

R. 70134

BIBLIOTECA UCM



5300269326

FIOL. CLASICA
UNIVERS. DE MADRID
REG. I
29048
CLAS. I
58.2
SIGN.
509

B-69  
X

# Studien zu den Boğazköy-Texten

Herausgegeben von der Kommission für den Alten Orient  
der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Beiheft 2

Christel Rüster · Erich Neu

## Hethitisches Zeichenlexikon

Inventar und Interpretation der Keilschriftzeichen  
aus den Boğazköy-Texten

1989

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

Gefördert durch  
das Bundesministerium für Forschung und Technologie, Bonn,  
und das Kultusministerium des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Rüster, Christel:

Hethitisches Zeichenlexikon : Inventar und Interpretation  
der Keilschriftzeichen aus den Boğazköy-Texten /  
Christel Rüster ; Erich Neu. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1989  
(Studien zu den Boğazköy-Texten : Beiheft ; 2)  
ISBN 3-447-02794-0

NE: Neu, Erich.; HST; Studien zu den Boğazköy-Texten / Beiheft

© Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1989

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede  
Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gesamtherstellung: Hubert & Co., Göttingen.

Gedruckt auf säurefreiem Papier.

Printed in Germany.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	7
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	9
Einleitung . . . . .	15
A. Zur Herkunft der hethitischen Keilschrift	
B. Zur Struktur der (hethitischen) Keilschrift	
C. Zur Zielsetzung des Hethitischen Zeichenlexikons	
D. Zum Verhältnis von Zeichenlexikon und Keilschriftpaläographie	
E. Zum indogermanischen Hethitischen	
F. Zur Anordnung der Lemmata innerhalb des Zeichenlexikons	
G. Zur Tabelle der Keilschriftzeichen	
H. Zur Konkordanz von Zeichenlisten	
I. Zu den Indices	
J. Zum Anhang	
Tabelle der Keilschriftzeichen . . . . .	27
Konkordanz von Zeichenlisten . . . . .	75
HETHITISCHES ZEICHENLEXIKON . . . . .	87
Indices:	
1. Lautwerte . . . . .	285
2. Sumerogramme / Sumerogrammverbindungen . . . . .	304
3. Akkadogramme / Akkadogrammverbindungen . . . . .	362
4. Götternamen . . . . .	370
5. Personennamen . . . . .	372
6. Geographische Namen . . . . .	374
7. Abkürzungen . . . . .	375
8. Zahlen . . . . .	376
Anhang:	
1. Silbenzeichen der Struktur KV . . . . .	378
2. Silbenzeichen der Struktur VK . . . . .	379
3. Silbenzeichen der Struktur KVK . . . . .	380
4. Determinative . . . . .	383
5. Keilschriftzeichen nach ihrer typologischen Struktur . . . . .	385
6. Leicht verwechselbare Keilschriftzeichen . . . . .	387
7. Zahlentabelle . . . . .	388

Zum Gedenken an  
EMIL FÖRER  
(19.2.1894-10.1.1986)

## Vorwort

Das vorliegende Hethitische Zeichenlexikon (abgekürzt: HZL) enthält das bisher umfangreichste Inventar der in den hethitischen Boğazköy-Texten auftretenden Keilschriftzeichen und deren Varianten. Hinsichtlich der Lesungen wurde der Versuch unternommen, das hethitische Umschriftsystem, in welchem so manche längst überholte Lesung seit Jahrzehnten mitgeschleppt wurde, an das in der Assyriologie gebräuchliche Umschriftverfahren anzupassen. Dies betrifft vor allem die Indizierung der Lautwerte und die Lesung der Sumerogramme. Der Zeitpunkt, ein solches Unternehmen zu starten, erschien uns dadurch besonders günstig, weil kurz zuvor in der Assyriologie durch gemeinsame Bemühungen von R. Borger, M. Civil und F. Ellermeier eine gründliche Revision des bis dahin verwendeten Umschriftsystems erfolgt ist<sup>1</sup>. Von daher lag es auch nahe, daß wir uns im wesentlichen an der auf dem ‚BCE-System‘ aufbauenden Assyrisch-babylonischen Zeichenliste von R. Borger orientierten.

Herr Prof. Dr. R. Borger selbst war so liebenswürdig, uns während der Erarbeitung dieses Zeichenlexikons mit seinen unschätzbar Ratschlägen tatkräftig zu unterstützen. Auf alle unsere Fragen ging er geduldig ein, empfahl auch neue Indizierungen von Lautwerten und half bei der Festlegung von Lesungen für Sumerogramme, die in der Boğazköy-Überlieferung mitunter – sowohl vom graphischen Bilde her als auch in ihrer Zusammensetzung – so manche Besonderheit zeigen. Wenn uns die Anpassung des hethitischen Umschriftsystems an das heute in der Assyriologie übliche gelungen sein sollte, verdanken wir dies im wesentlichen R. Borgers Zeichenliste und seiner persönlichen selbstlosen Ratgeberschaft. Für alle Unterstützung und Ermutigung sagen wir ihm unseren herzlichen Dank – wohl wissend, daß wir ihm weit mehr verdanken, als es innerhalb dieses Zeichenlexikons durch Nennung seines Namens im einzelnen zum Ausdruck kommt. Selbstverständlich liegt die Verantwortung für all das, was wir aus seinen Empfehlungen und Hinweisen gemacht haben, bei uns allein.

Eine sehr große Hilfe war uns auch, daß wir zu jeder Zeit Herrn Prof. Dr. H. Otten konsultieren konnten, wofür wir ihm herzlich danken. Von seiner reichen Erfahrung im Umgang mit Boğazköy-Texten ist sehr viel in das Hethitische Zeichenlexikon eingeflossen, ohne daß dies im Einzelfall immer vermerkt worden ist. Ohne die lexikalischen Sammlungen des von H. Otten aufgebauten Boğazköy-Archivs (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz) wäre dieses Zeichenlexikon nicht möglich geworden. Da wir – mit Ausnahme weniger besonders gekennzeichneter Fälle – nur solche Zeichenformen in das Zeichenlexikon aufgenommen haben, die wir am Original oder am Foto verifizieren konnten, erwies sich für uns die laufende Verwendung der Foto-Sammlung des Boğazköy-Archivs als unerlässlich. In diesem Zusammenhang gilt auch Herrn Dr. S. Košak unser Dank für viele wertvolle und weiterführende Hinweise.

1 Dazu R. Borger, ABZ S. 218 ff. Dort (S. 220) stellt er auch nachdrücklich fest, daß „ein Umschriftsystem gleichermaßen für das Sumerische und für das Akkadische verwendbar sein (muß)“. Hinsichtlich F. Ellermeier s. dessen ‚Sumerisches Glossar‘, Band 1, Teil 1: ‚Sumerische Lautwerte‘, Lieferung 1, 2. Nörten-Hardenberg 1979, 1980.

Das Hethitische Zeichenlexikon wurde von den beiden Autoren gemeinsam erarbeitet. Sämtliche keilschriftlichen Einträge und Notationen stammen von der Hand Chr. Rüsters, werden aber, da bis ins Detail gemeinsam besprochen, von beiden Autoren in gleicher Weise verantwortet. Dies betrifft auch die Verantwortung für das Gesamtwerk.

Hinsichtlich unserer Bemühungen, eine möglichst vollständige hethitische Zeichenliste zu schaffen, sehen wir uns in der unmittelbaren Tradition Emil Forrsers, der schon 1922, also bereits ein Jahrzehnt nach den Grabungen von Hugo Winckler, eine für alle späteren Zeichenlisten grundlegende Sammlung von Keilschriftzeichen aus Boğazköy-Texten vorgelegt hatte<sup>2</sup>. Aus Hochachtung vor dieser bewundernswerten Pionierleistung widmen wir das Hethitische Zeichenlexikon dem Andenken Emil Forrsers<sup>3</sup>.

Die 1960 erschienene, höchst verdienstvolle „Schrifttafel“ J. Friedrichs<sup>4</sup> sollte mehr praktischen Zwecken des akademischen Unterrichts dienen und ist entsprechend gestaltet. Der didaktischen Komponente trägt aber nun auch das Hethitische Zeichenlexikon insofern Rechnung, als es einen eigens für den hethitischen Einführungsunterricht gedachten Anhang enthält.

Der Akademiekommission für den Alten Orient danken wir für die Aufnahme des Hethitischen Zeichenlexikons in die Beihefte der Reihe „Studien zu den Boğazköy-Texten“. Unser Dank gilt auch Herrn Dr. H. Petzolt vom Verlag Otto Harrassowitz für wertvolle Vorschläge zur formalen Gestaltung des Zeichenlexikons, auch hinsichtlich technischer Machbarkeit, wie überhaupt für die sorgfältige Betreuung der Drucklegung. Der Druckerei Hubert & Co. (Göttingen) gebührt Dank für die gelungene Bewältigung des äußerst schwierigen, infolge der Keilschriftzeichen oft handmontierten Satzes. Bei der Gestaltung der Umschlagseite hat uns Herr P. Rüster beraten und dankenswerterweise auch das Layout entworfen.

Wenn wir nun das Hethitische Zeichenlexikon der wissenschaftlichen Öffentlichkeit übergeben, sind wir uns sehr wohl bewußt und haben dies im Laufe der Jahre nachdrücklich erfahren, daß die Arbeit an einem solchen Werk eigentlich nie ein Ende haben kann. Durch das Auffinden weiterer Zeichen(varianten), auch in Verbindung mit einer erweiterten Materialbasis, nicht zuletzt aber auch durch neue Erkenntnisse im Bereich des bereits Erarbeiteten werden immer wieder Zusätze und Nachträge notwendig werden.

2 E. Forrer, Die Keilschrift von Boghazköy (= WVDOG 41). Leipzig 1922.

3 S. auch den von H. G. Güterbock in AfO 33, 1986 [1988], 309–311 verfaßten Nachruf „Emil O. Forrer“, vgl. ferner das persönlich sehr engagiert gehaltene Plädoyer von O. Szemerényi, Eothen 1, 1988, 257 ff.

4 J. Friedrich, Schrifttafel (= Hethitisches Keilschrift-Lesebuch II), Heidelberg 1960.

## Abkürzungsverzeichnis

.../a, .../b usw.	Nummern von Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1931 ff.
Abb.	Abbildung
Abl.	Ablativ
ABoT	Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri. İstanbul 1948.
ABZ	R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste, 2. Auflage (= AOAT 33/33A). Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1981.
Adv.	Adverb
AfO	Archiv für Orientforschung. Berlin, Graz, Horn (N.-Ö.).
ah.	althethitisch
AHw	W. von Soden, Akkadisches Handwörterbuch unter Benutzung des lexikalischen Nachlasses von Bruno Meissner. Wiesbaden, 3 Bände: I 1965, 2. Aufl. 1985; II 1972; III 1981.
akkad.	akkadisch
Akk(us).	Akkusativ
Al. Heth.	H. A. Hoffner, Jr., <i>Alimenta Hethaeorum. Food Production in Hittite Asia Minor</i> . New Haven 1974. (= American Oriental Series, 55).
Alimenta	s. Al. Heth.
Anatolia	Anadolu/Anatolia. Journal of the Institute for Research in Near Eastern and Mediterranean Civilizations of the Faculty of Letters of the University of Ankara. Ankara 1956 ff.
Anm.	Anmerkung(en)
AOAT	Alter Orient und Altes Testament. Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1968 ff.
*Af	Altorientalische Forschungen. Berlin 1974 ff.
ArOr	Archiv Orientální. Prag 1929 ff.
Bh.	Beiheft(e)
Bildbeschreibungen	C. G. von Brandenstein, Hethitische Götter nach Bildbeschreibungen in Keilschrifttexten (MVAeG 46,2). Leipzig 1943.
BiOr	Bibliotheca Orientalis. Leiden 1943 ff.
Bo	Inventarnummer von Tafeln aus Boğazköy.
bzw.	beziehungsweise
c.	Genus commune
CAD	The Assyrian Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Chicago-Glückstadt 1956 ff.
CHD	The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Chicago 1980 ff.
ChS	Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler. Herausgegeben von V. Haas, M. Salvini et al. Roma 1984 ff.

Corolla Linguistica	Corolla Linguistica. Festschrift Ferdinand Sommer zum 80. Geburtstag. Herausgegeben von Hans Krahe. Wiesbaden 1955.
CRRAI	Compte rendu de la ... Rencontre Assyrologique Internationale.
CTH	E. Laroche, Catalogue des Textes Hittites. Paris 1971.
Dat.	Dativ
Dat.-Lok.	Dativ-Lokativ
DLL	E. Laroche, Dictionnaire de la langue houvite. Paris 1959.
Dupl.	Duplikat
Eothen	Eothen. Collana di studi sulle civiltà dell'Oriente antico. Firenze 1988 ff.
f.	Genus femininum
FsBittel	R. M. Boehmer – H. Hauptmann (Edd.), Beiträge zur Altertumskunde Kleinasiens. Festschrift für Kurt Bittel. Mainz 1983.
FsGüterbock 1974	K. Bittel, Ph. H. J. Houwink ten Cate, E. Reiner (Edd.), Anatolian Studies Presented to Hans Gustav Güterbock on the Occasion of his 65th Birthday (= PIHANSt 35). Istanbul 1974.
FsGüterbock 1986	H. A. Hoffner, Jr. – G. M. Beckman (Edd.), Kanişsuwar. A Tribute to Hans G. Güterbock on his 75th Birthday, May 27, 1983. Chicago 1986 (= Assyriological Studies, 23).
FsKraus	Th. J. H. Krispus, M. Stol, K. R. Veenhof (Edd.), <i>Zikir šumim</i> . Assyriological Studies Presented to F. R. Kraus on the Occasion of his 70th Birthday (= Studia Francisci Scholten Memoriae Dicata 15). Leiden 1982.
FsLacheman	M. A. Morrison – D. I. Owen (Edd.), Studies on the Civilization and Culture of Nuzi and the Hurrians in Honor of E. R. Lacheman on his 75th Birthday, April 29, 1981. Winona Lake (Indiana) 1981.
FsNaster	R. Donceel – R. Lebrun (Edd.), Archéologie et Religions de l'Anatolie Ancienne. Mélanges en l'honneur du professeur Paul Naster (= Homo Religiosus, 10). Louvain-La-Neuve 1984.
FsOtten 1973	E. Neu – Chr. Rüster (Edd.), Festschrift Heinrich Otten (27. Dezember 1973). Wiesbaden 1973.
FsOtten 1988	E. Neu – Chr. Rüster (Edd.), Documentum Asiae Minoris Antiquae. Festschrift für Heinrich Otten zum 75. Geburtstag. Wiesbaden 1988.
G-St.	Grundstamm (akkad. Grammatik)
GAG	W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik (Analecta Orientalia 33; 2. unveränderte Auflage) samt Ergänzungsheft zum Grundriß der akkadischen Grammatik (Analecta Orientalia 47). Rom 1969.
Gen.	Genitiv
GLH	E. Laroche, Glossaire de la langue hourrite. Paris 1980.
GsMeriggi	Studi micenei ed egeo-anatolici, fascicolo XXIV, in memoria di Piero Meriggi (1899–1982). Roma 1984.
HDA	E. von Schuler, Hethitische Dienstanweisungen für höhere Hof- und Staatsbeamte. Ein Beitrag zum Antiken Recht Kleinasiens (= Archiv für Orientforschung, Beiheft 10). Graz 1957 (Neudruck der Ausgabe 1957; Osnabrück 1967).

HdO	A. Kammenhuber, Hethitisch, Palaisch, Luwisch und Hieroglyphenluwisch. Handbuch der Orientalistik, 1. Abt., II. Bd., 1. und 2. Abschn., Lfg. 2 (Altkleinasiatische Sprachen, S. 119–357). Leiden 1969.
HED	J. Puhvel, Hittite Etymological Dictionary. Vols. 1, 2 (= Trends in Linguistics, Documentation 1). Berlin – New York – Amsterdam 1984.
HEG	J. Tischler, Hethitisches Etymologisches Glossar. Mit Beiträgen von G. Neumann. Teil I (a–k). Innsbruck 1983 (= Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft, Band 20).
heth.	hethitisch
Heth. Verwaltungspraxis	J. Siegelová, Hethitische Verwaltungspraxis im Lichte der Wirtschafts- und Inventardokumente. 3 Teile. Praha 1986.
HG	J. Friedrich, Die hethitischen Gesetze. Transkription, Übersetzung, sprachliche Erläuterungen und vollständiges Wörterverzeichnis. Leiden 1959 (Photomechanischer Nachdruck mit einer Vorbemerkung von A. Kammenhuber, Leiden 1971).
HT	Hittite Texts in Cuneiform Character from Tablets in the British Museum. London 1920.
HTR	H. Otten, Hethitische Totenrituale. Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Veröffentlichung des Instituts für Orientforschung, 37. Berlin 1958.
HuI	Hethitisch und Indogermanisch. Vergleichende Studien zur historischen Grammatik und zur dialektgeographischen Stellung der indogermanischen Sprachgruppe Altkleinasiens. Herausgegeben von E. Neu und W. Meid. Innsbruck 1979 (= Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft, 25).
hurr.	hurritisch
HW	J. Friedrich, Hethitisches Wörterbuch. Kurzgefaßte kritische Sammlung der Deutungen hethitischer Wörter. Heidelberg 1952.
HW Erg.-Heft	J. Friedrich, Ergänzungsheft 1–3 zu HW. Heidelberg 1957, 1961, 1966.
HW <sup>2</sup>	J. Friedrich – A. Kammenhuber, Hethitisches Wörterbuch. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage auf der Grundlage der edierten hethitischen Texte. Heidelberg 1975 ff.
HZL	Chr. Rüster – E. Neu, Hethitisches Zeichenlexikon. Inventar und Interpretation der Keilschriftzeichen aus den Boğazköy-Texten (= StBoT, Beiheft 2). Wiesbaden 1989.
IBoT	İstanbul Arkeoloji Müzelerinde bulunan Boğazköy Tabletleri. İstanbul: I 1944, II 1947, III 1954.
IM	Istanbuler Mitteilungen. Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Istanbul. Berlin 1933 ff.
JAOS	Journal of the American Oriental Society. Baltimore, Maryland 1851 ff.
JCS	Journal of Cuneiform Studies. New Haven 1947 ff.
JEOL	Jaarbericht van het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap (vormals: Gezelschap) „Ex Oriente Lux“. Leiden 1933/37 ff.
Jh.	Jahrhundert

JNES	Journal of Near Eastern Studies. Chicago 1942 ff.
KBo	Keilschrifttexte aus Boghazköi. Leipzig/Berlin 1916 ff.
Kol.	Tafelkolumnne
KUB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi. Berlin 1921 ff.
Kumarbi	H.G. Güterbock, Kumarbi. Mythen vom hurritischen Kronos (Istanbuler Schriften, 16). Zürich – New York 1946.
KV	Silbenzeichen der Struktur Konsonant – Vokal
KVK	Silbenzeichen der Struktur Konsonant – Vokal – Konsonant
KZ	Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiet der indogermanischen Sprachen. – Begründet von A. Kuhn. Ab Band 41 (1907): Neue Folge vereinigt mit den Beiträgen zur Kunde der indogermanischen Sprachen. Göttingen 1877 ff.
lk. Kol.	linke Tafelkolumnne
luw.	luwisch (keilschrift-luwisch)
Lw.	Lautwert
m.	masculinum
MA	E. Laroche, Textes mythologiques hittites en transcription. Première Partie: Mythologie anatolienne. RHA XXIII, fasc. 77, 1965.
Madduwattaš	A. Götze, Madduwattaš (MVAeG 32,1). Leipzig 1928.
männl.	männlich
Mat. heth. Thes.	A. Kammenhuber, Materialien zu einem hethitischen Thesaurus. Heidelberg 1973 ff.
MDOG	Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft. Berlin 1898 ff.
Mestieri	F. Pecchioli Daddi, Mestieri, professioni e dignità nell'Anatolia ittita (= Incunabula Graeca LXXIX). Roma 1982.
mh.	mittelhethitisch
MIO	Mitteilungen des Instituts für Orientforschung. Berlin 1953–1971/72.
MSL	B. Landsberger u.a., Materialien zum sumerischen Lexikon. Rom 1937 ff.
MSS	Münchener Studien zur Sprachwissenschaft. München 1952 ff.
MVA(e)G	Mitteilungen der Vorderasiatischen bzw. (seit 1922) Vorderasiatisch-Agyptischen Gesellschaft. Leipzig 1896–1944.
N	Nachtrag
n.	Genus neutrum
NH	E. Laroche, Les Noms des Hittites. Paris 1966 (= Études Linguistiques, IV).
Nom.	Nominativ
Nom.-Akk.	Nominativ-Akkusativ
Nr.	Nummer
OA	Oriens Antiquus. Rivista del Centro per l'Antichità e la Storia dell'Arte al Vicino Oriente. Roma 1962 ff.
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung. Leipzig 1898 ff.
Or NS	Orientalia. Nova Series. Roma 1931 ff.
Orientalia s. Or NS	
passiv.	passivisch
ph.	protohettisch

PIHANSt	Publications de l'Institut Historique et Archéologique Néerlandais de Stamboul.
Pl.	Plural
PN	Personennamen
Prt.	Präteritum
r. Kol.	rechte Tafelkolumnne
RA	Revue d'Assyriologie et d'Archéologie orientale. Paris 1886 ff.
Rech(erches)	E. Laroche, Recherches sur les noms des dieux hittites. RHA VII, fasc. 46. Paris 1946–1947.
RGTC 6	G.F. del Monte – J. Tischler, Die Orts- und Gewässernamen der hethitischen Texte. Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes, Band 6 (= Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Reihe B [Geisteswissenschaften] Nr. 7/6). Wiesbaden 1978.
RHA	Revue hittite et asianique. Paris 1930 ff.
RIA	Reallexikon der Assyriologie. Berlin 1928–1938, 1957 ff.
RS	Ras Shamra-Texte.
Rs.	Rückseite einer Tontafel
s.	siehe
S.	Seite
s. v.	sub voce
SAK	Studien zur altägyptischen Kultur. Hamburg 1974 ff.
SCO	Studi Classici e Orientali. Pisa 1951 ff.
Sg.	Singular
ŚL	A. Deimel, Śumerisches Lexikon. Rom 1925–1950.
SMEA	Studi micenei ed egeo-anatolici. Roma 1966 ff.
Sp.	Spalte
Sprache	Die Sprache. Zeitschrift für Sprachwissenschaft. Wien/Wiesbaden 1949 ff.
Stat.	Stativ. (akkad. Grammatik)
stat. constr.	status constructus (akkad. Grammatik)
StBoT	Studien zu den Boğazköy-Texten. Wiesbaden 1965 ff.
sum.	sumerisch
SV	J. Friedrich, Staatsverträge des Ḫatti-Reiches in hethitischer Sprache 1–2 (MVAeG 31,1 u. 34,1). Leipzig 1926 u. 1930.
Syll.	W. von Soden – W. Röllig, Das akkadische Syllabar. 3. Auflage, durchgesehen und verbessert (= Anlecta Orientalia 42). Roma 1976.
T	HZL, Zahlentabelle des Anhangs, S. 388
Tel Aviv	Tel Aviv. Journal of the Tel Aviv University, Institute of Archaeology. Tel Aviv 1976 ff.
THeth	Texte der Hethiter. Herausgegeben von A. Kammenhuber. Heidelberg 1971 ff.
Tunnawi	A. Goetze, The Hittite Ritual of Tunnawi (American Oriental Series, Vol. 14). New Haven 1938.
u. B.	unbekannte Bedeutung
UF	Ugarit-Forschungen. Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas. Neukirchen 1969 ff.

Ugaritica 5	Ugaritica 5, Paris 1968 (= Mission de Ras Shamra, 16).
unbek. Bed.	unbekannte Bedeutung
unpubl.	unpubliziert
usw.	und so weiter
V.	Variante(n)
VBoT	Verstreute Bogazköl-Texte. Herausgegeben von A. Götze. Marburg 1930.
vgl.	vergleiche
VK	Silbenzeichen der Struktur Vokal – Konsonant
Vs.	Vorderseite einer Tontafel
weibl.	weiblich
wörtl.	wörtlich
WDOG	Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orient-Gesellschaft
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Wien.
YOS	Yale Oriental Series, Babylonian Texts. New Haven.
Z.	Zeile(n)
z. B.	zum Beispiel
ZA	Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete – Vorderasiatische Archäologie. Leipzig/Berlin 1887 ff.

p.2523

## Einleitung

### A. Zur Herkunft der hethitischen Keilschrift

1. Die hethitische Keilschrift entstammt einer altbabylonischen Kursive, wie sie im nordsyrischen Raum z. B. von frühen Texten aus Alalah (= Tell Açana; Schicht VII) bekannt ist. Allgemein wird angenommen, daß diese Form der Keilschrift im Zusammenhang mit Kriegszügen des hethitischen Großkönigs Hattušili I. nach Nordsyrien (um 1550 v. Chr. gemäß der Kurzchronologie) von dort nach Hattuša, Hauptstadt des Hethiterreiches (ca. 150 km östlich von Ankara, bei dem Dorf Boğazkale, vormals Boğazköy), gelangt sei<sup>1</sup>. Die mesopotamische Keilschrift hat sich aus einer ursprünglichen Bilderschrift entwickelt, wie sich aus frühen Schriftzeugnissen z. B. aus Uruk ergibt<sup>2</sup>. Die Keilschrift war im Alten Orient weit verbreitet und wurde von Völkern recht unterschiedlicher Herkunft und Sprache gebraucht. Dabei wurde sie auch in die Randgebiete wie Elam, Nord- und Mittelsyrien, Ägypten oder Kleinasien getragen<sup>3</sup>, wo sich teilweise regionale Varianten und Besonderheiten herausbildeten<sup>4</sup>. So wurde z. B. von den hethitischen Schreibern aus dem Sumerogramm GEŠTIN „Wein“, dem heth. *uijana-* „Wein“ entsprach, auf der Grundlage des akrophonischen Prinzips ein Lautwert [ui] geschaffen, der heute in der wissenschaftlichen Umschrift mit *ui*, bezeichnet wird (s. HZL 131). Die Lautung [ui] lässt sich sonst nur durch zwei Keilschriftzeichen, in der Regel *u-i*, grafisch darstellen. Zur schriftlichen Wiedergabe von Lauten des (Proto-)Hettischen oder Hurritischen, die dem hethitischen Ohr und somit auch dem hethitischen Phon(em)inventar fremd waren, wurden mit Hilfe von Zeichenkombinationen neue komplexe Zeichenformen entwickelt (s. HZL 318–326). Auch die in den hethitischen Boğazköl-Texten verwendeten Sumero-gramme zeigen hinsichtlich Schreibung und Zusammensetzung so manche altkleinasiatische

1 Vgl. H. Otten, Historia, Einzelschriften, Heft 7, 1964, 13 mit Anm. 9; A. Kempinski, Ägypten und Altes Testament 4, 1983, 33 f. (zu KBo 1.11 s. auch M. Marazzi, Biblioteca di ricerche linguistiche e filologiche 18, 1986, 25 ff.; zum Duktus vgl. E. Neu, StBoT 26, 1983, X Anm. 7). Nach G. Wilhelm (SAK 11, 1984, 649 Anm. 17) steht die althethitische Schrift in ihren Zeichenformen den spät(alt)babylonischen Kursiven nahe.

2 Alternativ wurde erwogen, ob dieser Keilschrifttyp nicht schon von Angehörigen der Kušara-Dynastie (Pithana, Anita) aus Nordsyrien übernommen worden sein könnte; vgl. A. Goetze, Kleinasiens, München 1957, 81; O. R. Gurney, Die Hethiter, Dresden 1980, 32; E. Neu, StBoT 18, 1974, 134 f.

3 Vgl. A. Falkenstein, Archaische Texte aus Uruk (= Archaische Texte aus Uruk, Band 1), Berlin 1936; M. W. Green – H. J. Nissen, Zeichenliste der Archaischen Texte aus Uruk (= Ausgrabungen der deutschen Forschungsgemeinschaft in Uruk-Warka, Band 11; Archaische Texte aus Uruk, Band 2), Berlin 1987 (hier ab S. 21 ff. ausführlich zur Datierungsfrage); W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985, 30 ff.

4 Vgl. W. von Soden – W. Röllig, Syll.<sup>3</sup>, XXXV ff.

5 Zur Paläographie der in Ägypten geschriebenen Keilschrifttexte, auch im Vergleich mit den hethitischen Gegebenheiten, s. G. Wilhelm, a. a. O. 643 ff.; vgl. E. Laroche, Annali della Scuola Normale Superiore di Pisa, Classe di lettere e filosofia, Serie III, Vol. VIII, 3, Pisa 1978, 744 ff.; G. Beckman, JCS 35, 1983, 97 ff. (Ibid. 100 Anm. 17 ablehnend gegenüber E. Laroche's Vermutung, wonach Ebla als Quelle für die althethitische Schrift anzusehen sei).

Besonderheit. Beispielhaft herausgegriffen sei das Sumerogramm GU.KKAL (= udu.ŋúl) für „Fettschwanzschaf“, das an der bisher einzigen Belegstelle wohl aus Verdeutlichungsgründen mit dem Sumerogramm KUN „Schwanz“ kontaminiert erscheint (s. HZL 252). Trotz allem ist, worauf schon H. Otten (StBoT 20, 1972, XI) hingewiesen hat, die Entwicklung der Keilschrift in Kleinasiens „keine innerhethitische Angelegenheit, sondern abhängig von der Wandlung der Zeichenformen im akkadischen Bereich“<sup>6</sup>. Die Überlieferung hethitischer Keilschrifttexte umfaßt einen Zeitraum von gut 350 Jahren (von Ḫattušili I., s. oben, bis Šuppiluliuma II.).

## B. Zur Struktur der (hethitischen) Keilschrift

2.1 Für die auf Tontafeln geschriebene, aus Syllabogrammen bestehende hethitische Keilschrift lassen sich nach ihrer Verwendungweise drei Arten von Keilschriftzeichen unterscheiden: phonetische Zeichen, Wortzeichen (Logogramme) und Determinative (Deutezeichen). Den phonetischen Zeichen sind Lautwerte zuzuordnen, die die Grundlage für die Lesung hethitischer (bzw. keilschrift-luwischer, paläischer, hattischer und hurritischer) Wörter bilden. Die Wortzeichen entstammen dem Sumerischen und Akkadischen und haben Stellvertreterfunktion für hethitisch zu lesende Wortformen; den ihnen zugrundeliegenden Syllabogrammen sind dementsprechend sumerische und akkadische Lautwerte zuzuordnen. Eine größere Anzahl sumerischer Wortzeichen findet auch als Determinative Verwendung. Als bloße grafische Indikatoren für bestimmte semantische Wortgruppen (so J. Krecher, ZA 78, 1988, 243) sind sie in der Umschrift am besten hochzustellen (vgl. GIŠ-TIR, UZU-SA)<sup>7</sup>.

2.2 Allen drei Zeichengruppen wurde im Hethitischen Zeichenlexikon Rechnung getragen, wobei hinsichtlich der phonetischen Zeichen auch besondere (proto-)hattische und hurritische Lautwerte Berücksichtigung fanden. In der Umschrift des Hethitischen Zeichenlexikons werden die phonetischen Zeichen des Hethitischen, (Proto-)Hattischen, Hurritischen und Akkadischen klein geschrieben und kursiv gesetzt (für Abweichungen im Index der Lautwerte s. die dortige Vorbemerkung), sind die Sumerogramme durch Kapälchen, die Akkadogramme durch kursive Kapälchen dargestellt. Während bei den Sumerogrammen die Syllabogramme jeweils durch einen Punkt voneinander getrennt werden, tritt bei den Akkadogrammen an die Stelle des Punktes ein Bindestrich (vgl. NINDA.GUR<sub>4</sub>.RA gegenüber AK-RU-UB). Abweichend etwa von J. Friedrichs ‚Schrifttafel‘, aber in Übereinstimmung mit R. Borgers ABZ sind in diesem Zeichenlexikon bei mehrsilbigen Lautwerten Akut und Gravis jeweils auf die erste Silbe gesetzt (also ERIN, nicht ERİN; RİRIG, nicht PİRIG).

## C. Zur Zielsetzung des Hethitischen Zeichenlexikons

3. Die Autoren des vorliegenden Zeichenlexikons haben es sich zur Aufgabe gemacht, das bisher allgemein in der Hethitologie verwendete Umschriftsystem auf dem Hintergrund des „BCE-Systems“ (s. Vorwort) mit dem in der Assyriologie gebräuchlichen Umschriftverfahren

<sup>6</sup> Vgl. dazu G. Wilhelm, a.a.O. 644f.; G. Beckman, a.a.O. 99 Anm. 12.

<sup>7</sup> Vgl. R. Borger, ABZ S. 302. – Allgemeine zur Struktur wie auch zum Lesen von Keilschrift s. C. B. F. Walker, Cuneiform (Reading the past), London 1987; J. Friedrich, Entzifferung verschollener Schriften und Sprachen, Berlin – Heidelberg – New York 1966, 27 ff. Zu der dort dargestellten Entzifferungsgeschichte s. auch R. Borger, Grotfends erste „Praevia“, in: R. Borger, K. Brethauer et al., Die Welt des Alten Orients. Keilschrift – Grabungen – Gelehrte, Göttingen 1975, 157 ff.

abzustimmen, um auf diese Weise ein durch nichts gerechtfertigtes Sondersystem der kleinasienischen Randzone zu vermeiden. Wer Akkadisch (bzw. Sumerisch) und Hethitisch lernt, sollte nicht unterschiedlichen Transliterierungssystemen ausgesetzt sein. Will man von hethitologischer Seite eine solche Übereinstimmung im Umschriftsystem, sollten hinfest bei der Transliterierung hethitischer (bzw. keilschrift-luwischer, paläischer, hattischer oder hurritischer) Texte auch die im Rahmen dieses Systems erforderlichen diakritischen Zeichen konsequent gesetzt werden, gerade auch bei der Wiedergabe der phonetischen Zeichen (2.1). Dazu gehört u.a. die Setzung des Hačeks (auch bei Namen!), da nun mal ač, šč, iš oder si einerseits, aš, sa, is oder si andererseits völlig verschiedene Keilschriftzeichen meinen<sup>8</sup>. Wir erinnern hier nachdrücklich an die diesbezügliche Forderung E. Forrsers: „Was die Zeichen anbetrifft, so muß aus der Umschrift leicht erkennbar sein, welches Keilschriftzeichen gemeint ist.“<sup>9</sup> Hingegen kann die fortlaufende Umschrift (bound transcription) bereits eine Art Interpretation darstellen<sup>10</sup>. Keinesfalls sollte das Umschriftsystem von den Notationsmöglichkeiten des Computers bestimmt werden, sondern umgekehrt hat sich der Computer den Erfordernissen einer wissenschaftlichen Transliterierung zu fügen.

## D. Zum Verhältnis von Zeichenlexikon und Keilschriftpaläographie

4.1 Das Zeichenlexikon bezieht in seine Darstellung auch Erkenntnisse aus dem Bereich der hethitischen Keilschriftpaläographie insofern ein, als zumindest auf der Ebene der Leitzichen nach Möglichkeit zwischen alt-, mittel- und jungheithitischen Zeichenformen unterschieden wird (s. unten 6.1). Von unserer anfänglichen Überlegung, für jede Zeichenform auch die entsprechende Belegstelle mit jeweiliger Datierung anzugeben, sind wir rasch abgerückt, da angesichts von weit mehr als 3000 Zeichenformen der äußere Umfang des Bandes erheblich angewachsen wäre. Außerdem hatten wir zu keiner Zeit beabsichtigt, mit dem Hethitischen Zeichenlexikon eine Art Mixtum aus Zeichenliste und Keilschriftpaläographie vorzulegen, dazu hätten auch noch zu viele Vorarbeiten gefehlt. Daher haben wir uns hinsichtlich einer Zeichendatierung ganz bewußt auf diejenigen Keilschriftzeichen beschränkt, die deutlich eine Unterscheidung nach alt- und jungheithitischen oder auch mittelheithitischen Zeichenformen zulassen. Das Nebeneinander von zwei Leitzichen gestattet auch die definitiorische Lesart: relativ alt – relativ jung. Mit Blick auf das Spätjunghethitische wären in mehreren Fällen für den gesamten jungheithitischen Zeitraum gleich zwei (oder mehrere) Zeichenformen anzuführen gewesen. So ist z.B. in HZL 197 mit dem zweiten Leitzichen (Nr. 197/B) eine typisch jungheithitische Zeichenform von UN angegeben, die für das Spätjunghethitische charakteristische Zeichenform Nr. 197/8 (d.h. die letzte Zeichenvariante) aber wurde von uns gar nicht als sol-

<sup>8</sup> Ein Buch, in welchem bei der Transliterierung hethitischer Sprachformen konsequent auf die Setzung des Hačeks verzichtet wurde, ist das von A. M. Polvani, La terminologia dei minerali nei testi ittiti I (= Eothen 3), Firenze 1988. Da das Haček bei Akkadogrammen und Sumerogrammen in der Regel gesetzt ist, können keine drucktechnischen Gründe für sein Fehlen bei hethitischen Wörtern ausschlaggebend gewesen sein. Selbst wenn man von der Nichtsetzung des Hačeks absieht, ist leider das gesamte Buch darüber hinaus durch eine Fülle von Transliterierungsfehlern gekennzeichnet.

<sup>9</sup> E. Forrer, Die Keilschrift von Boghazköi (= WVDOG 41), Leipzig 1922, 11.

<sup>10</sup> Zur Diskussion um die Aussprache des bei der graphischen Wiedergabe hethitischer Wortformen verwendeten (š) s. H. Eichner, in: M. Mayrhofer – M. Peters – O. E. Pfeiffer (Edd.), Lautgeschichte und Etymologie, Wiesbaden 1980, 134 mit Anm. 51.

che eigens markiert. Dies betrifft auch andere Keilschriftzeichen. – Zu Zeichenlisten im Rahmen der hethitischen Keilschriftpaläographie s. StBoT 20, 1972; 21, 1975; 30, 1985.

4.2 Um die ältere Zeichenform von *l<sub>1</sub>* (HZL 343/A) von der entsprechenden jungen Zeichenform (HZL 343/B) auch in der Umschrift klar unterscheiden zu können, transliteriert jetzt A. Kammenhuber häufiger die ältere Zeichenform mit *l<sub>1</sub>* und die entsprechend jüngere mit *l<sub>2</sub>*<sup>11</sup>. Auf diese Weise ergeben sich z. B. für das Sprachadverb *bur-l<sub>1</sub>-li* „auf hurritisch“ Transliterierungen wie *bur-l<sub>1</sub>-l<sub>1</sub>*, *bur-l<sub>2</sub>-l<sub>1</sub>* oder *bur-l<sub>2</sub>-l<sub>2</sub>* (Orientalia 55, 1986, 116). So sehr man sich wünscht, daß im Umschriftensystem die unterschiedlichen Ausprägungen eines Keilschriftzeichens durch eine eindeutige Transliterierung erkennbar sind, erweist sich das von A. Kammenhuber angewandte Verfahren schon mit Blick auf ein für alle Keilschriftsprachen verbindliches Umschriftensystem als wenig praktikabel. In jenem Umschriftensystem stellt nämlich *l<sub>2</sub>* lediglich eine andere Notation für *l<sub>1</sub>* dar und meint das Keilschriftzeichen *nr*; vgl. akkadographisch *BE-LÍ* bzw. *BE-LI<sub>2</sub>* oder *BE-LÍ-JA* bzw. *BE-LI<sub>2</sub>-JA* „mein(es) Herr(n)“. Würde man die von A. Kammenhuber für *l<sub>1</sub>* vorgenommene Indizierung konsequenterweise auf alle Keilschriftzeichen, für die eindeutig alte und junge Zeichenformen vorhanden sind, anwenden, verlören transliterierte hethitische Texte recht bald ihre Übersichtlichkeit und wären etwa für den dem Hethitischen fernerstehenden Assyriologen, der ganz selbstverständlich mit den Indexnummern 1 und 2 nicht zwei Varianten ein und dasselbe Keilschriftzeichen, sondern zwei selbständige Keilschriftzeichen verbindet, allzu leicht Anlaß zur Verwirrung, die sich dann noch vergrößert, wenn mit Computersatz hergestellte Transliterierungen statt Akut und Gravis aus Einfachheitsgründen immer häufiger die Indizierungen mit 2 und 3 zeigen (vgl. *né* = *ne<sub>2</sub>*; *tāš* = *taš<sub>3</sub>*; usw.). Will man das Belegalter nur für das Zeichen *l<sub>1</sub>* kennzeichnen, weil das Auftreten der jungen Zeichenform die betreffende Niederschrift zweifelsfrei ins 13. Jh. v. Chr. datiert, müßte man sich eine andere Art der Markierung ausdenken (zu *l<sub>1</sub>*, *l<sub>2</sub>* s. M. Salvini – I. Wegner, ChS 1/2, Teil I, 1986, 19, jedoch wegen Index-„Zahl“ x nicht empfehlenswert). Von unserer Seite sei die Indizierung mit römischen Zahlen vorgeschlagen: *l<sub>1</sub>* und *l<sub>2</sub>*.

## E. Zum indogermanischen Hethitischen

5. Noch immer ist die phonetisch-phonologische Interpretation der keilschriftlichen Notationen des indogermanischen Hethitischen mit zahlreichen Problemen belastet. Da die Keilschrift zur Aufzeichnung einer völlig anders strukturierten Sprache geschaffen worden war, bietet ihr Silbencharakter bei der Verschriftlichung hethitischer Sprachstrukturen so manche Schwierigkeit. Methodisch empfiehlt sich der Grundsatz – und dafür gibt es auch überzeugende Anhaltspunkte – daß die Schreiber bei der schriftlichen Fixierung hethitischer Wortformen nicht willkürlich verfahren. Entsprechend einer früheren Formulierung H. Eichners (a. a. O. 157), der den gesamten Komplex unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtete, hat man „den graphischen Befund als Ausdruck der Sprachlautung ernst zu nehmen“. Bei der Festlegung der hethitischen Lautwerte erschien es uns sinnvoll, nicht allzu restriktiv vorzugehen, da sich nun mal die babylonische Keilschrift durch Polyphonie auszeichnete. Lautwerte, von denen wir meinten, daß sie seltener zur Anwendung gelangten, wurden von uns in runde Klammern gesetzt. Schon aus Zeitgründen, aber auch mit Blick auf unsere primäre Zielsetzung (s. Vorwort sowie oben unter 3) konnte es nicht unsere Aufgabe sein, detaillierte Einzelunter-

11 Vgl. Orientalia 54, 1985, 96, 98 et passim; 55, 1986, 114, 115, 393, 395 et passim; Fs Oberhuber, Innsbruck 1986, 88, 96 et passim; ferner M. Popko, OLZ 84, 1989, Spalte 26 (zu S. 56).

suchungen zur Frage nach der Berechtigung eines bestimmten hethitischen Lautwertes durchzuführen. Dies muß einer innerhethitischen Strukturanalyse vorbehalten bleiben, für die auch plausible Etymologien, bisher erkannte Lautgesetze sowie Korrespondenzregeln, die zwischen den altanatolischen Sprachen oder auch hinsichtlich anderer indogermanischer Sprachzweige gelten, einzubeziehen sind. Das im Zeichenlexikon für das Hethitische in Form von Lautwerten zusammengestellte, grundsätzlich erweiterbare Lautinventar (nicht: Phoneminventar) bildet den Rahmen der möglichen Lesungen und somit zugleich eine solide Ausgangsbasis für eine ins Detail gehende phonetisch-phonologische Interpretation hethitischer Wortformen<sup>12</sup>.

## F. Zur Anordnung der Lemmata innerhalb des Zeichenlexikons

6. Die einzelnen Lemmata und ihre Interpretamente sind in der Regel nach folgendem Schema, das hier auch kurz kommentiert werden soll, angeordnet:

6.1 Neben der individuellen fortlaufenden *Zeichennummer*, die nicht mit der Zählung in J. Friedrichs „Schrifttafel“ übereinstimmt (s. unten 8), steht das *Leitzeichen*, das auch die „keilschriftalphabetische“ Einordnung der betreffenden Zeichenform und ihres Lemmas bestimmt hat. Lassen sich für ein Keilschriftzeichen deutlich (relativ) alte und (relativ) junge Zeichenformen unterscheiden, stellt das eigentliche Leitzeichen die ältere, die rechts daneben stehende Variante die jüngere Zeichenform dar (vgl. HZL 343/A, 343/B). Sind rechts neben dem eigentlichen Leitzeichen noch zwei weitere Zeichenformen angeführt, dann ist das Leitzeichen als althethitisches, das zweite Zeichen als mittelhethitisches und die dritte Zeichenform als junghehitisch zu verstehen (vgl. HZL 7/A, 7/B, 7/C). In diesen Fällen entschied jeweils die althethitische Zeichenform über die Einordnung des betreffenden Keilschriftzeichens in die Gesamtfolge innerhalb des Zeichenlexikons<sup>13</sup>. Für HZL 220–223 glaubten wir, die Ähnlichkeit bzw. Übereinstimmung der Leitzeichen in Kauf nehmen zu sollen.

6.2 Auf das (bzw. die) Leitzeichen folgen in der jeweils gleichen Reihe, falls belegt und nachgewiesen, die hethitischen *Lautwerte*. Seltener Lautwerte wurden in runde Klammern gesetzt. Vom Hethitischen abweichende Lautwerte des (Proto-)Hattischen, Hurritischen und Akkadiischen sind eigens vermerkt. Unabhängig davon sind für das Sumerische sämtliche in den von uns herangezogenen Boğazköy-Texten belegbare Lautwerte (in Kapitälchen) angeführt. Zwar wurden „x-Werte“ möglichst vermieden, doch kamen wir ohne diese in wenigen Ausnahmefällen nicht aus. Für die akkadiischen wie auch für die besonderen (proto-)hattischen und hurritischen Lautwerte ist keine Vollständigkeit angestrebt worden. Die hier angegebenen akkadiischen Lautwerte beruhen auf akkadographischen Schreibungen, auf Hinweisen in den Sammlungen des Boğazköy-Archivs wie auch auf eigenen Lesefrüchten aus der Primär- und Sekundärliteratur. Dankbar haben wir diesbezügliche Angaben bei W. von Soden – W. Röllig, Syll.<sup>14</sup>,

12 Dafür hilfreich sind auch Untersuchungen, wie sie etwa N. Oettinger zur Schreibung der Verschlußlaute im Anlaut durchgeführt hat (Die Stammbildung des hethitischen Verbums, Nürnberg 1979, 551 ff.). Hingewiesen sei auch auf H. C. Melchert, Studies in Hittite Historical Phonology, Göttingen 1984 (zu den Reflexen von idg. \**h₂* und \**i* im Hethitischen sowie zur dortigen Unterscheidung von /e/ und /i/). Zum Grundsätzlichen auch H. Eichner, a. a. O. 120 ff.

13 Über dieses Verfahren, das das Risiko der Inhomogenität in sich birgt, kann man geteilter Auffassung sein. So läßt sich tatsächlich mehrfach feststellen, daß die Verschiedenartigkeit von alter und junger Zeichenform auch zu unterschiedlichen Positionen bei der keilschriftlichen Einordnung der betreffenden Keilschriftzeichen führt.

und auch bei J. W. Durham (*Studies in Boğazköy Akkadian*, Diss. Phil., Harvard University 1976) für das Hethitische Zeichenlexikon ausgewertet. Da für das (Proto-)Hattische und das Boğazköy-Hurritische systematische Untersuchungen zum Verhältnis von keilschriftlichem Syllabogramm und Lautwert noch ausstehen, sind die von uns dafür angegebenen Lautwerte eher als Zufallsfunde zu verstehen. Für das Hurritische hat mit dem Erscheinen des „Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler“ (= ChS) und dem Auffinden einer über mehrere Tontafeln verteilten hurritisch-hethitischen Bilingue ohnehin ein neues Forschungsstadium begonnen<sup>14</sup>. Die sumerischen Lautwerte beruhen fast ausschließlich auf den Lesungen der Sumerogramme, nur sporadisch wurden sumerische Einträge lexikalischer Listen aus Boğazköy berücksichtigt. Um die sumerischen Spalten dieser Vokabulare angemessen auszuwerten, ist noch manche Vorarbeit von berufenerer Seite notwendig<sup>15</sup>. Da innerhalb des Zeichenlexikons die sumerische Lautung wie auch der Zeichename in Kapitälchen gesetzt sind, kann vom Schrifttyp her leider nicht zwischen diesen beiden Ebenen unterschieden werden (vgl. unter HZL 256 (1) den Eintrag **PAB**, wo mangels einer sicheren sumerischen Lautung der Zeichename angegeben ist; so auch R. Borger, ABZ 60).

6.3 Im Anschluß an Leitzichen und Lautwerte folgen nach größerem Zeilenabstand die *Zeichenvarianten*, die in der Regel nach äußerer Ähnlichkeit, in bestimmtem Umfang auch nach dem Belegalter angeordnet sind. Nur vereinzelt finden sich darunter auch Zeichenformen aus akkadischen Boğazköy-Texten. Da deren Zeichenformen (und Lautwerte) vielfach von denen in hethitischen Texten abweichen, hätte eine allzu starke Berücksichtigung jener akkadisch verfaßten Textgruppen das Gesamtbild des hethitischen Syllabars beeinträchtigen können. Unser Ziel war ja, ein hethitisches Zeichenlexikon zu erarbeiten. Gelegentlich wurden Sumerogramme aus der akkadischen Version zweisprachig (Akkadisch, Hethitisch) überlieferter Texte (z.B. aus Verträgen und Omina) aufgenommen. Auf die Aufnahme so mancher Zeichenvariante aus den Editionsbänden haben wir verzichten müssen, da die Autopsie des Originals oder die Kollation am Foto die betreffende Zeichenform des Editionsbandes nicht bestätigten<sup>16</sup>. Wie schon im Vorwort vermerkt, haben wir – mit Ausnahme einiger besonders markierten Fälle – nur solche Zeichenformen in das Zeichenlexikon aufgenommen, die wir am Original oder Foto sicher verifizieren konnten.

6.4 Auf die Zusammenstellung der Zeichenvarianten folgen die *lexikalischen Einträge*: Sumerogramme, Akkadogramme, logographisch oder halblogographisch geschriebene Götter- und Personennamen sowie geographische Bezeichnungen, ferner Abkürzungen. In vielen Fällen sind überholte Lesungen von Sumerogrammen in eckigen Klammern den neuen Lesungen hinzugefügt (vgl. HZL 208 sub **GIŠPÈS**). Sind mehrere Lesungen für ein Sumerogramm angegeben, haben wir vielfach die in der Hethitologie bereits eingeführte Lesung entgegen der sonstigen alphabetischen Reihenfolge an den Anfang gestellt (vgl. HZL 169: **BIL**, **BAR**, **BIR**), wie wir

14 Vgl. M. Salvini, in: *École Pratique des Hautes Études, Section des Sciences Religieuses, Annuaire, Résumés des Conférences et Travaux*, Tome 96, 1987–1988, 179 (mit dem Hinweis auch auf den inzwischen fast vollständig übersetzbaren Mittani-Brief; s. W. L. Moran, *Les lettres d'El-Amarna*, Paris 1987, 139 ff.).

15 Die Frage sumerischer Sonderphoneme (vgl. J. Krecher, ZA 78, 1988, 243 ff.; M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language*, Copenhagen 1984, 44 f., § 25) glaubten wir für die Belange des Hethitischen Zeichenlexikons ausklammern zu dürfen.

16 Wie die Kollation am Foto von KUB 58.50 IV 17 zeigt, hat sich gelegentlich ein ganzes Keilschriftzeichen irrtümlicherweise in die Autographie eingeschlichen: Statt **pi-i-e-ra-an** ist dort nämlich **pi-e-ra-an** geschrieben.

überhaupt bemüht waren, bisher in der Hethitologie geläufige Lesungen beizubehalten, sofern nicht der übergeordnete Gesichtspunkt einer Vereinheitlichung, d.h. konkret das in der Assyriologie übliche Umschriftsystem ausdrücklich dagegen sprach<sup>17</sup>. Die lexikalischen Einträge sind in der Regel in „keilschriftalphabetischer“ Reihenfolge angeordnet, wobei die Namen (Götter-, Personennamen, geographische Namen) jeweils am Ende der Eintragungen stehen. Gelegentlich folgt die Gliederung einer Art semantischer Gruppierung, wie etwa bei dem umfangreichen Lemma HZL 369, wo zunächst eine grobe Gliederung nach den Lesungen **NIC**, **NINDA** und **GAR** vorgenommen wurde. Hinsichtlich der Akkadogramme haben wir für die Aufnahme ins Zeichenlexikon stark ausgewählt, weil davon auszugehen ist, daß, wer Hethitisch treibt, auch über akkadische Sprachkenntnisse verfügt (bzw. verfügen sollte). Insofern können die bei der Lektüre auftretenden Akkadogramme über die einschlägigen akkadischen Wörterbücher (AHw, CAD) erschlossen werden.

Ob man in der Umschrift von Sumerogrammen z. B. **LÚ UR.GI**, oder **LÚ UR.GI**, schreibt, d.h. **LÚ** (oder auch **MUNUS**) auf die Zeile setzt oder hochstellt, ist vielfach Ermessenssache, auch mit semantischen Spitzfindigkeiten kommt man meist nicht viel weiter. Eine andere nicht immer eindeutig zu beantwortende Frage ist die, wann man zwischen einem Sumerogramm mit substantivischer Geltung und einem dazugehörigen Attribut einen Punkt setzen soll und wann nicht. Schreibt man also **ANŠE.NUN.NA-NÍTA** (mit Punkt vor **NÍTA**) oder **ANŠE.NUN.NA NÍTA** (ohne Punkt vor **NÍTA**), **UDU.NÍTA** oder **UDU NÍTA** usw.? Bei diesen und ähnlichen Sumerogrammverbindungen waren wir immer zu unliebsamen Entscheidungen herausgefordert. Der Leser selbst aber möge darüber befinden, ob wir in dieser Hinsicht aufs Ganze gesehen einen gangbaren Weg beschritten haben.

6.5 Auf die lexikalischen Einträge folgen in kleineren Drucktypen *Anmerkungen*, die die voranstehenden Einträge und Angaben näher erläutern oder auch manch Unsicheres diskutieren. Hinsichtlich des Zitierens von Sekundärliteratur haben wir uns schon aus Raumgründen Zurückhaltung aufgerieg. Um das Schriftbild innerhalb der Lemmata nicht zu überladen, wurde auf Anmerkungszziffern verzichtet. Die Reihenfolge der Anmerkungen entspricht aber der inhaltlichen Abfolge im Haupttext.

6.6 Am Ende eines jeden Lemmas wird, falls von der Überlieferung her vorgegeben, auf weitere Logogramme und Logogrammverbindungen des betreffenden Keilschriftzeichens hingewiesen. Diese *Querverweise* sollen vor allem dem Anfänger Zusammenhänge zwischen den einzelnen Zeichenverbindungen erklären helfen und das Identifizieren und Auffinden von Logogrammen erleichtern. Wird auf Namen verwiesen, sind diese jeweils zuletzt angeführt.

6.7 Eine *gestrichelte Linie* zwischen zwei Lemmata zeigt an, daß sich die betreffenden Keilschriftzeichen zwar gleichen, aber unterschiedlicher Herkunft sind; sie erhalten die gleiche Zeichennummer, werden aber intern durch die Zusätze (1) und (2) unterschieden; vgl. HZL 39 (1) **NAM**, 39 (2) **BURU**. Die Zeichenvarianten unter HZL 39 (1) gelten dann auch für 39 (2). So gehört – um ein weiteres Beispiel zu nennen – das Logogramm für **çIN** „Schekel“ Entwicklungsmäßig zum Zeichen **TÙN** (s. HZL 223), wird aber in den hethitischen Boğazköy-Texten wie zu geschrieben; s. HZL 209 (2).

17 S. auch CHD 3, XVII et passim. – Allerdings können auch in der Assyriologie noch nicht alle Lesungen als abgeklärt und gemeinverbindlich angesehen werden. Davon möge folgendes Beispiel zeugen: Während M. Stol (RIA 7, 5./6. Lfg., 1989, 322 b) **munu** als die richtige Lesung des sumerischen Wortzeichens für „Malz“ ansieht, ist dieser Lautwert z.B. bei R. Borger, ABZ in dessen Hauptliste der Lautwerte gar nicht gebucht, doch s. Supplement S. 295 (vgl. HZL 257).

## G. Zur Tabelle der Keilschriftzeichen

7.1 In die ‚Tabelle der Keilschriftzeichen‘ sind alle im eigentlichen Zeichenlexikon enthaltenen Keilschriftzeichen mit ihren Varianten aufgenommen<sup>18</sup>. Im Hinblick auf eine Identifizierung von Zeichenformen erschien uns die Beschränkung auf die Leitzeichen wenig sinnvoll. Die Tabelle ist keilschriftlich in der Reihenfolge ‚waagerechter Keil‘ (1–6 Waagerechte), ‚schräger Keil‘, ‚gekreuzte Keile‘, ‚Winkelhaken‘ (1–9 Winkelhaken) und ‚senkrechter Keil‘ (1–3 Senkrechte) angeordnet. Diese Ordnungskriterien sind – Alphabetbuchstaben vergleichbar – in die Tabelle eingefügt, wodurch wir uns eine übersichtlichere Gliederung erhoffen.

Angesichts oft nur minimal voneinander abweichender Zeichenformen fiel die Entscheidung für die endgültige Festlegung der Reihenfolge nicht immer leicht. Denn schon die grundsätzliche Zuordnung zu den oben genannten Ordnungskriterien war vor allem in Bezug auf die mit waagerechten Keilen beginnenden Zeichenformen nicht immer unproblematisch, lassen sich doch die Zeichenstrukturen nicht selten unterschiedlich beurteilen. So kann man sich z.B. fragen, ob vier Waagerechte, von denen die beiden mittleren leicht eingezogen sind, als vier oder nur als zwei Waagerechte bei der Einordnung zu werten sind. Einer subjektiven Beurteilung kann man sich bei solchen und ähnlichen Fragen nicht ganz entziehen, wie wir dies konkret immer wieder erlebt haben. Natürlich waren wir bestrebt, irgendwelche Inkonsistenzen bei der Einordnung möglichst zu vermeiden. Aber es bleibt sicher nicht aus, daß sich der Benutzer im Einzelfall fragen wird, warum diese oder jene Zeichenform nicht an anderer Stelle eingeordnet wurde. Dafür verweisen wir auf die grundsätzlichen Schwierigkeiten, die eine Anordnung der Keilschriftzeichen nach ihrem äußeren Erscheinungsbild mit sich bringt (s. R. Borger, ABZ S. 1, 4).

7.2 Die Ziffern hinter einem Keilschriftzeichen dienen dem Auffinden innerhalb des Zeichenlexikons. Die Zahlen vor dem Schrägstrich beziehen sich auf die fortlaufenden Zeichennummern. Großbuchstaben (A, B, C) hinter dem Schrägstrich sind auf die Leitzeichen der Lemmata bezogen (s. dazu oben 6.1). In Angaben wie 340/A, 340/B und 340/C ist mit A das eigentliche Leitzeichen von HZL 340 gemeint, während B und C auf die unmittelbar rechts daneben stehenden Zeichenformen Bezug nehmen. Für HZL 343 z.B. sind im Bereich der Leitzeichen nur 343/A und 343/B gegeben.

Die Zahl hinter dem Schrägstrich gibt in numerischer Reihenfolge die jeweilige Position einer Zeichenvariante (s. 6.3) an. Dementsprechend bezieht sich z.B. die Angabe 340/4 auf die vierte unterhalb der Zeile des Leitzeichens stehende, von links nach rechts abzuzählende Zeichenvariante. In unserem Beispiel ist mit 340/4 die vorletzte Zeichenvariante gemeint. Der Benutzer des Zeichenlexikons hat also selbst die Varianten abzuzählen, um die ihn interessierende Zeichenform aufzufinden. Wir hatten auch erwogen, jeder Zeichenvariante die ihr zukommende Nummer hinzudrucken zu lassen, haben aber dann nicht nur mit Blick auf eine wesentliche Erhöhung der Druckkosten, sondern vor allem aus ästhetischen Gründen diese Überlegung schon früh aufgegeben. Nach unserem Empfinden hätte eine Ziffer im unmittelbaren Umfeld eines Keilschriftzeichens dessen Gesamteindruck allzu sehr beeinträchtigt. Der Benutzer wird also gebeten, die geringe Mühe des Abzählens auf sich zu nehmen.

<sup>18</sup> Es fehlen lediglich die erst in der Schlusskorrektur nachgetragenen Zeichenformen 49/7, 54/10, 271/4, 274/27, 367/9–10 und 375/1, die aus drucktechnischen Gründen nicht mehr in die Tabelle der Keilschriftzeichen aufgenommen und eingeordnet werden konnten. – Die Zeichen HZL 60/A und 60/1 sind miteinander identisch.

Die Angabe ‚Anm.‘ hinter dem Schrägstrich verweist auf Zeichenformen im Anmerkungsteil (s. 6.5). Mit der Abkürzung ‚Lig.‘ sind schließlich ligaturähnliche Zeichenverbindungen unter der vor dem Schrägstrich angegebenen Zeichennummer gemeint.

## H. Zur Konkordanz von Zeichenlisten

8. Angesichts der Unvollständigkeit der Friedrichschen ‚Schrifttafel‘, die ja primär für die Belange des akademischen Einführungsunterrichts erstellt worden war, allerdings aber auch dem Fortgeschrittenen bald unentbehrlich wurde, erschien es uns wenig sinnvoll, die Zeichennumerierung der ‚Schrifttafel‘ für das völlig neu konzipierte, auf weitgehende Vollständigkeit angelegte Zeichenlexikon beizubehalten. Schon die im Zeichenlexikon als Leitzeichen herausgestellten Zeichenformen führten von sich aus zu einer anderen Reihenfolge, die sich auch nicht mit dem Ordnungsschema der Forrserschen Liste deckt. Insofern mußten wir für das Zeichenlexikon eine eigene Zeichenzählung vornehmen. Die Konkordanz von Zeichenlisten soll nun helfen, die Keilschriftzeichen aus dem Zeichenlexikon auch in den Listen von E. Forrer und J. Friedrich leicht auffindbar zu machen. In die Konkordanz haben wir auch R. Borgers ‚Assyrisch-babylonische Zeichenliste‘ einbezogen, deren Numerierung bekanntlich Zugang auch zu anderen Listen aus dem akkadisch-sumerischen Bereich ermöglicht. Bereits R. Borger selbst führt in der achten Spalte seiner Paläographie (ABZ S. 5–35) die entsprechenden Zeichennummern der Friedrichschen ‚Schrifttafel‘ an. J. Friedrich hatte in der fünften Spalte seiner ‚Schrifttafel‘ auch die neuassyrischen Zeichenformen angegeben, nach denen in der Regel akkadische Syllabare geordnet sind. Für die Lemmata des Hethitischen Zeichenlexikons glauben wir mit Blick auf die in dieser Konkordanz berücksichtigten Zeichenlisten von dem bloßen Zitieren der neuassyrischen Zeichen absehen zu dürfen (s. auch A. Deimel, ŠL I<sup>3</sup>, Rom 1947, mit hethitischen Lautwerten).

## I. Zu den Indices

9. Die Zahlangaben beziehen sich auf die fortlaufenden Zeichennummern innerhalb des Zeichenlexikons. Die Indices sind vollständig.

9.1 So enthält auch die Liste der *Lautwerte* alle im Zeichenlexikon angeführten Lautwerte. Die dortige Vorbemerkung gibt Aufschluß über die unterschiedlichen Schrifttypen, durch die die hethitischen, (proto-)hattischen, hurritischen, akkadischen und sumerischen Lautwerte jeweils gekennzeichnet sind. Waren bei der Benutzung der Friedrichschen ‚Schrifttafel‘ noch drei verschiedene Indices der Lautwerte zu konsultieren (1. a. Hethitisch und Akkadisch, b. Nur Akkadisch; 2. Ideographische Lautwerte), glauben wir jetzt, mit einem einzigen Lautwerte-Index auskommen zu sollen, um auf diese Weise auch das Nachschlagen zu erleichtern. Dafür wurde dann die Markierung durch unterschiedliche Schrifttypen notwendig.

Aufgrund eigener Erfahrung erscheint es uns sehr nützlich, die einzelnen Lautwerte jeweils auf den entsprechenden *Zeichennamen* (s. R. Borger, ABZ S. 225 ff., 376 ff.) zu beziehen. Damit ist zugleich auch ein fester Bezugspunkt gegeben, dem mnemotechnische Funktion zukommt. Im Index stehen die Lautwerte jeweils links vom Gleichheitszeichen, während rechts davon in der Regel der Zeichename angegeben ist. Aus praktischen Gründen – auch mit Blick auf den im Lesen von Keilschrift weniger Geübten – haben wir gelegentlich dieses Prinzip durchbrochen, indem wir z. B. bei Zeichenkombinationen neben dem Lautwert gesondert auch noch die betreffende Zeichenkombination anführen. So findet sich z. B. neben dem Eintrag EME = EME

(KA×ME) 147 gesondert auch der Eintrag KA×ME = EME 147. Grundsätzlich haben wir uns bei der Anlage der Lautwerte-Liste von der mehr praktischen Handhabung leiten lassen, wovon auch die vielen Querverweise zeugen.

9.2 Auch in den vollständigen Indices der *Sumerogramme* und *Akkadogramme* haben wir durch zahlreiche Querverweise das Identifizieren und Auffinden der einzelnen Logogramme zu erleichtern versucht, vor allem auch dann, wenn die bisherige Lesung durch eine neue Lesung zu ersetzen ist. Die Anregung, die Sumerogramme und Akkadogramme auch mit türkischer Übersetzung zu versehen, geht auf Chr. Rüster zurück (s. dazu auch die Asteriskos-Anmerkung zu Beginn der Sumerogrammliste). Die *übrigen Indices* bedürfen keiner weiteren Kommentierung.

### J. Zum Anhang

10. Der Anhang will das Erlernen der Keilschrift erleichtern helfen. Die verschiedenen Tabellen und Übersichten können das Lehren und Lernen hethitischer Keilschrift flankierend unterstützen.

10.1 Zunächst werden unter Nr. 1 und Nr. 2 des Anhangs die Lautwerte der Strukturen K(onsonant) V(okal) und V(okal) K(onsonant) jeweils in Form einer *Silbenmatrix*, in welche die entsprechenden Keilschriftzeichen eingetragen sind, dargeboten. Die einzelnen Lautwerte mit den dazugehörigen Keilschriftzeichen ergeben sich jeweils aus der Kombination der senkrecht nach ihrer Artikulationsstelle angeordneten Konsonanten mit den in einer Waagerechten aufgeführten Vokalen (*a*, *e*, *i*, *u*) bzw. in umgekehrter Reihenfolge<sup>19</sup>. Seltener oder nur in Fremdnamen auftretende Lautwerte wie etwa *dē* (= NE; HZL 169) oder *pā* (= 1GI.RU; HZL 292) einerseits, *en₄* (= in; HZL 354) oder *iš* (= eš; HZL 331) andererseits, sind ebenso wenig in die Silbenmatrix aufgenommen worden wie die von Schreibern in Ḫattuša eigens für die Aufzeichnung (proto-)hattischer und hurritischer Texte neu geschaffenen Silbenzeichen *ya*, *ye*, usw. (s. HZL 318–326), für die der phonetisch-phonologische Status des konsonantischen Elements noch nicht als gesichert gelten kann.

10.2 Die wesentlichsten Lautwerte der Struktur K(onsonant) V(okal) K(onsonant) sind zusammen mit den entsprechenden Keilschriftzeichen im 3. Abschnitt des Anhangs zusammengestellt. Auf diese Weise braucht sich der Anfänger die betreffenden KVK-Zeichen nicht erst mühsam aus dem Zeichenlexikon herauszusuchen, sondern hat in dieser Auflistung eine erste Grundlage für deren Erlernung.

10.3 Der 4. Abschnitt des Anhangs bietet eine Liste der *Determinative* (samt Keilschriftzeichen) – nach Voranstellung und Nachstellung unterschieden<sup>20</sup>. Für die Hochsetzung der Determinative in der Umschrift s. oben 2.1.

19 Vgl. die von H. Eichner (Lautgeschichte und Etymologie, Wiesbaden 1980, 152 f.) im Anschluß an D.-O. Edzard vorgestellte Silbenmatrix, in welche jedoch nicht die Keilschriftzeichen selbst, sondern nur deren Nummern gemäß der Zählung bei W. von Soden – W. Röllig, Syll.<sup>3</sup>, eingetragen sind.

20 Das Sumerogramm *šā*, das in der Sekundärliteratur gelegentlich als Determinativ verstanden wird (vgl. HZL 294: *šā TIR* bzw. *šā TTR*), ist wegen seines – nach unserem Dafturhalten – unsicheren Determinativcharakters nicht in die für den Anfangsunterricht gedachte Zusammenstellung aufgenommen worden; es findet sich z. B. auch nicht in der Liste der Determinative bei R. Borger, ABZ S. 48.

10.4 Im 5. Abschnitt des Anhangs ist eine größere Anzahl von Keilschriftzeichen nach ihrer typologischen Struktur zusammengestellt. Dazu wurden wir zwar von R. Borgers Aufsatz „Wie lernt man die Elemente der Keilschrift?“ (BiOr 40, 1983, 294–298) mit angeregt, sind aber dann doch etwas andere Wege gegangen.

10.5 Einige leicht verwechselbare Keilschriftzeichen sind im 6. Abschnitt des Anhangs nebeneinandergestellt. Die Liste hätte noch erweitert werden können. Schließlich bietet der 7. und letzte Abschnitt des Anhangs eine Tabelle wesentlicher keilschriftlicher Zahlzeichen (Einer, Zehner, Hunderter, Tausender, Zehntausender) und führt mehrere Beispiele für die Bildung kombinierter Zahlen an (s. auch Index 8: Zahlen).

11. Damit hoffen wir, in dieser Einleitung das Wesentlichste zur richtigen (Be-)Nutzung des Hethitischen Zeichenlexikons gesagt zu haben. Abgesehen von den allgemeinen Vorbemerkungen zur Herkunft und Struktur der hethitischen Keilschrift usw., dient die Einleitung aber auch dazu, auf Problematisches hinzuweisen und zumindest einige Beweggründe für diese oder jene Entscheidung hinsichtlich unseres Vorgehens bei der inhaltlichen Gestaltung der einzelnen Teile dieses Bandes aufzuzeigen.

Tabelle der Keilschriftzeichen\*

	1		5/15		205/9		14/14
	1/2		5/20		132/7		9/6
	1/1		9/5		205/10		229/17
	1/A		14/12		133/13		229/18
	2/1		14/11		202/10		229/16
	2/A		14/15		229/26		6/15
	3/2		6/3		209(1)/B		10/C
	3/3		6/2		10/24		10/25
	3/A		6/4		5/19		10/23
	7/10		6/5		5/7		10/22
	5/1		6/6		5/5		6/9
	5/2		152/8		5/6		6/10
	5/16		14/8		5/17		5/4
	5/14		14/5		9/3		10/26
	5/13		8/4		9/4		10/27
	5/3				9/B		

\* ABC = Leitzichen; Anm. = Anmerkung; Lig. = Ligatur

Tabelle der Keilschriftzeichen

	62/8		14/6		18/14		7/1
	10/28		14/7		18/12		7/5
	8/5		14/10		18/B		7/2
	18/15		18/8		19/16		7/3
	14/16		6/8		19/17		7/A
	8/6		128/7		18/10		7/4
	7/C		10/29		18/13		8/1
	7/11		10/18		19/7		8/A
	4/A		10/B		19/8		8/2
	4/1		6/B		19/C		8/3
	6/17		6/7		19/10		4/4
	4/7		6/A		19/11		39(1)/11
	5/12		6/1		19/14		4/3
	5/A		6/16		19/13		4/2
	5/11		18/17		18/11		39(1)/12
	18/7		14/13		19/9		86/1
	14/9		18/9		19/12		4/9
	14/B		4/6		19/15		4/8
	18/16				19/18		

Tabelle der Keilschriftzeichen

	4/10		209/7		249/8		250/5
	87/7		229/B		249/7		81/8
	71/10		231/16		249/6		81/1
	331/B		231/5		9/1		83/3
	6/13		10/2		9/A		81/7
	131/12		10/31		9/2		95/11
	83/5		229/20		229/15		81/4
	313/17		229/30		213/3		81/3
	17/4		229/8		213/5		82/7
	205/12		10/21		6/14		83/4
	128/8		5/9		230/13		233/25
	128/9		5/8		250/6		95/12
	128/12		5/18		10/32		83/2
	147/3		82/4		10/1		95/14
	229/11		81/10		10/A		10/7
	81/20		214/12		6/11		10/8
	229/12		83/6		6/12		10/6
	229/6		109/3		250/4		10/9
	229/7		212/5		250/B		

Tabelle der Keilschriftzeichen

	10/12		15/12		15/4		18/4
	10/16		37/10		15/10		18/3
	10/10		37/9		15/9		14/17
	10/13		4/11		15/1		12/1
	10/20		37/8		15/8		12/B
	10/17		24/8		15/5		12/A
	10/19		39(1)/1		15/6		18/2
	10/30		258/5		15/11		74/10
	11/A		43/10		231/25		16/A
	11/3		43/11		133/9		16/1
	13/2		258/8		133/10		16/2
	72/10		78/10		134/1		16/3
	11/2		205/11		140/5		16/4
	11/1		15/7		14/2		16/5
	13/A		15/2		14/1		19/5
	13/1		15/A		14/A		17/A
	333/10		18/6		14/3		17/3
	249/4		15/3		18/5		17/5

Tabelle der Keilschriftzeichen

	17/1		20/A		81/19		23/6
	17/2		20/3		81/18		23/A
	18/1		20/4		81/14		23/1
	74/3		357/3		81/13		23/2
	74/2		357/2		82/8		23/3
	19/1		21/A		82/9		23/4
	19/B		21/1		82/B		23/5
	19/A		173/B		81/22		22/A
	18/A		173/5		210/11		22/1
	19/2		21/5		47/9		80/3
	19/4		21/4		28/10		80/4
	19/6		21/B		28/8		80/2
	74/4		28/30		28/9		80/5
	19/3		43/18		28/7		80/1
	39(1)/10		86/4		28/21		80/B
	251/3		87/3		83/10		200/B
	251/2		88/3		28/20		80/6
	21/2		254/1		23/7		32/11
	20/2						

Tabelle der Keilschriftzeichen

	28/13		25/1		37/2		28/A
	28/35		25/2		15/14		28/1
	24/A		25/3		67/6		28/2
	24/1		28/24		28/38		47/14
	24/2		28/22		28/31		28/28
	24/3		28/23		28/37		360/1
	24/4		49/6		28/12		28/16
	24/5		67/5		28/11		23/9
	24/6		67/4		28/17		39(1)/6
	24/7		26/A		28/14		53/16
	27/4		39(1)/9		28/32		29/A
	27/A		39(1)/8		28/3		53/8
	27/1		26/1		28/27		89/13
	27/5		39(1)/7		28/6		52/3
	27/2		32/10		28/5		52/4
	27/3		32/7		28/4		53/2
	25/A		27/7		28/15		30/4
			360/4		28/29		30/1

Tabelle der Keilschriftzeichen

	30/A		33/A		35/5		37/5
	30/2		33/2		35/B		38/4
	31/A		33/3		200/12		4/5
	30/3		30/5		36/4		14/4
	3/6		193/10		36/5		37/A
	32/A		42/5		36/10		37/3
	32/3		43/17		36/6		37/7
	32/5		36/2		36/8		37/4
	32/6		52/11		35/1		38/3
	32/4		34/A		35/3		38/6
	32/1		34/1		35/4		38/A
	32/2		34/2		36/9		38/1
	32/9		34/4		36/7		38/2
	32/8		88/4		36/A		38/5
	30/6		30/8		36/3		39(2)/A
	30/B		35/A		36/1		39(1)/A
	33/1		35/2		36/B		40/11
			35/6		37/6		40/C

Tabelle der Keilschriftzeichen

40/A	42/1	53/13	44/7	
40/1	42/2	255/7	44/B	
40/2	42/3	44/14	44/9	
40/3	42/4	255/4	44/8	
40/4	41/3	255/6	44/6	
40/5	41/4	255/1	44/13	
40/7	41/5	255/5	45/A	
40/6	41/7	182/5	46/5	
40/8	10/3	290/7	47/34	
42/6		255/11	28/36	
40/B	43/4		46/6	
40/9	43/2		46/A	
40/10	43/A	51/7	46/A	
41/6	43/1	44/4	46/4	
41/A	43/B	44/1	46/3	
41/1	43/5	44/10	47/8	
41/2	227/1	44/2	47/4	
42/A	20/1	44/3	66/4	
		53/15	44/5	70/5

Tabelle der Keilschriftzeichen

47/30	67/B	50/A	53/5	
47/5	67/7	51/A	53/6	
47/16	50/1	51/B	50/3	
47/6	47/23	51/1	50/4	
47/7	47/22	51/5	50/5	
47/A	47/21	51/4	49/3	
47/3	47/19	51/6	49/5	
47/2	47/20	51/8	49/4	
47/32	47/35	51/3	51/9	
45/1	46/8	51/2	223/5	
70/6	46/9	51/10	223/6	
47/15	46/10	50/2	53/18	
47/28	48/A	52/A	47/33	
47/27	53/7	52/1		
47/25	52/9	52/2		
49/A	53/A	53/A	90/2	
47/24	49/1	47/29	72/5	
47/26	49/2	53/10	77/13	

Tabelle der Keilschriftzeichen

	77/17		55/2		57/3		60/1	
	65/10		55/A		54/7		60/A	
	133/5		57/4		54/9		61/4	
	153/2		132/9		54/6		56/9	
	154/1		132/10		54/B		61/5	
	163/2		159/4		58/3		61/A	
	73/2		61/10		58/A		61/2	
	168/5		61/9		58/1		61/1	
	173/4		61/8		58/2		61/3	
	174/6		56/4		54/3		56/6	
	174/2		56/3		54/4		56/7	
	179/1		56/5		54/2		61/11	
	178/2		56/1		54/2		56/8	
	56/11		56/A		54/A		61/6	
	185/2		56/2		54/1		61/7	
	186/B		57/A		59/A		78/1	
	185/1		57/1		59/2		78/8	
	185/B		57/2		59/1		65/8	
	187/13							

Tabelle der Keilschriftzeichen

	62/A		81/12		68/A		62/6	
	62/1		65/A		242/3		68/5	
	225/1		65/1		3/11		68/4	
	67/3		65/2		69/7		68/6	
	66/5		65/5		69/A		69/4	
	66/6		65/3		70/4		69/2	
	63/A		47/11		70/3		69/3	
	65/12		62/9		3/10		70/1	
	215/4		62/10		3/7		70/2	
	68/8		62/2		3/1		70/A	
	69/8		62/3		64/1		68/7	
	69/5		62/4		65/7		71/3	
	3/9		62/5		65/6		71/A	
	3/8		67/A		67/1		71/8	
	64/A		66/A		67/2		71/6	
	64/2		66/1		66/3		71/1	
	81/11		66/2		66/3		71/2	
	82/3		68/1		62/7			

Tabelle der Keilschriftzeichen

	71/4		74/8
	71/B		74/9
	166/3		74/A
	71/5		74/1
			75/3
			75/2
			75/1
	72/A		75/A
	256(1)/3		72/12
	72/1		72/13
	72/4		72/B
	72/3		77/7
	72/2		77/8
	72/6		77/18
	256(2)/A		77/20
	78/7		77/14
	117/23		77/21
	73/A		77/11
	73/1		77/10
			77/19
			77/22
			78/A
			78/2
			77/12
			77/5
			77/A
			77/1
			77/2
			77/3
			77/4
			77/6
			77/7
			77/8
			77/15
			77/16
			77/19
			77/22
			78/A
			78/2
			78/3
			78/4
			78/5
			78/6
			78/9
			79/1
			79/2
			79/A
			78/12
			79/3
			79/4
			79/6
			78/13
			78/15
			78/17
			78/14

Tabelle der Keilschriftzeichen

	79/5		249/10		117/25		81/B
	78/16		249/9		28/19		81/15
	78/18		167/17		153/1		81/21
	80/7		213/B		154/2		81/16
	80/A		81/9		169/8		81/17
			82/2		84/2		166/12
			81/6		84/A		166/B
			81/A		168/4		23/8
			90/1		82/A		84/9
			92/7		82/1		173/2
			93/11		81/2		28/33
			91/8		83/A		173/3
			133/6		83/1		173/6
			101/3		95/10		173/10
			101/2		211/2		178/1
			81/5		211/B		179/2
			82/5		15/13		173/9
			82/6		97/7		178/3
			211/3		173/8		39(1)/4
					174/1		85/A

Tabelle der Keilschriftzeichen

86/6		87/2		89/6		91/A	
86/2		88/A		89/9		92/A	
86/3		34/B		89/10		93/A	
86/9		88/1		89/11		92/3	
86/10		34/3					
86/B		88/2					
86/A		196/4		90/A		91/7	
192/7		89/A		152/4		91/6	
192/B		89/B		259/4		92/2	
86/8		89/1		259/3		91/3	
86/7		89/2		259/8		91/4	
87/A		89/3		259/7		91/5	
43/16		89/4		302/4		94/A	
87/5		89/5		302/5		93/8	
195/4		89/7		10/4		93/3	
87/1		89/8		10/14		93/4	
87/6		89/12		10/15		93/5	

Tabelle der Keilschriftzeichen

	93/6		95/13		183/19		102/1
	93/9		95/1		183/22		102/3
	92/15		95/5		117/24		102/4
	93/10		95/2		112/4		102/A
	92/B		95/3		119/B		102/2
	92/9		102/7		93/1		167/3
	92/12		132/8		91/2		167/4
	92/13		184/1		92/1		167/14
	92/10		183/9		93/2		167/B
	92/11		183/10		238/9		109/2
	92/5		183/13		83/8		167/10
	302/7		183/14		83/7		167/11
	5/10		183/15		102/5		167/13
	116/2		233/29		220/14		129/8
	95/A		183/1		102/6		215/3
	95/B		183/16		124/5		129/6
	95/6		183/18		131/16		129/B

Tabelle der Keilschriftzeichen

98/12	110/4	105/6	106/A
99/11	98/10	105/7	106/1
98/11	99/12	211/4	106/4
99/10	231/19	106/5	106/B
112/2	99/13	106/2	106/3
98/13	92/6	107/2	106/6
100/A	113/A	104/4	108/3
100/1	113/1	115/13	107/1
167/1	113/2	115/14	107/A
260/8	113/3	114/A	107/3
101/A	93/7	105/4	167/5
101/1	92/8	105/1	108/4
101/4	92/14	105/A	104/5
110/3	114/4	105/B	114/5
110/2	114/B	95/7	111/1
111/A	114/1	105/5	95/8
110/A	114/2	105/8	105/3
110/1	114/3	105/9	105/2

Tabelle der Keilschriftzeichen

129/7	128/6	104/8	97/9
167/12	99/2	104/6	229/19
98/7	99/4	104/7	233/33
99/5	109/4	104/10	233/32
97/A	98/1	113/B	99/6
98/A	98/6	113/4	109/5
98/3	97/6	103/2	99/8
99/14	128/B	103/A	99/7
98/2	98/5	103/1	98/8
98/4	128/4	108/A	112/3
97/B	128/5	108/1	99/9
99/A	101/5	108/2	98/9
99/3	114/6	109/1	112/1
99/1	104/9	109/A	112/A
97/1	104/A	122/3	112/A
97/2	104/1	122/4	104/12
97/3	104/3	123/1	230/11
97/4	104/2	97/8	230/12
97/5			

Tabelle der Keilschriftzeichen

	107/4		117/20		117/15		165/3
	95/15		117/21		117/16		165/4
	115/A		117/8		117/17		165/5
	115/4		117/A		117/19		165/6
	115/1		117/9		118/8		165/7
	115/2		117/3		128/10		165/9
	115/3		117/7		165/8		118/10
	115/5		117/6		118/B		165/10
	115/6		117/5		118/C		118/1
	115/7		117/2		118/2		119/A
	116/A		117/27		118/3		120/A
	116/1		117/13		118/4		120/1
	115/9		117/12		118/5		120/2
	115/10		117/11		118/6		120/3
	115/11		117/B		118/7		120/4
	115/12		117/10		165/A		120/5
	115/15		117/14		165/1		122/A
	117/1		117/18		165/2		122/1

Tabelle der Keilschriftzeichen

	122/2		125/A		126/9		225/12
	122/5		125/1		126/10		125/12
	123/A		125/2		125/8		225/18
	121/2		125/3		119/Anm.		130/A
	121/A		125/10		127/1		133/14
	121/1		126/A		127/A		131/15
	124/A		126/1		128/3		131/A
	124/1		126/2		128/1		131/1
	124/3		126/3		128/2		131/2
	124/2		126/4		128/A		131/3
	124/4		126/6		131/14		65/11
	124/B		125/4		131/7		131/4
	133/12		125/5		131/9		131/5
	125/7		125/9		131/10		131/6
	125/11		126/7		225/8		131/8
	125/6		126/8		133/11		131/18
	126/12		126/11		225/11		225/7
	126/11		126/8		225/5		

Tabelle der Keilschriftzeichen

	225/9		129/3		133/3		140/1
	117/22		129/2		133/4		140/2
	231/34		132/A		133/B		140/3
	225/6		132/2		133/7		141/A
	225/13		132/3		133/8		141/1
	225/14		132/5		134/A		142/A
	225/15		231/31		135/A		143/A
	117/26		231/30		135/1		143/1
	231/B		231/28		135/2		143/2
	231/24		231/26		136/A		144/A
	131/11		231/29		137/A		144/1
	225/10		231/27		138/A		144/2
	225/16		231/32		139/A		144/4
	225/17		231/33		139/1		144/5
	129/A		133/A		140/4		144/3
	129/5		133/1		140/A		145/A
	129/1		133/2				

Tabelle der Keilschriftzeichen

	146/A		151/3		152/9		84/5
	147/A		151/1		153/A		167/2
	147/1		151/4		154/A		167/7
	147/2		151/5		167/6		155/A
	147/4		152/7		164/A		155/1
	148/3		152/6		90/3		155/2
	148/4		152/1		170/4		156/3
	148/A		152/2		158/11		156/B
	148/1		152/5		160/10		156/5
	148/2		152/A		165/11		156/4
	149/A		152/3		167/8		156/2
	149/1		152/4		84/8		273/2
	149/2		131/13		102/8		273/15
	149/3		152/13		167/A		156/7
	150/A		152/10		84/7		156/A
	151/A		152/11		84/Anm.		156/1
	151/2				84/1		157/A

Tabelle der Keilschriftzeichen

	157/1		159/2		159/11		168/2
	157/2		159/3		159/12		168/3
	153/3		159/5		163/10		169/A
	157/4		160/9		163/Anm.		169/1
	157/5		160/B		163/A		172/3
	157/3		160/6		163/1		169/5
	158/A		160/7		163/3		169/6
	158/1		160/8		163/4		169/7
	158/3		160/3		163/5		172/5
	158/5		160/4		163/7		172/6
	158/4		161/A		163/6		172/10
	158/2		162/A		169/11		172/2
	161/4		162/1		172/7		172/1
	161/5		162/2		169/9		172/B
	161/1		162/4		169/10		260/4
	161/3		163/9		170/5		129/4
	159/A		163/8		170/4		159/A
	159/1		159/9		168/A		170/A

Tabelle der Keilschriftzeichen

	203/10		171/A		175/2		46/7
	170/1		171/1		175/3		178/A
	168/6		171/10		175/1		174/7
	170/2		171/B		173/Lig.		179/3
	168/1		171/6		176/A		179/A
	169/Anm.		171/2		176/1		208/9
	169/2		171/9		177/A		206/9
	169/3		171/3		177/1		208/8
	172/4		171/7		177/2		242/10
	172/8		173/A		177/3		317/7
	172/9		174/4		177/4		242/11
	172/A		173/1		177/5		91/10
	170/B		174/3		177/6		166/8
	170/3		178/4		177/7		166/6
	171/11		173/7		177/8		232/7
	171/4		174/5		177/9		166/7
	171/5		174/A		177/10		71/9
	171/8		175/A				

Tabelle der Keilschriftzeichen

	166/11		239/4		183/5		158/10
	166/A		181/5		233/31		183/B
	166/1		84/Anm.		184/8		230/7
	215/8		181/1		183/6		231/23
	57/7		181/3		184/3		183/7
	57/5		181/A		183/A		183/2
	57/6		181/2		184/5		184/7
	57/8		181/4		184/6		184/B
	54/8		182/A		233/30		184/9
	54/5		182/3		183/4		27/6
	180/A		182/4		183/11		152/12
	132/1		182/1		184/4		166/9
	180/1		182/2		183/17		158/6
	180/2		182/6		43/20		158/9
	180/3		55/1		183/20		158/8
	180/4		183/8		183/21		158/7
	132/4		184/A		183/12		161/2

Tabelle der Keilschriftzeichen

	160/11		229/25		192/6		193/5
	201/7		195/14		192/9		193/6
	202/8		185/3		192/8		193/9
	164/3		187/10		192/10		160/1
	203/7		151/6		192/11		160/2
	327/6		193/7		192/12		160/A
	243/10		191/A		185/4		187/6
	84/3		191/1		159/6		187/4
	84/4		191/2		159/8		187/5
	84/6		231/22		159/7		187/2
	260/3		231/21		193/11		187/A
	86/5		231/20		33/4		187/3
	28/26		192/1		193/A		187/1
	28/18		192/4		193/1		187/8
	185/A		192/3		193/2		187/7
	56/10		192/5		193/3		187/B
	178/5		192/2		193/4		187/9
	186/A		192/A				

Tabelle der Keilschriftzeichen

	188/A		194/3		196/5		194/5
	189/A		198/1		196/3		195/7
	189/B		194/8		196/2		195/8
	189/1		195/2		196/A		195/9
	232/2		194/7		196/B		195/10
	232/1		195/1		197/6		199/20
	232/3		195/3		197/A		199/19
	232/4		199/17		197/B		198/9
	232/5		199/18		197/1		198/10
	232/6		194/6		197/2		230/9
	190/A		195/A		197/3		199/15
	162/5		195/6		197/4		198/4
	162/3		43/19		197/5		198/8
	193/12		230/10		197/7		198/12
	194/1		230/8		198/11		198/13
	194/A		198/17		198/3		198/7
	194/2		159/10		198/A		198/5
			193/8		199/14		199/B

Tabelle der Keilschriftzeichen

	199/11		199/10		201/2		203/A
	199/12		195/12		201/3		203/1
	199/13		199/3		201/4		203/2
	199/4		195/13		201/5		203/3
	199/5		200/9		201/6		203/5
	199/A		200/8		202/3		203/4
	199/1		200/5		202/2		203/8
	198/15		200/4		202/A		197/8
	195/11		200/7		202/1		245/10
	199/16		200/1		202/B		204/4
	198/6		200/11		202/4		204/7
	199/8		200/6		202/9		204/5
	199/7		200/A		202/5		204/3
	199/6		200/3		202/6		204/6
	198/2		200/2		202/7		204/A
	196/1		201/A		203/9		204/2
	199/9		201/1		203/6		204/1

Tabelle der Keilschriftzeichen

	205/3		210/4		158/14
	208/3		205/B		210/9
	206/1		205/7		213/A
	205/5		205/8		213/1
	205/A		207/A		213/2
	208/A		209(1)/1		68/10
	206/A		209(1)/A		158/13
	205/6		209(1)/2		211/A
	228/4		209(1)/3		69/1
	206/3		229/13		69/6
	212/9		213/7		212/6
	206/2		212/A		212/1
	228/3		209(1)/4		239/5
	205/4		209(1)/6		68/3
	208/2		209(2)/A		212/2
	208/1		209(1)/5		68/2
	205/1		210/A		212/3
	205/2		210/1		68/9
					242/4
					235/5
					245/9

Tabelle der Keilschriftzeichen

	217/A		235/8		220/A
	217/3		235/9		221/1
	238/7		111/2		221/A
	225/A		238/8		222/A
	225/2		95/9		238/B
	225/3		215/24		238/4
	233/19		221/3		238/5
	233/18		124/7		238/6
	233/17		124/6		83/9
	96/6		218/1		110/5
	96/7		218/2		219/A
	131/17		218/A		219/1
	234/1		218/3		222/2
	30/7		235/12		219/2
	234/2		220/8		221/4
	98/14		220/9		219/3
	347/1		223/2		95/4
	217/2		220/9		235/15
	217/1		235/10		222/1
			245/9		235/14

Tabelle der Keilschriftzeichen

	220/1		166/2		241/7		231/37
	115/8		227/A		241/B		96/8
	167/9		240/B		208/B		231/15
	215/23		240/2		228/A		231/13
	110/6		240/3		180/5		231/A
	214/C		226/A		228/6		230/5
	214/4		226/1		208/6		231/4
	224/2		226/2		208/4		231/1
	224/B		215/15		228/5		231/2
	224/A		215/C		208/5		231/3
	214/16		215/22		128/11		231/7
	214/17		215/20		242/9		231/8
	214/18		169/12		242/B		231/6
	214/19		226/3		242/8		231/9
	224/1		215/16		118/9		230/A
	239/1		215/17		233/20		230/1
	239/2		241/6		233/22		231/35
	239/3		174/Anm.		233/16		231/36

Tabelle der Keilschriftzeichen

	233/21		231/10		210/6		214/8
	214/20		231/12		210/8		214/11
	214/22		231/11		198/B		214/3
	214/21		3/5		198/14		214/B
	158/12		10/5		198/16		214/24
	215/19		229/27		200/13		215/13
	243/9		229/28		214/15		215/14
	243/B		187/11		214/14		215/7
	243/8		232/A		214/9		215/2
	229/9		244/3		215/18		240/4
	229/5		210/2		214/A		226/4
	229/29		210/3		214/13		215/A
	229/10		210/5		214/2		215/1
	229/2		210/21		214/1		215/5
	229/A		3/4		214/10		215/6
	229/1		245/5		214/5		215/12
	229/14		245/6		214/6		215/9
	231/14		245/7		214/7		215/21

Tabelle der Keilschriftzeichen

228/1	223/3	243/5	245/1
228/2	110/9	246/A	245/2
242/A	235/11	246/1	245/3
242/1	220/10	246/2	245/4
242/2	220/11	241/5	
233/4	220/12	229/4	
233/2	220/13	229/22	115/16
233/8	220/6	229/21	233/24
233/3	235/2	231/18	233/23
233/10	158/15	230/2	237/5
231/17	158/16	96/5	237/12
166/4	243/1	210/10	235/6
237/11	243/A	229/24	110/10
237/7	243/4	244/2	222/6
237/10	243/3	244/A	242/5
236/A	243/2	244/1	233/7
236/1	243/6	245/A	233/12

Tabelle der Keilschriftzeichen

215/B	230/4	235/A	235/7
226/5	230/3	235/4	219/6
215/11	96/2	110/8	221/5
215/10	96/B	110/7	222/4
216/A	96/1	237/9	222/3
208/7	96/3	237/8	220/4
214/23	233/Lig.	237/B	65/4
215/25	96/4	233/13	239/A
	234/A	233/15	225/4
	234/B	237/6	240/A
233/28	233/Lig.	223/4	240/1
233/14	237/A	222/5	241/1
233/9	237/1	219/4	241/3
233/11	237/4	220/3	241/4
233/1	237/2	223/1	241/A
233/A	237/3	238/A	241/2
233/5	235/3	238/1	228/B
233/6	235/1	238/2	

Tabelle der Keilschriftzeichen

	230/6		7/8		343/17		313/22
	229/3		7/6		211/1		47/36
	229/23		7/7		350/3		53/17
	244/4		7/B		213/6		52/6
	245/8		248/3		343/19		52/5
	233/26		248/4		250/7		52/8
	233/27		248/1		250/A		52/7
	242/7		248/A		250/3		255/A
			248/7		249/3		255/8
			331/2		20/5		255/2
			330/4		251/1		255/3
			249/11		251/A		255/9
			249/1		80/8		44/12
			91/9		252/A		53/1
			211/5		253/A		53/9
			247/A		52/10		53/4
			247/1		249/5		312/10
			132/6		249/2		355/3
			7/9		343/13		

Tabelle der Keilschriftzeichen

	21/3		260/2		263/7
	72/8		21/8		262/10
	256(1)/A		8/7		265/19
	256(1)/1		258/4		265/20
	256(1)/2		258/2		263/6
	72/7		258/1		265/16
	72/9		257/A		263/8
	257/1		258/6		263/2
	257/2		258/3		265/24
	257/3		258/7		263/3
	257/4		259/9		263/4
	257/5		259/A		262/11
	257/6		259/1		265/14
	21/7		259/2		265/15
	21/6		259/6		265/12
	21/9		259/5		265/13
					265/11

Tabelle der Keilschriftzeichen

62

	263/5		266/7		265/1		265/6	
	262/9		262/6		43/13		263/17	
	271/3		262/5		43/14		263/13	
	263/A		263/12		43/8		265/3	
	263/1		262/8		195/5		265/2	
	263/22		265/25		194/4		263/21	
	265/10		264/5		43/6		266/4	
	263/11		264/A		43/7		266/A	
	263/14		264/3		43/3		266/2	
	262/2		264/4		43/9		267/2	
	266/6		264/1		43/12		267/A	
	266/5		264/2		43/15		267/1	
	262/A		263/19		265/8		267/3	
	263/15		265/9		265/5		268/A	
	269/16		263/16		265/8		268/1	
	265/31		265/7		265/5		268/2	
	262/4		265/4		263/18		265/18	
					268/3			268/3

Tabelle der Keilschriftzeichen

63

	269/17		266/9		272/1		274/5
	269/4		262/1		272/A		274/A
	269/7		262/7		272/2		274/3
	269/9		266/1		272/3		274/4
	269/8		266/3		155/3		274/7
	269/10		312/1		65/9		274/8
	269/A		312/A		269/13		274/17
	269/1		312/B		269/11		275/A
	269/2		312/3		269/12		275/1
	269/3		272/B		273/A		275/5
	269/5		272/6		273/1		275/3
	269/6		272/7		274/10		275/2
	270/A		272/4		274/18		275/4
	274/16		272/8		274/9		274/22
	274/15		272/5		274/12		274/23
	271/1		272/9		274/13		276/A
	271/A		272/10		274/11		269/15
	271/2				274/19		269/14

Tabelle der Keilschriftzeichen

	313/5		277/1		284/2		293/3
	313/9		278/A		285/A		289/A
	313/14		314/8		334/6		289/1
	274/20		74/B		287/A		289/2
	274/1		74/5		316/3		289/3
	274/2		74/7		286/3		289/4
	274/6		74/6		286/A		289/7
	274/14		279/A		286/1		290/6
	313/18		280/A		286/2		290/4
	274/24		281/A		288/A		265/30
	313/2		315/5		288/2		265/B
	313/A		282/A		288/3		290/5
	333/2		283/A		288/1		290/A
	333/3		315/6		289/5		290/1
	313/1		330/6		293/6		290/2
	277/2		284/A		293/5		290/3
	277/3		284/1		293/4		291/B

Tabelle der Keilschriftzeichen

	291/2		313/21		287/3		298/B
	291/1		313/24		287/4		298/3
	291/A		313/20		295/A		299/C
	293/7		313/19		295/1		298/1
	293/2		313/Anm.		360/7		300/A
	265/26		255/10		294/A		300/1
	292/A		294/1		296/A		300/2
	293/A		294/2		248/2		300/B
	293/1		294/B		297/A		299/1
	265/27		294/5		297/2		299/5
	265/28		294/3		297/1		299/3
	265/29		294/2		301/7		299/2
	288/5		294/4		302/11		299/A
	312/8		294/7		299/B		299/6
	312/9		46/2		299/4		301/6
	313/25		46/1		299/7		301/B
	313/23		287/2		298/2		301/A
	265/32						

Tabelle der Keilschriftzeichen

	301/1		305/2		307/13		273/10
	302/12		305/A		307/8		310/B
	301/2		304/2		307/9		310/A
	301/5		306/A		315/9		310/1
	301/4		306/10		317/5		310/4
	301/3		306/B		307/4		311/A
	302/1		306/4		308/A		311/1
	302/A		306/9		308/1		310/2
	302/2		306/7		227/3		311/3
	302/3		306/8		227/2		310/3
	302/6		307/7		273/14		311/2
	302/13		307/A		273/13		273/4
	302/9		307/5		273/3		273/12
	303/A		307/1		273/6		312/2
	304/A		307/2		273/8		313/12
	304/1		307/6		273/5		312/5
	339/3		307/11		273/7		312/6
	305/1		307/10		273/9		312/4

Tabelle der Keilschriftzeichen

	312/7		313/13		314/A		316/6
	306/1		306/6		314/2		316/2
	306/2		313/B		314/11		316/1
	306/3		315/4		315/3		317/A
	306/5		313/7		315/2		317/1
	307/12		166/5		315/A		317/2
	307/3		313/3		317/3		317/4
	309/A		314/9		315/1		317/6
	302/10		314/12		315/8		328/6
	302/8		314/B		318/A		273/11
	274/21		314/7		319/A		340/4
	313/4		314/1		319/1		316/B
	313/11		314/5		320/A		316/A
	313/8		314/10		320/1		316/4
	313/10		314/4		322/1		316/5
	313/16		314/6		321/5		314/3
	313/6		314/3		316/5		314/3

Tabelle der Keilschriftzeichen

	322/A		326/4		329/1		332/3
	322/B		360/6		332/4		
	322/2		74/11		329/A		332/5
	321/A		294/6		330/2		332/6
	321/1		196/6		329/1		332/7
	321/2		327/A		330/1		332/8
	321/4		327/1		297/3		332/9
	321/3		327/2		335/8		308/2
	323/2		327/3		330/A		333/9
	323/A		327/4		329/2		309/8
	323/1		327/5		330/3		344/10
	324/A		328/3		337/5		333/1
	325/A		328/A		337/6		333/A
	326/A		328/2		331/A		333/B
	326/1		328/4		332/A		333/6
	326/2		328/5		332/1		333/4
	326/3		328/1		332/B		333/11

Tabelle der Keilschriftzeichen

	333/7		336/3		343/9
	333/5		337/2		340/C
	333/12		338/1		340/A
	313/15		335/A		332/10
	333/8		335/1		340/1
	334/A		335/2		332/11
	249/13		335/3		340/2
	309/B		336/2		340/5
	309/4		336/A		335/7
	309/7		337/B		337/4
	309/1		330/Anm.		331/1
	309/10		337/1		338/A
	309/9		337/A		334/7
	274/26		335/4		339/A
	309/6		335/5		339/1
	274/25		335/6		339/2
			336/1		349/11
			342/1		

Tabelle der Keilschriftzeichen

	341/2		346/6		346/3		345/B
	341/1		343/22		346/4		345/1
	342/2		343/21		346/5		345/3
	342/5		344/8		346/A		345/2
	309/5		344/9		346/1		345/4
	343/7		344/2		346/2		345/5
	343/11		344/6		346/10		345/6
	343/A		344/5		346/9		249/12
	343/2		309/3		343/25		309/2
	343/1		344/1		346/7		343/26
	343/3		344/4		346/11		343/18
	343/8		344/A		354/13		350/4
	343/4		344/3		354/12		343/20
	343/5		343/23		345/9		250/2
	343/6		343/24		345/7		250/1
	343/10		345/A		345/8		344/7

Tabelle der Keilschriftzeichen

	354/11		351/3		353/B
	349/A		352/A		353/3
	355/5		349/1		351/A
	347/A		349/8		351/1
	334/5		349/2		351/2
	355/6		349/3		167/16
	351/7		348/A		343/12
	348/1		349/4		343/B
	349/5		336/4		354/8
	349/7		19/19		354/9
	349/6		343/16		343/27
	353/1		343/15		353/2
	19/20		351/4		353/A
	348/4		351/5		353/5
	348/3		350/A		353/4
	348/2		348/5		353/9
					353/6

Tabelle der Keilschriftzeichen

	353/13		352/1		360/B		206/7
	353/12		355/4		360/9		212/7
	350/2		354/4		360/10		210/15
	350/1		353/16		364/Lig.		210/14
	351/6				364/Lig.		47/1
	355/A				364/Lig.		210/18
	355/1				358/3		47/31
	355/2		356/A		53/14		210/17
	334/2		356/1		179/4		206/8
	334/4		357/A		210/19		47/12
	334/B		357/B		47/17		210/22
	334/1		357/1		47/18		47/13
	334/3		358/2		206/5		212/8
	354/5		358/1		206/4		210/13
	353/14		358/A		206/6		210/16
	353/11		360/2		210/12		210/20
	353/10		360/3		47/10		256(1)/4

	53/12		53/11		44/11		359/A		359/2		297/4		298/4		299/8		359/3		360/13		360/A		360/5		369/5		370/1		53/3		362/4		362/3		362/2		362/1		363/A		360/11		364/A		237/13		364/1		364/2		365/2		365/A		364/4		365/1		365/3		366/A		366/1		366/2		366/3		69/9		69/11		69/10		69/12		69/B		367/B		367/8		367/A		370/3
--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	--------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	--------	--	-------	--	--------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	------	--	-------	--	-------	--	-------	--	------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------

## Tabelle der Keilschriftzeichen

370/A	369/3	371/A	373/A
369/A	369/4	366/4	374/A
369/1	370/2	372/A	375/A
369/2	369/6	373/1	

## Konkordanz von Zeichenlisten\*

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
1	1	21	1
2	2	100	2
3	5	46	596
4	8	27	9
5	6	259	71
6	10	89, 90, 260	10
7	7	271	12
8	13	16	13
9	3	18	56
10	4	173	57
11	49	210	75
12	50	147	72
13	51	25	69
14	9	276	94
15	57	193	70
16	52	20	50
17	53	185	61
18	11	189	95
19	12	200	355
20	54	30, 335	74
21	56	219	62
22	-	-	3
23	58 (V.2)	179 (V.2, 3)	76 <sup>(b)</sup>
24	60	107	78
25	-	-	78 a

\* HZL: Chr. Rüster – E. Neu, Hethitisches Zeichenlexikon.  
 Friedrich: J. Friedrich, Schrifttafel (= Hethitisches Keilschrift-Lesebuch II), Heidelberg 1960.  
 Forrer: E. Forrer, Die Keilschrift von Boghazköi (= WVDOG 41), Leipzig 1922 (die Zeichenzählung erfolgt hier nach Spalte A).  
 Borger: R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste, 2. Auflage (= AOAT 33/33A), Kevelaer, Neukirchen-Vluyn 1981.  
 V. = Variante    N = Nachtrag    S. = Seite

## Konkordanz von Zeichenlisten

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
26	62	186	81
27	61	108	103 a <sup>(1)</sup>
28	22	233	vgl. 112
29	63	222	83
30	64	80	85
31	-	-	-
32	67	223	86
33	66	323	84
34	68	287	87 a
35	69	149	77
36	72	211	87
37	55	275	73
38	58 (V.1)	179 (V.1)	76
39(1)	59	199	79
39(2)	59	-	79 a
40	65	65	99
41	70	207	103
42	71	268	101
43	230	225	68
44	292	113	535
45	-	-	494
46	231, 293	266	467
47	294	144	538
48	-	-	571
49	296	136	88
50	298	109	89
51	295	299	575
52	299	81	576 <sup>(1)</sup>
53	297	280	574
54	31	237	252
55	-	-	528
56	29	174	233
57	30	14	237
58	32	301	255
59	33	176	261
60	34	175	278

## Konkordanz von Zeichenlisten

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
61	35	76	105 I
62	39	66	541
63	-	254	544
64	37	265	vgl. 354
65	38	236	539
66	40	95	-
67	41	117	80
68	42	261	354
69	43	23	468
70	-	vgl. 247 (V.3)	356
71	17	227	100
72	45	203	231
73	190	194	229
74	220	205	433
75	44	73	230
76	-	-	-
77	46	122	232
78	194	166	330
79	195	253	331
80	291	319	104,6
81	14	6	97
82	sub 14	9	98
83	15	42	114
84	48	125	52
85	18	258	93
86	25	232	112
87	23	172	122
88	24	264	348 <sup>(1)</sup> , 549 <sup>(1)</sup>
89	28	49	123
90	73	270	124
91	74	267	126
92	76	22	131
93	75	293	130
94	-	204	-
95	83	152	55
96	180 a	183	347

## Konkordanz von Zeichenlisten

## Konkordanz von Zeichenlisten

8

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
97	86	2	128
98	99	296	134
99	100	52	138
100	87	195	129
101	88	188	129 a
102	101	43	338
103	-	-	178 aa
104	90	306	181
105	91	4	145
106	92	231	152
107	93	68	-
108	94	322	147
109	95	304	132
110	96	191	337
111	97	298	195
112	98	184	314, 317
113	85	103	143
114	89	26	152 <sup>8</sup>
115	130	168	151
116	131	48	150
117	111	118	205
118	151	215	439
119	-	-	176
120	105	148	191
121	-	7	183
122	106	79	192
123	110	250	187
124	107	300	203
125	108	283	207
126	109	61	209
127	-	162	336
128	104	51	206
129	103	141	202
130	-	357 N	352
131	112	311	210
132	113	305	211

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
133	115	127	15
134	-	-	17 a
135	115 a	263	18
136	-	-	18 *
137	-	-	-
138	-	-	-
139	-	-	-
140	116	129	-
141	117	134	-
142	-	-	-
143	118	135	-
144	119	131	30
145	-	133	vgl. S. 279
146	-	132	16
147	120	64	32
148	121	197	35
149	122	130	36
150	-	-	-
151	114	123	212
152	123	291	306
153	125	32	214
154	126	257	215
155	127	326	437
156	128	327	438
157	137	94	297
158	138	244	353
159	139	69	319
160	141	269	139
161	-	-	320
162	140	54	309
163	129	29	225
164	135	70	167
165	152	87	440
166	16	8, 53	92 b
167	102	128	133
168	132	13	170

## Konkordanz von Zeichenlisten

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
169	133	201	172
170	136	156	109
171	124	40	169
172	134	33	173
173	21	72	90
174	146	213	295
175	149	245	295 k
176	147	-	295 e
177	148	234	295 m
178	142	126	296
179	143	86	483
180	145	282	511
181	-	321	491
182	-	241	522
183	150	11	298
184	153	-	110
185	36	97	111
186	-	-	458
187	158	58	308
188	-	307 a	vgl. S. 285
189	-	-	291
190	-	355 N	-
191	154	178	307
192	26	228	115
193	155	121	310-311
194	27	161	313
195	159	289	318
196	160	137	322
197	161	297	312
198	19	169	321
199	157	59	324
200	156, 290	226	104
201	162	93	106, 108*
202	163	57	108
203	164	309	171
204	165	208	325

## Konkordanz von Zeichenlisten

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
205	47	24	5
206	78	146	536
207	-	-	vgl. S. 295
208	77	171	342
209 (1)	82	324	6
209 (2)	82	vgl. 324	595
210	79	45, 164	537
211	197	274	459 a
212	81	281	536
213	84	240	7
214	166	38	335
215	167	114	334
216	vgl. 306	vgl. 115	484
217	168	111	142
218	169	112	142 a
219	80	102	146
220	vgl. 180 b	vgl. 165	vgl. 345
221	172	vgl. 165	347
222	vgl. 180 b	vgl. 165	595
223	vgl. 180 b	vgl. 165, 285	486
224	144	84	352
225	184	28	358
226	174	220 b	63 d
227	-	-	249
228	vgl. 77	vgl. 171	38
229	177	303	8
230	179	218	314
231	20	230	vgl. S. 294
232	-	307 b, 358 N	328
233	178	221	326
234	sub 157	82	344
235	170	31, 247 (V. 1,2)	206 a
236	-	153	144
237	183	286	332
238	171	320	351
239	173	229, 354	

## Konkordanz von Zeichenlisten

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
240	186	220 a	333
241	175	272	339
242	176	74	343
243	181	39	280
244	182	88	346
245	187	37	349
246	-	302	359
247	188	75	362
248	189	328, 329	378
249	196	273	376
250	278	139	376 *
251	198	262	545
252	-	-	sub 537
253	199	116	74, 238 f.
254	-	-	550
255	200	235	592
256 (1)	191	216, 330	60
256 (2)	-	-	60, 24 ff.
257	192	47	60, 33 ff.
258	193	106	67
259	201	140, vgl. 63	166
260	204	143	228
261	205	288, 345, vgl. 294	411
262	vgl. 207	vgl. 56	459
263	206	124	418
264	sub 205	-	415
265	208	290	455
266	vgl. 207	vgl. 56	430
267	214	182	427
268	218	55	445
269	215	83	446
270	216	-	428
271	210	96	429
272	213	187	412
273	211	145	425
274	212	60	54

## Konkordanz von Zeichenlisten

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
275	217	295	441
276	-	-	-
277	219	159	420
278	-	-	396
279	-	284	434
280	-	vgl. 307 b, 358 N	-
281	-	vgl. 307 a	-
282	-	-	vgl. 291
283	-	-	-
284	222	160	-
285	-	355 N	-
286	223	163	377
287	S. 9, IV	345 b	-
288	224	255	449
289	226	19	451
290	228	110	456
291	227	3	452
292	-	-	450
293	225	256	454
294	229	246	384
295	232	214	469
296	233	177, 346	471
297	238	249	554
298	239	41	557
299	240	206	556
300	241	325	555
301	242	91, 217	444
302	202	17	208
303	-	12	421
304	sub 142	92	559
305	243	15	558
306	234	157	435
307	245	62	564
308	244	198	560
309	266	248	53
310	246	170	565

## Konkordanz von Zeichenlisten

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
311	247	190	567
312	236	44	457
313	237	142	461
314	209	196	431
315	248, 249	98, vgl. 307 c	58 (GUR <sub>8</sub> )
316	235	292	381
317	250	310	383
318	251	5	-
319	254	314	-
320	-	-	-
321	253	316	-
322	252	313	-
323	255	315	-
324	-	-	-
325	-	-	-
326	256	312	-
327	257	318	393
328	258	212	394
329	265	150	366
330	260	277	465
331	259	67, 347	472
332	261	10	397, 398
333	263	101	401
334	264	34	400
335	267	104	396, 473
336	185	78	350
337	262	119	399
338	269	252	367
339	270	35	371
340	271	308	372
341	272	239	373
342	273	192	374
343	274	158	59
344	275	278	375
345	277	209	367
346	276	279	58

## Konkordanz von Zeichenlisten

HZL	Friedrich	Forrer	Borger
347	279	349	475
348	vgl. 282 (V.3,4)	vgl. 167 (V.2,4)	402
349	280	-	403
350	281	243	164
351	vgl. 282 (V.1,2)	vgl. 167 (V.1)	355
352	-	vgl. 167 (V.3)	165
353	284	251	331 e
354	283	120	148
355	285	138	406
356	286	50, 336, 350	480
357	288	180	532
358	287	154	481
359	300	351	-
360	289, 302	181, 353	533
361	303	337	570
362	304	155	482
363	-	-	sub 482
364	305	1	579
365	306	115	sub 579
366	307	317	586
367	308	99	589
368	309	338	593
369	310	77	597
370	vgl. 310	339	597, 9
371	311	340	598 a
372	312	341	598 b
373	313	342	598 c
374	314	343	598 d
375	315	344	598 e

## Hethitisches Zeichenlexikon

1  aš (ni) akkad. aš, až, dil, del, sum. AŠ, DIL, DIDLI  
ina, nū, rum < DIL.DIL (= AŠ.AŠ)



INA „in, an; aus“

 DIDLI Plural-, Kollektivzeichen ( DIL „1“)

 DIDLI H̄A, DIDLI H̄A Pluralzeichen

NA,  NA AŠ.NU<sub>11</sub>.GAL „Alabaster“

 AŠ.ME „Sonnenscheibe“

( URU  (KUR) URU AŠ-SUR „Assur“

 AŠ-SUM „wegen, um... willen“

Lautwert *nū* bzw. *rum* auch im Namen *m-BU-Šar-nū-ma* KUB 7.61, 8 (in heth. Kontext).

Fraglich bleibt AŠ.MU aus KUB 44.60 + III 6.

Zu den unterschiedlichen Schreibungen von AŠSUR s. G. F. del Monte, RGTC 6, 1978, 51. – Zu NA AŠ.NU<sub>11</sub>.GAL s. A. Polvani, Eothen 3, 1988, 130 ff.

AŠ s. Nr. 215

LÚ Ú-BA-RÙ/RUM s. Nr. 195

GIŠ GU<sub>4</sub>.SI.AŠ s. Nr. 157

2  hal sum. HAL (= AŠ.AŠ)



LÚ  LÚ HAL „Opferschauer, Seher“

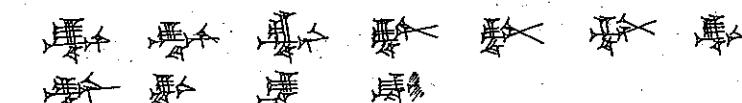
Die wechselnden Graphien hal-yá-at-tal-lá-he-el-yá-ta-la (vgl. hé-el-yá-an-da-al-la LÁL KUB 58.51 II 14) könnten für HAL einen Lautwert *hel* nahelegen, s. E. Laroche, RA 46, 1952, 162.

Fraglich bleibt ein Beleg GIŠ HAL(-) Bo 3531, 5.

(UZO) GU<sub>4</sub>.HAL s. Nr. 201

GIŠ LAM.HAL s. Nr. 306

3  sum. PÉŠ, PIŠ



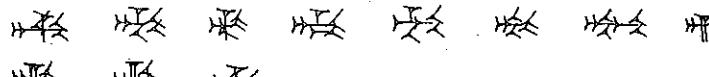
PÉŠ, PIŠ „Maus“

 PÉŠ.TUR „kleine Maus“ (auch im Namen *m-PÉŠ.TUR-ya* = *Maštuiluya*)

4

*bal, pal*

sum. BAL



BAL 1. „opfern, Opfer“; 2. „Aufruhr, sich empören“; 3. „(sich) ändern“  
 GIŠ GIŠBAL „Spindel“

GIŠ GIŠBAL.TUR „kleine Spindel“

BAL ZABAR „Spindel aus Bronze“

In Anschluß an G. M. Beckmans Umschrift und Übersetzung von KBo 19.99 b 2 (JCS 35, 1983, 103 f.), wo jedoch statt BAL.BI nach Kollation am Photo BAL zu lesen sein dürfte, wird man für BAL die Bedeutung „Dolmetscher“ erwägen können. Doch s. auch W. von Soden, AHw 1329b sub *ta/urgumannu(m)*; auch bei Å. W. Sjöberg, The Sumerian Dictionary (1984) findet sich kein Lemma BAL „Dolmetscher“, zu INJM.BAL ibid. 54f.

GÚ.BAL s. Nr. 201

GIŠKA.BAL s. Nr. 133

KI.BAL s. Nr. 313

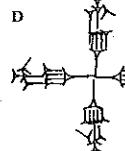
ŠA.BAL.BAL s. Nr. 294

ŠA.BAL.(LÁ) s. Nr. 294

5

*šir, (šar)*sum. NU<sub>11</sub>, SIR<sub>4</sub>, ŠIR

ŠIR, SIR<sub>4</sub> „Hoden“



D“ŠIR” (in Kreuzform)

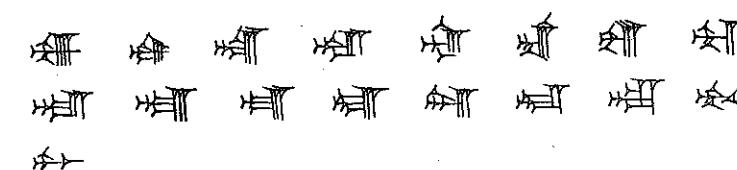
Zum Lautwert šar aufgrund der Schreibung *a-ri-ja-še-ŠIR* vgl. auch A. Kammenhuber, HW<sup>2</sup>, 296 a.

NA<sub>4</sub>AS.NU<sub>11</sub>.GAL s. Nr. 1

MÁŠ.(GAL.)ŠIR s. Nr. 38

UDU.ŠIR s. Nr. 210

6

sum. GÍR, UL<sub>4</sub>

(GIŠ/URUDU) (GIŠ/URUDU) GÍR „Messer, Dolch“

GÍR.LÍL „Messer fürs Feld“ (vgl. gír *gimraš*)

GÍR.TAB „Skorpion“

GÍR.TAB<sup>PU</sup> „Skorpion“ (akkad. *zuqaqīpu*)

(URUDU) (URUDU) UL<sub>4</sub>.GAL [GÍR.GAL] „Schwert“

Zu UL<sub>4</sub>.GAL in der sumerischen Spalte des Vokabulars KBo I 44+ I 8–10 s. CAD Z 170a; W. von Soden, AHw I, 463 a sub *kāšu*; H. G. Güterbock – M. Civil, MSL 17, 1985, 101.

TÚG.E.ÍB.GÍR s. Nr. 187

EME.GÍR s. Nr. 147

LÚ GÍR s. Nr. 78

NA<sub>4</sub>MÚŠ.GÍR s. Nr. 342

GIŠU.GÍR.LAGAB s. Nr. 195

7

*tar, has*akkad. *dar₆, kud/t,  
qud/t, tar, tīr*sum. KU<sub>5</sub>, KUD, TAR

TAR, KUD, KU<sub>5</sub> „(ab)schneiden, (ab)trennen“

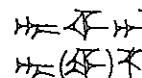
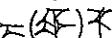
tar/TAR-u-an Orakelterminus

tar-liš Abkürzung für *taru(jallīš)*

→

## Zeichenlexikon

(7)

-  tar-lu-an Abkürzung für *tarulli(i)an*  
 tar(-ya)-li<sub>2</sub>-an Abkürzung für *tarulli(i)an*

Für die akkadischen Lautwerte vgl. MUNUS *NAP-TAR-TI* KUB 21.42 I 16, 21, IV 18, AS-KUT KUB 13.35 + II 37 und AM-QUT KBo 9.82 Vs. 3 u.ö.

Ein Lautwert *il* für das Zeichen TAR ist im Hethitischen nicht gesichert. Statt *il-ja-a-an* KUB 45.79 Rs. 17 (H. Berman, JCS 34, 1982, 97) ist eher mit der Lesung *i-ja-a-an* zu rechnen.

Zu den Orakeltermini in Abkürzung s. A. Archi, KUB 52 S. IV ad Nr. 75. Problematisch ist der Ausgang *lian* bei *i*-stämmigem *tarulli-/tarulli*.

DI.KUD/DI.KU<sub>5</sub> s. Nr. 312  
 TÜG.E.ÍB ZAG.TAR s. Nr. 187  
 EN EN.TAR s. Nr. 40  
 ÈN.TAR(.R.I.A.) s. Nr. 343  
 LÚ.GAD.TAR s. Nr. 173  
 GÚ.TAR s. Nr. 201  
 MÁS.TAR s. Nr. 38  
 (GIŠ)NAM.TAR s. Nr. 39

MUNUS *NAP-TAR-TI* s. Nr. 100  
 TÚG.SAR.GADA.TAR s. Nr. 353  
 LÚ.ŠE.KIN.KUD s. Nr. 338  
 ITU.ŠE.KIN.KUD s. Nr. 84  
 GIŠ.TIBULA (= ŠA.A.TAR) s. Nr. 294  
 ZAG.TAR s. Nr. 238  
 D<sup>D</sup>NAM.TAR s. Nr. 39

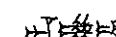
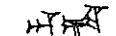
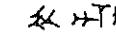
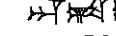
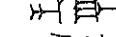
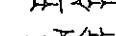
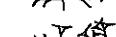
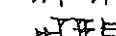
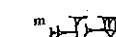
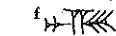
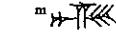
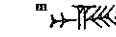
8

akkad. *il*sum. AN, DINGIR, NAGGA  
 (= AN.NA) AN „Himmel“ DINGIR „Gott(heit)“, auch Determinativ vor Götternamen

 DINGIR *LIM* „der Gottheit“ (Gen.); mit Lesung *ili* in Namensschreibungen wie z.B. *Mur-ši-DINGIR LIM* (*Mursili*), *Hat-tu-ši-DIN-* GİR *LIM* (*Hattušili*), *Ha-as-šu-DINGIR LIM* (*Hašušili*) oder mit Lesung *luw. maššani* in dem Götternamen *A-NA D<sup>D</sup>Ku-iš-ja-DINGIR LIM-ni* (<sup>D</sup>*Kuišha-maššani*).

 DINGIR.MAH Muttergöttin AN.BAR „Eisen“ AN.BAR GE<sub>6</sub> „schwarzes Eisen“ (wörtl.) LÚ.AN.BAR.DÍM.DÍM „Eisenschmied“ AN.NA, NAGGA „Zinn“ AN.SUR „Regen des Himmels“ (vgl. auch ŠUR.AN)

## Zeichenlexikon

-  (SAR) AN.TAH.ŠUM(SAR) eine Pflanze  
 AN.TA „oben, oben befindlich“  
 KUR AN.TA „Oberes Land“  
 AN.TA.LU „Verfinsternis“ (eines Gestirns)  
 DINGIR.GAL „große Gottheit“  
 AN.GE<sub>6</sub> „Verfinsternis“ (eines Gestirns)  
 DINGIR.GE<sub>6</sub> „Gottheit der Nacht“  
 AN.KI „Himmel (und) Erde“  
 AN.ZA.GAR „Pfeiler, Turm“  
 <sup>m</sup>AN.SUR-LU  
 <sup>f</sup>DINGIR.MEŠ-IR (*f**Maššan(a)uzzi*)  
 <sup>m</sup>DINGIR.MEŠ-GAL (<sup>m</sup>*Maššan(a)ura*)  
 <sup>m</sup>DINGIR.MEŠ-SUM

LÚ AN.BAR wie auch LÚ KÙ.BABBAR (KBo 17.46 Vs. 26, 27) sind wohl zu LÚ AN.BAR.DÍM.DÍM bzw. LÚ KÙ.BABBAR.DÍM.DÍM zu ergänzen (vgl. LÚ MEŠ URUDU.DÍM.DÍM ibd. 28). Zu den verschiedenen Bezeichnungen für Eisen s. S. Košak, FsGüterbock, 1986, 125 ff., 134 f.

Die Deutung von DINGIR.GE<sub>6</sub> als „Gottheit der Nacht“ (statt „schwarze Gottheit“) ergibt sich aus der Verbindung LÚ SANGA ŠA DINGIR *LIM* MU-ŠI KBo 32. 176 Vs. 1, Rs. 7.

Zu <sup>D</sup>*Kuišha-maššani* s. H. Otten, RIA VI, 301.

- ÀM (= A.AN) s. Nr. 364  
 (MUNUS)AMA.DINGIR *LIM* s. Nr. 57  
 AZAG (= KUG.AN) s. Nr. 69  
 DINGIR.MEŠ LIBIR.RA s. Nr. 265  
 É.DINGIR *LIM/MEŠ* s. Nr. 199  
 É.ŠA DINGIR *LIM* s. Nr. 199  
 ÉN (= ŠU.AN) s. Nr. 251  
 GARZA (= PA.AN) s. Nr. 174  
 (GIŠ)GEŠTIN KÀ-RÀ-A-AN s. Nr. 131  
 GIŠ.GIDRU.DINGIR *LIM* s. Nr. 174  
 NA.KÁ.DINGIR.RA s. Nr. 167  
 URU.KÁ.DINGIR.RA s. Nr. 167  
 LÚ.KUŠ.DINGIR *LIM* s. Nr. 151  
 GIŠ.MU.AN s. Nr. 17  
 NIN.DINGIR s. Nr. 298  
 LÚ.SIPA(GU<sub>4</sub>/UDU) DINGIR *LIM* s. Nr. 177
- TÚG.ŠA.GA.(AN.)DÙ s. Nr. 294  
 ŠAM (= NÍNDA×ŠE.A.AN) s. Nr. 123  
 ŠAM (= NÍNDA.AN) s. Nr. 103  
 ŠU.AN s. Nr. 68  
 ŠU.RI.ÀM s. Nr. 68  
 ŠUR.AN s. Nr. 42  
 -TA.ÀM s. Nr. 160  
 D<sup>D</sup>TIR.AN.NA s. Nr. 344  
 (m) D<sub>A</sub>-NU-LUGAL.DINGIR.MEŠ s. Nr. 364  
 /m DINGIR.GE<sub>6</sub> s. Nr. 267  
 m GIŠ.GIDRU-DINGIR *LIM* s. Nr. 174  
 m GIDRU-ŠI-DINGIR *LIM* s. Nr. 174  
 m D<sub>I</sub>M-LUGAL.DINGIR.MEŠ s. Nr. 337  
 m LAMMA.DINGIR *LIM* s. Nr. 196  
 m MAH-DINGIR.MEŠ-na s. Nr. 10  
 m D<sub>U</sub>TU.AN s. Nr. 316

9



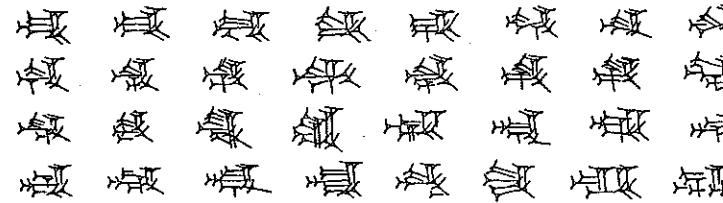
sum. APIN, ENGAR

GIŠ GIŠAPIN „Pflug“

LÚ LÚENGAR „Landmann“

LÚ LÚAPIN.LÁ „Pflüger, Landmann“

AMAR.APIN.LÁ s. Nr. 155

GU<sub>4</sub>.APIN.LÁ s. Nr. 157

sum. MAH

MAH „hervorragend, groß, erhaben“

<sup>m</sup>MAH-DINGIR<sup>MEŠ</sup>-na

AMAR.MAH s. Nr. 155

ANŠE.KUR.RA.MAH s. Nr. 302

DINGIR.MAH s. Nr. 8

É.MAH s. Nr. 199

GIŠ.MAH s. Nr. 178

GU<sub>4</sub>.MAH s. Nr. 157

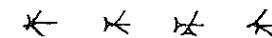
(LÚ)UR.MAH s. Nr. 51

D<sub>N</sub>IN.MAH s. Nr. 299D<sub>U</sub>R.MAH s. Nr. 51<sup>m</sup>DUMU.MAH.LÍL s. Nr. 237<sup>m</sup>GAL-UR.MAH s. Nr. 242<sup>m</sup>GE<sub>6</sub>-UR.MAH s. Nr. 267<sup>m</sup>D<sub>S</sub>LIM-UR.MAH s. Nr. 312<sup>m</sup>UR.MAH(-LÚ) s. Nr. 51

11

akkad. lā

sum. NU



NU „nicht“ (sumerische Negation)

NU.GÁL „nicht (vorhanden)“

NU.Í.GÁL „ist nicht (vorhanden)“

NU.TIL „ist nicht vollständig, nicht zu Ende“ (Schreibervermerk im Kolophon)

NU.QA-TT „nicht fertig, nicht beendet“

NU.AL.TIL „ist nicht vollständig, nicht zu Ende“ (Schreibervermerk im Kolophon)

NU.DUMU „Unsohn, mißratener Sohn“

NU.Ù.TU „nicht gebären, gebiert nicht“ (u. a. m.)

NU.SIG<sub>5</sub> „nicht günstig, ungünstig“

NU.ŠE „nicht günstig, ungünstig“

NU.KIN „keine Entscheidung“

NU.TUKU „nicht (vorhanden)“, vgl. Nr. 53 Anm.

(Ú) (SAR) (Ú)NU.LUH.HA(SAR) „Stinkasant“

GIŠ GIŠ.NU.Ú.RA „Granatapfel(baum)“

LÚ GIŠ LÚ.NU.GIŠ.KIRI<sub>6</sub> „Gärtner“<sup>m</sup> <sup>m</sup>NU.GIŠ.KIRI<sub>6</sub>NU.ZU A aus KUB 40.88 III 16 wird man als Verschreibung (Zeichenumstellung) für LÚ<sub>A</sub>ZU verstehen wollen, vgl. ibd. III 19 LÚ.ZU.A, doch s. Nr. 209(1) Anm.

Zu NU.Ù.TU KBo 17.92 Vs. 8 s. V. Haas - I. Wegner, ChS I 5, Teil II, 1988, 241.

Á.NU.GÁL s. Nr. 215

É.EN.NU.UN s. Nr. 199

É.IN.NU.DA s. Nr. 199

(LÚ)EN.NU.UN (BÁD, HUR.SAG, MURUB<sub>4</sub>)

s. Nr. 40

GA DAN-NU s. Nr. 159

GESTU.NU.GÁL s. Nr. 317

IGI.NU.DU<sub>8</sub> s. Nr. 288

(LÚ)IGL.NU.GÁL s. Nr. 288

IN.NU.(DA) s. Nr. 354

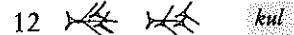
GIŠ.MA.NU s. Nr. 208

(LÚ)EN.NU.UN (BÁD, HUR.SAG, MURUB<sub>4</sub>)

s. Nr. 40

GIŠ.KIRI<sub>6</sub>.NU s. Nr. 178GIŠ.NU.KIRI<sub>6</sub> s. Nr. 178

D ŠÚL-MA-NU-SAG s. Nr. 312



kui

sum. KUL, NUMUN



NUMUN „Samen, Saat; Nachkommenschaft“

(GIS)SAG.KUL s. Nr. 192

ITUŠU.NUMUN.NA/A s. Nr. 84



pāt, pād, pīt, pīd  
pe, pi, (mūt, mūd)

akkad. bad/t/t̪, be,  
bi<sub>4</sub>, mid/t/t̪

sum. BAD, BE, SUMUN,  
SUN, TIL, ÚŠ



- BAD, BAD-an „wenn“ (heth. mān)  
(LÚ)BAD (LÚ)BE „Herr“, MUNUSBAD (MUNUSBE) „Herrin“  
BAD „(sich) entfernen“  
úš „sterben; Tod, Seuche, Vernichtung“  
úš-tar „Tod“ (mehrfach in der Verbindung SAG.DU-aš úš-tar „Todesstrafe“)  
TIL „vollständig, zu Ende gehen“  
TILLA „vollständig“  
SUMUN, SUN, TIL „alt“  
LÚPÉT-HAL-LUM/LI „berittener Bote, Kavallerist“  
BE-EL „Herr“ (stat.constr. zu akkad. bēlum)  
BE-EL MAD-GAL<sub>9</sub>-TI „Herr der Grenzwache, Provinzgouverneur, Distriktaufseher, -verwalter“, vgl. Nr. 40

Die Transliterierung LÚPÉT-HAL-LUM/LI (W. von Soden, AHw II 858 a) weist für BAD auf einen Lautwert pēt. – Zu BE-an (heth. mān) statt BAD-an s. CHD 3, 143 b.

Zu LÚMEŠBE in KUB 45.47 IV 37 s. F. Imparati, Studia Mediterranea I/1, 1979, 302 Anm. 37. – Da ein Nebeneinander von EN und BE „Herr“ unwahrscheinlich ist, wäre für KUB 6.45 I 12 BE in der Bedeutung „Quell(e)“ (= akkad. nagbu) zu erwägen, wie R. Borger (brieflich) vermutet.

Fraglich bleiben Lesung und Bedeutung von BAD.DA.DA in KBo 24.18 Vs. 4.

Für heth. aurias išha-, das die wörtliche Übersetzung von akkad. BĒL MADGALTI darstellt, ergibt sich aus KBo 32.14 II/1 33 die Gleichsetzung mit hur. halzuḫlu (eigentlich „chef de fort“, s. E. Laroche, GLH 91); zu akkad. halzuḫlu vgl. M. P. Maidman, FsLacheman 1981, 235 ff., 244 f.; W. von Soden, AHw I<sup>2</sup> 314 a („Distriktaufseher“).

Zu MUNUSBE vgl. A-NA BE-TI-TA bzw. PA-NI... MUNUSBE-TI-TA im Mašat-Brief 75/64 Z. 1, 30, falls nicht BE-<sub>{EL}</sub>-TI-TA zu verstehen ist.

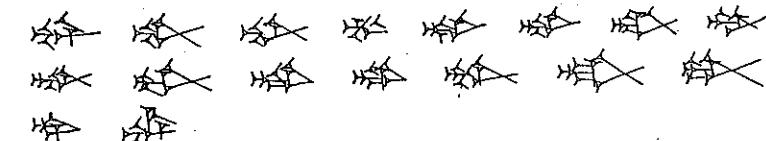
BA.ÚŠ s. Nr. 205

(EN) KARAŠ (= KI.KAL.BAD) s. Nr. 40, 313

NU.(AL.)TIL s. Nr. 11

D Hé-pát s. Nr. 113

m D U-BE-LÍ s. Nr. 261

14 dim, tim akkad. di<sub>11</sub>, ti<sup>1</sup>

15 na sum. NA



LÚ LÚNA.GAD „Hirt“, vgl. Nr. 242

NA NA<sub>4</sub>NA.RÚ „Stele“LÚ LÚNA-ŠI ŠI-DI-TI<sub>4</sub> „Proviantträger“

ANše.(GIR.)NUN.NA s. Nr. 302

(LÚ)BAHAR<sub>5</sub> (= DUG.SILA.BUR.NA) s.

Nr. 162

ÉRIN.MEŠ NA-RA-RI(HLA) s. Nr. 327

GAL.NA.GAD s. Nr. 242

GIS.ÉRIN ("NUNUZ") ZI.BA.NA s. Nr. 328

I.NUN.NA s. Nr. 72

(DUG)IM.ŠU.(NIG.)RIN.NA s. Nr. 337

NA<sub>4</sub>KA.GI.NA s. Nr. 133NA<sub>4</sub>KÁ.GI.NA s. Nr. 167

LÚ/MUNUSKÚRUN.NA s. Nr. 330

LÚMEŠ NA-RA-RI s. Nr. 78

MA.NA s. Nr. 208

NAGGA (= AN.NA) s. Nr. 8

NAM.NUN.NA s. Nr. 39

NÍG.BÚN.NA(KU<sub>6</sub>) s. Nr. 369

DUG.NÍG.NA s. Nr. 369

ITUŠU.NUMUN.NA s. Nr. 84

UZU EDIN.NA (= AM.SILA.BUR.NA) s.

Nr. 168, 203

D A.NUN.NA.KE<sub>4</sub> s. Nr. 364

D DAM-KI-NA s. Nr. 298

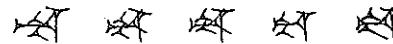
D LUGAL.TÚR.NA s. Nr. 115

D TIRAN.NA s. Nr. 344

D BURANUN.NA<sup>KI</sup> (= UD.KIB.NUN.NA) s.

Nr. 316

16



sum. ARAD, IR, NITA, NITAH

- ARAD, IR „Diener, Knecht, Untertan, Sklave“  
 NITA, NITAH „männlich“ (in Bezug auf Tiere)  
<sup>m</sup>IR-LI (<sup>m</sup>Hutarli)

ANŠE.KUR.RA NITA s. Nr. 302  
 ANŠE.NITA(UR) s. Nr. 302  
 ANŠE.NUN.NA NITA s. Nr. 302  
 DÙR(UR) (= ANŠE.ARAD) s. Nr. 302  
 LÚ.GIR.ARAD s. Nr. 301  
 GU<sub>4</sub>.NITA s. Nr. 157  
 MÁŠ.GAL.NITA s. Nr. 38

SAG.GÉME.ARAD(MEŠ) s. Nr. 192  
 SILA<sub>4</sub>.NITA s. Nr. 54  
 ŠAH.NIGA.NITA s. Nr. 309  
 ŠAH(TUR).NITA s. Nr. 309  
 UDU.NITA s. Nr. 210  
 D<sup>D</sup>LUGAL.IR.RA s. Nr. 115

17



sum. MU, MUHALDIM

- (KAM) MU(KAM) „Jahr“  
 MU „Name“  
 LÚ/MUNUS LÚ/MUNUSMUHALDIM „Koch, Köchin“  
 GIŠ GIŠMU.AN ein Gerät  
 KAM MUKAM SAG.DU „Jahresanfang“  
 MU.IM.MA „im vergangenen Jahr“  
 MU.IM.MA-an-ni „im kommenden Jahr“  
 (KAM) HIA MU(KAM) HIA GÍD.DA „lange Jahre“

GIŠMU.AN bisher nur belegt in KBo 13.169 lk. Kol. 3, 7, 11; Lesung GIŠMU-an?

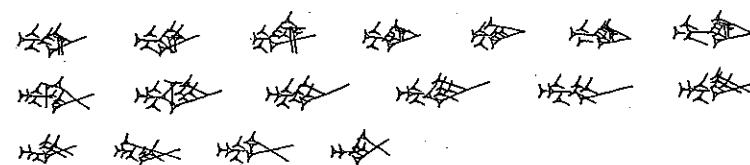
Zu heth. MU(IM.MA)-anni „im kommenden Jahr“ s. W.v.Soden, AHw I 99 a (vgl. StBoT 18, 1974, 58 f.) gegenüber MU.IM.MA „voriges Jahr“ ibd. III 1123.

A.A.MU s. Nr. 364

É(LÚ)MUHALDIM s. Nr. 199

D<sup>D</sup>NIN.É.MU.UN.DÙ s. Nr. 299

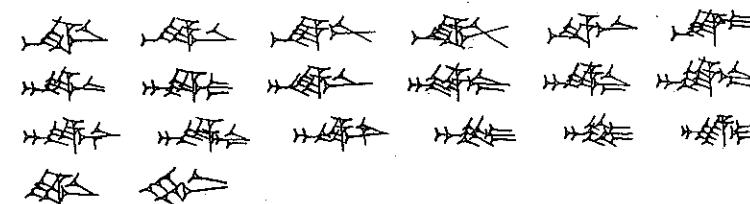
18



sum. MUN

MUN „Salz, salzen“

19



sum. NAR

LÚ/MUNUS LÚ/MUNUSNAR „Musiker(in), Sänger(in)“

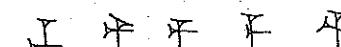
LÚ LÚNAR.GAL „Obermusiker“

Zu den beiden letzten Zeichenvarianten (NAR/LUL) s. StBoT 26, 1983, 257 Anm. 43; H. G. Güterbock, FsKraus 88.

20

par, bar, mas akkad. mas

sum. BÁN, BAR, MÁŠ,  
 MÁŠDA (= MÁŠ.EN.GAG)



„1/2“ bzw. MAŠ („Hälfte“)

HIA MAŠHIA „Hälften“

BÁN Maßangabe

TÚG TÚGBAR.SI „Kopfbinde“

LÚ LÚMÁŠDA „Armer“

→

- UZU UZU<sup>MAŠ</sup>.SÌL, UZU<sup>MAŠ</sup>.SÌLA (bzw. UZU<sup>BAR</sup>.SÌL/SÌLA) „Hüfte“  
 MAŠ.TAB.BA „Zwilling“  
 MAŠ-LU „besetzt, bestickt“  
(TUG) (TUG)<sup>BAR</sup>.DUL<sub>8</sub> „Gewand“  
LÚ LÚ<sup>BAR</sup>.DUL<sub>8</sub> „Weber“  
UZU UZU<sup>MAŠ</sup>.GIM „Leistengegend? Hüfte“  
TUG TUG<sup>BAR</sup>.“TE“ ein Gewand  
GIŠ GIŠ<sup>BAR</sup>.KÍN „Überzug?, Auflage“

Die Zeichen BAR, MAŠ und BÁN werden entsprechend der hethitologischen Konvention gemeinsam behandelt, da in den Boğazköy-Texten keine klare Abgrenzung zu erkennen ist. Zum Altbabylonischen s. R. Borger, ABZ S. 9, Sp. 6.

Einen Lautwert *pir* erwägt E. Laroche, Ugaritica 5, 1968, 782; vgl. N. Oettinger, MSS 40, 1981, 144, 148f.

Zum Lautwert *maš* sei noch auf die wechselnde Graphie <sup>URU</sup>*Kar-ga-maš*/<sup>URU</sup>*Kar-ga-miš* hingewiesen, vgl. G. F. del Monte, RGTC 6, 1978, 181, vgl. Nr. 112 Anm.

Zu BÁN (Maßangabe) s. G. F. del Monte, Oriens Antiquus 19, 1980, 219ff.

Zu UZU<sup>MAŠ</sup>.SÌL(A) = akkad. *naglabu* „Hüfte“ s. R. Borger, ABZ Nr. 74 S. 75; W. von Soden, AHw II, 711 b. Dagegen wird in CHD 3, 318 a UZU<sup>MAŠ</sup>.SÌLA als „shoulder blade“ wiedergegeben.

Für LÚ<sup>MEŠ</sup><sup>BAR</sup>.DUL<sub>8</sub> KUB 29.1 II 13 wird im Duplikat KUB 29.2 II 5 geschrieben: LÚ<sup>MEŠ</sup>[<sup>S</sup>.<sup>B</sup>]AR, was für LÚ<sup>BAR</sup>.DUL<sub>8</sub> zu dem Bedeutungsansatz „Weber“ geführt hat.

Zur provisorischen Lesung TUG<sup>BAR</sup>.“TE”<sup>MEŠ</sup> s. A. Goetze, Corolla Linguistica 57; auch wäre als Umschrift TUG<sup>BAR</sup>.DUL(“TE”) bzw. TUG<sup>BAR</sup>.DUL(<sub>1</sub>) zu erwägen. Der noch unv. Beleg TÚ<sup>T</sup><sup>G</sup><sup>BAR</sup>.TE.E bzw. TÚ<sup>T</sup><sup>G</sup><sup>BAR</sup>.TE.E (359/z I<sup>1</sup> 14) könnten dafür sprechen, daß die heth. Schreiber das Sumerogramm als TUG<sup>BAR</sup>.“TE” verstanden haben.

Zur Lesung und Deutung von GIŠ<sup>BAR</sup>.KÍN s. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 79.

Zu einer Verbalform GAM MAŠ-*uen* „we investigated“ s. CHD 3, 253 a, wohl heth. *katta arīawen* (zu *katta arīa-*) zu lesen (S. Košak mündlich).

Beachtung verdient die singuläre Mischschreibung LÚ<sup>a</sup>-*ši*-GAG (heth. *asšyanza*) in KUB 43.8 III 36.

(LÚ)AN.BAR(.DÍM.DÍM) s. Nr. 8

DÁRA.MAŠ s. Nr. 71

LÚ.GÚ.BAR s. Nr. 201

IGI.BAR s. Nr. 288

LÚ ŠUKUR.ZABAR s. Nr. 288

ŠEN ZABAR s. Nr. 230

UMBIN ZABAR s. Nr. 166

(LÚ)UR.BAR.RA s. Nr. 51

LÚ/MUNUS<sup>UŠ</sup>.BAR s. Nr. 132

ZABAR (= UD.KA.BAR) s. Nr. 316

URUDU<sup>ZI</sup>.KIN.BAR s. Nr. 33

DIŠ.GIM.MAŠ s. Nr. 178

21

sum. SÌL, SÌLA, SAGI (= SÌLA.ŠU.DUH)



LÚ LÚSÌLA.ŠU.DUH, LÚSAGI „Mundschenk“

LÚ LÚSÌLA.ŠU.DUH.A, LÚSAGI.A „Mundschenk“

LÚ LÚSÌLA.ŠU.DUH.LIŠ.A, LÚSAGI.LIŠ.A „Mundschenk“

QA-TI „fertig, beendet“

QA-TI „der Hand“ (Gen. von akkad. *qātu*)

QA-AS-SÚ „seine Hand“

QA-AT „Hand“ (stat. constr. von akkad. *qātu*)

QA-DU „zusammen mit“

UZU UZU QA-TÙ „Hand“

QA-DU<sub>4</sub> „zusammen mit“

QA-TUM „Hand“

QA-TAM „Hand“ (Akk. von akkad. *qātu*)

QA-TAM-MA „ebenso“

QA-A-TÙ „Hand“

Für LÚSAGLA bzw. LÚSAGI.LIŠ.A wäre auch eine Umschrift LÚSAGIA bzw. LÚSAGILIS.A zu erwägen, entsprechend LÚSIMUGA als LÚSIMUGA.

(LÚ)BÁJAR (= DUG.SÌLA.BUR) s. Nr. 162

(LÚ)BAHAR<sub>s</sub> (= DUG.SÌLA.BUR.NA) s.

Nr. 162

EN QA-TI s. Nr. 40

GADA (ŠA) QA-TI s. Nr. 173

UZU<sup>MAŠ</sup>.SÌL/SÌLA s. Nr. 20

NU QA-TI s. Nr. 11

UZU EDIN.NA (= AM.SÌLA.BUR.NA) s.

Nr. 168, 203

22



sum. MUG



MUG „Werg“

Für MUG erwägt J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis, 1986, S. 664 auch die spezielle Bedeutung „Kämmling“.

23

sum. UZ<sub>6</sub>uz<sub>6</sub> „Ziege“ (auch KUŠ/SÍG.UZ<sub>6</sub> BABBAR/GE<sub>6</sub>)uz<sub>6</sub>.KUR.RA „Bergziege“Zur Unterscheidung der Zeichen MÁŠ und uz<sub>6</sub> s. Nr. 38 Anm.Fraglich bleibt die Zeichenverbindung si gi aus KUB 33.56 Vs. 4, die möglicherweise aus si uz<sub>6</sub> verschrieben ist (vgl. KUB 33.52 II 4; E. Laroche, RHA 77, 1965, 148; B II 4).SI.UZ<sub>6</sub> s. Nr. 86LÚ.SIPA.UZ<sub>6</sub> s. Nr. 177

24



akkad. bag/k/q

sum. MUŠEN



MUŠEN „Vogel“; auch Determinativ nach/vor Vogelnamen

LÚ MUŠEN.DÙ „Vogelfänger; Vogelflugdeuter, Augur“ (im Plural auch LÚ.MEŠ MUŠEN.DÙ.A)

MUŠEN.GAL „großer Vogel“ (Gans<sup>3</sup>, Ente<sup>3</sup>)

MUŠEN.TUR „kleiner Vogel“

 MUŠEN HUR.RI „Steinhuhn<sup>3</sup>; Höhlenente<sup>3</sup>; Brandente<sup>3</sup>“

Zum Problem der Bedeutung von MUŠEN HURRI s. A. Kammenhuber, THeth 7, 1976, 11; G. M. Beckman, StBoT 29, 1983, 314.

AMAR.MUŠEN s. Nr. 155  
LÚ.GI.MUŠEN s. Nr. 288

AMAR.MUŠEN s. Nr. 155

25

akkad. u<sub>5</sub>sum. U<sub>5</sub>GIŠ GIŠ<sub>LE-U<sub>5</sub></sub> (GIŠ lē'u) bzw. GIŠ<sub>LE.U<sub>5</sub></sub> (Pseudo-Sumero-gramm) „hölzerne Schreibtafel“

26



(mut)

akkad. mud/t/t!

sum. MUD

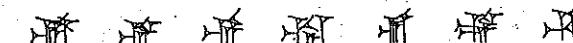


MUD „Blut“

Auf einen Lautwert *mut* macht R. Werner, OLZ 1962, Sp. 383 aufmerksam.

TÚG.MUD s. Nr. 212

27

sum. SE<sub>24</sub>/SÈD/ŠE<sub>12</sub>/ŠED<sub>9</sub>  
(= "MÙŠ/INANNA" x A)

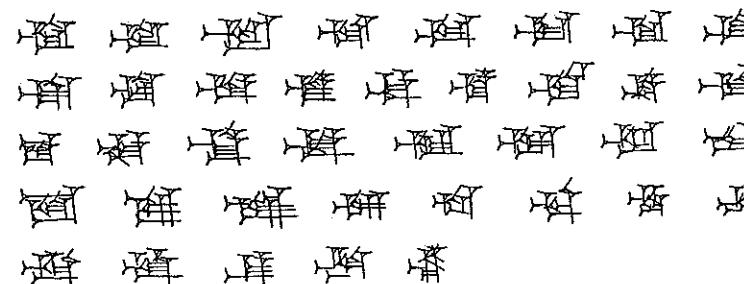
 SÈD, SE<sub>24</sub>, ŠE<sub>12</sub>, ŠED<sub>9</sub>, „Winter; überwintern“

SÈD „ruhen, zufrieden sein“

SÈD-nu- „befriedigen“

Statt SUD-*u-an-zi* in KUB 21.38 Vs. 30 (W. Helck, JCS 17, 1963, 89) ist SÈD-*u-an-zi* zu lesen.

28

sum. **si × sá**

**si × sá** „ordnen, fügen, festsetzen, (durch Orakel) feststellen“  
 (= heth. *handai*)

Der hethitischen Graphie **si × sá** entspricht im Akkadischen **si.sá**; vgl. R. Borger, ABZ Nr. 112.

Zum medio-passiven Gebrauch von **handai-** (**si × sá**) s. E. Neu, StBoT 5, 1968, 40 ff.; zu **handai**- allgemein s. P. Cotticelli, Mat. heth. Thes. 11, 1989, Nr. 8.

04

29

**rad/t**akkad. **rat, rít**

Verschreibung liegt vor im Namen Abiradda, wo an allen Stellen stets MAR anstelle von RAD geschrieben ist (vgl. KBo 3.3 I 5, 9, 25, II 4, 5, 8, 14, 15, 20, 24, 28, 30).

30

30

**gi, ge**akkad. **kí, ké, qí, qé**sum. **GI, SI<sub>22</sub>, SIG<sub>17</sub>**

**GI** „Rohr“; auch Determinativ vor Gegenständen aus Rohr

**gi** Abkürzung für heth. *gipessar*

**GI.IZI.LÁ** „Fackel“

**GI É TUP-PÍ** „Schreibrohr, Griffel“

**GI É.DUB.BA(A)** „Schreibrohr, Griffel“

**QE-RU-UB** „nahe“

**GI.DÜG.GA** „Süßrohr, Würzrohr“

**GI.GÍD** „Flöte“

**GI.DUR<sub>5</sub>, GI.DURU<sub>5</sub>** eine Art Schilf(rohr)

Zur Abkürzung für heth. *gipessar* s. E. Laroche, RHA 54, 1952, 40; zu *gipessar/hku* H. C. Melchert, JCS 32, 1980, 50 ff. – Zu einem Längenmaß **GI** s. R. Borger, ABZ Nr. 85. **GI É TUP-PÍ** (**GI É.DUB.BA**) wörtlich „Rohr des Tafelhauses“.

Fraglich bleibt **GI.GÍR** aus KUB 50.52,3. Ob ein Zusammenhang mit **GI.GÍR.LÁ**, einer Rohrart (W. von Soden, AHw 3, 1140 sub *sakkā(n)nu*), gegeben ist, lässt sich angesichts des bruchstückhaften Kontextes nicht entscheiden.

Zu **GI.DÜG.GA** s. E. von Schuler, Eothen 1, 1988, 243 ff.

**GI** mit drei Senkrechten wie in **GI.DURU<sub>5</sub>** stammt aus dem Text RS 25.421 Vs. 24, entsprechend der Autographie in Ugaritica V, 1968, 444; vgl. KUB 31.87+ II 11.

Zur Lesung von **GI** als **ge** s. K. K. Riemschneider, FsOtten, 1973, 276f., 280f.

**AMA.AR.GI** s. Nr. 57

**GUŠKIN** (= **KUG.GI**) s. Nr. 69

**NA<sub>4</sub>KÁ.GI.NA** s. Nr. 133

**NA<sub>4</sub>KÁ.GI.NA** s. Nr. 167

**ŠAH.GI.ŠI** s. Nr. 309

**LÚ/MUNUS** **ŠU.GI** s. Nr. 68

**UZU** **ZI.IN.GI** s. Nr. 33

**D.GIBIL<sub>6</sub>** (= **NE.GI**) s. Nr. 169

**D.ŠU.GI** s. Nr. 68

**"GIŠ.GI-PÍRIG** s. Nr. 178

**fNÍG.GA.GUŠKIN** s. Nr. 369

31 **hurr. ge**

hurr. **ge**

32 **ri**

**ri, re, tal, (dal)**

akkad. **dal<sup>2</sup>**

sum. **ri**



**RI.RI.GA** „Sturz“

**RI-QU** „leer“

**RI-QU(M)** „leer“

**RE-E-ET UDU** „Schafweide“

**HUA RI-IT GU<sub>4</sub>HUA** „Rinderweide“

**RI-I-TI ANŠE.KUR.RA** „Pferdeweide“

Zu fraglichem **RI** s. C. Kühne, ZA 62, 1973, 239 Anm. 9. Hat man hier **RI** vielleicht im Sinne von akkad. **adannu** „Termin“ zu verstehen? Vgl. R. Borger, ABZ Nr. 86. →

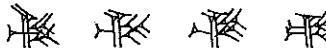
(32)	DUMU ŠI-IP-RI s. Nr. 237 É NAP-TÁ-RI s. Nr. 199 EN.TAR.RIA s. Nr. 343 ÉRIN MEŠ NA-RA-RI (JIL.A) s. Nr. 327 GAB.A.RI s. Nr. 164 GÚ.ŠUB.DA.A.RI s. Nr. 157 LÚ.MEŠ NA-RA-RI s. Nr. 78	MUŠEN HUR-RI s. Nr. 24 NAM.RI s. Nr. 39 ŠU.RI.ĀM s. Nr. 68 TÚG.GÚ(.-E-A) HUR-RI s. Nr. 212 (LÚ)UGULA LI-JM ŠE-RI s. Nr. 174 DİŞTAR ŠE-(E-)RI s. Nr. 263
------	--	--

33

zī ze

akkad. sī, sé, śī, śē

sum. zī



zī „Seele, Leben; Selbst“ (zī auch als Gegenstand)

zī „Galle(nblase)“ (Zeichenvertauschung für zī)

zī Abkürzung für zizahīš

zī-an Abkürzung für zilāyan

zī.GA „Erhebung, Angriff“

UZU uzu.zi.in.gi „Knöchel“

NA NA.zi.KIN (= heth. NA<sub>4</sub>ḥuyasi-) „Kultmal“, Kultstein?“(URUDU) (URUDU)zi.KIN.BAR „Spange<sup>2</sup>, Nadel“

LÚ LÚ sī-BU-Ú „Bierbrauer, Schankwirt“ (akkad. sābū)

f fZi Abkürzung für fZiplantauija

URU URU Zi Abkürzung für URU Zip(pa)landa

Zur Bedeutung von zī „Seele, Leben“ usw. s. A. Kammenhuber, ZA 56, 1964, 150 ff.; 57, 1965, 177 ff.

Die Schreibung zī für zī findet sich bereits im Altbabylonischen, F. R. Kraus, JCS 4, 1950, 153.

Zu zī = zizahīš s. E. Laroche, RA 64, 1970, 130, 133.

Fraglich als Logogramm bleibt TU<sub>7</sub>ZI.MA.KI in KUB 20.11 II 11.

Zum Logogramm (URUDU)zi.KIN.BAR s. Goetze, JCS 11, 1957, 35; Puhvel, HED 221.

Zur Abkürzung fZi s. G. Szabó, THeth 1, 1971, 63.

Zur Verschreibung zī für „junges“ li s. F. Starke, StBoT 30, 1985, 144 und A. Kammenhuber, Or NS 54, 1985, 78: lu-ú-i-li<sup>1</sup> (KUB 35. 43 II 28).

(DUG)BUR.ZI s. Nr. 245

GA ŠE-E-IT s. Nr. 159

(GIŠ.)ÉRIN ("NUNUZ") ZI.BA.NA  
s. Nr. 328

(TÚG)KAR.ZI s. Nr. 250

LÚ ZI-IT-TI/ti<sub>4</sub> s. Nr. 78

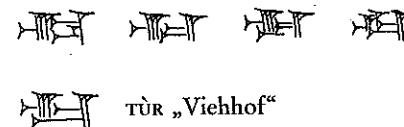
NINDA.ZI.HAR.HAR s. Nr. 369

ŠA.ZI.GA s. Nr. 294

D.NIN.GI<sub>5</sub>.ZI.DA s. Nr. 299

34

sum. TÜR (= NUN. "LAGAR")



TÜR „Viehhof“

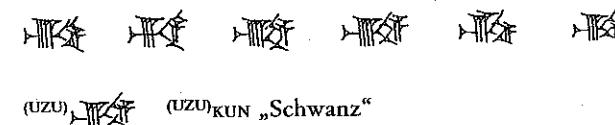
Das Zeichen TÜR wird gewöhnlich als NUN+LAGAR analysiert (s. R. Borger, ABZ S. 382, Nr. 87 a; vgl. M. Krebernik, ZA 76, 1986, 162). Hier ist der Versuch gemacht worden, LAGAR, das in den Boğazköy-Texten selbständig nicht auftritt, aus TÜR zu restituieren. Die auffallende Ähnlichkeit mit dem Zeichen GUR hat uns zur Umschrift "LAGAR" veranlaßt.

MUŠ.ŠA.TÜR s. Nr. 342

D.LUGAL.TÜR.NA s. Nr. 115

35

sum. KUN



(UZU) (UZU)KUN „Schwanz“

TÚG.E.ÍB.KUN s. Nr. 187

IM. "KUN" s. Nr. 337

36

sum. NUN



l.NUN „Butterschmalz“

l.NUN.NA „Butterschmalz“

ANŠE.GIR.NUN.NA „Maulesel“

Unsicher bleibt die Interpretation von alleinstehendem NUN in KUB 15.1 I 15 („Fürst“?).

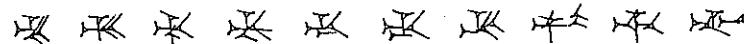
Für KUB 3.110, 21 hat A. Goetze (Tunnavi 61) die Lesung D.NUN vorgeschlagen, die sich aber am Foto nicht verifizieren läßt. →

(36)

ANŠE.(GIR.)NUN.NA s. Nr. 302  
NAM.NUN.NA s. Nr. 39  
D<sub>A</sub>.NUN.NA.KE<sub>4</sub> s. Nr. 364  
D<sub>D</sub>M.NUN.ME s. Nr. 116

URU<sub>Z</sub>IMBIR.ME (= UD.KIB.NUN.ME) s.  
Nr. 316  
ID<sub>B</sub>URANUN (= UD.KIB.NUN) s. Nr. 316

37

*tī, (di, te,)*akkad. *di, ti*sum. *ti, tīl*

TI, TĪL „Leben, leben, lebend“

UZU<sub>U</sub> UZUTI „Rippe“

NA<sub>4</sub> NA<sub>4</sub>TI ein Stein („Lebensstein“)

TI-BI IM „Erhebung des Windes“ (Gasblase auf der Leber, Terminus der Leberschau)

Zu TI-BI IM s. W. von Soden, AHw III, 1355b.

Zu NA<sub>4</sub>TI s. A. Polvani, Eothen 3, 1988, 161ff., 182f.

É(GIŠ.)KIN.TI s. Nr. 199

EN GIŠ.KIN.TI s. Nr. 40

EN MAD-GAL<sub>9</sub>-TI s. Nr. 40

EN QA-TI s. Nr. 40

ÉRIN<sup>MES</sup> ŠU-TI(HLA) s. Nr. 327

GA SÉ-E-TI s. Nr. 159

GADA (ŠA) QA-TI s. Nr. 173

GIŠ.KIN.TI s. Nr. 178

LÚ ZI-IT-TI s. Nr. 78

NU QA-TI s. Nr. 11

U-TI s. Nr. 261

UD UM ŠI-JM-TI s. Nr. 316

38

sum. MÁS



MÁS „Familie“

ŠA MÁS „Verwandter“

LÚ MÁS „Familienangehöriger, Verwandter“

MÁS.SIR „Ziegenbock“

MÁS.LUGAL „Königsfamilie“

MÁS.GAL „(Ziegen)bock“

LÚ MÁS.GAL „Kleinviehbesitzer“

MÁS.GAL.SIR „Ziegenbock“

MÁS.GAL.NÍTA „Ziegenbock“

MÁS.TUR „Zicklein“

MÁS LÚ „Verwandtschaft männlicherseits“

MÁS ANŠE „Tier, Tierwelt, Vieh“

MÁS.ḪUL.DÚ.BA „Sündenbock, Sühnezicklein“

MÁS MUNUS „Verwandtschaft weiblicherseits“

Im Anschluß an H. G. Güterbock, JCS 16, 1962, 23 werden die beiden bei J. Friedrich, Zeichenliste, unter Nr. 58 aufgeführten Zeichenformen hier nach MÁS und uz<sub>6</sub> (s. Nr. 23) unterschieden; den Lesungsvorschlag uz<sub>6</sub> (H. G. Güterbock: ḫuz) verdanken wir R. Borger.

Neben MÁS-tar (= heth. *bašatar*) „Familie“ (vgl. KUB 8.62 IV 3, J. Friedrich, ZA 39, 1929, 30/31) scheint es auch ein Sumerogramm MÁS.TAR noch unbekannter Bedeutung zu geben; vgl. KUB 41.17 I 25: GUD.MAIJ UDU.ŠIR-aš MÁS.TAR-ŠU-ja „... Rind und des Schafbockes sein M...“ Eine Bedeutung „kastrierter (Ziegen)bock“ scheint hier nicht zu passen.

Zu LÚ MÁS.GAL „Kleinviehbesitzer“ s. H. Otten, StBoT, Beih. 1, 46.

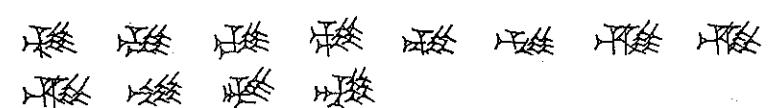
MÁS („Ziege“) s. uz<sub>6</sub> Nr. 23

ŠA.MÁS s. Nr. 294

39 (1)

nam

sum. NAM, SIM, SÍN



NAM „Distrikt“

LÚ<sub>U</sub> LÚ NAM „Verwalter, Statthalter“

MUŠEN SIM<sub>MUŠEN</sub> „Schwalbe“

NAM.TAR „Schicksal“

GIŠ<sub>N</sub> GIŠ NAM.TAR „Mandragora, Alraunwurzel“

NAM.NUN.NA „Fürstentum“ (in LÚ NAM.NUN.NA-iš 466/s, 8)

NAM.ÉRIM „Eid“

NAM.TÚL (Bekleidungsstück?)

NAM.UTUL<sub>5</sub> (NAM.E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GU<sub>4</sub>) „Oberhirtenstellung“

NAM.RA „Beute“

→

- (39) (1) (2) (3)
- (LÚ) (LÚ) NAM.RA „Gefangener, Höriger“  
 NAM.LÚ.U₁₉,LU „Menschheit“  
 NAM.RU, NAM.RI (akkadisierend wohl) „Beute“  
D D NAM, D D NAM.TAR

K.K. Riemschneider (MIO 16, 1970, 143) erwägt im Anschluß an A. Götze auch den Lautwert *nan*.

NAM zur Bildung von Abstrakta im Sumerischen s. R. Borger, ABZ 79; vgl. KBo I 33, 1 [nam.]á.tah und 7 [nam.dub.s]ar; vgl. NAM.NUN.NA zu (LÚ)NUN „Fürst“.

Zu NAM.UTUL<sub>5</sub> s. W. von Soden, AHw III, 1455 (akkad. *utullūtu*); H.G. Güterbock in FsOtten, 1973, 82.

Auf NAM.RA mit der Bedeutung „Beute“ in akkadischen Omina und deren heth. Übersetzungen weist K.K. Riemschneider in einer unpublizierten Untersuchung, Die akkadischen und hethitischen Omentexte aus Boğazköy, Teil III, 552 f. hin (dort auch zu NAM.RU und NAM.RI).

Das in Orakeltexten häufig auftretende D NAM-*aš* (vgl. KUB 5.1 III 21, KUB 52.68 III 39) ist möglicherweise D NAM<sup>RU</sup> (= akkad. *namtaru*; vgl. R. Borger, ABZ Nr. 79 S. 79) zu lesen.

AB.SÍN s. Nr. 97

DUMU.NAM.LÚ.U₁₉,LU s. Nr. 237

É.NAM.HÉ s. Nr. 199

LÚ.NAM.U₁₉,LU s. Nr. 78

39 (2)

- BURU<sub>5</sub> „Heuschrecke“

40

- en, (*in₄*) akkad. *in₄* sum. EN, ENSI (= EN.ME.LI)  
 EN „Herr“  
 EN.NU.UN „Wache“  
LÚ LÚ EN.NU.UN „Wächter“  
LÚ LÚ EN.NU.UN BÀD „Befestigungswache“  
 EN.NU.UN MURUB<sub>4</sub> „mittlere Nachtwache“  
 EN.NU.UN HUR.SAG „Bergwache“

- EN QA-TT „Handwerker“  
MUNUS MUNUS ENSI „Seherin“  
 EN SISKUR „Opferherr, Opfermandant“  
 EN SÍSKUR „Opferherr, Opfermandant“  
 EN GIŠ.KIN.TI „Handwerker“  
 EN GIŠ.KUN<sub>4</sub> „Herr der Treppe“ (wörtl.)  
 EN UKU.UŠ „Herr der Schwerbewaffneten“  
 EN DI-NI „Gerichtsherr, Prozeßgegner“  
 EN KARAŠ „Heereskommandant“  
 EN KUR<sup>TT</sup> „Landesherr“  
 EN MAD-GAL,-TT „Herr der Grenzwache, Provinzgouverneur, Distriktaufseher, -verwalter“, vgl. Nr. 13  
 EN EN.TAR „Beauftragter“ (akkad. *bēl piqitti*)  
 EN TU<sub>7</sub> Angehöriger des Küchenpersonals (auch LÚ TU<sub>7</sub>)  
 i<sup>EN</sup>, „1“ (akkad. *ištēn*)  
D D EN.LÍL  
D D ZUEN (D EN.ZU), D SÍN „Mond(gott)“  
D D EN.GURUN  
D D EN.KI  
m m EN.GAL.  
m m EN-LUGAL-ma (Ibri-Šarruma)  
m m EN-LÚ  
m m EN-UR-ta  
m m EN-UR.SAG

Zu EN GIŠ.KUN<sub>4</sub> vgl. J. Friedrich, HW 271 b.

Der Beleg m EN.GAL-iš[ (E. Laroche, NH Nr. 1739) dürfte entfallen, s. StBoT 26, 1983, 123 Anm. 412.

EN TU<sub>7</sub> = heth. LÚ *paršuras išha-*; Plural: (LÚ.MEŠ)EN<sup>H</sup>LA/MEŠ TU<sub>7</sub><sup>H</sup>LA „Küchenpersonal“;

É EN.SISKUR s. Nr. 199  
É.EN.NU.UN s. Nr. 199

LÚ MÁŠDA (= MAŠ.EN.GAG) s. Nr. 20  
m D SÍN-EN s. Nr. 331

41

sum. INANNA, INNIN



DINANNA, INNIN (Ištar)

häufig in der Verbindung GIŠ INANNA (GAL/TUR) s. Nr. 178

Belegt ist auch GIŠ INANNA.GAL.HLA GAL (1092/c, 7).

ITU.KIN. INANNA/ INNIN s. Nr. 84

42

šur

sum. SUR, ŠUR



SUR „Sockel“ (der Gallenblase; Orakelterminus, akkad. maṣrāhu)

SUR.AN „Regen des Himmels“

Zu SUR.AN = AN.ŠUR s. E. Laroche, RHA 68, 1961, 44.

AN.ŠUR s. Nr. 8

"AN.ŠUR-LÚ s. Nr. 8

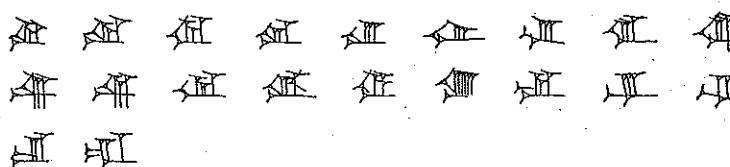
(KUR) URU Aš-šur s. Nr. 1

43

ru

akkad. šub/p

sum. RU, ŠUB



ŠUB „Sturz, Fall, Niederlage“

SAHAR.ŠUB.BA „Aussatz“

Unsicher bleibt GIŠ ŠUB KUB 39.6 III 17, wofür GIŠ-ru gelesen werden kann, vgl. H. Otten, HTR 50 mit Anm. a.

GIŠ.ŠUB.BA s. Nr. 178

GÚ.ŠUB(.DA.A.RI) s. Nr. 201

NAM.ÉRIM (= NE.RU) s. Nr. 39

NAM.RU s. Nr. 39

LÚ.NÍG.ÉRIM s. Nr. 369

NINDA MAR-RU s. Nr. 369

SÍR.RU s. Nr. 106

44

ib/p, eb/p

sum. IB, URAŠ, URTA



IB-NI „er baute“ (zu akkad. banû(m))

DIB ( DURAŠ)

TUKULTI-NINURTA Tukulti-Ninurta, vgl. Nr. 206

In KBo 25.92 lk. Kol. 2 ist statt IB (in e-ip-zi) ein Zeichen ähnlich SIG gebraucht, während in KUB 47.36 Vs. 14,15 umgekehrt in für SIG steht.

Zur Lesung DIB als DURAŠ, DURTA s. R. Borger, ABZ Nr. 535; E. Laroche, Recherches, S. 95 und JCS 2, 1948, 117; H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, S. 68 f.

DUMU ŠI-IP-RI s. Nr. 237

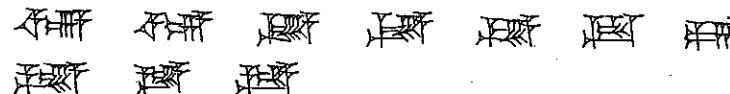
DININ.URTA s. Nr. 299

GIŠ.TUKUL-TI-DIB s. Nr. 206

45

sum. U<sub>8</sub>, US<sub>2</sub>, USDUJHA (= U<sub>8</sub>.LU.HI.A)USDUJHA (= US<sub>2</sub>.UDU.HI.A) „Schafe und Ziegen“Zu U<sub>8</sub> vgl. K. K. Riemschneider, JCS 28, 1976, 65 ff.

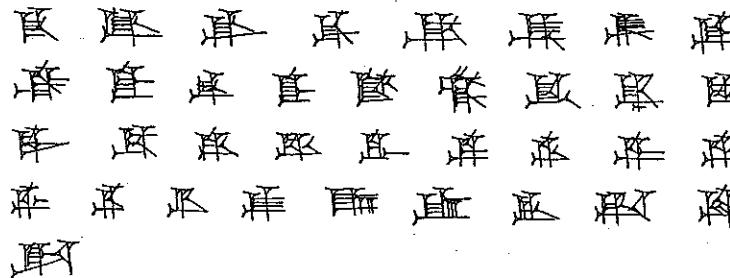
46

akkad. *sul, šul*(GI/GIŠ) (GI/GIŠ) ŠUL-PÁT „(Trink-)Halm, Röhrchen“ (akkad. *šulpu*)

ŠUL-MU „Heil, Wohlergehen, Gesundheit, Unversehrtheit“

Zum Lautwert *zul* vgl. J. Friedrich, HE I, 24 § 7b; z. B. in *zul-kiš* KUB 18.2 II 15, *zul-ki-iš* ibd. 41 Vs. 12 (zu *zulki-* s. E. Laroche, RHA 54, 1952, 37), <sup>D</sup>*Me-zul-la-as'* KBo 11.32 Z. 33.

47

akkad. *qi, qe*sum. GUR<sub>10</sub>, KINKIN „Werk, (Arbeits)leistung, Dienstleistung, Opferzurüstung, Ornat, (Los-)Orakel; etwas ausführen, herstellen“ (= heth. *aniur, anijan, anijatt-, anija-*)KIN(HLA)-TA KIN(HLA)-ta „Ornat, Ausrüstung“ (= heth. *anijatta* Nom.-Akk. n.)KIN-TI „Ornat, Ausrüstung“ (= heth. *anijatti* Nom.-Akk. n.)LÚ KIN.GI<sub>4</sub>.A „Bote“

(URUDU) KIN(GAL) (URUDU) KIN(.GAL) „(große) Sichel“

KIN.GAL ZABAR „große Sichel aus Bronze“

Zu KIN-TI = heth. *anijatti*, das in einem Duplikat mit *anijan* wechselt, s. CHD 3, 287 a. R. Borger, ABZ Nr. 538 erwägt für URUDU\_KIN die Lesung URUDU\_GUR<sub>10</sub>?

Zu möglichem KIN.KA.GA (statt KAB.KA.GA) s. Nr. 49 Anm.

DUMU.KIN s. Nr. 237

É (GIŠ).KIN.TI s. Nr. 199

EN GIŠ.KIN.TI s. Nr. 40

ÉRIN<sup>MEŠ</sup> KIN s. Nr. 327

GA.KIN.AG s. Nr. 159

GA.KIN.DÙ s. Nr. 159

GIŠ.KIN.TI s. Nr. 178

ITU<sup>ŠE</sup>.KIN.KUD s. Nr. 338

LÚ KIN s. Nr. 78

NU.KIN s. Nr. 11

ITU<sup>ŠE</sup>.KIN.KUD s. Nr. 84(URUDU)<sup>ŠU</sup>.KIN s. Nr. 68NA<sub>4</sub>ZI.KIN s. Nr. 33URUDU<sub>2</sub>.KIN.BAR s. Nr. 33

48 šUŠANA im Sumerogramm GIDIM (Nr. 52)

49

akkad. *qáb/p*

sum. GÁB, GÙB, HÚB, KAB



GÙB „linke Seite; linker“

GÙB(-LA)-AZ „links“

HÚB(HLA) „(Ohr)ring(e)“

HÚB.BI, HÚB.BI „(Ohr)ring“

LÚ LÚ HÚB.BI, LÚ LÚ HÚB.BI „Kulttänzer, Akrobat“

 KAP-PÍ E-NI „Augenlid“ (akkad. *kappi īni*)

DUG DUG.KAB.KA.DÙ ein Gefäß

(LÚ/MUNUS) (LÚ/MUNUS) GÁB.ZU.ZU „Ausgebildete(r)“

Sehr fraglich bleibt die Lesung KAB<sup>1</sup>.KA.GA KBo 20.33 Vs. 8 (vgl. E. Neu, StBoT 26, 1983, 245 s. v. und I. Singer, StBoT 28, 1984, 201), für die vielleicht jetzt eher KIN.DUG<sub>4</sub>.GA zu erwägen ist. Zu LÚ GÁB.ZU.ZU s. CAD K 29; AHw III 1565.

GAL U.HÚB s. Nr. 195

HÚB(HLA) s. Nr. 50

LÚ HÚB.BI/BÍ s. Nr. 50

LÚ U.HÚB/HÚB s. Nr. 195

46		zul akkad. <i>sul, šul</i>
		(GI/GIŠ)  (GI/GIŠ) <b>šUL-PÁT</b> „(Trink-)Halm, Röhrchen“ (akkad. <i>šulpu</i> )
		<b>šUL-MU</b> „Heil, Wohlergehen, Gesundheit, Unversehrtheit“

Zum Lautwert *zul* vgl. J. Friedrich, HE I, 24 § 7b; z.B. in *zul-kiš* KUB 18.2 II 15, *zul-ki-iš* ibd. 41 Vs. 12 (zu *zulki-* s. E. Laroche, RHA 54, 1952, 37), *Me-zul-la-aš* KBo 11.32 Z. 33.

47		akkad. <i>qi, qe</i>	sum. GUR <sub>10</sub> , KIN
		KIN „Werk, (Arbeits)leistung, Dienstleistung, Opferzurüstung, Ornament, (Los-)Orakel; etwas ausführen, herstellen“ (= heth. <i>aniur, anijan, anijatt-, anija-</i> )	

KIN „Werk, (Arbeits)leistung, Dienstleistung, Opferzurüstung, Ornament, (Los-)Orakel; etwas ausführen, herstellen“ (= heth. *aniur, anijan, anijatt-, anija-*)

KIN(HLA)-ta „Ornat, Ausrüstung“ (= heth. *anijatta* Nom.-Akk. n.)

KIN-ti „Ornat, Ausrüstung“ (= heth. *anijatti* Nom.-Akk. n.)

LÚ LÚKIN.GI<sub>4</sub>.A „Bote“

(URUDU) (URUDU)KIN(.GAL) „(große) Sichel“

KIN.GAL ZABAR „große Sichel aus Bronze“

Zu KIN-ti = heth. *anijatti*, das in einem Duplikat mit *anijan* wechselt, s. CHD 3, 287 a. R. Borger, ABZ Nr. 538 erwägt für URUDU.KIN die Lesung URUDU<sub>GUR<sub>10</sub></sub>!  
Zu möglichem KIN.KA.GA (statt KAB.KA.GA) s. Nr. 49 Anm.

DUMU.KIN s. Nr. 237	LÚ KIN s. Nr. 78
É (GIŠ).KIN.TI s. Nr. 199	NU.KIN s. Nr. 11
EN GIŠ.KIN.TI s. Nr. 40	LÚSE.KIN.KUD s. Nr. 338
ÉRIN <sup>MEŠ</sup> KIN s. Nr. 327	ITU <sup>SE</sup> .KIN.KUD s. Nr. 84
GA.KIN.AG s. Nr. 159	(URUDU)KIN s. Nr. 68
GA.KIN.DÙ s. Nr. 159	NA4ZI.KIN s. Nr. 33
GIŠ.KIN.TI s. Nr. 178	URUDU <sub>ZI</sub> .KIN.BAR s. Nr. 33
ITU <sub>KIN</sub> .DINANNA/INNIN s. Nr. 84	

48		šušana im Sumerogramm GIDIM (Nr. 52)
----	--	--------------------------------------

49		akkad. <i>qáb/p</i>	sum. GÁB, GÙB, HÚB, KAB

GÙB „linke Seite; linker“

GÙB(-la)-az „links“

HÚB(HLA) „(Ohr)ring(e)“

HÚB.BI, HÚB.BÍ „(Ohr)ring“

LÚ LÚHÚB.BI, LÚ LÚHÚB.BÍ „Kulttänzer, Akrobat“

KAP-PÍ E-NI „Augenlid“ (akkad. *kappi īni*)

DUG DUG.KAB.KA.DÙ ein Gefäß

(LÚ/MUNUS) (LÚ/MUNUS)GÁB.ZU.ZU „Ausgebildete(r)“

Sehr fraglich bleibt die Lesung KAB<sup>i</sup>.KA.GA KBo 20.33 Vs. 8 (vgl. E. Neu, StBoT 26, 1983, 245 s. v. und I. Singer, StBoT 28, 1984, 201), für die vielleicht jetzt eher KIN.DUG<sub>4</sub>.GA zu erwägen wäre. - Zu LÚGÁB.ZU.ZU s. CAD K 29; AHw III 1565.

GAL Ú.HÚB s. Nr. 195

HÚB(HLA) s. Nr. 50

LÚHÚB.BI/BÍ s. Nr. 50

LÚHÚB/HÚB s. Nr. 195

50 hub/p

sum. HUB



HUB(HLA) „(Ohr)ring(e)“

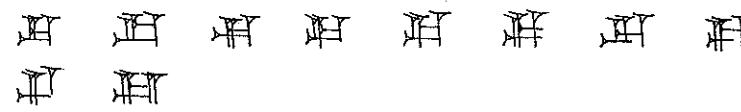
HUB.BI, HUB.BI „(Ohr)ring“

LÚ LÚ.HUB.BI, LÚ LÚ.HUB.BI „Kulttänzer, Akrobat“

HÚB(HLA) s. Nr. 49  
(LÚ)HÚB.BI/BÍ s. Nr. 49

LÚ.HUB/HÚB s. Nr. 195

51 m, lig/k/q hurr. tīš akkad. taš sum. TÉŠ, UR



UR „Hund“

LÚ LÚ.UR (LÚ UR) „Hundemann (im Kult); Jäger“

UR.MAH „Löwe“

LÚ LÚ.UR.MAH „Löwenmann“ (im Kult)

UR.SAG „Held“

UR.SAG-tar „Heldenhaftigkeit“

UR.BAR.RA „Wolf“

LÚ LÚ.UR.BAR.RA „Wolfsmann“ (im Kult)

UR.GI „Hund“ (auch in verächtlichem Sinne)

LÚ LÚ.UR.GI, (LÚ UR.GI) „Hundemann (im Kult); Jäger“

UR.RA-AM ŠE-(E)-RA-AM „in Zukunft“

UR.TUR „junger Hund, Welpe“ (auch LÚ.MEŠUR.TUR)

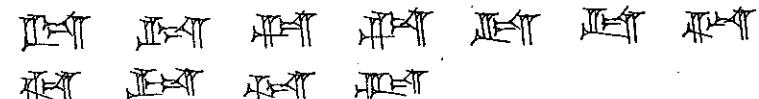
UR.BI „zusammen“

DUR.MAH

MUR.MAH (auch in <sup>m</sup>Hapati-UR.MAH, <sup>m</sup>Lila-UR.MAH)<sup>m</sup> MUR.MAH-LÚ<sup>m</sup> MUR.SAG-i-Der Lautwert *tīš* findet sich bisher wohl nur in den hurritischen Orakeltermini *en-tīš*, vgl. KUB 22.31 Vs. 9, KUB 46.37 Rs. 1, und *ta-ú-tīš* KUB 5.24 I 65.A.A.TÉŠ s. Nr. 364  
LÚ.MEŠ-KÁ(GAL) UR.GI, s. Nr. 167  
MEN-UR.SAG s. Nr. 40<sup>m</sup>GAL-UR.MAH s. Nr. 242  
<sup>m</sup>GE<sub>6</sub>-UR.MAH s. Nr. 267  
<sup>m</sup>D<sub>3</sub>SILIM-UR.MAH s. Nr. 312

52

sum. GIDIM (= ŠUŠANA.İŞ)

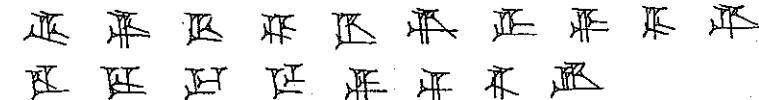


GIDIM „Toter, Totengeist“

Zu NINDA.GIDIM s. KBo 21.1 I 4.

53

sum. TUK, TUKU



TUKU(.TUKU), TUK(.TUK) „Zorn, zürnen, zornig“

TUKU.TUKU-nu-zi „er erzürnt“

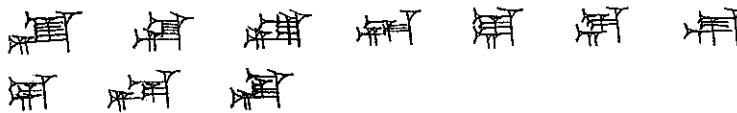
TUKU.TUKU-es-zi „wird zornig“

NU.TUKU „nicht (vorhanden)“

Zu NU.TUKU im Sinne von NU.GÁL s. 178/o, 6 (I NINDA.GUR<sub>4</sub>.RA NU.TUKU) und KBo 4.13 V 25 (... NINDA.GUR<sub>4</sub>.RA] NU.TUKU); vgl. A. Deimel, ŠL Nr. 574.4 und H. M. Kümmel, FsOtten, 1973, 171.

NÍG.TUKU s. Nr. 369

54

SILA<sub>4</sub> „Lamm“SILA<sub>4</sub>.NÍTA „Lamm“ (männl.)SILA<sub>4</sub>, "SIG + MUNUS" s. Nr. 66sum. SILA<sub>4</sub> (= GÁ×PA)

55

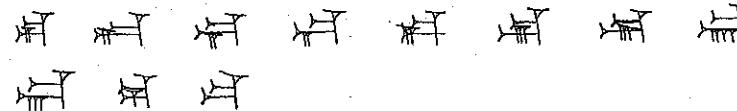
sum. BÚGIN/BÚNIN  
(= LAGAB×NÍG)

GIŠ GIŠ BÚGIN, GIŠ BÚNIN Gefäß für Trockensubstanz, Kasten, Trog u. ä.  
GIŠ GIŠ BÚGIN.TUR kleines Gefäß für Trockensubstanz usw.

GIŠ BÚGIN.TUR KBo 19.129 Vs. 21, 22 wechselt im Dupl. Bo 5238 mit GIŠ BUGIN.TUR. – Zu GIŠ BUGIN und GIŠ BÚGIN vgl. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 79f.

GIŠ BUGIN/BUNIN s. Nr. 182

56



GIŠ GIŠ PISAN „Kasten, Kiste, Behälter“

GIŠ GI PISAN „Korb, Behälter“

GIŠ GI PISAN SA<sub>5</sub> „roter Korb“akkad. ba<sub>4</sub>, ma sum. GÁ, MAL, PISAN

GI/GIŠ (H.I.A) GI/GIŠ PISAN.TÚG(H.I.A) „Kleiderkorb, Kleiderkasten“

GIŠ GIŠ PISAN AD.KID „Kasten aus Rohrgeflecht“

GI/GIŠ GI/GIŠ PISAN DUH.ŠÚ.A „lederner Behälter“

GÁ.E „ich“

GI/GIŠ GI/GIŠ PISAN.NINDA „Brotkasten, Brotbehälter“

D D.A.MAL (Marduk); vgl. Nr. 155 und Nr. 364 Anm.

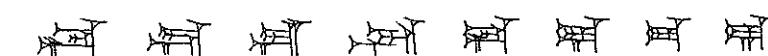
D D ZA-BA<sub>4</sub>-BA<sub>4</sub>

Bei GIŠ PISAN und GI PISAN handelt es sich möglicherweise um die gleichen Gegenstände. S. Košak, THeth 10, 1982, 249 deutet GIŠ PISAN DUH.ŠÚ.A als „orange-yellow chest“.

KUŠ.A.GÁ.LA s. Nr. 364

Á.AG.GÁ s. Nr. 215

57

sum. AMA / DAGAL  
(= GÁ×AN)

DAGAL „Breite, breit; weit“

(MUNUS) (MUNUS) AMA „Mutter“

(MUNUS) (MUNUS) AMA.DINGIR<sup>LIM</sup> „Gottesmutter“ (eine Priesterin), auch Inversion (MUNUS) DINGIR<sup>(LIM)</sup>.AMA

AMA.AMA „Großmutter“

AMA.AR.GI „(Abgaben-)Befreiung, Freilassung“  
(akkad. *andurāru*)

(MUNUS) (MUNUS) AMA.MUNUS „Mutter“

AMA.DÙG.GA-JA „meine liebe Mutter“

LÚ LÚ AMA.(A.)TU „Hausgenosse“

Zu *andurāru* im akkad. Kontext s. KBo 1.5 I 37; vgl. E. F. Weidner, Politische Dokumente aus Kleinasiens, Leipzig 1923, 92/93; R. Labat, L'Akkadien de Boghaz-Köi, Bordeaux 1932, 103; zu hur. *kirenzi* = heth. *para tarnumar* = akkad. *andurāru* s. E. Neu, Das Hurritische: Eine altorientalische Sprache in neuem Licht. Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Mainz), Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse, Jahrgang 1988, Nr. 3, 10ff. Vgl. D. Charpin, AfO 34, 36 ff.

AMA.MUNUS „Mutter“ z. B. im Ägypter-Brief KBo 28.50 Vs. 1 (vgl. E. Edel, SAK I, 1974, 112, 126).

(57)

Zur Graphie **AMA.A.AT** und zur Bedeutung von **LÚ.AMA.(A.)TU** s. J. Friedrich, SV I, 79; ferner W. von Soden, AHw I, 371 sub *ilittu*.

Unklar bleiben die Ideogrammverbindungen **AMA.UZU.E<sup>1</sup>.KISIM**, **X Ú.MAŠ** und **AMA.UZU.Ú.MAŠ** in IBoT I 33 passim. Vgl. E. Laroche, RA 52, 1958, 152 ff., der jedoch die erstgenannte Ideogrammverbindung als **AMA.UZU.SI.NIM** × **Ú** liest.

Fraglich bleibt die Lesung im Götternamen **DAMA-ma-ma-li-li** (E. Laroche, Recherches, 93).

58



sum. UR (= GÁ×NIR)



GIŠ.ÙR „Balken, Dachbalken“

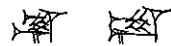
É GIŠ.Ù.RA „Dachgeschoß“

DÜR(UR) s. Nr. 302

59



sum. ARAH/ESAG (= GÁ×ŠE)



ESAG [ARAH] „Scheune, Speicher; speichern, lagern“

60



sum. GALGA (= GÁ×NÍG)

GALGA „Verstand“

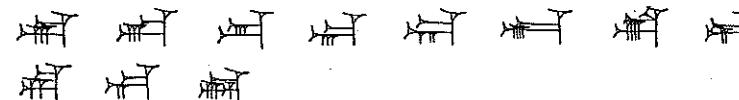
Auch in einer Verbindung wie **]ŠU.GAR.GALGA** KUB 18.57 II 66.

61



gán, kán

sum. GÁN, IKU



**IKU** „Feld“, auch Flächen- und Längenmaß

**IKU-li** „im Umfang von einem IKU“

**LÚ.kán-la** Abkürzung für **LÚ.kanqatitalla**

**”Kán-iš** Abkürzung für **”Kantuzziliš**

**”Kán-li** Abkürzung für **”Kantuzzili**

Zu **IKU/gipeššar** s. H. C. Melchert, JCS 32, 1980, 50 ff.

Unklar bleibt die Zeichenverbindung **GÁN.DU.NA** in KUB 42.81, 4; vgl. J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis 1986, S. 491 mit Anm. 4.

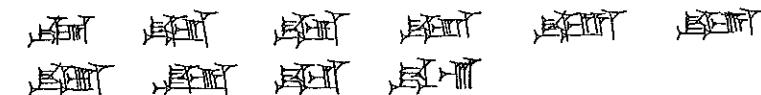
(DUG)GÍR.GÁN s. Nr. 301

ŠU.GÁN.SAR s. Nr. 68

62



sum. ERIN/EREN (= SÍK.NUN)



GIŠ GIŠ.ERIN, GIŠ.EREN „Zeder“

63

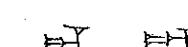


sum. ŠÉS (= SÍK.LAM)

GIŠ GIŠ.ŠÉS „Süßholz, Lakritze“

URU URU.Á.ŠÉS

64



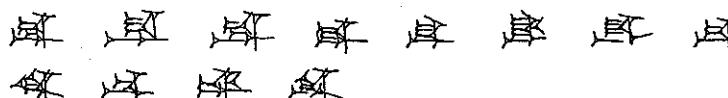
(Ligatur von) ŠU.NÍGIN „Summe; insgesamt“

ŠU.NÍGIN.GAL s. Nr. 68

65



sum. SÍG, SÍK, SIKI



SÍG, SÍK, SIKI „Wolle“, auch Determinativ vor Wollstoffen bzw.  
-fäden

SÍG.SÁ (= SÍG.SA<sub>2</sub>) „rote<sup>3</sup> Wolle“  
ÍD SÍG (= Hulana)

Unter den angeführten Lautwerten stellt SIKI die vollständige Form dar und sollte deshalb als Hauptlesung gelten. Dafür haben wir hier die in der Hethitologie bisher übliche Lesung SÍG vorangestellt.

Für SÍG.SÁ darf man wohl mit einer Ideogrammvertauschung für SÍG.SA<sub>2</sub> rechnen.

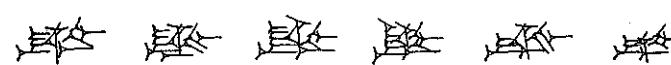
Zum Fluss ÍD SÍG (= Hulana) s. A. Ünal, RIA 4, 1975, 489f.; J. Tischler, RGTC 6, 1978, 548.

UDU. "SÍG+MUNUS" s. Nr. 66, 210

66



sum. "SÍG+MUNUS"



UDU. "SÍG+MUNUS" „(weibliches) Schaf“

SILA<sub>4</sub>. "SÍG+MUNUS" „(weibliches) Lamm“

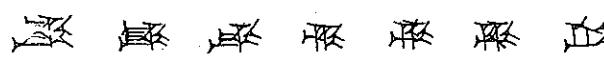
Zur Lesung UDU. "SÍG+MUNUS" s. Nr. 210.

67



ig/k/q, eg/k/q

sum. GÁL, IG



GIŠ GIŠ GIŠ.IG „Tür“  
LÚ GIŠ LÚ GIŠ.IG „Türsteher“

IQ-BI „er sprach“; zu akkad. qabû(m)

IK-RU-UB „er gelobte“; zu akkad. karâbu(m)

Á(.NU).GÁL s. Nr. 215

GEŠTU.NU.GÁL s. Nr. 317

Ì.GÁL s. Nr. 72

(LÚ)IGI(.NU).GÁL s. Nr. 288

NIR.GÁL s. Nr. 204

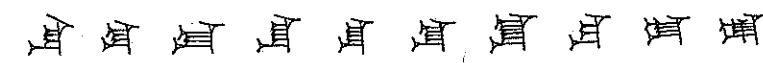
NU.GÁL s. Nr. 11

NU.Ì.GÁL s. Nr. 11

LÚ.ŠU.GÁL s. Nr. 68

"NIR.GÁL s. Nr. 204

68

akkad. kat<sup>2</sup>, su<sub>x</sub>sum. ŠU, GÉŠBU bzw.  
GÉŠPU (= ŠU.BÙLUG)

-ŠU „sein, ihr“; auch zur Bildung von Zahladverbien (I-ŠU, II-ŠU usw.)

ŠU „Hand“

ŠU.AN „Siegesdenkmal“

GIŠ GIŠ.ŠU.ŠUDUN „Joch“ (s. auch Nr. 88)

ŠU.SI „Finger, Fingerbreite“

ŠU.GÁN<sup>SAR</sup> eine (Garten-)Pflanze

ŠU.GUR „Ring“

LÚ LÚ.ŠU.GÁL „Befehlshaber“

-ŠU-NU „ihr“ (3. Pl.), vgl. Nr. 251

LÚ LÚ.ŠU.GI „Greis, Ältester“

MUNUS MUNUS.ŠU.GI „Greisin, Magierin“

ŠU.RI.ĀM „Hälfte“

1/2 ŠU.RI.ĀM TUP-PÍ „Halbtafel“

ŠU.TAG.GA „schmücken“

LÚ LÚ.ŠU.DAB, LÚ.ŠU.DIB „Kriegsgefangener“

ŠU.DAB.BU „Kriegsgefangener“

(URUDU) (URUDU)ŠU.TÚG.LÁ Gegenstand (Gefäß?) aus Metall

ŠU-ÚR E-NI „Augenbraue“ (akkad. šûr īni)

GIŠ GIŠ.ŠU.ÚR.MÌN „Zypresse“

→

(GIŠ)  (GIŠ)	(GIŠ)  (GIŠ)	Gefäße für Speise und/oder Trank
GIŠ  GIŠ		
GIŠ  GIŠ		
GIŠ  GIŠ		
ŠU.NÍGIN „Summe; insgesamt“, vgl. Nr. 64		
ŠU.NÍGIN.GAL „Gesamtsumme“		
ŠU.NIR „Emblem“		
LÚ  LÚŠU.I „Reiniger, Barbier“		
(GIŠ)  (GIŠ)  „Speer, Speerspitze“		
LÚ  LÚŠU.HA₄ „Fischer, Jäger“		
ŠU-PUR „schreibe!, sende!“ (zu akkad. <i>šapāru</i> )		
GÉSPU/GÉSBU „Gewalt, Ringkampf, Unterarm, Faust“		
GIŠ  GIŠ GÉSPU Nachbildung eines Körperteils; „Faust, Unterarm“		
LÚ GÉSPU „Kämpfer, Athlet, Ringer“		
(NA)  (NA) ŠU.U ein Stein, „Basalt“ (heth. <i>kunkunuzzi</i> )		
ŠU.KÍS SAR eine (Garten-)Pflanze, „Brennessel“		
ŠU-ŠI „60“, auch  ŠU-ŠI, vgl. Nr. 356		
ŠU.SAR „Strick, Schnur“		
(URUDU)  (URUDU) ŠU.KIN „Sichel“		
D  DŠU.GI		
m  mGIŠ ŠU-TUR		

Zu ŠU.TUM und ŠU.RU/ŠU.RU s. H.A. Hoffner, Studia Mediterranea I/1, 1979, 261ff.; CHD III/1, 1980, 47 ff. sub *latti*.  
 Zur behelfsmäßigen Umschrift ŠU.AN vgl. H. Otten, StBoT 24, 1981, 11, 111.  
 Zur Problematik um LÚŠU.GÁL s. J. Friedrich, SV II 162.  
 Zum Verbum LÚŠU.GI-*aff-* s. CHD 3, 227 sub \**miyafuwantaaff-*.  
 Fraglich bleibt, ob GIŠ ŠU.TAG.GA oder GIŠ ŠU.TAG.GA zu lesen ist (vgl. S. Košak, THeth 10, 1982, 276).  
 Zu akkaliertem ŠU.DAB.BU s. H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, 161.  
 Zu GIŠ ŠU.NAG „handförmiges Libationsgefäß“ s. S. Alp, Beiträge zur Erforschung des hethitischen Tempels, 1983, 42, Anm. 46.  
 Zu LÚŠU.I in der Bedeutung „nettoyeur“, „spazzare il terreno“ s. N. van Brock, RHA 71, 127 bzw. A. M. Jasink, Mesopotamia 13–14, 1978–79, 213 ff.

Zu GIŠ ŠU.I/GIŠ ŠU.TUR in der Bedeutung „Speer“ s. H. G. Güterbock, Hethitische Literatur, in: Neues Handbuch der Literaturwissenschaft 238, 240; vgl. CHD 3, 61 (sub *liliwabb-*): „blade“.

Zur Bedeutung von GÉŠRU s. H. G. Güterbock in FsBittel, Beiträge zur Altertumskunde Kleinasiens I, 1983, 213 f.

Zur Lesung ŠU.KÍS SAR vgl. [ŠU.GI]ŠU.KÍS SAR KBo 29.141, 13 (gegenüber KBo 29.142, 9). Für die Deutung „Brennessel“ s. M. Vitti, SMEA 24, 1984, 149 f.

mGIŠ ŠU-TUR wohl nur belegt in KUB 26.32+ II 3.

In KBo 13.27 + VBoT 12 Z. 11 liegt möglicherweise LÚŠU.[BAR.RA] vor, das in der heth. Übersetzung KUB 29.9 IV 12 einem LÚ KUR *bur-la-aš* zu entsprechen scheint. – Fraglich bleibt ŠU.BAR-ŠA in bruchstückhaftem Kontext KBo 24.26 II 6.

ŠU.UG in KUB 44.63 II 14 wird man wohl in ŠU-az zu emendieren haben.

Zu (NA) ŠU.U s. A. Polvani, Eothen 3, 1988, 160 f.

EGIR-ŠU(-NU) s. Nr. 126

ÉRINMEŠ ŠU-TI(ÜLA) s. Nr. 327

GADA.ŠU s. Nr. 173

(DUG)HAR.ŠU(ŠA) s. Nr. 333

(DUG)IM.ŠU.(NÍG.)RIN.NA s. Nr. 337

MUŠ.ŠU.LÚ s. Nr. 342

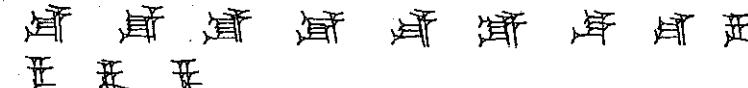
(URUDU)NÍG.ŠU.LUH(,HA) s. Nr. 369

LÚSILÁ.ŠU.DUH(,LÍS.A) s. Nr. 21

ITUŠU.NUMUN.NA/A s. Nr. 84

69

sum. KÙ, KUG, AZAG (= KUG.AN),  
GUŠKIN (= KUG.GI)



KÙ, KUG „rein, glänzend; reinigen“

KÙ.GA „rein“

AZAG „Tabu, Dämon“

GUŠKIN (KÙ.GI, KÙ.SI₂₂, KÙ.SIG₁₇) „Gold“

LÚ.MEŠ LÚ.MEŠ GUŠKIN.DÍM.DÍM „Goldschmiede“

LÚ LÚ.KÙ.DÍM „Gold-/Silberschmied“

KÙ.BABBAR „Silber“ (auch ligaturartig: )

LÚ.MEŠ LÚ.MEŠ KÙ.BABBAR.DÍM.DÍM „Silberschmiede“

URU URU.KÙ.BABBAR (URU *Hattusa*), vgl. Nr. 174

URU URU.KÙ.BABBAR-*ti* (URU *Hatti* bzw. URU *HATTI*), vgl. Nr. 174

<sup>m</sup>KÙ.()<sup>m</sup>KÙ.(GA.)PÚ-ma (<sup>m</sup>Šuppiluliuma)

<sup>m</sup>KÙ <sup>m</sup>KÙ.BABBAR-DLAMMA (<sup>m</sup> *Hattusa-Inara*)

ITU.DU<sub>6</sub>.KÙ s. Nr. 84  
 É.SÀ KÙ.GA s. Nr. 199  
 GIŠ.GUB ŠEN KÙ.BABBAR s. Nr. 128  
 LÚ.KUŠ, GUŠKIN s. Nr. 151

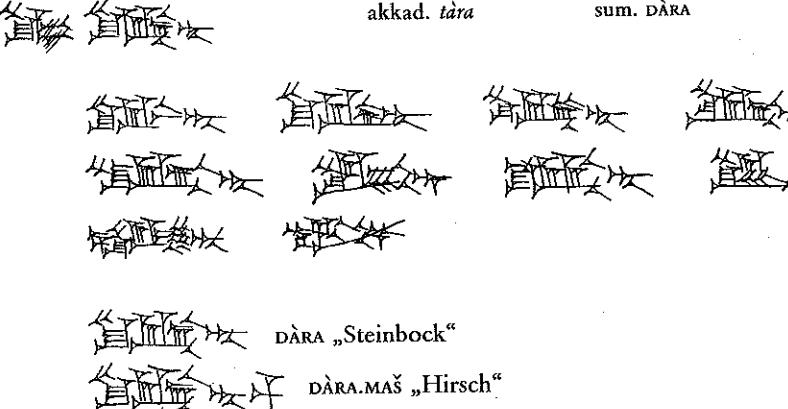
LÚ (GIŠ)ŠUKUR.GUŠKIN s. Nr. 288  
 SLGAR KÙ.BABBAR s. Nr. 86  
 GIŠ.ŠEN KÙ.BABBAR s. Nr. 230  
 NÍG.GA.GUŠKIN s. Nr. 369

70



(GIŠ) (GIŠ) GIŠIMMAR „Dattelpalme“

71

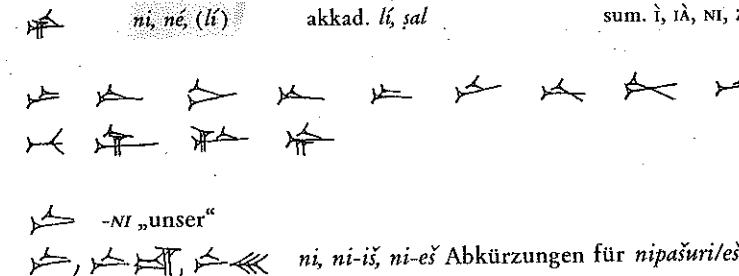


DÀRA „Steinbock“

DÀRA.MAŠ „Hirsch“

Zu DÀRA, DÀRA.MAŠ s. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 82f.

72



-NI „unser“

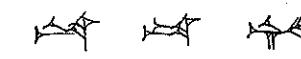
ni, ni-iš, ni-eš Abkürzungen für nipašurileš

- lì, IÀ „Öl, ölen, salben; Fett“  
 (UZU) (UZU) lì, (UZU)IÀ „Fett“  
 lì.SAG DÙG.GA „bestes Feinöl“  
 lì.GÁL „er existiert, ist vorhanden“  
 lì.NUN „Butterschmalz“  
 lì.NUN.NA „Butterschmalz“  
 (UZU) (UZU)I.UDU „(Schaf)fett, Talg“  
 NI-IL-QÉ „wir nahmen“; zu akkad. leqû(m)  
 NI-JŠ-KIU-UN „wir legten“; zu akkad. šakānu(m)  
 NI-İŞ-ME „wir hörten“; zu akkad. šemû(m)  
 lì.GAB u. B. (Flüssigkeit)  
 lì.GAB ŠE u. B. (ŠE „Gerste, Getreide“)  
 LÚ LÚ.NI.DUḪ „Pförtner, Türhüter“  
 UZU UZU.I.GU<sub>4</sub> „Rinderfett“  
 lì.GIŠ „(Sesam)öl, Fett“  
 NI-ID-DI-IN „wir gaben“; zu akkad. nadānu(m)  
 NI-MUR „wir sahen“; zu akkad. amāru(m)  
 lì.ŠAH „Schweineschmalz“  
 lì.DÙG.GA „Feinöl“

Unklar bleibt die Zeichenverbindung NI.NI.ŠU.DA in KUB 36.52, 5.

- |                            |                           |
|----------------------------|---------------------------|
| EN DI-NI s. Nr. 40         | ŠE.GIŠ.lì s. Nr. 338      |
| GÚ.ZAL s. Nr. 201          | TU, lì s. Nr. 355         |
| NINDA.ì(E.DÉ.A) s. Nr. 369 | (MUL)UD.ZAL.LE s. Nr. 316 |
| NINDA.ŠE.GIŠ.lì s. Nr. 369 | DKA.ZAL s. Nr. 133        |
| NU.lì.GÁL s. Nr. 11        | mDU-BE-lí s. Nr. 261      |

73



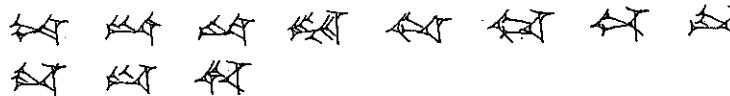
NA<sub>4</sub>, IA<sub>4</sub>, ZÁ „Stein“; auch Determinativ vor Steinnamen

Zu NA<sub>4</sub> mit gebrochenem Senkrechten s. G. Wilhelm, FsOtten 1988, 362.

É.NA<sub>4</sub> s. Nr. 199

KL.LÁ NA<sub>4</sub> s. Nr. 313

74

hurr. *nim*    akkad. *nim, nem, num*    sum. *DÌH, ELAM, NIM*

GIŠ GIŠ DÌH eine Dornpflanze

NIM.LÀL „Biene“

LÚ NIM.LÀL „Imker“

KUR ELAM<sup>KI</sup> „Elam“, vgl. Nr. 169(URU) (KI) KUR (URU)ELAM.MA<sup>(KI)</sup> „Elam“, vgl. Nr. 169Zu KUR NIM.MI, KUR NIM<sup>KI</sup> s. G. F. del Monte, RGTC 6, 138.

É.NIM.LÀL s. Nr. 199

75

akkad. *qaq*sum. *DÙ, GAG, RÚ*DÙ „machen“ (heth. *iya-*, *ešša-*); „werden“ (heth. *kis-*)

DÙ.A.BI „insgesamt, alles“

GIŠ/URUDU GIŠ/URUDU GAG „Pflock“

GI/GIŠ (TAG.) (GA) „Pfeil“

Im Tafelkatalog KUB 30.65+ II 4 steht *dù-an-zi* für *mu-ga[-an-zi]* im Duplikat 58/g+ Vs. 1. Oder ist *dù* für *MUG* verschrieben?Die Determinierung von *GAG* „Pflock“ unterbleibt in der Regel bei darauffolgender Materialangabe, z. B. *GAG AN.BAR*, *GAG KÙ.BABBAR*, *GAG ZABAR*; doch auch *GIŠGAG URUDU* (KUB 12.49 I 4).Ideogrammvertauschung liegt vor bei *dù-at-ta-ri* für *du-at-ta-ri* (= heth. *ittattari*); vgl. H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, 106f.

(DUG.)KA.GAG(.A) s. Nr. 162

É(LÚ)NINDA.DÙ.DÙ s. Nr. 199

GA.KIN.DÙ s. Nr. 159

GIŠ.GAG ŠENNUR s. Nr. 260

LÚ.IGL.DÙ.A s. Nr. 288

DUG.KAB.KA.DÙ s. Nr. 49

LÚ (GIŠ)ŠUKUR (=IGL.GAG) s. Nr. 288

LÚ.MÁSDA (= MAŠ.EN.GAG) s. Nr. 20

DUG.MUD<sub>4</sub> (= KU<sup>1</sup>.U.GAG) s. Nr. 207

LÚ.(MEŠ)MUŠEN.DÙ.(A) s. Nr. 24

NA<sub>4</sub>NA.RÚ s. Nr. 15

LÚ.NINDA.DÙ.DÙ s. Nr. 369

SUR<sub>7</sub> (= KI.GAG) s. Nr. 313SUR<sub>14</sub>.DÙ.A MUŠEN s. Nr. 192

TÚGŠÀ.GA.(AN.)DÙ s. Nr. 294

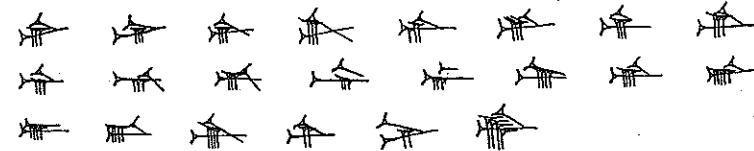
TÚGŠÀ.KA.DÙ s. Nr. 294

D<sub>NIN</sub>.É.MU.UN.DÙ s. Nr. 299

76

hurr. *né*

77

*ir, er*sum. *IR*

IR „bitten, verlangen; durch Orakel ermitteln“

TUM/TAM IR TUM/TAM „Orakel(anfrage)“

ir-lis Abkürzung für irkipelliš

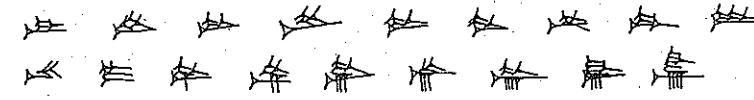
<sup>m</sup>Ir- DU(-ub) (<sup>m</sup>Ir- <sup>D</sup>Tessub)

Ir-mi-im-ma

GIŠ.KIRI<sub>6</sub> GIŠ SE<sub>20</sub>-ER-DUM s. Nr. 353DINGIR<sup>MES</sup>-IR s. Nr. 8D<sub>SIN</sub>-IR s. Nr. 331

DU-IR s. Nr. 261

78

akkad. *lú*sum. *LÚ*

LÚ „Mann“; Determinativ vor Berufsbezeichnungen

LÚ.MEŠ „Leute“ (z. B. vor Orts- und Ländernamen)

LÚ-tar, LÚ-na-tar „Mannheit, Männlichkeit, Heldenat“ →

(78)  
(79)

- LÚ GÍR (wörtlich: Mann des Messers/Dolches) „Messer-schlucker“
- LÚ-ni-li „nach Art eines Mannes“
- LÚ.MEŠ LÚ.MEŠ NA-RA-RI „Hilfstruppen“, vgl. Nr. 327
- LÚ.NAM.U<sub>19</sub>.LU „Mensch(enkind)“
- LÚ ZI-IT-TI, LÚ ZI-IT-TI<sub>4</sub> „Teilhaber“
- LÚ IL-KI, LÚ IL<sub>2</sub>-KI „Lehensmann“
- LÚ É.ŠA „Kammerherr“
- LÚ.U<sub>19</sub>.LU „Mensch“
- LÚ PA<sub>3</sub>, „Kanalinspektor“
- LÚ D<sup>D</sup>IM, LÚ D<sup>D</sup>U „Mann/Priester des Wettergottes“
- LÚ NÍG.GAL.GAL „Übertreiber, Aufschneider“
- LÚ KIN „Handwerker, Arbeiter“
- <sup>m</sup>LÚ

Die Bedeutung „Messerschlucker“ für lú gír ergibt sich aus KBo 32.106 Rs. 12 (freundlicher Hinweis von S. Košák).

Zu LÚ.MEŠ KIN „Pioniere“ s. E. von Schuler, HDA 52.

- DUMU.(NAM.)LÚ.U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 237
- É LÚ NINDA.ŠE s. Nr. 199
- LÚ NA<sub>4</sub>ARA<sub>5</sub> s. Nr. 333
- LÚ GIŠ.BANŠUR s. Nr. 229
- LÚ GEŠPU s. Nr. 68
- LÚ GIŠ.GIDRU s. Nr. 174
- LÚ GIŠ.IG s. Nr. 67
- LÚ KAŠKAL s. Nr. 259
- LÚ MEŠ.KI.LAM s. Nr. 313
- LÚ GIŠ.MÁ s. Nr. 87
- LÚ MÁŠ(.GAL) s. Nr. 38
- LÚ NIM.LÁL s. Nr. 74
- LÚ GIŠ.PAN s. Nr. 118
- (LÚ) SAG s. Nr. 192
- LÚ (GIŠ).SUKUR(.GUŠKIN/ZABAR) s. Nr. 288
- LÚ GIŠ.TUKUL GÍD.DA s. Nr. 206
- LÚ UR(.GI<sub>7</sub>) s. Nr. 51
- MÁŠ LÚ s. Nr. 38
- MUŠ.ŠU.LÚ s. Nr. 342
- NAM.LÚ.U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 39
- LÚ.MEŠ ZA.LAM.GAR s. Nr. 366
- (U)ŠE.LÚ.SAR s. Nr. 338
- <sup>m</sup>DAMAR.UTU-LÚ s. Nr. 155
- <sup>m</sup>AN.SUR-LÚ s. Nr. 8
- <sup>m</sup>DINGIR.GE<sub>6</sub>-(ja-)LÚ s. Nr. 267
- <sup>m</sup>DUGUD-LÚ s. Nr. 268
- <sup>m</sup>EN-LÚ s. Nr. 40
- <sup>m</sup>GAL-LÚ s. Nr. 242
- <sup>m</sup>GIŠ.GIDRU-LÚ s. Nr. 174
- <sup>m</sup>HUR.SAG-LÚ s. Nr. 333
- <sup>m</sup>D<sup>D</sup>STAR-LÚ s. Nr. 263
- <sup>m</sup>KARAŠ-LÚ s. Nr. 313
- <sup>m</sup>KISLAH-LÚ s. Nr. 313
- <sup>m</sup>D<sup>D</sup>LAMMA-LÚ s. Nr. 196
- <sup>m</sup>TI<sub>8</sub>MUŠEN-LÚ s. Nr. 215
- <sup>m</sup>D<sup>D</sup>U-LÚ s. Nr. 261
- <sup>m</sup>UR.MAH<sub>2</sub>-LÚ s. Nr. 51
- <sup>m</sup>D<sup>D</sup>UTU-LÚ s. Nr. 316
- <sup>m</sup>D<sup>D</sup>SÍN-LÚ s. Nr. 331

79

sum. SES, ŠEŠ

- ŠEŠ „Bruder“
- ŠEŠ-aš ŠEŠ-an „der eine (Bruder) den anderen (Bruder)“
- ŠEŠ-tar „Bruderschaft“
- ŠEŠ.DÙG.GA-IA „mein lieber Bruder“
- SES, ŠEŠ „bitter“
- <sup>m</sup>ŠEŠ-an-za
- <sup>m</sup>ŠEŠ-zi-iš (<sup>m</sup>Naniziš)
- <sup>m</sup>ŠEŠ.DU
- <sup>m</sup>Te-hub-ŠEŠ

DUMU.ŠEŠ s. Nr. 237

GÚ.SES/ŠEŠ s. Nr. 201

<sup>m</sup>MI-ŠEŠ s. Nr. 267<sup>m</sup>D<sup>D</sup>U-ŠEŠ s. Nr. 261<sup>m</sup>ZAG.ŠEŠ s. Nr. 238

sum. AŠGAB

80

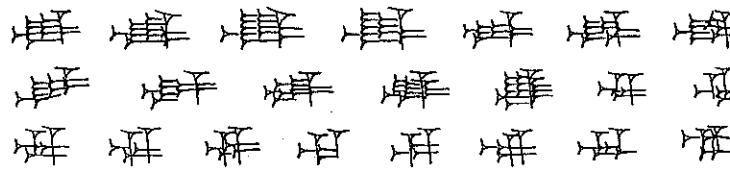
LÚ AŠGAB „Lederarbeiter, Schuster“

AŠGAB „Lederwerk“

AŠGAB ZABAR[ KBo 20.13 Rs. 15.]

81

ag/k/q



sum. AG, AK

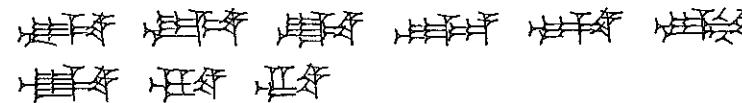
AQ-BI „ich sprach“; zu akkad. *qabû(m)*  
 AK-RU-UB „ich gelobte“; zu akkad.  
*karâbu(m)*

GA.KIN.AG s. Nr. 159

MÈ (= AG.ERIM) s. Nr. 82

82

sum. MÈ (= AG.ERIM)

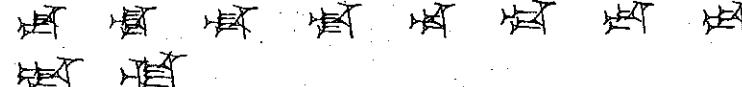


MÈ „Schlacht“

83

akkad. târ, fâr

sum. GÙN



GÙN [DAR], GÙN.A [DARA] „bunt“

Eine wohl fehlerhafte Schreibung für GÙN liegt vor in KBo 13.78 Vs. 2 (am Foto überprüft).

UZU<sup>E</sup>LLAG.GÙN.A s. Nr. 334

DIŠTAR (= U.DAR) s. Nr. 263

84

sum. ITI, ITU



(KAM) ITU(KAM), ITI(KAM) „Monat (Mond)“, auch Determinativ vor Monatsnamen

(KAM) ITU T(KAM) ITU I(KAM), ITU II(KAM) „1., 2. Monat“ usw.

ITU GIBIL „Neulicht, Neumond, Monatserster“

s. Anm.

Babylonische Monatsnamen (vgl. R. Borger, ABZ Nr. 52):

1. Monat ITU ITU BÁR.ZAG.GAR (*nisannu*)
2. Monat ITU ITU GU<sub>4</sub>.SI.SÁ (*aj(j)aru*)
3. Monat ITU ITU SIG<sub>4</sub>.A (*simanu*)
4. Monat ITU ITU ŠU.NUMUN.NA/A (*Du'uzu*)
5. Monat ITU ITU NE.NE.GAR (*abu*)
6. Monat ITU ITU KIN.DINANNA/DINNIN (*elūnu*)
7. Monat ITU ITU DU<sub>6</sub>.KÙ (*tašritu*)
8. Monat ITU ITU APIN.DU<sub>8</sub>.A (*arahsamna*)
9. Monat ITU ITU GAN.GAN.È.A (*kislīmu*)
10. Monat ITU ITU AB.È.A (*tebētu, kinūnu*)
11. Monat ITU ITU ZÍZ.A (*šabatu*)
12. Monat ITU ITU ŠE.KIN.KUD (*addaru*)

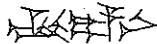
Der 12. Monatsname liegt in der Schreibung ITU ŠE.KIN<sup>1</sup> in KUB 34.14+, 9 vor:  
 ITU

Zum Wechsel ITU-mi-aš ITU-aš s. KUB 30.49+ IV 14 mit Duplikat KUB 30.48, 17.

Von ITU ist zu unterscheiden das im Vokabular (sum. Spalte) KBo 1.44+ I 25, 26 auftretende Zeichen BUL (= LAGAB × EŠ) mit den Varianten / ; vgl. E. F. Weidner, Studien zur heth. Sprachwissenschaft, Leipzig 1917, 74, 78f.; W. von Soden, AHw III, 1400 sub *ubbulu(m)*. Zu NENN<sup>I</sup> (BUL.BUL) „NN, so und so“ s. akkad. KUB 29.58 IV 24, zu NÉNN<sup>I</sup> (LAGAB × EŠ) ibd. III 35.

85

sum. ŠINIG (= GAD.ŠE.NAGA)



GIŠ

GIŠ

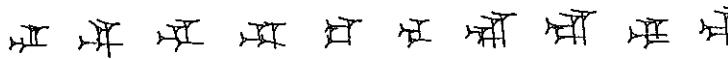
GIŠ ŠINIG „Tamariske“

ū ſé

ph. si

akkad. si, se, ſi, ſš, ſé

sum. ſi



ſi „Horn“, auch als Determinativ verwendet

GIŠ GIŠ ſI.GAR „(Hals)band, Kette“

GIŠ ſI.GAR KÙ.BABBAR „(Hals)band, Kette aus Silber“

GIŠ ſI.NAG „Trinkhorn“

GIŠ ſI.UZ<sub>6</sub> „Ziegenhorn“, vgl. Nr. 23

Zur Ansetzung des Lautwertes ſi (ſé) s. die wechselnde Graphie URU Ha-a-ši/URU Ha-a-ſi (KUB 31.5 II 5 gegenüber Dupl. KBo 19.91, 5), ferner ph. la-ku-ú-ši-im/le-e-ku-ú-si-im KUB 28.18 Vs. 7 bzw. Rs. 6 (vgl. A. Kammenhuber, MSS 17, 1964, 23).

Die genaue Bedeutung von (GIŠ) ſI.GAR bleibt vorerst noch unsicher; zu (GIŠ) ſI.GAR = akkad. ſigaru(m) s. W. von Soden, AHw III, 1230 b s. v.

Zeichenumstellung dürfte vorliegen bei ſI.AM (KUB 38.33, 4) für AM.SI.

Fraglich bleibt, ob der Name ſI.-it-ra in KBo 18.107, 3 als "Šayitra" zu verstehen ist; zu ſayitra- „Horn“ s. N. Oettinger, HU I, 197 ff.

Nicht sicher entscheiden lässt sich, ob aus lú ſI.-pi<sub>5</sub>-it-ra-aš 883/z, 6 die Ansetzung eines lú ſi „Hornist“ berechtigt ist oder ob man mit Blick auf ſI.ša-pi<sub>5</sub>-it-ra ibd. Z. 8 zu emendieren hat: lú ſI.ša-pi<sub>5</sub>-it-ra-aš.

AM.SI s. Nr. 168

TUG<sub>4</sub>BAR.SI s. Nr. 20GIŠ<sub>4</sub>GU<sub>4</sub>.SI.AŠ s. Nr. 157

IM.SI.SÁ s. Nr. 337

ITU<sub>4</sub>GU<sub>4</sub>.SI.SÁ s. Nr. 84

(LÚ)NÍG.SI.SÁ s. Nr. 369

ŠU.SI s. Nr. 68

ZU<sub>9</sub> (AM.)SI s. Nr. 143

87

sum. MÁ



(GIŠ) (GIŠ) MÁ „Schiff“

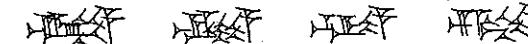
GIŠ GIŠ MÁ.TUR „kleines Boot“

GIŠ LÚ GIŠ MÁ[ „Schiffer“

(KUŠ/GIŠ) (KUŠ/GIŠ) MÁ.URU.URU<sub>5</sub> „Köcher“GIŠ MÁ.URU<sub>5</sub>.TUR „kleiner Köcher“KUŠ KUŠ E.MÁ.URU<sub>5</sub> „Köcher“KUŠ KUŠ E.MÁ.URU<sub>5</sub>.URU<sub>5</sub> „Köcher“KUŠ KUŠ/GIŠ E.MÁ.URU<sub>5</sub> „Köcher“KUŠ KUŠ E.MÁ.URU<sub>5</sub>.URU „Köcher“KUŠ KUŠ E.MÁ.URU<sub>5</sub>.RU „Köcher“

88

sum. ŠUDUL, ŠUDUN



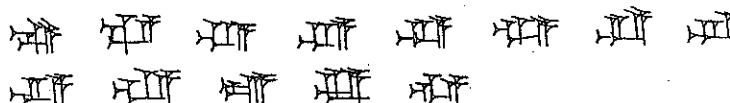
GIŠ GIŠ ŠUDUN, GIŠ ŠUDUL „Joch“

GIŠ GIŠ ŠU.ŠUDUN, GIŠ ŠU.ŠUDUL „Joch“

Anstelle von GIŠ ŠUDUN/ŠUDUL wäre auch die Umschrift GIŠ DUN<sub>4</sub>/DUL<sub>4</sub> zu erwägen, entsprechend für GIŠ ŠU.ŠUDUN/ŠUDUL dann GIŠ ŠUDUN/ŠUDUL.

Zu ŠU.DUL, (ŠUDUN) KBo 1.44 + II 10 s. H. G. Güterbock – M. Civil, MSL 17, 1985, 106.

89

akkad. *dir*sum. DIRI / SA<sub>5</sub> (= SI.A)SA<sub>5</sub> „rot“UZU DIR UZU DIR Abkürzung für akkad. *tīrānu* „Darmwindung(en)“, vgl. Nr. 344

DIRI „übrig bleiben“

Fraglich ist die Ansetzung eines heth. Lautwertes *dir*, vgl. K. K. Riemschneider, MIO 16, 1970, 143, der allein auf der Lesung des Schreibernamens *"Dir-pa-la* (KUB 17.28 IV 59, Kolophon; E. Laroche, NH Nr. 1335) beruht, da auch eine Lesung *"sa<sub>5</sub>-pa-la* (\**Maru-wapala* o. ä.) möglich ist.

Zu UZU DIR vgl. E. Laroche, RA 64, 1970, 133.

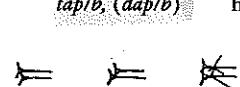
DUR SA<sub>5</sub> s. Nr. 202GESTIN SA<sub>5</sub> s. Nr. 131ID.SA<sub>5</sub> s. Nr. 365GIPISAN SA<sub>5</sub> s. Nr. 56

ŠA DIR bzw. ŠA DIR s. Nr. 294

ŠA TIR bzw. ŠA TIR s. Nr. 294

UZU TIR s. Nr. 344

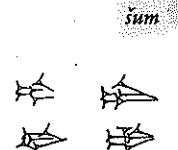
90

hurr. *tau*akkad. *dāb/p, tab/p*sum. TAB, LIMMU  
(= TAB.TAB)DUR<sub>10</sub>.TAB.BA s. Nr. 230GÍR.TAB(*pu*) s. Nr. 6KUS<sub>1</sub>GÍL.TAB.ANSE s. Nr. 288(KUŠ)KIR<sub>4</sub>.TAB.(ANSE) s. Nr. 133

MAS.TAB.BA s. Nr. 20

NÍG.ÚR.LIMMU s. Nr. 369

91



sum

akkad. *ta*

sum. ŠUM, TAG

ŠUM „Name (stat. constr.); nennen, befehlen“

ŠUM-MI „Name“ (stat. constr.)

ŠUM-ŠU „sein/ihr Name“

Zu *lammija-/šum* vgl. CHD 3, 37b.

AN.TAH.ŠUM(SAR) s. Nr. 8

AŠ-ŠUM s. Nr. 1

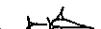
GI/GIŠ.GAG.(Ú.)TAG.(GA) s. Nr. 75

MÜŠ ŠUM LUGAL s. Nr. 342

ŠU.TAG.GA s. Nr. 68

GI/GIŠ.U.TAG.GA s. Nr. 195

92



az

akkad. *as, aṣ*

sum. AZ (= PIRIG × ZA)



AZ „Bär“

AS-KUT „ich schwieg“; zu akkad. *sakātu(m)*

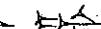
Das Zeichen AZ findet sich vor allem in den althethitischen Texten ohne untergeschriebenes ZA; vgl. StBoT 18, 1974, 31.

Das Logogramm AZ des Anitta-Textes (Z. 61; zur Schreibung s. StBoT 20, 1972, S. IX Anm. 3) wird man nicht als „Bär“, sondern eher allgemein als „Wild(tier)“ zu verstehen haben (s. E. Neu, StBoT 18, 1974, 31f.) und beruht möglicherweise auf Ideogrammvertauschung für UG = akkad. *umāmu(m)* „Tiere, Getier“ (vgl. V. Haas, Hethitische Berggötter, 1982, 215 Anm. 15).

URU AZ(-ja) KBo 5.3 III 62 wohl Verschreibung (nicht Abkürzung) für URU Az-zi(-ja).

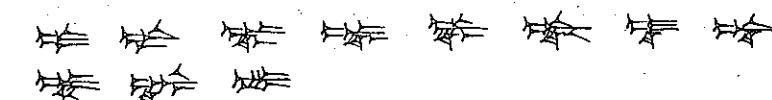
Zu AS-KUT in KUB 13.35 II 37 s. H. G. Güterbock in FsOtten, 1973, 87f. und H. Eichner, Sprache 21, 1975, 164.

93



ug/k/q

sum. PIRIG / UG (= PIRIG × UD)



UG „Tiger“

PIRIG.TUR „Leopard, Panther“

→

- (93) LÚ LÚ PIRIG.TUR „Leoparden-Mann“ (im Kult)  
 " "Li-la-PIRIG, vgl. Nr. 51  
 " "Ha-pa-ti-PIRIG, vgl. Nr. 51

Das Zeichen UG findet sich vor allem in den althethitischen Texten ohne untergeschriebenes UD.

Die Vokabulargleichung UG = akkad. *mi-in-te-mu* KBo 1.52 I 6 ergibt für UG die Bedeutung „Tiger“, doch wäre für akkad. *mindinu(m)*, *midinu(m)*, mit dem man den Vokabulareintrag *mi-in-te-mu* identifizieren möchte, UR.GUG<sub>4</sub> zu erwarten gewesen (vgl. W. von Soden, AHw II, 655 a), eine Zeichenverbindung, die sonst in den Boğazköy-Texten nicht aufzutreten scheint. Unsicher sind Lesung und Bedeutung von UG/PIRIG in PN; vgl. das Nebeneinander von "Hapati-PIRIG / "Hapati-UR.MAḪ (KBo 21.42 VI<sup>1</sup> 4 f.; KUB 20.8 VI 7 f.) und "Lila-PIRIG / "Lila-UR.MAḪ (KUB 25.23 lk. Rd. b 5; 7.20 Rs. 6).

Verschreibung AZ für UK in <sup>D</sup>ZU-UK-KI (StBoT 21, 1975, 10) und in AM-MU-UK<sup>1</sup> KUB 34.58 r. Kol. 1 sowie AM-MU-UK<sup>1</sup>-MA-ZA-KÁN KUB 8.53 IV 10 (13. Jh. v. Chr.).

"GIŠ.GI-PIRIG s. Nr. 178

- NIB „Leopard“

- LA sum. LA

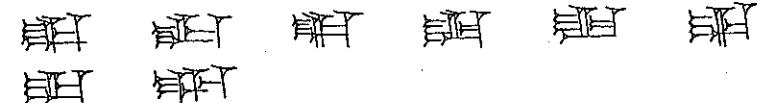
Zu LA in der Schreibung AT s. F. Sommer, Boghazkōi-Studien 7 (Hethitisches II) 1922, 6 m. Anm. 1.

ÉRIN<sup>MES</sup> IGI.GAL(LA) s. Nr. 327  
 (LÚ/UZU)HA.LA s. Nr. 367  
 NINDA LA-AB-KU s. Nr. 369

TIL.LA s. Nr. 13  
 D<sub>NIN</sub>.LÍL(LA) s. Nr. 299

- 96

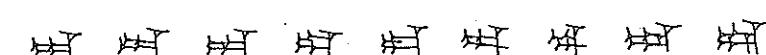
sum. UKU



- (LÚ) (LÚ)UKU.UŠ „Soldat, Schwerbewaffneter“  
 UKU.UŠ.(SÁ).E.NE, Plural zu UKU.UŠ

EN UKU.UŠ s. Nr. 40  
 ÉRIN<sup>MES</sup> (LÚ.MES)UKU.UŠ s. Nr. 327

GAL (LÚ.MES)UKU.UŠ s. Nr. 242  
 UGULA UKU.UŠ.(SÁ).E.NE s. Nr. 174



- GIŠ GIŠ AB „Fenster“

AB-NI „ich baute“; zu akkad. *banū(m)*

AB.SÍN „Saatfurche“

AB.BA „Vorfahr, Ahn“ (auch AB.BA<sup>HLA</sup> und AB.BA AB.BA<sup>HLA</sup>)

D<sub>AB</sub> D<sub>AB</sub>

D<sub>AB</sub> D<sub>AB.BA.A</sub>

Die beiden letzten Zeichenformen sind bezeugt in: mh. KUB 54.85 Vs. 14 und mh. KBo 32.11 Vs. 10.

A.AB.BA s. Nr. 364

ITU<sub>AB.È.A</sub> s. Nr. 84

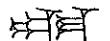
É NA-AP-TÁ-RÍ s. Nr. 199

GU.GIŠ<sub>MA.SÁ.AB</sub> s. Nr. 208

NINDA LA-AB-KU s. Nr. 369

MUNUS<sub>AB.ZU</sub> s. Nr. 294

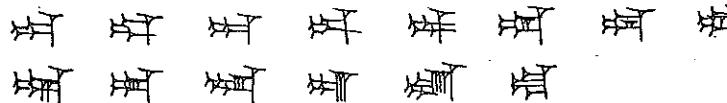
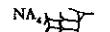
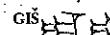
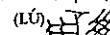
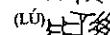
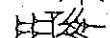
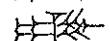
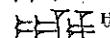
D<sub>A.AB.BA</sub> s. Nr. 364

98 *um*hurr. *ub*sum. *UM* *UM-MA* „folgendermaßen“

Inwieweit *m* in VK-Zeichen auch nach anderen Vokalen (außer *u*) die Lesung *b* haben kann, bedarf noch weiterer Untersuchung.

Zu akkad. *umma* s. W.von Soden, AHw III, 1413 s. v. – Beachtung verdient die Brief-einleitungsformel *UMMA ... QIBI-MA* „Folgendermaßen ... sprich!“

Die Schreibung *GIŠ.UM.MIŠ* (H.G. Güterbock, Anatolia 15, 1971, 6 mit Anm. 11) wird man jetzt *GIŠ.DUB.ŠEN* zu lesen haben.

99 *tub/p, (dub/p)*akkad. *tup*sum. *DUB, KIŠIB* *DUB* „(Ton-)Tafel, Urkunde“ *NA, KIŠIB* „Siegel“ *GIŠ.DUB.ŠEN* „Tafelbehälter“ *(LÚ)DUB.SAR* „Tafelschreiber“ *(LÚ)DUB.SAR.GIŠ* „Holztafelschreiber“ *TUP-PU* „(Ton-)Tafel, Urkunde“ *TUP-PU RI-KIL-TT* „Vertragstafel, Vertragsurkunde“ *TUP-PA HLA* „Tafeln“, auch kollektivisch „Tafel(werk)“Zur Lesung *GIŠ.DUB.ŠEN* s. auch Nr. 98.

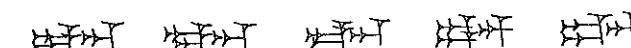
Der paläographische Befund rechtfertigt eine gemeinsame Behandlung der Zeichen *DUB* und *KIŠIB* unter einer Nummer. Zur Entwicklung der beiden Zeichen im Akkadischen s. R.Borger, ABZ S.14 Nr.134 bzw. S.20 Nr.314. Vgl. M.W.Green – H.J.Nissen, Zeichenliste der archaischen Texte aus Uruk, Berlin 1987, S.188 Nr.86.

*É DUB.BA.A* s. Nr. 199  
*É (LÚ.MEŠ)DUB.SAR* s. Nr. 199  
*É NA.KIŠIB* s. Nr. 199

*GI É.DUB.BA(A)* s. Nr. 30  
*GI É TUP-PÍ* s. Nr. 30  
 $\frac{1}{2}$  ŠU.RI.ĀM *TUP-PÍ* s. Nr. 68

100 *nab/p*Zeichen: *AN*

MUNUS  MUNUS *NAP-TAR-TT* „Nebenfrau“  
 MUNUS  MUNUS *NAP-TIR<sub>5</sub>-TT* „Nebenfrau“

Verschreibung: *MUL* für *NAP* in *Éši-nap-ši* (KBo 17.71, 3).*É NAP-TÁ-RÍ* s. Nr. 199101 akkad. *mul*sum. *MUL (= AN AN)*(D)  (D) *MUL* „Stern“; auch als Determinativ vor SternnamenNA<sub>4</sub>  NA<sub>4</sub> *MUL* sternförmiger Stein?MUL  MUŠEN MUL<sub>18</sub>  MUŠEN „Aquila“ (Sternbild) *MUL.GAL* „großer Stern“(MUL)  (MUL) *UD.ZAL.LE* „Morgenstern“, auch ein Gegenstand aus Metall

Zur letzten Zeichenvariante s. KUB 43.68 III 15; vgl. JCS 37, 49: Nr. 84 Z. 6.

In KUB 42.56 Z. 8 könnte *MUL* in der Bedeutung „Reifen“ vorliegen; vgl. J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis 1986, S.522/523, 665.Zur Verwendung von *MUL.GAL* s. grundsätzlich P.F. Gössmann, Planetarium Babylonicum, 1950, Nr. 62.Verschreibung: *MUL* für *NAP* in *Éši-nap-ši* KBo 17.71, 3, *NAP* für *MUL* in *MUL-aš* Bo 3077 II 10. Ferner *MUL.UD.DA.ZAL.I.LU.E* in KUB 57.72, 7.

102 sum. DÉ



DÉ „gießen“ in LÚ.E.DÉ.(A) bzw. LÚ.SIMUG.(A)  
LÚ LÚ.DÉ.A (= LÚ.E.DÉ.A, Nr. 187)

Zu ε im Wortzeichen LÚ.E.DÉ.(A) s. Anm. unter Nr. 187.

NINDA.I.E.DÉ.A s. Nr. 369

103

šám



šám „Kaufpreis; kaufen“

Zum Zeichen NINDA s. Nr. 119.

sum. šám (= NINDA×AN  
bzw. NINDA.AN)

104

sum. AZU/ÚZU (= NINDA×NUN)



LÚ LÚ.AZU, LÚ.ÚZU „Opferschauer, Seher, Magier“, vgl. Nr. 112 A

105

ad/t

akkad: *at*

sum. AD



AD.KID „Rohrgeflecht“

LÚ LÚ AD.KID „Rohrarbeiter, Rohrmattenflechter, Korb-flechter“

AD-DIN „ich gab“; zu akkad. *nadānu(m)*  
URU URU At Abkürzung für URU *Atrija*

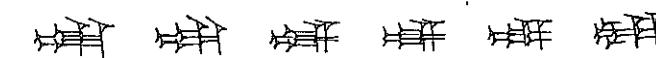
Zu LÚ AD.KID „basket-weaver“ s. Ph. H.J. Houwink ten Cate, JEOL 28, 1983/84, S.39/40  
(Z.33).

GIŠ.PISAN AD.KID s. Nr. 56

106

akkad. *sīr, ūr*

sum. KÉS, KEŠDA, SÍR, ŠÉR, ŠÍR



SÍR, ŠÍR „singen; Lied, Gesang(stück), Epos“

SÍR<sup>RU</sup>, „sie singen“ (akkad. *izammaru*)

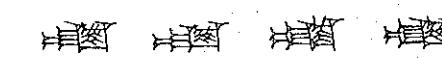
LÚ/MUNUS LÚ/MUNUS SÍR „Sänger(in)“

KEŠDA, KÉS „binden, knüpfen“ (akkad. *rakāsu*)

(URUDU) (URUDU) ŠÉR, ŠÍR „Kette; Knoten, Band“

Zur Bedeutung von *sír* vgl. H. M. Kümmel, FsOtten 1973, 173ff.; H. Roszkowska, Orientalia Varsoviensia 1, 1987, 28 f. (auch „musizieren“).

107

sum. EZEN<sub>4</sub> (= EZEN×ŠE)

EZEN<sub>4</sub>, „Fest“

Statt EZEN findet sich in den Boğazköy-Texten stets EZEN×ŠE, das – einem Vorschlag R. Borgers folgend – hier mit EZEN<sub>4</sub> umschrieben wird.

Zur vermeintlichen Verschreibung KA×ŠE für EZEN×ŠE s. E. Forrer, Die Keilschrift von Boghazköi, Nr. 133 mit S. 19.

EZEN<sub>4</sub> DI<sub>12</sub>-ŠI s. Nr. 249

EZEN<sub>4</sub> Ú.BAR<sub>8</sub> s. Nr. 195

108 zé, (zi) akkad. si<sub>20</sub>, se<sub>20</sub>; si, se, zí sum. zí (= AB×PA)



(UZU) (UZU)zí [(UZU)ZÉ] „Galle(nblase)“

GIŠ GIŠ SE<sub>20</sub>-ER-DUM bzw. GIŠ SI<sub>20</sub>-IR-DUM „Ölbaum“

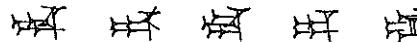
SE-(E)-RI „des Feldes“ (vgl. D<sup>1</sup>IŠTAR ŠĒRI, D<sup>1</sup>LAMMA ŠĒRI)

SE-E-ET D<sup>1</sup>UTU(-aš) „Sonnenaufgang, Osten“

GIŠ KIRI<sub>6</sub> GIŠ SE<sub>20</sub>-ER-DUM s. Nr. 353

(LÚ)UGULA LI-IM ŠE-RI s. Nr. 174

109 sum. URUDU, TABIRA bzw. TIBIRA (= URUDU.NAGAR), ÚMMEDA (= URUDU.DA)



URUDU „Kupfer“ (bzw. eine Kupferlegierung); auch Determinativ vor Gegenständen aus Metall

LÚ.MEŠ LÚ.MEŠ URUDU.DÍM.DÍM „Kupferschmiede“

URUDU.NAG (URUDU.NAG) (Trink)gefäß

URUDU.PAD (URUDU.PAD) „Kupferbarren“

LÚ LÚ.TIBIRA, LÚ.TABIRA [LÚ.URUDU.NAGAR] „Metallarbeiter“

LÚ/MUNUS LÚ/MUNUS ÚMMEDA „Wärter(in)“

LÚ HLA LÚ.ÚMMEDA ANŠE.KUR.RA HLA „Pferdewärter“

Zu dem URUDU ähnlichen Zeichen SÌMIG (= UM×U)'s. KBo 1.36 II 7,8; vgl. E. Forrer, Zeichenliste Nr. 238; E. F. Weidner, Studien zur heth. Sprachwissenschaft, Leipzig 1917, 51 f.

GIŠ BANŠUR (= URU.URUDU bzw. E.URUDU) s. Nr. 187, 229

ŠEN URUDU s. Nr. 230

110 sum. MÚRU, MURUB<sub>4</sub>



MURUB<sub>4</sub>, MÚRU „Mitte, mittlerer“

In KUB 54.65 (+) 56.59 III 25 ist statt NINDA.MÚRUB (H. Klengel, AoF 11, 1984, 175) zu lesen: NINDA.GÜG.

EN.NU.UN MURUB<sub>4</sub> s. Nr. 40

111 sum. ERI<sub>11</sub>, UNU, UNUG



UNU<sup>(KI)</sup>, UNUG<sup>(KI)</sup> „Uruk“

D<sup>1</sup> D<sup>1</sup>NÈ.ERI<sub>11</sub>.GAL (Nergal), vgl. Nr. 261

ERI<sub>11</sub> in D<sup>1</sup>NÈ.ERI<sub>11</sub>.GAL (Nergal) KUB 4.7 Vs. 3,6 (s. R. Borger, ABZ Nr. 444 u. S. 403).

112 mis akkad. misš



URU URU Kar-ga-mis

Da mis und kišib in den Boğazköy-Texten sehr unterschiedlich geschrieben werden, sind in der vorliegenden Liste diese Zeichenformen (entgegen den akkadischen Syllabaren, vgl. R. Borger, ABZ Nr. 314) mit jeweils eigener Nummer angeführt. Zur Entwicklung der Zeichenformen miš und SANGA/šid s. E. Forrer, Die Keilschrift von Boğazköy, 2. – Zu LÚ.MIŠ = LÚ.AZU s. KBo 19.136 I 2.

Der Ortsname Kargamiš, gewöhnlich Kar-ga-mis geschrieben, erscheint in zwei sehr jungen Texten als Kar-ga-mas bzw. Kar-ga-maš (KBo 18.25 Rs. 6, 9; KBo 13.76 Vs. 7). Zur Schreibung Kar-ka-mi-is s. akkad. KBo 1.11 Vs. 21,27; vgl. RGTC 6,181.

## Zeichenlexikon

113

akkad. *bí, kan*sum. *GAN, HÉ*

GIŠ GIŠ.GAN.KAL „Opfertisch? Ständer“

D   
D *Hé-pát*GIŠ/KUŠ DÙG.GAN s. Nr. 335  
É.NAM.HÉ s. Nr. 199(LÚ)ŠAGAN/ŠAMAN (= U.GAN).LÁ  
s. Nr. 270

114

sum. *BÀD*

BÀD „Mauer, Befestigung“

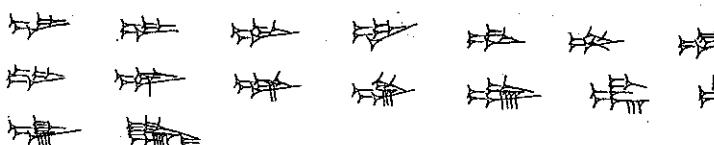
BÀD-*ant-* „ummauert, befestigt“BÀD-*eššar* „Mauer, Befestigung“BÀD-(eš) *nai-* „befestigen“  
BÀD.KARAŠ „befestigtes Lager“

Á.BÀD s. Nr. 215

LÚ EN.NU.UN BÀD s. Nr. 40

URU.BÀD s. Nr. 229

115

akkad. *šar*sum. *LUGAL*

LUGAL „König“

## Zeichenlexikon

  
LUGAL.GAL „Großkönig“D   
D *LUGAL.IR.RA*D   
D *LUGAL.TÙR.NA[*D   
D *LUGAL-ma (D Šarruma)*D   
D *LUGAL-ma-an-ni (D Šarrumanni)*m   
m *LUGAL-gi-na- (m Šarrugina-, Sargon)*m   
m *LUGAL-D LAMMA*m   
m *LUGAL-D SÍN (m Šarru/i-Kušuh)*Wegen der im Hethitischen bezeugten Nominativ- und Dativ-Form *m LUGAL-gi-na-aš* bzw. *m LUGAL-gi-ni* haben wir uns für die halbphonetische Umschrift entschieden (statt *m LUGAL-GI.NA-*).

DUMU.LUGAL s. Nr. 237

m D *E-A-LUGAL* s. Nr. 199

(E) MUNUS.LUGAL s. Nr. 199, 297

m EN-LUGAL-ma s. Nr. 40

MÁŠ.LUGAL s. Nr. 38

m GUR-(D)LUGAL-ma s. Nr. 185

MUŠ ŠUM LUGAL s. Nr. 342

m D IM-LUGAL.DINGIR<sup>MES</sup> s. Nr. 337

D MUNUS.LUGAL s. Nr. 297

m PAB-D LUGAL-ma s. Nr. 256

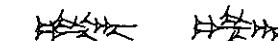
(m) D A-NU-LUGAL.DINGIR<sup>MES</sup> s. Nr. 364

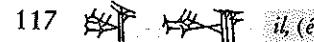
m D SÍN-LUGAL s. Nr. 331

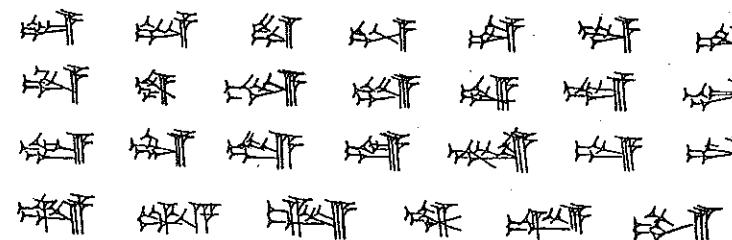
m BU-LUGAL(-ma)/BU-Šar-ru-ma

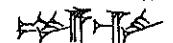
s. Nr. 339

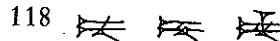
116

akkad. *dīm*sum. *DIM*GIŠ   
GIŠ.DIM „Pfeiler, Pfosten“D   
D *DIM.NUN.ME (Lamaštu)*

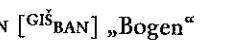
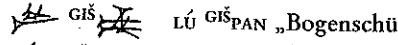
117  *il (él)* akkad. *él*



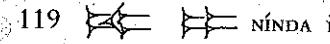
 *IL-QE-E* „er nahm“; zu akkad. *leqû(m)*, vgl. Nr. 307  
 *IL-QE* „er nahm“

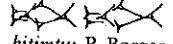
118  sum. *PAN*

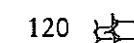


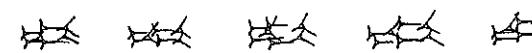
 *GIŠ*  *GIŠ.PAN [GIŠ.BAN]* „Bogen“  
 *LÚ GIŠ.PAN* „Bogenschütze“  
 *MUNUS GIŠ.PAN* „Bogenschützin“

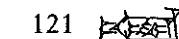
*É (GIŠ)PAN* s. Nr. 199

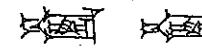
119  *NÍNDA* in den Sumerogrammen ÁG/ÁGA (Nr. 121), LÚAZU/ÚZU (Nr. 104), ŠÁM (Nr. 123), ŠÁM (Nr. 103)

Nicht aufgenommen unter die laufenden Nummern des Zeichenlexikons wurde das im Bruchstück eines vierseitigen Prismas zweifach auftretende Zeichen GALAM:  *GALAM.GALAM* „Geheimnis“ (KUB 4.39 I 9); vgl. CAD K 465 sub *kitimtu*; R. Borger, ABZ 190k.

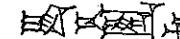
120  *kum, (gum)* akkad. *gum, ku₁₃, qu(m)*



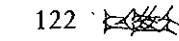
121  sum. *ÁG/ÁGA* (= *NÍNDA* × *NE*)

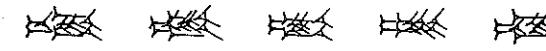


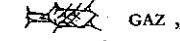
 *ÁG, ÁGA* „Liebling“

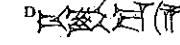
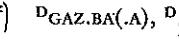
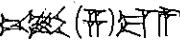
 *Á.AG.GÁ* „Anweisung, Botschaft, Befehl“ (= heth. *hatreššar*)

Zu *Á.AG.GÁ* = akkad. *tērtu(m)* vgl. W.von Soden, AHw III, 1350 a.

122  *gaz* akkad. *gas, gas, kaṣ* (= *kaṣ*) sum. *GAZ* (= *KUM* × *ŠE*)



 *GAZ* „töten, schlagen, schlachten“

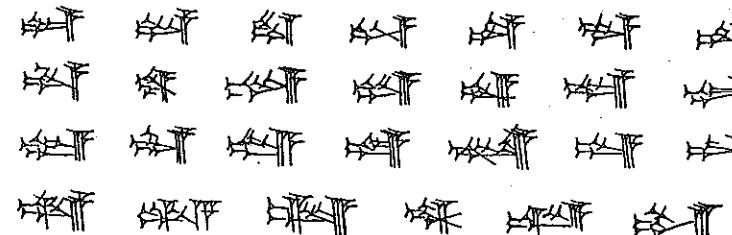
 *D.GAZ.BA(.A)*,  *D.GAZ.(ZA)*,  *D.GAZ.(ZA).BA.A.A*

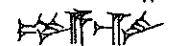
Bemerkenswert ist die wechselhafte Schreibung von *GAD* *gaz-za-ar-nu-ul* / *GAD* *ka-az-za-ar-nu-ul*, was einen Lautwert *kaṣ* nahelegen könnte. – Für die Ansetzung eines Lautwertes *kiz*, s. H. M. Kümmel, BiOr 36, 1979, 337 Anm. 11; vgl. auch das Nebeneinander der Schreibungen von *é Gáz-zi-ma-ra* / *é URUKi-iz-ma-ra* (A. Archi - H. Klengel, AoF VII, 1980, 150 f.).

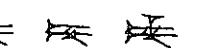
(DIM<sub>4</sub>) AL.GAZ s. Nr. 183, 257  
 ERIN<sup>MES</sup> SA.GAZ s. Nr. 327

GU<sub>4</sub>.GAZ s. Nr. 157  
 LÚSA.GAZ s. Nr. 200

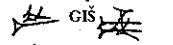
- 117  *i<sub>l</sub> (él)* akkad. *él*



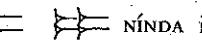
 *IL-QÉ-E* „er nahm“; zu akkad. *leqû(m)*, vgl. Nr. 307  
 *IL-QÈ* „er nahm“

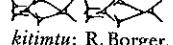
- 118  sum. *PAN*



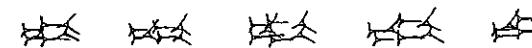
 *GIŠ PAN* [*GIŠ BAN*] „Bogen“  
 *LÚ GIŠ PAN* „Bogenschütze“  
 *MUNUS GIŠ PAN* „Bogenschützin“

*é (GIŠ) PAN* s. Nr. 199

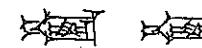
- 119  *NÍNDA* in den Sumerogrammen ÁG/ÁGA (Nr. 121), LÚAZU/ÚZU (Nr. 104), ŠÁM (Nr. 123), ŠÁM (Nr. 103)

Nicht aufgenommen unter die laufenden Nummern des Zeichenlexikons wurde das im Bruchstück eines vierseitigen Prismas zweifach auftretende Zeichen GALAM:  *GALAM.GALAM* „Geheimnis“ (KUB 4.39 I 9); vgl. CAD K 465 sub *kitimtu*; R. Borger, ABZ 190k.

- 120  *kum, (gum)* akkad. *gum, ku<sub>13</sub>, qu(m)*



- 121  sum. *ÁG/ÁGA* (= *NÍNDA* × *NE*)

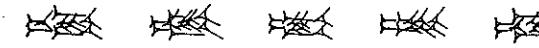


 *ÁG, ÁGA* „Liebling“

 *ÁAG.GÁ* „Anweisung, Botschaft, Befehl“ (= heth. *hatreššar*)

Zu *ÁAG.GÁ* = akkad. *tērtu(m)* vgl. W. von Soden, AHw III, 1350a.

- 122  akkad. *gas, gaṣ, kaṣ* (= *kaṣ*) sum. *GAZ* (= *KUM* × *ŠE*)



 *GAZ* „töten, schlagen, schlachten“

 *DGAZ.BA(A)*,  *DGAZ(ZA)*,  *DGAZ(ZA).BA.AA*

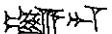
Bemerkenswert ist die wechselhafte Schreibung von *GAD gaz-za-ar-nu-ul* / *GAD ka-az-za-ar-nu-ul*, was einen Lautwert *kaṣ* nahelegen könnte. – Für die Ansetzung eines Lautwertes *kiž* s. H. M. Kümmel, BiOr 36, 1979, 337 Ann. 11; vgl. auch das Nebeneinander der Schreibungen von *é Gaz-zi-ma-ra* / *é URUK-i-z-ma-ra* (A. Archi - H. Klengel, AoF VII, 1980, 150f.).

(DIM<sub>4</sub>) *AL.GAZ* s. Nr. 183, 257  
*ÉRIN<sup>MES</sup> SA.GAZ* s. Nr. 327

*GU<sub>4</sub>.GAZ* s. Nr. 157  
*LÚ SA.GAZ* s. Nr. 200

123

sum. ŠÁM (= NÍNDA × ŠE.A.AN)

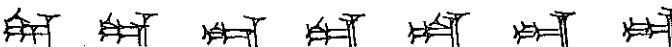


ŠÁM „Kaufpreis, kaufen“

Zum Zeichen NÍNDA s. Nr. 119 sowie R. Borger, ABZ Nr. 176.

124

sum. ÚR



(UZU) (UZU) ÚR „Glied, Penis, Schoß, Lende, Oberschenkel“

ÚR-RA-AM ŠE-RA-AM „in Zukunft“

UZU UZU ÚR.MUNUS „weiblicher Geschlechtsteil“

JÚR.GÍR „Fußballen“

mÚR-DU

Der bisher einzige fragmentarische Beleg JÚR.GÍR in KUB 36.37 III 3 lässt nicht erkennen, ob das Sumerogramm mit UZU determiniert war.

NÍG.ÚR.LÍMMU s. Nr. 369  
GIŠNU.ÚR.MA s. Nr. 11

GIŠSU.ÚR.MÍN s. Nr. 68

125

akkad. *dnu*, *dum*, *ib/p*, sum. *íb*, *tu*,  
*éb/p*, *tu*, *tum*. íB.TAG/k<sub>4</sub> „Rest“, vgl. Nr. 227TÚG TÚG íB.LÁ „Gürtel, leichtes Gewand“ (vgl. akkad. *nēbehu*)(KUŠ/TÚG) E.ÍB s. Nr. 187  
GIŠKIRI<sub>6</sub> GIŠ SE<sub>20</sub>-ER-DUM s. Nr. 353QA-DU<sub>4</sub> s. Nr. 21  
TÚGŠA.GA.TU<sub>4</sub> s. Nr. 294

126

sum. EGIR

 EGIR „wieder, zurück, hinter(her), hinten, nach, danach; Rückseite“ (heth. *appa, appan*) EGIR-an-da/ta „danach, hinterher“ (heth. *appanda*) EGIR-iz-zi-iš „letzter“ (heth. *appizzis*) EGIR-ŠU/ŠÚ „danach, hinter(her)“ (heth. *app(an)anda*)

EGIR-ŠU/ŠÚ-NU „hinter ihnen“

 EGIR TI/TIM „niederen Ranges“ (akkad. *arkuti(m)*) EGIR TUM „Rückseite“ (akkad. *arkatum*) EGIR.KASKAL<sup>(N)</sup> „(auf dem) Rückweg“ EGIR.UD<sup>(KAM)</sup> „Zukunft“ EGIR.UD<sup>KAM MI</sup>, EGIR U<sub>4</sub><sup>KAM-MI</sup> „Zukunft“ EGIR.UD<sup>MI</sup>, EGIR U<sub>4</sub><sup>-MI</sup> „Zukunft“Fraglich bleiben EGIR.SUM-za IBoT I 33, 19, 38 und EGIR'-ŠU KUB 38.37 III 7 (vgl. III 3). Zu EGIR.KASKAL<sup>(N)</sup> „hinter dem Weg“ s. HW<sup>2</sup> 157.

127

akkad. *lil*

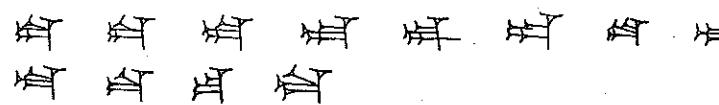
sum. LIL



LÚ LÚ LIL „Narr, Idiot“

Die Zeichenvariante, für die keine Belegstelle auszumachen war, wurde ausnahmsweise aus Forrers Zeichenliste Nr. 162 übernommen.

128

*du, (tu)*akkad. *tù, pù*sum. *DU, GIN, GUB, RÁ, RI<sub>6</sub>, ŠA<sub>4</sub>* ("uš")DU, GIN, RI<sub>6</sub>, RÁ „gehen“

GUB „stehen, aufstehen“

GUB-aš „im Stehen“

GUB.BA „stehend“

GIŠ GIŠ.GUB ŠEN KÙ.BABBAR „Ständer für einen Silberkessel“

DU.DU

DU.DU-ub (Duppi-Tessub)

DU.DU-DIM

Zu ŠA<sub>4</sub> ("uš") s. Nr. 294 Anm.Zu einer Ideogrammvertauschung dù für du s. H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, 106 f.; zu DU-zi = heth. *tij[azi]* „tritt hin, stellt sich hin“ s. KUB 11.18 + III 17 bzw. 20.42 II 16.

Zu GIŠ.GUB ŠEN (GIŠ.GUB ALAL) s. A. Goetze, JCS 10, 1956, 34.

Zu GIN in der Bedeutung „festsetzen, festigen“ s. H. G. Güterbock in: M. J. Mellink (Ed.), Troy and the Trojan War, Bryn Mawr 1986, 38 Anm. 17.

É.GÚ.È (= UD.DU).A s. Nr. 199

ITU.GAN.GAN.È.A s. Nr. 84

(GIŠ)GEŠTIN HÁD.DU.A s. Nr. 131

GIŠ.GIR.GUB s. Nr. 301

(UZU)GIR.PAD.DU s. Nr. 301

UZU.GU.DU s. Nr. 304

GÚ.È.(A) s. Nr. 201

URUDU.GUNNI.DU.DU s. Nr. 313

HÁD.DU.(A) s. Nr. 316

LÚ.GI.DU[ s. Nr. 288

UZU.KA.DU s. Nr. 133

KI.GUB s. Nr. 313

MU.KAM SAG.DU s. Nr. 17

NÍG.DU s. Nr. 369

UZU.SA.DU s. Nr. 200

(UZU)SAG.DU s. Nr. 192

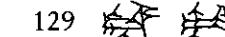
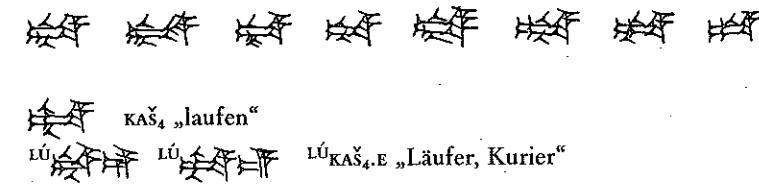
SAG.DU.KI s. Nr. 192

(GAD)TÚG.GÚ.È.(A) s. Nr. 212

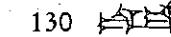
ZÀ.AH.LI HÁD.DU.A(SAR) s. Nr. 238

ZÌ.DA HÁD.DU.A s. Nr. 212

ŠEŠ.DU s. Nr. 79

akkad. *kas<sub>4</sub>*sum. KAŠ<sub>4</sub>KAŠ<sub>4</sub> „laufen“LÚ LÚ LÚ KAŠ<sub>4.E</sub> „Läufer, Kurier“In der jungen Abschrift KBo 3.36 (CTH 8C) Vs. 7 dürfte LÚ KAŠ<sub>4.E</sub> für LÚ KAŠ<sub>4</sub> verschrieben sein. Möglicherweise Zeichenumstellung LÚ.E KAŠ<sub>4</sub> in KUB 31.68 Rs. 29.LÚ MAŠKIM (= PA.KAŠ<sub>4</sub>) s. Nr. 176

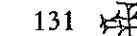
(LÚ)MAŠKIM.URU s. Nr. 176



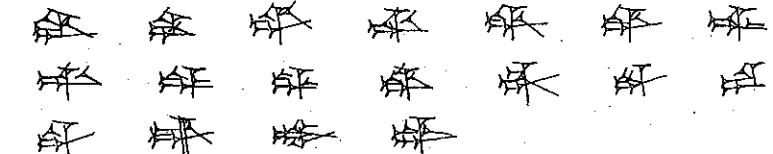
sum. DÚB

MÁŠ.HUL.DÚB.BA „Sündenbock, Sühnezicklein“

Zu einer möglichen Identifikation von DÚB mit dem Zeichen BALAG s. H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, 103; R. Borger, ABZ Nr. 352.



sum. GEŠTIN



(GIŠ) (GIŠ)GEŠTIN „Weinstock, Wein“

GEŠTIN SA<sub>5</sub> „roter Wein, Rotwein“

GEŠTIN.NAG eine Weinsorte

GEŠTIN.KAŠ „Wein (und) Bier“

GEŠTIN GIBIL „neuer Wein“

GEŠTIN.LÀL honighaltiger Wein

→

- (GIŠ) (GIŠ) GEŠTIN KÀ-RÀ-A-AN „Weintraube“  
 GEŠTIN KU, „süßer Wein“  
 GEŠTIN LIBIR.RA „alter Wein“  
(GIŠ) (GIŠ) GEŠTIN HÁD.DU.A „Rosine(n)“  
 GEŠTIN DÙG.GA „feiner, lieblicher Wein“  
 GEŠTIN EM-SÚ „saurer, herber Wein“

Fraglich bleibt, ob das Nebeneinander von GEŠTIN und KAŠ als „Wein (und) Bier“, als eine Art Wein oder gar als Zeichenumstellung für KAŠ.GEŠTIN (s. Nr. 153) zu verstehen ist.

GEŠTIN.KIRI<sub>6</sub><sup>HIA</sup> ABoT 34 Z.10 beruht möglicherweise auf Zeichenumstellung für KIRI<sub>6</sub>.GEŠTIN<sup>HIA</sup>, „Weingärten“.

Die vorletzte Zeichenform beruht vielleicht auf einer fehlerhaften Kontamination aus UB und GEŠTIN (KUB 54.85 Vs. 11, dahinter Rasur).

GAL (LÚ)GEŠTIN s. Nr. 242  
KAŠ.GEŠTIN s. Nr. 153

GIŠ KIRI<sub>6</sub>.GEŠTIN s. Nr. 353

- NITA, NITAH „Mann, männlich“  
LÚ/MUNUS LÚ/MUNUS UŠ.BAR „Weber(in)“  
LÚ LÚ/GALA „Kultsänger“ (ein bestimmter Priester)  
 (šA) UŠ-PA-AH-HU „(wer) vertauscht“; zu  
akkad. *puhhu(m)*  
 UŠ-KI-EN, UŠ-GI-EN „er/sie wirft sich nieder“; zu akkad. šukēnu(m)  
 UŠ-KI-EN-NU, UŠ-GI-EN-NU „sie werfen sich nieder“  
 UŠ-MI-IT „er/sie tötete“ (zu akkad. *mātu*)

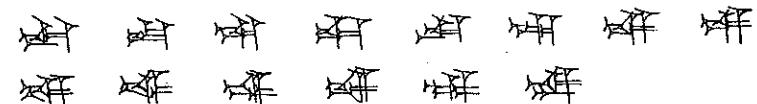
Das Sumerogramm NÍTA, das zur Bezeichnung männlicher Personen dient, wird vereinzelt auch in Verbindung mit Tieren verwendet (statt sonst üblichem NÍTA).

Den von šukēnu abgeleiteten Akkadogrammen wurde hier die akkad. Wortbedeutung „sich prosternieren, sich niederwerfen“ (s. W. von Soden, AHw III, 1263) zugeordnet. Die Logogramme werden für das heth. Verbum *aruya-i-* verwendet, das J. Friedrich (HW 34) und E. Laroche (RA 62, 1968, 88; Revue de Philologie, III. série 42, 1968, 243f.) gleichfalls als „sich prosternieren“ bestimmt haben, während A. Kammenhuber (HW 355 ff.) sich nachdrücklich für die Bedeutung „sich verneigen“ ausspricht.

ÚŠ SAR in KUB 44.63 II 13 dürfte in IS-TU zu emendieren sein, vgl. ibd. II 14 ŠU ug für ŠU-az.

- BA.ÚŠ s. Nr. 205  
DUG.DU<sub>10</sub>.ÚS.SA s. Nr. 162  
DUMU.NITA s. Nr. 237  
É.DU<sub>10</sub>.ÚS.SA s. Nr. 199  
EN UKU.ÚŠ s. Nr. 40  
ÉRIN.MÉS (LÚ.MÉS) UKU.ÚŠ s. Nr. 327  
GAL (LÚ.MÉS) UKU.ÚŠ s. Nr. 242  
NÍG.MUNUS/MÍ.ÚS.(SÁ) s. Nr. 369
- NÍTA (= SAL.ÚŠ) s. Nr. 297  
SAG.ÚŠ s. Nr. 192  
LÚ.MEŠ.SÁ.NE.ŠA<sub>4</sub> s. Nr. 294  
UDU.NITA s. Nr. 210  
UGULA UKU.ÚŠ.(SÁ).E.NE s. Nr. 174  
(LÚ)UKU.ÚŠ s. Nr. 96  
UKU.ÚŠ.(SÁ).E.NE s. Nr. 96  
URU ÚS-sa s. Nr. 200

133 ka akkad. *ga<sub>14</sub>, qa* sum. DU<sub>11</sub>, DUG<sub>4</sub>, GÙ, INIM, KA, KIR<sub>4</sub>, ZÚ



- ka Abkürzung für kapunu  
 INIM „Wort, Sache, Ding“  
 DU<sub>11</sub>, DUG<sub>4</sub> „sprechen“  
 ZÚ „Zahn“  
UZU UZU KA „Mund“  
UZU UZU KIR<sub>4</sub> „Nase“  
NA<sub>4</sub> NA<sub>4</sub>ZÚ „Obsidian, Feuerstein“  
GIŠ GIŠ KA.BAL „Luftloch, Luke“  
 KA.GAG.(A) (Gefäß mit) geringe(r) Bierart (akkad. *pīhu*)  
NA<sub>4</sub> NA<sub>4</sub>KA.GI.NA „Hämatit“

→

(133)

(KUŠ) (KUŠ) KIR<sub>4</sub>.TAB „Halfter, Zügel“KUŠ KUŠ KIR<sub>4</sub>.TAB.ANŠE „Eselhalfter“

UZU UZU KA.DU Körperteilbezeichnung (etwa UZU GÙ.DU „After“?)

UZU UZU KA.NE, UZU KA.ŠEG<sub>6</sub> „gebratenes Fleisch“

INIM.IZI (wörtl.:) „Angelegenheit des Feuers“

KA.GIR „Weg, Pfad“

(GIŠ) (GIŠ) ZÚ.LUM „Dattel“

D D KA.ZAL

m D m D KA.DI-a-a,

m D m D KA.DI-ja  
(m D Ištar(a)ja)

Zum Sumerogramm INIM und seiner heth. Lesung s. CHD 3, 269 a.

Zur heth. Lesung von DU<sub>11</sub> wie auch zu den phonetischen Komplementen s. CHD 3, 254 ff.Bruchstückhaftes LÚ.MEŠ<sub>KA.TAB</sub>[n(-)] findet sich in 378/p, 4. – In hurr. Texten auftretendes LÚ.KA.TAB (vgl. KBo 27.179 Vs. 24, Rs. 4; 208, 4, 7) wird man als lú-ka-tab zu verstehen haben; vgl. zuletzt I. Wegner, Xenia 21, 1988, 150.Zur Lesung UZU KA.ŠEG<sub>6</sub> für UZU KA.NE s. W. von Soden, AHw III, 1275b sub šumū.

Die hier versuchsweise mit INIM.IZI wiedergegebene Graphie ist hinsichtlich ihrer Bedeutung unsicher. In seiner Untersuchung deutet J. Catsanicos, GsDumézil II, 1988, 63ff. die Ideogrammverbindung als INIM.BIL (= heth. \*yaran uttar). Zu KUB 13.4 III 48 s. auch A. Süel, Hittit kaynaklarında tapınak görevlileri ile ilgili bir direktif metni, Ankara 1985, 143.

Mit akkad. Komplement findet sich zú.lum „Dattel“ in RS 25.421 Rs. 48: zú.lum<sup>PI</sup>  
(= akkad. suluppi).GIŠ<sub>KA.A.BU.Ú</sub> (L. Jakob-Rost, MIO 11, 1966, 196; IBoT 1.36 III 58) wird man wegen ka-a-pu-u-na kú[ in KBo 21.87 + Vs. 6 eher hethitisch interpretieren wollen: GIŠka-a-pu-úr.

Zu D KA.ZAL s. H. G. Güterbock, Kumarbi, 1946, 8, \*3 (KUB 33.120 II 38); CHD 3,317 a.

Zum PN m D KA.DI-a-a vgl. die abweichenden Transliterierungen bei E. Laroche, Hethitica IV, 1981, 54 (Nr. 1745b); J. Tischler, FsNeumann 444.

In KUB 2.13 I 13 ist sı̄r für KA geschrieben: kd-ru-ú.

Zu N<sup>A</sup>zú (nicht N<sup>A</sup>ka) s. A. Polvani, Eothen 3, 1988, 142 ff., 182.DUG<sub>KAB.KA.DÙ</sub> s. Nr. 49

LÚ ŠUKUR.ZABAR s. Nr. 288

TUG<sub>ŠA.KA.DÙ</sub> s. Nr. 294

ŠEN ZABAR s. Nr. 230

UMBIN ZABAR s. Nr. 166

ZABAR (= UD.KA.BAR) s. Nr. 316

134

sum. UKKIN bzw. UNKIN  
(= KA x BAR)

UKKIN, UNKIN „Versammlung“

135

sum. NUNDUM bzw. NUNDUN  
(= KA x NUN)

NUNDUM, NUNDUN „Lippe, Rand, Ufer“

136

sum. SU<sub>6</sub> (= KA x SA)GADA.SU<sub>6</sub> s. Nr. 173

137

sum. KA x ÚR

GIŠ GIŠ KA x ÚR u. B. (Gegenstand aus Holz)

Zu diesem Beleg s. StBoT 26, 1983, 245 s.v.



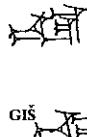
URUDU URUDU<sub>KA x PA</sub> Gerät<sup>2</sup>, Behälter<sup>3</sup> aus Kupfer

URUDU<sub>KA x PA</sub> KBo 10.45 IV 43 (vgl. H. Otten, ZA 54, 1961, 138) scheint im Dupl. KUB 7.41 IV 10 durch GIŠ<sub>KA x GIŠ</sub> ersetzt zu werden. Zur Problematik s. R. Werner, FsOtten, 1973, 330. – Handelt es sich bei KA x GIŠ und KA x PA etwa um das gleiche Sumerogramm und liegt somit fehlerhafte Schreibung vor?

sum. KA x PA



sum. KA x GIŠ

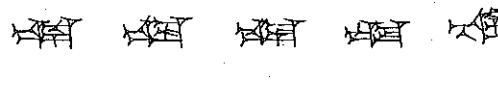


GIŠ GIŠ<sub>KA x GIŠ</sub> ein Behälter aus Holz

Zu GIŠ<sub>KA x GIŠ</sub> s. Deutungsvorschlag und Diskussion der Lesung bei R. Werner, FsOtten, 1973, 330.



sum. KIR<sub>14</sub> (= KA x GAG)



(UZU) (UZU)<sub>KIR₁₄</sub> „Nase“



sum. KA x U



(UZU) (UZU)<sub>KA x U</sub> „Mund“



sum. KA x LUM



KA x LUM u. B.

Bisher nur einmal belegtes KA x LUM entstammt dem kleinen Tafelbruchstück 505/u. Der engere Kontext ist weggebrochen, so daß sich nicht ausmachen läßt, ob möglicherweise KA x LUM im Sinne von KA.LUM = zú.GUZ = akkad. g/kas̃asu „Zähne wetzen“ zu verstehen ist.



sum. ZU<sub>9</sub> (= KA x UD)



(UZU) (UZU)<sub>ZU₉</sub> „Zahn“

GIŠ GIŠ<sub>ZU₉</sub> „Zahn“ (als Nachbildung)

ZU<sub>9</sub> si Abkürzung für ZU<sub>9</sub> AM.SI

ZU<sub>9</sub> AM.SI „Elfenbein“ (auch AM.SI ZU<sub>9</sub>)

ZU<sub>9</sub> si = ZU<sub>9</sub> AM.SI s. den Wechsel in den Duplikaten KUB 42.43 Vs. 13 und KBo 18.170 Vs. 9. Vgl. auch (AM.)SI ZU<sub>9</sub>, KUB 36.41, 16.

Zu KA x UD.È.A.DI s. H. A. Hoffner, BiOr 37, 1980, 202; A. Kammenhuber, HW<sup>2</sup>, 221b.

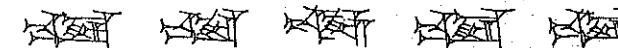
LÚ ALAM/ALAN.ZU<sub>9</sub> s. Nr. 226

TÚG.GÍR.ZU<sub>9</sub> s. Nr. 301

NINDA.ZU<sub>9</sub> s. Nr. 369



sum. BÚN (= KA x IM)



BÚN „Gewitter, Donner“

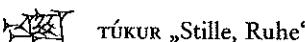
Fraglich bleibt die Bedeutung von KA x IM in den Verbindungen si KA x IM KBo 2.16, 10 und LÚ GAD.KA x IM IBoT 2.103 IV 12.

LÚ GAD.KA x IM s. Nr. 173

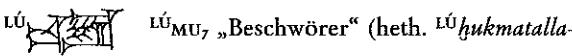
NÍG.BÚN.NA<sup>(KU<sub>6</sub>)</sup> s. Nr. 369

145 

sum. TÚKUR (= KA×ŠE)



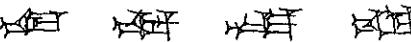
Zu TÚKUR = akkad. *šaqummatu* s. W. von Soden, AHw III, 1182 a; R. Labat, Manuel d'épigraphie akkadienne, Paris 1988, Nr. 27; R. Borger, ABZ S. 279.

146 sum. MU<sub>7</sub> / TU<sub>6</sub> (= KA×LI)

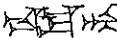
KA×LI findet sich bisher nur in KUB 12.61 II 9 (vgl. E. Forrer, Die Keilschrift von Boghazköi Nr. 132), jedoch ist das Zeichen leicht beschädigt. Statt LÚMU<sub>7</sub> wäre LÚMU<sub>7</sub>.MU<sub>7</sub> zu erwarten gewesen, vgl. R. Borger, ABZ Nr. 16. Oder ist LÚ TU<sub>6</sub> (wörtl.) „Mann der Beschwörung“ (= „Beschwörer“) zu transliterieren?

147 

sum. EME (= KA×ME)



(UZU)EME „Zunge“

GIS<sub>7</sub>EME „Zunge“ (als Nachbildung) EME.GÍR „Messer-, Dolchklinge“

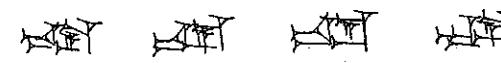
Für EME ist hier nur die Grundbedeutung „Zunge“ angegeben; für das gesamte Bedeutungsspektrum sei auf CHD 3,21 ff. (sub *lala*-) und W. von Soden, AHw I, 556 (sub *lisānu*) verwiesen.

Als „Zunge“ bezeichnet werden auch „(Metall-)Barren“ und „(Dolch-)Klingen“. – Zu GIS<sub>7</sub>EME vgl. W. von Soden, AHw I, 556 b sub 6.

Für KUB 42.64 Z. 9 erwägt J. Siegelová (Heth. Verwaltungspraxis, 426 m. Anm. 44) die Lesung EME.DIR „Eidechse“. Eine Kollation am Foto war uns nicht möglich. Vgl. EME.DIR.GÙN.A KUB 4.48 II 5.

148 

sum. NAG (= KA×A)



NAG „trinken; Getränk“

(URUDU)  (URUDU)NAG „(Trink)gefäß“GIS<sub>7</sub>  GIS<sub>7</sub>NAG.NAG ein Behälter

Zu NAG als Gefäß s. KUB 34.88, 3-(NAG.URUDU); KUB 27.67 II 58 (URUDUNAG).

Für GIS<sub>7</sub>NAG.NAG erwog C. G. von Brandenstein, Bildbeschreibungen S. 21 (KUB 38.3 II 14, 17) die Bedeutung „Zuber“.

GEŠTIN.NAG s. Nr. 131

SI.NAG s. Nr. 86

GIS<sub>7</sub>SU.GU<sub>7</sub>.NAG s. Nr. 68GIS<sub>7</sub>SU.NAG.GU<sub>7</sub> s. Nr. 68(GIS<sub>7</sub>SU.NAG.(NAG) s. Nr. 68149 sum. GU<sub>7</sub> (= KA×NÍG) GU<sub>7</sub> „essen“

Bei zweimaligem NAG-zi KUB 38.25 F 24 liegt Verschreibung vor für GU<sub>7</sub>-zi NAG-zi.  
Zu sum. úš.kú(,kú) bzw. úš.GU<sub>7</sub>(.GU<sub>7</sub>) KBo 1.44 + I 18, 19 s. H. G. Götterbock – M. Civil, MSL 17, 1985, 102.

GIS<sub>7</sub>NIG.GU<sub>7</sub> s. Nr. 369GIS<sub>7</sub>SU.GU<sub>7</sub>.GU<sub>7</sub> s. Nr. 68GIS<sub>7</sub>SU.GU<sub>7</sub>.NAG s. Nr. 68GIS<sub>7</sub>SU.NAG.GU<sub>7</sub> s. Nr. 68150 

sum. KA×ĀŠ

 UZU UZU KA×ĀŠ Körperteilbezeichnung?

151 is (es<sub>15</sub>, mil, mel) akkad. e<sub>15</sub>, is, iš, iz sum. KUŠ, SAHAR



SAHAR „Erde, Staub, Schmutz, Asche“

SAHAR.SUB.BA „Aussatz“

LÚ LÚKUŠ, [LÚ]iš „Wagenlenker, Knappe, Diener“

(LÚ) GAL (LÚ)KUŠ „Oberwagenlenker“

LÚ LÚKUŠ,DINGIR LIM „Diener der Gottheit“

LÚ LÚKUŠ, GUŠKIN „Goldknappe“

LÚ LÚKUŠ, ANŠE.KUR.RA „Pferdeknecht“

iš-TUR „er schrieb“ (zu akkad. šatāru)

iš-PUR „er sandte, schickte, schrieb“ (zu akkad. šapāru)

iš-TU „mit, aus, von“

iš-TÚ-UR „er schrieb“ (zu akkad. šatāru)

iš-ME „er hörte“ (zu akkad. šemû)

Lw. mil in <sup>D</sup>Mil-ku-uš.

LÚš möglicherweise auch Abkürzung für LÚišmerija- (LÚiš)?

Zum Alter der Graphien iš-TÚ-UR/iš-TUR s. H. Otten, MDOG 103, 1971, 62; Anzeiger d. phil.-hist. Kl., ÖAW, 123. Jahrg., 1986, So. 2, Abb. 7. Auch die altheth. Schenkungsurkunde von Inandik gebraucht die ältere Graphie iš-TÚ-UR; vgl. K. Balkan, „Eine Schenkungsurkunde aus der altheth. Zeit“, 1973, 3 (Rs. 27); H. Otten, a.a.O. 28 Anm. 27.

IM.SAHAR.KUR.RA s. Nr. 337

up/b

akkad. ár



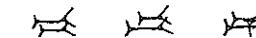
UP-NU (Nom.), UP-NI (Gen.) „Handvoll“ (Maßangabe)

Zu UPNU vgl. G. F. del Monte, OA 19, 1980, 219 ff.

153

pi, pē, bi, bē, kaš, gaš

sum. BI, KAŠ



pi Abkürzung für heth. piran

KAŠ „Bier“

KAŠ.GEŠTIN eine besondere Art Bier

KAŠ.LĀL honighaltiges Bier

BI-aš „jene(r)“ (heth. apaš, Nom. Sg. c.)

BI-un „jene(n)“ (heth. apun, Akkus. Sg. c.)

URU URUPÍ Abkürzung für URUPina

Zu KAŠ.GEŠTIN s. StBoT 26, 1983, 246 mit Anm. 32 b; zu KAŠ.LĀL wohl = *yalhi* ibid. 366.

Zu BI = akkad. šū vgl. W. von Soden, AHw III, 1254 b.

DÙ.A.BI s. Nr. 75

GEŠTIN.KAŠ s. Nr. 131

GI É TUP-pí s. Nr. 30

(LÚ)HUB.BI s. Nr. 50

(LÚ)HÚB.BI s. Nr. 49

KI.LÁ.BI s. Nr. 313

NINDA.KAŠ s. Nr. 369

SILIM.BI s. Nr. 312

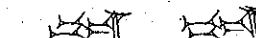
1/2 ŠU.RI.ĀM TUP-pí s. Nr. 68

UR.BI s. Nr. 51

DIMIN.İMIN.BI s. Nr. 373

154

sum. LUNGA, ŠEM, ŠIM



ŠIM, ŠEM „wohlriechende Pflanze, Duft“

LÚLUNGA „(Bier-)Brauer“

Zu LÚLUNGA s. S. Košak, ZA 76, 1986, 131.

akkad. *sá̄r, sur*

sum. AMAR

(GU<sub>4</sub>) AMAR „Kalb, junges Tier“

AMAR.APIN.LÁ „Pflugkalb“

AMAR.MAH „Jungstier, Rassekalb“

AMAR.MUŠEN „Vogeljunges, Küken“

AMAR.ÁB „Färse, junge Kuh“

DAMAR.UTU (= Marduk), vgl. Nr. 56

mAMAR-tí (\*Hubiti)

mAMAR.MUŠEN

m(D)AMAR.UTU

m D D AMAR.UTU-DLAMMA

m D m D AMAR.UTU-LÚ

sum. SISKUR (= AMAR×ŠE),  
SÍSKUR (= SISKUR.SISKUR)

SISKUR „Opfer, Ritual“

sÍSKUR „Opfer, Ritual“

Die letzte Zeichenvariante wurde dem Editionsband KUB 49.54 Vs. 3 entnommen, konnte jedoch nicht am Foto überprüft werden.

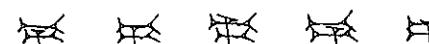
Statt SISKUR ist in dem von Å. W. Sjöberg herausgegebenen Sumerian Dictionary, Vol. 2: B, Philadelphia 1984, SIZKUR umschrieben (vgl. S. 59). Einem Vorschlag R. Borgers folgend, bleiben wir jedoch bei konventionellem SISKUR.

É EN.SISKUR s. Nr. 199

EN SISKUR s. Nr. 40

EN SÍSKUR s. Nr. 40

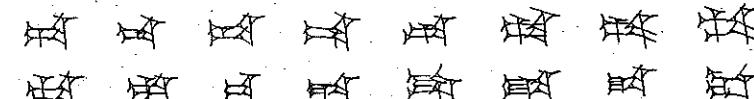
157

hurr. *gu₄*sum. GU<sub>4</sub>, GUDGU<sub>4</sub>, GUD „Rind“; auch Determinativ vor BovidenGU<sub>4</sub>.APIN.LÁ „Pflugrind“GU<sub>4</sub>.MAH „Stier, Zuchttier“GIŠ GU<sub>4</sub>.SI.AŠ „Rammbock, Mauerbrecher“GU<sub>4</sub>.NÍTA „Rind, Bulle“GU<sub>4</sub>.GAZ „Rind zum Schlachten“GU<sub>4</sub>.NIGA „fettes Rind, Mastrind“D GU<sub>4</sub>Hinsichtlich der Interpretation von GU<sub>4</sub>.GAZ bleibt unsicher, ob von GAZ „töten“ im Sinne von „schlachten“ (vgl. H. Otten - Vl. Souček, StBoT 1, 1965, 20) oder von GAZ „zerstoßen, zerschlagen“ im Sinne von „dreschen“ (vgl. E. Laroche, RA 43, 1949, 68) auszugehen ist.A.UZU(.GU<sub>4</sub>) s. Nr. 364É.GU<sub>4</sub> s. Nr. 199ITUGU<sub>4</sub>.SI.SÁ s. Nr. 84UZU<sub>1</sub>.GU<sub>4</sub> s. Nr. 72LÚSIPA.GU<sub>4</sub> (DINGIR<sup>LIM</sup>) s. Nr. 117

158

akkad. *sa*

sum. ŠA

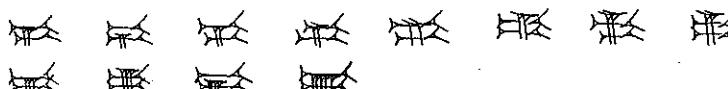


šA (šA-A) Zeichen des Genetivs, vgl. Nr. 369

šA-PAL „Unterseite, unter“ (stat. constr. von akkad. *šaplu*)

DUGHAR.ŠU.ŠA s. Nr. 333

159

akkad. *kā, qā*sum. *GA, KĀ*

GA „Milch“

GA ~~SE-E-TI~~ eine besondere Art Milch(?)

GA.KU, „süße Milch“

GA.DAN-NU „Dickmilch“

GA.KALA.GA „Dickmilch“

GA.RAS<sup>SAR</sup> „Porree“

(GIS) GA.ZUM „Kamm“

KĀ.SŪM „Becher“

KĀ.GĪR.KASKAL „Wegabzweigung“

GA EM-ŠŪ „saure Milch“

GA.KIN.AG „Käse“

GA.KIN.DŪ „Käse“

KĀ.SŪM „Becher“ wird man wohl als Pseudo-Sumerogramm nach akkadisch *KĀ-SŪM* verstehen dürfen.

Unklar bleiben folgende nicht sicher einzuordnende Graphien: GA AQ QA HT 57,4; GA.HA KUB 42.99 I 9 (s. dazu H. Otten - Chr. Rüster, ZA 67, 1977, 63 m. Anm. 4).

AL.DI.RÍ.GA.MUŠEN s. Nr. 183

DÙG.GA s. Nr. 335.

DUMU.DÙG.GA-JA s. Nr. 237

É.SÀ KÙ.GA s. Nr. 199

GI.GÌS.GAG.(Ú).TAG.(GA) s. Nr. 75

GEŠTIN DÙG.GA s. Nr. 131

(GIS) GEŠTIN KÀ-RÀ-A-AN s. Nr. 131

GI.DÙG.GA s. Nr. 30

LÚ.GÌR.SÌ.GA s. Nr. 301

L.DÙG.GA s. Nr. 72

L.SAG DÙG.GA s. Nr. 72

(LÚ) KALA.GA s. Nr. 196

KÙ.GA s. Nr. 69

NÍG.GA s. Nr. 369

RI.RI.GA s. Nr. 32

TÚG<sup>X</sup>SÀ.GA.(AN.)DÙ s. Nr. 294TÚG<sup>X</sup>SÀ.GA.TU s. Nr. 294

ŠÀ.ZI.GA s. Nr. 294

ŠEŠ.DÙG.GA-JA s. Nr. 79

ŠU.TAG.GA s. Nr. 68

TU, GA s. Nr. 355

TU, ME(-E) GA s. Nr. 355

GI.GÌS.Ú.TAG.GA s. Nr. 195

UGA.MUŠEN (= Ú.TE.TE.GA) s. Nr. 195

(DI)UD.SIG.(GA) s. Nr. 316

ZALAG.GA s. Nr. 316

ZÁLAG.GA s. Nr. 327

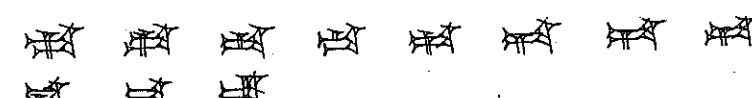
ZI.GA s. Nr. 33

D.SAG.GA.RA s. Nr. 192

KÙ(GA).PÚ-ma s. Nr. 69

NÍG.GA.GUŠKIN s. Nr. 369

160

akkad. *dá, tá*sum. *TA*

TA „aus, von, mit“

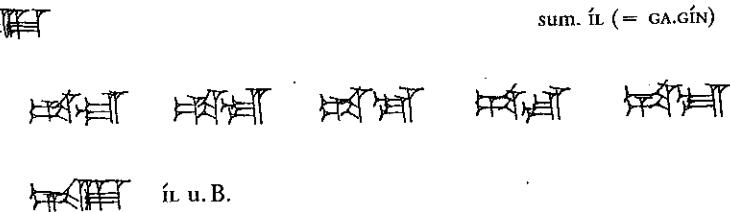
TA Abkürzung für *tananiš* (vgl. Nr. 214)

-TA.ÀM „je“ (zur Bezeichnung von Distributivzahlen)

URU URU *Ta-ni* Abkürzung für *URU Tanizila*AN.TA.LÙ s. Nr. 8  
É NAP-TÁ-RI s. Nr. 199

(KUR) AN.TA s. Nr. 8, 329

161

sum. *íl* (= *GA.GÍN*)Für die scheinbare Zeichenverbindung GA.LU (KUB 22.28 Rs. 7), die sich einselsprachlich nicht deuten läßt, wird hier versuchswise *íl* gelesen (vgl. R. Borger, ABZ Nr. 320 und A. Deimel, ŠL II/2 Nr. 320), jedoch ergibt sich auch dann für *íl* keine überzeugende Kontextbedeutung.Bezüglich der Lesungen LÚ.ÍL(,LÁ) und SAG.ÍL.ÍA sind wir der Argumentation von H. G. Güterbock (Fs Otten, 1973, S. 85 f. mit Abb. 2 auf S. 78) gefolgt; jedoch ergab die Kollation der betreffenden Belegstellen (KUB 13.3 III 21; 18.16 II 1; KBo 1.44 Rs. 5), daß für vermeintliches *íl* deutlich *šá kuš* geschrieben ist, was die Vermutung nahelegt, daß der heth. Schreiber in dem vorliegenden graphischen Ausdruck doch eine Genetivverbindung gesehen hat. Zu den Varianten vgl. ABZ S. 20, Nr. 320.

LÚ.ÍL(,LÁ) s. Nr. 364

SAG.ÍL.LÁ s. Nr. 192

akkad. *dug/k/q, tük/q*sum. DUG (= BI×A), BÁHAR  
 (= DUG.SILA.BUR), BAHARS  
 (= DUG.SILA.BUR.NA)

DUG „Gefäß“, auch Determinativ von Gefäßnamen

(LÚ) (LÚ) BÁHAR „Töpfer“

(LÚ) (LÚ) BAHARS „Töpfer“

ú-NU-UT BÁHAR „Töpferware“

(DUG) (DUG).KA.GAG.(A) (Gefäß mit) geringe(r) Bierart

DUG.DU<sub>10</sub>.Ú.SA „Waschkrug“.

Für DUG.QA (= SILA).BUR (BÁHAR) findet sich Zeichenumstellung in DUG.BUR.QA (KBo 17.78 II 21) bzw. DUG.BUR.GA (KUB 41.6 r. Kol. 9).

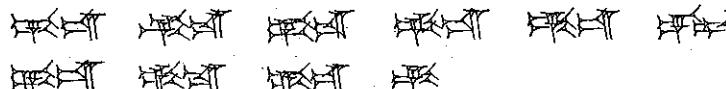
In 1080/u Z. 4 kommt die Ideogrammverbindung DU]G.SILA.BUR.NA.LÁ vor.

In KUB 42.105 III 16 ist DUG KA (wohl für DUG KA.GAG) geschrieben.

Zu DUG (LÚ) SILA.ŠU.DUH.(A) in der Bedeutung „Kelle“ s. J. Siegelová, Heth. Verwaltungs-praxis, 1986, S. 112/113 und 636.

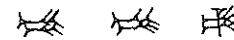


sum. BAPPIR (= ŠIM×NÍG)



BAPPIR „Bierwürze, Bierbrot“

In 107/x, 7 ist BAPPIR lediglich geschrieben.

DIM<sub>4</sub> BAPPIR s. Nr. 257akkad. *gab/p, qab/p*sum. DU<sub>8</sub>, DUH, GAB, GABADUH, DU<sub>8</sub> „lösen“, in Omina auch „gespalten“

DUH.LÁL „Wachs“

(NA<sub>4</sub>) (NA<sub>4</sub>) DUH.ŠU.A „Quarz, Bergkristall, Diorit“

(KUŠ) (KUŠ) DUH.ŠU.A eine Art Leder („Rohleder“)

DUH-ši- „ungehemmt, unumwunden“

(UZU) (UZU) GABA „Brust“

GAB.A.RI „gleichgestellt“

DUH.ŠU.A ist die in den Boğazköy-Texten übliche Graphie statt sonstigem DUH.ŠU.A. Zu DUH.ŠU.A „Leder“ und „Steinart“ vgl. A. Salonen, Die Fußbekleidung der alten Mesopotamier nach sumerisch-akkadischen Quellen. Helsinki 1969, 72 f.

Zu NA<sub>4</sub>DUH.ŠU.A in heth. Texten s. A. M. Polvani, Studi Classici e Orientali 31, 1981, 245 ff.; Eothen 3, 1988, 132 ff., 181.ITUAPIN.DU<sub>8</sub>.A s. Nr. 84

LÚ.NI.DUH s. Nr. 72

DUMU.NITA.GABA s. Nr. 237

NIN.GABA.MEŠ s. Nr. 299

DUMU.MUNUS.GABA s. Nr. 237

GI/GIŠ.PISAN.DUH.ŠU.A s. Nr. 56

I.GAB (še) s. Nr. 72

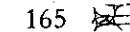
MUNUS.GABA s. Nr. 297

IGI.DU<sub>8</sub>.BLA s. Nr. 288

LÚ.SILA.ŠU.DUH.(LÍS.A) s. Nr. 21

LÚ.IGI.DU<sub>8</sub>(A) s. Nr. 288

TÚG.GABA s. Nr. 212

IGI.DU<sub>8</sub>-(LÍS.A) s. Nr. 288URUGÚ.(DU<sub>8</sub>).ŠU.A s. Nr. 201IGI.NU.DU<sub>8</sub> s. Nr. 288akkad. *kim*

sum. DÍM, GIM

 GIM(-an) „wie, als; sowie, sobald“ (= heth. *mahhan*, *mān?*) →

(165) Der in KBo 22.27, 6 genannte Ortsname **URU Ha-ak-miš** findet sich ibd. 7 in der Schreibung **URU Ha-ag-gim-ša-aš-pát**, was aber nicht zur Ansetzung eines heth. Lautwertes *gim* berechtigt. Zu unterschiedlichen Graphien des Ortsnamens *Hakm/piš* s. G.F. del Monte, RGTC 6, 65f.

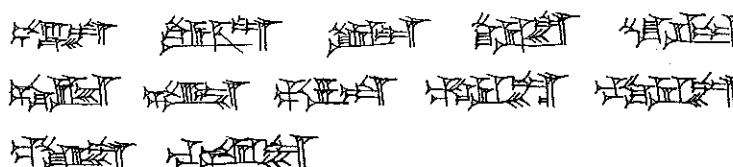
Zur halblogographischen Schreibung von heth. *mān* als *be-an* und „possibly“ *GIM-an* s. CHD 3, 143b; zu *GIM-an* = heth. *maḥjan*, ibid. 100a.

LÚ.AN.BAR.DÍM.DÍM s. Nr. 8  
LÚ.MEŠ.GUŠKIN.DÍM.DÍM s. Nr. 69  
LÚ.MEŠ.KÙ.BABBAR.DÍM.DÍM s. Nr. 69  
LÚ.KÙ.DÍM s. Nr. 69  
UZU.MAŠ.GIM s. Nr. 20

MUŠ.DÍM.KUR.RA s. Nr. 342  
UR<sub>5</sub>.GIM s. Nr. 333  
LÚ.MEŠ.URUDU.DÍM.DÍM s. Nr. 109  
DGIŠ.GIM.MAŠ s. Nr. 178

166

sum. UMBIN



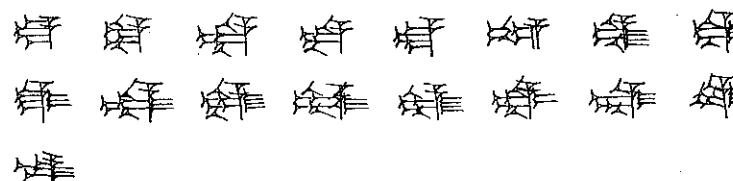
UMBIN „Fingernagel“  
 GIŠ.UMBIN „Rad“

UMBIN ZABAR „Stift, Haarspange (o.ä.) aus Bronze“  
 DUMBIN

Zu DUMBIN vgl. StBoT 24, 112, 117.

NINDA.UMBIN s. Nr. 369

sum. KÁ, ABUL (= KÁ.GAL)



KÁ „Tor, Tür“

NA<sub>4</sub> NA<sub>4</sub>KÁ.DINGIR.RA „Babylonstein“

URU URU.KÁ.DINGIR.RA „Babylon“

URU URU.KÁ.DINGIR.RA-li „in babylonischer Sprache“  
(= heth. *URU pabilili*)

NA<sub>4</sub> NA<sub>4</sub>KÁ.GI.NA „Hämatit“ (für NA<sub>4</sub>KÁ.GI.NA)

GIŠ GIŠ.KÁ.GIŠ „Mörser“

(GIŠ) (GIŠ)KÁ.GAL, (GIŠ)ABUL „(großes) Tor, Stadttor“

KÁ.GAL, ABUL „porta hepatis“ (in Leberomina)

LÚ.MEŠ LÚ.MEŠ.KÁ.(GAL) UR.GI „Hundetor-Leute“

Zu NA<sub>4</sub>KÁ.DINGIR.RA s. A. M. Polvani, Eothen 3, 1988, 145 ff.; zu LÚ.KÁ.E s. Nr. 129 Anm.

168

am

sum. AM, EDIN (= "AM".SILA.BUR)



GU<sub>4</sub> GU<sub>4</sub>AM „Wildstier“

UDU UDU<sub>4</sub>AM „Widder“

am, am-ši, am-ši-in Abkürzungen für ambassi(n)

AM-QUT „ich fiel nieder“ (zu akkad. *maqātum*)

AM.SI „Elefant“

ZU, AM.SI „Elfenbein“ (auch AM.SI ZU<sub>9</sub>), vgl. Nr. 143 A

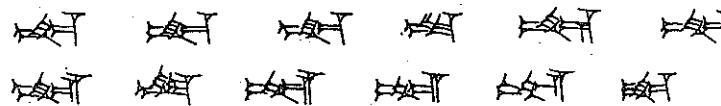
AM.SILA.BUR.NA (= EDIN.NA) in UZU EDIN.NA s. Nr. 203

Zur Lesung UZU.EDIN.NA s. H. Berman – H. A. Hoffner, JCS 32, 1980, 49; I. Singer, StBoT 28, 1984, 192 s. v.

Zeichenumstellung SI.AM für AM.SI in KUB 38.33, 4.

GIŠ.ILDAG (= A.AM) s. Nr. 364

169

*ne<sub>e</sub>* (*ni<sub>s</sub>*)akkad. *bí*, *dè*, *ṭe*,  
*gibil*<sub>6</sub>/*gīra* (= NE.GI)sum. *BAR<sub>7</sub>*, *BÍ*, *BIL*, *BIR<sub>9</sub>*,  
*IZI*, *LÁM*, *NE*, *ŠEG<sub>6</sub>*, *ÉRIM*  
(= NE.RU)*IZI* „Feuer“*BIL*, *BAR<sub>7</sub>*, *BIR<sub>9</sub>* „(ver)brennen, rösten“

NE Orakelterminus (Lesung?)

*BIL.ZA.ZA* [NE.ZA.ZA] „Frosch“(DUG) *BIL.ZA.ZA* (DUG) *IZI.GAR* „Lampe“D *GIBIL*<sub>6</sub>, D *GĪRA*URJU URJU<sub>NE.MAKI</sub> (Elam), vgl. Nr. 74Lw. *dè* nur im Namen *URU Akkade* (s. G. F. del Monte, RGTC 6, 3f.).Lw. *lám* in *TÚGNÍG.LÁM*.Zeichenform in KBo 3.14 Z. 8 vielleicht *izi-it*; im Dupl. KUB 41.48 IV 24 fehlt *izi-it*, dort findet sich zusätzliches *UZU*<sub>UR</sub>-it. Vgl. KBo 8.93 I 16.Unklar bleibt die Bedeutung von *UZU*<sub>NE</sub> bzw. *UZU* *NE* in KUB 12.10 IV 2. Oder etwa *NE* = akkad. *bahrū* „gar, siedend heiß“?Zu *URU*<sub>NE.MAKI</sub> s. A. Kammenhuber, THeth 7, 1976, 99.In KBo 33.69 I 1 (hurr.) wird man den Wortauslaut wohl *-ne<sub>e</sub>* zu transliterieren haben; vgl. Nr. 76 *ne<sub>e</sub>*.

-E.NE s. Nr. 187

GLIZILLÁ s. Nr. 30

GUNNI (= KLINE) s. Nr. 313

(LÚ) HÚB.BÍ s. Nr. 50

(LÚ) HÚB.BÍ s. Nr. 49

INIM.IZI s. Nr. 133

UZU<sub>KA.NE</sub> s. Nr. 133

ME.LÁM s. Nr. 357

NAM.ÉRIM s. Nr. 39

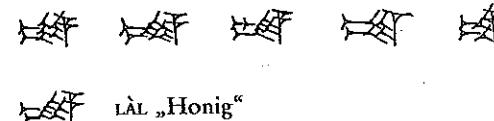
ITÚ<sub>NE.NE.GAR</sub> s. Nr. 84LÚ<sub>NÍG.ÉRIM</sub> s. Nr. 369TÚG<sub>NÍG.LÁM</sub> s. Nr. 369LÚ<sub>MEŠ</sub>SÁ<sub>NE</sub>.ŠA<sub>4</sub> s. Nr. 294

(UGULA) UKU.UŠ.(SÁ).E.NE s. Nr. 96, 174

D<sub>B</sub>U-NE-NE s. Nr. 339

170

sum. LÀL



LÀL „Honig“

DUH.LÀL s. Nr. 164

É.NIM.LÀL s. Nr. 199

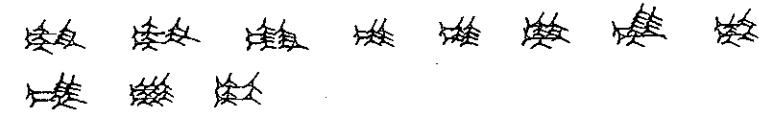
GEŠTIN.LÀL s. Nr. 131

KAŠ.LÀL s. Nr. 153

(LÚ) NIM.LÀL s. Nr. 74

NINDA.LÀL s. Nr. 369

171

tab<sub>i</sub> (dah), túbsum. TAH (= MU)  
MUZum Lautwert *tab<sub>i</sub>* s. StBoT 18, 1974, 44 Anm. 34.

Á.TAH s. Nr. 215

AN.TAH.ŠUM(SAR) s. Nr. 8

ÉRIN<sup>MEŠ</sup> TAH s. Nr. 327

DU Á.TAH s. Nr. 261

m D<sub>IM</sub>-ÉRIN.TAH s. Nr. 337m D<sub>U</sub>-ub-Á.TAH s. Nr. 261

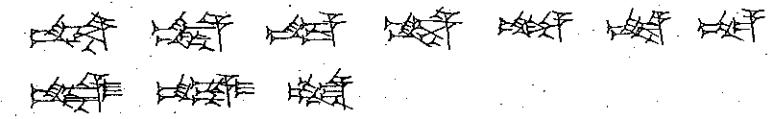
172

píl, bíl, (péł)

hurr. li<sub>13</sub>

akkad. pél

sum. GIBIL (= "NE" × PAB)



GIBIL „neu; erneuern“

 hi-li<sub>13</sub> Abkürzung für hurr. *hilipšiman*, vgl. Nr. 335

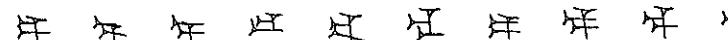
GEŠTIN GIBIL s. Nr. 131

ITU GIBIL s. Nr. 369

NINDA GIBIL s. Nr. 369

LÚ<sub>SANGA</sub> GIBIL s. Nr. 231

173

  
gad/t, kad/t, (kid/t<sub>s</sub>) akkad. qād/t sum. GAD, GADA

GADA „Leinen(kleid), Tuch“; auch Determinativ vor Leinengewändern

TÚG TÚG GADA „Leinenkleid“

LÚ LÚ GAD.TAR ein Funktionär<sup>2</sup>

GADA.ŠU „Handtuch“

LÚ LÚ GAD.KA×IM u. B.

GADA.SU<sub>s</sub> „Serviette“ (wörtlich: Barttuch)

GADA.IGI „Schleier“

(TÚG) (TÚG) GADA.DAM „Gamasche“

GADA (šA) QA-TI „Handtuch“

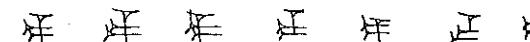
In der älteren Schrift tritt heth. kat-ta häufig ligaturartig auf:

In der Literatur sind für LÚ GAD.TAR verschiedene Bedeutungsansätze vorgeschlagen worden. Vgl. A. Kammenhuber, MSS 14, 1959, 72; HdO 443 Anm.3 (eine Art „Zeptermann“); A. Archi, Oriens Antiquus 12, 1973, 221 („profano“); S. Košák, THeth 10, 1982, 254 („barbarian“); J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis, 1986, S. 643 („Einheimischer“); F. Pecchioli Daddi, Mestieri 53 („sarto??“).

LÚ NA.GAD s. Nr. 15

TÚG SAR.GADA.TAR s. Nr. 353

174

  
pa, had/t akkad. bá, haṭ, sák sum. GI DRU, PA, UGULA, GARZA  
(= PA.AN), NUSKA (= PA.TÚG)

PA Abkürzung für PARISU/I (W. von Soden, AHw II, 833b, sub parisu II)

GARZA „Amt, Kultbrauch“

PA-AN „vor“ (stat. constr. von PĀNU „Vorderseite“)

pa-an Abkürzung für heth. pariān

PA-NI „vor“

pa-i Abkürzung für heth. pangayi

pa-za Abkürzung für heth. pankus-za

UGULA „Aufseher, Anführer“

UGULA UKU.UŠ.(SÁ).E.NE „Aufseher der Schwerbewaffneten“

(LÚ) (LÚ) UGULA LI-IM „Anführer von Tausend (Mann)“

(LÚ) (LÚ) UGULA LI-IM-TI „Anführer von Tausend“

(LÚ) (LÚ) UGULA LI-IM-TIM „Anführer von Tausend“

(LÚ) (LÚ) UGULA LI-IM SE-RI „Anführer der Tausend des Feldes“

GIŠ/URUDU GIŠ/URUDU GIDRU „Stab, Zepter“

LÚ GIŠ GIDRU „Stabträger, Herold“

GIŠ GIŠ GIDRU.DINGIR LIM „Stab der Gottheit“

D DNUSKA

m GIŠ m GIŠ GIDRU-DINGIR LIM (m Hattušili)

m m GIDRU-ŠI-DINGIR LIM (m Hattušili)

m GIŠ m GIŠ GIDRU-LÚ (m Hattušaziti)

(URU) (URU) GIDRU-ti, (URU) Hat-ti (bzw. HAT-TI), vgl. Nr. 69

URU URU GIDRU-ŠI (URU Hattuši), vgl. Nr. 69

In KUB 24.2 Vs. 9 findet sich für zu erwartendes PA die Zeichenform .

H. Berman (JCS 34, 1982, 125) erwägt für pangayi auch die Abkürzung pa-u-i.

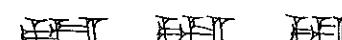
Zu unsicherem PA.GAM, PA.JAL s. StBoT 18, 1974, 36.

Für die Wortverbindung PA is-sí vgl. H. A. Hoffner, JCS 23, 1970, 21 (PA „Laub“).

In KUB 58.60 I 13 ist für DNUSKA irrtümlich GIŠ NUSKA geschrieben: EGIR-ŠU GIŠ NUSKA TUŠ-aš<sub>1</sub> NINDA.GUR<sub>4</sub> RA pár-ši-ja.

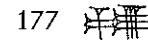
(LÚ) MAŠKIM (= PA.KAŠ<sub>4</sub>) s. Nr. 176 ZARAḪ (= SAG.PA.LAGAB) s. Nr. 192  
UGULA (LÚ.MEŠ) NIMGJR.ÉRIN MEŠ s. Nr. 222

175

  
šab/p, šip akkad. sab/p sum. ŠAB (= PA.IB)

ŠAB „Napf“

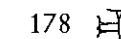
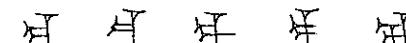
KUR ŠAP Abkürzung für KUR ŠAP-LI-TI „Unteres Land“

176 sum. MAŠKIM (= PA.KAS<sub>4</sub>)LÚ  LÚ.MAŠKIM „Kommissär, Beauftragter“(LÚ)  /  (LÚ)MAŠKIM.URU<sup>KI</sup> „Stadtkommissär“LÚ  /  LÚ.MAŠKIM.URU<sup>LIM</sup> „Stadtkommissär“177 

sum. SIPA, SIPAD

(LÚ)  (LÚ)SIPA, (LÚ)SIPAD „Hirt“LÚ  DINGIR<sup>LIM</sup> „Hirt der Gottheit“LÚ  UZ<sub>6</sub> „Ziegenhirt“LÚ  UDU „Schafhirt“LÚ  DINGIR<sup>LIM</sup> „Schafhirt der Gottheit“LÚ  GU<sub>4</sub>(HLA) „Rinderhirt“LÚ  DINGIR<sup>LIM</sup> „Rinderhirt der Gottheit“LÚ  É.GAL „Hirt des Palastes“LÚ  ANŠE.KUR.RA „Pferdehirt“LÚ  ŠAH „Schweinehirt“

Neben SIPA, SIPAD sind auch die Lesungen SIBA, SIBAD (vgl. R. Borger, ABZ Nr. 295 m) möglich.

178 akkad. is, es, iš, eš, iš<sub>6</sub>, nis̄ sum. GIŠ, GISSU (= GIŠ.MI) GIŠ „Holz, Baum“; auch Determinativ vor Holz-, Baum- und Gerätenamen GIŠ.MAH „Balken“ GIŠ.ŪR „Balken, Dachbalken“ GIŠ (D)INANNA, GIŠ (D)INNIN Saiteninstrument GIŠ (D)INANNA.GAL großes Saiteninstrument GIŠ (D)INANNA.TUR kleines Saiteninstrument GISSU „Schatten“ GIŠ.SUB.BA „Los, Anteil“ GIŠ.ÉRIN, GIŠ.RÍN „Waage“ GIŠ.ÉRIN ZI.BA.NA, GIŠ.RÍN ZI.BA.NA „Waage“ GIŠ.ÉRIN (“NUNUZ”), GIŠ.RÍN (“NUNUZ”) „Waage“ (GIŠ.)ÉRIN/RÍN (“NUNUZ”) ZI.BA.NA „Waage“ GIŠ.HUR „Holztafel; Vorlage<sup>2</sup>, Plan<sup>2</sup>, Entwurf<sup>2</sup>“ GIŠ.KÍN Baum(frucht) GIŠ.KIN.TI „Handwerk, Werkzeug“ DGIŠ.GIM.MAŠ (Gilgamesch) <sup>m</sup>GIŠ.GI-PÍRIG <sup>m</sup>GIŠ.GISSU-Āš-šúr-aš (Nom.) <sup>m</sup>GIŠ.KIRI<sub>6</sub>.NU <sup>m</sup>GIŠ.NU.KIRI<sub>6</sub>

Zur spielerischen Schreibung giš-ru-an-zi = \*taru(w)anzi, giš-ru-an-da-an = \*taru(w)andañ s. E. Laroche, OLZ 66, 1971, 148; G. M. Beckman, StBoT 29, 1983, 299 sub tarwai-. - Zu GIŠ (D)INANNA „Lyra“ s. T. Özgüç, Inandiktepe, 1988, 99; anders St. de Martino, OA 26, 1987 [1988], 171 ff. („Zither“).

Zur Bedeutung von GIŠ.KÍN vgl. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 84.

Zu einem Beleg GIŠ.Ū.SAR in einem mehrsprachigen Text aus Ugarit s. CHD 3, 15b sub *laddfurnuzzī-*.

(178)

(LÚ)DUB.SAR.GIŠ s. Nr. 99

é (LÚ.MEŠ)DUB.SAR.GIŠ s. Nr. 199

é (GIŠ.)KIN.TI s. Nr. 199

é GIŠ.ÜR.RA s. Nr. 199

EN GIŠ.KIN.TI s. Nr. 40

GIŠ.NÁ/NÚ s. Nr. 314

i.GIŠ s. Nr. 72

GIŠKÁ.GIŠ s. Nr. 167

NINDA.ŠE.GIŠ.i s. Nr. 369

ŠAH.GIŠ.GI s. Nr. 309

ŠE.GIŠ.i s. Nr. 338

mGIŠ.ŠU-TUR s. Nr. 68

(H)

179

bab/p

akkad. *kil, kel*sum. GUD<sub>8</sub>, GUR<sub>4</sub>, HAB,  
LAGAB, LUGUD, NÍGIN, RIN

DUG DUGHAB.HAB „Kanne“

 LUGUD.DA, GUD<sub>8</sub>.DA „kurz“ GUR<sub>4</sub>.RA „dick“ in NINDA.GUR<sub>4</sub>.RA „dickes Brot“ (bisher NINDA.  
KUR<sub>4</sub>.RA, s. Nr. 369)

TUP-PU RI-KIL-TI „Vertragstafel, Vertragsurkunde“

(DUG)IM.ŠU.(NÍG.)RIN.NA s. Nr. 337  
ŠU.NÍGIN(.GAL) s. Nr. 68GIŠU.GÍR.LAGAB s. Nr. 195  
ZARA<sub>H</sub> (= SAG.PA.LAGAB) s. Nr. 192

180

túl

sum. GÍGIR / PÚ/TÚL  
(= LAGAB×U) PÚ, (TÚL) „Quelle, Brunnen“; auch Determinativ vor Namen von  
Quellen

GIŠ GIŠGÍGIR „Wagen“

URU URUPÚ-na (= URUArinna)

DU DU TU URUPÚ-na

D D PÚ

m m PÚ

Für akkad. *būrtu* ist, wie uns freundlicherweise R. Borger mitteilt, neben *pú* auch die Aussprache *tūl* bezeugt. Die hier gewählte Lesung *pú* steht in Übereinstimmung mit AHw und CAD.

Der Lesungsvorschlag GIŠGÍGIR beruht auf KBo 19.81 Z. 4, 6.

NAM.TÚL s. Nr. 39

mKÙ.(GA.)PÚ-ma s. Nr. 69

181

akkad. *sar, zar*

Zeichen: LAGAB×SUM



GIŠ HA-SAR-TUM „grün“, vgl. Nr. 367

Zu akkad. *haṣa/ertu(m)* vgl. W. von Soden, AHw I, 331b.

182

sum. AMBAR / BUGIN/BUNIN / SUG  
(= LAGAB×A)

GIŠ GIŠBUGIN, GIŠBUNIN Gefäß für Flüssigkeiten, Trog u. ä.

GIŠ GIŠBUGIN.TUR kleines Gefäß für Flüssigkeiten

GIŠ GIŠBUGIN.GÍD.DA langes (großes) Gefäß für Flüssigkeiten

AMBAR, SUG „Röhricht, Sumpf“

GIŠBÚGIN/BÚNIN s. Nr. 55

183



al

sum. AL



→

(183)

GIŠ/URUDU GIŠ/URUDU AL „Hacke“

(183)

AL.URUDU „Hacke aus Kupfer“ (bzw. einer Kupferlegierung)

AL.GAZ „zerquetscht, zerstoßen“ (z. B. mit Bezug auf DIM<sub>4</sub>  
„Malz“)

MUŠEN AL.DI.RÍ.GA MUŠEN „Zaunkönig“

AL.LUL.A „Krebs“

DIM<sub>4</sub> AL.GAZ s. Nr. 257  
NU.AL.TIL s. Nr. 11

MUNUS.AL.LÁ s. Nr. 297

184

sum. KU<sub>7</sub> KU<sub>7</sub>, „süß“ KU<sub>7</sub>.KU<sub>7</sub>, „süß“Zu KU<sub>7</sub>, als möglichem Plural s. E. Neu, StBoT 26, 1983, 248 s.v.GA.KU<sub>7</sub> s. Nr. 159GEŠTIN KU<sub>7</sub> s. Nr. 131NINDA.KU<sub>7</sub> s. Nr. 369

185 gur, kur

akkad. qur

sum. GUR



GUR „anderer“

 GUR „Kor“ (Hohlmaß; akkad. *kurrū(m)*) <sup>m</sup>GUR- <sup>(D)</sup>LUGAL-*ma*DUG/GI<sub>A</sub>.DA.GUR s. Nr. 364  
ŠU.GUR s. Nr. 68

DUG.GUR s. Nr. 261

186

“LAGAR” im Sumerogramm TÙR (Nr. 34)

187 e

akkad. *i<sub>5</sub>*sum. e, GURU<sub>21</sub> (= E.TUM),  
SIMUG (= E.DÉ)GIŠ GIŠ GIŠ<sub>E</sub>.URUDU, gelegentliche Schreibungen für  
GIŠ<sub>BANŠUR</sub>

LÚ LÚSIMUG(A) [LÚE.DÉ(A)] „Schmied“

(TÚG/KUŠ) (TÚG/KUŠ)E.ÍB (oder GURU<sub>21</sub>) „Gürtel, leichte Tunika“

TÚG TÚG.E.ÍB.GÍR „Gürtel zum Einsticken eines Dolches“

TÚG TÚG.E.ÍB.ZAG.TAR eine Gürtelart

TÚG TÚG.E.ÍB.KUN „Gürtelanhänger“

LÚ/MUNUS LÚ/MUNUS<sub>E-PIŠ</sub>, „Verfertiger(in)“LÚ LÚ<sub>E-PIŠ</sub> MUN „Salzhersteller“LÚ LÚ<sub>E-PIŠ</sub> GADA „Tuchmacher, Weber“LÚ KUŠ LÚ<sub>E-PIŠ</sub> KUŠ<sub>E.SIR</sub> „Schuhmacher“KUŠ KUŠ<sub>E.SIR</sub> „Schuh“

-E.NE Pluralzeichen (vgl. UKU.UŠ.E.NE)

Zu GIŠ<sub>BANŠUR</sub> in der Schreibung GIŠ<sub>E</sub>.URUDU vgl. KBo 30.87 Vs. 7, KBo 30.120 lk. Kol. 11. Wegen der verhältnismäßig seltenen Schreibung GIŠ<sub>BANŠUR</sub> („E.URUDU“) wurde hier auf ein eigenes Lemma verzichtet. Vgl. auch Nr. 229.Um der im Hethitischen wechselhaften Schreibung LÚ<sub>E,DÉ</sub>/LÚ<sub>E,DÉ,A</sub> Rechnung zu tragen, wurde hier die Umschrift LÚSIMUG bzw. LÚSIMUG(A) gewählt; vgl. CHD 3,38 b: LÚSIMUG+A. Zur Genese der heth. Zeichenkombination s. J. D. Hawkins bei St. Dalley (et al.), The Old Babylonian Tablets from Tell el Rimah, 1976, 43.

Zu TÚG.E.ÍB.GÍR, TÚG.E.ÍB.ZAG.TAR und TÚG.E.ÍB.KUN in den angegebenen Bedeutungen s. J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis 637 f. →

(187)

- E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × A.MAŠ s. Nr. 190  
 GA ŠE-E-TI s. Nr. 159  
 GÁE s. Nr. 56  
 (LÚ.MEŠ) GÉME.E(MEŠ) s. Nr. 305  
 LÚ KAŠ<sub>4</sub>.E s. Nr. 129  
 (DUG/URUDU) LAJTA (= E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × LA) s. Nr. 232  
 LÚ PA<sub>5</sub> (= PAB.E) s. Nr. 78

188

sum. UTUL<sub>5</sub> (= E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GU<sub>4</sub>)

E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GU<sub>4</sub> in NAM.UTUL<sub>5</sub> Nr. 39 (UTUL<sub>5</sub>, „Rinderhirt“)

189

sum. UBUR (= E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GA)

(UZU) (UZU) UBUR „weibliche Brust“ (im Plural auch „Brustwarzen“)

DUG DUG UBUR Gefäß in Brustform

Zur Gleichsetzung von UZU UBUR (akkad. *tulū*) mit UZUAKAN „Euter“ (akkad. *sertu*), das in den Boğazköy-Texten bisher noch nicht bezeugt zu sein scheint, s. H.G. Güterbock in FsOtten, 1973, 81f.

In KUB 22.42 Vs. 5, 10 scheint UZU UBUR lediglich als UZU KISIM<sub>5</sub> × GA geschrieben zu sein (freundl. Hinweis von S. Košak).

190

sum. E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × A.MAŠ

E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × A.MAŠ „Hürde“

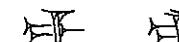
B. Landsberger, MSL II, 1951, 103 deutet die heth. Übersetzung *āšanjar* als auf Verwechslung mit A.MAŠ = akkad. *supūru* beruhend. Vgl. H.G. Güterbock in FsOtten, 1973, 81.

Weitere Verbindungen der Zeichengruppe E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> in KUB 3.94 Vs. 18 ff. (vgl. H.A. Hoffner, *Alimenta Hethaeorum*, 87) wurden wegen des schlechten Erhaltungszustandes hier nicht aufgenommen; zu DAG (=E).K[KISIM<sub>5</sub> × TAK<sub>4</sub>] s. CHD 3, 334 sub *mušgalla-*.

191

mar

sum. MAR



(GIŠ/URUDU) (GIŠ/URUDU) MAR „Spaten“

GIŠ GIŠ MAR.GÍD.DA „Lastwagen“ (auch als Sternbild des Großen Wagens)

KUR (URU) KUR (URU) MAR.TU „Amurru, Westland“

KI KUR MAR.TU KI „Amurru, Westland“

<sup>m</sup> <sup>m</sup>MAR.TU-a-ša-ri-š(a) (<sup>m</sup>Amurru-ašarid)

IM.MAR.TU s. Nr. 337

NINDA MAR-RU s. Nr. 369

192

sag/k/q, riš

sum. SAG, SUR<sub>14</sub>, ZARAH  
 (= SAG.PA.LAGAB)



SAG „Kopf“

SAG.(KAL) „erster“ (akkad. *ašarēdu*, im Namen *Šulmānu-ašarid* s. Nr. 312)

(LÚ) (LÚ) SAG oder (LÚ) SAG Palastbeamter, „Vorsteher“, Eunuch“

MUŠEN SUR<sub>14</sub>.DÙ.AMUŠEN „Falke“

(GIŠ) (GIŠ) SAG.KUL „Riegel“

(UZU) (UZU) SAG.DU „Kopf“

SAG.DU.KI (möglicherweise mit SAG.KI bedeutsmäßig identisch) →

- (192) SAG.UŠ „regelmäßig, beständig“  
 SAG.ÍLLÁ „Wasserträger“, vgl. Nr. 161  
 ZARAH „Wehklage, Unruhe“  
(TÚG) (TÚG) SAG.DUL eine Kopfbedeckung  
 (TÚG) SAG.GE<sub>6</sub>(.GA.A) „Dunkelköpfige, Menschen“  
(GIŠ) (GIŠ) SAG.GUL eine Keule  
 SAG.KI „Vorderseite, Stirn, Gesicht“ u. ä.  
(MEŠ) (MEŠ) SAG.GÉME.ARAD(MEŠ) „Gesinde“  
 SAG.ME Teil der Orakelleber  
D D *Ia-riš*  
D D SAG.GA.RA  
<sup>m</sup> <sup>m</sup>SAG

Für SAG und SAG.DU ist nur die Grundbedeutung „Kopf“ angegeben; für weitere Bedeutungen wie „Person, Leben, Diener“ usw. s. die einschlägigen Lexika sowie A. Kammenhuber, ZA 56, 1964, 150 ff.; 57, 1965, 177 ff. (passim).

Zur Umschrift LÚSAG bzw. LÚ SAG s. W. von Soden, AHw II, 974 sub 9c bzw. R. Borger, ABZ Nr. 115 (S. 91) mit Ergänzungsheft S. 421.

In der graphischen Wiedergabe der sumerischen Vogelbezeichnung für „Falke“ wird in den Boğazköy-Texten statt sûr (R. Borger, ABZ Nr. 329) das Zeichen SAG verwendet, das wir, einem Vorschlag R. Borgers folgend, hier mit SUR<sub>14</sub> wiedergeben. Man könnte sich auch mit der Lesung sûr(“SAG”).DÙ.AMUŠEN behelfen. – In KBo 20.107 + II 21 steht SUR<sub>14</sub>.DÙ.A ohne Determinativ; für SUR<sub>14</sub>.DÙ.AMUŠEN ist in KUB 50.1 III 6 SUR<sub>14</sub>.DÙ.AMUŠEN geschrieben, doch s. ibd. III 15 et passim.

Zu SAG.DU.KI s. KUB 12.1 IV 44.

Zur Problematik um die Lesung von SAG.ÍLLÁ s. Nr. 161.

Zu SAG.GE<sub>6</sub>(.GA.A) vgl. H. Eichner, Die Sprache 26, 1980, 213; R. Borger, ABZ Nr. 427.

Fraglich bleibt der Beleg TÚSAG.KI[ in KUB 12.1 III 43.

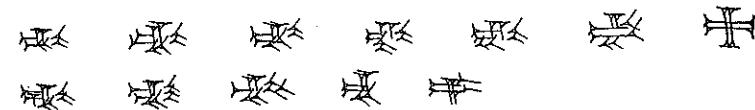
Unsicher ist die Lesung des Personennamens <sup>m</sup>SAG.KA.BI (E. Laroche, NH Nr. 1755), da sich hinsichtlich <sup>m</sup>Šag-qa-pí (KUB 40.88 III 12) auch die Lesung <sup>m</sup>Šak-ka-pí erwägen lässt; vgl. L. M. Mascheroni, Studia Mediterranea I/2, 1979, 358 Anm. 24.

- EN.NU.UN HUR.SAG s. Nr. 40  
HUR.SAG s. Nr. 333  
Í.SAG DÙG.GA s. Nr. 72  
LÚŠIB.SAG s. Nr. 357  
MU.KAM SAG.DU s. Nr. 17  
UR.SAG s. Nr. 51

- <sup>m</sup>EN-UR.SAG s. Nr. 40  
<sup>m</sup>HUR.SAG-LÚ s. Nr. 333  
<sup>m</sup>D<sub>1</sub>SILIM-SAG.KAL s. Nr. 312  
<sup>m</sup>D<sub>2</sub>ŠUL-MA-NU-SAG s. Nr. 312  
<sup>m</sup>UR.SAG-i- s. Nr. 51

193

sum. GURUN



GURUN „Frucht, Obst“

D D GURUN-ši-iš (Nom.)

GILIM.GURUN s. Nr. 258

D EN.GURUN s. Nr. 40

194

akkad. *kid/t̪*sum. GÉ, KE<sub>4</sub>, KID, LÍL

LÍL „Feld, Flur, Steppe“

Auf einen Lautwert *kit* weist E. Laroche's Lesung HUR.SAG Da-ar-kit-te-na IBoT I 33 Vs. 45 (RA 52, 1958, 153), doch s. G. F. del Monte, RGTC 6, 409, der HUR.SAG da-ar-ú-te-na liest.

Verschreibung É-ri für LÍL-ri liegt vor in KBo 10.45 IV 44, vgl. Dupl. gi-im-r[a]: H. Otten, ZA 54, 1961, 139 Anm. 251.

(LÚ)AD.KID s. Nr. 105

D EN.LÍL s. Nr. 40

GIR.LÍL s. Nr. 6

D ISHTAR LÍL s. Nr. 263

MUNUS<sub>KAR</sub>.KID s. Nr. 250

D NIN.LÍL(.LA) s. Nr. 299

GIŠ.PISAN AD.KID s. Nr. 56

D LAMMA LÍL s. Nr. 196

D A.NUN.NA.KE<sub>4</sub> s. Nr. 364

D DUMU.MAH.LÍL s. Nr. 237

195

*u<sub>x</sub> (šam)*akkad. *u<sub>x</sub>, šam*sum. KÙŠ, Ú, KIŠL<sub>16</sub> (= Ú.GÍR),  
UGA (= Ú.TE.TÈ.GA)

→

(192)

- SAG.UŠ „regelmäßig, beständig“  
 SAG.ILLÁ „Wasserträger“, vgl. Nr. 161  
 ZARAH „Wehklage, Unruhe“  
(TUG) (TUG) SAG.DUL eine Kopfbedeckung  
 SAG.GE<sub>6</sub>(.GA.A) „Dunkelköpfige, Menschen“  
(GIŠ) (GIŠ) SAG.GUL eine Keule  
 SAG.KI „Vorderseite, Stirn, Gesicht“ u.ä.  
 (MEŠ) SAG.GÉME.ARAD(MEŠ) „Gesinde“  
 SAG.ME Teil der Orakelleber  
D D<sub>1</sub>Ja-riš  
D D<sub>1</sub>SAG.GA.RA  
m mSAG

Für SAG und SAG.DU ist nur die Grundbedeutung „Kopf“ angegeben; für weitere Bedeutungen wie „Person, Leben, Diener“ usw. s. die einschlägigen Lexika sowie A. Kammenhuber, ZA 56, 1964, 150 ff.; 57, 1965, 177 ff. (passim).

Zur Umschrift LÚ SAG bzw. LÚ SAG s. W. von Soden, AHw II, 974 sub 9 c bzw. R. Borger, ABZ Nr. 115 (S. 91) mit Ergänzungsheft S. 421.

In der graphischen Wiedergabe der sumerischen Vogelbezeichnung für „Falke“ wird in den Boğazköy-Texten statt súR (R. Borger, ABZ Nr. 329) das Zeichen SAG verwendet, das wir, einem Vorschlag R. Borgers folgend, hier mit SUR<sub>14</sub> wiedergeben. Man könnte sich auch mit der Lesung súR („SAG“).DÙ.AMUŠEN behelfen. – In KBo 20.107 + II 21 steht SUR<sub>14</sub>.DÙ.A ohne Determinativ; für SUR<sub>14</sub>.DÙ.AMUŠEN ist in KUB 50.1 III 6 SUR<sub>14</sub>.DÙ.AMUŠEN geschrieben, doch s. ibd. III 15 et passim.

Zu SAG.DU.KI s. KUB 12.1 IV 44.

Zur Problematik um die Lesung von SAG.ILLÁ s. Nr. 161.

Zu SAG.GE<sub>6</sub>(.GA.A) vgl. H. Eichner, Die Sprache 26, 1980, 213; R. Borger, ABZ Nr. 427.

Fraglich bleibt der Beleg TUG SAG.KI in KUB 12.1 III 43.

Unsicher ist die Lesung des Personennamens mSAG.KA.BI (E. Laroche, NH Nr. 1755), da sich hinsichtlich mŠag-qa-pí (KUB 40.88 III 12) auch die Lesung mŠek-ka-pí erwägen lässt; vgl. L. M. Mascheroni, Studia Mediterranea 1/2, 1979, 358 Anm. 24.

EN.NU.UN HUR.SAG s. Nr. 40  
HUR.SAG s. Nr. 333  
LÚ.SAG DÙ.GA s. Nr. 72  
LÚ.ŠIB.SAG s. Nr. 357  
MU.KAM SAG.DU s. Nr. 17  
UR.SAG s. Nr. 51

mEN-UR.SAG s. Nr. 40  
mHUR.SAG-LÚ s. Nr. 333  
mDÙLUM-SAG.KAL s. Nr. 312  
mDÙL-MA-NU-SAG s. Nr. 312  
mUR.SAG-i- s. Nr. 51

193

sum. GURUN



GURUN „Frucht, Obst“

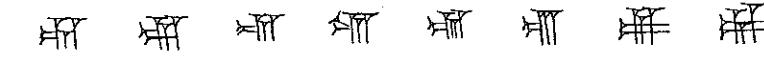
D D<sub>1</sub>GURUN-ši-iš (Nom.)

GILIM.GURUN s. Nr. 258

D<sub>1</sub>EN.GURUN s. Nr. 40

194

akkad. kid/t/t

sum. GÉ, KE<sub>4</sub>, KID, LÍL

LIL „Feld, Flur, Steppe“

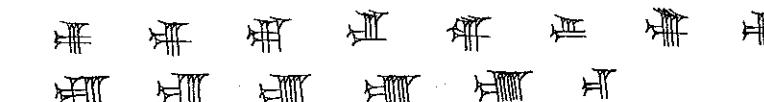
Auf einen Lautwert kit weist E. Laroche's Lesung HUR.SAG Da-ar-kit-te-na IBoT I 33 Vs. 45 (RA 52, 1958, 153), doch s. G. F. del Monte, RGTC 6, 409, der HUR.SAG da-ar-ú-te-na liest.

Verschreibung é-ri für LIL-ri liegt vor in KBo 10.45 IV 44, vgl. Dupl. gi-im-r[ā]: H. Otten, ZA 54, 1961, 139 Anm. 251.

D<sub>1</sub>LÍL s. Nr. 40D<sub>1</sub>STAR LÍL s. Nr. 263D<sub>1</sub>NIN.LÍL(.LA) s. Nr. 299D<sub>1</sub>LAMMA LÍL s. Nr. 196D<sub>1</sub>DUMU.MAH.LÍL s. Nr. 237

195

u, (šam)

akkad. u<sub>x</sub>, šamsum. KÜŠ, ú, KIŠ<sub>16</sub> (= ú.GÍR),  
UGA (= ú.TE.TE.GA)

(195)

ú „Pflanze; Gras, Kraut“; auch Determinativ vor Pflanzennamen  
 kūš „Elle“

GIŠ GIŠÚ.GÍR.LAGAB (= KIŠI<sub>16</sub>.HAB?) eine Akazienart (auch GIŠÚ.GÍR.LAGAB.KUR.RA)

LÚ LÚÚ-BA-RÙ / LÚÚ-BA-RUM „Schutzbürger<sup>2</sup>, Gast<sup>3</sup>, Fremder<sup>4</sup>“

LÚ LÚÚ-BA-RU „Schutzbürger<sup>2</sup>, Gast<sup>3</sup>, Fremder<sup>4</sup>“

ú-NU-UT „Gerät“; stat. constr. zu *unūtu(m)*

GI/GIŠ GI/GIŠÚ.TAG.GA „Pfeil“

ú-RA-KI „Barren“

MUŠEN UGA MUŠEN „Rabe, Krähe“

ú.BAR<sub>8</sub> „Frühling, Frühjahr“ (auch EZEN ú.BAR<sub>8</sub>), vgl. Nr. 249

ú-UL „nicht“, vgl. Nr. 275

LÚ LÚÚ.SIG<sub>5</sub> u. B.

ú.SAL „Wiese“

ú.KUR.RA (= ŠIMBIRIDA?) „Ammi, Zahnstocherdolde“

LÚ LÚÚ.HÚB „tauber Mann, Tauber, taub“

LÚ LÚÚ.HUB „tauber Mann, Tauber, taub“

GAL ú.HÚB „Oberster der Tauben“

ú-ZÁH (= akkad. *uhallaq*) „er richtet zugrunde“; zu akkad. *halāqu(m)*

Zum akkad. Lautwert *u*, s. J. W. Durham, Studies in Boğazköy Akkadian. Diss. Phil., Harvard University 1976, 109.

Für den Ortsnamen URU ú-lu-uš-na wurde die Lesung URU Šam-lu-uš-na erwogen (vgl. G. F. del Monte, RGTC 6, 454), der jedoch die Graphie URU U-lu-uš-na KBo 13. 219 Z. 4 widersprechen dürfte.

Zu *urāki* (Gen. zu akkad. *urāku*, AHw III, 1427 b) vgl. u. ú-RA-KI GUŠKIN „2 Goldbarren“ KUB 31.76 Vs. 11.

Zur Transliterierung von UGA als ú.TÈ.GA MUŠEN vgl. W. von Soden, AHw I, 68 a sub *āribu*: TÈ-ga<sup>4</sup>-ga mušen (zu NAGA = TÈ = ŠE.NAGA s. Nr. 345).

Der Eintrag LÚÚ.HÚB beruht allein auf der fragmentarischen Textstelle KUB 13.34 + 40.84 I 21; an allen anderen Belegstellen ist LÚÚ.HÚB geschrieben.

Zu ú-númúN „Halfa-Gras“ s. akkad. KUB 29.58 IV 28. – Zu LÚMEŠ UB-RU s. KBo 23.91 I 15<sup>5</sup>, zu MUNUS ú-BAR-TUM/TU „(Orts-)Fremde“ vgl. AHw III, 1399 b.

GI/GIŠ GAG.(Ú.)TAG.GA s. Nr. 75  
 SIG.KŪŠ s. Nr. 255

m D<sub>IM</sub>-ŠAM-ŠI s. Nr. 337

196

kal, (gal<sub>9</sub>, d/tan

akkad. gal, lab/p, rib/p

sum. ESI, GURUŠ, KAL,  
KALA, KALAG, LAMMA

KAL, KALA, KALAG „stark, erstarken“

KALA.GA „stark, erstarken“

LÚ LÚKALA.GA „Starker“ (Bedeutung wie LÚGURUŠ<sup>2</sup>)

LÚ LÚGURUŠ „Mann, Jüngling“

(LÚ) (LÚ)GURUŠ-tar „Mannhaftigkeit“

GIŠ GIŠESI „Ebenholz“

D D<sub>LAMMA</sub> „Schutzgottheit“

D D<sub>LAMMA</sub> LÍL „Schutzgottheit der (Wild)flur“, vgl. Nr. 108

m D m D<sub>LAMMA</sub>

m m<sub>LAMMA.DINGIR</sub><sup>LIM</sup>

m D m<sub>D<sub>LAMMA</sub>-LÚ</sub> (<sup>m</sup>*Inaraziti*)

m D m<sub>D<sub>LAMMA</sub>-SUM</sub> (<sup>m</sup>*Inarapija*)

Zu KAL-ga (= heth. *hatuga*) s. H. A. Hoffner, Alimenta 19; zu KAL-ganzi = heth. *hatuganzi* (KUB 8.35 Rs. 17) s. J. Puhvel, BiOr 37, 1980, 203.

Für na-an EGIR-pa ma-ja-an-ta-ab KUB 41.23 II 11 „mache ihn wieder zu einem starken Mann“ ist in Bo 3995 II 15 na-an EGIR-pa LÚGURUŠ<sup>2</sup>- geschrieben.

In KUB 38.11 (Bo 1605) Vs. 9 wird man statt ESI.AM (L. Rost, MIO 8, 1961, 198) zu lesen haben: GIŠ<sub>IL</sub>DAG.

Zu D<sub>LAMMA</sub> LÍL vgl. K. Bittel, Beitrag zur Kenntnis hethitischer Bildkunst. Heidelberg 1976, 14 ff. Zur Lesung D<sub>LAMMA</sub> bzw. D<sub>KAL</sub> s. E. Laroche, RIA VI, 455 ff.

(EN) KARAŠ (= KI.KAL.BAD) s. Nr. 40,  
 313

GIŠ<sub>SA</sub>.KAL s. Nr. 294

m D<sub>AMAR.UTU</sub>-D<sub>LAMMA</sub> s. Nr. 155

m<sub>KU</sub>.BABBAR-D<sub>LAMMA</sub> s. Nr. 69

m<sub>D</sub>LIŠ-D<sub>LAMMA</sub> s. Nr. 286

m<sub>LUGAL</sub>-D<sub>LAMMA</sub> s. Nr. 115

m<sub>SILIM-SAG</sub>.KAL s. Nr. 312

m<sub>SUM-(ma)-</sub>D<sub>LAMMA</sub> s. Nr. 350

EN MAD-GAL<sub>9</sub>-TT s. Nr. 40

GA DAN-NU s. Nr. 159

GA.KALA.GA s. Nr. 159

GIŠGAN.KAL s. Nr. 113

SAG(.KAL) s. Nr. 192

sum. ÚG, ÚKU, UN



UN (ÚKU, ÚG) „Mensch“

UN<sup>MES</sup>-tar „Menschheit, Bevölkerung“UN<sup>HLA</sup>-tar „Menschheit, Bevölkerung“

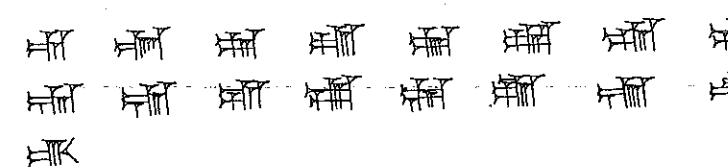
É.EN.NU.UN s. Nr. 199

D<sub>NIN</sub>.É.MU.UN.DÙ s. Nr. 299

EN.NU.UN s. Nr. 40

akkad. *lāb*

sum. LÀH, LUH, SUKKAL



(LÚ) (LÚ)SUKKAL „Wesir, Minister, Bote“

(Ú) (SAR) (Ú)NU.LUH.HA(SAR) „Stinkasant“

LÚ LÚKISALLUH „Vorhofreiniger“ (LUH, LÀH „waschen“)

In KUB 27.1 II 17 ist D<sub>SUKKAL</sub> für LÚSUKKAL des gleichen Textes geschrieben.

(URUDU)NÍG.ŠU.LUH(.HA) s. Nr. 369

akkad. é, *pid/t/t*

sum. É



É „Haus“, auch Determinativ vor Gebäudebezeichnungen

É.MAH u. B.

 É.DINGIR<sup>LIM</sup> „Gotteshaus, Tempel“


 É.DINGIR<sup>MES</sup> „Gotteshaus, Tempel“


 KUŠ. KUŠ.É.MÁ.URU<sub>5</sub> „Köcher“ (s. auch Nr. 87)


 KUŠ/GIŠ. KUŠ/GIŠ.É.MÁ.URU<sub>5</sub> „Köcher“ (s. auch Nr. 87)

É NA-AP-TÁ-RI „Gästehaus“

É (LÚ)MUHALDIM „Küche“

É.NAM.HÉ Tempelbezeichnung

É.EN.NU.UN „Wachhaus, Gefängnis“

É EN.SISKUR „Haus des Opfermandanten“

É NAP-TÁ-RI „Gästehaus“

É DUB.BA.A „Tafelhaus, Archiv, Schule“

É (LÚ.MEŠ). (LÚ.MEŠ)DUB.SAR „Haus der Tafelschreiber“

É (LÚ.MEŠ). (LÚ.MEŠ)DUB.SAR.GIŠ „Haus der Holztafelschreiber“

 É NA<sub>4</sub>KIŠIB „Magazin, Vorratshaus, Schatzkammer“

É.LUGAL (wörtl.) „Haus des Königs“

 É.GU<sub>4</sub> „Rinderstall“

É (GIŠ). (GIŠ)PAN „Bogenhaus“ (GIŠ.PAN „Bogen“)

É.GÚ.È.A „Kleiderkammer, Gewandhaus“

É.GAL „Palast“

 (MUNUS). (MUNUS)É.GI<sub>4</sub>.A „Braut, Schwiegertochter“


 É.NA<sub>4</sub> „Steinhaus, Totenhaus, Mausoleum“

É.NIM.LÀL „Bienenkorb, Bienenhaus“

É.ŠÀ „Innengemach, (heiliges) Schlafgemach“

 É.ŠÀ DINGIR<sup>LIM</sup> „Innengemach der Gottheit“

É.ŠÀ KÙ.GA „heiliges Innengemach“

É KI-LI „Gefängnis“

É MUNUS.LUGAL „Haus der Königin“

É.KUR.RA „Tempel“

 É.DU<sub>10</sub>.ÚS.SA „Haus/Raum der (kultischen) Waschung“ →

(208)

ma-zé-eš Abkürzung für mazeres̪  
GI/GIŠ GI/GIŠ MA.SÁ.AB „Korb“

MA-HI-İŞ „geschlagen“ (auch RA<sup>IS</sup> zu akkad. mahāṣu)  
 MA-LI „ist voll“ (zu akkad. malū: Stat. 3. m. G-St.)  
 MA.MÚ „Traum“  
LÚ LÚ MA-SA-AR É.DINGIR LIM „Tempelwächter“

KUR (URU) ELAM.MA<sup>(KI)</sup> s. Nr. 74  
MU.İM.MA s. Nr. 17  
URU NE.MAKI s. Nr. 169

GIŠ NU.ÜR.MA s. Nr. 11  
m D ŞÜL-MA-NU-SAG s. Nr. 312

209 (1)

zu akkad. sú, sú sum. zu

-zu/sú „sein, ihr“ (nach akkad. Wortstammen auf Dental)  
 -ZU-NU/SÚ-NU „ihr“ (3. Pl.)  
 EM-şÚ „sauer, Lab“, vgl. Nr. 337

Im Anschluß an die Schreibung šú!-ul-pu-ti des Vokabulars KBo 1.30 Vs. 21 erwägt C. Kühne (mündlich) für zu einen akkad. Lautwert šú (= sú).

Vereinzelt vorkommendes LÚ ZU.A könnte Zeichenumstellung für LÚ A.zu sein, vgl. Nr. 11 Anm., doch s. AHw II 666 a (*mūdū*), StBoT 4, 1967, 27.

LÚ/MUNUS A.ZU s. Nr. 364	LÚ/NÍ.ZU s. Nr. 337
LÚ/ALAM.ZU s. Nr. 226	NINDA EM-şÚ s. Nr. 369
GA EM-SÚ s. Nr. 159	MUNUS ŞÁ.AB.ZU s. Nr. 294
GEŞTIN EM-şÚ s. Nr. 131	MUNUS ŞÁ.ZU s. Nr. 294
LÚ/MUNUS GÁB.ZU.ZU s. Nr. 49	D GAL.ZU s. Nr. 242
GAL.ZU s. Nr. 242	D ZUEN (= EN.ZU) s. Nr. 40
GIŠ LI.DUR.ZU s. Nr. 343	

209 (2)

GÍN „Schekel“ (auch GÍN.GÍN)

Das heth. Logogramm für gín gehört Entwicklungsmäßig zum Zeichen tún. Zur paläographischen Entwicklung vgl. R. Borger, ABZ S. 34 Nr. 595. Zu tún/nír s. Nr. 223, wo in der Anmerkung auch auf gín „Schekel“ in Briefen aus Ägypten hingewiesen ist. – Zu heth. zu = gín s. J. Friedrich, WZKM 49, 1942, 172 ff.

210

hurr. dib/p, tib/p

sum. DAB, DIB, DUL<sub>8</sub>,  
GUUKAL<sup>1</sup>+KUN, LU, UDU

DAB, DIB „fassen, ergreifen“

LU.LIM „Hirsch“

UDU „Schaf“; auch Determinativ vor Oviden

UDU.ŞIR „Schafbock“

UDU. "SÍG+MUNUS" „(weibliches) Schaf“

UDU.NÍTA „männliches Schaf, Widder“

UDU.GUUKAL<sup>1</sup>+KUN „Fettschwanzschaf“

UDU.NITA „männliches Schaf, Widder“

UDU.ÁŠ.MUNUS.GÀR „(weibliches) Jungschaf“

UDU.MUNUS.ÁŠ.GÀR „(weibliches) Jungschaf“

UDU.KUR.RA „Bergschaf“

UDU.NIGA „fettes Schaf“

UDU.A.LUM „Widder“

Zu DAB, DIB „Halter“ s. J. Friedrich, HW 1. Erg.-Heft, 25; C. G. von Brandenstein, Bildbeschreibungen 22 (Text 4 = KUB 38.4 Vs. 9).

Zur Lesung UDU. "SÍG+MUNUS" s. E. Neu, StBoT 25, 1980, 73 Anm. 270 (dortiges SAL wurde jetzt in MUNUS geändert).

Für die unterschiedlichen Schreibungen UDU.NÍTA bzw. UDU.NITA sei auf den Wechsel in den Duplikaten KUB 9.32 Rs. 10, 20 bzw. KUB 9.31 IV 14, 29 verwiesen.

Zu UDU.GUUKAL<sup>1</sup>+KUN s. Nr. 252 Anm.

Für UDU.MUNUS.ÁŠ.GÀR des alten Exemplars der Hethitischen Gesetze (KBo 6.2) wird in dem jüngeren Exemplar B (KBo 6.3) UDU.ÁŠ.MUNUS.GÀR geschrieben; vgl. J. Friedrich, HG S. 149.

(LÚ/TÚG)BAR.DUL<sub>8</sub> s. Nr. 20

DUMU.(NAM).LÚ.U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 237

(UZU)I.UDU s. Nr. 72

(KASKAL.)IM.U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 259, 337

LÚ.(NAM.).U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 78

NAM.LÚ.U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 39

LÚ.SIPA.UDU s. Nr. 177

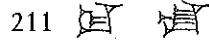
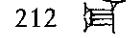
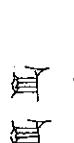
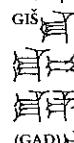
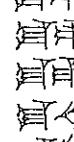
LÚ.ŞU.DAB/DIB s. Nr. 68

ŞU.DAB.BU s. Nr. 68

USDU.HÁ (= US<sub>8</sub>.UDU.HÁ) s. Nr. 45

LÚ.ZABAR,DAB s. Nr. 316

UZU.ZAG.UDU s. Nr. 238

211 sum. DU<sub>6</sub>(URU) (URU)DU<sub>6</sub> „Ruinenhügel“ DU<sub>6</sub>.URU<sup>MEŠ</sup> „Ruinenhügel“ (KUB 38.2 III 3)D<sub>IM</sub> D<sub>U</sub> (URU)DU<sub>6</sub>TU<sub>DU6</sub>.KU s. Nr. 84212 sum. ÁZLAG, GI<sub>7</sub>, ŠE, TU<sub>9</sub>,  
TÚG, ZÌ, ZÍD TÚG, TU<sub>9</sub>, „Kleid, Gewand, (Woll-)Stoff“; auch Determinativ vor Kleidungsstücken ŠE „nach, zu“ (akkad. *ana*)  
LÚ<sup>ÁZLAG</sup> [LÚTÚG] „Wäscher, Walker“  
GIŠ<sup>ÁZLAG</sup> „Buchsbaum(-holz)“ TÚG.GABA ein Kleidungsstück TÚG.GÚ „Hemd?“  
(GAD)<sup>ÁZLAG</sup> (GAD)TÚG.GÚ.È.(A) „Gewand, Hemd?, Mantel?“  
TÚG.GÚ.È.(A) HUR-RI „hurritisches Hemd?“ TÚG.GÚ.SIG „dünnes Hemd?“ TÚG.GAL (wörtl.) „großes Gewand“  
TÚG.NÁ „Bett-Tuch“  
TÚG.HUR „dickes? Kleidungsstück“ TÚG.MUD „blutiges Tuch“ zì, zíd „Mehl“ zì,DA, ZÍD.DA „Mehl“ zì,DA ZÍZ „Mehl aus Emmer“ zì,DA ZÍZ DUR<sub>5</sub> „feuchtes Mehl aus Emmer“ zì,DA ŠE „Mehl aus Gerste“ zì,DA DUR<sub>5</sub> „feuchtes Mehl“ zì,DA HÁD.DU.A „trockenes Mehl“ zì,ESÁ eine Art Mehl UR.GI<sub>7</sub> „Hund“ (auch in verächtlichem Sinne) LÚ UR.GI<sub>7</sub> (LÚ UR.GI<sub>7</sub>) „Hundemann; Jäger“

Wegen fehlender Unterscheidungskriterien werden die Zeichen TÚG und ÁZLAG einerseits, die Zeichen GI<sub>7</sub>, ŠE und zì andererseits unter einem gemeinsamen Lemma behandelt.

Zu GI<sub>7</sub> = ŠE s. R. Borger, ABZ Nr. 536 mit S. 31 Sp. 6.

Anders als im Akkakischen (vgl. R. Borger, ABZ Nr. 536) wird in den hethitischen Texten in der Regel zwischen den Zeichenformen TÚG (auch zì) und KU unterschieden.

Zu LÚ ÁZLAG (LÚTÚG) s. auch CHD 3, 187 a.

Zu TÚG.GABA „cover“ (?) s. J.J. Finkelstein, JCS 10, 1956, 104 a, hier auch zu anderen Ideogrammverbindungen mit TÚG.

Zum Übersetzungsvorschlag „dickes? Kleidungsstück“ für TÚG.HUR s. J.J. Finkelstein, a.a.O. 104; vgl. W. von Soden, AHw I<sup>2</sup>, 417 b sub *kabru(m)*. - Zu erwägen wäre auch TÚG *jur(-ri)*.

Zu fraglichem TÚG.NÍ.D[UL.DUL] s. J. Friedrich, HW, 1. Erg.-Heft S. 29 b.

Statt GIŠTÚG.SI (KUB 10.28 II 13) lies GIŠDAG.SI; s. Nr. 243 Anm.

GÚ.KI.ŠE s. Nr. 201

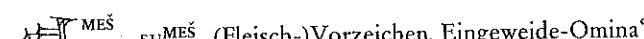
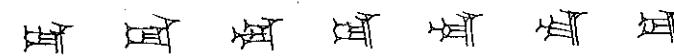
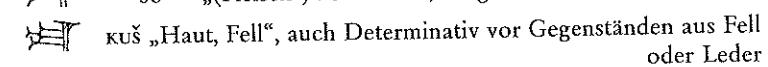
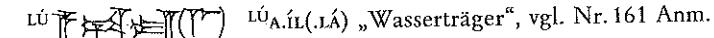
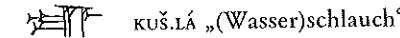
LÚ.MEŠ KÁ(-GAL) UR.GI<sub>7</sub> s. Nr. 167(GIŠ)KUN<sub>5</sub> (= TUR.TÚG) s. Nr. 237

GI/GIŠPISAN.TÚG (HIL.A) s. Nr. 56

(URUDU)SU.TÚG.LÁ s. Nr. 68

UR.GI<sub>7</sub> s. Nr. 51D<sub>NUSKA</sub> (= PA.TÚG) s. Nr. 174213 akkad. *su*

sum. KUŠ, SU

 SU<sup>MEŠ</sup> „(Fleisch-)Vorzeichen, Eingeweide-Omina“ KUŠ „Haut, Fell“, auch Determinativ vor Gegenständen aus Fell oder Leder LÚ<sup>A.ÍL</sup>(.LÁ) „Wasserträger“, vgl. Nr. 161 Anm. KUŠ.LÁ „(Wasser)schlauch“

(213) su „Eingeweide-Omen“ wird fast ausschließlich im Plural gebraucht.

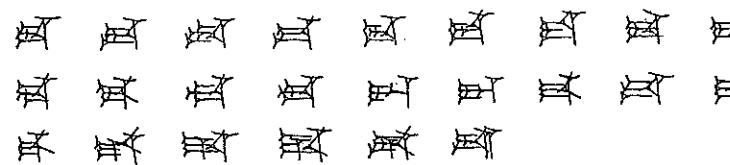
Statt UZU.SU.ZA (Haas-Thiel, AOAT 31, 1978, 382, wiederholt bei Haas-Wegner, ChS I 5/II, 1988, 236) lies UZU.ŪR.ZA.

SUMES ist gleichbedeutend mit der abkürzenden Schreibung TE MES (vgl. H.A. Hoffner, BiOr 37, 1980, 202).

Zur Problematik um die Lesung von LÚ.A.Ḫ(LÁ) s. Nr. 161 Anm.

Zur Diskussion um die Lesung von 𒌩 (KBo 10.23 I 9) s. I. Singer, StBoT 27, 1983, 58 m. Anm. 11.

214 da, (ta) akkad. tá sum. DA, TÁ



da Abkürzung für dananiš, vgl. Nr. 160

DA, TÁ „aus, von, mit“

da-an Abkürzung für heth. dapiān

da-na Abkürzung für heth. dapiānn-a

da zi Abkürzung für dapi zi-ni

Zum Orakelterminus da/ta s. J. Friedrich, HWB 267; E. Laroche, RA 64, 1970, 128, 133; GLH 255; G. Wilhelm, ZA 77, 1987, 233 f. Zu da zi vgl. E. Laroche, RHA 54, 1952, 40.

DUG/GI.A.DA.GUR s. Nr. 364  
GIŠ.BUGIN.GÍD.DA s. Nr. 182

ÉJN.NU.DA s. Nr. 199

GÍD.(DA) s. Nr. 339

GIŠ.GU.ZA GÍD.DA s. Nr. 304

GÚ.ŠUB.DA.A.RI s. Nr. 201

IM.GÍD.DA s. Nr. 337

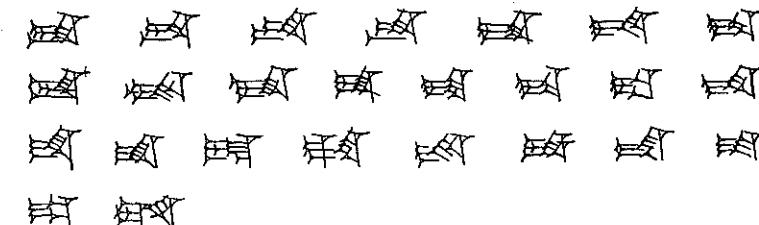
IN.NU.(DA) s. Nr. 354

KASKAL.GÍD.DA s. Nr. 259

LÚ GIŠ.TUKUL GÍD.DA s. Nr. 206

LÚ.GUD.DA s. Nr. 179  
GIŠ.MAR.GÍD.DA s. Nr. 191  
MU(KAM) ḪLA GÍD.DA s. Nr. 17  
NÍG.GÍD.DA s. Nr. 369  
GIŠ.TUKUL GÍD.DA s. Nr. 206  
LÚ/MUNUS.ŪMMEDA (= URUDU.DA)  
s. Nr. 109  
ZI.DA s. Nr. 212  
ZI.DA DUR<sub>5</sub> s. Nr. 212  
DNIN.GI<sub>5</sub>.ZI.DA s. Nr. 299

215 id/t, ed/t akkad. it, et sum. Á, TI<sub>8</sub>



MUŠEN TI<sub>8</sub>MUŠEN [ÁMUŠEN] „Adler“

Á.AŠ „Zeichen“

Á.GÁL heth. šekkanza, yalkiššaraš

Á.NU.GÁL heth. UL šekkanza/yalkiššaraš; UL turianza

IT-TI „mit, zu, bei, gegen“

Á.BÁD „Schatten“

Á.ÁG.GÁ „Anweisung, Botschaft, Befehl“, vgl. Nr. 121

Á.TAH „Helfer“

Á.SAL „Pappel“

ID-DIN „er gab“; zu akkad. nadānu(m)

MUŠEN D<sub>TI<sub>8</sub></sub>MUŠEN

MUŠEN <sup>m</sup>TI<sub>8</sub>MUŠEN-LÚ (<sup>m</sup>Har(r)anaziti)

MUŠEN <sup>m</sup>TI<sub>8</sub>MUŠEN-ZA (<sup>m</sup>Har(r)anaziti)

URU URUÁ.ŠÉŠ

Zu Á.GÁL, Á.NU.GÁL vgl. MSL XIII, 1971, 132 f. (KBo 1.42 I 12 ff.).

In KBo 12.53 + KUB 48.105 Vs. 5 lesen A. Archi - H. Klengel (AoF 7, 1980, 193) Á<sup>TUM</sup>, bieten dafür jedoch keine Übersetzung. Vielleicht ist eher IT-TUM „(Kenn)zeichen“ zu lesen.

KI.LÁ TI<sub>8</sub>MUŠEN s. Nr. 313

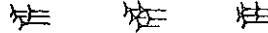
LÚ ZI-IT-TI/TI<sub>4</sub> s. Nr. 78

MUL<sub>TI<sub>8</sub></sub>MUŠEN s. Nr. 101

DU Á.TAH s. Nr. 261

<sup>m</sup>DU-ub-Á.TAH s. Nr. 261

216 ENGUR im Sumerogramm ID (s. Nr. 365)

217   
akkad. sum. I, KUN<sub>4</sub> (= I.LU/DIB)GIŠ GIŠKUN<sub>4</sub> „Steinplatte, Schwelle; Treppe, Leiter“

I-NA „in, an; aus“, vgl. Nr. 1

I-GAZ (= akkad. idāk) „er tötet, schlägt“; zu akkad. dāku(m)

I-IGI (= akkad. iṭṭul) „er blickte hin“; zu akkad. naṭālu(m)

I-DE „ich/er weiß; er wußte“; zu akkad. edū(m)

I-MUR „er sah“; zu akkad. amāru(m)

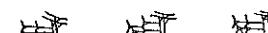
I-ZĀH (= akkad. iħalliq) „er geht zugrunde“; zu akkad. halāqu(m)

<sup>m</sup>I-ni-DU-ub (<sup>m</sup>I-ni-Teššub)

Zum akkad. Lautwert s. J. W. Durham, Studies in Boğazköy Akkadian. Diss. Phil., Harvard University 1976, 105.

Zu GIŠKUN<sub>4</sub> = GIŠKUN<sub>5</sub> in der Bedeutung „Treppe, Leiter“ s. W. von Soden, AHw II, 1045 a; R. Borger, ABZ, Erg.-Heft S. 422.Zum Gebrauch von *na* im Althethitischen s. F. Starke, StBoT 23, 1977, 109 ff.EN GIŠKUN<sub>4</sub> s. Nr. 40  
LÚŠU.I s. Nr. 68

(GIŠ)ŠU.I s. Nr. 68

218   
  
Zeichen JA

JA „mein“

AMA.DÙG.GA-JA s. Nr. 57  
DUMU.DÙG.GA-JA s. Nr. 237  
GAŠAN-JA s. Nr. 336ŠEŠ.DÙG.GA-JA s. Nr. 79  
DJA-riš s. Nr. 192

219

sum. HAŠHUR



GIŠ GIŠHAŠHUR „Apfel(baum)“

(GIŠ) (GIŠ)HAŠHUR.KUR.RA „Aprikose(nbaum)“

Zu den Zeichenformen von HAŠHUR s. auch H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 72, 74.

Zu GIŠHAŠHUR.KUR.RA = akkad. armannu s. W. von Soden, AHw I<sup>2</sup>, 69b sowie CAD A II, 291.220   
  
sum. GAR<sub>5</sub>, GÚG  
GÚG eine Hülsenfrucht  
NINDA.GÚG eine Brotsorte  
NINDA.A.GÚG eine Brotsorte  
NINDA.GÚG.A eine Brotsorte

Für die Boğazköy-Texte empfiehlt es sich aus praktischen Gründen, das Zeichen LÚ = GÚG (R. Borger, ABZ S. 255) entsprechend H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 72 getrennt nach LÚ und GÚG zu behandeln.

Wegen der z.T. großen Ähnlichkeit der Zeichenformen von BÁR und GÚG (= GAR<sub>5</sub>), läßt sich im Einzelfall nicht sicher sagen, ob vom Schreiber statt A.BÁR „Blei“ möglicherweise die Graphie A.GAR<sub>5</sub> intendiert war. Zu A.BÁR/GAR<sub>5</sub> „Blei“ s. R. Borger, ABZ Nr. 579, S. 199.

In KUB 53.14 II 25, 26 hat man statt GÚG.zíz (V. Haas – L.Jakob-Rost, AoF 11, 1984, 91) zu lesen: TÁ zíz „mit Emmer“.

221



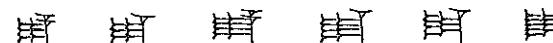
sum. LÙ



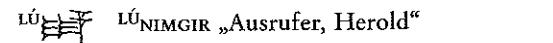
AN.TA.LÙ „Verfinsterung“ (eines Gestirns)

Zum Zeichen LÙ vgl. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 72f.

222



sum. NIMGIR



LÚ.NIMGIR „Ausruber, Herold“

(LÚ)NIMGIR.ÉRIN.MEŠ „Truppenaufseher, Herold des Heeres“

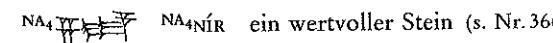
UGULA (LÚ.MEŠ)NIMGIR.ÉRIN.MEŠ „Anführer der Truppenaufseher“

Zum Zeichen NIMGIR vgl. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 72 ff.

223



akkad. tu

sum. GÍN, (TÙN), NÍR  
(= ZA.GÍN/TÙN)NA<sub>4</sub>NÍR ein wertvoller Stein (s. Nr. 366)Für NA<sub>4</sub>NÍR gibt R. Borger, ABZ Nr. 586 die Bedeutung „Chalzedon, Achat“ an.

Das Logogramm gín mit der Bedeutung „Schekel“ gleicht im Hethitischen der alten Zeichenform von zu. Während die heth. Schreiber das Zeichen Nr. 209 (2) für gín „Schekel“ verwendeten, findet sich z. B. in Briefen aus Ägypten die hier zuletzt angeführte Zeichenform in der Bedeutung „Schekel“; vgl. KBo 28.4 Rs. 7, 15; 28.6 Rs. 5 passim sowie oben Nr. 161.

Zu NÍR/TÙN vgl. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 72f.

Die in KBo 27.26,4 auftretende Zeichenverbindung NA<sub>4</sub> BABBAR ist möglicherweise für NA<sub>4</sub>ZA.TÙN (= NA<sub>4</sub>NÍR) BABBAR verschrieben.

224

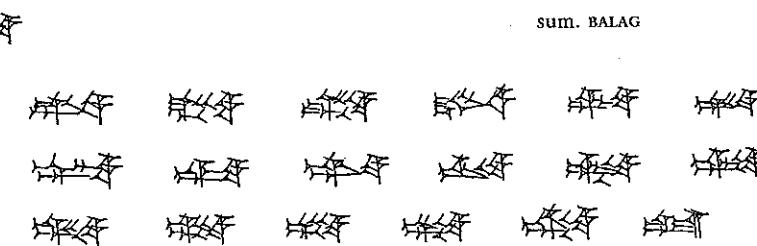


sum. GIGIR (= LAGAB × BAD)

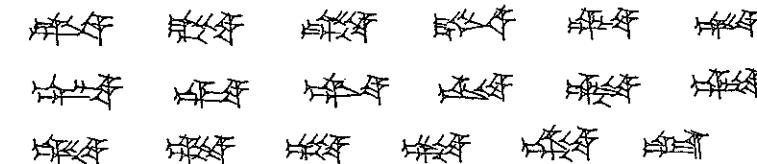


GIŠGIGIR „Wagen“

225



sum. BALAG



GIŠBALAG GIŠBALAG eine Art Harfe oder Leier

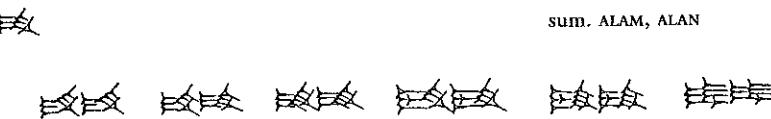
GIŠBALAG.DI = GIŠBALAG

LÚBALAG.DI „Spieler des GIŠBALAG.DI-Instruments“

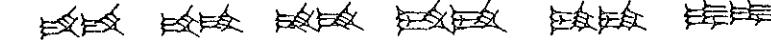
GIŠBALAG.DI.GAL „großes GIŠBALAG.DI-Instrument“

Die Zeichenform mit zwei Senkrechten am Ende findet sich wohl nur in MÁŠ.HUL.DÚB.BA (vgl. H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, 103); bei DÚB und BALAG handelt es sich um ursprünglich verschiedene Zeichen (vgl. R. Borger, ABZ S. 398 Nr. 352).

226



sum. ALAM, ALAN



ALAM, ALAN „Statue, Bild, Gestalt“

LÚALAM.ZU, LÚALAN.ZU, „Spaßmacher, Clown“

LÚALAM.ZU „Spaßmacher, Clown“

LÚ.MEŠALAM.ZU belegt in KBo 20.33 Vs. 16 und 153/a, 10 (zur gleichen Tafel gehörig).

Verschreibungen: LÚ.MEŠALAM.KA × A KBo 23.74 II 9; LÚALAM.KA × NINDA KBo 30.28,9.

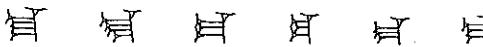
227

sum. TAG<sub>4</sub>, TAK<sub>4</sub>

Dem Leitzichen (KBo 15.33 II 34) und der ersten Variante (KBo 26.4 II 8) scheint KAD, für KID bzw. KAD = TAG/K<sub>4</sub> (Borger brieflich) zugrundezuliegen. Die zweite Variante (KUB 49.61, 7 - nur nach Edition) ließe sich als „TAG/K<sub>4</sub>.ES“ verstehen, während die letzte Variante (KUB 37.103, 19) eigentliches TAG/K<sub>4</sub> darstellt. Weitere Belege s. KBo 1.37, 11 ff. (Güterbock-Civil, MSL XVII, 118). - Zu LÚ.TAG<sub>4</sub>.TAG<sub>4</sub> s. KBo 26.4 II 8 (vgl. CHD 3, 147b; Civil, MSL Suppl. Ser. 1, 90).

IB.TAG/K<sub>4</sub> s. Nr. 125

228

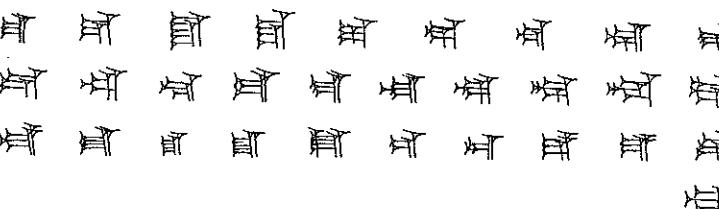


sum. KISAL

LÚ.KISAL.LUH „Vorhofreiniger“

An den wenigen ah. Belegstellen für LÚ.KISAL.LUH ist das Zeichen KISAL jeweils mit 3 Waagerechten geschrieben. In mh. Texten kommt KISAL mit 3 und 4 Waagerechten vor.

229

sum. RÍ, U<sub>19</sub>, URU, BANŠUR (= URU.  
URUDU bzw. selten E.URUDU)

URU(KI) „Stadt“, auch als Determinativ vor Ortsnamen

URU.BÁD „befestigte Stadt“

GIŠ.BABBAR GIŠ.BABBAR GIŠ.BABBAR GIŠ.BABBAR GIŠ.BANŠUR „Tisch“ (auch  
LÚ GIŠ.BANŠUR)

In KBo 19.136 I 21 fehlt in GIŠ.BANŠUR dem Zeichen URU der letzte Senkrechte.

AL.DI.RÍ.GAMUŠEN s. Nr. 183

AL.URUDU s. Nr. 183

DU<sub>6</sub>.URU<sup>MEŠ</sup> s. Nr. 211DUMU.(NAM.)LÚ.U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 237KUŠE.MÁ.URU<sup>1</sup>.URU s. Nr. 87, 199KUŠE.MÁ.URU<sub>5</sub>.URU s. Nr. 87, 199IM.U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 337KASKAL.İM.U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 259

KUR.URU s. Nr. 329

LÚ.(NAM.)U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 78

(GIŠ/KUŠ)MÁ.URU.URU s. Nr. 87

(LÚ)MAŠKIM.URU s. Nr. 176

NAM.LÚ.U<sub>19</sub>.LU s. Nr. 39

NINDA GIŠBANŠUR s. Nr. 369

230

sum. ALAL, PÍSAN, DUR<sub>10</sub> / ŠEN (= SU×A)

DUG/URUDU DUG/URUDU ŠEN [PÍSAN, ALAL] „Kessel“

ŠEN URUDU „Kessel aus Kupfer“ (bzw. einer Kupferlegierung)

ŠEN ZABAR „Kessel aus Bronze“

(URUDU) ŠEN (URUDU) ŠEN.TUR „kleiner Kessel“

ŠEN.GAL „großer Kessel“

GIŠ ŠEN GIŠ ŠEN „Behälter (auch als Libationsgefäß), (Wasser-/Abfluß-) Rohr, Rinne, (Dach-)Traufe“

GIŠ ŠEN GIŠ ŠEN KÙ.BABBAR GAR.RA „mit Silber besetztes Wasserrohr“

DUR<sub>10</sub>.TAB.BA „Beil“

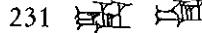
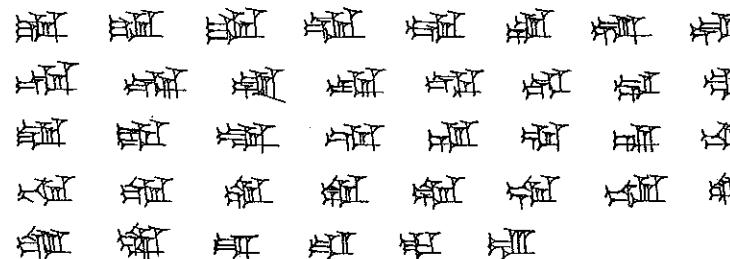
Ausgehend von P. Steinkeller, Oriens Antiquus 20, 1981, 243 ff. und 23, 1984, 39 ff., der zahlreiche Belege für PÍSAN bzw. ÚMBISAG (ŠID×A) durch ŠEN (SU×A) ersetzt hat, dürfte jetzt auch für bisheriges PÍSAN der Boğazköy-Texte ŠEN zu lesen sein (s. schon R. Borger, ABZ Nr. 8). Die große Anzahl der Varianten des Zeichens ŠEN lässt erkennen, daß sich die heth. Schreiber nicht immer eindeutig an dem Zeichen SU orientiert haben.

Zu DUR<sub>10</sub>.TAB.BA [ŠEN.TAB.BA] s. KBo 9, Inhaltsübersicht Nr. 50.

GIŠ.DUB.ŠEN s. Nr. 99

GIŠ.GUB ŠEN KÙ.BABBAR s. Nr. 128

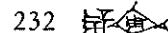
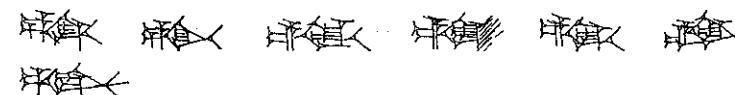
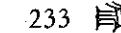
DNIN.ŠEN.ŠEN s. Nr. 299

231 akkad. *lag/k/q* sum. *ÀKA, SANGA, ŠID, ŠIT, ŠITA<sub>5</sub>, ŠITI*LÚ  LÚSANGA „Priester“MUNUS  MUNUS<sub>SANGA</sub> „Priesterin“LÚ  LÚSANGA GIBIL „neuer Priester“ AS-SUM LÚSANGA-UT-TIM/ „um des Priestertums willen, zum Priestertum“ ŠID, ŠIT, ŠITI, ŠITA<sub>5</sub> „Zahl, Zählung, zählen, (be)lohnern“ ŠID-eš-ni Dat.-Lok. Sg. zu heth. *kappuešsar* „Zählung“ ŠID-eš-na-za Abl. zu heth. *kappuešsar* „Zählung“SÍG  SÍGÀKA „Vlies“

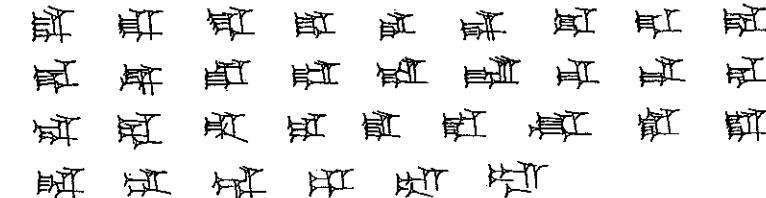
Zu gelegentlich vorkommendem LÚ.MEŠ.SANGA.NITA vgl. KUB 44.60 + II passim, III 10.

In IBoT I 13 Vs. 13 liest S. Košák ŠID TÚG „the garments are accounted for ...“ (THeth 10, 1982, 4).

GIŠNÍG.ŠID s. Nr. 369

232 sum. LAHTA (= E<sup>!</sup>.KISIM<sub>5</sub> × LA)(DUG/URUDU)  (DUG/URUDU)LAHTA ein Gefäß (Biergefäß, Waschgefäß)Zu DAG.KISIM<sub>5</sub> × LA bzw. E<sup>!</sup>.KISIM<sub>5</sub> × LA vgl. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 81 und CHD 3, 13 a sub *laħħu*.233 

sum. RA

 RA „schlagen“ RA<sup>AS</sup> (akkad. *mahiš*) „geschlagen“; zu akkad. *mahāṣu(m)* GIŠ  GIŠRA Gegenstand aus Holz (vgl. RA „schlagen“)Zu RA „schlagen“ vgl. D<sub>IM</sub> RA.RA (heth. *zaḥi*) KUB 4.63 III 5.Von dem mit ‚Glossenkeilen‘ versehenen GIŠRA ist bisher nur  GIŠRA-in (Akk. Sg. c.) belegt (Bo 68/34 I 2).Gelegentlich finden sich ligaturartige Schreibungen wie  ra-an (vgl. StBoT 25, 1980, XV) oder  ra-a.

ANŠE.KUR.RA s. Nr. 302

DINGIR<sup>MEŠ</sup> LIBIR.RA s. Nr. 8

É GIŠ.ÜR.RA s. Nr. 199

ÉRIN<sup>MEŠ</sup> ANŠE.KUR.RA<sup>HIA/MEŠ</sup> s. Nr. 327ÉRIN<sup>MEŠ</sup> NA-RA-R<sup>HIA</sup> s. Nr. 327

GAR.RA s. Nr. 369

(GIŠ)GEŠTIN KĀ-RA-A-AN s. Nr. 131

GEŠTIN LIBIR.RA s. Nr. 131

GUR<sub>4</sub>.RA s. Nr. 179

(GIŠ)HAŠHUR.KUR.RA s. Nr. 219

IM.KUR.RA s. Nr. 337

IM.SAHAR.KUR.RA s. Nr. 337

(NA/URU)KĀ.DINGIR.RA s. Nr. 167

LÚKUŠ<sub>7</sub>.ANŠE.KUR.RA s. Nr. 151

LIBIR.RA s. Nr. 265

LÚ.MEŠ NA-RA-R<sup>I</sup> s. Nr. 78

MUŠ.DÍM.KUR.RA s. Nr. 342

(LÚ)NAM.RA s. Nr. 39

NÍG.ÀR.RA s. Nr. 369

NINDA LIBIR.RA s. Nr. 369

(LÚ)NINDA.GUR<sub>4</sub>.RA(A) s. Nr. 369

LÚ.SIPA ANŠE.KUR.RA s. Nr. 177

TU<sub>7</sub> NÍG.ÀR.RA s. Nr. 355

Ú.KUR.RA s. Nr. 195

UDU.KUR.RA s. Nr. 210

(LÚ)UR.BAR.RA s. Nr. 51

UZ<sub>6</sub>.KUR.RA s. Nr. 23

(GIŠ)ZAG.GAR.RA s. Nr. 238

DANŠE.KUR.RA s. Nr. 302

DIN.KAR.R[A.AK<sup>2</sup>] s. Nr. 354

DLUGAL.ÙR.RA s. Nr. 115

DIN.NAR.(RA) s. Nr. 299

DIN.MEŠÁR.RA s. Nr. 299

DSAG.GA.RA s. Nr. 192

234

sum. GE<sub>4</sub>, GI<sub>4</sub> (MUNUS) (MUNUS) É.GI<sub>4</sub>(A) „Braut, Schwiegertochter“MUNUSÉ.GI (KUB 5.9 Vs. 20) mit Zeichenvertauschung GI = GI<sub>4</sub> oder Verschreibung für MUNUSŠU.GI?LÚ.KIN.GI<sub>4</sub>.A s. Nr. 47UZU.NÍG.GI<sub>4</sub>.A s. Nr. 369

235

sum. BÁR

TÚG TÚG.BÁR „grobes Gewebe“

A.BÁR s. Nr. 364

ITU.BÁR.ZAG.GAR s. Nr. 84

236

sum. LAH<sub>4</sub> (= „DU“)LÚ LÚMUŠ.LAH<sub>4</sub> „Schlangenbeschwörer“Zu LÚMUŠ.LAH<sub>4</sub> s. KBo 24.14 Z. 13.

237

akkad. tur

sum. DUMU, TUR, KUN<sub>5</sub>  
(= TUR.TÚG/ŠE)   

TUR „klein, jung; Kind“

DUMU „Sohn, Kind“

DUMU.DUMU „Enkel“

DUMU.DUMU.DUMU „Urenkel“

 DUMU.NAM.LÚ.U<sub>19</sub>.LU „Mensch(enkind)“

DUMU.NITA „Sohn“

DUMU.NITA.GABA „männlicher Säugling“

DUMU.LUGAL „Königsohn, Prinz“

DUMU.É.GAL „Hofjunker, Palastangestellter“

 DUMU.LÚ.U<sub>19</sub>.LU „Mensch(enkind)“

DUMU.ŠEŠ „Brudersohn“

DUMU.ŠI-IP-RI „Bote, Gesandter“

DUMU.MUNUS „Tochter“

DUMU.MUNUS.GABA „weiblicher Säugling“

DUMU.DÙG.GA-IA „mein lieber Sohn“

DUMU.KIN „Bote, Gesandter“ (akkad. mār šipri)

(GIŠ) (GIŠ)KUN<sub>5</sub> „Treppe“

" "DUMU.MAH.LÍL

" "DUMU.UD.XXKAM

Bedenken gegenüber einer Transliterierung DUMU.LÚ.U<sub>18/19</sub>.LU statt bisherigem DUMU.LÚ.ULÙ<sup>11</sup> äußert A. Kammenhuber, OLZ 80, 1985, 536.

Zur letzten Zeichenvariante (KUB 43.77 Rs. 3, Kolophon) s. die Idrimi-Statue Z. 1 (S. Smith, The Statue of Idri-mi, 1949, S. 14 und plate 2; M. Dietrich – O. Loretz, UF 13, 1981, 204, 208, 262); ferner H. Otten, StBoT 13, 1971, 49 mit Anm. 105.

Statt IBILA wird man im Kontrast zu DUMU.MUNUS durchweg DUMU.NITA zu lesen haben. →

(237)

ANŠE.KUR.RA TUR s. Nr. 302

GIŠ.BAL.TUR s. Nr. 4

GIŠ.BUGIN.TUR s. Nr. 182

GIŠ.BŪGIN.TUR s. Nr. 55

GIG.TUR s. Nr. 269

GÚ.TUR s. Nr. 201

ÍD.TUR s. Nr. 365

GIŠ.MÁ.TUR s. Nr. 87

MÁ.URU.TUR s. Nr. 87

MÁŠ.TUR s. Nr. 38

MUŠEN.TUR s. Nr. 24

NU.DUMU s. Nr. 11

PÉŠ.TUR s. Nr. 3

(LÚ)PIRIG.TUR s. Nr. 393

ŠAH.TUR (NÍTA/MUNUS) s. Nr. 309

URUDUŠEN.TUR s. Nr. 230

TU.TUR MUŠEN s. Nr. 346

TU<sub>7</sub> GÚ.TUR s. Nr. 355

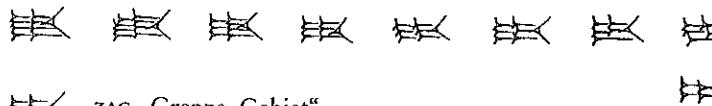
UR.TUR s. Nr. 51

<sup>m</sup>GIŠ.ŠU-TUR s. Nr. 178<sup>m</sup>PÉŠ.TUR-ya s. Nr. 3

(238)

238

sum. ZÀ, ZAG



ZAG „Grenze, Gebiet“

ZAG „rechte Seite; rechter, günstig“

ZAG(-na)-az „rechts“

ZAG(-na)-tar „Richtigkeit, Vorteilhaftigkeit“

UZU ZAG „Schulter“

ZAG.TAR Eigenschaft eines Kleidungsstückes, Gürtels?  
(TÚG.E.ÍB)

UZU ZAG.UDU „Schulter“

ZAG.(SAR) ZAG.(SAR) ZAG.(SAR) ZÀ.AH.LI.(SAR) „Kresse“; auch im  
Sinne von UnkrautZAG.(SAR) ZAG.(SAR) ZÀ.AH.LI HÁD.DU.A(SAR) „trockene  
Kresse“

(GIŠ) ZAG.GAR.RA „Opfertisch, Altar, Postament“

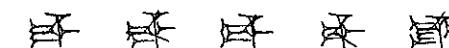
<sup>m</sup>ZAG-ŠEŠ (<sup>m</sup>Bentešina)<sup>m</sup>ZAG-A.A (<sup>m</sup>Irhāmuya)Zur pseudoideographischen Schreibung ZÀ.AH.LI s. E. Neu, StBoT 18, 1974, 28. Statt  
ZÀ.AH.LI-an KBo 3.22 Rs. 48 umschreibt A. Kammenhuber (HW<sup>2</sup> 82a) ZÀ.AH.-ablian.ZAG.TAR ist bezogen auf TÚG.E.ÍB (KUB 42.56, 12) und wird von S. Košak (THeth 10,  
1982, 282), der ZAG.KUD liest, gedeutet als „cut along the edge“; vgl. J. Siegelová, Heth.  
Verwaltungspraxis, 685 (ein Gürteltyp).

ITU.BÁR.ZAG.GAR s. Nr. 84

TÚG.E.ÍB ZAG.TAR s. Nr. 187

239

239

sum. SIG<sub>7</sub>SIG<sub>7</sub>, T SIG<sub>7</sub> „10.000“, auch zur Bezeichnung einer ungewöhnlich großen Anzahl von Tieren, Gegenständen usw.SIG<sub>7</sub>(SIG<sub>7</sub>) SIG<sub>7</sub>(.SIG<sub>7</sub>) „grün-gelb“

240

g/kär

akkad. kàr, qar

sum. GÀR

Die Ansetzung der Lautwerte gàr, kàr beruht auf Graphien hurritischer Wortformen;  
vgl. bi-ri-in-du-gàr-ri KUB 22.70 Vs. 66, ga-du-kàr-ni KBo 19.145 Vs. 3 (neben ka-du-  
kar-ni KBo 11.19 I 9), s. auch E. Laroche, GLH 134, der jedoch ga-du-qar-ni um-  
schreibt. [Korr.-Zusatz: Zu heth. g/kär s. TÚG.ta-kàr'-ri-iš KUB 35.135 I 11].

Verschreibung rr für gàr liegt vor in UDU.ÁŠ.MUNUS.GÀR! Bo 3097 Rs. 4, 5.

A.GÀR s. Nr. 364

AN.ZA.GÀR s. Nr. 8

LÚDAM.GÀR s. Nr. 298

UDU.ÁŠ.MUNUS.GÀR bzw. UDU.

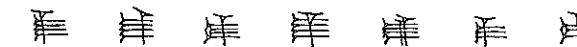
MUNUS.ÁŠ.GÀR s. Nr. 210

241

taš

ph. áš, áz

sum. Áš, zíz



Áš zíz „Emmer“

Áš-tar „Emmer“

Áš-tar PUR „du sandtest, schicktest, schriebst“; zu akkad. šapāru (m)

Áš-tar UDU.ÁŠ.MUNUS.GÀR „(weibliches) Jungschaf“

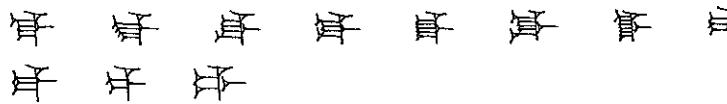
Áš-tar UDU.MUNUS.ÁŠ.GÀR „(weibliches) Jungschaf“

→

(241) E.I.Gordon (JCS 21, 1969, 72 m. Anm. 8) erwog im Zusammenhang mit der Schreibung eines Ortsnamens für ÄS den Lautwert *daš* (R.Borger, ABZ S.232: *daš*), doch überzeugt seine diesbezügliche Argumentation nicht.

**ZI.DA ZÍZ** (DUR<sub>5</sub>) s. Nr. 212

**ITUZÍZ.A** s. Nr. 84



**GAL** „groß“

(LÚ) (LÚ)GAL „Oberster, Vorgesetzter, Erster“

(DUG/GIŠ/URUDU) (DUG/GIŠ/URUDU)GAL „Becher“

**GAL NA.GAD** „Oberhirt“ (auch Titel), vgl. Nr. 15

**GAL.ZU** ein Gefäß

(LÚ) GAL (LÚ)GEŠTIN „Weinoberer“ (ein Würdenträger)

(LÚ.MEŠ) GAL (LÚ.MEŠ)UKU.UŠ „Oberster der Schwerbewaffneten“

(DUG) (DUG)GAL.GIR<sub>4</sub> „Becher aus gebranntem Ton“

D D<sub>1</sub> GAL.ZU

m m<sub>1</sub> GAL-LÚ

m m<sub>1</sub> GAL-D<sub>1</sub> U

m m<sub>1</sub> GAL-(D) ISTAR

m m<sub>1</sub> GAL-D<sub>1</sub> IM

m m<sub>1</sub> GAL-UR.MAH

Zu GAL NA.GAD vgl. H.G.Güterbock, JCS 10, 1956, 91; G.Beckman, FsOtten 1988, 39.

NA<sub>4</sub>AS.NU<sub>11</sub>.GAL s. Nr. 1

GIŠBALAG.DI.GAL s. Nr. 225

DUG/GIŠDÍLIM.GAL s. Nr. 286

DINGIR.GAL s. Nr. 8

DUMU.É.GAL s. Nr. 237

É.GAL s. Nr. 199

ÉRINMEŠ IGI.GAL(LA) s. Nr. 327

GAL (LÚ)KUŠ s. Nr. 151

GAL (LÚ.MEŠ)ME-ŠE-DI s. Nr. 357

GAL Ú.HÚB s. Nr. 195

GIG.GAL s. Nr. 269

GÚ.GAL(GAL) s. Nr. 201

- IM.GAL s. Nr. 337  
 (GIŠ)KÁ.GAL s. Nr. 167  
 LÚ.MEŠ.KÁ.(GAL) UR.GI, s. Nr. 167  
 KASKAL.GAL s. Nr. 259  
 KI.GAL s. Nr. 313  
 (URUDU)KIN.(GAL) s. Nr. 47  
 KIN.GAL ZABAR s. Nr. 47  
 (GIŠ)LAM.GAL s. Nr. 306  
 LÚ MÁŠ.GAL s. Nr. 38  
 LÚ NÍG.GAL.GAL s. Nr. 78  
 LUGAL.GAL s. Nr. 115  
 MÁŠ.GAL (NÍTA/ŠIR) s. Nr. 38  
 MUL.GAL s. Nr. 101  
 MUŠ.GAL s. Nr. 342  
 MUŠEN.GAL s. Nr. 24  
 LÚ NAR.GAL s. Nr. 19
- NINDA.GÚ.GAL s. Nr. 369  
 LÚ SIPA É.GAL s. Nr. 177  
 ŠÁ.GAL s. Nr. 294  
 ŠEN.GAL s. Nr. 230  
 TU<sub>7</sub> GÚ.GAL(GAL) s. Nr. 355  
 TÚ.GAL s. Nr. 212  
 (URUDU)UL<sub>4</sub>.GAL s. Nr. 6  
 DEREŠ.KI.GAL s. Nr. 299  
 DNÉ.ERI<sub>11</sub>.GAL s. Nr. 301  
 DNIN.É.GAL s. Nr. 299  
 DNIN.GAL s. Nr. 299  
 mDINGIRMEŠ-GAL s. Nr. 8  
 mÉ.GAL-PAB s. Nr. 199  
 mEN.GAL s. Nr. 40  
 fDNIN.GAL-ú-HU-ZI s. Nr. 299



GIŠ GIŠDAG „Thron“

D D<sub>1</sub>DAG (vergöttlichter Thron)

Zur Diskussion um die Bedeutung von GIŠDAG s. F.Starke, ZA 69, 1979, 87 Anm. 80.

Zu GIŠDAG.s. Nr. 212 Anm. sowie KUB 51.35 Vs. 10, 58.17, 3 und Inedita; zu einem Bedeutungsansatz („some sort of stand“) vgl. J.S.Cooper, The Curse of Agade, 1983, 255.

Eine auffällige, wahrscheinlich fehlerhafte Variante von DAG () findet sich in ták-ša-ni KUB 9.34 III 29, wozu ták-za-an aus Bo 3599 r. Kol. 4 Duplikat ist.

Eine Lesung *tuk*, (= Zeichen DAG), die von Chr. Girbal (Beiträge zur Grammatik des Hattischen, Frankfurt/M. 1986, 27 mit Anm. 24) für hattischen Wortlaut vorgeschlagen wird, überzeugt nicht; lies eher *ták-za-ú* KUB 28.59 IV 12.

Zu E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> statt DAG.KISIM<sub>5</sub>, vgl. H.G.Güterbock, FsOtten, 1973, 81; statt E<sup>1</sup> ließe sich auch DAG<sup>1</sup> umschreiben.

- E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × A.MAŠ s. Nr. 190  
 (DUG/URUDU)LAHTA (= E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × LA) s. Nr. 232  
 NAM.UTUL<sub>5</sub> (= NAM.E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GU<sub>4</sub>) s. Nr. 39

- KUŠNÍG.BĀR s. Nr. 369  
 (UZU)UBUR (= E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GA) s. Nr. 189



gin, kir, piš, (paš),  
puš, bis

akkad. qir

sum. 𒄩



**QIR-BU**, „nahe“

Die Ansetzung eines Lautwertes *paš* wird nahegelegt durch die wechselnden Graphien in *TUGta-paš-pa* (KUB 42.14 IV 11) bzw. *tap-pa-aš-pa* (KBo 18.181 Rs. 12; vgl. KBo 18.175+ V 11); vgl. S. Košak, THeth 10, 1982, 22. Allerdings könnte dies auf einem auch sonst anzutreffenden Wechsel *a/i* beruhen, so daß doch *TUGta-piš-pa* zu lesen wäre. Zu einem Lautwert *peš* s. E. Laroche (DLL 91) Transliterierung *tap-peš-ša* (luw.), was allerdings auch als *tap-piš-ša* verstanden werden könnte; vgl. *ta-piš-ša-an* VBoT 136 Vs. 12, *ta-piš-ša-* KUB 16.37 I 6. Zu *piš* = *paš* s. H. Berman, JCS 30, 1978, 124; H. A. Hoffner, Aula Orientalis 5, 1987, 281.

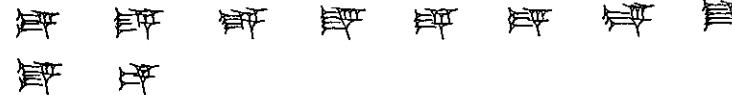
In KUB 38.3 I 17 ist statt üblichem *pi-iš-kir* (3. Pl. Prt.) geschrieben: *pi-iš-kAR* (= *pi-iš-kir<sub>s</sub>*).

LÚSU.HA<sub>6</sub> s. Nr. 68



bur, pur

sum. BUR



(DUG) (DUG) BUR.ZI „Opferschale“

(DUG) (DUG) PUR-SÍ-TUM „Opferschale“

(LÚ) (LÚ) BUR.GUL „Siegelschneider“

(LÚ) BÁHAR (= DUG.SÍLA.BUR) s. Nr. 162  
(LÚ) BÁHAR, (= DUG.SÍLA.BUR.NA)  
s. Nr. 162

UZU EDIN.NA (= UZU AM.SÍLA.BUR.NA)  
s. Nr. 203



sum. URI (= „BUR“)



**KI** URIKI „Akkad“, vgl. Nr. 364

KUR URI „Akkad“, vgl. Nr. 364



akkad. gam

sum. GAM



GAM (= heth. *katta, kattan*) „unten, unter, hinab, bei, neben“

GAM-an (= heth. *kattan*)

GAM-an-da/ta (= heth. *kattand/ta*)

In GIŠGAM *kangalijaš* KBo 15.19 I 7 dürfte ein Kompositum mit GAM „unten“ vorliegen; s. auch H. M. Kümmel, Or NS 36, 1967, 368.

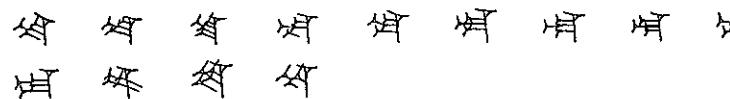
„Glossenkeil(e)“



Nebenstehende Anordnung von Keilen zwischen Doppelstrichen ist wohl ornamental zu werten (zur Problematik vgl. H. Hunger, AOAT 2, 1968, 5f.).

Unter der wenig zutreffenden, aber in der Forschung gebräuchlichen Bezeichnung „Glossenkeile“ sind allein stehende oder doppelt gesetzte Keile unterschiedlichster Funktion gemeint. Eine erste diesbezügliche Übersicht bietet Vl. Souček, RIA III/6, 1969, 440.

249

akkad. *de<sub>4</sub>*, *di<sub>12</sub>*, *te<sub>4</sub>* sum. TE

TE „Backe, Wange“

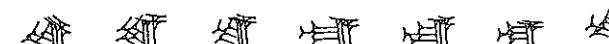
 MEŠ Abkürzung für akkad. *tērēte*<sup>MEŠ</sup> (Orakelterminus; Plural zu akkad. *tērtu*)LÚ LÚ<sub>TE<sub>4</sub>-MU</sub> „Bote“ DI<sub>12</sub>-ŠI „des Frühlings“ in EZEN<sub>4</sub> DI<sub>12</sub>-ŠI „Frühlingsfest“, vgl. Nr. 195Statt TE.URU (J. Friedrich, Schrifttafel Nr. 196) wird man DU<sub>6</sub>.URU zu lesen haben, s. Nr. 211.TÚG<sub>BAR</sub>.“TE” s. Nr. 20

NÍ.TE s. Nr. 337

250

 kar, (*kir*<sub>6</sub>) akkad. *gar<sub>14</sub>*, *qár*

sum. KAR (= TE.A)

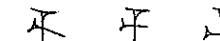


KAR „finden, treffen, erreichen“

MUNUS MUNUS<sub>KAR.KID</sub> „Prostituierte“ (im Kult)(TÚG) (TÚG)<sub>KAR.ZI</sub> „(Spitz)mütze, Turban“ (akkad. *karballatu*)Die Gleichung KAR.ZI = *karballatu* (vgl. CAD K 215 b) ist nicht beweisbar. Das Vorkommen im Hethitischen scheint gegen die für das Neuassyrische angenommene pseudologographische Schreibung KAR.ZI zu sprechen.D<sub>IN</sub>.KAR.R[A.AK?]<sub>1</sub> s. Nr. 354  
D<sub>NIN</sub>.KAR(.RA) s. Nr. 299D<sub>U</sub>.KAR s. Nr. 261  
URU<sub>Kar-ga-miš</sub> s. Nr. 112

251

sum. ŠÚ, ÉN (= ŠÚ.AN)



-ŠÚ „sein, ihr“; auch zur Bildung von Zahladverbien (I-ŠÚ, II-ŠÚ usw.)

-ŠÚ-NU „ihr“ (3. Pl.), vgl. Nr. 68

ÉN „Beschwörung“

(GIŠ) (GIŠ) ŠÚ.A „Stuhl, Thron; Schemel“; auch ligaturartig geschrieben: GIŠ GIŠ

(GIŠ) D (GIŠ) ŠÚ.A D<sub>UTU</sub> „Sonnenuntergang, Westen“

Fraglich bleibt die Zeichenverbindung in A-NA GIŠŠÚ.A.AN KUB 30.15 + Vs. 8; zum Problem s. H. Otten, HTR 66 Anm. b.

(KUŠ/NA<sub>4</sub>)DU<sub>3</sub>.ŠÚ.A s. Nr. 164

EGIR-ŠÚ(-NU) s. Nr. 126

GI/GIŠ PISAN DU<sub>3</sub>.ŠÚ.A s. Nr. 56URU<sub>GÚ.(DU<sub>8</sub>)</sub>.ŠÚ.A s. Nr. 201

252

sum. GUKKAL<sup>2</sup>+KUN (= LU.“HÚL”+KUN)in UDU<sub>1</sub> UDU<sub>2</sub>GUKKAL<sup>2</sup>+KUN „Fettschwanzschaf“ (Nr. 210)

Diese Zeichenverbindung für „Fettschwanzschaf“ ist bisher nur im mh. Text der hurritisch-hethitischen Bilingue bezeugt (KBo 32.13 II 17). Das Sumerogramm weicht deutlich von dem im Akkadischen üblichen Zeichen für GUKKAL ab (R. Borger, ABZ Nr. 537). Offenbar hat der heth. Schreiber zur Verdeutlichung die im Akkadischen gebräuchliche Schreibung GUKKAL (UDU.ḪÚL) mit dem Zeichen KUN „Schwanz“ kontaminiert. – Einem Vorschlag R. Borgers folgend, haben wir daher behelfsweise die hier gegebene Umschrift gewählt, da die Ansetzung eines neuen Lautwertes GÚKKAL aufgrund nur einer einzigen ungewöhnlichen Schreibung uns nicht gerechtfertigt erscheint.

253

sum. IDIGNA

ID ID IDIGNA „Tigris“

254

sum. ÚKUŠ



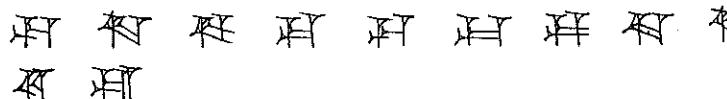
úkuš „Gurke“

NINDA.ÚKUŠ s. Nr. 369

255

hurr. ſig/k/q

sum. SIG



SIG „dünn, flach, schmal“

SIG.KÙŠ „Halbelle?, Spanne“

Der Lautwert ſig/k/q wurde versuchsweise eingesetzt aufgrund von KBo 33.130 Rs. 3,5 -]x-na-šik-ki.

Zu SIG.KÙŠ = ½(!) KÙŠ = akkad. 𒂔 („Halbelle, Spanne“) = heth. ᬁekan s. H.G. Güterbock in FsBittel, Beiträge zur Altertumskunde Kleinasiens I, 1983, 206f.

NINDA.SIG s. Nr. 369

TÚG.GÚ.SIG s. Nr. 212

256

akkad. bab/p, kúr

sum. KÚR, PAB, PA<sub>5</sub>  
(= PAB.E)

LÚKÚR „Feind“ (auch LÚKÚR.KÚR)

PAB [PAP] „schützen“

(Zeichen für zerstörte Textvorlage u.a.; s. Anm.)

 PA<sub>5</sub> „Kanal“ LÚ PA<sub>5</sub> „Kanalinspektor“

mPAB-D LUGAL-ma (mPAB-Šarruma)

Zu den Zeichen („zerstört“ u.a.) vgl. E.Forrer, Die Keilschrift von Boghazköi, 1922, S.23; Vl.Souček, ArOr 27, 1959, 382; M. Paroussis, Études de Philosophie et d'Histoire du Droit 2, 1985, 15f.

Zu LÚ PA<sub>5</sub>-a- s. H.A. Hoffner, BiOr 35, 1978, 246.

ÉRIN MÉŠ LÚ KÚR s. Nr. 327

KUR LÚ KÚR s. Nr. 329

mÉ.GAL-PAB s. Nr. 199

mD SILIM-PAB s. Nr. 312

mD U-PAB s. Nr. 261

256

(2)

akkad. pūš

Zeichen: "PAB.HAL"

Die in KUB 29.58 I 13, 20 (vgl. W. von Soden – W. Röllig, Syll.<sup>3</sup> Nr. 33) belegte Zeichenform pūš weicht gegenüber normalem pūš = PAB+HAL ab.

257

sum. BÙLUG, DIM<sub>4</sub>, MUNU<sub>8</sub> MUNU<sub>8</sub>, DIM<sub>4</sub> [BÙLUG] „Malz“ (vgl. M. Stol, RIA 7, 322 ff.) DIM<sub>4</sub> BAPPIR „Malz (und) Bierbrot“ DIM<sub>4</sub> AL.GAZ „zerquetschtes Malz, zerstoßenes Malz“

GÉŠB/PU (= ŠU.BÙLUG) s. Nr. 68

258

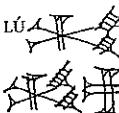
akkad. kil

sum. GILIM



GILIM „Kranz; bekränzen“

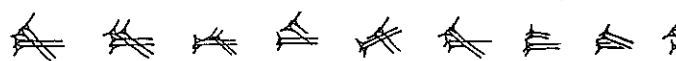
→



LÚ.GILIM „Kranzflechter/-binder“  
GILIM.GURUN „Fruchtkranz“

GÚ.GILIM s. Nr. 201

D<sub>A</sub>.GILIM s. Nr. 364



sum. KASKAL, RĀŠ, DANNA  
(= KASKAL.BU), ILLAT  
(= KASKAL.KUR)

- KASKAL „Weg, Reise; Mal“ (auch in KASKAL-(ši)abb- „auf den Weg bringen, befördern“)  
LÚ KASKAL „Reisender“  
KASKAL.GAL „Hauptstraße“  
KASKAL.IM.U<sub>19</sub>.LU „Straße des Südens, südliche Straße“  
DANNA „Meile, Doppelstunde“  
KASKAL.GÍD.DA „weiter Weg, lange Straße“  
D<sub>A</sub>KASKAL.KUR „unterirdischer Wasserlauf?, Quellbecken?“

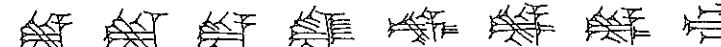
Zum Auftreten von KASKAL in heth. Kolophonien s. den Interpretationsversuch von L. Mascheroni, Hethitica V, 1983, 103; GsMeriggi, 1984, 164; vgl. Ph. H.J. Houwink ten Cate, FsOtten, 1988, 187 Anm. 41.

Zu KASKAL.IM.U<sub>19</sub>.LU s. H. G. Güterbock, JNES 20, 1961, 92.

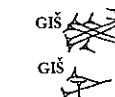
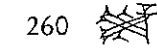
Zur Diskussion um die Bedeutung D<sub>A</sub>KASKAL.KUR vgl. H. Otten, RIA 5, 463f., dem wir jetzt auch den Bedeutungsansatz „Quellbecken“ verdanken (StBoT Beih. 1, 1988, 33f.). – Fraglich bleibt, ob KASKAL.GÍD.DA bedeutungsmäßig DANNA entspricht (vgl. E. von Schuler, HDA 52) und daher vielleicht D<sub>A</sub>NNA zu umschreiben wäre.

EGIR.KASKAL (N) s. Nr. 126  
GA.RĀŠ.SAR s. Nr. 159  
KÀ.GÍR.KASKAL s. Nr. 159

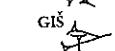
NINNA.KASKAL s. Nr. 369  
<sup>m</sup>LI-KASKAL-iš s. Nr. 343



sum. KIB, ŠENNUR



GIŠ ŠENNUR „Mispel“



GIŠGAG ŠENNUR „Pflock aus Mispelholz“

íD<sub>A</sub>BURANUN (= UD.KIB.NUN) s. Nr. 316

URU<sub>Z</sub>IMBIR.ME (= UD.KIB.NUN.ME)

s. Nr. 316



sum. BÙR, U, U<sub>H</sub>, (= U.GAG)

„10“ (U)

BÙR „Loch“

U<sub>H</sub>, „Zauber; behexen“

U-TÍ (Gen. von U-TÚ) „Halbell, Spanne“

U-TÚ „Halbell, Spanne“

D<sub>A</sub>U (eigentlich D<sub>X</sub> = „10“) Wettergott, vgl. Nr. 337

D<sub>A</sub>U.GUR (= D<sub>N</sub>ergal), vgl. Nr. 111 bzw. 301

D<sub>A</sub>U-ub (= D<sub>T</sub>essub)

D<sub>A</sub>U Á.TAH „Wettergott der Hilfe“ (vgl. Nr. 215)

D<sub>A</sub>U.KAR

<sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-ni-ra-ri (= <sup>m</sup>D<sub>A</sub>Adad-nirāni), vgl. Nr. 337

fD<sub>A</sub>U-IR

<sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-BE-LÍ (wörtl. „der Wettergott ist mein Herr“)

<sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-ub-Á.TAH (wörtl. „Tessub ist Helfer“)

<sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-PAB (wörtl. „der Wettergott ist Beschützer“)

<sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-LÚ (s. <sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-ZA)

<sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-ŠEŠ (<sup>m</sup>Tarhunani)

<sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-SIG<sub>5</sub> (<sup>m</sup>Tarhunāšu)

<sup>m</sup>D<sub>A</sub>U(-ta)-SUM (<sup>m</sup>Tarhū(nta)pīja)

<sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-ZA (s. <sup>m</sup>D<sub>A</sub>U-LÚ) (<sup>m</sup>Tarhū(nta)ziti)

URU<sub>Z</sub> URU U Abkürzung für URU Utima

URUD<sub>Z</sub> KUR URU D<sub>A</sub>U-ta-aš-ša Land Tarhuntašša

→

(261)  
(人)

In hethitischen Texten kann das Zeichen u auch den Lautwert o haben. – Zur Frage einer Vokaldifferenz o:u im Hethitischen s. H. Eichner, in: M. Mayrhofer, M. Peters, O. E. Pfeiffer (Edd.), Lautgeschichte und Etymologie. Wiesbaden 1980, 156.

Die Lesung ug, verdanken wir einem Vorschlag R. Borgers. Die Frage nach der genauen Aussprache bleibt hier unerörtert.

Zu akkad. 𒀭 („Halbelle, Spanne“) = heth. šekan s. H.G. Güterbock in FsBittel, Beiträge zur Altertumskunde Kleinasiens I, 1983, 207.

Die Umschrift DU folgt der hethitologischen Konvention; vgl. CHD 3, S. XVII.

Zur phonetischen Lesung der Namen <sup>m</sup>DU-SIG<sub>3</sub> und <sup>m</sup>DU-ŠEŠ s. S. Košak, ZA 77, 1987, 139.

LÚ DU s. Nr. 78	<sup>m</sup> DU-DU(-ub) s. Nr. 128
DUGMUD <sub>4</sub> (= KU <sup>1</sup> .U.GAG) s. Nr. 207	<sup>m</sup> GAL-DU s. Nr. 242
(LÚ)SAGAN/ŠAMAN (= U.GAN).LÁ s. Nr. 270	<sup>m</sup> I-ni-DU-ub s. Nr. 217
(NA)ŠU.U s. Nr. 68	<sup>m</sup> Ir-DU(-ub) s. Nr. 77
D <small>U</small> ŠTAR (= U.DAR) s. Nr. 263	<sup>m</sup> NÍG.BA-DU s. Nr. 369
D <small>U</small> (D <small>U</small> )I <small>U</small> .I <small>U</small> (-aš-ši-iš) s. Nr. 335	<sup>m</sup> D <small>U</small> ŠV-DU s. Nr. 331
D <small>U</small> (URU)DU <sub>6</sub> s. Nr. 211	<sup>m</sup> D <small>U</small> TU-DU s. Nr. 316

262

akkad. tul

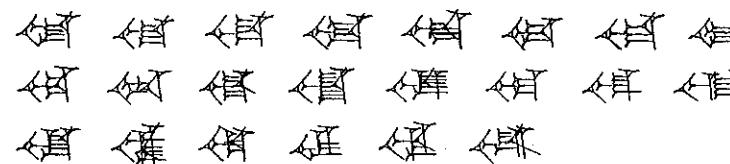
sum. DUL



(TUG) 𒄑 (TUG) SAG.DUL eine Kopfbedeckung

263

akkad. Ištar (= u.DAR)

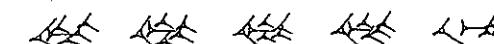


D <small>U</small> ŠTAR	D <small>U</small> ŠTAR (Göttin Ištar)
D <small>U</small> ŠTAR-LI	D <small>U</small> ŠTAR-li (Dat.)
D <small>U</small> ŠTAR-GA/KA	D <small>U</small> ŠTAR-ga/ka ( <sup>m</sup> Šausg/ka)
D <small>U</small> ŠTAR-LÍL	D <small>U</small> ŠTAR-líl (Ištar des Feldes)
D <small>U</small> ŠTAR-SE-(E-)RI	D <small>U</small> ŠTAR-se-(e)-ri (Ištar des Feldes), vgl. Nr. 108
f D <small>U</small> ŠTAR(-AT)-TI	f D <small>U</small> ŠTAR(-at)-ti ( <sup>f</sup> Šauskatti)
m D <small>U</small> ŠTAR-LÚ	m D <small>U</small> ŠTAR-lú ( <sup>m</sup> Šauskaziti)
m D <small>U</small> ŠTAR-A.A	m D <small>U</small> ŠTAR-a.a ( <sup>m</sup> Šauskamuya)
m D <small>U</small> ŠTAR-ZA	m D <small>U</small> ŠTAR-za ( <sup>m</sup> Šauskaziti)
<sup>m</sup> GAL-(D <small>U</small> ŠTAR	Zum Zeichen DAR s. auch Nr. 83

264



sum. UDUN



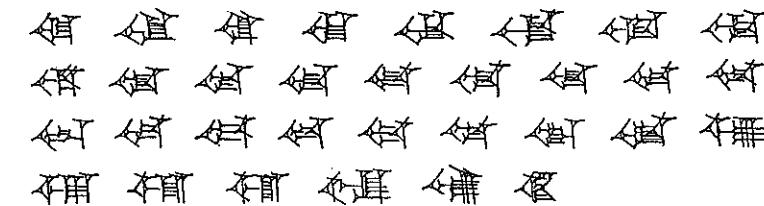
UDUN „Ofen“

265



akkad. ù

sum. LIBIR, ù



Ù „und, auch“

Ù „Schlaf, Traum, träumen, im Traum erscheinen“

Ù TUM Ù TUM „Schlaf, Traum“

Ù LIBIR.RA „alt“

(265)

DINGIR<sup>MEŠ</sup> LIBIR.RA „uralte, ehemalige Götter“

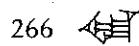
Die Zeichenfolge U NUN (mit Spatium) wird von A. Goetze bei A. Deimel, ŠL IL/3, Nr. 455.53 als „Traum“ verstanden; vgl. in ähnlichem Zusammenhang mehrfach vorhergehendes U TUM „Traum“, doch s. Nr. 36 Anm. - Zu U = U, („und“) s. Nr. 313 Anm.

Zu den DINGIR<sup>MEŠ</sup> LIBIR.RA vgl. E. Laroche, FsGüterbock, 1974, 179f.

ANŠE.Ù/LIBIR s. Nr. 302  
GEŠTIN LIBIR.RA s. Nr. 131

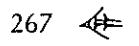
NINDA LIBIR.RA s. Nr. 369  
NU.Ù.TU s. Nr. 11

266

sum. GIR<sub>4</sub>

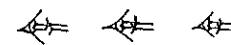
GIR<sub>4</sub> „Brennofen, gebrannte Tonware, gebrannter Ton“  
(DUG) (DUG) GAL.GIR<sub>4</sub> „Becher aus gebranntem Ton“

267



mi, (mē)

akkad. mé

sum. GE<sub>6</sub>, GI<sub>6</sub>, GIG, MI

GE<sub>6</sub><sup>(KAM)</sup>, GI<sub>6</sub><sup>(KAM)</sup>, GIG<sup>(KAM)</sup> „Nacht“  
 GE<sub>6</sub> „dunkel, schwarz“  
 MI-I-ŠI „wasche!“ (für akkad. misi, zu mesū)  
<sup>m</sup> <sup>m</sup>DINGIR.GE<sub>6</sub>-ja-LÚ  
<sup>f</sup> <sup>f</sup>DINGIR.GE<sub>6</sub>-ui<sub>5</sub>-ja-aš (Nom.)  
<sup>m</sup> <sup>m</sup>DINGIR.GE<sub>6</sub>-LÚ  
<sup>m</sup> <sup>m</sup>MI-ŠES  
<sup>m</sup> <sup>m</sup>GE<sub>6</sub>-UR.MAH

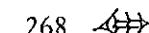
Für MI könnte sich ein Lautwert mi<sub>4</sub> ergeben aus der Schreibung des Namens A]r-za-mi-ja (vgl. G. F. del Monte, RGTC 6,42).

Zu <sup>m</sup>MI-ŠES = \*Armanani s. E. Laroche, NH Nr. 134.

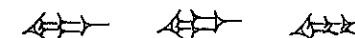
AN.BAR GE<sub>6</sub> s. Nr. 8  
AN.GE<sub>6</sub> s. Nr. 8  
DINGIR.GE<sub>6</sub> s. Nr. 8

EGIR U<sub>4</sub><sup>(KAM)-MI</sup> s. Nr. 126  
GISSU (= GIŠ.MI) s. Nr. 178  
UD.TIR GE<sub>6</sub> s. Nr. 316

268



sum. DUGUD

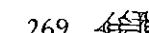


DUGUD „schwer, wichtig, ehrwürdig“

UÚ UÚDUGUD „Würdenträger, wichtige Persönlichkeit“

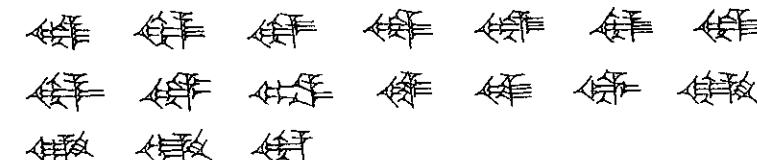
<sup>m</sup> <sup>m</sup>DUGUD-LÚ

269



akkad. gig/q

sum. GIG (= MI.NUNUZ)



GIG „Krankheit, krank; krank sein“

UZU HLA UZU GIG HLA „Abgeschnittenes“ (akkad. UZU *herṣu*)

GIG.GAL „schwere Krankheit“

GIG.TUR „leichte Krankheit“

LÚ/MUNUS LÚ/MUNUS GIG „Kranke(r)“

Die beiden Formen und entstammen den jungen Niederschriften KUB 50.108, 13 bzw. KBo 23.117 I 6, 7 (13. Jh.).

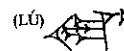
Die letzte Zeichenform findet sich neben „normalem“ GIG in 571/u, 5.

Zu UZU GIG HLA aus KUB 20.1 II 5, 6, 7 vgl. A. Kammenhuber, THeth 7, 1976, 17 Anm. 32; UZU GIG HLA auch KUB 53.30 Vs. 3.

UZU NÍG.GIG s. Nr. 369



sum. ŠAGAN/ŠÁMAN (= U.GAN)



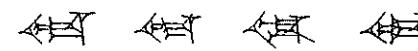
(LÚ)ŠAGAN.LÁ, (LÚ)ŠÁMAN.LÁ „Lehrling“



gul, (kúl)

akkad. kúl

sum. GUL



GUL „schlagen, zerschlagen“

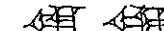
Zu semantisch fraglichem GIŠ.GUL.HLA bzw. GIŠ.GUL.HLA s. E. von Schuler, HDA 44 Anm. 14.

(LÚ)BUR.GUL s. Nr. 245

NA<sub>4</sub>GUG (= za.GUL) s. Nr. 366

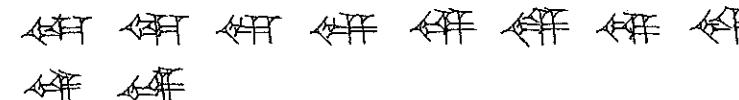
GIŠ.NÍG.GUL s. Nr. 369

(GIŠ)SAG.GUL s. Nr. 192



akkad. muh

sum. UGU (= U.KA)



UGU „oben (heth. šer), hinauf (heth. šara), oberer (heth. šarazzi-)“

UGU „Oberseite“

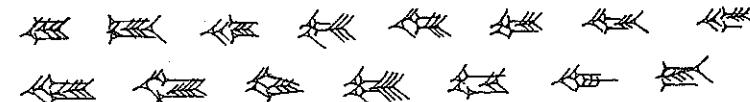
 UGU<sup>NU</sup> „oberhalb, oben“ (akkad. elēnu)

 KUR (URU)UGU<sup>(T)</sup> „Oberes Land, Hochland“

 KUR UGU<sup>TI(M)</sup> „Oberes Land, Hochland“


kis

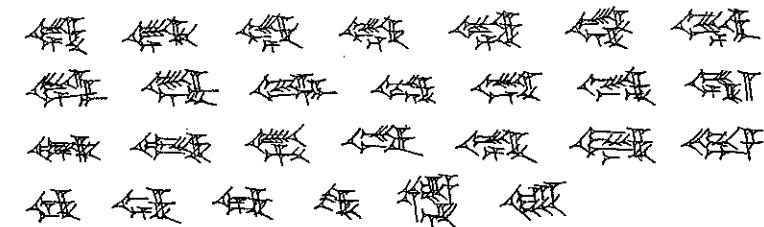
sum. KIŠ



KIŠ „Gesamtheit, Welt“

(DUG)GIR.KIŠ s. Nr. 301

ŠU.KIŠSAR s. Nr. 68

sum. BAR<sub>8</sub>, BURU<sub>14</sub>, SULLIM
 BURU<sub>14</sub> „Ernte(zeit), Sommer“

Ū.SULLIM „Bockshornklee“

Die vorletzte Zeichenvariante gibt BURU<sub>14</sub> in KBo 15.32 I 3 wieder.NINDA.BURU<sub>14</sub> s. Nr. 369Ū.BAR<sub>8</sub> s. Nr. 195

ul



UL „nicht“, vgl. Nr. 195

(275)

Zu den Schreibungen *uL*, *ú-uL* „nicht“ s. H.A.Hoffner, FsGüterbock 1986, 84 f.(IGI-*uL*)IGI-*uL* s. Nr. 288

276

sum. AMAR×KU<sub>6</sub>NINDA.AMAR×KU<sub>6</sub> eine Brotsorte (zu AMAR s. Nr. 155)

277

hurr. *li₃*

sum. AB

GU<sub>4</sub> GU<sub>4</sub>AB „Kuh“GU<sub>4</sub> GU<sub>4</sub>AB.NIGA „fette Kuh“Zum hurr. Lautwert *li₃* s. E.Laroche, RA 64, 1970, 129.

AMAR.AB s. Nr. 155

278

sum. KISIM<sub>5</sub>KISIM<sub>5</sub> ein KrautDer Eintrag *kisim*, ist nach der Vokabulargleichung KBo 26.34 IV 2 (vgl. H.Otten – W.v.Soden, StBoT 7, 1968, 40) restituierter, wobei offen bleiben muß, ob *kisim*, mit ú oder SAR determiniert war.

279



sum. TÙM (= NIM×KÁR)



TÙM

Zu den Zeichen GÁN (= *kán*), KÁR s. R.Borger, ABZ Nr. 105 I, II.

Der Eintrag TÙM stammt aus dem bruchstückhaft erhaltenen Vokabular KBo 1.43, 2 (vgl. E.F.Weidner, Studien zur heth. Sprachwissenschaft I, Leipzig 1917, 97). Das Fehlen der akkakidischen Entsprechung erlaubt keine genaue Bedeutungsangabe (vgl. MSL III, 1955, 85 f.; zu TÙM s. R.Borger, ABZ Nr. 434).

280

sum. KISIM<sub>5</sub>×LAKISIM<sub>5</sub>×LA in (DUG/URUDU)<sub>LAHTA</sub> Nr. 232

281

sum. KISIM<sub>5</sub>×GU<sub>4</sub>KISIM<sub>5</sub>×GU<sub>4</sub> in NAM.UTUL<sub>5</sub> Nr. 39

282

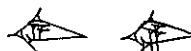
sum. KISIM<sub>5</sub>×GAKISIM<sub>5</sub>×GA in (UZU)<sub>UBUR</sub>, DUG<sub>UBUR</sub> Nr. 189

283

sum. KISIM<sub>5</sub>×Ú.MAŠKISIM<sub>5</sub>×Ú.MAŠ in AMA.UZU.E<sup>!</sup>.KISIM<sub>5</sub>×Ú.MAŠ Nr. 57 Anm.



sum. ÁB×A

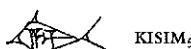


(DUG/URUDU)

(DUG/URUDU) ÁB×A „Wasser-, Waschbecken“



sum. KISIM₅×A.MAŠ



KISIM₅×A.MAŠ in E! KISIM₅×A.MAŠ Nr. 190



liš, li₂

sum. DÍLI, DÍLIM, LIŠ



GIŠ GIŠ.DÍLIM, GIŠ.DÍLI „Löffel, Kelle“

DUG/GIŠ DUG/GIŠ.DÍLIM, DUG/GIŠ.DÍLI „Schale, Schüssel“

DUG/GIŠ DUG/GIŠ.DÍLIM.GAL „Schale, Schüssel“

D DLIŠ Schreibung für D IŠTAR, D Šauska

m D m DLIŠ-D LAMMA

m D m DLIŠ-SUM

Zu den Schreibungen D IŠTAR/D Šauska in Texten aus Hattuša s. I. Wegner, AOAT 36, 1981, 21ff., speziell zu DLIŠ ibid. 22 Anm. 78.

IGI.DU₈.(LIŠ.)A s. Nr. 288

LÚ.SILA.ŠU.DUH.LIŠ.A s. Nr. 21

„11“, entsprechend „12“, „13“, „14“ usw.

 akkad. *lì lim, si₁₇, še₂₀*sum. IGI, LIM, ŠUKUR  
(= IGL.GAG)

ū(-iš) Abkürzungen für ūntahis

LÚ ū-zi Abkürzung für LÚ ūzisalla/LÚ IGI-zisalla

LÚ ū-zi-la Abkürzung für LÚ ūzisalla/LÚ IGI-zisalla

IGI „Auge(n)“

IGI „sehen; schauen“

IGI-an-da „gegenüber“ (heth. menahhanda)

IGI-zi „er sieht“ (heth. auži oder uškizzi)

IGI-zi- „vorderer, erster“ (heth. hantezzi-)

LÚ IGI-zi-ja- „Erster“ (ein Funktionär) (heth. hantezzija-)

IGI-u-en „wir sahen“ (heth. ušgauen)

IGI-UL „er blickte hin“ (akkad. ittul; zu natālu)

IGI.GÁL „Weiser, Weisheit“

LÚ IGI.DÙ „Vogelschauer, Augur“

LÚ LÚ IGI.DÙ.A (wohl für LÚ IGI.DU₈.A, mit Zeichenvertauschung DÙ für DU₈)

(LÚ) (LÚ) IGI.NU.GÁL „blind, Blinder“

IGI.NU.DU₈ „blind“

IGI.BAR Leberteil

LÚ LÚ IGI.MUŠEN „Vogelschauer, Augur“

KUŠ KUŠ IGI.TAB.ANŠE „Scheuklappe des Esels“

LÚ LÚ IGI.DU₈ „Vorangehender“

IGI.DU₈.HI.A „Abgaben“

→

(288)

IGI.DU<sub>8</sub>.(LIŠ.)A „hervorragend, vorzüglich; Geschenk<sup>2</sup>, Abgabe(n)“

(289)

LÚ LÚ IGI.DU<sub>8</sub>.(A) Angehöriger einer bestimmten sozialen Klasse<sup>(?)</sup> oder „Lieferant“<sup>(?)</sup>

IGLÁ „Beobachtung“

(GIŠ) (GIŠ)ŠUKUR „Speer, Lanze“

URUDU (GIŠ) URUDU (GIŠ)ŠUKUR „Speer, Lanze“

(GIŠ) LÚ (GIŠ)ŠUKUR „Mann des Speeres“

(GIŠ) LÚ (GIŠ)ŠUKUR.GUŠKIN „Mann des Goldspeeres“

(GIŠ) LÚ ŠUKUR.ZABAR „Mann des Bronzespeeres“

ŠI-I-TI „trinke!“; zu akkad. šatū(m)

<sup>m</sup> <sup>m</sup>ŠUKUR-an-za

Zu IGI-u-en = heth. ušgauen? s. A. Kammenhuber, HW<sup>2</sup> 584 a; L. Hoffmann, KZ 98, 1985, 201 Anm. 1.

Zu LÚIGI-z(i)a-s. LÚIGI-zi-aš-ši-iš KUB 46.38 Vs. II 9 (Nom. Sg. + -ši), LÚIGI-zi KUB 46.40 Vs. 19 (wohl Dat.Sg.); vgl. LÚIGI-zi-šul-la KUB 46.42 Rs. 14.

Zu IGL.BAR = akkad. naplustum s. A. Goetze, YOS 10, 1947, 5; W. von Soden, AHw II, 739 a sub naplustum(m).

Zu IGI.DU<sub>8</sub>.A = heth. hengur/hinkuṣar s. StBoT 18, 1974, 115f.; zur Bedeutung „Abgabe, Pflichtgeschenk“ s. J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis, 655; AHw III, 1313.

Fraglich bleiben Interpretation und Bedeutung von ŠL.KIŠ „ein Gefäß“, vgl. E. Neu, StBoT 26, 1983, 272.

Zur Bedeutung von GIŠUKUR vgl. CHD 3, 184.

DUMU ŠI-IP-RI s. Nr. 237

I-IGI s. Nr. 217

ÉR.ÉRSAR (= A.IGI.A.IGI) s. Nr. 364

LU.LIM s. Nr. 210

ÉRIN.MEŠ IGI.GAL.(LA) s. Nr. 327

UD UM ŠI-IM-TI s. Nr. 316

GADA.IGI s. Nr. 173

<sup>m</sup>DIM-ŠAM-ŠI s. Nr. 337

289

ar

sum. AR (= IGI.RI)

AMA.AR.GI s. Nr. 57

290

hul

sum. HUL

HUL „böse, schlecht; Böses“

LÚ LÚHUL-lu „Schlecht“ (Name im Appu-Märchen)

Zu LÚHUL-lu s. J. Siegelová, StBoT 14, 1971, 23; zu LÚyul-aš s. KUB 17.27 II 21.

MÁŠ.HUL.DÚB.BA s. Nr. 38

291

sum. AGRIG / GISKIM / ISKIM  
(= IGI.DUB)
 

LÚ LÚAGRIG „Verwalter“

GISKIM, ISKIM „Zeichen, Vorzeichen“

-ah(b)- GISKIM-ah(b)- „ein (Vor)zeichen geben“

292

pa

Zeichen: IGI.RU

URU URU Pa-da-ma

Der Beleg URU Pa-da-ma stammt aus der heth. Übersetzung eines babylonischen Textes (KBo 3.21 III 24); vgl. A. Archi, Or NS 52, 1983, 20ff.

293

sum. SIG<sub>5</sub> (= IGI.ERIM)
 

→

(293)

- <sub>SIG<sub>5</sub></sub> „gut, günstig, Heil(ssymbol); in Ordnung bringen, gut, gesund, günstig werden“
- <sub>LÚ.SIG<sub>5</sub></sub> „(niederer) Offizier, Vorgesetzter“
- <sub>SIG<sub>5</sub>-n</sub> „soll günstig sein/werden“
- <sub>SIG<sub>5</sub>-tar</sub> „Gunst, Huld; Güte, Qualität“
- <sub>SIG<sub>5</sub>-zi-ja-mi</sub> „ich bringe in Ordnung“ (heth. *lazzijami*)
- <sub>SIG<sub>5</sub>-u-tar</sub> „Gunst, Huld“
- <sub>SIG<sub>5</sub>-ru</sub> „soll günstig sein/werden!“
- <sub>SIG<sub>5</sub>-in</sub> „gut, wohl“ (Adv.)

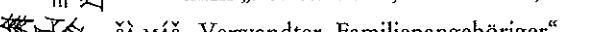
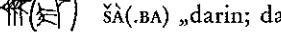
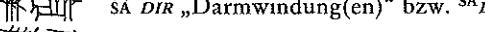
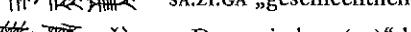
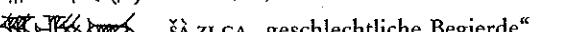
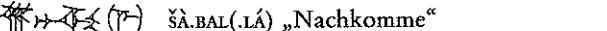
NU.SIG<sub>5</sub> s. Nr. 11  
LÚ.U.SIG<sub>5</sub> s. Nr. 195  
(D)UD(KAM),SIG<sub>5</sub> s. Nr. 316

<sup>m</sup>DIM-SIG<sub>5</sub> s. Nr. 337  
<sup>m</sup>DU-SIG<sub>5</sub> s. Nr. 261

294

akkad. *lib*sum. ŠÀ, ŠAG<sub>4</sub>, TIBULA  
(= ŠÀ."A".TAR)

- <sub>(UZU)ŠÀ</sub>, <sub>(UZU)ŠAG<sub>4</sub></sub> „Herz, Mitte, Inneres“
- <sub>ŠÀ.BAL.BAL</sub> „Nachkomme“
- <sub>ŠÀ.BAL.(LÁ)</sub> „Nachkomme“
- <sub>ŠÀ.ZI.GA</sub> „geschlechtliche Begierde“
- <sub>ŠÀ.DIR</sub> „Darmwindung(en)“ bzw. <sub>ŠÀ.DIR</sub>
- <sub>ŠÀ.(BA)</sub> „darin; davon“
- <sub>(UZU)ŠÀ.BA</sub> „Leibesinneres, Leibesfrucht; Herz“
- <sub>ŠÀ.MÁS</sub> „Verwandter, Familienangehöriger“
- MUNUS <sub>MUNUSŠÀ.ZU</sub> „Hebamme“
- MUNUS <sub>MUNUSŠÀ.AB.ZU</sub> „Hebamme“
- <sub>ŠÀ.BI</sub> „hinein, drin“
- <sub>I-NA ŠÀ.BI</sub> (bzw. *LÌB-BI*) „hinein“
- <sub>I-S-TU ŠÀ.BI</sub> (bzw. *LÌB-BI*) „aus, heraus“



- <sub>LÚ.MEŠŠÀ.NE.ŠÀ<sub>4</sub></sub> („UŠ“) „Klagemänner“
- <sub>TUGŠÀ.GA.(AN.DÙ)</sub>, <sub>TUGŠÀ.KA.DÙ</sub>, <sub>TUGŠÀ.GA.TU<sub>4</sub></sub> „Tuchgürtel?“
- <sub>GIŠŠÀ.KAL</sub> eine Weidenart
- <sub>ŠÀ.GAL</sub> „Nahrung, Viehfutter“
- <sub>TUGŠÀ.NÁ</sub> „Schlafgewandl, Bett-Tuch“, vgl. Nr. 212
- <sub>LÚŠÀ.TAM</sub> „Verwalter, Kämmerer“
- <sub>ŠÀ.TIR</sub> „Darmwindung(en)“ bzw. <sub>ŠÀ.TIR</sub>
- <sub>GIŠTIBULA</sub> ein Musikinstrument („Laute“)
- <sub>ŠÀ.GAR</sub> „Hunger“

Statt ŠÀ.BAL.BAL ist in ABoT 56 I 7 ŠÀ.BAL.BAL geschrieben.

In KBo 24.128 Vs. 10 dürfte ŠÀ siHLA verschrieben sein für ŠÀ DIR<sup>UJA</sup>; vgl. ibd. Vs. 9.In dem Logogramm LÚ.MEŠŠÀ.NE.ŠÀ<sub>4</sub> scheint für ŠÀ<sub>4</sub> = DU die altbabylonische Variante („us“) vorzuliegen; s. R. Borger, ABZ, S. 17, Nr. 206, Sp. 6.

Zur Bedeutung von TUGŠÀ.GA.DÙ vgl. CHD 3,206 a.

GIŠŠÀ.TAR <sup>TIM</sup> KUB 8. 43 r. Kol. 8 wird man wohl als GIŠŠÀ.(A.)TAR <sup>TIM</sup> zu verstehen haben.  
– GIŠTIBULA ist in der Regel die Lesung für GIŠŠÀ.MIN.TAR (vgl. R. Borger, ABZ, Supplement 1980, S. 443 s.v.; W. von Soden, AHw III, 1356 a sub *tibulū(m)*), wofür jedoch in den Boğazköy-Texten durchweg GIŠŠÀ.TAR geschrieben ist.

A.ŠÀ/ŠAG<sub>4</sub> s. Nr. 364É.ŠÀ (DINGIR<sup>LIM/KÙ.GA</sup>) s. Nr. 199

LÚ É.ŠÀ s. Nr. 78

MU.ŠÀ.TÙR s. Nr. 342

295

akkad. *pad/tʃ, šug/k/q* sum. PAD<sub>PAD</sub> „Brocken, Stück, (Metall)barren“<sub>TUGPAD</sub> ein Kleidungsstück

Zu TUGPAD und seinen phonetischen Komplementen s. S. Košak, THeth 10, 1982, 270; J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis, 667.

(UZU)<sub>GIR.PAD.DU</sub> s. Nr. 301

URUDU.PAD s. Nr. 109

(293)

<sub>SIG<sub>5</sub></sub> „gut, günstig, Heil(ssymbol); in Ordnung bringen, gut, gesund, günstig werden“

<sub>LÚ.SIG<sub>5</sub></sub> „(niederer) Offizier, Vorgesetzter“

<sub>SIG<sub>5</sub>-nù</sub> „soll günstig sein/werden“

<sub>SIG<sub>5</sub>-tar</sub> „Gunst, Huld; Güte, Qualität“

<sub>SIG<sub>5</sub>-zi-ja-mi</sub> „ich bringe in Ordnung“ (heth. *lazzijami*)

<sub>SIG<sub>5</sub>-u-tar</sub> „Gunst, Huld“

<sub>SIG<sub>5</sub>-ru</sub> „soll günstig sein/werden!“

<sub>SIG<sub>5</sub>-in</sub> „gut, wohl“ (Adv.)

NU.SIG<sub>5</sub> s. Nr. 11

LÚ.U.SIG<sub>5</sub> s. Nr. 195

(D)UD(KAM).SIG<sub>5</sub> s. Nr. 316

<sup>m</sup>DIM-SIG<sub>5</sub> s. Nr. 337

<sup>m</sup>DU-SIG<sub>5</sub> s. Nr. 261

294   
akkad. *lib*      sum. ŠÀ, ŠAG<sub>4</sub>, TIBULA  
(= ŠÀ.“A”.TAR)

(UZU)<sub>(UZU)ŠÀ, (UZU)ŠAG<sub>4</sub></sub> „Herz, Mitte, Inneres“

<sub>ŠÀ.BAL.BAL</sub> „Nachkomme“

<sub>(P) ŠÀ.BAL.(LÁ)</sub> „Nachkomme“

<sub>ŠÀ.ZI.GA</sub> „geschlechtliche Begierde“

<sub>ŠÀ DIR</sub> „Darmwindung(en)“ bzw. ŠÀ DIR

<sub>ŠÀ.(BA)</sub> „darin; davon“

(UZU)<sub>(UZU)ŠÀ.BA</sub> „Leibesinneres, Leibesfrucht; Herz“

<sub>ŠÀ.MÁŠ</sub> „Verwandter, Familienangehöriger“

MUNUS<sub>MUNUSŠÀ.ZU</sub> „Hebamme“

MUNUS<sub>MUNUSŠÀ.AB.ZU</sub> „Hebamme“

<sub>ŠÀ<sup>BI</sup></sub> „hinein, drin“

<sub>I-NA ŠÀ<sup>BI</sup></sub> (bzw. *LIB-BI*) „hinein“

<sub>IŠ-TU ŠÀ<sup>BI</sup></sub> (bzw. *LIB-BI*) „aus, heraus“

<sub>LÚ.MEŠ</sub> <sub>ŠÀ.NE.ŠÀ<sub>4</sub></sub> (“UŠ”) „Klagemänner“

<sub>TUG</sub> <sub>ŠÀ.GA.(AN.)DÙ</sub>, <sub>TUG</sub> <sub>ŠÀ.KA.DÙ</sub>, <sub>TUG</sub> <sub>ŠÀ.GA.TU<sub>4</sub></sub> „Tuchgürtel“

<sub>GIŠ</sub> <sub>ŠÀ.KAL</sub> eine Weidenart

<sub>ŠÀ.GAL</sub> „Nahrung, Viehfutter“

<sub>TUG</sub> <sub>ŠÀ.NÁ</sub> „Schlafgewandl, Bett-Tuch“, vgl. Nr. 212

<sub>LÚ.ŠÀ.TAM</sub> „Verwalter, Kämmerer“

<sub>ŠÀ TIR</sub> „Darmwindung(en)“ bzw. ŠÀ TIR

<sub>GIŠ</sub> <sub>TIBULA</sub> ein Musikinstrument („Laute“)

<sub>ŠÀ.GAR</sub> „Hunger“

Statt ŠÀ.BAL.BAL ist in ABoT 56 I 7 ŠÀ.BAL.BAL geschrieben.

In KBo 24.128 Vs. 10 dürfte ŠÀ si<sup>HIL</sup>A verschrieben sein für ŠÀ DIR<sup>HIL</sup>A; vgl. ibd. Vs. 9.

In dem Logogramm <sub>LÚ.MEŠ</sub> ŠÀ<sub>4</sub> scheint für ŠÀ<sub>4</sub> = DU die altbabylonische Variante (“UŠ”) vorzuliegen; s. R. Borger, ABZ, S. 17, Nr. 206, Sp. 6.

Zur Bedeutung von <sub>TUG</sub> ŠÀ.GA.DÙ vgl. CHD 3,206 a.

<sub>GIŠ</sub> ŠÀ TAR<sup>TIM</sup> KUB 8. 43 r. Kol. 8 wird man wohl als <sub>GIŠ</sub> ŠÀ.(A.)TAR<sup>TIM</sup> zu verstehen haben.

– <sub>GIŠ</sub> TIBULA ist in der Regel die Lesung für <sub>GIŠ</sub> MIN.TAR (vgl. R. Borger, ABZ, Supplement 1980, S. 443 s.v.; W. von Soden, AHw III, 1356 a sub *tibulū(m)*), wofür jedoch in den Boğazköy-Texten durchweg <sub>GIŠ</sub> ŠÀ.TAR geschrieben ist.

A.ŠÀ/ŠAG<sub>4</sub> s. Nr. 364

É.ŠÀ (DINGIR<sup>LIM</sup>/KÙ.GA) s. Nr. 199

LÚ É.ŠÀ s. Nr. 78

MUŠ.ŠÀ.TÙR s. Nr. 342

295   
akkad. *pad/t/t̪, šug/k/q*      sum. PAD



<sub>PAD</sub> „Brocken, Stück, (Metall)barren“

<sub>TUG</sub> <sub>PAD</sub> ein Kleidungsstück

Zu <sub>TUG</sub> PAD und seinen phonetischen Komplementen s. S. Košak, THeth 10, 1982, 270; J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis, 667.

(UZU)GIR.PAD.DU s. Nr. 301

URUDU.PAD s. Nr. 109

296

sum. MÌN / NEŠ/NIŠ  
(= 2mal u)

„20“ (NIŠ, NEŠ)

GIŠ GIŠU.ÚR.MÌN „Zypresse“

<sup>m</sup>DUMU.UD.XX<sup>KAM</sup> s. Nr. 237

297

hurr. šel<sub>4</sub>   akkad. mim, rag/k/q,  
sal   sum. MÍ, MUNUS, SAL,  
NÍTA (= MUNUS.US)

MUNUS, MÍ [SAL] „Frau“; Determinativ vor Frauennamen (gewöhnlich mit <sup>f</sup> umschrieben) und vor weiblichen Berufs- und Funktionärsbezeichnungen

NÍTA [SAL.NÍTA] „Gattin“

MUNUS.LUGAL „Königin“

MUNUS.GABA „weiblicher Säugling“

(MUNUS.AL.) MUNUS.AL.(LÁ) „weiblich“ bei Tierbezeichnungen

MUNUS.HÚB.NUN.NA (D/Tilmun)

D D MUNUS.LUGAL

Zum Lautwert *šel<sub>4</sub>* s. V. Haas, AoF 12, 1985, 274.

Nach Auskunft von R. Borger ist das Verhältnis zwischen MUNUS und MÍ noch nicht geklärt; so weist z. B. Emesal du<sub>3</sub>-mu-nu-nus nicht auf DUMU.MÍ, sondern allein auf die Lesung DUMU.MUNUS „Tochter“.

Zu MUNUS.AL.LÁ vgl. H. A. Hoffner, Or NS 35, 1966, 399f.

Zur ideographischen Schreibung des Ortsnamens *Tilmun* s. J. Nougayrol, Ugaritica V, 1968, 318; E. Laroche, ibd. 775 Anm. e.

Das Zeichen NIG (= MUNUS.UR) scheint bisher nur in akkad. Texten belegt zu sein; vgl. KUB 37.71, 5.

Á.SAL s. Nr. 215

(MUNUS)AMA.MUNUS s. Nr. 57

DUMU.MUNUS(.GABA) s. Nr. 237

É MUNUS.LUGAL s. Nr. 199

MÁŠ MUNUS<sup>77</sup> s. Nr. 38

NÍG.MUNUS/MÍ.ÚS(.SÁ) s. Nr. 369

UZU<sub>SA</sub>.SAL s. Nr. 200

MUNUS NÁ<sub>4</sub>ARA, s. Nr. 333

MUNUS GIŠ.PAN s. Nr. 118

MUNUS.AL.LÁ (ANŠE, ANŠE.KUR.RA,  
ANŠE,(GÍR.)NUN.NA, ŠAH) s. Nr. 302,

309

ŠAH.(TUR.)MUNUS s. Nr. 309

Ú.SAL s. Nr. 195

(GIŠ)UD.MUNUS.HÚB s. Nr. 316

UDU.ÁŠ.MUNUS.GÁR s. Nr. 210

UDU.MUNUS.ÁŠ.GÁR s. Nr. 210

UZUÚR.MUNUS s. Nr. 124

298

akkad. tám

sum. DAM

DAM „Ehefrau, Gemahlin“

LÚ LÚDAM.GÁR „Kaufmann“

D D DAM-KI-NA

Die Ansetzung eines Lautwertes *tám* für das Hethitische beruht vor allem auf Schreibvarianten wie *iš-ta-ma-aš-mi* / *iš-dam-*.

Die Schreibung *kar-dam-mi-ja-u-(ya)-an-za* KBo 2.2 II 25, 44 könnte gar auf einen Lautwert *dim<sub>x</sub>*, *tim<sub>x</sub>* schließen lassen; vgl. *kar-di-mi-ja-u-ya-an-za* KUB 17.10 III 13 neben *kar-tim-mi-ja-u-ya-an-za* KBo 12. 166 Rs. 4.

Schreibvarianten wie <sup>D</sup>DAM.KI.NA, <sup>D</sup>DAM.KI.EN.NA, <sup>D</sup>DAM.GI.NA wird man akkadographisch zu verstehen haben: <sup>D</sup>DAM-KI-NA usw.

(TÚG)GADA.DAM s. Nr. 173

299

akkad. eriš, nin, nen

sum. EREŠ / NIN (= MUNUS.TÚG),  
NIN<sub>9</sub> (= MUNUS.KU)

NIN „Schwester“ NIN<sub>9</sub> (= NIN)

NIN.DINGIR „Gottesherrin“ (eine Priesterin)

MES NIN.GABA<sup>MES</sup> „Milchschwestern?, Gespann“

→

- (299) D<sub>NIN.MAH</sub>  
 D<sub>NIN.LÍL(.LA)</sub>  
 D<sub>NIN.SHEN.SHEN</sub>  
 D<sub>NIN.É.MU.UN.DÙ</sub>  
 D<sub>NIN.É.GAL</sub>  
 D<sub>NIN.GAL</sub>  
 D<sub>NIN.GI<sub>5</sub>.ZI.DA</sub>  
 D<sub>ERES.KI.GAL</sub>  
 D<sub>NIN.TU</sub>  
 D<sub>NIN.KAR(RA)</sub>  
 D<sub>NIN.ME.ŠÁR.RA</sub>  
 D<sub>NIN.URTA</sub>  
fD<sub>NIN.GAL-ú-uz-zí</sub>

Zur Bedeutung von NIN.GABA<sup>MES</sup> vgl. R. Werner, StBoT 4, 1967, 11 (III 19), 19. Zu NIN.GABA = *siddū u birtu* s. auch CAD § 172 und W. von Soden, AHw III, 1100 a.

Zu D<sub>NIN.KUR</sub> (in einem heth. Text aus Meskene) s. CHD 3, 253 a.

- 300 zum  
akkad. *ríg/k/q, súm,* sum. SÚM, ZUM  
*su, sum*

- (GIŠ) (GIŠ)GA.ZUM „Kamm“  
 KÀ.SÚM „Becher“ (vgl. Nr. 159 Anm.)

- 301   
sum. GÌR, GÌRI, NÈ

- GÌR, GÌRI „Fuß“

- GIŠ GIŠGÌR, GIŠGÌRI „Fuß (aus Holz)“  
(DUG) (DUG)GÌR.GÁN ein Gefäß  
LÚ LÚGÌR.ARAD „Statthalter, Gouverneur“  
GIŠ GIŠGÌR.GUB „Fußbank, Schemel“  
TÚG TÚGÌR.ZU, ein Kleidungsstück  
(DUG) (DUG)GÌR.KIŠ ein Gefäß („Mischkrug“)  
UZU UZUGÌR.PAD.DU „Knochen“  
LÚ LÚGÌR.SÌ.GA ein Bediensteter  
D<sub>GIR</sub> D<sub>GIR</sub> bzw. D<sub>SUMUQAN</sub>  
D<sub>NÈ.ERI<sub>11</sub>.GAL</sub> (Nergal), vgl. Nr. 261

Zu PIRIG = GÌR s. die abweichende Zeichenform in dem Götternamen D<sub>NIN.PIRIG(GAL)</sub> KBo 26.20 III 25, 26; MSL XVII, 1985, 111.

Zu TÚGÌR.ZU s. KBo 18.181 Rs. 2.

Zu D<sub>GIR</sub>/D<sub>SUMUQAN</sub> s. E. Laroche, Recherches 98; FsNaster, 1983, 129; R. Borger, ABZ Nr. 444; W. G. Lambert, Or NS 55, 1986, 152 ff.

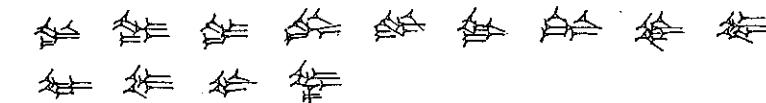
In KUB 5.1 III 100 ist statt LÚ.MEŠÚG.NÍTA (E. Laroche, RHA 68, 1961, 45; J. Friedrich, HW, 3, Erg.-Heft, 42) bzw. LÚ.MEŠŠAKKANA (A. Goetze, JCS 22, 1968, 23) zu lesen: LÚ.MEŠGÉME.EMEŠ; s. Nr. 305.

Zur Problematik hinsichtlich der Lesung des Götternamens NÈ.ERI<sub>11</sub>.GAL s. P. Steinkel-ler, ZA 77, 1987, 161 ff.

Zu sumerischen Lesungsvorschlägen für LÚGÌR.ARAD s. R. Borger, ABZ Nr. 444; F. Eller-meier, Sumerisches Glossar I/1, Lfg. 2, 1980, 474.

- ANŠE.GÌR.NUN.NA s. Nr. 302  
ÉRIN<sup>MES</sup> GÌR(PH) s. Nr. 327  
GÚ.GÌR s. Nr. 201  
HAR.GÌR s. Nr. 333  
KÀ.GÌR(KASKAL) s. Nr. 159  
JÚR.GÌR s. Nr. 124

- 302   
sum. ANŠE (= "GÌR", GÌR×TAB bzw. GÌR×PA),  
DÙR (= ANŠE.ARAD), DÚSU (= ANŠE.Ù)



- ANŠE „Esel“



(302)

- DÙR(ÙR) [ANŠE.NÍTA(ÙR)] „Esel, Eselfohlen“  
 ANŠE.NUN.NA „Maultier“  
 ANŠE.NUN.NA NÍTA „männliches Maultier“  
 ANŠE.NUN.NA MUNUS.AL.LÁ „weibliches Maultier“  
 DÚSU ein Equide  
 ANŠE MUNUS(.AL.LÁ) „Eselin“  
 ANŠE.GIR.NUN.NA „Maulesel“  
 ANŠE.GIR.NUN.NA NÍTA „männlicher Maulesel“  
 ANŠE.GIR.NUN.NA MUNUS.AL.LÁ „weiblicher Maulesel“  
 ANŠE.KUR.RA „Pferd“ (Plural: „Pferde; Wagenkämpfer“)  
 ANŠE.KUR.RA.MAH „Hengst, Zuchthengst“  
 ANŠE.KUR.RA NÍTA „Hengst“  
 ANŠE.KUR.RA MUNUS(.AL.LÁ) „Stute“  
 ANŠE.KUR.RA MU-RU MUNUS.AL.LÁ „weibliches Pferdefohlen“  
 ANŠE.KUR.RA TUR „(männliches) Pferdefohlen“  
 DANŠE.KUR.RA

ÉRIN<sup>MES</sup> ANŠE.KUR.RA <sup>HLA/MES</sup> s. Nr. 327      LÚKUŠ, ANŠE.KUR.RA s. Nr. 151  
 KUŠ<sup>I</sup>IGL.TAB.ANŠE s. Nr. 288      MÁŠ, ANŠE s. Nr. 38  
 KUŠ<sup>KIR</sup> TAB.ANŠE s. Nr. 133      LÚSIPA, ANŠE.KUR.RA s. Nr. 177

303 sum. ALIM (= GIR x A.IGI)

ALIM „Wisent“

Untergeschriebenes A.LIM ist als Lautindikator zu werten.

304 gu akkad. knu sum. GU

- GIŠ GIŠGU.ZA „Thron“  
 GIŠ GIŠGU.ZA GÍD.DA „Chaiselongue, Ruhebett“  
 UZU UZUGU.DU „After“

305

sum. GÉME (= MUNUS.KUR)



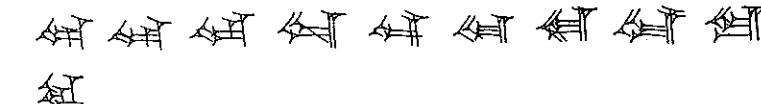
GÉME „Magd, Dienerin, Sklavin“

(LÚ.MEŠ) (LÚ.MEŠ) GÉME.E(MEŠ) Personengruppe

Zu (LÚ.MEŠ)GÉME.E(MEŠ) gibt es noch die graphischen Varianten: ]x GÉME.E<sup>MEŠ</sup> (KUB 31.76 Vs. 20) und LÚ.MEŠGÉME.E-eš (KUB 40.84 IV 1); vgl. R. Werner, StBoT 4, 1967, 22, 40. Ferner s. Nr. 301 Anm.

SAG.GÉME.ARAD(MEŠ) s. Nr. 192

306 lam hur. lib/p<sub>x</sub> akkad. la<sub>12</sub> sum. LAM



GIŠ GIŠLAM (KBo 26.107, 6) Verschreibung für GIŠLAM.GAL?

GIŠ GIŠLAM.HAL eine Pistazienart

GIŠ GIŠLAM.GAL „Pistazie, Terebinthe“

Zum Lautwert la<sub>12</sub>, allerdings in einem akkadisch verfaßten Text, vgl. die Graphie KUR URU Ka-la<sub>12</sub>-aš-ma; G. F. del Monte, RGTC 6, 163.

Der unter Vorbehalt gegebene hur. Lautwert lib/p<sub>x</sub> beruht auf der wechselhaften Schreibung hi-li-ip-ši-ma-an (KUB 5.1 IV 58) und hi-lam-ši-ma-an (KUB 50.96 Z. 13).

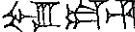
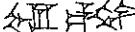
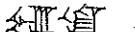
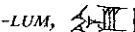
(LÚ.MEŠ) KI.LAM s. Nr. 313

LÚ.MEŠ ZA.LAM.GAR s. Nr. 366

NÍG.LAM(.GAR) s. Nr. 369

(GIŠ/D)ZA.LAM.GAR s. Nr. 366

307  el<sub>1</sub> (il<sub>5</sub>) akkad. *il<sub>5</sub>* sum. SIKIL

-  *EL-TU-HU*, *IL<sub>5</sub>-TU-HU* „Peitsche“ (= akkad. *ištuhhu*)  
 *EL-TUR*, *IL<sub>5</sub>-TUR* (= *iš-TUR*) „er schrieb“ (vgl. Nr. 151)  
 *EL-QE* „ich nahm“, *IL<sub>5</sub>-QE* „er nahm“, vgl. Nr. 117  
 *EL-LUM*,  *EL-LU* „frei“

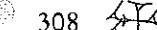
Zu akkad. *il<sub>5</sub>tur* < *išpur* vgl. W. von Soden, GAG § 30g.

Zur Diskussion des Anlautes *el/IL*, s. J. W. Durham, Studies in Boğazköy Akkadian, Diss. Phil. Harvard University 1976, 338.

MUNUS<sub>KI</sub>.SIKIL s. Nr. 313

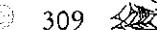
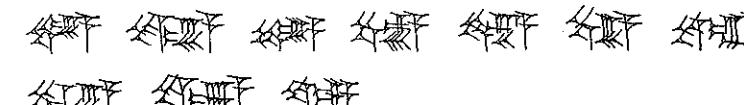
SUM.SIKIL.SAR s. Nr. 350

LÚ *IL<sub>5</sub>-KI* s. Nr. 78

308  sum. NAGAR

LÚ  LÚ<sub>N</sub>*NAGAR* „Holzarbeiter, Tischler, Zimmermann“ (auch LÚ<sub>N</sub>*NAGAR* NA<sub>4</sub>, GIŠPAN, GIŠSÍ)

LÚ<sub>T</sub>*TIBIRA* (= URUDU.NAGAR) s. Nr. 109

309   ſah akkad. ſah sum. ŠAH

 ŠAH „Schwein“

LÚ  LÚ<sub>S</sub>*AH* (oder LÚ ŠAH) „Schweinehirt“

 ŠAH.NÍTA „Eber“

 ŠAH.GIŠ.GI „Wildschwein“

 ŠAH.GIŠSÍ s. Anm.

 ŠAH.TUR „Ferkel“

 ŠAH.TUR NÍTA „männl. Ferkel“

 ŠAH.TUR MUNUS „weibl. Ferkel“

 ŠAH.MUNUS „Sau, Mutterschwein“

 ŠAH MUNUS.AL.LÁ „Sau“

 ŠAH.NIGA „Mastschwein“

 ŠAH.NIGA NÍTA „männl. Mastschwein“

ŠAH.GIŠSÍ dürfte Verschreibung für ŠAH.GIŠ.GI sein, vgl. StBoT 18, 1974, 30f.

Zu beachten ist gelegentliche Verwechslung der Zeichen ŠAH und TIR (s. Nr. 344).

l.ŠAH s. Nr. 72

LÚ<sub>S</sub>*IPA*.ŠAH s. Nr. 177

310   lum akkad. *lu<sub>4</sub>* sum. GUZ, HUM, LUM

(TÚG)  (TÚG)GUZ.ZA eine Art Tuch?, „Decke?“

Zu den beiden grundsätzlich verschiedenen Zeichenformen von LUM s. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 85. Dazu sei jedoch angemerkt, daß auch in ZA.HUM die ‚normale‘ Zeichenform von LUM auftritt, vgl. KUB 48.123 II 5. In KUB 42.100 finden sich offenbar für ZA.HUM beide Schreibungen nebeneinander: IV 7,20 gegenüber IV 19 (nach Edition!). – Zur Diskussion um die Lesung des Ortsnamens URU<sub>L</sub>UM-an-ji-la bzw. URU<sub>S</sub>IG-an-ji-la s. die in der Anmerkung zu Nr. 311 genannte Literatur.

TÚG.ZA.HUM wohl Zeichenumstellung für TÚG.GUZ.ZA s. Nr. 366.

Zu (TÚG)GUZ.ZA „Zottendecke“ s. A. Archi, KUB 52, 1983, S. IV (Nr. 96).

UDU.A.LUM s. Nr. 210

(DUG/TÚG)ZA.HUM s. Nr. 366

(GIŠ)ZÚ.LUM s. Nr. 133

[M]ZA.HUM-ZA s. Nr. 366

SIG<sub>4</sub> „(luftgetrockneter) Lehmziegel“  
(UZU)  
(UZU)<sub>MUR</sub>, GÚ bzw. (UZU)<sub>MURGU</sub>GÚ „Schulter“

Zu UZU<sub>MUR</sub>, GÚ vgl. L. Rost, MIO 8, 1961, 192 („Rückgrat“); H. A. Hoffner, JAOS 87, 1967, 356.

Zur vermeintlichen Lesung URU<sub>SIG<sub>4</sub>-an</sub>-bi-la s. H. A. Hoffner, RHA 80, 1967, 29 Anm. 36; J. Tischler, HEG I, 470; G. F. del Monte, RGTC 6, 1978, 251; N. Boysan-Dietrich, THeth 12, 1987, 16 f. – Eine Überprüfung der uns bekannten Belege dieses Ortsnamens ergab, daß dort nur die dem Zeichen SIG<sub>4</sub> ähnliche Variante von LUM vorliegt (also = SIG<sub>4</sub>?).

ITU<sub>SIG<sub>4</sub>.A</sub> s. Nr. 84

312   
di, de, (ti<sub>4</sub>) akkad. šūl, ti<sub>4</sub> sum. DI, SÁ, SALIM, SILIM

DI „Recht, Rechtssache; Gericht“  
  
SILIM, SALIM „Heil, Wohiergehen; heil“  
  
DI.KUD, DI.KU<sub>5</sub>, „Rechtsfall, Urteil“  
  
SILIM.BI „gut, wohl“ (unsicher, KBo 5.3 I 36)  
  
SILIM-li (= heth. aššili) „zum Heil, gut“  
<sup>m D</sup>  
<sup>m D</sup>SILIM-SAG.KAL  
<sup>m D</sup>  
<sup>m D</sup>ŠUL-MA-NU-SAG (Šulmanu-ašarid = Salmanassar)  
<sup>m D</sup>  
<sup>m D</sup>SILIM-PAB  
<sup>m D</sup>  
<sup>m D</sup>SILIM-UR.MAH

AL.DI.RÍ.GA MUŠEN s. Nr. 183  
GIŠBALAG.(DI) s. Nr. 225  
LÚBALAG.DI s. Nr. 225  
EN DI-NI s. Nr. 40

ITU<sub>GU<sub>4</sub>.S1.SÁ</sub> s. Nr. 84  
KI.SÁ s. Nr. 313  
LÚ ZI-IT-TI<sub>4</sub> s. Nr. 78  
GU/GIŠMA.SÁ.AB s. Nr. 208

NÍG.MUNUS/MÍ.ÚS.(SÁ) s. Nr. 369  
(LÚ)NÍG.S1.SÁ s. Nr. 369  
SI×SÁ s. Nr. 28

SÍG.SÁ s. Nr. 65  
(UGULA) UKU.UŠ.(SÁ).E.NE s. Nr. 96, 174  
<sup>m D</sup>KA.DI- s. Nr. 133

313   
ki, ke (gi<sub>5</sub>, ges) akkad. gi<sub>5</sub>, ges, qí, qé sum. GI<sub>5</sub>, KI, GUNNI (= KLINE), KARAŠ bzw. GÁRAŠ (= KI.KAL.BAD), KISLAH (= KI.JUD), SUR<sub>7</sub> (= KI.GAG)

KI „Erde, Ort, Stelle“, auch Determinativ nach einigen akkadiischen Länder- und Ortsnamen

KI.BAL „Aufstand“

SUR<sub>7</sub> „Anhöhe“

KI.GUB „Standort“ (Lebermarkierung)

QÍ-BI „sprich!“; zu akkad. qabû(m)

QÍ-BÍ „sprich!“; zu akkad. qabû(m)

GUNNI „Herd“ (auch URUDU<sub>GUNNI</sub>, <sup>D</sup>GUNNI)

URUDU   
URUDU<sub>GUNNI.DU.DU</sub> „tragbarer (Kohle)ofen“

KARAŠ, GÁRAŠ „Feldlager, Heer“ (auch <sup>D</sup>KARAŠ)

KI.GAL „Sockel, Thron?“

QÉ-RU-UB „nahe“

KI.LAM (GANBA?) 1. „Markt(platz, -wert), Kaufpreis“ 2. „Torbau, Torhaus“

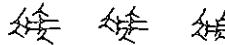
LÚMÉS KI.LAM[ „Leute des KI.LAM“

KISLAH „Dreschplatz, Tenne“

KI.SÁ „Stützmauer“

MUNUS   
MUNUS<sub>KI.SIKIL</sub> „junge Frau, Mädchen“

311



SIG<sub>4</sub> „(luftgetrockneter) Lehmziegel“

(UZU) (UZU)<sub>MUR7.GU</sub> bzw. (UZU)<sub>MURGU.GU</sub> „Schulter“

Zu UZU<sub>MUR7.GU</sub> vgl. L. Rost, MIO 8, 1961, 192 („Rückgrat“); H. A. Hoffner, JAOS 87, 1967, 356.

Zur vermeintlichen Lesung URU<sub>SIG4-an-hi-la</sub> s. H. A. Hoffner, RHA 80, 1967, 29 Anm. 36; J. Tischler, HEG I, 470; G. F. del Monte, RGTC 6, 1978, 251; N. Boysan-Dietrich, THeth 12, 1987, 16f. – Eine Überprüfung der uns bekannten Belege dieses Ortsnamens ergab, daß dort nur die dem Zeichen SIG<sub>4</sub> ähnliche Variante von LUM vorliegt (also = SIG<sub>4</sub>?).

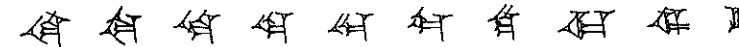
ITU<sub>SIG4.A</sub> s. Nr. 84

312



di, de, (ti<sub>4</sub>) akkad. šūl, ti<sub>4</sub> –

sum. DI, SÁ, SALIM, SILIM



DI „Recht, Rechtssache; Gericht“

SALIM, SALIM „Heil, Wohiergehen; heil“

DI.KUD, DI.KU<sub>5</sub> „Rechtsfall, Urteil“

SILIM.BI „gut, wohl“ (unsicher, KBo 5.3 I 36)

SILIM-li (= heth. aššili) „zum Heil, gut“

m<sup>D</sup><sub>SILIM-SAG-KAL</sub>

m<sup>D</sup><sub>SUL-MA-NU-SAG</sub> (Šulmanu-ašarid = Salmanassar)

m<sup>D</sup><sub>SILIM-PAB</sub>

m<sup>D</sup><sub>SILIM-UR.MAH</sub>

AL.DI.RÍ.GA MUŠEN s. Nr. 183

GIŠBALAG.(DI) s. Nr. 225

LÚBALAG.DI s. Nr. 225

EN DI-NI s. Nr. 40

ITU<sub>GU4.SI.SÁ</sub> s. Nr. 84

KI.SÁ s. Nr. 313

LÚ ZI-IT-TI<sub>4</sub> s. Nr. 78

GI/GİŞMA.SÁ.AB s. Nr. 208

NÍG.MUNUS / MÍ.ÚS.(SÁ) s. Nr. 369

(LÚ)NÍG.SI.SÁ s. Nr. 369

SI×SÁ s. Nr. 28

SÍG.SÁ s. Nr. 65

(UGULA) UKU.UŠ.(SÁ).E.NE s. Nr. 96, 174

m<sup>D</sup>KA.DI s. Nr. 133

313



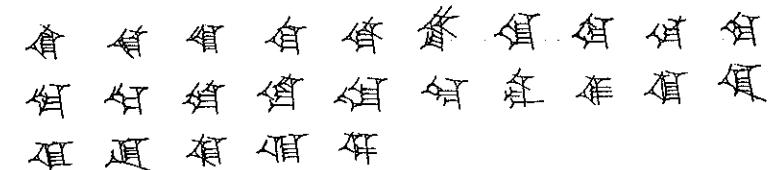
ki, ke (gi<sub>5</sub>, ge<sub>5</sub>)

akkad. gi<sub>5</sub>, ge<sub>5</sub>, qí, qé

sum. GI<sub>5</sub>, KI, GUNNI (= KI.NE), KARAS bzw. GÁRAŠ

(= KI.KAL.BAD), KISLAH

(= KI.JUD), SUR<sub>7</sub> (= KI.GAG)



KI „Erde, Ort, Stelle“, auch Determinativ nach einigen akkadiischen Länder- und Ortsnamen

ki, ki-iš, ki-ja Abkürzungen für keldi(j), keldija

KI.BAL „Aufstand“

KI.GUB „Standort“ (Lebermarkierung)

QÍ-BI „sprich!“; zu akkad. qabû(m)

QÍ-BÍ „sprich!“; zu akkad. qabû(m)

GUNNI „Herd“ (auch URUDU<sub>GUNNI</sub>, D<sub>GUNNI</sub>)

URUDU URUDU<sub>GUNNI.DU.DU</sub> „tragbarer (Kohle)ofen“

KARAS, GÁRAŠ „Feldlager, Heer“ (auch D<sub>KARAS</sub>)

KI.GAL „Sockel, Thron?“

QÉ-RU-UB „nahe“

KI.LAM (GANBA?) 1. „Markt(platz, -wert), Kaufpreis“ 2. „Torbau, Torhaus“

LÚMÉS KI.LAM[ „Leute des KI.LAM“

KISLAH „Dreschplatz, Tenne“

KI.SÁ „Stützmauer“

MUNUS MUNUS<sub>KI.SIKIL</sub> „junge Frau, Mädchen“

(313)

KI.LÁ „Gewicht“

KI.LÁ.BI „sein Gewicht“

KI.LÁ.BI-ŠU/ŠÚ „sein Gewicht“

MUŠEN KI.LÁ.TI<sub>8</sub>MUŠEN „Adlergewicht“

KI.LÁ.NA<sub>4</sub> „Steingewicht“

KI.MIN „desgleichen“ (Wiederholungszeichen)

KI.III, KI.IV usw. „desgleichen“

D D.GUNNI (vergöttlichter Herd)

<sup>m</sup> <sup>m</sup>KARAŠ-mu-u-ya

<sup>m</sup> <sup>m</sup>KARAŠ-LÚ

<sup>m</sup> <sup>m</sup>KISLAH-LÚ

<sup>m</sup> <sup>m</sup>KI-DUTU

Zu URUDU.GUNNI.DU.DU (= akkad. *kinūnu muttalliku*) s. S. Košak, THeth 10, 1982, 101.

Verschreibung KI.UD (KISLAH)-ni für KI.LAM-ni in KUB 30.68 Vs. 3.

In Verbindung mit briefeinleitendem UM-MA („folgendermaßen“) ist gewöhnlich QIBI-MA geschrieben.

Zu KI.LÚ-ti? s. E. Laroche, RA 64, 1970, 134.

Zu KI.III, KI.IV usw. s. StBot 26, 1983, 247.

Der Name eines Kleidungsstückes dürfte in der Zeichenverbindung TÚG.KI.ŠU.DA[ in KBo 21.87 II 4 vorliegen. – Zu [KI].KUŠ.LU(ÚB).GAR (= UGNIM, UMMAN) „Heer“ s. akkad. KBo 1.4 I 10.

Zu „Adlergewicht“ s. J. Siegelová, FsOtten, 1988, 317 ff.

Von KI.MIN ist KIMIN () = u, „und“ (vgl. akkad. KBo 10.1 Vs. 4) zu trennen.

AN KI s. Nr. 8

SAG.DU.KI s. Nr. 192

BÀD.KARAŠ s. Nr. 114

SAG.KI s. Nr. 192

É KI-LI s. Nr. 199

D.DAM-KI-NA s. Nr. 298

EN KARAŠ s. Nr. 40

D.EN.KI s. Nr. 40

GÚ.KI.ŠE s. Nr. 201

D.EREŠ.KI.GAL s. Nr. 299

LÚ IL/IL<sub>5</sub>-KI s. Nr. 78

D.NIN.GI,ZI.DA s. Nr. 299

MUŠ.GUNNI s. Nr. 342

314

sum. NÁ, NÚ



GIŠ.NÁ, GIŠ.NÚ „Bett“

D D.NÁ

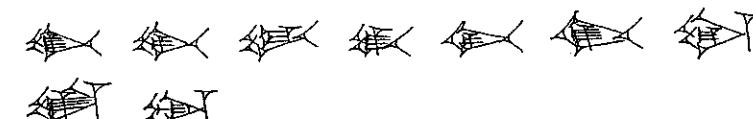
TÚG.NÁ s. Nr. 294

TÚG.NÁ s. Nr. 212

315



sum. URU<sub>5</sub>



in KUŠ/GIŠ KUŠ/GIŠ.E.MÁ.URU<sub>5</sub> „Köcher“ Nr. 87, 199

KUŠ.E.MÁ.URU<sup>1</sup>.URU<sub>5</sub> s. Nr. 87, 199

KUŠ.E.MÁ.URU<sub>5</sub>(.URU) s. Nr. 87, 199

(GIŠ/KUŠ)MÁ.URU.URU<sub>5</sub> s. Nr. 87

MÁ.URU.TUR s. Nr. 87

316



ud/t, pir akkad. bír, dám, par,  
tam, jám, tú  
u<sub>4</sub>, ut

sum. BABBAR, HÁD, TAM, U<sub>4</sub>, UD,  
UTU, ZALAG, BURANUN / ZIMBIR  
(= UD.KIB.NUN), È (= UD.DU),  
ZABAR (= UD.KA.BAR)



BABBAR „weiß“

(KAM) UD(KAM), U<sub>4</sub>(KAM) „Tag“

UD UM ŠI-IM-TI „Tag des Geschicktes, Todestag“

KAM UD I(KAM), KAM UD II(KAM) „erster Tag, zweiter Tag“ usw.

(MUL) (MUL)UD.ZAL.LE „Morgenstern; Dämmerung“, auch  
Gegenstand aus Metall

è.(A) „hinaus-, herausgehen, Ausgang“

(GAD) (GAD)TÚG.GÚ.è.(A) „Gewand, Hemd?, Mantel“

è.A D.UTU „Sonnenaufgang, Osten“

HÁD.DU.(A) „trocken“

→

(316)

- ZABAR „Bronze“  
 LÚ.ZABAR.DAB „Bronze(schalen)halter“ (ein Beamter)  
 ZALAG.GA „hell, Licht, Erleuchtung“  
 ZALAG.GA-nu- „erhellen, erleuchten“  
 (D) (D)UD.SIG<sub>5</sub>(.GA) „Günstiger Tag“  
 (GIŠ) (GIŠ)UD.MUNUS.HÚB (ALGAMES?) eine große Kanne  
 (akkad. *kūtu, kutū*)  
 GIŠ GIŠU<sub>4</sub>.HÍ.IN „unreife Dattel“  
 U<sub>4</sub>UD.TIR GE<sub>6</sub> eine Gewürzplantze schwarzer Art  
 („schwarzer Kümmel“)  
 U<sub>4</sub>UD.TIR BABBAR eine Gewürzplantze weißer Art („weißer Kümmel“)  
 U<sub>4</sub>.SAKAR „Mondsichel“, auch Gegenstand aus Metall  
 URUDU URUDU<sub>4</sub>.SAKAR „Mondsichel (aus Kupfer)“  
 D DUD(KAM) „(vergöttlichter) Tag“  
 D DUD(MA-AM) DUD(MA-AM) (D U<sub>4</sub>-MA-AM, Akkus.)  
 D DUD MI (D U<sub>4</sub>-MI, Gen.)  
 D DUD.GE<sub>6</sub> (?; „Schwarzer Tag“)  
 D DUD KAM.SIG<sub>5</sub> („Günstiger Tag“), s. auch (D)UD.SIG<sub>5</sub>(.GA)  
 D DUTU „Sonne(ngotttheit)“  
 D DUTU ŠI „Meine Sonne“ (Königstitel)  
 m D m DUTU.AN?  
 m D m DUTU-DU (m *Tiyata-Du*)  
 m D m DUTU-LÚ (m *Tiyataziti* oder m *Tiyaziti*)  
 m D m DUTU-LI-JA m DUTU-li-ja  
 URU URUZIMBIR.ME (UD.KIB.NUN.ME) „Sippar“  
 íD KI íD BURANUN.NA KI (UD.KIB.NUN.NA) „Purattu = Euphrat“  
 íD íD BURANUN.ME (UD.KIB.NUN.ME) „Purattu = Euphrat“

Zu UD.ZALLE vgl. E. Neu, StBoT 26, 1983, 276 Anm. 55.

Die Eintragungen U<sub>4</sub>UD.TIR BABBAR/GE<sub>6</sub> sind der Edition KUB 42.97 Z. 8 entnommen; der Name erinnert an U<sub>4</sub>GAMUN BABBAR/GE<sub>6</sub> „weißer bzw. schwarzer Kümmel“ (s. Nr. 330).Gelegentlich ist nicht sicher auszumachen, ob statt DUD MI bzw. D U<sub>4</sub>-MI eher DUD.GE<sub>6</sub> zu lesen ist; vgl. A. Kammenhuber, ZA 66, 1976, 69 und Or NS 41, 1972, 298.Zu einem Ausdruck DUD-aš SAR-za (d.h. D U<sub>4</sub>-aš SAKAR-za) s. J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis, 448/449 mit Anm. 14.

Fraglich bleibt TUGUD.SAR KUB 46.71 Vs. 7.

- BAL ZABAR s. Nr. 4  
 (SIG)DUR BABBAR s. Nr. 202  
 É.GÚ.È.A s. Nr. 199  
 EGIR U<sub>4</sub>-MI/UD MI s. Nr. 126  
 ITU.GAN.GAN.È.A s. Nr. 61  
 (GIŠ)GEŠTIN HÁD.DU.A s. Nr. 131  
 GÚ.È(.A) s. Nr. 201  
 GIŠGUB ŞEN KÙ.BABBAR s. Nr. 128  
 (NA<sub>4</sub>)IM.BABBAR s. Nr. 337  
 KIN.GAL ZABAR s. Nr. 47  
 KISLAH (= KI.UD) s. Nr. 313  
 (URU)KÙ.BABBAR s. Nr. 69  
 LÚ.MEŠKÙ.BABBAR.DÍM.DÍM s. Nr. 69  
 LÚ ŠUKUR.ZABAR s. Nr. 288  
 NINDA.BABBAR s. Nr. 369
- SI.GAR KÙ.BABBAR s. Nr. 86  
 LÚŞA.TAM s. Nr. 294  
 (GIŠ)ŞEN KÙ.BABBAR/ZABAR s. Nr. 230  
 (GIŠ)SÚ.A DUTU s. Nr. 251  
 (GAD)TUG.GÚ.È(.A) s. Nr. 212  
 UMBIN ZABAR s. Nr. 166  
 ZÀ.ÄH.LI HÁD.DU.A(SAR) s. Nr. 238  
 ZÌ.DA HÁD.DU.A s. Nr. 212  
 DAMAR.UTU s. Nr. 155  
 DUTU URUPU-na s. Nr. 180  
 m DAMAR.UTU- s. Nr. 155  
 m DUMU.UD. XX KAM s. Nr. 237  
 m KI-DUTU s. Nr. 313  
 m KÙ.BABBAR-DLAMMA s. Nr. 69

317

akkad. *a, am, ay, pi, yi?*

sum. GEŠTU, GEŠTUG, TÁL



ya Abkürzung für yakšur

NINDA NINDA ya Abkürzung für NINDA *yageššar*

(UZU) (UZU)GEŠTU, (UZU)GEŠTUG „Ohr; hören“

 GEŠTU-aš-mi „ich höre“ (heth. *ištamašmi*) GEŠTU-ar „Hören“ (heth. *ištamaššar*) GEŠTU-tén „hört!“ (heth. *ištamašten*)

GEŠTU.NU.GÁL „taub, tauber Mann“

Zu ya = ye s. A. Kempinski, Ägypten und Altes Testament 4, 1983, 40.

Zu GEŠTU.NU.GÁL „taub“ s. H. A. Hoffner, Or NS 35, 1966, 397. Oder bedeutet GEŠTU.NU.GÁL auch „ohne Ohr“?

Zu den graphischen Varianten GEŠTU-aš-mi/iš-ta-ma-aš-mi vgl. KUB 40.33 Vs. 8, 13.

GÚ.TÁL s. Nr. 201

318

hurr. *yaap*

Die Transliterierung *yaap* (auch *yaab* wäre möglich) erfolgt behelfsweise. Die genaue phonetische Interpretation (etwa *aʃ?* oder *áu?*) hat einselsprachlich zu erfolgen.

319

hurr., ph. *yi*

Zur Problematik der genauen Lesung (etwa *fi?*) s. Nr. 326.

320

ph. *yipí*

Die Transliterierung *yipí* (auch *yibi*, *yepé* und *yebé*, wären möglich) erfolgt behelfsweise. Die genaue phonetische Interpretation hat einselsprachlich zu erfolgen.

321

hurr., ph. *yuú*

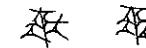
Zur Problematik der genauen Lesung (etwa *fu?*) s. Nr. 326.

322

hurr., ph. *ye*

Zur Problematik der genauen Lesung (etwa *fe?*) s. Nr. 326.

323

hurr., ph. *uu*

Zur Problematik der genauen Lesung (etwa *fu/fo?*) s. Nr. 326.

324

hurr. *yupu*

Die Transliterierung *yupu* (auch *yubu* wäre möglich) erfolgt behelfsweise. Die genaue phonetische Interpretation hat einselsprachlich zu erfolgen.

325

hurr. *yip*

Die Transliterierung *yip* (auch *yib* wäre möglich) erfolgt behelfsweise. Die genaue phonetische Interpretation hat einselsprachlich zu erfolgen.

326

hurr., ph. *ya*

Hauptsächlich in alten Texten ist nicht immer zwischen *ya* und *ya-a* unterschieden; vgl. E. Neu, StBoT 25, S. 30 Anm. 75.

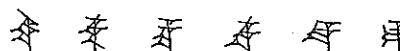
Für das in protohettischen, hurrithischen und palaischen Wortformen bzw. Texten auftretende Zeichen *ya* wird hier nur die traditionelle Transliteration angegeben, wegen der noch unsicheren Forschungslage auf eine phonetisch-phonologische Interpretation (etwa *fa?*) verzichtet. Die gleiche Unsicherheit besteht bezüglich der Zeichen *ye*, *yi*, *uu* und *uy*. – Paläische Schreibungen dieser Art dürften auf protohettischem Einfluß beruhen, vgl. O. Carruba, StBoT 10, 1970, 80. Die Festlegung des genauen Lautwertes hat einselsprachlich zu erfolgen.

Für *ya*, *ye* usw. findet sich in der Literatur gelegentlich auch die Transliterierung *ya+a*, *ye+e* usw. Zu *ya*, *ye*, *yi*, *uu*, *uy* s. R. Borger, ABZ S. 285.

327

akkad. *sab/p, zab/p*

sum. ERIM, ÉRIN, RÍN, ZÁLAG



GIŠ.ÉRIN, GIŠ.RÍN „Waage“

GIŠ.ÉRIN ZI.BA.NA, GIŠ.RÍN ZI.BA.NA „Waage“

NA<sub>4</sub> NA<sub>4</sub>ZÁLAG eine Steinart

ZÁLAG.GA „Licht“

MEŠ ÉRIN(MEŠ), ERIM(MEŠ) „Truppe(n), Heer; Menge, Schar“

MEŠ ÉRIN<sup>MEŠ</sup> ŠU-TI(HLA) (militärische) Stammesverbände

MEŠ ÉRIN<sup>MEŠ</sup> NA-RA-RI(HLA) „Hilfstruppen“, vgl. Nr. 78

MEŠ ÉRIN<sup>MEŠ</sup> TAḪ „Hilfstruppen“

MEŠ ÉRIN<sup>MEŠ</sup> SA.GAZ „Fremdlinge; Freibeuter“

MEŠ (LÚ/LÚ.MEŠ) ÉRIN<sup>MEŠ</sup> (LÚ/LÚ.MEŠ)UKU.UŠ „schwerbewaffnete Truppen“

MEŠ LÚ ÉRIN<sup>MEŠ</sup> LÚKÚR „feindliche Truppen“

MEŠ ÉRIN<sup>MEŠ</sup> ANŠE.KUR.RA<sup>MEŠ</sup> „Fußtruppen  
(und) Wagenkämpfer“

MEŠ ÉRIN<sup>MEŠ</sup> IGI.GAL(.LA) Truppengattung

MEŠ ÉRIN<sup>MEŠ</sup> GİR(p̄) „Fußsoldaten“

MEŠ ÉRIN<sup>MEŠ</sup> KIN „Arbeitstruppe, Bautruppe, Pioniere“

Zu ÉRIN<sup>MEŠ</sup> ŠU-TI(HLA) und ähnlichen Wendungen s. CHD 3, 47 f. sub *latti-*.

Zu NA<sub>4</sub>ZÁLAG (sic) s. A. Polvani, Eothen 3, 1988, 177 f.

GIŠ.ÉRIN/RÍN (“NUNUZ”) s. Nr. 178, 328

MÈ (= AG.ERIM) s. Nr. 81

(LÚ)NIMGIR.ÉRIN<sup>MEŠ</sup> s. Nr. 222

NINDA.ÉRIN<sup>MEŠ</sup> s. Nr. 369

TU, ÉRIN<sup>MEŠ</sup> s. Nr. 355

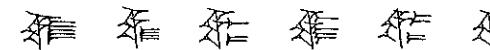
UGULA (LÚ.MEŠ)NIMGIR.ÉRIN<sup>MEŠ</sup>

s. Nr. 174

<sup>m</sup>DIM-ÉRIN.TAḪ s. Nr. 337

328

sum. ÉRIN (“NUNUZ”), NUNÚZ,  
RÍN (“NUNUZ”)



(NA<sub>4</sub>) (NA<sub>4</sub>)NUNUZ „eiförmiger (Schmuck)stein; Perle“

GIŠ.ÉRIN (“NUNUZ”), GIŠ.RÍN (“NUNUZ”) „Waage“

(GIŠ.)ÉRIN (“NUNUZ”) ZI.BA.NA,  
(GIŠ.)RÍN (“NUNUZ”) ZI.BA.NA „Waage“

Zu ZI.BA.NA und Varianten s. HW<sup>2</sup> II, 1988, 36a sub GIŠelzi-.

Zu NA<sub>4</sub>NUNUZ s. A. Polvani, Eothen 3, 1988, 148 ff., 182.

GIŠ.ÉRIN/GIŠ.RÍN s. Nr. 178, 327

329

akkad. *mad/t/t̄, šad/t/t̄*

sum. GÌN, KUR



KUR „Land; Berg“, auch Determinativ vor Ländernamen

KUR UGU<sup>TI/TI</sup> „Oberes Land, Hochland“

KUR AN.TA „Oberes Land, Hochland“

KUR (URU) KUR (URU)UGU<sup>(T)</sup> „Oberes Land, Hochland“

MAD-GAL<sub>9</sub>-TI in BE-EL M. (mit graphischen Varianten; s. Nr. 13 und Nr. 40)

KUR.URU „Land (und Haupt-)Stadt“

KUR LÚKÚR „Feindesland, feindliches Land“

<sup>m</sup>SAT<sup>?</sup>-TI-Ú-AZ-ZA (mit graphischen Varianten)

Bei KUR, das ursprünglich „Berg(land)“ bezeichnete, wird die Bedeutung „Land“ wegen ihrer relativen Häufigkeit in heth. Texten hier zuerst angeführt.

Zu akkad. MADGALTU in heth. Texten s. W. von Soden, AHw II, 572 s. v., zu BE-L MADGALTI (= heth. aurijaš išha-) s. E. von Schuler, HDA 64.

KUB 5.1 IV 65 und wohl auch 16.29 + 81 I 32 schreiben KUR.SAG Ha-ja-har-ya statt KUR.SAG H.

Für <sup>m</sup>Kur erwägt Th. van den Hout (Dissertation, demnächst) Abkürzung für <sup>m</sup>Ku-nunta.

ANŠE.KUR.RA s. Nr. 302

KUR ŠAP-LI-TI s. Nr. 175

EN KUR<sup>TI</sup> s. Nr. 40

KUR URUDU-ta-aš-ša s. Nr. 261

EN MAD-GAL<sub>9</sub>-TI s. Nr. 40

KUR URI s. Nr. 246

(GIŠ)HAŠHUR.KUR.RA s. Nr. 219

MUŠ.DÍM.KUR.RA s. Nr. 342

IM.(SAHAR.)KUR.RA s. Nr. 337

Ú.KUR.RA s. Nr. 195

KUR URU A-ŠUR<sub>4</sub> s. Nr. 364

UDU.KUR.RA s. Nr. 210

(KUR) URU A-Š-šur s. Nr. 1

UZ<sub>6</sub>.KUR.RA s. Nr. 23

KUR (URU)ELAM(.MA) s. Nr. 74

(NA<sub>4</sub>)ZA.GÌN(.DURU<sub>4</sub>) s. Nr. 366

DANŠE.KUR.RA s. Nr. 302

KUR (URU)MAR.TU s. Nr. 191

DASKAL.KUR s. Nr. 259

330

  
tin, ién, (tan<sub>x</sub>) akkad. din, densum. KÚRUN, TIN, GAMUN  
(= DIN.TIR)

- LÚ/MUNUS LÚ/MUNUS KÚRUN.NA [LÚ/MUNUS TIN.NA] „Wirt(in)“, vgl.  
Ú GAMUN [Ú TIN.TIR] „Kümmel“ Nr. 33  
Ú GAMUN.GE<sub>6</sub> „schwarzer Kümmel“  
Ú GAMUN.BABBAR „weißer Kümmel“

Zum Lautwert *tan<sub>x</sub>* s. E. Laroche, RA 46, 1952, 162; A. Kammenhuber, HW<sup>2</sup> 296 (ab Muwattalli); H. Berman, JCS 30, 1978, 123f.; H. G. Güterbock – H. A. Hoffner, CHD 3, 139a.

Nach KUB 13.4 III 55f. gehört LÚ/KÚRUN.NA, auch „Bierbrauer“, zum Küchenpersonal. Ú/GAMUN.BABBAR und Ú/GAMUN.GE<sub>6</sub> sind bisher nur in KBo 10.45 III 52 belegt (vgl. auch Ú.DUD.TIR BABBAR und Ú.DUD.TIR GE<sub>6</sub> KUB 42.97 Z. 8); die hier gegebenen Zeichenformen („KUR.ŠAH<sub>3</sub>“) entsprechen dem Original. Vgl. auch Nr. 316.

Eine auffällige, wahrscheinlich fehlerhafte Zeichenvariante von DIN () findet sich in KUB 38.12 II 21.

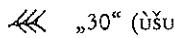
AD-DIN s. Nr. 105

ID-DIN s. Nr. 215

331

  
es̄ (is̄) akkad. éš, is̄, sin

sum. úšU (= 3mal u)



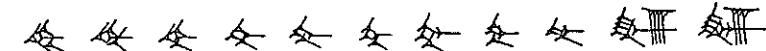
- „30“ (ÚŠU)  
D D SÍN (DXXX) „Mond(gott)“  
fD fD SÍN-IR (Armauzzi)  
mD mD SÍN-EN  
fD fD SÍN-zīs̄-ja (Armawija)  
mD mD SÍN-LUGAL  
mD mD SÍN-LÚ (Armaziti)  
mD mD SÍN-DU (Armadatta)  
mD mD SÍN-SUM (Armapija)

mLUGAL-<sup>m</sup>D SÍN s. Nr. 115

332

  
ab, eb, ib, ub, (ah) akkad. 'a, 'e, 'i, 'u

sum. AH, UH

  
uh.še ein Getreideschädlings

Zur Lesung von AH im Boğazköy-Akkadischen s. R. Labat, L'Akkadien de Boghaz-Köi, Bordeaux 1932, 8; J. W. Durham, Studies in Boğazköy Akkadian. Diss. Phil., Harvard University, 1976, 112, 120.

zÀ.AH.LI<sup>(SAR)</sup> s. Nr. 238

333

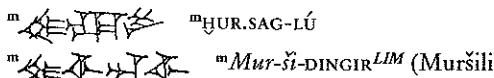
  
haar, bur, mur

akkad. kín

sum. ḪR / ḪAR / ḪUR / KÍN /  
MUR / UR<sub>5</sub> (= ḪI × "ĀS"),  
ARA<sub>5</sub> (= ḪAR.ḤAR)  
ḥAR „Ring“  
ḥUR „dick“UZU   
UZU.MUR „Lunge“DUG   
DUG.ḤAR.ŚU.ŚA ein Gefäß  
ḤUR.SAG „Berg“, auch als Determinativ vor Bergnamen  
ḤAR.ŚU „Armling, Armband“  
UR<sub>5</sub>.GIM „so“  
ḤAR.GÚ „Halsring, Halsband“  
ḤAR.GIR „Fußring, Fußspange“DUG   
DUG.ĀRA<sub>5</sub>, ein Gefäß zum MahlenNA<sub>4</sub>   
NA<sub>4</sub>.ĀRA<sub>5</sub> „Mühlstein, Handmühle“NA<sub>4</sub>   
LÚ NA<sub>4</sub>.ĀRA<sub>5</sub> „Müller“NA<sub>4</sub>   
MUNUS NA<sub>4</sub>.ĀRA<sub>5</sub> „Müllerin“

→

(333)



Die Zeichenstruktur  $\text{hi} \times \text{š}$  ist deutlich an den letzten fünf assyrisierenden Zeichenformen zu erkennen.

Zu **HUR** = akkad. *kabru* „dick“ vgl. W. von Soden, AHw I, 417f.

Während in der hethitischen Fassung der Ḫattušili-Annalen **NAMARA**, (**HAR.HAR**) geschrieben ist (KBo 10.2 III 16), findet sich in der akkадischen Version **NAĀRA** (**HAR**; KBo 10.1 Rs. 11), falls man nicht mit der Auslassung eines **HAR**-Zeichens rechnen will.

**GIŠ.BAR.KÍN** s. Nr. 20

**EN.NU.UN HUR.SAG** s. Nr. 40

**GIŠ.HUR** s. Nr. 178

**GIŠ.KÍN** s. Nr. 178

**I-MUR** s. Nr. 217

**MUŠEN HUR-RI** s. Nr. 24

**NÍG.ĀR.RA** s. Nr. 369

**NIINDA.ZI.HAR.HAR** s. Nr. 369

**LÚ.ŠÁ-KÍN** s. Nr. 369

**TU<sub>7</sub> NÍG.ĀR.RA** s. Nr. 355

**TÚ.G.Ū.(Ē.A) HUR-RI** s. Nr. 212

**TÚ.G.HUR** s. Nr. 212

334 sum. **BIR / ÉLLAG** (= **HI × ŠE**)

**UZU** **UZU ÉLLAG [KÁLAM]** „Niere“

**UZU** **UZU ÉLLAG.GÙN(A)** Körperteilbezeichnung (wörtl. „bunte Niere“)

**BIR** „zerstreuen“

Das letzte Zeichen findet sich in der jungen Abschrift KUB 43.53 I 10, 27 (vgl. E. Neu, StBoT 25 S. 23, 26).

Statt **UZU ÉLLAG.GÙN.A** ist in KBo 3.14 Z. 6 (mit Dupl. KUB 41.48 IV 21) geschrieben: **UZU ÉLLAG.GÙN.NA**.

Fraglich bleibt die semantische Interpretation des Zeichens **BIR** in KUB 42.48 Vs. 2, 5, 10, 14, von S. Košak, THeth 10, 1982, 126 mit **KAM**, von J. Siegelová, Heth. Verwaltungspraxis, 244 mit **sùy** umschrieben.

Zu **arha BIR-ja-zi** s. G. M. Beckman, StBoT 29, 1983, 14, 16.

335

akkad. **šá, té, tí, té**sum. **DU<sub>10</sub>, DÙG, HI, NIMIN, NIN<sub>5</sub>, ŠÁR, HÁ** (= **HI.A**) „40“ (NIMIN, NIN<sub>5</sub>)**KUŠ** **KUŠ.DÙG.GAN** „Tasche, Beutel“**GIŠ** **GIŠ.DÙG.GAN** „Behälter“, Scheide“ **hi-li<sub>13</sub>** Abkürzung für **hilipšiman** **DÙG.GA** „gut, lieb, fein“ **l.DÙG.GA** „Feinöl“ **šeš.DÙG.GA-<sub>14</sub>** „mein lieber Bruder“ (z. B. in der Briefanrede) **hi-li<sub>8</sub>** Abkürzung für **hilipšiman** **HI.HI** (DU<sub>10</sub>, DU<sub>10</sub>?) 1. „Gewitter“, 2. Farbbezeichnung(?)**(GAD/TÚG)** **(GAD/TÚG) HI.HI-na-tar** Tuchart, Kleidungsstück **HI.A, HÁ** Pluralzeichen **DU (D) HI.HI(-as-ši-is)** **DU (D) HI.HI(-as-ši-is)** „Wettergott des Blitzes“

Im vorliegenden Zeichenlexikon werden aus praktischen Gründen die Lautwerte **tí, tí, šá** dem Silbenzeichen **hi** zugeordnet (zur Verteilung der Zeichen s. R. Borger, ABZ Nr. 396). – In der Schreibung des Ortsnamens **URU Ti-iš-ši-ni-ja** KBo 10.1 (akkad.) Vs. 9 (vgl. G. F. del Monte, RGTC 6, 410) sind **tí** und **hi** dahingehend unterschieden, daß **tí** mit drei, **hi** aber mit vier Winkelhäckchen geschrieben ist. – Lesung **tí** liegt vielleicht auch vor in KUB 56.14 IV 6: **pá-tí** (freundlicher Hinweis von J. de Roos); vgl. W. von Soden, AHw II, S. 849 a sub **pattu(m)** „Grenzgebiet“ bzw. S. 851 sub **pátu(m)** „Grenze, Gebiet“.

Zu **GIŠ.DÙG.GAN** GUŠKIN GAR.RA s. H. A. Hoffner, JAOS 87, 1967, 355.

Zur Abkürzung von **hilipšiman** s. H. Berman, JCS 30, 1978, 122f.

Zu **HI.HI-ra-áš** bzw. **zar<sub>x</sub>-zar<sub>x</sub>-ra-áš** bzw. **zer<sub>x</sub>-zer<sub>x</sub>-ra-áš** s. H. A. Hoffner, Al.Heth. 89f.

Zu **DU HI.HI-a-ši** bzw. **DU HI.HI-a-ši-ši** vgl. H. M. Kümmel, StBoT 3, 1967, 84.

**ya-šáR-TI** in KBo 18.181 Z. 1 wohl Verschreibung für **HA-SAR-TI**.

**AMA.DÙG.GA-IA** s. Nr. 57

**DIDL HI.A/HÁ** s. Nr. 1

**DUG.DU<sub>10</sub>.ÚS.SA** s. Nr. 162

**DUMU.DÙG.GA-IA** s. Nr. 237

**É.DU<sub>10</sub>.ÚS.SA** s. Nr. 199

**GEŠTIN DÙG.GA** s. Nr. 131

**GL.DÙG.GA** s. Nr. 30

**l.SAG DÙG.GA** s. Nr. 72

**GIŠ.U<sub>4</sub>.HI.IN** s. Nr. 316

**DNIN.ME.ŠÁR.RA** s. Nr. 299



sum. GAŠAN

- GAŠAN „Herrin“  
 GAŠAN-IA „meine Herrin“  
 D GAŠAN  
 f D GAŠAN-ti-u-ni

sum. IM, NI, GUDU<sub>12</sub> (= IM.ME)

- IM „Lehm, Ton“; auch Determinativ vor Gegenständen aus Lehm, Ton  
 IM „Wind“

## WINDE, WINDRICHTUNGEN

- IM.U<sub>19</sub>,LU „Südwind, Süden“  
 IM.KUR.RA „Ostwind, Osten“  
 IM.MAR.TU „Westwind, Westen“  
 IM.SI.SÁ „Nordwind, Norden“  
 IM.GAL „großer Wind“

- (DUG) (DUG) IM.ŠU.(NÍG.)RIN.NA „Ofen“  
 EM-ŠÚ „sauer, Lab“ (Nom. Sg.)  
 LÚNÍ.ZU „Dieb, Späher, Spion“  
 IM.SAHAR.KUR.RA „Alaun“  
 IM. „KUN“ „Sediment, Ablagerung, Schlamm“

- NÍ.TE „Körper, (Plural auch Glieder), Leib, Selbst, Person“  
 IŠ-TU NÍ.TE-IA „aus eigener Kraft, von mir aus“  
 (NA<sub>4</sub>) (NA<sub>4</sub>) IM.BABBAR „Gips“  
 IM.GÍD.DA „längliche Tontafel“  
 LÚGUDU<sub>12</sub> „Gesalbter“ (ein Priester)  
 EM-SA „sauer, Lab“ (Akk. Sg.)  
 D<sub>IM</sub> Wettergott, vgl. Nr. 261  
 m D<sub>IM</sub>-LUGAL.DINGIR<sup>MES</sup> (m D<sub>IM</sub> Adad-šar-ilāni)  
 m D<sub>IM</sub>-ŠAM-ŠI (m D<sub>IM</sub> Adad-šamši)  
 m D<sub>IM</sub>-SIG<sub>5</sub>  
 m DIM-ÉRIN.TAH (m D<sub>IM</sub> Adad-nirāri), vgl. Nr. 261  
 m D<sub>IM</sub>-Šar-ru-um-ma

Zu IM.GAL als phonetische Schreibung von IM.GÀL s. H. A. Hoffner, JAOS 87, 1967, 357. Die Annahme einer phonetischen Schreibung IM.GAL wird dadurch problematisch, daß der Südwind nach R. Borger, ABZ Nr. 399 als IM.U<sub>18/19</sub>,LU zu lesen ist. IM.GAL könnte eine Umschreibung für Südwind sein; vgl. J. Puhvel, HED 2, 1984, 376.

Zur Lesung des Logogramms IM. „KUN“ bzw. IM.NUN.DIN.A in der Geltung von IM.GÚ.A (KUB 8.35 Vs. 11ff.) s. H. Berman, FsGüterbock, 1974, 58f.; CHD 3, 60a. Zur Annahme einer graphischen Verwechslung IM.GÚ.A/IM.RÍ.A s. H. M. Kümmel, BiOr 33, 1976, 202. Zu „Gips“ und „Alaun“ s. A. Polvani, Eothen 3, 1988, 140ff.

Zu IM.GÍD.DA vgl. L. M. Mascheroni, Eothen 1, 1988, 144f.

Fraglich bleibt TÚG<sub>IM</sub>.x[ bei J. Friedrich, HG Tafel II, § 67\*.

- |   |  |
|---|--|
| GA EM-ŠÚ s. Nr. 159                       | UD UM ŠI-IM-TI s. Nr. 316                  |
| GEŠTIN EM-ŠÚ s. Nr. 131                   | (LÚ)UGULA LI-IM(-TI/TIM) s. Nr. 174        |
| KASKAL. IM.U <sub>19</sub> ,LU s. Nr. 259 | (LÚ)UGULA LI-IM ŠE-RÍ s. Nr. 174           |
| LÚ D <sub>IM</sub> s. Nr. 78              | D <sub>IM</sub> DU <sub>6</sub> s. Nr. 211 |
| MU. IM. MA s. Nr. 17                      | DU-DIM s. Nr. 128                          |
| NINDA EM-ŠÚ s. Nr. 369                    | GAL-D <sub>IM</sub> s. Nr. 242             |



sum. NIGA, NIGU, ŠE

- NIGA, NIGU „fett, gemästet“  
 ŠE „Gerste, Getreide“

(338)

šE „günstig“ (in Orakeltexten)

šE-ru „soll günstig sein“

šE-ri „ist günstig, wird günstig sein“

šE-ru „soll günstig sein“

šE.GUR „(ein) Kor Gerste/Getreide“ (= akkad. kur še'um/  
še'im/še'am)

šE.GIŠ.i „Sesam“

(U) šE.SAR (U)šE.LÚSAR „Koriander“

LÚ šE.KIN.KUD (lautlich wohl šE.GUR<sub>10</sub>.KU<sub>5</sub>) „Erntearbeiter“Zur Lesung LÚšE.GUR<sub>10</sub>.KU<sub>5</sub> s. W. von Soden, AHw I, 250 sub eṣēdu(m).GU<sub>4</sub>ÁB.NIGA s. Nr. 277

NINDA.ŠE s. Nr. 369

GU<sub>4</sub>.NIGA s. Nr. 157

LGAB ŠE s. Nr. 72

NINDA.ŠE.GIŠ.i s. Nr. 369

NU.ŠE s. Nr. 11

ŠAIJ.NIGA (NÍTA) s. Nr. 309

TUŠE.KIN.KUD s. Nr. 84

(URUDU)ŠE.NAGA s. Nr. 345

UDU.NIGA s. Nr. 210

UH.ŠE s. Nr. 332

ZI.DA ŠE s. Nr. 212

339

pu, bu, (gi)t

akkad. gíd/t/b, qíd/t, šir sum. BU, GÍD

GÍD.(DA) „lang; Länge“

D D<sub>1</sub>BU-NE-NEm m<sup>1</sup>BU-LUGAL(-ma)m m<sup>2</sup>BU-Šár-ru-ma, vgl. Nr. 1 Anm.Zum Personennamen m<sup>2</sup>BU-LUGAL(-ma) vgl. H. Otten, RIA 4, 1975, 426 sub *Hišimi-Šár(ru)ma*.Zu ideographischem BU s. auch E. Laroche, Glossaire de la langue hourrite, 103 (sub hešmi) und 311; W. von Soden, AHw II, 732, 768 sub *napāhu(m)*, *nawāru(m)*.

GIŠ.BUGIN.GÍD.DA s. Nr. 182

DANNA (= KASKAL.BU) s. Nr. 259

GI.GÍD s. Nr. 30

GIŠ.GU.ZA GÍD.DA s. Nr. 304

IM.GÍD.DA s. Nr. 337

KASKAL.GÍD.DA s. Nr. 259

(LÚ) GIŠ.TUKUL GÍD.DA s. Nr. 206

GIŠ.MAR.GÍD.DA s. Nr. 191

MU(KAM)HLA GÍD.DA s. Nr. 17

NÍG.GÍD.DA s. Nr. 369

SU.DAB.BU s. Nr. 68

340 uz akkad. us, us, us<sub>10</sub>

Auffallenderweise findet sich das Zeichen uz mit gebrochenem Waagerechten auch in den akkadischen Textfragmenten KUB 3.33, 9; 36 Rs. 7 (Ägypter-Briefe) sowie in dem Amarna-Text Nr. 192, Z. 8 (Kešé-Epos; O. Schroeder, Die Tontafeln von El-Amarna II, 1915 [1973], S. 1). Freundl. Hinweis von J. Klinger.

341

sum. SIR, SUD

SUD „ziehen“

 SUD-li, SUD-li<sub>12</sub> OrakelterminusFür das Verbum „ziehen“ (akkad. šadādu) wird im Sumerischen normalerweise gí d (Zeichen BU) gebraucht, doch kommt auch gíd-i (mit auf Vokalharmonie beruhendem -i) vor, das, wie uns freundlicherweise R. Borger mitteilt, entschieden gegen eine Lesung SUD<sub>4</sub> oder SU<sub>13</sub> spräche. Daher schlägt er vor, das Sumerogramm für heth. *huitija*- wie bisher lediglich durch den Zeichennamen SUD wiederzugeben. SUD ist „guniertes“ BU.

Zu SUD-li vgl. A. Ünal, THeth 4, 1974, 95f.; A. Archi, Oriens Antiquus 13, 1974, 140f.

KUŠ.E.SIR s. Nr. 187

342

akkad. muš, sir?

sum. MUŠ

MUŠ „Schlange“; Determinativ vor Schlangennamen

LÚ LÚMUŠ.LAH<sub>4</sub> „Schlangenbeschwörer“NA<sub>4</sub> NA<sub>4</sub>MUŠ.GÍR ein Stein

MUŠ.ŠU.LÚ eine Schlange

MUŠ.ŠUM LUGAL „Schlange des Königsnamens“

MUŠ.DÍM.KUR.RA „Gecko“ (als Droge)

MUŠ.GAL eine große Schlange

→

(342)

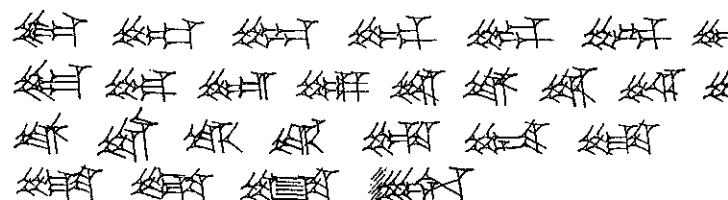
MUŠ.ŠĀ.TŪR „Giftschlange“ (akkad. *bašmu(m)*)  
 MUŠ.GUNNI „Herdschlange“

Für LÚMUŠ.LAH s. KBo 24.14, 13.

NA[ ]MUŠ.SIR KBo 18.161 Vs. 11 dürfte wohl Verschreibung für ]MUŠ.GIR sein. Vgl. A. Polvani, Eothen 3, 1988, 178f.

343

sum. ÈN, LE, LI



LÚ LÚLI „Geisel, Gefangener“; Abkürzung von LÚLI.TŪTU/I

ÈN.TAR „fragen“

 ÈN.TAR.RI.A = heth. *katta-šan arnumar*GIŠ GIŠLE-U<sub>5</sub> (GIŠle'u) bzw. GIŠLE.U<sub>5</sub> (Pseudo-Sumero-gramm) „hölzerne Schreibtafel“

(UZU) (UZU)LI.DUR „Nabel“

GIŠ GIŠLI.DUR.ZU eine Pflanze?

LI-IM „1000“, auch I LI-IM; Abkürzung I LI

LI-IM-ti-li „zu tausenden, tausendfach“ (Adv.)

<sup>m</sup>LI-KASKAL-iš

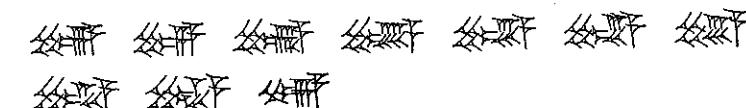
Zu Formen von ÈN.TAR mit phonetischen Komplementen s. H. Berman, JCS 34, 1982, 123.

Zur Gleichung ÈN.TAR.RI.A = heth. *katta-šan arnumar* s. H. A. Hoffner, BiOr 40, 1983, 414 b.Auslautendes ZU in GIŠLI.DUR.ZU wird man aufgrund der Belege in KUB 7.29 I 16, KUB 32. 123 II 24 und KUB 35.133 I 8 nicht als akkad. Possessivsuffix verstehen dürfen. Zu GIŠLI.DUR = akkad. *abukkatu* s. R. Borger, ABZ Nr. 59; W. von Soden, AHw I, 8b.É KT-LI s. Nr. 199  
EN ÈN.TAR s. Nr. 40  
(MUL)UD.ZAL.LE s. Nr. 316(LÚ)UGULA LI-IM s. Nr. 174  
ZÀ.AH.LI(SAR) s. Nr. 238

344

akkad. *dir<sub>4</sub>, ter, tir*

sum. TIR



GIŠ GIŠTIR „Wald“

UZU UZU<sub>TIR</sub> Abkürzung für akkad. *tirānu* „Darmwindung(en)“, vgl. Nr. 89

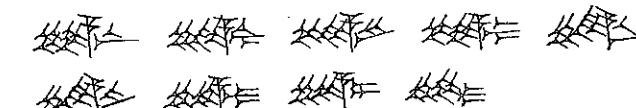
D DTIR.AN.NA „Regenbogen“ (VBoT 5,3)

Gelegentlich wird für TIR das Zeichen ŠAH (s. Nr. 309) verwendet.

Zu UZU<sub>TIR</sub> s. E. Laroche, RA 64, 1970, 133.UZU<sub>DIR</sub> s. Nr. 89ÚGAMUN (= DIN.TIR) BABBAR/GE<sub>6</sub> s. Nr. 330MUNUS<sub>NAP-TIR<sub>5</sub>-TT</sub> s. Nr. 100ŠA<sub>DIR</sub> s. Nr. 294ŠA<sub>TIR</sub> s. Nr. 294ÚUD.TIR BABBAR/GE<sub>6</sub> s. Nr. 316

ZI.EŠA (= A.TIR) s. Nr. 212

345

sum. TÈ, NIDABA bzw.  
NISABA (= ŠE.NAGA)

ŠE.NAGA „Seifenkraut, alkalihaltige Pflanze; waschen, reinigen“

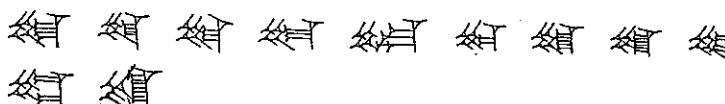
URUDU URUDU<sub>ŠE.NAGA</sub> „Badekübel“ (aus Kupfer)

D DNISABA, DNIDABA Getreidegottheit

I IMa-an-ni-DNISABA

UGAMUŠEN (Ú.TE<sub>TÈ</sub>.GA<sub>MUŠEN</sub>) s. Nr. 195

346

akkad. *dú, tú*sum. *TU*

MUŠEN TU.TUR MUŠEN „kleine Taube“

"Tu, "Tu-ut" Abkürzungen für "Tuthalija"

Zur Lesung <sup>D</sup>NIN.TUR, statt <sup>D</sup>NIN.TU s. Th. Jacobsen, Or NS 42, 1973, 274ff.

LÚAMA.(A.)TU s. Nr. 57

IM.MAR.TU s. Nr. 337

Š-TÚ-UR s. Nr. 151

KUR (URL)MAR.TU s. Nr. 191

NU.Ù.TU s. Nr. 11

U-TÚ s. Nr. 261

D<sub>NIN</sub>.TU s. Nr. 299

MAR.TU-a-ša-ni-š(a) s. Nr. 191

347

sum. *NINNU*

„50“ (NINNU)

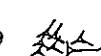
348

akkad. *juš*sum. *juš* (= "hr".GIR)

juš „fürchten“ (?)

Zu juš s. H. G. Güterbock in FsKraus, 1982, 83ff.; CHD 3, 339b. – Zu [i]gr.juš KBo 1.44 + I 48 s. H. G. Güterbock – M. Civil, MSL 17, 1985, 104.

349

sum. *SUHUR*

SUHUR „Haarschopf“

MUNUS MUNUS *SUHUR.LÁ*, MUNUS MUNUS *SUHUR.LA*, „(Kammer-)Zofe, Dienerin“ (akkad. *kezretu*)Zu MUNUS *SUHUR.LÁ/LA*, „a lady's servant, attendant woman, Zofe“ s. H. G. Güterbock, JAOS 103, 1983, 159; vgl. G. Beckman, BiOr 40, 1983, 113 („maid“).

350

akkad. *šum*sum. *sí, SUM, SUMU, ŠUM*

SUM, SUMU, sí „geben“

SAR SUM<sup>SAR</sup> „Zwiebel?“

SUM.SKIL SAR SUM.SKIL SAR eine Art „Zwiebel“ oder „Knoblauch“

"SUM(MA)<sup>D</sup> LAMMA" "SUM-(ma)<sup>D</sup> LAMMA

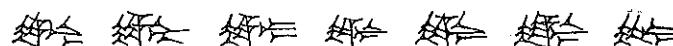
"SUM-JA" "SUM-ja"

Für SUM<sup>SAR</sup> erwägt R. Borger, ABZ Nr. 164 auch die Lesung ŠUM<sup>SAR</sup>. Zur Bedeutung vgl. H. A. Hoffner, Al. Heth. 108 mit ‚Additional Corrections‘.

LÚGIR.SÍ.GA s. Nr. 301

DINGIR<sup>MES</sup>-SUM s. Nr. 8D<sup>LAMMA</sup>-SUM s. Nr. 196D<sup>LIS</sup>-SUM s. Nr. 286D<sup>SIN</sup>-SUM s. Nr. 331D<sup>U(-ta)</sup>-SUM s. Nr. 261

351

akkad. *lul*sum. KA<sub>5</sub>, LUL

KA<sub>5.A</sub> „Fuchs“, (wohl auch zur Bezeichnung eines Orakelvogels)

Zum Zeichen LUL und Verwandtem s. H. G. Güterbock, in FsKraus, 1982, 83 ff.

s. auch LÚ.NAR Nr. 19

AL.LUL.A s. Nr. 183

352

akkad. *nág/k*

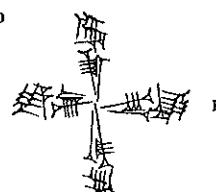
sum. NAGA, NÍDABA,  
NÍSABA, DALHAMUN<sub>4</sub>  
(= NAGA in Kreuzform)



weitere Zeichenvarianten s. ŠE.NAGA Nr. 345

D D<sup>1</sup>NÍSABA, D<sup>1</sup>NÍDABA Getreidegottheit

D



D<sup>1</sup>NALHAMUN<sub>4</sub> (vgl. A. Deimel, ŠL II, 165 a)

(URUDU)ŠE.NAGA s. Nr. 345

353

sar, (šer<sub>9</sub>)akkad. *sar*, (šer<sub>9</sub>)sum. KIRI<sub>6</sub>, MÚ, SAKAR, SAR

SAR „Pflanze“, auch als Determinativ nach Pflanzenbezeichnungen

SAR „schreiben“

IN.SAR „er schrieb“

GIŠ GIŠKIRI<sub>6</sub> „Garten“

TÚG TÚG SAR.GADA.TAR ein Kleidungsstück

GIŠ GIŠKIRI<sub>6</sub>.GESTIN „Weingarten“

GIŠ GIŠMÚ.SAR „Garten, Gemüsegarten“

GIŠ GIŠ GIŠKIRI<sub>6</sub> GIŠSE<sub>20</sub>-ER-DUM „Ölbaumgarten“

Die Ansetzung eines heth. Lautwertes šir, beruht vor allem auf der Präteritalform *dam-m[i-i]š-SAR* (3. Pl. Prt.) KBo 3.38 Rs. 29, junge Abschrift eines altheth. Textes. – Die Schreibung *MUNUS.MEŠ-I-SAR-rr* KUB 23.1 + II 11 (zu akkad. *esertu* gehörig) legt den akkad. Lautwert šer, (mit š statt s) nahe.

Zur Lesung von GIŠSAR.SAR als GIŠMÚ.SAR vgl. CAD M/II 233 f. sub *musarū* B.

(LÚ)DUB,SAR s. Nr. 99

É (LÚ.MEŠ)DUB,SAR s. Nr. 199

MA.MÚ s. Nr. 208

LÚ/MUNUS.NU,GIŠKIRI<sub>6</sub> s. Nr. 11

ŠU.SAR s. Nr. 68

TU<sub>7</sub>,SAR s. Nr. 355(URUDU)U<sub>4</sub>.SAKAR s. Nr. 316DUGUTUL TU<sub>7</sub>,SAR s. Nr. 355mGIŠ.KIRI<sub>6</sub>.NU s. Nr. 178mGIŠ.NU.KIRI<sub>6</sub> s. Nr. 178

mDIM-Šar-ru-um-ma s. Nr. 337

mNU,GIŠKIRI<sub>6</sub> s. Nr. 11

354

in, (en<sub>6</sub>)akkad. *en<sub>6</sub>*

sum. IN



in-tar Abkürzung für heth. *innarayatar*

IN.NU.(DA) „Stroh“

(GIŠ) (GIŠ)IN-BU „Frucht, Obst“

IN.SAR „er schrieb“

D D<sup>1</sup>IN.KAR.R[A.AK'] (730/v, 3)

É.IN.NU.DA s. Nr. 199

GIŠU<sub>4</sub>.HILIN s. Nr. 316

UZU.ZI.IN.GI s. Nr. 33

351

akkad. *lul*sum. KA<sub>5</sub>, LUL

**KA<sub>5</sub>,A** „Fuchs“, (wohl auch zur Bezeichnung eines Orakelvogels)

Zum Zeichen LUL und Verwandtem s. H.G. Güterbock, in FsKraus, 1982, 83 ff.

s. auch LÚ.NAR Nr. 19

AL.LULA s. Nr. 183

352

akkad. *nág/k*

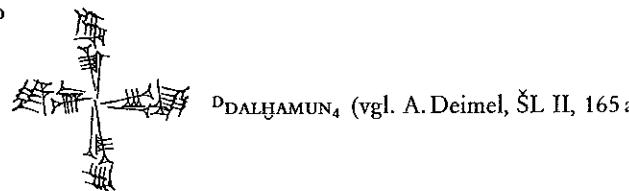
sum. NAGA, NÍDABA,  
NÍSABA, DALHAMUN<sub>4</sub>  
(= NAGA in Kreuzform)



weitere Zeichenvarianten s. ŠE.NAGA Nr. 345

D D<sup>1</sup>NÍSABA, D<sup>1</sup>NÍDABA Getreidegottheit

D



(URUDU) ŠE.NAGA s. Nr. 345

353

akkad. *sar, (šer<sub>9</sub>)*sum. KIRI<sub>6</sub>, MÚ, SAKAR, SAR

SAR „Pflanze“, auch als Determinativ nach Pflanzenbezeichnungen

SAR „schreiben“

IN.SAR „er schrieb“

GIŠ GIŠKIRI<sub>6</sub> „Garten“

TÚG TÚG.SAR.GADA.TAR ein Kleidungsstück

GIŠ GIŠKIRI<sub>6</sub>.GESTIN „Weingarten“

GIŠ GIŠMÚ.SAR „Garten, Gemüsegarten“

GIŠ GIŠ GIŠKIRI<sub>6</sub> GIŠ SE<sub>20</sub>-ER-DUM „Ölbaumgarten“

Die Ansetzung eines heth. Lautwertes *šir*, beruht vor allem auf der Präteritalform *dam-mi-i-š-SAR* (3. Pl. Prt.) KBo 3.38 Rs. 29, junge Abschrift eines altheth. Textes. – Die Schreibung *MUNUS.MEŠ-i-SAR-rr* KUB 23.1 + II 11 (zu akkad. *esertu* gehörig) legt den akkad. Lautwert *šer*, (mit *i* statt *s*) nahe.

Zur Lesung von GIŠSAR.SAR als GIŠMÚ.SAR vgl. CAD M/II 233 f. sub *musarū* B.

(LÚ)DUB.SAR s. Nr. 99

É (LÚ.MEŠ)DUB.SAR s. Nr. 199

MA.MÚ s. Nr. 208

LÚ/MUNUS.NU.GIŠKIRI<sub>6</sub> s. Nr. 11

ŠU.SAR s. Nr. 68

TU<sub>7</sub> SAR s. Nr. 355

(URUDU)U<sub>4</sub>.SAKAR s. Nr. 316

DUGUTUL TU<sub>7</sub>.SAR s. Nr. 355

MGIŠ.KIRI<sub>6</sub>.NU s. Nr. 178

MGIŠ.NU.KIRI<sub>6</sub> s. Nr. 178

MDIM-Šar-ru-um-ma s. Nr. 337

MNU.GIŠKIRI<sub>6</sub> s. Nr. 11

354

akkad. *en*

sum. IN



in-tar Abkürzung für heth. *innarayatar*

IN.NU(.DA) „Stroh“

(GIŠ) (GIŠ)IN-BU „Frucht, Obst“

IN.SAR „er schrieb“

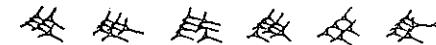
D DIN.KAR.R[A.AK?] (730/v, 3)

É.IN.NU.DA s. Nr. 199

GIŠU<sub>4</sub>-HI.IN s. Nr. 316

UZU.ZI.IN.GI s. Nr. 33

355   
**kam, (gám)** akkad. *gám, qám* sum. KAM / TU<sub>7</sub> / ÚTUL (= "ḪI×BAD", "ḪI".BAD)



 -KAM eine Art Determinativ nach Zahlen, besonders Ordinalzahlen, sowie nach Zeitbegriffen z. B. MU<sup>KAM</sup>, UD<sup>KAM</sup>

 GÁM-RU „vollständig, ganz“

DUG/URUDU  DUG/URUDU'ÚTUL „Topf“

DUG  DUG'ÚTUL TU<sub>7</sub>.SAR „Topf (mit) Gemüsesuppe“

 TU<sub>7</sub> „Suppe“, auch Determinativ vor Suppen und Eintopfgerichten

UZU  UZU.TU<sub>7</sub> „Fleischsuppe“, Fleischgericht“

 TU, ī „Fettbrühe“

 TU, BA.BA.ZA „Suppe aus Gerstenbrei“

 TU, GA „Milchsuppe“

 TU, GÚ.GAL Erbsengericht

 TU, GÚ.GAL.GAL Erbsengericht

 TU, GÚ.TUR Erbsengericht

 TU, UZU Fleischgericht

 TU, ÉRIN<sup>MES</sup> Truppenverpflegung

 TU, SAR „Gemüse-, Kräutersuppe“

 TU, ME(-E) GA Gericht aus Wasser und Milch

 TU, ME(-E) UZU „Fleischbrühe“

 TU, A „Wassersuppe“

 TU, A.UZU „Fleischbrühe“

 TU, A.UZU.GU<sub>4</sub> „Rindfleischsuppe“

 TU, NÍG.ĀR.RA Gericht aus Feinmehl

Die Zeichenstruktur ḪI.BAD ist in der letzten Zeichenform deutlich zu erkennen.

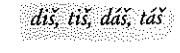
Zur Verwendung von -KAM im Akkadianischen vgl. W. von Soden, GAG §72a.

Zu TU, als Determinativ vgl. (TU,)marha- CHD 3, 192b.

É.TU, s. Nr. 199

EN TU, s. Nr. 40

NINDA.TU, s. Nr. 369

356   
**dis, tiš, dás, tás** akkad. *ana, gi, tiš*

sum. DIŠ, GÉŠ, GIŠ



 ANA „nach, zu“ (zur Bezeichnung des Dativs und Allativs), vgl. Nr. 364

 DIŠ „wenn“ (akkad. šumma)

 Determinativ vor männlichen Personennamen, gewöhnlich mit <sup>m</sup> oder <sup>i</sup> umschrieben

 „1“ (DIŠ), „60“ (GÉŠ, GIŠ, ŠUŠI), vgl. Nr. 68

 <sup>i</sup>EN „1“ (akkad. ištēn)

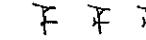
 <sup>i</sup>NU-TUM/TI „Satz, Garnitur, Einheit“ (akkad. ištēnūtu/ti)

Möglicherweise wird in KBo 17.79 passim das Zeichen DIŠ als eine Art Satztrener gebraucht. Zu DIŠ als Zählhilfe oder Ordnungssymbol in (hurr.) Omina s. G. Wilhelm, ZA 77, 1987, 233.

 „60“ scheint in den Boğazköy-Texten nur in den Zahlenverbindungen für 70, 80, 90 usw. aufzutreten.

357   
**me, (mi)** akkad. *mi, šib/p*

sum. išib, ME



 ME bzw. ME „hundert“, „einhundert“ stets <sup>i</sup> ME bzw. <sup>i</sup> ME geschrieben

 ME „setzen, legen, stellen; nehmen“

 LÚ  LÚ išib.sag ein ReinigungsPriester

 ME.LÁM „Helligkeit, Glanz“

 ME-E „Wasser“ (stat. constr. von akkad. *mū*)

 ME-E  QA-TI „Handwaschwasser“

 LÚ  LÚ ME-ŠE-DI „Leibwächter“

 (LÚ.MEŠ)  GAL (LÚ.MEŠ) ME-ŠE-DI „Oberster der Leibwache“

Für „100“ findet sich im heth. Kontext auch akkadograph. ME(-E) KBo 5.6 III 43 mit Dupl. KUB 34.24 + III 15, in akkad. Kontext begegnet z. B. auch v me-at GIŠ[GIG]IR<sup>MES</sup> KBo 28.77 Rs. 12 (*me'at*, status absolutus).

In RS 25.421 entspricht heth. na-aš ME.LÁM-az šu-u[-y]a-an-za Vs. 29 (E. Laroche, Ugaritica 5, 1968, 773, 775 „... plein d'éclat“) akkad. [ʃ]a ul-ṣa ma-la-at (J. Nougayrol, ibid. 313, 315 „... plein de charme“). ME.LÁM (akkad. *melammu*) entspricht dort akkad. ulṣu. →

(357)

AS.ME s. Nr. 1  
 IS-ME s. Nr. 151  
 ME.EŠ = MEŠ s. Nr. 360  
 SAG.ME s. Nr. 192  
 TU<sub>7</sub> ME(-E) (GA/UZU) s. Nr. 355  
 DIM.NUN.ME s. Nr. 116

D<sub>7</sub>NIN.ME.ŠÁR.RA s. Nr. 299  
 URUZIMBIR.ME (= UD.KIB.NUN.ME)  
 s. Nr. 316  
 ID<sub>7</sub>BURANUN.ME (= UD.KIB.NUN.ME)  
 s. Nr. 316

358

lal

sum. LÁ, LAL

LAL „binden, gebunden“  
 LAL „(er)blicken“  
 LAL „Zacken“

Die Bedeutung „Zacken“ erwägt K. K. Riemschneider in einer unpubl. Arbeit für LAL<sup>MEŠ</sup> KUB 4.72 Vs. B 2.

G. M. Beckman erwägt (StBoT 29, 16) für LÁ-zi KUB 8.35 Vs. 2 die heth. Lesung *yakši-jazi* im Hinblick auf LAL = akkad. *matū* „gering“.

KUŠ.A.GÁ.LÁ s. Nr. 364

LÚ.A.ÍL(.LÁ) s. Nr. 364

AMAR.APIN.LÁ s. Nr. 155

LÚ.APIN.LÁ s. Nr. 9

GI.JIZI.LÁ s. Nr. 30

GU<sub>4</sub>.APIN.LÁ s. Nr. 157TÚG<sub>1</sub>B.LÁ s. Nr. 125

IGI.LÁ s. Nr. 288

KI.LÁ (NA<sub>4</sub>/TI<sub>8</sub>MUŠEN) s. Nr. 313

KI.LÁ.BI s. Nr. 313

KUŠ.LÁ s. Nr. 213

NÍG.LÁ s. Nr. 369

SAG.ÍL.LÁ s. Nr. 192

MUNUS.AL.LÁ s. Nr. 297

ŠÁ.BAL(.LÁ) s. Nr. 294

(LÚ)ŠAGAN/ŠÁMAN.LÁ s. Nr. 270

(URUDU)ŠU.TÚG.LÁ s. Nr. 68

MUNUSUHUR.LÁ s. Nr. 349

359

K „70“, entsprechend TFK „80“, TFK „90“

360

  
mes (es<sub>17</sub>)

sum. MEŠ

  
MEŠ Pluralzeichen

  
ME.EŠ = MEŠ

  
MEŠ HI.A, MEŠ HÁ Pluralzeichen

  
„90“

In der Literatur findet sich gelegentlich für es<sub>17</sub> die Transliterierung (m)eš.

361

sum. MIN

  
„2“ (MIN)

  
KI.MIN (KI.II) „desgleichen“ (Wiederholungszeichen)

362

ph. lál

akkad. šur<sub>4</sub> (= LÁL.SAR)sum. LA<sub>5</sub> (= 2mal LAL)


  
šur<sub>4</sub> in: KUR URU<sub>A</sub>-ŠUR<sub>4</sub> Nr. 363, 364
NÍG.LA<sub>5</sub> s. Nr. 369MUNUSUHUR.LA<sub>5</sub> s. Nr. 349

363

akkad. šur<sub>4</sub> (= LÁL.SAR)in: KUR URU<sub>A</sub>-ŠUR<sub>4</sub> Nr. 362, 364

(357)

AS.ME s. Nr. 1  
IS-ME s. Nr. 151  
ME.EŠ = MEŠ s. Nr. 360  
SAG.ME s. Nr. 192  
TU<sub>7</sub> ME(-E) (GA/UZU) s. Nr. 355  
DIM.NUN.ME s. Nr. 116

DUNIN.ME.ŠÁR.RA s. Nr. 299  
URUZIMBIR.ME (= UD.KIB.NUN.ME)  
s. Nr. 316  
IDURANUN.ME (= UD.KIB.NUN.ME)  
s. Nr. 316

(F)

358



lal

sum. LÁ, LAL



- LAL „binden, gebunden“  
 LAL „(er)blicken“  
 LAL „Zacken“

Die Bedeutung „Zacken“ erwägt K. K. Riemschneider in einer unpubl. Arbeit für LAL MEŠ KUB 4.72 Vs. B 2.

G. M. Beckman erwägt (StBoT 29, 16) für LÁ-zi KUB 8.35 Vs. 2 die heth. Lesung *yakši-jazi* im Hinblick auf LAL = akkad. *matu* „gering“.

KUŠ.A.GÁ.LÁ s. Nr. 364

LÚ.A.ÍL(LÁ) s. Nr. 364

AMAR.APIN.LÁ s. Nr. 155

LÚ.APIN.LÁ s. Nr. 9

GI.IZI.LÁ s. Nr. 30

GU<sub>4</sub>.APIN.LÁ s. Nr. 157

TÚG.ÍB.LÁ s. Nr. 125

IGI.LÁ s. Nr. 288

KI.LÁ (NA<sub>4</sub>/TI<sub>8</sub>MUŠEN) s. Nr. 313

KI.LÁ.BI s. Nr. 313

KUŠ.LÁ s. Nr. 213

NÍG.LÁ s. Nr. 369

SAG.ÍL.LÁ s. Nr. 192

MUNUS.AL.LÁ s. Nr. 297

ŠÁ.BAL(LÁ) s. Nr. 294

(LÚ)ŠAGAN/ŠÁMAN.LÁ s. Nr. 270

(URUDU)ŠU.TÚG.LÁ s. Nr. 68

MUNUSSUHUR.LÁ s. Nr. 349

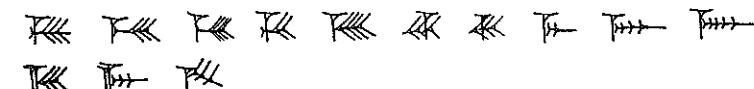
359

„70“, entsprechend „80“, „90“

360

  
mes (es<sub>17</sub>)

sum. MEŠ



MEŠ Pluralzeichen

ME.EŠ = MEŠ

MEŠ HI.A, MEŠ HÁ Pluralzeichen

„90“

In der Literatur findet sich gelegentlich für es<sub>17</sub> die Transliterierung (m)es̄.

361

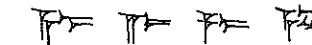
sum. MIN



„2“ (MIN)

KI.MIN (KI.II) „desgleichen“ (Wiederholungszeichen)

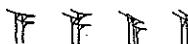
362

akkad. šur<sub>4</sub> (= LÁL.SAR) sum. LA<sub>5</sub> (= 2mal LAL) šur<sub>4</sub> in: KUR URU<sub>A</sub>-ŠUR<sub>4</sub> Nr. 363, 364NÍG.LA<sub>5</sub> s. Nr. 369MUNUSSUHUR.LA<sub>5</sub> s. Nr. 349

363

akkad. šur<sub>4</sub> (= LÁL.SAR)in: KUR URU<sub>A</sub>-ŠUR<sub>4</sub> Nr. 362, 364

364 akkad. ' , 'a<sub>x</sub> sum. A<sub>3</sub> DUR<sub>5</sub>, DURU<sub>5</sub>, ĀM (= A.ĀN), ĚR (= A.IGI), EŠA (= A.TIR), ÍLDAG (= A.AM)



A „Wasser“, auch A<sup>MES</sup>, A<sup>HILA</sup>

DUR<sub>5</sub>, DURU<sub>5</sub> „feucht, frisch“

A<sup>MES</sup>-ar „Wasser, Gewässer“

A<sup>HILA</sup>-ar „Wasser, Gewässer“

A<sup>HILA</sup>-ar „Wasser, Gewässer“

-AM „je“ (auch -TA.ĀM) zur Bezeichnung von Distributivzahlen

KUŠ KUŠ<sub>A.GÁ.LÁ</sub> „Ledersack, Schlauch“

A-NA „nach, zu“ (zur Bezeichnung des Dativs und Allativs); ligaturartige Varianten: , , , ,

LÚ/MUNUS LÚ/MUNUS<sub>A.ZU</sub> „Arzt, Ärztin, Magier(in)“ (auch LÚ<sub>A.ZU</sub> SAG/TUR)

A.AB.BA „Meer“

GIŠ GIŠ<sub>ILDAG</sub> ein Baum (Pappel?)

LÚ LÚ<sub>A.ÍL(LÁ)</sub> [LÚ<sub>A</sub> ŠA KUŠ<sub>LÁ</sub>] „Wasserträger“

A.UZU<sub>(GU)</sub> „(Rind-)Fleischbrühe“

DUG DUG<sub>A.DA.GUR</sub> ein kultisches Gefäß, Räuchergefäß

(GI) (GI)<sub>A.DA.GUR</sub> „Trinkhalm“

A.BÁR „Blei“

A.GÁR „Feld, Flur“

A.SAR ÉR.ÉRSAR eine Dornpflanze (akkad. *baltu*)

A.Ā, A.ĀG<sub>4</sub> „Feld“

A-ĀSAR „Ort, Stelle, Platz“ (stat. constr. von akkad. *ašru*)

A.A „Kraft, Stärke“; auch Lautwert *aja/e*

A.A.MU „mein Vater“

A.A.TÉS „Zeugungskraft, Potenz“

D D.A.MAL (Marduk)

D.A.NUN.NA.KE<sub>4</sub>

D.A.AB.BA

D.A.GILIM

D.A-A, D.A-a

(m) (m) D<sub>A-NU-LUGAL.DINGIR</sub><sup>MES</sup> (Anu-šar-ilāni)

m m.A.A (m<sup>m</sup>Muṣa), auch als zweites Glied in Personennamen, wie m<sup>m</sup>Piha-A.A (m<sup>m</sup>Piha-muṣa)

URU URU<sub>A</sub> Abkürzung für URU<sub>A</sub>uarna

URU URU<sub>A</sub>-ga-dē (Akkad), vgl. Nr. 246

KUR URU<sub>A</sub>-ŠUR<sub>4</sub> (Aššur)

Zum Stimmabsatz ' im Akkadischen vgl. ŠE-A-AM bzw. ŠE-'-AM (Akk. Sg.) zu ŠE'U(M) „Gerste, Getreide“ (StBoT 26, 1983, 301 s. v.; W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik, 1952, 24 § 23, 5e).

Zum Gebrauch von ANA im Althethitischen s. F. Starke, StBoT 23, 1977, 109 ff.

Zur Problematik um die Lesung von LÚ<sub>A.ÍL(LÁ)</sub> s. Nr. 161 Anm.

Zu A.A und A.A.TÉS (A.A.UR) s. CHD 3, 315 f.

Statt D.A.MAL wäre theoretisch auch eine Lesung ȳ-A-BA<sub>4</sub> möglich; vgl. R. Borger, ABZ S. 436.

Für weitere graphische Varianten des Namens Akkade s. G.F. del Monte, RGTC 6, 3 f.

Zu ÉR.ÉRSAR s. H.G. Güterbock, FsOtten, 1973, 78 f.; A. Kammenhuber, HW<sup>2</sup> 405.

A.GAR<sub>5</sub> s. Nr. 220 Anm.

AL.LUL.A s. Nr. 183

LÚ<sub>A.MA.(A.)TU</sub> s. Nr. 57

ITU<sub>APIN.DU</sub><sub>8.A</sub> s. Nr. 9

DÙ.A.BI s. Nr. 75

(DUG).KA.GAG.(A) s. Nr. 162, 133

(KUŠ<sub>NA</sub>)DU<sub>8</sub>.KU<sub>8</sub>.A s. Nr. 164

Ē.DUB.BA.A s. Nr. 199

Ē.GÚ.Ē.A s. Nr. 199

Ē.(A) s. Nr. 316

Ē.A<sub>4</sub>UTU s. Nr. 316

UZU<sub>ÉLLAG.GU</sub><sub>4.(A)</sub> s. Nr. 334

ĒN.TAR.RI.A s. Nr. 343

GAB.A.RI s. Nr. 164

ITU<sub>GAN.GAN.Ē.A</sub> s. Nr. 84

(GIŠ)GEŠTIN HÁD.DU.A s. Nr. 131

(GIŠ)GEŠTIN KÀ-RA-A-AN s. Nr. 131

GI É.DUB.BA.(A) s. Nr. 30

GL.DUR<sub>5</sub> s. Nr. 30

GÚ.Ē.(A) s. Nr. 201

GÚ.ŠUB.DA.A.RI s. Nr. 201

GÙ.N.A s. Nr. 83

HÁD.DU.(A) s. Nr. 316

HI.A s. Nr. 335

LÚ<sub>IGI.DU</sub><sub>8.A</sub> s. Nr. 288

LÚ<sub>IGI.DU</sub><sub>8.(LÍS.)A</sub> s. Nr. 288

KA.GAG.(A) s. Nr. 133

KA<sub>5</sub>.A s. Nr. 351

LÚ<sub>KIN.GI</sub><sub>4.A</sub> s. Nr. 47

LÚ.MÉSMUŠEN.DÙ.A s. Nr. 24

UZU<sub>NÍG.GI</sub><sub>4.A</sub> s. Nr. 369

NINDA.A.GÚG s. Nr. 369

NINDA.GÚG.A s. Nr. 369

NINDA.GUR<sub>4.RA.A</sub> s. Nr. 369

NINDA.I.E.DÉ.A s. Nr. 369

GI/GIŠ PISAN DUH.ŠU.A s. Nr. 56

ITU.SIG₄.A s. Nr. 84

LÚ.SILA.ŠU.DUH.A s. Nr. 21

LÚ.SILA.ŠU.DUH.LIŠ.A s. Nr. 21

LÚ.SIMUG(A) s. Nr. 187

SUR₁₄.DÙ.AMUŠEN s. Nr. 192

ŠÁM (= NÍNDA.ŠE.A.AN) s. Nr. 123

ITU.SU.NUMUN.A s. Nr. 84

ŠU.RI.ĀM s. Nr. 68

(GIŠ)ŠU.A s. Nr. 251

(GIŠ)ŠU.A DUTU s. Nr. 251

GIŠTIBULA (= ŠA.A.TAR) s. Nr. 294

TU₇ A s. Nr. 355

TU₇ A.UZU.(GU₄) s. Nr. 355

(GAD)TÚG.GÚ.È(A) s. Nr. 212

UDU.A.LUM s. Nr. 210

ZA A.BA s. Nr. 366

NA₄ZA.GÌN.DURU₅ s. Nr. 366

ZÀ.AJU.LI HÁD.DU.A(SAR) s. Nr. 238

ZÌ.DA DUR₅ s. Nr. 212

ZÌ.DA HÁD.DU.A s. Nr. 212

ZÌ.DA ZÍZ DUR₅ s. Nr. 212

ZÌ.EŠA (= A.TIR) s. Nr. 212

ITU.ZÍZ.A s. Nr. 84

DAB.BAA s. Nr. 97

DÉ-A s. Nr. 199

DGAZ.BA.(A) s. Nr. 122

DGAZ.(ZA).BA.A.A s. Nr. 122

m DÉ-A-LUGAL s. Nr. 199

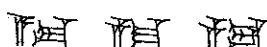
m DÍSTAR-A.A s. Nr. 263

m ZAG-A.A s. Nr. 238

URU.GÚ.(DU₄.)ŠU.A s. Nr. 201

365 

sum. i, bzw. ÍD (= A.ENGUR)

 íD, i, „Fluss“, auch Determinativ vor Flussnamen íD.SA₅ „roter Fluss“ (wörtl.) íD.TUR „kleiner Fluss“

DÍD, DI₇

366 

za

akkad. sa, ſa

sum. za, GUG (= za.GUL),  
NÍR (= za.GÍN/TÚN)

ZA „Mann“

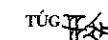
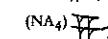
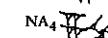
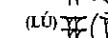
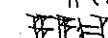
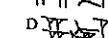
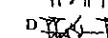
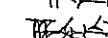
NA₄ZA.NÍR ein wertvoller Stein (s. auch Nr. 223)

NA₄ZA.GUG „Karneol“ (o.ä.)

GISZA.LAM.GAR „Zelt“

LÚ.MEŠ ZA.LAM.GAR (wörtl.:) „Zeltleute“

(DUG)ZA.HUM „Kanne“

TÚG  TÚG.ZA.HUM ein Kleidungsstück(NA₄)  (NA₄)ZA.GÌN „Lapislazuli; blau“NA₄  NA₄ZA.GÌN.DURU₅ eine Art Lapislazuli(LÚ)  (LÚ)SA-(A-)I-DU „Jäger“ ZA A.BA „Schreiber“D  DZA-BA₄-BA₄D  DZA.LAM.GARm  m]ZA.HUM-ZA

Verschreibung za für ha in URJUŠa-mu-ha KUB 15.28 + II 6.

GIŠZA.LAM.KAR für GIŠZA.LAM.GAR in KUB 58.102 III 8 (KAR = GAR₁₄).

TÚG.ZA.HUM (163/d, 7) dürfte auf Zeichenumstellung für TÚG.GUZ.ZA beruhen.

Zu den Steinnamen s. A. Polvani, Eothén 3, 1988, 193.

Zu (LÚ)SA-A-I-DU = LÚ.GÚ.BAR s. KBo 1.39 Vs. 11; vgl. A. Götz, Madduwattaš, 140.

Zu m]ZA.HUM-ZA vgl. S. Košák, ZA 76, 1986, 133.

AN.ZA.GÀR s. Nr. 8

BA.BA.ZA s. Nr. 205

BIL.ZA.ZA s. Nr. 169

GIŠGU.ZA s. Nr. 304

(TÚG)GUZ.ZA s. Nr. 310

NINDA.BA.BA.ZA s. Nr. 369

TU₇ BA.BA.ZA s. Nr. 355

DGAZ.(ZA).BA.A.A s. Nr. 122

m DÍSTAR-ZA s. Nr. 263

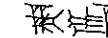
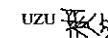
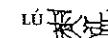
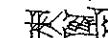
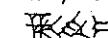
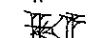
m TI₈ MUŠEN-ZA s. Nr. 215

m DU-ZA s. Nr. 261

367 

ba

akkad. 'a₄

sum. HA, KU₆, ZÁH  
(= HAA) KU₆ „Fisch“, auch als Determinativ gebraucht HA.LA „Anteil, Teil“UZU  UZUHA.LA „Fleischanteil“LÚ  LÚHA.LA „Teilhaber“ HA-SAR-TUM „grün“ HA-SAR-TUM „grün“ (für akkad. hasartum) ZÁH „zugrunde gehen, zugrunde richten; Vernichtung“

(URUDU)NÍG.SU.LUH(HA) s. Nr. 369

ÚNU.LUH(HA)SAR s. Nr. 11

Ú-ZÁH s. Nr. 195

368

„3“ (EŠ<sub>5</sub>)sum. EŠ<sub>5</sub>

369



akkad. nī, nīg/k/q

sum. GAR, NÍG, NINDA, ŠÁ



NÍG „Sache“, Ding“

GIŠ NÍG.SÍ.GIŠ NÍG.SHID „Rechenholz“

NÍG.SI.SÁ „Gerechtigkeit; recht, gerecht“

LÚ NÍG.SI.SÁ LÚNÍG.SI.SÁ „Gerechter“ (auch als Name im Appu-Märchen)

(URUDU) NÍG.SI.SÁ (URUDU) NÍG.SHU.LUH(.HJA) „Waschbecken“

NÍG.BA „Geschenk, Gabe“

DUG NÍG.BA DUG NÍG.NA „Räucherbecken“

NÍG.DU „Mahlzeit“

NÍG.ÚR.LÍMMU<sup>1</sup> „Vieh“ (KUB 8.27 lk. Rd. 4)

GIŠ NÍG.GU, ein Eßgefäß

TÚG NÍG.LÁM „kostbares Gewand, Prachtgewand“

NÍG.GA „Besitz, Gut, Eigentum“

NÍG.BÚN.NA(KU<sub>6</sub>) NÍG.BÚN.NA(KU<sub>6</sub>) „Schildkröte“

LÚ NÍG.ÉRIM (= NE.RU) u. B.

UZU NÍG.GI<sub>4</sub>A u. B.

KUŠ NÍG.BÁR „Fell, Decke, Vorhang“

GIŠ NÍG.GUL GIŠ NÍG.GUL hammerähnliches Werkzeug („Dechsel“)

UZU NÍG.GIG UZU NÍG.GIG „Leber“

NÍG.LAM(GAR) u. B.

NÍG.MUNUS.ÚS(SÁ), NÍG.MÍ.ÚS(SÁ) „Hochzeitsgeschenk, Brautpreis“

NÍG.ÀR.RA „Feinmehl, Graupen“

NÍG.GÍD.DA eine Art Lanze<sup>2</sup>, Speer<sup>3</sup>, „Barren“

NÍG.LÁ „(Pferde-)Geschirr“

NÍG.LA<sub>5</sub> „(Pferde-)Geschirr“

NÍG.TUKU „Reichtum; reich, sich bereichern“ (auch LÚNÍG.TUKU)

NÍG.BA D<sub>U</sub> NÍG.BA D<sub>U</sub>

NÍG.GA.GUŠKIN

NINDA „Brot“, Determinativ vor Gebäckarten

LÚ NINDA „Brotbesorger“

LÚNINDA.DÙ.DÙ „Bäcker“

NINDA.UMBIN eine Brotsorte (UMBIN „Rad“)

NINDA.Ì „Fettbrot“

NINDA.Ì.E.DÉ.A „Rührkuchen, fetthaltiger Kuchen“ o. ä.

NINDA.BA.BA.ZA „Brot aus Gerstenbrei“

NINDA.ZI.HAR.HAR eine Brotsorte

NINDA.LA~AB-KU „feuchtes<sup>3</sup>/weiches<sup>3</sup> Brot“NINDA.ZU<sub>9</sub> eine Brotsorte (zu „Zahn“)

NINDA.KAŠ „Bierbrot“

NINDA.AMAR×KU<sub>6</sub> eine BrotsorteNINDA.GIBIL „frisches<sup>3</sup> Brot“

NINDA.LÀL „Honigbrot, -kuchen“

NINDA.GUR<sub>4</sub>.RA „dickes Brot“ (auch NINDA.GUR<sub>4</sub>.RA.A)LÚNINDA.GUR<sub>4</sub>.RA „Besorger von n., Brotopferer“NINDA.KU<sub>7</sub> „süßes Brot“

NINDA.MAR-RU „bitteres Brot“

NINDA.GÚ.GAL Brot aus/mit Erbsen

GIŠ NINDA GIŠ BANŠUR „Tischbrot“

NINDA.GÚG eine Brotsorte (GÚG eine Hülsenfrucht)

NINDA.SIG „dünnnes, flaches Brot; Fladenbrot“

NINDA.KASKAL „Reiseproviant“

NINDA LIBIR.RA „altes Brot“

NINDA.BURU<sub>14</sub> eine Brotsorte (BURU<sub>14</sub> „Erntezeit“)

NINDA.ÚKUŠ „Gurkenbrot“

NINDA.BABBAR „Weißbrot“

NINDA.ÉRIN<sup>MEŠ</sup> „Soldatenbrot“

NINDA EM-<sup>š</sup>U „saures Brot“

NINDA.ŠE Brot aus Gerste

NINDA.ŠE.GIŠ.Ì „Sesambrot“

NINDA.TU<sub>7</sub> „Brot pudding?“

NINDA.A.GÚG eine Brotsorte

GAR „setzen, stellen, legen“ (heth. *dai-*, Passiv *ki-*)

GAR-ri (heth. *kittari*)

GAR-ta-ri (heth. *kijantari?*/*kittari?*)

GAR-aš Orakelterminus

GAR.RA „besetzt, überzogen, versehen mit“

ŠÁ (= šA) Zeichen des Genetivs, vgl. Nr. 158

LÚ LÚ ŠÁ-KÍN (stat. constr.) ein Beamtentitel

NI-MUR „wir sahen“; zu akkad. *amāru(m)*

Zum Lautwert šá vgl. <sup>D</sup>Ta-ru-up pa-šá-ni-iš in KUB 52.68 III 31.

Zu LÚNÍG.SÍ.SÁ s. J. Siegelová, StBoT 14, 1971, 12 (Rs. IV 4, 21).

Zu NÍG.GIG (akkad. *ikkibū*) „Verbotenes, Tabu“ s. J. Puhvel, HED 1, 1984, 118.

Für UZUNÍG.GIG KUB 9.32 Vs. 43 ist im Duplikat HT 1 IV 1 UZUNÍG.BI geschrieben.

Das Sumerogramm NÍG.CÍD.DA (wörtl. „langer Gegenstand“) umfaßt Bedeutungen wie akkad. *ariku*, *urāku* oder *mašaddu*.

Zu NINDA.È.DÉ.A s. O. Carruba, StBoT 2, 1966, 65 s.v.; zur Übersetzung „mutton fat cake“ s. CHD 3, 307 a.

Zu NINDA.GÚG s. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 73.

Statt LÚNINDA.ŠE KUB 27.70 II 10 (s. Hoffner, Alimenta 129; et al.) lies LÚMUHALDIM.

Zur Diskussion um die Lesung von GAR-aš s. E. Laroche, RA 64, 1970, 130. Etwa identisch mit NÍG „Sache“?

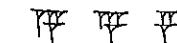
Zu LÚŠÁ.KÍN, allerdings sumerographisch verstanden, s. I. Singer, Tel Aviv 10, 1983, 5; vgl. šakin māti „Statthalter“, R. Borger, ABZ, S. 207.

NINDA.GÚG.A s. Nr. 220  
 GI/GIŠ PISAN.NINDA s. Nr. 56  
 (GIŠ)SI.GAR (KÙ.BABBAR) s. Nr. 86  
 ŠÁ.GAR s. Nr. 294  
 TU<sub>7</sub> NÍG.ÀR.RA s. Nr. 355  
 GIŠ.ZA.LAM.GAR s. Nr. 366  
 (GIŠ)ZAG.GAR.RA s. Nr. 238  
 DZA.LAM.GAR s. Nr. 366

É LÚ NINDA.ŠE s. Nr. 199  
 É LÚ NINDA.DÙ.DÙ s. Nr. 199  
 GÚ.GAR(.GAR) s. Nr. 201  
 (DUG)IM.ŠU.(NÍG.)RIN.NA s. Nr. 337  
 (DUG)IZL.GAR s. Nr. 169  
 LÚ NÍG.GAL.GAL s. Nr. 78  
 LÚMEŠ ZA.LAM.GAR s. Nr. 366  
 ITUNE.NE.GAR s. Nr. 169

370

sum. LIMMU



„4“ (LIMMU)

371

sum. IA

„5“ (IA)

372

sum. AS

„6“ (AS)

373

sum. IMIN



„7“ (IMIN)

D D<sub>1</sub>IMIN.1MIN.BI (D<sub>1</sub>VII.VII.BI) „Plejaden“ (als Siebengottheit)

Zu D<sub>1</sub>IMIN.1MIN.BI vgl. A. Kammenhuber, THeth 7, 1976, 45 f.

NINDA LIBIR.RA „altes Brot“

NINDA.BURU<sub>14</sub> eine Brotsorte (BURU<sub>14</sub> „Erntezeit“)

NINDA.ÚKUŠ „Gurkenbrot“

NINDA.BABBAR „Weißbrot“

NINDA.ÉRIN<sup>MEŠ</sup> „Soldatenbrot“

NINDA EM-<sup>MEŠ</sup>SÚ „saures Brot“

NINDA.ŠE Brot aus Gerste

NINDA.ŠE.GIŠ.Ì „Sesambrot“

NINDA.TU<sub>7</sub> „Brot pudding“

NINDA.A.GÚG eine Brotsorte

GAR „setzen, stellen, legen“ (heth. *dai-*, Passiv *ki-*)

GAR-ri (heth. *kittari*)

GAR-ta-ri (heth. *kijantari?*/*kittari?*)

GAR-*as* Orakelterminus

GAR.RA „besetzt, überzogen, versehen mit“

ŠÁ (= ŠA) Zeichen des Genetivs, vgl. Nr. 158

LÚ LÚ ŠÁ-KÍN (stat. constr.) ein Beamtentitel

NI-MUR „wir sahen“; zu akkad. *amāru(m)*

Zum Lautwert ŠÁ vgl. <sup>D</sup>Tru-up-pa-šá-ni-ič in KUB 52.68 III 31.

Zu LÚ NÍG.SLSÁ s. J. Siegelová, StBoT 14, 1971, 12 (Rs. IV 4, 21).

Zu NÍG.GIG (akkad. *ikkibū*) „Verbotenes, Tabu“ s. J. Puhvel, HED 1, 1984, 118.

Für UZU NÍG.GIG KUB 9.32 Vs. 43 ist im Duplikat HT 1 IV 1 UZU NÍG.BI geschrieben.

Das Sumerogramm NÍG.CÍD.DA (wörtl. „langer Gegenstand“) umfaßt Bedeutungen wie akkad. *ariktu*, *urāku* oder *mašaddu*.

Zu NINDA.È.DÉ.A s. O. Carruba, StBoT 2, 1966, 65 s.v.; zur Übersetzung „mutton fat cake“ s. CHD 3, 307 a.

Zu NINDA.GÚG s. H. G. Güterbock, FsOtten, 1973, 73.

Statt LÚ NINDA.ŠE KUB 27.70 II 10 (s. Hoffner, Alimenta 129; et al.) lies LÚ MUJALDIM.

Zur Diskussion um die Lesung von GAR-*as* s. E. Laroche, RA 64, 1970, 130. Etwa identisch mit NÍG „Sache“?

Zu LÚ ŠÁ.KÍN, allerdings sumerographisch verstanden, s. I. Singer, Tel Aviv 10, 1983, 5; vgl. ŠAKIN MĀTI „Statthalter“, R. Borger, ABZ, S. 207.

É LÚ NINDA.ŠE s. Nr. 199

É (LÚ) NINDA.DÙ.DÙ s. Nr. 199

GÚ.GAR(.GAR) s. Nr. 201

(DUG)IM.ŠU.(NÍG.)RIN.NA s. Nr. 337

(DUG)IZL.GAR s. Nr. 169

LÚ NÍG.GAL.GAL s. Nr. 78

LÚ MEŠ ZA.LAM.GAR s. Nr. 366

ITU.NE.NE.GAR s. Nr. 169

NINDA.GÚG.A s. Nr. 220

GI/GIŠ.PISAN.NINDA s. Nr. 56

(GIŠ)SI.GAR (KÙ.BABBAR) s. Nr. 86

ŠÁ.GAR s. Nr. 294

TU<sub>7</sub> NÍG.ÀR.RA s. Nr. 355

GIŠ.ZA.LAM.GAR s. Nr. 366

(GIŠ)ZAG.GAR.RA s. Nr. 238

DZA.LAM.GAR s. Nr. 366

370

sum. LIMMU

„4“ (LIMMU)

371

sum. IA

„5“ (IA)

372

sum. AS

„6“ (AS)

373

sum. IMIN

„7“ (IMIN)

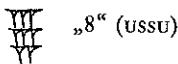
D D<sub>1</sub>IMIN.İMIN.BI (D<sub>1</sub>VII.VII.BI) „Plejaden“ (als Siebengottheit)

Zu D<sub>1</sub>IMIN.İMIN.BI vgl. A. Kammenhuber, THeth 7, 1976, 45 f.

374



sum. USSU

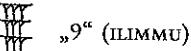


„8“ (USSU)

375



sum. ILIMMU



„9“ (ILIMMU)

Zum Symbolcharakter der Zahl „9“ in der babylonischen und hethischen Literatur s. O. R. Gurney, Journal of the Department of English (Univ. of Calcutta) 14, 1978/79, 27 ff.

## Indices

## 1. Lautwerte – Fonetik değerler

Hethitisch: Kleinbuchstaben, nicht-kursiv

Akkadisch: Kleinbuchstaben, kursiv

Sumerisch: Großbuchstaben (Kapitälchen)

Hurritisch: Klammerzusatz (hurr.) hinter einem Lautwert

(Proto-)Hattisch: Klammerzusatz (ph.) hinter einem Lautwert

Zeichenname: Großbuchstaben (Kapitälchen), rechts vom Gleichheitszeichen

Die Endziffern beziehen sich auf die Zeichennummern.

Mit A wird auf den Anmerkungsteil innerhalb des Interpretaments der angegebenen Zeichennummern verwiesen.

(Zur Anlage der Lautwerte-Tabelle s. auch Einleitung S.23)

' (akkad.) = A 364

'a = AH 332

'a<sub>4</sub> = JA 367

'a<sub>x</sub> = A 364

'e = AH 332

'i = AH 332

'i<sub>x</sub> = i 217

'u = AH 332

'u<sub>x</sub> = Ú 195

### A

a, A = A 364

Á = Á 215

à = PI (ÚA) 317

ab, AB = AB 97

AB × PA s. ZÍ

ÁB = ÁB 277

ÁB × A = ÁB × A 284

ABUL = KÁ.GAL 167

ad, AD = AD 105

af<sup>l</sup> (hurr.) = PI<sub>AB</sub> 318 A

ag, AG = AG 81

ÁG = ÁG (NÍNDA × NE) 121

ÁGA = ÁG (NÍNDA × NE) 121

AGRIG = AGRIG (IGI.DUB) 291

ah, AH = AH 332

(aj/a/e) = A.A 364

ak, AK = AG 81

ÁKA = ŠID 231

AKAN s. UBUR

al, AL = AL 183

ALAL s. ŠEN

ALAM = ALAM (GU<sup>4</sup>.NÁ) 226

ALAN = ALAM (GU<sup>4</sup>.NÁ) 226

ALGAMES = UD.MUNUS.HÚB/KAB 316

ALIM = ALIM (GÍR × A.IGI) 303

am, AM = AM 168

ÁM = A.AN 364

am<sub>7</sub> = PI (ÚA) 317

AMA = AMA (GÁ × AN) 57

AMAR = AMAR 155

- AMAR × KU<sub>6</sub> = AMAR × KU<sub>6</sub> 276  
 AMAR × ŠE s. SISKUR  
 AMAŠ = E<sup>1</sup> (= DAG).KISIM<sub>5</sub> × LU.MÁŠ 190 A  
 AMBAR = SUG (LAGAB × A) 182  
 an, AN = AN 8  
*ana* = DIŠ 356  
 ANŠE = ANŠE ("GİR", GİR × TAB, GİR × PA)  
 302  
 ap = AB 97  
 APIN = APIN 9  
 aq = AG 81  
 ar, AR = AR (IGI.RI) 289  
 ár = UB 152  
 ÁR = HAR (HI × "ÁS") 333  
 ÁRA s. ARA<sub>5</sub>  
 ARA<sub>5</sub> = HAR.HAR 333  
 ARAD = ARAD 16  
 ÁRAH s. ÉSAG  
*as* = AZ (PIRIG × ZA, auch ohne ZA) 92
- B**
- ba, BA = BA 205  
*bá* = PA 174  
*ba₄* = GÁ 56  
*bab* = PAB 256 (1)  
 BABBAR = UD 316  
*bad*, BAD = BAD 13  
 BÀD = BÀD(!) 114  
*bag* = HU 24  
 BÁHAR = DUG.SÍLA.BUR 162  
 BAHAR<sub>5</sub> = DUG.SÍLA.BUR.NA 162  
*bak* = HU 24  
*bal*, BAL = BAL 4  
 BALAG = BALAG(!) 225 (vgl. 130 A)  
 BAN s. PAN  
 BÁN = BÁN 20  
 BANŠUR = BANŠUR (URU.URUDU,  
 E.URUDU) 229  
*bap* = PAB 256 (1)
- as* = AŠ 1  
*aq* = AZ (PIRIG × ZA, auch ohne ZA) 92  
*aš*, AŠ = AŠ 1  
*áš* (ph.), ÁŠ = ÁŠ 241  
*áš* ("6") 372  
 AŠGAB = AŠGAB 80  
 at = AD 105  
*at* = AD 105  
*au* = PI (UA) 317  
*áu* (hurr.) = PI<sub>AB</sub> 318 A  
*az, AZ* = AZ (PIRIG × ZA, auch ohne ZA)  
 92  
*áz* (ph.) = ÁŠ 241  
*áz* = AŠ 1  
 AZAG = KUG.AN 69  
 ÁZLAG = TÚG 212  
 AZU = AZU (NÍNDA × NUN) 104 (vgl.  
 112 A)  
*(əb)* = AH 332

- bír = UD 316  
 BIR<sub>9</sub> = NE 169  
 biš = GIR 244  
 bu, BU = BU 339  
 BUGIN = SUG (LAGAB × A) 182  
 BÚGIN = LAGAB × NÍG 55  
 BUL = BUL (LAGAB × EŠ) 84 A  
 BUL.BUL = NENNI 84 A  
 BÙLUG = BÙLUG 257

**D**

- da, DA = DA 214  
*(dá), dá* = TA 160  
 DAB = DIB (LU) 210  
*(dáb), dáb* = TAB 90  
*(dag)*, DAG = DAG 243  
 DAG.KISIM<sub>5</sub> × ..... s. E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × .....  
 DAGAL = AMA (GÁ × AN) 57  
*(dah)* = DAH 171  
*(dak)* = DAG 243  
*(dal), dal<sup>2</sup>* = RI 32  
 DALHAMUN<sub>4</sub> = NAGA (in Kreuzform)  
 352  
 dam, DAM = DAM 298  
*dám* = UD 316  
 dan = KAL 196  
 DANNA = KASKAL.BU 259  
 DÀNNA = KASKAL.GÍD.DA 259 A  
*(dáp), dáp* = TAB 90  
*(daq)* = DAG 243  
 DAR s. GÙN, İ̇tar  
*dar<sub>6</sub>* = TAR 7  
 DÀRA = DÀR 71  
*dás* = DIŠ 356  
*dàš* = ÁŠ 241 A  
*daš<sub>x</sub>* = ÁŠ 241 A  
 de = DI 312  
 DÉ = DÉ 102  
*dé* = NE 169
- BÚN = BÚN (KA × IM) 144  
 BUNIN = SUG (LAGAB × A) 182  
 BÚNIN = LAGAB × NÍG 55  
 bur, BUR = BUR 245  
 BÙR = U 261  
 BURANUN = UD.KIB.NUN 316  
 BURU<sub>5</sub> = BURU<sub>5</sub> (wie NAM) 39 (2)  
 BURU<sub>14</sub> = BURU<sub>14</sub> 274
- (de<sub>4</sub>), *de₄* = TE 249  
*del* = AŠ 1  
*den* = DIN 330  
*di, DI* = DI 312  
*(di), dî* = TI 37  
*di<sub>11</sub>* = DIM 14  
*di<sub>12</sub>* = TE 249  
*dib* (hurr.), DIB = DIB (LU) 210  
 DÍDLI (< DILI.DILI) = ÁŠ.AŠ 1  
*díh* = NIM 74  
*dil* = AŠ 1  
*DILI* = AŠ 1  
 DÍLÍ = LIŠ 286  
 DÍLIM = LIŠ 286  
*dim* = DIM 14  
 DÍM = GIM 165  
*dím, DÌM* = DÌM 116  
 DIM<sub>4</sub> = BÙLUG 257  
*dim<sub>x</sub>* = DAM 298 A  
*din* = DIN 330  
 DINGIR = AN 8  
*dip* (hurr.) = DIB (LU) 210  
*dir* = DIR (SI.A) 89 A  
*dir* = DIR (SI.A) 89  
*dir<sub>4</sub>* = TIR 344  
 DIRI = DIR (SI.A) 89  
*dis* = DIŠ 356  
 DIS = DIŠ ("1") 356

du, DU = DU 128  
 (dú), dú = TU 346  
 DÙ = GAG 75  
 du<sub>4</sub> = TUM 125  
 DU<sub>6</sub> = DU<sub>6</sub> 211  
 DU<sub>8</sub> = DU<sub>8</sub> 164  
 DU<sub>10</sub> = HI 335  
 DU<sub>11</sub> = KA 133  
 (dub), DUB = DUB 99  
 DÚB = DÚB(!) 130, vgl. 225 A  
 DUBBIN s. UMBIN  
 dug, DUG = DUG (BI × A) 162  
 DÙG = HI 335  
 DUG<sub>4</sub> = KA 133 (vgl. 49 A)  
 DUGUD = DUGUD 268  
 DUH = DUH 164  
 duk = DUG (BI × A) 162  
 DUL = DUL 262

## E

e, E = E 187  
 E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × A.MAŠ = E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × A.MAŠ  
     (mit e<sup>1</sup> für DAG) 190  
 E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GA = UBUR (E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GA;  
     mit e<sup>1</sup> für DAG) 189  
 E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GU<sub>4</sub> = UTUL<sub>5</sub> (E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GU<sub>4</sub>;  
     mit e<sup>1</sup> für DAG) 188  
 E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × LA = LAHTA (E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × LA;  
     mit e<sup>1</sup> für DAG) 232  
 E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × Ú.MAŠ = E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × Ú.MAŠ  
     (mit e<sup>1</sup> für DAG) 283  
 É, É = É 199  
 È = UD.DU 316  
 eb = IB 44  
 éb = TUM 125  
 EBUR s. BURU<sub>14</sub>  
 ed = Á 215  
 EDIN = EDIN ("AM".SILA.BUR) 168  
 eg = IG 67

DUL<sub>4</sub> = DUL<sub>4</sub> 88 A  
 DUL<sub>8</sub> = DIB (IU) 210  
 DUL<sub>9</sub> = DUL<sub>9</sub> 88 A  
 (dum), dum = TUM 125  
 DUMU = TUR 237  
 DUN<sub>4</sub> = DUN<sub>4</sub> 88 A  
 (dup) = DUB 99  
 duq = DUG (BI × A) 162  
 dur, DUR = DUR 202  
 DÚR = KU 206  
 DÙR = ANŠE.ARAD 302  
 DUR<sub>5</sub> = A 364  
 DUR<sub>10</sub> = ŠEN (SU × A) 230  
 DÚRU = KU 206  
 DURU<sub>5</sub> = A 364  
 DURUN = KU 206  
 DÚSU = ANŠE.Ù/LIBIR 302

er = IR 77  
 ÉR = A.IGI 364  
 EREN = EREN (SÍK.NUN) 62  
 EREŠ = NIN (d. h. NIN = MUNUS.TÚG;  
     NIN<sub>9</sub> = MUNUS.KU) 299  
 ERI<sub>11</sub> = UNUG 111  
 ERIM = ERIM 327  
 ÉRIM = NE.RU 169  
 ERIN = EREN (SÍK.NUN) 62  
 ÉRIN = ERIM 327  
 ÉRIN ("NUNUZ") = NUNUZ 328  
 eriš = NIN (s. auch unter EREŠ) 299  
 es = GIŠ 178  
 és = EŠ 331

## G

ga, GA = GA 159  
 GÁ = GÁ 56  
 GÁ × AN s. AMA  
 GÁ × NÍG s. GALGA  
 GÁ × NIR s. ÚR  
 GÁ × PA s. SILA<sub>4</sub>  
 GÁ × ŠE s. ÉSAG  
 ga<sub>5</sub> = SILA 21  
 ga<sub>14</sub> = KA 133  
 gab, GAB = GAB 164  
 gab, GÁB = KAB 49  
 GABA = GAB 164  
 gad, GAD = GAD 173  
 GADA = GAD 173  
 GAG = GAG 75 (vgl. 207)  
 gal, GAL = GAL 242  
 GÁL = IG 67  
 GÀL = GIŠGAL 337 A  
 (gal<sub>9</sub>), gal<sub>9</sub> = KÁL 196  
 GALA = UŠ.KU 132  
 GALAM = GALAM 119 A  
 GALGA = GALGA (GÁ × NÍG) 60  
 gam, GAM = GAM 247

(gám), gám = KAM 355  
 GAMUN = DIN.TIR 330  
 GAN = GAN 113 (vgl. 270)  
 GANBA = KI.LAM 313  
 gán, GÁN = GÁN 61  
 gap = GAB 164  
 gáp = KAB 49  
 GAR = NÍG 369  
 gár, GÁR = GÁR 240  
 GAR<sub>5</sub> = GÚG 220  
 gar<sub>14</sub> = KAR (TE.A) 250  
 GAR<sub>14</sub> = KAR (TE.A) 366 A  
 GÁRAŠ = KI.KAL.BAD 313  
 GARZA = PA.AN 174  
 gas = GAZ (KUM × ŠE) 122  
 gas = GAZ (KUM × ŠE) 122  
 gaš = BI 153  
 GAŠAN = GAŠAN 336  
 gat = GAD 173  
 gaz, GAZ = GAZ (KUM × ŠE) 122  
 ge = GI 30  
 ge<sub>e</sub> (hurr.) = GI<sub>E</sub> 31  
 GÉ = KID 194

GE<sub>4</sub> = GI<sub>4</sub> 234  
 (ge<sub>5</sub>), ge<sub>5</sub> = KI 313  
 GE<sub>6</sub> = MI 267  
 GEDIM s. GIDIM  
 GÉME = GÉME (MUNUS.KUR) 305  
 GÉŠ = DIŠ ("60") 356  
 GÉŠBU = ŠU.BÙLUG 68  
 GÉŠPU = ŠU.BÙLUG 68  
 GEŠTIN = GEŠTIN 131  
 GEŠTU = PI (UA) 317  
 GEŠTUG = PI (UA) 317  
 gi, GI = GI 30  
 gi = DIŠ 356  
 GI<sub>4</sub> = GI<sub>4</sub> 234  
 (gi<sub>5</sub>), gi<sub>5</sub>, GI<sub>5</sub> = KI 313  
 GI<sub>6</sub> = MI 267  
 GI<sub>7</sub> = ŠE ("TÚG") 212  
 GIBIL = BÍL ("NE" × PAB) 172  
 gibil<sub>6</sub> = NE.GI 169  
 gid, GÍD = BU 339  
 GIDIM = GIDIM (ŠUŠANA.İŞ) 52  
 GIDRU = PA 174  
 gig, GIG = GIG (MI.NUNUZ) 269  
 GÍG = MI 267  
 GIGIR = GIGIR (LAGAB × BAD) 224  
 GÍGIR = TÚL (LAGAB × U) 180  
 GILIM = GIL 258  
 gim = GIM 165 A  
 GIM = GIM 165  
 GIN = DU 128  
 GÍN = GÍN(!) ("zu") 209(2), 223 (vgl. 161)  
 GÍN = KUR 329  
 giq = GIG (MI.NUNUZ) 269  
 gir = GIR 244  
 GÍR = GÍR 6  
 GÍR = GÍR 301  
 GÍR × A.IGI s. ALIM  
 GÍR × TAB bzw. GÍR × PA s. ANŠE  
 GIR<sub>4</sub> = GIR<sub>4</sub> 266

gíra = NE.GI(?) 169  
 GÍRI = GÍR 301  
 GISKIM = AGRIG (IGI.DUB) 291  
 GISSU = GIŠ.MI 178  
 GIŠ = GIŠ 178  
 GIŠ = DIŠ ("60") 356  
 GIŠIMMAR = SA<sub>6</sub> 70  
 (gít), git = BU 339  
 git = BU 339  
 GIZKIM s. GISKIM  
 gu, GU = GU 304  
 GÚ = GÚ 201  
 GÙ = KA 133  
 gu<sub>4</sub> (hurr.), GU<sub>4</sub> = GU<sub>4</sub> 157  
 (gu<sub>5</sub>), gu<sub>5</sub> = KU 206  
 GU<sub>7</sub> = GU<sub>7</sub> (KA × NÍG) 149  
 GUB = DU 128  
 GÙB = KAB 49  
 GUD = GU<sub>4</sub> 157  
 GUD<sub>8</sub> = LAGAB 179  
 GÚDU s. GUDU<sub>12</sub>  
 GUDU<sub>12</sub> = IM.ME (statt AH.ME) 337  
 GUG = GUG (ZA.GUL) 366  
 GÚG = GÚG 220  
 GUG<sub>4</sub> = NÚMUN 93 A  
 GUKKAL<sup>2</sup>+KUN = LU. "HÚL"<sup>2</sup>+KUN 210, 252  
 gul, GUL = GUL 271  
 (gum), gum = KUM 120  
 GUN = GUN (GÚ.UN) 201  
 GÙN = DAR 83  
 GUNNI = KI.NE 313  
 gur, GUR = GUR 185  
 GUR<sub>4</sub> = LAGAB 179  
 GUR<sub>10</sub> = KIN 47  
 GURU<sub>21</sub> = E.TUM 187  
 GURUN = GURUN (4mal BAD) 193  
 GURUŠ = KAL 196  
 GUŠKIN = KUG.GI 69  
 GUZ = LUM 310 (vgl. 142A)

## H

ha, HA = HÁ 367  
 HÁ = HÁ.A 335  
 HA<sub>6</sub> = GIR 244  
 hab, HAB = LAGAB 179  
 had = PA 174  
 HÁD = UD 316  
 hal, HAL = HAL (AŠ.AŠ) 2  
 hap = LAGAB 179  
 har, HAR = HAR (HI × "AŠ") 333  
 haš = TAR 7  
 HAŠHUR = HAŠHUR 219  
 hat = PA 174  
 hat = PA 174  
 he = HI 335  
 hé, HÉ = GAN 113

hel = HAL (AŠ.AŠ) 2 A  
 hi, HI = HI 335  
 HI × "AŠ" s. HAR  
 "HI × BAD" s. KAM  
 HI × ŠE s. BIR  
 (hi), hí = GAN 113  
 hu = HU 24  
 hub, HUB = HUB 50  
 HÚB = KAB 49  
 hul, HUL = HUL 290  
 HÚL s. GUKKAL<sup>2</sup>+KUN, ÚKUŠ  
 HUM = LUM 310  
 hup = HUB 50  
 hur, HUR = HAR (HI × "AŠ") 333  
 huš, HUŠ = HUŠ ("HI".GIR) 348

## I

i, I = I 217  
 ī = NI 72  
 I<sub>7</sub> = A.ENGUR 365  
 i<sub>15</sub> = E 187  
 IA s. JA  
 IA = IA ("5") 371  
 IA = NI 72  
 IA<sub>4</sub> = NA<sub>4</sub> (NI.UD) 73  
 ib, IB = IB 44  
 īb, īB = TUM 125  
 IBILA = TUR.UŠ 237 A  
 id = Á 215  
 ID = A.ENGUR 365  
 IDIGNA = IDIGNA 253  
 ig, IG = IG 67  
 IGI = IGI 288  
 īb = AH 332  
 ik = IG 67  
 IKU = GÁN 61  
 il = IL 117

ÍL = ÍL (GA.GÍN) 161  
 il = AN 8  
 (il<sub>5</sub>), il<sub>5</sub> = EL 307  
 ÍLDAG = A.AM 364 (vgl. 196 A)  
 ili(m) ← DINGIR<sup>LIM</sup> = AN.IGI 8  
 ILIMMU = ILIMMU ("9") 375  
 ILLAT = KASKAL.KUR 259  
 im, IM = IM 337  
 IMIN = IMIN ("7") 373  
 in, IN = IN 354  
 (in<sub>4</sub>), in<sub>4</sub> = EN 40  
 ina = AŠ 1  
 INANNA = MUŠ 41  
 INIM = KA 133  
 INNIN = MUŠ 41  
 ip = IB 44  
 īp = TUM 125  
 iq = IG 67  
 ir, IR = IR 77  
 īr = ARAD 16

*is* = GIŠ 178  
*íš* = IŠ 151  
 ISKIM = AGRIG (IGI.DUB) 291  
*iš* = GIŠ 178  
*íš* = IŠ 151  
*iš* = IŠ 151  
*(íš), iš* = EŠ 331  
*iš* = GIŠ 178  
 IŠIB = ME 357  
 IŠKUR s. IM

1a = I.A. 218

ka, KA = KA 133  
 KA × A = NAG 148  
 KA × ÁŠ = KA × ÁŠ 150  
 KA × BAR = UKKIN 134  
 KA × GAG = KIR<sub>14</sub> 140  
 KA × GIŠ = KA × GIŠ 139 (vgl. 138A)  
 KA × IM = BÚN 144  
 KA × LI = TU<sub>6</sub> (in LÚMU<sub>7</sub>) 146  
 KA × LUM = KA × LUM 142  
 KA × ME = EME 147  
 KA × NÍG = GU<sub>7</sub> 149  
 KA × NUN = NUNDUM, NUNDUN 135  
 KA × PA = KA × PA 138  
 KA × SA = SU<sub>6</sub> 136  
 KA × ŠE = TÚKUR 145 (vgl. 107A)  
 KA × U = KA × U 141  
 KA × UD = ZU<sub>9</sub> 143  
 KA × ÚR = KA × ÚR 137  
 KÁ = KÁ 167  
 ká, KÁ = GA 159  
 ka<sub>4</sub> = SÍLA 21  
 KA<sub>5</sub> = LUL 351

Ištar = U.DAR 263  
 it = Á 215  
 ITI = ITI 84  
 ITU = ITI 84  
*it* = Á 215  
 iž = GIŠ 178  
 íž = IŠ 151  
 IZI = NE 169  
 IZKIM s. ISKIM

## I

## K

kab, KAB = KAB 49  
 kad = GAD 173  
 KÀD = KÀD 227A  
 KAD<sub>5</sub> = KAD<sub>5</sub> ("ŠU.KÀD") 227A  
 KAK s. GAG  
 kal, KAL = KAL 196  
 (kál), kál = GAL 242  
 KALA = KAL 196  
 KALAG = KAL 196  
 KÁLAM s. ÉLLAG  
 kam, KAM = KAM ("HI × BAD"; "HI".BAD)  
 355  
 kan = GAN 113  
 kán = GÁN 61  
 kap = KAB 49  
 kar, KAR = KAR (TE.A) 250  
 kár, kár = GÀR 240  
 KARAŠ = KI.KAL.BAD 313  
 kas<sub>4</sub> = KAŠ<sub>4</sub> 129  
 KASKAL = KASKAL 259  
 kas (= kas) = GAZ (KUM × ŠE) 122  
 kaš, KAŠ = BI 153

KAŠ<sub>4</sub> = KAŠ<sub>4</sub> 129  
 kat = GAD 173  
 kat? = ŠU 68  
 kaz = GAZ (KUM × ŠE) 122A  
 ke = KI 313  
 ké = GI 30(!)  
 KE<sub>4</sub> = KID 194  
 kel = LAGAB 179  
 KÉŠ = EZEN (SÍR) 106  
 KEŠDA = EZEN (SÍR) 106  
 ki, KI = KI 313  
 kí = GI 30  
 kib, KIB = KIB 260  
 kid, KID = KID 194  
 KÍD = KÍD 227A  
 (kid<sub>9</sub>) = GAD 173  
 kil = LAGAB 179 (vgl. Nr. 161A)  
 kíl = GIL 258  
 kim = GIM 165  
 KIMIN s. u<sub>7</sub>  
 KIN = KIN 47  
 kín, KÍN = HIAR (HI × "ÁŠ") 333  
 kip = KIB 260  
 kir = GIR 244  
 KIR<sub>4</sub> = KA 133  
 (kir<sub>8</sub>) = KAR (TE.A) 250  
 KIR<sub>14</sub> = KIR<sub>14</sub> (KA × GAG) 140  
 KIRI<sub>6</sub> = SAR 353  
 KÍSAL = KISAL 228  
 KISIM<sub>5</sub> = KISIM<sub>5</sub> 278  
 KISIM<sub>5</sub> × A.MAŠ = KISIM<sub>5</sub> × A.MAŠ 190, 285  
 KISIM<sub>5</sub> × GA = KISIM<sub>5</sub> × GA 189, 282  
 KISIM<sub>5</sub> × GU<sub>4</sub> = KISIM<sub>5</sub> × GU<sub>4</sub> 188, 281  
 KISIM<sub>5</sub> × LA = KISIM<sub>5</sub> × LA 232, 280  
 KISIM<sub>5</sub> × Ú.MAŠ = KISIM<sub>5</sub> × Ú.MAŠ 283  
 KISLAH = KI.UD 313

## 1. Lautwerte - Fonetik dēğerler

kiš, KIŠ = KIŠ 273  
 KIŠI<sub>16</sub> = Ú.GÍR 195  
 KIŠIB = "MES" ("DUB") 99  
 kit = KID 194A  
 kit = KID 194  
 (kit<sub>9</sub>) = GAD 173  
 kit = KID 194  
 kiz<sub>x</sub> = GAZ (KUM × ŠE) 122A  
 ku = KU 206  
 KÚ s. GU<sub>7</sub>  
 KÙ = KUG 69  
 KU<sub>5</sub> = TAR 7  
 KU<sub>6</sub> = HJA 367  
 KU<sub>7</sub> = KU<sub>7</sub> 184  
 ku<sub>8</sub> = GU 304  
 ku<sub>13</sub> = KUM 120  
 kud, KUD = TAR 7  
 KUG = KUG 69  
 kúl, KUL = NUMUN 12  
 (kúl), kúl = GUL 271  
 kum = KUM 120  
 KUM × ŠE s. GAZ  
 KUN = KUN 35  
 KUN<sub>4</sub> = I.LU/DIB 217  
 KUN<sub>5</sub> = TUR.ŠE/"TÚG" 237  
 kur, KUR = KUR 329  
 kúr, KÚR = PAB 256 (1)  
 kúr = GUR 185  
 KUR<sub>4</sub> s. GUR<sub>4</sub>  
 KUR<sub>5</sub> s. TAR  
 KÚRUN = DIN 330  
 KUŠ = SU 213  
 KUŠ = Ú 195  
 KUŠ<sub>7</sub> = IŠ 151  
 kut = TAR 7

## L

la, LA = LA 95  
 LÁ = LAL 358  
 lā = NU 11  
 LA<sub>2</sub> = LÁL (2mal LAL) 362  
 la<sub>12</sub> = LAM 306  
 lab = KAL 196  
 lag = ŠID 231  
 LAGAB = LAGAB 179  
 LAGAB × A s. SUG  
 LAGAB × BAD s. GIGIR  
 LAGAB × EŠ s. BUL  
 LAGAB × NÍG s. BÚGIN  
 LAGAB × SUM s. zar  
 LAGAB × U s. GÍGIR, PÚ  
 "LAGAR" = LAGAR 186  
 lāb, LĀH = LUH 198  
 LAH<sub>4</sub> = LAH<sub>4</sub> (DU<sup>a</sup>) 236  
 LAHTA = E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × LA 232  
 lak = ŠID 231  
 lal, LAL = LAL 358  
 lál (ph.) = LÁL 362  
 LÀL = LÀL 170  
 lam, LAM = LAM 306  
 LÁM = NE 169  
 LAMMA = KAL 196  
 lap = KAL 196  
 laq = ŠID 231  
 le, LE = LI 343  
 li, LI = LI 343

LUGAL = LUGAL 115  
 LÚGUD = LAGAB 179  
 luh, LUH = LUH 198  
 lul, LUL = LUL 351  
 lum, LUM = LUM 310 (vgl. 142)  
 LUNGA = ŠIM 154

## M

ma, MA = MÁ 208  
 MÁ = MÁ 87  
 mà = GÁ 56  
 mad = KUR 329  
 mah, MAH = MAH 10  
 MAL = GÁ 56  
 man = MAN (2mal u) 296

mar, MAR = MAR 191  
 mas = MAŠ ("BAR") 20  
 maš, MAŠ = MAŠ ("BAR") 20  
 MÁŠ = MÁŠ 38  
 MÁŠDA = MAŠ.EN.GAG 20  
 MAŠKIM = MAŠKIM (PA.KAŠ<sub>4</sub>) 176  
 mat = KUR 329

mat = KUR 329  
 me, ME = ME 357  
 (mē), mē = MI 267  
 MÈ = MÈ (AG.ERIM) 82  
 (mel) = iš 151  
 meš, MEŠ = MEŠ 360  
 (m)eš = MEŠ 360A  
 mi, MI = MI 267  
 MÍ = MUNUS 297  
 (mì), mì = ME 357  
 mid = BAD 13  
 (mil) = iš 151  
 mim = MUNUS 297  
 MIN = MIN ("2") 361  
 MÌN = MAN (2mal u) 296  
 mis = MES bzw. "ŠID" 112  
 miš = MES bzw. "ŠID" 112  
 mit = BAD 13  
 mit = BAD 13  
 mu, MU = MU 17  
 MÚ = SAR 353

na, NA = NA 15  
 NÁ = NÁ 314  
 NÀ<sub>4</sub> = NÀ<sub>4</sub> (NI.UD) 73  
 nab = NAB (AN) 100  
 NAG = NAG (KA × A) 148  
 nág = NAGA 352  
 NAGA = NAGA 352 (vgl. 195A, 345)  
 NAGAR = NAGAR 308  
 NAGGA = AN.NA 8  
 nák = NAGA 352  
 nam, NAM = NAM 39  
 nan<sub>x</sub> = NAM 39A  
 nap = NAB (AN) 100  
 NAR = LUL(!) 19  
 (nàr) = NIR (NUN) 204

MU<sub>7</sub> = TU<sub>6</sub> (KA × LI) 146  
 mud, MUD = MUD 26  
 (múd) = BAD 13  
 MUD<sub>4</sub> = KU<sup>1</sup>.U.GAG (mit KU<sup>1</sup> für LAGAB) 207  
 MUG = MUG 22  
 muh = UGU 272  
 MUHALDIM = MU 17  
 mul, MUL = MUL (AN.AN) 101  
 MUN = MUN 18  
 MUNU<sub>8</sub> = BÙLUG 257  
 MUNUS = MUNUS 297  
 mur, MUR = HAR (HI × "ÁS") 333  
 MUR<sub>7</sub> = SIG<sub>4</sub> (MURGU) 311  
 MURGU = SIG<sub>4</sub> (MURGU) 311  
 MÚRU = MÚRU 110  
 MURUB<sub>4</sub> = MÚRU 110  
 muš, MUŠ = MUŠ 342  
 MUŠEN = HU 24  
 (mut), mut = MUD 26  
 (mút) = BAD 13  
 mut = MUD 26

## N

ne, NE = NE 169  
 "NE" × PAB s. GIBIL, bíl  
 ne<sub>e</sub> (hurr.) = NE<sub>E</sub> 169A  
 né = NI 72  
 né<sub>e</sub> (hurr.) = NE<sub>E</sub> 76  
 NÈ = GÌR 301  
 nem = NIM 74  
 nen = NIN 299  
 NENN<sub>I</sub> = NENN<sub>I</sub> (BUL.BUL) 84A  
 NÉNNI = BUL (LAGAB × EŠ) 84A  
 NEŠ = MAN (2mal u; "20") 296  
 ni, NI = NI 72  
 NÍ = IM 337  
 ni = NÍG 369  
 (ni<sub>s</sub>) = NE 169

NIB = PIRIG × KAL 94  
 NIDABA = ŠE.NAGA 345  
 NÍDABA = NAGA 352  
 NIG (nig/k/q) = NIG (MUNUS.UR) 297 A  
 níg, NÍG = NÍG 369  
 NIGA = ŠE 338  
 NÍGIN = LAGAB 179  
 NIGU = ŠE 338  
 ník = NÍG 369  
 nim (hurr.), nim, NIM = NIM 74  
 NIM × KÁR = TÚM 279  
 NIMGIR = MIR 222  
 NIMIN = NIMIN ("40") 335  
 nin = NIN 299  
 NIN = NIN (MUNUS.TÚG) 299  
 NIN<sub>5</sub> = NIMIN ("40") 335  
 NIN<sub>9</sub> = NIN (NIN, eigentlich: MUNUS.KU)  
 299  
 NINDA = NÍG 369  
 NÍNDA = NÍNDA (in Zeichenverbindungen) 119  
 NÍNDA × AN s. ŠAM  
 NÍNDA × NE s. ÁG  
 NÍNDA × NUN s. AZU  
 NÍNDA × ŠE.A.AN s. ŠAM

## P

pa, PA = PA 174  
 (pá), pá = BA 205  
 pà = PÀD (IGI.RU) 292  
 pA<sub>5</sub> = PAB.E 256 (1)  
 PAB = PAB (oder PAP) 256 (1)  
 pad, PAD = PAD 295  
 ád = BAD 13  
 pal = BAL 4  
 PAN = PAN 118  
 PAP s. PAB  
 par = UD 316  
 ár = BAR 20

(paš bzw. paš<sub>x</sub>) = GIR 244  
 pat = PAD 295  
 pát = BAD 13  
 pat = PAD 295  
 pé = BI 153  
 pè = BAD 13  
 (pél), pél = BÍL 172  
 peš = GIR 244 A  
 PÉŠ = PĚŠ 3  
 PĚŠ = MA 208  
 pét = BAD 13 A  
 pi = PI (uá) 317

nINNU = NINNU ("50") 347  
 níq = NÍG 369  
 nír, NIR = NIR (NUN) 204  
 NÍR = ZA.GÍN 223, 366  
 NISABA = ŠE.NAGA 345  
 NÍSABA = NAGA 352  
 NIŠ = MAN (2mal u; "20") 296  
 (niš), niš = GIŠ 178  
 NITA = UŠ 132  
 NÍTA = ARAD 16  
 NÍTA = MUNUS.UŠ 297  
 NITAH = UŠ 132  
 NÍTAH = ARAD 16  
 nu, NU = NU 11  
 NÚ = NÁ 314  
 NU<sub>11</sub> = ŠIR 5  
 num = NIM 74  
 NUMUN = NUMUN 12  
 NÚMUN = NÚMUN (ZI.LAGAB) 195 A  
 NUN = NUN 36  
 NUNDUM = NUNDUM (KA × NUN) 135  
 NUNDUN = NUNDUM (KA × NUN) 135  
 NUNUZ = NUNUZ 328  
 NUSKA = NUSKA (PA.TÚG) 174

pí = BI 153  
 pì = BAD 13  
 pid = É 199  
 píd = BAD 13  
 píl = BÍL ("NE" × PAB 172  
 pir = UD 316  
 pir<sub>x</sub> = BAR 20 A  
 PIRIG = GÍR (PIRIG) 301 A  
 PIRIG × KAL = NIB 94  
 PIRIG × UD s. UG  
 PIRIG × ZA s. AZ  
 PÍRIG = UG (PIRIG × UD, auch ohne UD)  
 93

PISAN = GÁ 56  
 PÍSAN s. ŠEN  
 piš = GIR 244  
 PÍŠ = PĚŠ 3  
 pit = É 199  
 pít = BAD 13  
 pit = É 199  
 pu = BU 339  
 PÚ = TÚL (LAGAB × U) 180  
 pur = BUR 245  
 púš = "PAB.HAL" 256 (2)  
 púš = GIR 244

## Q

qa = SÍLA 21  
 qá = GA 159  
 qá = KA 133  
 qab = GAB 164  
 qáb = KAB 49  
 qád = GAD 173  
 qám = KAM 355  
 qap = GAB 164  
 qáp = KAB 49  
 qaq = GAG 75  
 qar = GÀR 240  
 qár = KAR 250  
 qád = GAD 173  
 qe = KIN 47

qué = KI 313  
 qé = GI 30  
 qi = KIN 47  
 qí = KI 313  
 qí = GI 30  
 qíd = BU 339  
 qir = GIR 244  
 qít = BU 339  
 qu = KUM 120  
 qú = KU 206  
 qud = TAR 7  
 qum = KUM 120  
 qur = GUR 185  
 qut = TAR 7

## R

ra, RA = RA 233  
 RÁ = DU 128  
 rad = ŠÍTA 29  
 rag = MUNUS 297  
 rak = MUNUS 297  
 raq = MUNUS 297  
 RAŠ = KASKAL 259

rat = ŠÍTA 29  
 rat = ŠÍTA 29  
 re = RI 32  
 ri, RI = RI 32  
 RÍ = URU 229  
 RI<sub>6</sub> = DU 128  
 rib = KAL 196

*ríg* = ZUM 300  
*rik* = ZUM 300  
*RIN* = LAGAB 179  
*RÍN* = ERIM 327  
*RÍN ("NUNUZ")* = NUNUZ 328  
*rip* = KAL 196  
*níq* = ZUM 300

## S

*sa* (hurr., ph.), *sa*, SA = SA 200

*sá* = DI 312

*sd* = ZA 366

*SA<sub>5</sub>* = DIR (SI.A) 89

*sd<sub>x</sub>* = ŠA 158

*sab* = ŠAB (PA.IB) 175

*SAG* = SAG 192

*SAGI* = SILA.ŠU.DUH 21

*SAHAR* = IŠ 151

*sák* = PA 174

*SAKAR* = SAR 353

*sal*, SAL = MUNUS 297

*SALIM* = DI 312

*SANGA* = ŠID 231

*sap* = ŠAB (PA.IB) 175

*sar*, SAR = SAR 353

*se* = SI 86

*se* = ZI 33

*se<sub>20</sub>* = ZI 108

*SE<sub>24</sub>* = "MÙŠ/INANNA" × A 27

*SED* = "MÙŠ/INANNA" × A 27

*SES* = ŠEŠ 79

*si* (ph.), *si*, SI = SI 86

*SI* × *SÁ* = SI × SÁ 28

*si* = ZI 33

*SI* = SUM 350

*si<sub>17</sub>* = IGI 288

*si<sub>20</sub>* = ZI 108

*SI<sub>22</sub>* = GI 30

*SIBA* = SIPA 177 A

*riš* = SAG 192

*rít* = ŠITA 29

*ru*, RU = RU 43

*RÚ* = GAG 75

(*rù*), *rù* = AŠ 1

*rum* = AŠ 1

*SIBAD* = SIPA 177 A

*SIG* = SIG 255

*SÍG* = SÍK 65

"SÍG+MUNUS" = "SÍK+MUNUS" 66, 210

*SIG<sub>4</sub>* = SIG<sub>4</sub> 311

*SIG<sub>5</sub>* = SIG<sub>5</sub> (IGI.ERIM) 293

*SIG<sub>7</sub>* = SIG<sub>7</sub> 239

*SIG<sub>17</sub>* = GI 30

*SÍK* = SÍK 65

*SIKI* = SÍK 65

*SIKIL* = EL 307

*SÍL* = SÍLA 21

*SÍLA* = SÍLA 21

*SILA<sub>4</sub>* = SILA<sub>4</sub> (GÁ × PA) 54

*SILIM* = DI 312

*SIM* = NAM 39

*SÍMIG* = SÍMIG (UM × U) 109 A

*SIMUG* = E.DÉ(!) 187

*sin* = EŠ 331

*SÍN* = NAM 39

*SIPA* = SIPA 177

*SIPAD* = SIPA 177

*SIR* = SUD 341

*sír*, SÍR = EZEN 106

*SIR<sub>4</sub>* = ŠIR 5

*SISKUR* = SISKUR (AMAR × ŠE) 156

*SÍSKUR* = SISKUR.SISKUR 156

*SIZKUR* s. SISKUR

*su*, SU = SU 213

*SU* × A s. ŠEN

*sú* = ZU 209 (1)

*sù* = SUD 341

*SU<sub>6</sub>* = SU<sub>6</sub> (KA × SA) 136

*SU<sub>13</sub>* = BU 341 A

*su<sub>x</sub>* = ŠU 68

*SUD* = SUD 341

*SUD<sub>4</sub>* = guniertes BU 341 A

*SUG* = SUG (LAGAB × A) 182

*SÚH* = SÚH 334 A

*SUHUR* = SUHUR 349

*SUKAL* s. SUKKAL

SUKKAL = LUH 198

*sul* = ŠUL 46

SULLIM = BURU<sub>14</sub> 274

SUM = SUM 350

*súm*, SÚM = ZUM 300

SUMU = SUM 350

SUMUN = BAD 13

SUN = BAD 13

SUR = SUR 42

*SUR<sub>7</sub>* = KL.GAG 313

*SUR<sub>14</sub>* = SAG 192

## §

*si* = ZÍ 108

*ší* = ZI 33

*ší* = SI 86

*šir<sup>2</sup>* = MUŠ 342

*šu* = ZUM 300

*šú* = ZU 209 (1)

*šum* = ZUM 300

*šur* = AMAR 155

## Š

šám, ŠAM = ŠAM (NÍNDA × AN bzw.

NÍNDA.AN!) 103

ŠAMAN = ŠAGAN (U.GAN) 270

šap = ŠAB (PA.IB) 175

šaq = SAG 192

šar = SAR 353

šár, ŠÁR = ŠÁR ("HI") 335

šár = LUGAL 115

(šar) = ŠIR 5

šat = KUR 329

šat = KUR 329

še, ŠE = ŠE 338

še, ŠE = SI 86

še = ŠE ("TÚG") 212 (vgl. 201 A)

- ŠE<sub>12</sub> = "MÙŠ/INANNA" × A 27  
 Še<sub>20</sub>, Še<sub>20</sub> = IGI 288  
 ŠED<sub>9</sub> = "MÙŠ/INANNA" × A 27  
 ŠEG<sub>6</sub> = NE 169 (vgl. 133)  
 ŠEG, s. DÀRA  
 Šel<sub>4</sub> (hurr.) = MUNUS 297  
 ŠEM = ŠIM 154  
 ŠEN = ŠEN (SU × A) 230  
 ŠENNUR = KIB 260  
 ŠER = EZEN 106  
 Šer<sub>9</sub>) = SAR 353  
 ŠEŠ = ŠEŠ 79  
 ŠEŠ = ŠEŠ (SÍK.LAM) 63  
 ŠI = IGI 288  
 ŠI, ŠI = SI 86  
 Šib = ME 357  
 ŠID = ŠID 231  
 ŠID × A s. ÚMBISAG  
 Šig (hurr.) = SIG 255  
 Šiḥ = ŠUBUR 309  
 Šik (hurr.) = SIG 255  
 Šil = TAR 7A  
 ŠIM = ŠIM 154  
 ŠIM × NÍG s. BAPPIR  
 ŠIMBIRIDA = Ú.KUR.RA 195  
 ŠINIG = ŠINIG (GAD.ŠE.NAGA) 85  
 Šip = ME 357  
 Šip = ŠAB (PA.IB) 175

## T

- ta, TA = TA 160  
 (tá), ták, TÁ = DA 214 (vgl. 220 A)  
 tā = TAG 91  
 tab, TAB = TAB 90  
 TABIRA = URUDU.NAGAR 109  
 TAG = TAG 91  
 tág = DAG 243  
 TAG<sub>4</sub> = KÍD (usw.) 227 (vgl. 190 A)  
 tah, TAH = DAH (MU) 171
- ták = DAG 243  
 TAK<sub>4</sub> = KÍD (usw.) 227 (vgl. 190 A)  
 tal = RI 32  
 TÁL = PI (UA) 317  
 tam, TAM = UD 316  
 (tám), tám = DAM 298  
 tan = KAL 196  
 (tan<sub>x</sub>) = DIN 330  
 tap = TAB 90

- šiq (hurr.) = SIG 255  
 šir, ŠIR = ŠIR 5  
 šir = BU 339  
 šir, ŠIR = EZEN 106  
 (šir<sub>9</sub>) = SAR 353  
 šit = ŠID 231  
 ŠITA<sub>5</sub> = ŠID 231  
 ŠITI = ŠID 231  
 šu, ŠU = ŠU 68  
 šú, ŠÚ = ŠÚ 251  
 šu<sub>x</sub> [sú] = ZU 209 A  
 šub, ŠUB = RU 43  
 ŠUDUL = ŠU<sup>!</sup>.DUL<sub>4</sub> 88 A  
 ŠUDUN = ŠU<sup>!</sup>.DUN<sub>4</sub> 88 A  
 ŠÙDUL = ŠÙDUL(!) 88  
 ŠÙDUN = ŠÙDUN(!) 88  
 šug = PAD 295  
 šuk = PAD 295  
 ŠUKUR = IGI.GAG 288  
 šul = ŠUL 46  
 šùl = DI 312  
 šum, ŠUM = TAG 91  
 šúm, ŠÚM = SUM 350  
 šup = RU 43  
 šuq = PAD 295  
 šur, ŠUR = SUR 42  
 šur<sub>4</sub> = LÁL.SAR 362, 363  
 ŠUŠANA = ŠUŠANA 48

- táq = DAG 243  
 tar, TAR = TAR 7  
 tár = DAR 83  
 tåra = DÀR 71  
 taš = UR 51  
 táš = DIŠ 356  
 tàš = ÁŠ 241  
 tau (hurr.) = TAB 90  
 te, TE = TE 249  
 té = TÍ ("HI") 335  
 TÈ = NAGA (hier: ŠE.NAGA) 345 (vgl. 195 A)  
 (te<sub>9</sub>) = TI 37  
 tén = DIN 330  
 (ter), ter = TIR 344  
 TÉŠ = UR 51  
 ti, TI = TI 37  
 tí = TÍ ("HI") 335  
 ti = DIM 14  
 (ti<sub>4</sub>), ti<sub>4</sub> = DI 312  
 (ti<sub>7</sub>) = TE 249  
 TI<sub>8</sub> = Á 215  
 tib (hurr.) = DIB (LU) 210  
 TIBIRA = URUDU.NAGAR 109  
 TIBULA = ŠA."A".TAR 294  
 TIL = BAD 13  
 TÍL = TI 37  
 tim = DIM 14  
 tím<sub>x</sub> = DAM 298 A  
 tin, TIN = DIN 330  
 tip (hurr.) = DIB (LU) 210

- ťá = TA 160  
 ťab = TAB 90  
 ťám = UD 316  
 ťap = TAB 90  
 ťar = TAR 7  
 ťár = DAR 83

- tír, TIR = TIR 344  
 tiš = DIŠ 356  
 tís (hurr.) = UR 51  
 tu, TU = TU 346  
 tú = UD 316  
 (tù), tñ = DU 128  
 tu<sub>4</sub>, TU<sub>4</sub> = TUM 125  
 TU<sub>6</sub> = TU<sub>6</sub> (KA × LI) in LÚ.MU, 146  
 TU<sub>7</sub> = KAM ("HI × BAD") 355  
 TU<sub>9</sub> = TÚG 212  
 tub = DUB 99  
 TÚG = TÚG 212  
 túḥ = DAḤ 171  
 TUK = TUK 53  
 tük = DUG (BI × A) 162  
 tuk<sub>9</sub> = DAG 243 A  
 TUKU = TUK 53  
 TUKUL = KU 206  
 TÚKUR = KA × ŠE 145  
 tul = DUL 262  
 túl, TÚL = TÚL (LAGAB × U) 180  
 tum = TUM 125  
 TÙM = TÙM (NIM × KÁR) 279  
 (TÙN) = GÍN(!) 223  
 tup = DUB 99  
 tūq = DUG (BI × A) 162  
 tur, TUR = TUR 237  
 túr = DUR 202  
 TÙR = TÙR (NUN."LAGAR") 34  
 TUR<sub>5</sub> = TU 346 A  
 tuš, TUŠ = KU 206

## T

- té = TÍ ("HI") 335  
 tè = NE 169  
 te<sub>4</sub> = TE 249  
 tí = TÍ ("HI") 335  
 ti = TI 37  
 tir = TAR 7

ū<sub>1</sub> = TIR 344  
 ū<sub>2</sub> = DIŠ 356  
 ū<sub>3</sub> = GÍN(!) 223  
 ū<sub>4</sub> = TU 346  
 ū<sub>5</sub> = DU 128  
  
 ū, u (auch "10") = u 261  
 ū, ū = ū 195  
 ū, ū = ū 265  
 ū<sub>4</sub>, U<sub>4</sub> = UD 316  
 ū<sub>5</sub>, U<sub>5</sub> = U<sub>5</sub> 25  
 ū<sub>7</sub> = KIMIN 313 A (vgl. 265 A)  
 ū<sub>8</sub> = U<sub>8</sub> 45  
 ū<sub>18</sub> = GIŠGAL 337 A  
 ū<sub>19</sub> = URU 229  
 ū<sub>20</sub> = UB 152  
 ū<sub>20</sub> = ŠÈ (TÚG) 313 A  
 ū<sub>21</sub> = UM 98  
 ū<sub>22</sub> = UBUR (E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GA) 189  
 ūd, UD = UD 316  
 ūDU = LU (DIB) 210  
 ūDUN = UDUN 264  
 ūg, UG = UG (PIRIG × UD, auch ohne UD) 93  
 ūg = GÍR (PIRIG) 301 A  
 ūG = UN 197  
 ūGA = ū.TE.TÈ.GA 195  
 ūGNIM = KI.SU.LU.ŠÈ.NÍG 313 A  
 ūGU = UGU (U.KA) 272  
 ūGULA = PA 174  
 ūh, UH = AH 332  
 ūH<sub>7</sub> = U.GAG 261  
 ūk = UG 93  
 ūKKIN = UKKIN (KA × BAR) 134  
 ūKU = MIR 96  
 ūKU = UN 197  
 ūKUŠ = HÚL 254  
 ūl = UL 275  
 ūL<sub>4</sub> = GÍR 6

## U

um, UM = UM 98  
 UM × U s. SÍMIG  
 UMBIN = UMBIN 166  
 ÚMBISAG = ÚMBISAG (ŠID × A) 230 A  
 UMMAN s. UGNIM  
 ÚMMEDA = URUDU.DA 109  
 un, UN = UN 197  
 UNKIN = UKKIN (KA × BAR) 134  
 UNU = UNUG 111  
 UNUG = UNUG 111  
 up = UB 152  
 uq = UG (PIRIG × UD, auch ohne UD) 93  
 ur, UR = UR 51  
 úr, ÚR = ÚR 124  
 ÚR = ÚR (GÁ × NIR) 58  
 UR<sub>5</sub> = HAR 333  
 URI = URI („BUR“) 246  
 URAŠ = IB 44  
 URTA = IB 44  
 URU = URU 229  
 URU<sub>5</sub> = URU<sub>5</sub>(!) 315  
 URU<sub>6/7</sub> s. URU<sub>5</sub>  
 URUDU = URUDU 109  
 us = UZ 340  
 ūs, ūS = UŠ 132  
 US<sub>5</sub> = U<sub>8</sub> (in USDUHA) 45  
 USDUHA = U<sub>8</sub>.LU.HÍ.A 45  
 USSU = USSU ("8") 374  
 ūs = UZ 340  
 ūš, ūS = ūš 132  
 ūš = BAD 13  
 ūš<sub>10</sub> = UZ 340  
 ūš = EŠ (3mal u; "30") 331

ut = UD 316  
 UTU = UD 316  
 ÚTUL = KAM ("HÍ.BAD") 355  
 UTUL<sub>5</sub> = E<sup>1</sup>.KISIM<sub>5</sub> × GU<sub>4</sub> (mit E<sup>1</sup> für DAG)  
 39 (1), 188

ūt = UD 316  
 uz = UZ 340  
 UZ<sub>6</sub> = UZ<sub>6</sub> 23  
 UZU = UZU 203  
 ÚZU = AZU (NÍNDA × NUN) 104

## U

ūa = PI (UA) 317  
 ūa<sub>a</sub> (hurr., ph.) = PI<sub>A</sub> 326\*  
 ūa<sub>ab</sub> (hurr.) = PI<sub>AB</sub> 318 A  
 ūa<sub>ap</sub> (hurr.) = PI<sub>AB</sub> 318  
 ūe = PI (UE) 317 A  
 ūe<sub>e</sub> (hurr., ph.) = PI<sub>E</sub> 322  
 ūe<sub>bé</sub> (ph.) = PI<sub>BI</sub> 320 A  
 ūe<sub>pé</sub> (ph.) = PI<sub>BI</sub> 320 A  
 ūi<sup>?</sup> = PI (UI) 317  
 ūi<sub>4</sub> = MI 267 A

ūi<sub>5</sub> = GEŠTIN 131  
 ūi<sub>bi</sub> (ph.) = PI<sub>BI</sub> 320 A  
 ūi<sub>i</sub> (hurr., ph.) = PI<sub>I</sub> 319  
 ūi<sub>ib</sub> (hurr.) = PI<sub>IB</sub> 325 A  
 ūi<sub>ip</sub> (hurr.) = PI<sub>IB</sub> 325  
 ūi<sub>pi</sub> (ph.) = PI<sub>BI</sub> 320  
 ūu<sub>bu</sub> (hurr.) = PI<sub>BU</sub> 324 A  
 ūu<sub>pu</sub> (hurr.) = PI<sub>BU</sub> 324  
 ūu<sub>u</sub> (hurr., ph.) = PI<sub>U</sub> 323  
 ūu<sub>ú</sub> (hurr., ph.) = PI<sub>Ú</sub> 321

## Z

za, ZA = ZA 366  
 ZÁ = NA<sub>4</sub> (NI.UD) 73  
 ZÀ = ZAG 238  
 zab = ERIM 327  
 ZABAR = UD.KA.BAR 316  
 ZAG = ZAG 238  
 ZAH = HÁ.A 367  
 ZAL = NI 72  
 ZALAG = UD 316  
 ZÁLAG = ERIM 327  
 zap = ERIM 327  
 zar = ZAR (LAGAB × SUM) 181  
 zar<sub>x</sub> = ŠÁR ("HÍ") 335 A  
 ZARAH = SAG.PA.TAGAB 192

ze = ZI 33  
 zé = ZÍ (AB × PA) 108  
 zer<sub>x</sub> = ŠÁR ("HÍ") 335 A  
 zi, ZI = ZI 33  
 (zí), zí, ZÍ = ZÍ (AB × PA) 108  
 zí = ŠÈ ("TÚG") 212  
 ZÍD = ŠÈ ("TÚG") 212  
 ZIMBIR = UD.KIB.NUN 316  
 zíz = ÁŠ 241  
 zu, ZU = ZU 209 (1)  
 ZÚ = KA 133 (vgl. 142 A)  
 ZU<sub>9</sub> = KA × UD 143  
 zul = ŠUL 46  
 zum, ZUM = ZUM 300

\* Zu ūa<sub>a</sub>, ūe<sub>e</sub>, ūi<sub>5</sub>, ūu<sub>ú</sub> s. R. Borger, ABZ S. 285.

2. Sumerogramme / Sumerogrammverbindungen\*  
Sumerogrammlar / Sumerogram birleşimleri

## A

A 364	Wasser	su
A. <sup>U</sup> L.A/MES- <i>ar</i> 364	Wasser, Gewässer	su
LÚ A ŠA KUŠ.(LÁ) s. LÚ A.ÍL.(LÁ)		
A.A 364	Kraft, Stärke	kuvvet
A.A. <sup>U</sup> L.A- <i>ar</i> 364	Wasser, Gewässer	su
A.A.MU 364	mein Vater	babam
A.A.TÉS 364	Zeugungskraft, Potenz	kudret
A.AB.BA 364	Meer	deniz
GIŠ A.AM s. GIŠ ILDAĞ		
A.AN s. -AM		
A.BÁR 364	Blei	kurşun
DUG A.DA.GUR 364	ein kultisches Gefäß, Räuchergefäß	kült kabı, dîmî törenlerde kullanılan kab, buhurdanlık saman çöpü, içki kamışı
(GI) A.DA.GUR 364	Trinkhalm	
A.ENGUR s. ÍD		
KUŠ A.GÁ.LÁ 364	Ledersack, Schlauch	deriden bir çuval, tulum
A.GÁR 364	Feld, Flur	tarla, arazi, kır
A.GAR 220 A	Blei	kurşun
A.IGI.A.IGI SAR s. ÉR.ÉR SAR		
LÚ A.ÍL.(LÁ) 161 A, 213, 364	Wasserträger	saka (su taşıyıcısı)
A.ŠÁ 364	Feld	tarla
A.ŠAG <sub>4</sub> 364	Feld	tarla
A.UZU.(GU <sub>4</sub> ) 364	(Rind-)Fleischbrühe	et suyu
LÚ MUNUS A.ZU 364	Arzt, Ärztin, Magier(in)	erkek hekim, kadın hekim, sihirbaz

LÚ A.ZU SAG 364	Oberarzt	başhekim
LÚ A.ZU TUR 364	kleiner Arzt (wörtl.), Assistenzarzt <sup>1</sup>	küçük hekim, hekim asistan <sup>2</sup>
ÁMUŠEN s. TI <sub>8</sub> MUŠEN		
Á.ÁG.GÁ 121, 215	Anweisung, Befehl	talimat, emir
Á.ÁŠ 215	Zeichen	işaret
Á.BÁD 215	Schatten	gölge
Á.GÁL 215 <sup>1</sup>		
Á.NU.GÁL 215 <sup>2</sup>		
Á.SAL 215	Pappel	kavak ağacı
Á.TAH 215	Helfer	yardımcı
GIŠ AB 97	Fenster	pencere
AB x PA s. ZÍ		
AB.BA 97	Vorfahr, Ahn	ata, dede
AB.BA <sup>HI</sup> A 97	Vorfahren, Ahnen	atalar, dedeler
AB.BA AB.BA <sup>HI</sup> A 97	Urahnen, Urväter	ecdad, atalar
ITU AB.È.A 84	10. Monat	onuncu ay
AB.SÍN 97	Saatfurche	saban izi
GU <sub>4</sub> AB 277	Kuh	inek
(DUG/URUDU) AB x A 284	Wasserbecken, Waschbecken	su leğeni
GU <sub>4</sub> AB.NIGA 277	fette Kuh	besili bir inek
(GIŠ) ABUL s. (GIŠ) KÁ.GAL		
AD.KID 105	Rohrgeflecht	hasır
LÚ AD.KID 105	Rohrarbeiter, Rohrmattenflechter, Korbflechter	hasırcı, kamişçı
AG.ERIM s. MÈ		
ÁG 121	Liebling	sevgili
ÁGA 121	Liebling	sevgili
LÚ AGRIG 291	Verwalter	idareci, vekilharç
SÍG AKA 231	Vlies	koyun postu
UZU AKAN s. UZU UBUR		
GIŠ/URUDU AL 183	Hacke	kazma
AL.DI.RÍ.GA MUŠEN 183	Zaunkönig <sup>2</sup>	çaklıkuşu <sup>2</sup>
AL.GAZ 183	zerquetscht, zerstoßen	çığnemek, ezmek
AL.LULA 183	Krebs	yengeç
AL.URUDU 183	Hacke aus Kupfer	bakırdan bir kazma
ALAL s. ŞEN		
ÁLAM 226	Statue, Bild, Gestalt	heykel, resim, şekil
LÚ ÁLAM.ZU 226	Spaßmacher <sup>2</sup> , Clown <sup>2</sup>	şakacı <sup>2</sup> , palyaço <sup>2</sup> , soytari <sup>2</sup>

<sup>1)</sup> = heth. šekkanza, yalkišaraš.<sup>2)</sup> = heth. ul šekkanza/yalkišaraš; ul turianza.

\* Spalte 1 enthält die Sumerogramme und Sumerogrammverbindungen, die im vorliegenden Zeichenlexikon enthalten sind. Die hinzugefügte Zahlangabe bezieht sich auf die laufende Nummer der Keilschriftzeichen innerhalb des Zeichenlexikons. In der Spalte 2 ist die deutsche Übersetzung angegeben. Die Spalte 3 enthält die türkische Übersetzung. – Wir danken sehr herzlich den türkischen Kollegen Herrn Prof. Dr. Hayri Ertem und Herrn Dr. Cem Karasu (beide Ankara) für ihre freundliche Beratung bei der Übersetzung der Sumero- und Akkadogramme ins Türkische.

LÚ ALAM.ZU, 226	Spaßmacher <sup>2</sup> , Clown <sup>2</sup>	şakacı <sup>2</sup> , palyaço <sup>2</sup> , soytarı <sup>2</sup>
ALAN s. ALAM		
LÚ ALAN.ZU <sub>9</sub> , s. LÚ ALAM.ZU <sub>9</sub>		
ALGAMES <sup>2</sup> s. (GIŠ)UD.MUNUS.HÚB		
ALIM 303	Wisent	bizon
GU <sub>4</sub> AM 168	Wildstier	yabani bir boğa
UDU <sub>4</sub> AM 168	Widder	koç
AM.SI 168	Elefant	fil
AM.SI ZU <sub>9</sub> , 143 A, 168	Elfenbein	fildisi
AM.SILA.BUR.NA (= EDIN.NA)		
s. UZU EDIN.NA		
-AM 364	je (zur Bezeichnung von Distributivzahlen)	distributif sayıları belirten ek (örnek: ikişer, üçer vs.)
(MUNUS)AMA 57	Mutter	anne
LÚ AMA.(A.)TU 57	Hausgenosse	uşak, ev hizmetkârı
AMA.AMA 57	Großmutter	büyükanne
AMA.AR.GI 57	(Abgaben-)Befreiung, Freilassung	muafiyet
(MUNUS)AMA.DINGIR <sup>LIM</sup> 57	Gottesmutter (eine Priesterin)	rahibe, tanrı anası
AMA.DÙG.GA- <sub>2</sub> A 57	meine liebe Mutter	sevgili annem
(MUNUS)AMA.MUNUS 57	Mutter	anne
AMA.UZU.E <sub>1</sub> .KISIM <sub>5</sub> × Ú.MAŠ 57 A	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelime
AMA.UZU.Ú.MAŠ 57 A	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelime
(GU <sub>4</sub> )AMAR 155	Kalb, junges Tier	dana, buzağı, genç bir hayvan
AMAR × SE s. SISKUR		
AMAR.ÁB 155	Färse, junge Kuh	dişi genç inek, düve
AMAR.APIN.LÁ 155	Pflugkalb	çift sürmek için bir dana
AMAR.MAH 155	Jungstier, Rassekalb <sup>2</sup>	tosun, cins dana <sup>2</sup>
AMAR.MUŠEN 155	Vogeljunges, Küken	kuş yavrusu
AMAŠ 190 A	Hürde	çit
AMBAR 182	Röhricht, Sumpf	sazlık, bataklık
AN 8	Himmel	gök
AN.KI 8	Himmel (und) Erde	gök (ve) yer
AN.BAR 8	Eisen	demir
AN.BAR GE <sub>6</sub> 8	schwarzes Eisen (wörtl.)	siyah demir (kelime kelime)
LÚ AN.BAR.DÍM.DÍM 8	Eisenschmied	demirci
AN.GE <sub>6</sub> 8	Verfinsternung (eines Gestirns)	ay/güneş tutulması

AN.NA s. NAGGA	Regen des Himmels	gögün yağmuru
AN.ŠUR 8	oben, oben befindlich	yukarıda, üstte
AN.TA 8	Verfinsterung (eines Gestirns)	ay/güneş tutulması
AN.TA.LÚ 8, 221	eine Pflanze	bir bitki
AN.TAH.ŠUM <sup>(SAR)</sup> 8	Pfeiler, Turm	direk, kule
AN.ZA.GÀR 8	Esel	eşek
ANŠE 302	Eselin	dişi eşek
ANŠE MUNUS(.AL.LÁ) 302	Maulesel	katır
ANŠE.ARAD <sup>(ÜR)</sup> s. DÜR <sup>(ÜR)</sup>	weiblicher Maulesel	dişi katır
ANŠE.GÌR.NUN.NA 36, 302	männlicher Maulesel	erkek katır
ANŠE.GÌR.NUN.NA		
MUNUS.AL.LÁ 302		
ANŠE.GÌR.NUN.NA NÍTA 302		
ANŠE.KUR.RA 302	Pferd (Plural: Pferde, Wagenkämpfer)	at (çoğul: atlar, arabalı savasçılar)
ANŠE.KUR.RA	Stute	kısrak
MUNUS(.AL.LÁ) 302		
ANŠE.KUR.RA MU-RU	weibliches Pferdefohlen	dişi tay
MUNUS.AL.LÁ 302		
ANŠE.KUR.RA NÍTA 302	Hengst	erkek at
ANŠE.KUR.RA TUR 302	(männl.) Pferdefohlen	(erkek) tay
ANŠE.KUR.RA MAH 302	Hengst, Zuchthengst	aykırı
ANŠE.NÍTA <sup>(ÜR)</sup> s. DÜR <sup>(ÜR)</sup>		
ANŠE.NUN.NA 302	Maultier	katır
ANŠE.NUN.NA	weibliches Maultier	dişi katır
MUNUS.AL.LÁ 302		
ANŠE.NUN.NA NÍTA 302	männliches Maultier	erkek katır
GIS APIN 9	Pflug	saban
ITU APIN.DU <sub>8</sub> .A 84	8. Monat	sekizinci ay
LÚ APIN.LÁ 9	Pflüger, Landmann	çiftçi, köylü
NA <sub>4</sub> ARA s. NA <sub>4</sub> ARA <sub>5</sub>		
DUG <sub>4</sub> ARA <sub>5</sub> 333	ein Gefäß <sup>2</sup> zum Mahlen	ögütmek için bir kab <sup>2</sup>
NA <sub>4</sub> ARA <sub>5</sub> 333	Mühlstein, Handmühle	değirmen taşı, el değirmeni
ARAD 16	Diener, Knecht, Untertan, Sklave	hizmetçi, usak, esir, köle
ĀRAH s. ÉSAG		
AŠ.ME 1	Sonnenscheibe	güneş kursu
NA <sub>4</sub> AŠ.NU <sub>11</sub> .GAL 1	Alabaster	sumermeri, kaymak taşı
ĀŠ.MUNUS.GÀR s. UDU.ĀŠ.MUNUS.GÀR		
ĀŠ 372	sechs	6 / altı

LÚ ALAM.ZU <sub>9</sub> 226	Spaßmacher <sup>2</sup> , Clown <sup>2</sup>	şakacı <sup>2</sup> , palyaço <sup>2</sup> , soytarı <sup>2</sup>
ALAN s. ALAM		
LÚ ALAN.ZU <sub>9</sub> s. LÚ ALAM.ZU <sub>9</sub>		
ALGAMES <sup>2</sup> s. (GIŠ)UD.MUNUS.HÚB		
ALIM 303	Wisent	bizon
GU <sub>4</sub> AM 168	Wildstier	yabanı bir boğa
UDU <sub>4</sub> AM 168	Widder	koç
AM.SI 168	Elefant	fil
AM.SI ZU <sub>9</sub> 143 A, 168	Elfenbein	fildisi
AM.SILA.BUR.NA (= EDIN.NA) s. UZU EDIN.NA		
-AM 364	je (zur Bezeichnung von Distributivzahlen)	distributif sayıları belirten ek (örnek: ikişer, üçer vs.)
(MUNUS)AMA 57	Mutter	anne
LÚ AMA.(A.)TU 57	Hausgenosse	uşak, ev hizmetkârı
AMA.AMA 57	Großmutter	büyükanne
AMA.AR.GI 57	(Abgaben-)Befreiung, Frei- lassung	muafiyet
(MUNUS)AMA.DINGIR <sup>LIM</sup> 57	Gottesmutter (eine Priesterin)	rahibe, tanrı anası
AMA.DÙG.GA- <sub>2</sub> A 57	meine liebe Mutter	sevgili annem
(MUNUS)AMA.MUNUS 57	Mutter	anne
AMA.UZU.E <sup>1</sup> .KISIM <sub>5</sub> × Ú.MAŠ 57 A	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir ke- lime
AMA.UZU.Ú.MAŠ 57 A	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir ke- lime
(GU <sub>4</sub> )AMAR 155	Kalb, junges Tier	dana, buzağı, genç bir hayvan
AMAR × SE s. SISKUR		
AMAR.ÁB 155	Färse, junge Kuh	dişi genç inek, düve
AMAR.APIN.LÁ 155	Pflugkalb	çift sürmek için bir dana
AMAR.MAH 155	Jungstier, Rassekalb <sup>2</sup>	tosun, cins dana <sup>2</sup>
AMAR.MUŠEN 155	Vogeljunges, Kücken	kuş yavrusu
AMAŠ 190 A	Hürde	cit
AMBAR 182	Röhricht, Sumpf	sazlık, bataklık
AN 8	Himmel	gök
AN KI 8	Himmel (und) Erde	gök (ve) yer
AN.BAR 8	Eisen	demir
AN.BAR GE <sub>6</sub> 8	schwarzes Eisen (wörtl.)	siyah demir (kelime kelime)
LÚ AN.BAR.DÍM.DÍM 8	Eisenschmied	demirci
AN.GE <sub>6</sub> 8	Verfinsterung (eines Ge- stirns)	ay/güneş tutulması

AN.NA s. NAGGA		
AN.ŞUR 8	Regen des Himmels	gögün yağmuru ...
AN.TA 8	oben, oben befindlich	yukarıda, üstte
AN.TA.LÚ 8, 221	Verfinsterung (eines Gestirns)	ay/güneş tutulması
AN.TAH.ŠUM(SAR) 8	eine Pflanze	bir bitki
AN.ZA.GÀR 8	Pfeiler, Turm	direk, kule
ANŞE 302	Esel	eşek
ANŞE MUNUS(.AL.LÁ) 302	Eselin	dişi eşek
ANŞE.ARAD(ÜR) s. DÜR(ÜR)		
ANŞE.GİR.NUN.NA 36, 302	Maulesel	katur
ANŞE.GİR.NUN.NA MUNUS.AL.LÁ 302	weiblicher Maulesel	dişi katur
ANŞE.GİR.NUN.NA NÍTA 302	männlicher Maulesel	erkek katur
ANŞE.KUR.RA 302	Pferd (Plural: Pferde, Wa- genkämpfer)	at (çoğul: atlar, arabalı sa- vaşçılar)
ANŞE.KUR.RA	Stute	kısrak
MUNUS(.AL.LÁ) 302	weibliches Pferdefohlen	dişi tay
ANŞE.KUR.RA MU-RU		
MUNUS.AL.LÁ 302	Hengst	erkek at
ANŞE.KUR.RA NÍTA 302	(männl.) Pferdefohlen	(erkek) tay
ANŞE.KUR.RA TUR 302	Hengst, Zuchthengst	aygır
ANŞE.KUR.RA.MAH 302		
ANŞE.NÍTA(ÜR) s. DÜR(ÜR)	Maultier	katur
ANŞE.NUN.NA 302	weibliches Maultier	dişi katur
ANŞE.NUN.NA MUNUS.AL.LÁ 302	männliches Maultier	erkek katur
ANŞE.NUN.NA NÍTA 302	Pflug	saban
GIŠ APIN 9	8. Monat	sekizinci ay
ITU APIN.DU <sub>8</sub> .A 84	Pflüger, Landmann	çiftçi, köylü
LÚ APIN.LÁ 9		
NA <sub>4</sub> ARA s. NA <sub>4</sub> ARA <sub>5</sub>	ein Gefäß <sup>2</sup> zum Mahlen	ögütmek için bir kab?
DUG ARA <sub>5</sub> 333	Mühlstein, Handmühle	değirmen taşı, el değirmeni
NA <sub>4</sub> ARA <sub>5</sub> 333	Diener, Knecht, Untertan,	hizmetçi, usak, esir, köle
ARAD 16	Sklave	
ARA <sub>5</sub> s. ÉSAG		
AŠ.ME 1	Sonnenscheibe	güneş kursu
NA <sub>4</sub> AŠ.NU <sub>11</sub> .GAL 1	Alabaster	sumermeri, kaymak taşı
AŠ.MUNUS.GÀR s. UDU.ÁŠ.MUNUS.GÀR		
AŠ 372	sechs	6 / altı

AŠGAB 80	Lederwerk <sup>2</sup>	deri mamulâti <sup>3</sup>
ÚAŠGAB 80	Lederarbeiter, Schuster	deri işçisi, kunduracı
AZ 92	Bär	ayı
AZAG 69	Tabu, Dämon	tabu, dev, cin
LÚAZLAG 212	Wäscher, Walker	çamaşırıcı, çamaşırı
ÚAZU 104, vgl. 112 A	Opferschauer, Seher, Magier	tokaç ile döven kişi kâhin, bakıcı, sihirbaz
B		
BA.BA.ZA 205	Gerstenbrei	arpa ezmesi
BA.HAL 205 A	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelime
BA.UŠ 205	ist gestorben, stirbt	ölmüş, ölüyor
BA.ÚŠ 205	ist gestorben, stirbt	ölmüş, ölüyor
BABBAR 316	weiß	beyaz
BAD 13	(sich) entfernen	uzaklaş(tır)mak
BAD, BAD-an 13	wenn (heth. <i>mān</i> )	eğer, -diği zaman
LÚBAD 13	Herr	bey(-efendi)
MUNUSBAD 13	Herrin	hâkimé
BÀD 114	Mauer, Befestigung	sur
BÀD-ant- 114	ummauert, befestigt	etrafi duvarla çevrilmiş, tahkimli
BÀD-ešsar 114	Mauer, Befestigung	sur
BÀD-(eš)nai- 114	befestigen	tahkim etmek
BÀD-KARAŠ 114	befestigtes Lager	ordugâh
(LÚ)BÁHAR 162	Töpfer	çömlekçi
(LÚ)BAHAR, 162	Töpfer	çömlekçi
BAL (1) 4	libieren, opfern; Opfer	kurban etmek; kurban
BAL (2) 4	Aufruhr, sich empören	isyan, isyan etmek
BAL (3) 4	(sich) ändern	değişmek
GIŠBAL 4	Spindel	iğ
BAL ZABAR 4	Spindel aus Bronze	tunçdan iğ
GIŠBAL.TUR 4	kleine Spindel	küçük iğ
GIŠBALAG(.DI) 225	eine Art Harfe oder Leier	bir çeşit harpa veya rebaba
ÚBALAG.DI 225	Spieler des GIŠBALAG.DI-Instruments	benzer müzik aleti
GIŠBALAG.DI.GAL 225	großes GIŠBALAG.DI-Instrument	GIŠBALAG.DI müzik aletini çalan kişi büyük GIŠBALAG.DI müzik aleti

GIŠBAN s. GIŠPAN		
BÁN 20	Maßangabe	bir ölçü birimi
GIŠBANSUR 229	Tisch	masa
BAPPIR 163	Bierwürze, Bierbrot	bira için bir bahar, bira ekmeği
LÚBAR.DUL <sub>8</sub> 20	Weber <sup>2</sup>	dokumacı <sup>2</sup>
(TÚG)BAR.DUL <sub>8</sub> 20	Gewand	elbise
GIŠBAR.KÍN 20	Überzug <sup>2</sup> , Auflage <sup>2</sup>	kılıf <sup>2</sup>
TÚGBAR.SI 20	Kopfsbinde	baş bağı
UZU BAR.SÍL/SÍLA s. UZU MAŠ.SÍL/SÍLA		
TÚGBAR.“TE” 20	ein Gewand	bir elbise
TÚGBÁR 235	grobes Gewebe	kalın dokuma
ITU BÁR.ZAG.GAR 84	1. Monat	birinci ay
BAR, s. BIL		pınar
BE 13 A	Quell(e)	
(LÚ)/MUNUS BE s. (LÚ)/MUNUS BAD		
BI-aš 153	jene(r) <sup>3</sup>	o
BI-un 153	jene(n) <sup>4</sup>	o(nu)
BI X A s. DUG		
BIL 169	(ver)brennen, rösten	yakmak, yanmak, kızartmak
BIL.ZA.ZA 169	Frosch	kurbaga
BIR 334	zerstreuen	dağıtmak, yaymak
BIR, s. BIL		
BU (in PN) 339	hell (sein)	aydın, parlak
GIŠBUGIN 182	Gefäß für Flüssigkeiten, Trog (o.ä.)	mayi için kab, tekne ve buna benzer kab
GIŠBUGIN.GÍD.DA 182	langes (großes) Gefäß für Flüssigkeiten	mayi için uzun (büyük) kab
GIŠBUGIN.TUR 182	kleines Gefäß für Flüssig- keiten	mayi için küçük bir kab
GIŠBÚGIN 55	Gefäß für Trockensub- stanz; Kasten, Trog (o.ä.)	kuru maddeleri koymaya yarayan bir kab; kutu, tek- ne ve buna benzer kab
GIŠBÚGIN.TUR 55	kleines Gefäß für Trocken- substanz	kuru maddeleri koymaya yarayan küçük bir kab
BÙLUG s. DIM <sub>4</sub>		
BÚN (KA X IM) 144	Gewitter, Donner	fırtına, gök gürültüsü
GIŠBUNIN 182	Gefäß für Flüssigkeiten; Trog (o.ä.)	mayi için kab, tekne ve buna benzer kab

<sup>3</sup>) = heth. *apaš* Nom. Sg. c.<sup>4</sup>) = heth. *apun* Akk. Sg. c.

<b>GIŠBÚNIN</b> 55	Gefäß für Trockensubstanz; Kasten, Trog (o.ä.)	kuru maddeleri koymaya yarayan bir kab; kutu, tene ve buna benzer kab
(LÚ)BUR.GUL 245	Siegelschneider	mühürçü
(DUG)BUR.ZI 245	Opferschale	kurban çanağı
BÚR 261	Loch	delik
BURU <sub>5</sub> 39 (2)	Heuschrecke	çekirge
BURU <sub>14</sub> 274	Ernte(zeit), Sommer	hasat (zamani), yaz
D		
DA 214	aus, von, mit	-den, -dan, ile
DAB s. DIB		
DAG 243	(vergöttlichter) Thron	(ilâhi anlamda) taht, "Taht tanrısi"
GIŠDAG 243	Thron	taht
DAG.KISIM <sub>5</sub> × ... s. E!KISIM <sub>5</sub> × ...		
GIŠDAG.SI 243 A		
DAGAL 57	Breite, breit; weit	genişlik, geniş; engin
DAM 298	Ehefrau, Gemahlin	zevce
LÚDAM.GÀR 298	Kaufmann	tüccar
DANNA 259	Meile, Doppelstunde	mil, iki saat
DAR s. GÙN		
DARA s. GÙN.A		
DÀRA 71	Steinbock	dağ keçisi
DÀRA.MAŠ 71	Hirsch	geyik
DÉ 102	gießen	dökmek
LÚDÉ.A (= LÚE,DÉ.A) s.		
LÚSIMUG.A		
DI 312	Recht, Rechtssache, Gericht	hak, dâva, hukuk meselesi; mahkeme
DI.KU <sub>5</sub> 312	Rechtsfall, Urteil	dâva, hüküm, karar
DI.KUD 312	Rechtsfall, Urteil	dâva, hüküm, karar
DIB 210	fassen, ergreifen	tutmak, yakalamak
DIDL 1	Plural-, Kollektivzeichen	çoğul/kolektif işaretî
DIDL HÁ 1	Pluralzeichen	çoğul işaretî
DIDL HJA 1	Pluralzeichen	çoğul işaretî
GIŠDÌH 74	eine Dornpflanze	dikenli bitki
DILI 1	eins	1 / bir
DUG/GIŠDÍLI 286	Schale, Schüssel	çanak, kab

GIŠDÍLI 286	Löffel, Kelle	kaşık, kepçe
DUG/GIŠDÍLI 286	Schale, Schüssel	çanak, kab
GIŠDÍLIM 286	Löffel, Kelle	kaşık, kepçe
DUG/GIŠDÍLIM.GAL 286	Schale, Schüssel	çanak, kab
GIŠDÌM 116	Pfeiler, Pfosten	direk, destek
DIM <sub>4</sub> 257	Malz	malt
DIM <sub>4</sub> AL.GAZ 257	zerquetschtes, zerstoßenes Malz	malt ezmesi
DIM <sub>4</sub> BAPPIR 257	Malz (und) Bierbrot	malt (ve) bira ekmeği
ÚDIN.TIR s. ÚGAMUN		
DINGIR 8	Gott(heit) (auch Determinativ)	tanrı(lık); tanrı isimleri önüne gelen determinatif
DINGIR <sup>LIM</sup> 8	der Gottheit (Gen. Sg.)	tanrıının
DINGIR <sup>MES</sup> LIBIR.RA 265	(ur)alte, ehemalige Götter	yaşlı, eski tanrılar
DINGIR.GAL 8	große Gottheit	büyük tanrılık
DINGIR.GE <sub>6</sub> 8	Gottheit der Nacht	gece tanrısi
DINGIR.MAH 8	Muttergöttin	ana tanrıça
DIRI 89	übrig bleiben	arta kalmak, elde kalmak
DIŠ (1) 356	eins	1 / bir
DIŠ (2) 356	wenn	eger, -diği zaman
DU 128	gehen	gitmek
DÙ 75	machen, werden	yapmak, olmak
DÙ.A.BI 75	ingesamt, alles	yekûn, hep, hepsi
(URU)DU <sub>6</sub> 211	Ruinenhügel	harabe yeri, ören yeri
ITU <sub>6</sub> .KÙ 84	7. Monat	yedinci ay
DU <sub>6</sub> .URU <sup>MES</sup> 211	Ruinenhügel	harabe yeri, ören yeri
DU <sub>8</sub> s. DUH		
(DUG/URUDU)DU <sub>10</sub> × A s.		
~ (DUG/URUDU)ÁB × A		
DU <sub>10</sub> .DU <sub>10</sub> <sup>3</sup> s. HÌ.HÌ		
DU <sub>11</sub> 133	sprechen	konuşmak
DUB 99	(Ton-)Tafel, Urkunde	(kil) tablet, vesika
(LÚ)DUB.SAR 99	Tafelschreiber	kâtip
(LÚ)DUB.SAR.GI <sub>9</sub> 99	Holztafelschreiber	tahta tablet kâtibi
GIŠDUB.ŞEN 99	Tafelbehälter	tablet kabı
DUBBIN s. UMBIN		
DUG 162	Gefäß (auch Determinativ)	kab; kab isimleri önüne gelen determinatif
DUG (LÚ)SILA.ŞU.DUH(A) 162 A	Kelle	kepçe
DUG.DU <sub>10</sub> .ÜS.SA 162	Waschkrug	testi, çamaşır legeni

DUG.HI.Ú.SA s.		
DUG.DU <sub>10</sub> .Ú.SA		
(DUG.)KA.GAG.(A) 162	(Gefäß mit) geringe(r) Bier- art	âdi bira ile dolu bir kab.
(LÚ)DUG.SÍLA.BUR s. (LÚ)BÁHAR		
(LÚ)DUG.SÍLA.BUR.NA s. (LÚ)BAHARs		
DÙ.GA 335	gut, lieb, fein	iyi, aziz, ince
GIŠDÙ.GAN 335	Behälter <sup>2</sup> , Scheide <sup>3</sup>	kab <sup>2</sup> , km <sup>3</sup>
KUŠDÙ.GAN 335	Tasche, Beutel	çanta, kese, torba
DUG <sub>4</sub> s. DU <sub>11</sub>		
DUGUD 268	schwer, wichtig, ehrwürdig	önemli, muhterem
LÚDUGUD 268	Würdenträger, wichtige Persönlichkeit	rütbe sahibi, önemli bir şahsiyet
DUH 164	lösen, gespalten	çözmek, yarılmış
DUH-Š- 164	ungehemmt, unumwunden	serbest, açıkça, engelsiz
DUH.LÀL 164	Wachs	balmumu
DUH.ŠÍ.A s. DUH.ŠÚ.A		
(KUŠ)DUH.ŠÚ.A 164	eine Art Leder (Rohleder <sup>3</sup> )	bir çeşit deri (ham deri <sup>3</sup> )
(NA <sub>4</sub> )DUH.ŠÚ.A 164	Quarz <sup>2</sup> , Bergkristall <sup>2</sup> , Diorit <sup>2</sup>	kuvars <sup>2</sup> , necef taşı <sup>2</sup> (dağ kristal <sup>2</sup> ), diorit <sup>2</sup>
GIŠDUL <sub>4</sub> s. GIŠSÜDUN		
DUMU 237	Sohn, Kind	oğul, çocuk
DUMU Š-IP-RU 237	Bote, Gesandter	haberci, elçi
DUMU.DÙ.GA- <sub>4</sub> 237	mein lieber Sohn	sevgili oğlum
DUMU.DUMU 237	Enkel	torun
DUMU.DUMU.DUMU 237	Urenkel	torun oğlu
DUMU.É.GAL 237	Hofjunker, Palastangestellter	saray nazırı
DUMU.KIN 237	Bote, Gesandter	haberci, elçi
DUMU.LÚ.U <sub>19</sub> .LU 237	Mensch(enkind)	insan, insanoğlu
DUMU.LUGAL 237	Königsohn, Prinz	kralın oğlu, prens
DUMU.MUNUS 237	Tochter	kız çocuğu
DUMU.MUNUS.GABA 237	weiblicher Säugling	(kız) süt çocuğu (kız bebek)
DUMU.NAM.LÚ.U <sub>19</sub> .LU 237	Mensch(enkind)	insan, insanoğlu
DUMU.NITA 237	Sohn	erkek çocuk
DUMU.NITA.GABA 237	männlicher Säugling	(erkek) süt çocuğu (erkek bebek)
DUMU.ŠEŠ 237	Brudersohn (Sohn des Bruders)	yegen
GIŠDUN <sub>4</sub> s. GIŠSÜDUN		
(TÚG)DUR 202	Band, Riemen	bant, kayış

DUR <sup>RU</sup> (bzw. TUR-RU)	Band, Riemen	bant, kayış
202		
(SÍG)DUR BABBAR 202	weißes Band	beyaz bant
DUR SA <sub>5</sub> 202	rotes Band	kırmızı bant
DÚR s. TUŠ		
DÙR(ÜR) 302	Esel, Eselfohlen	eşek, erkek eşek yavrusu
DUR <sub>5</sub> 364	feucht, frisch	nemli, yaşı, taze
DUR <sub>10</sub> .TAB.BA 230	Beil	balta
DÚRÚ s. TUŠ		
DURU <sub>5</sub> 364	feucht, frisch	nemli, yaşı, taze
DURUN s. TUŠ		
DÚSU 302	ein Equide	bir toynaklı hayvan
E		
LÚ.E.DÉ.(A) s. LÚSIMUG.(A)		
(TÚG/KUŠ)E.ÍB 187	Gürtel, leichte Tunika <sup>2</sup>	kemer, hafif tunık <sup>2</sup>
TÚG_E.ÍB ZAG.TAR 187	eine Gürtelart	bir çeşit kemer
TÚG_E.ÍB.GÍR 187	Gürtel zum Einstecken eines Dolches	bir hançerin kimini takmak için kemer
TÚG_E.ÍB.KUN 187	Gürtelanhänger	kemerin ilâvesi
E <sup>1</sup> .KISIM <sub>5</sub> × A.MAŠ 190	Hürde	cít
(UZU)E <sup>1</sup> .KISIM <sub>5</sub> × GA s.		
(UZU)UBUR		
E <sup>1</sup> .KISIM <sub>5</sub> × GU <sub>4</sub> s. NAM.UTUL;		
(DUG/URUDU)E <sup>1</sup> .KISIM <sub>5</sub> × LA s.		
(DUG/URUDU)LAHTA		
-E.NE 187	Pluralzeichen	çoğul işaretî
KUŠE.SIR 187	Schuh	ayakkabı
GIŠE.URUDU s. GIŠBANSUR		
É 199	Haus (auch Determinativ)	ev; yapı ifade eden kelimeler önüne gelen determinatif depo
É A-BU-(US-)SÍ 199	Magazin	
É (GIŠ)BAN s. É (GIŠ)PAN		
É DUB.BA.A 199	Tafelhaus, Archiv, Schule	tablet evi, arşiv, okul
É (LÚ.MEŠ)DUB.SAR 199	Haus der Tafelschreiber	tablet evi, kâtipler binası
É (LÚ.MEŠ)DUB.SAR.GIŠ 199	Haus der Holztafelschreiber	tahta tablet evi/binası, tahta tablet kâtipleri binası
É EN.SISKUR 199	Haus des Opfermandanten	kurban sahibinin evi
É (GIŠ)KIN.TI 199	Arbeitshaus, Werkstatt	işyeri, atölye
É GIŠ.ÜR.RA 58	Dachgeschoß	evin en yüksek katı, çatı arası

É KI-LI 199	Gefängnis	hapishane
É NA <sub>4</sub> KIŠIB 199	Magazin, Vorratshaus, Schatzkammer	depo, hazine odası, mühür evi
É (LÚ)MUHALDIM 199	Küche	mutfak
É MUNUS.LUGAL 199	Haus der Königin	kraliçenin evi
É NAP-TÁ-RÍ 199	Gästehaus <sup>2</sup>	misafrhane <sup>2</sup>
É NA-AP-TÁ-RÍ 199	Gästehaus <sup>2</sup>	misafrhane <sup>2</sup>
É (LÚ)NINDA.DÙ.DÙ 199	Bäckerei	fırın(cı)
É (GIŠ)PAN 199	Bogenhaus	yay evi
É SAL.LUGAL s.		
É MUNUS.LUGAL		
É.DINGIR <sup>LIM</sup> 199	Gotteshaus, Tempel	tanrıının evi, mâbet
É.DINGIR <sup>MES</sup> 199	Gotteshaus, Tempel	tanrıının evi, mâbet
É.DU <sub>10</sub> .ÚS.SA 199	Haus/Raum der (kultischen) Waschung	âyinlerde yıkanılacak ev veya yer
É.EN.NU.UN 199	Wachhaus, Gefängnis	karakol, hapishane
É.GAL 199	Palast	saray
(MUNUS)É.GI <sub>4</sub> (.A) 199, 234	Braut, Schwiegertochter	gelin
É.GÚ.È.A 199	Kleiderkammer <sup>2</sup> , Gewandhaus <sup>2</sup>	elbise odası <sup>2</sup> , giyim odası <sup>2</sup>
É.GU <sub>4</sub> 199	Rinderstall	siğır ahırı
É.IN.NU.DA 199	Strohhaus, Scheune, Schuppen	samanlık
É.KUR.RA 199	Tempel	mâbet
É.LUGAL 199	wörtl.: Haus des Königs	kelime kelime: kralın evi
KUŠÉ.MÁ.URU <sup>1</sup> .URU <sub>5</sub> 87	Köcher	okluk
KUŠ/GIŠÉ.MÁ.URU <sub>5</sub> 87, 199, 315	Köcher	okluk
KUŠÉ.MÁ.URU <sub>5</sub> (RU) 87, 199	Köcher	okluk
KUŠÉ.MÁ.URU <sub>5</sub> .URU 87	Köcher	okluk
É.MAH 199	unbek. Bed.	alamı bilinmeyen bir kelime
É.NA <sub>4</sub> 199	Steinhaus, Totenhaus, Mausoleum	taş ev, mozoleum
É.NAM.HÉ 199	Tempelbezeichnung	mâbet adı
É.NIM.LÀL 199	Bienenkorb, Bienenhaus	ari kovanı
É.ŞÀ 199	Innengemach, (heiliges)	kutsal iç oda (mâbette)
É.ŞÀ DINGIR <sup>LIM</sup> 199	Schlafgemach	
É.ŞÀ KÙ.GA 199	Innengemach der Gottheit	tanrıının iç odası
É.TU, 199	heiliges Innengemach	kutsal iç ev
	eine Art Küche	bir çeşit mutfak

È.(A) 316	hinaus-, herausgehen; Ausgang	çıkmak, çıkış
È.A DUTU 316	Sonnenaufgang, Osten	güneş doğması, doğu
EBUR S. BURU <sub>14</sub>		
EGIR 126	wieder, zurück, hinter(her), hinten, nach, danach; Rückseite	yine, geri, arkasında, arkasına, sonradan, -a, -e, bundan sonra; arka taraf
EGIR-an-da/ta 126	danach, hinterher	bundan sonra, sonradan, arkasından
EGIR-iz-zi-iš 126	letzter	sonuncu
EGIR <sup>TU/TIM</sup> 126	niederen Ranges	asağı sınıf
EGIR <sup>TUM</sup> 126	Rückseite	arka taraf
EGIR-ŠU/ŠÚ 126	danach, hinter(her)	bundan (ondan) sonra, arka(sın)dan, sonradan onlardan sonra, onların arkasında(n)
EGIR-ŠU/ŠÚ-NU 126	hinter ihnen	gelecek(te)
EGIR U <sub>4</sub> -MI 126	Zukunft	gelecek(te)
EGIR U <sub>4</sub> KAM-MI 126	Zukunft	dönüş yolu(nda)
EGIR.KASKAL <sup>(ND)</sup> 126	(auf dem) Rückweg	gelecek(te)
EGIR.UD(KAM) 126	Zukunft	gelecek(te)
EGIR.UDKAM MI 126	Zukunft	gelecek(te)
EGIR.UD MI 126	Zukunft	gelecek(te)
UZUÉLLAG 334	Niere	böbrek
UZUÉLLAG.GÙN(.A) 334	Körperteilbezeichnung (wörtl.: bunte Niere)	bir vücut parçası (kelime kelime: renkli böbrek)
GIŠEME 147	Zunge (als Nachbildung)	dil (kopya olarak)
(UZU)EME 147	Zunge	dil
EME.DIR 147 A	Eidechse	kertenkele
EME.DIR.GÙN.A 147 A	bunte <sup>2</sup> Eidechse	renkli <sup>2</sup> kertenkele
EME.GÍR 147	Messer-, Dolchklinge	bıçak/hançer ağızı
EN 40	Herr	bey, efendi, sahip
EN DI-NI 40	Gerichtsherr, Prozeßgegner	adlı âmir, dâvalı
EN ÈN.TAR 40	Beauftragter	vekil
EN GIŠ.KIN.TI 40	Handwerker	zanaatkâr
EN KARAŠ 40	Heereskommandant	ordu komutanı, başkomutan
EN GIŠKUN <sub>4</sub> 40	Herr der Treppe	merdiven büyüğü
EN KUR <sup>TI</sup> 40	Landesherr	ülkebeyi
EN MAD-GAL <sub>9</sub> -TI 40	Herr der Grenzwache, Provinzgouverneur, Distrikt-aufseher, Distriktverwalter	gözetleme yeri komutanı, askerî väli, sınır kent yöneticisi
EN QA-TI (ŠU <sup>TI</sup> ) 40	Handwerker	zanaatkâr

EN SISKUR 40	Opferherr, Opfermandant	kurban sahibi
EN SÍSKUR 40	Opferherr, Opfermandant	kurban sahibi
EN ŠU <sup>II</sup> 40	Handwerker	zanaatkâr
EN TU <sub>7</sub> 40	Angehöriger des Küchenpersonals	mutfak personelinden bir kişi
EN UKU.UŠ 40	Herr der Schwerbewaffneten	ağır silâh (birliklerinin) başı
EN.NU.UN 40	Wache	nöbet
LÚ EN.NU.UN 40	Wächter	nöbetçi
LÚ EN.NU.UN BÁD 40	Befestigungswache	sur nöbeti
EN.NU.UN HUR.SAG 40	Bergwache	dağ nöbeti
EN.NU.UN MURUB <sub>4</sub> 40	mittlere Nachtwache	gece yarısı nöbeti
DEN.ZU s. D SÍN		
ÉN 251		
EN.TAR 343	Beschwörung	büyü
EN.TAR.RI.A 343 <sup>5</sup>	fragen	sormak
LÚ ENGAR 9	Landmann	çiftçi
MUNUS.ENSİ 40	Seherin	kadın kâhin
ÉR.ÉR.SAR 364	eine Dornpflanze	dikenli bir bitki
GIŠ.EREN 62	Zeder	sedir ağacı
ERIM(MEŠ) s. ÉRIN(MEŠ)		
GIŠ.ERIN 62	Zeder	sedir ağacı
GIŠ.ÉRIN s. GIŠ.ÉRIN		
GIŠ.ÉRIN ("NUNUZ") s.		
GIŠ.ÉRIN ("NUNUZ")		
(GIŠ)ÉRIN ("NUNUZ")		
ZI.BA.NA s. (GIŠ)ÉRIN ("NUNUZ") ZI.BA.NA		
GIŠ.ÉRIN ZI.BA.NA s.		
GIŠ.ÉRIN ZI.BA.NA		
ÉRIN(MEŠ) 327	Truppe(n), Heer, Menge, Schar	kita(lar), kuvvet(ler), ordu; küme
ÉRIN(MEŠ) ANŠE.KUR. RA.HLA/MEŠ 327	Fußtruppen (und) Wagenkämpfer	yaya (ve) arabalı savaşçılar
ÉRIN(MEŠ) GİR <sup>(P)</sup> 327	Fußsoldaten	piyade askerleri, yaya askerler
ÉRIN(MEŠ) IGI.GAL(LA) 327	Truppengattung	askerî bir sınıf
ÉRIN(MEŠ) KIN 327	Arbeitstruppe, Bautrupp(e), Pioniere	istihkâm kitası
ÉRIN(MEŠ) LÚ KUR 327	feindliche Truppen	düşman kitalar (askerleri), düşman kuvvetler (askerleri)

= heth. *katta-ssan arnumar*.

ÉRIN <sup>MEŠ</sup> NA-RA-RI <sup>(HLA)</sup> 327	Hilfstruppen	yardımcı kitalar (askerler)
ÉRIN <sup>MEŠ</sup> SA.GAZ 327	Fremdlinge, Freibeuter	yabancılar, korsan
ÉRIN <sup>MEŠ</sup> ŠU- <sup>II</sup> <sup>(HLA)</sup> 327	(militärische) Stammesverbände	(askerî) birlik(ler)
ÉRIN <sup>MEŠ</sup> TAḪ 327	Hilfstruppen	yardımcı kitalar (askerler)
ÉRIN <sup>MEŠ</sup> (LÚ.MEŠ) <sup>U</sup> KU.UŠ 327	schwerbewaffnete Truppen	ağır silâhlı kitalar
ÉSAG 59	Scheune, Speicher; speichern, lagern	samanlık, depo; depo etmek
GIŠ.ESI 196	Ebenholz	abanoz ağaçları
EŠ <sub>5</sub> 368	drei	3 / üç
EŠA s. ZI.EŠA		
EZEN × ŠE s. EZEN <sub>4</sub>		
EZEN <sub>4</sub> 107	Fest	bayram
EZEN <sub>4</sub> D <sub>I<sub>2</sub></sub> -ŠI 249	Frühlingsfest	ilkbahar bayramı/töreni
EZEN <sub>4</sub> Ú.BAR <sub>8</sub> 195	Frühlingsfest	ilkbahar bayramı/töreni
G		
GA 159	Milch	süt
GA DAN-NU 159	Dickmilch	koyu süt
GA EM-ŠÚ 159	saure Milch	ekşi süt
GA SÉ-E-TT 159	eine besondere Art Milch(?)	bir çeşit süt(?)
GA.GÍN s. ÍL		
GA.KALA.GA 159	Dickmilch	koyu süt
GA.KIN.AG 159	Käse	peynir
GA.KIN.DÙ 159	Käse	peynir
GA.KU <sub>7</sub> 159	süße Milch	tatlı süt
GĀRAS <sup>SAR</sup> 159	Porree	pirasa
GA.ZUM s. KÀ.SÚM (GIŠ)GA.ZUM 159, 300	Kamm	tarak
GĀ × AN s. DAGAL (MUNUS)GĀ × AN s. (MUNUS)AMA		
GĀ × NÍG s. GALGA		
GĀ × NIR s. ÚR		
GĀ × PA s. SILA <sub>4</sub>		
GĀ × ŠE s. ÉSAG		
GĀ.E 56	ich	ben
GAB.A.RI 164	gleichgestellt	aynı seviyede bulunan
GAB.LÀL s. DUḪ.LÀL (LÚ/MUNUS)GĀB.ZU.ZU 49	Ausgebildete(r)?	talimli, diplomali adam/kadın

(UZU)GABA 164	Brust	gögüs
LÚGAD.KA×IM 144A, 173	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelimе
GIŠGAD.ŠE.NAGA s. GIŠ SINIG		
LÚGAD.TAR 173	ein Funktionär <sup>2</sup>	görevli bir adam
GADA 173	Leinen(kleid), Tuch (auch Determinativ)	keten (elbise), kumaş; keten elbise önüne gelen determinatif
TÚG GADA 173	Leinenkleid	keten elbise
GADA (ŠA) QA-TI 173	Handtuch	havlu, elbezi
(TÚG)GADA.DAM 173	Gamasche	tozluk
GADA.IGI 173	Schleier <sup>2</sup>	tül örtü?
GADA.SU <sub>6</sub> 173	Serviette	yemek esnasında kullanılan elbezi
GADA.ŠU 173	Handtuch	havlu, elbezi
GIŠ/URUDU GAG 75	Pflock	kazık
GIŠGAG ŠENNUR 260	Pflock aus Mispelholz?	müşmula ağacından bir kazık(?)
GI/GIŠGAG.(Ú.)TAG(GA) 75	Pfeil	ok
GAL 242	groß	büyük
(DUG/GIŠ/URUDU)GAL 242	Becher	kadeh, bardak
LÚGAL 242	Oberster, Vorgesetzter, Erster	şef, patron, önde gelen bir kişi
GAL (LÚ)GEŠTIN 242	Weinoberer (ein Würdenträger)	şarap büyüğü (orduda bir rütbe)
GAL (LÚ)KUŠ <sub>7</sub> 151	Oberwagenlenker	arabacı başı
GAL (LÚ)MEŠ ME-ŠE-DI 357	Oberster der Leibwache	saray muhafizlerinin başı
GAL NA.GAD 242	Oberhirt (auch Titel)	çobanın başı
GAL Ú.HÚR 195	Oberster der Tauben	sağır adamların başı
GAL (LÚ)MEŠ UKU.UŠ 242	Oberster der Schwerbewaffneten	ağır silâhçıların başı
(DUG)GAL.GIR <sub>4</sub> 242, 266	Becher aus gebranntem Ton	pısmış topraktan bir bardak
GAL.ZU 242	ein Gefäß	bir kab
LÚGALA 132	Kultsänger (ein bestimmter Priester)	âyînlerde ilâhi söyleyen kişi
GALAM.GALAM 119 A	Geheimnis	sir
GALGA 60	Verstand	akal
GAM 247	unten, unter, hinab, bei, neben	aşağıda, altına, altında, aşağı(ya), yanında

GAM-an 247 <sup>6</sup>		
GAM-an-da/ta 247 <sup>7</sup>		
ÚGAMUN 330	Kümmel	kimyon
ÚGAMUN.BABBAR 330	weißer Kümmel	beyaz kimyon
ÚGAMUN.GE <sub>6</sub> 330	schwarzer Kümmel	siyah kimyon
ITU.GAN.GAN.ÈA 84	9. Monat	dokuzuncu ay
GIŠGAN.KAL 113	Opfertisch <sup>2</sup> , Ständer <sup>2</sup>	kurban masası <sup>2</sup> , ayaklı <sup>2</sup>
GANBA <sup>2</sup> s. KI.LAM		
GAR 369	setzen, stellen, legen	koymak
GAR-aš 369	Orakelterminus	kehanet terimi
GAR-ri 369 <sup>8</sup>		
GAR-ta-ri 369 <sup>9</sup>		
GAR.RA 369	besetzt, überzogen, versehen mit	kaplanmış
GÁRAŠ s. KARAŠ		
GARZA 174	Amt, Kultbrauch	hizmet, vazife, kültür adet
GAŠAN 336	Herrin	hâkime
GAŠAN-IA 336	meine Herrin	hâkimem
GAZ 122	töten, schlagen, schlachten	oldurmek, vurmak, hayvan kesmek (kurban kesmek)
GE <sub>6</sub> 267	dunkel, schwarz	koyu, siyah
GE <sub>6</sub> (KAM) 267	Nacht	gece
GÉME 305	Magd, Dienerin, Sklavin	kadın köle, cariye
(LÚ)MEŠ(GÉME.E)(MEŠ) 305	Personengruppe	şahıslar grubu
GÉŠ 356	sechzig	60 / altmış
GÉŠBU s. GÉŠPU		
GÉŠPU 68	Gewalt, Ringkampf, Unterarm <sup>2</sup> , Faust <sup>2</sup>	kuvvet, güreş, kol <sup>2</sup> , yumruk <sup>2</sup>
GIŠGÉŠPU 68	Nachbildung eines Körperteils; Faust <sup>2</sup> , Unterarm <sup>2</sup>	bir vücut parçasının kopması; yumruk <sup>2</sup> , kol <sup>2</sup>
(GIŠ)GEŠTIN 131	Weinstock, Wein	üzüm asması, şarap
GEŠTIN DÙG.GA 131	feiner, lieblicher Wein	süzülmüş tatlı şarap
GEŠTIN EM-ŠU 131	saurer, herber Wein	ekşi şarap
GEŠTIN GIBIL 131	neuer Wein	taze şarap
(GIŠ)GEŠTIN HÁD.DU.A 131	Rosine(n)	kuru üzüm(ler)
(GIŠ)GEŠTIN KA-RÄ-RA-A-AN 131	Weintraube	üzüm salkımı
GEŠTIN KU, 131	süßer Wein	tatlı şarap

<sup>6</sup>) = heth. *kattan*.<sup>7</sup>) = heth. *kittari*.<sup>7</sup>) = heth. *kattand/ta*.<sup>9</sup>) = heth. *kijantari*?/ *kittari*?

GEŠTIN LIBIR.RA	131	alter Wein
GEŠTIN SA,	131	roter Wein, Rotwein
GEŠTIN.KAŠ	131	Wein (und) Bier
GEŠTIN.LÀL	131	honighaltiger Wein
GEŠTIN.NAG	131	eine Weinsorte
(UZU)GEŠTU	317	Ohr, hören
GEŠTU-ar	317	Hören
GEŠTU-aš-mi	317	ich höre
GEŠTU-tén	317	hört!
GEŠTU.NU.GÁL	317	taub, tauber Mann
(UZU)GEŠTUG	317	Ohr, hören
GI 30		Rohr (auch Determinativ)
GI É TUP-PÍ	30 <sup>a</sup>	Schreibrohr, Griffel
GI É.DUB.BA.(A)	30	Schreibrohr, Griffel
GI.DÙG.GA	30	'Süßrohr', Würzrohr
GL.DUR <sub>5</sub> /DURU <sub>5</sub>	30	eine Art Schilf(rohr)
GL.GÍD	30	Flöte
GL.IZI.LÁ	30	Fackel
GI <sub>6</sub> (KAM) s. GE <sub>6</sub> (KAM)		neu, erneuern
GIBIL	172	lang, Länge
GÍD.(DA)	339	Toter, Totengeist
GIDIM	52	Stab, Zepter
GIŠ(URUDU)GIDRU	174	URU GIDRU s. Geograph.
		Namen
GIŠGIDRU.DINGIR <sup>LIM</sup>	174	Stab der Gottheit
GIG 269		Krankheit, krank, krank sein
LÚ/MUNUSGIG	269	Kranke(r)
UZU GIG HÍA	269	Abgeschnittenes
GIG.GAL	269	schwere Krankheit
GIG.TUR	269	leichte Krankheit
GI <sub>6</sub> (KAM) s. GE <sub>6</sub> (KAM)		Wagen
GI <sub>6</sub> GIGIR	224	Wagen
GI <sub>6</sub> GIGIR	180	Kranz, bekränzen
GILIM	258	Kranzflechter <sup>2</sup> , -binder <sup>2</sup>
GU	GILIM 258	

GILIM.GURUN	258	Fruchtkranz
GIM(-an)	165	wie, als; sowie, sobald
GÍN S. DU		
GÍN oder GÍN.GÍN	209 (2)	Schekel
(GIŠ/URUDU)GÍR	6	Messer, Dolch
(URUDU)GÍR.GAL	s.	
(URUDU)UL <sub>4</sub> .GAL		
GÍR.LÍL	6	Messer fürs Feld
GÍR.TAB	6	Skorpion
GÍR.TAB <sup>P</sup> U	6	Skorpion
GÍR	301	Fuß
GI <sub>6</sub> GÍR	301	Fuß (aus Holz)
GÍR × A.IGI	s. ALIM	
GÍR × PA	s. ANŠE	
GÍR × TAB	s. ANŠE	
LÚGÍR.ARAD	301	Stathalter, Gouverneur
(DUG)GÍR.GÁN	301	ein Gefäß
GI <sub>6</sub> GÍR.GUB	301	Fußbank, Schemel
(DUG)GÍR.KÍŠ	301	ein Gefäß (Mischkrug?)
(UZU)GÍR.PAD.DU	301	Knochen
LÚGÍR.SÍ.GA	301	ein Bediensteter
TÚGÍR.ZU,	301	ein Kleidungsstück
GÍR <sub>4</sub>	266	Brennofen, gebrannte Tonware, gebrannter Ton
GÍRI	s. GÍR	
GI <sub>6</sub> GÍRI	s. GI <sub>6</sub> GÍR	
GISKIM	291	Zeichen, Vorzeichen
GIŠKIM-ah(b)-	291	ein (Vor)zeichen geben
GISSU	178	Schatten
GI <sub>6</sub>	178	Holz, Baum (auch Determinativ)
GI <sub>6</sub> (D)INANNA	178	Saiteninstrument
GI <sub>6</sub> (D)INANNA.GAL	178	großes Saiteninstrument
GI <sub>6</sub> (D)INANNA.TUR	178	kleines Saiteninstrument
GI <sub>6</sub> (D)INNIN	s.	
GI <sub>6</sub> (D)INANNA		
GI <sub>6</sub> ÉRIN	178, 327	Waage
GI <sub>6</sub> ÉRIN ("NUNUZ")	178,	Waage
	328	

(GIŠ)ÉRIN ("NUNUZ")	Waage	terazi
ZI.BA.NA 178, 328		
GIŠ.ÉRIN ZI.BA.NA 178,	Waage	terazi
327		
GIŠ.GÁ×NIR s. GIŠ.ÜR		
GIŠ.GUL <sup>HIA</sup> s. GIŠ.GUL <sup>HIA</sup>		
GIŠ.HUR 178	Holztafel, Vorlage <sup>?</sup> , Plan <sup>?</sup> , Entwurf <sup>?</sup>	tahta tablet; örnек <sup>?</sup> , plan <sup>?</sup> , proje <sup>?</sup>
GIŠ.KIN.TI 178	Handwerk, Werkzeug	zanaat, alet
GIŠ.KÍN 178	Baum(frucht)	ağaç (meyvasi)
GIŠ.MAH 178	Balken	kiriş, direk
GIŠ.MI s. GISSU		
GIŠ.NÁ 314	Bett	yatak
GIŠ.NÚ s. GIŠ.NÁ		
GIŠ.RÍN 178, 327	Waage	terazi
GIŠ.RÍN ("NUNUZ") 178,	Waage	terazi
328		
(GIŠ)RÍN ("NUNUZ") zl.	Waage	terazi
BA.NA 178, 328		
GIŠ.RÍN ZI.BA.NA 178, 327	Waage	terazi
GIŠ.SHUB.BA 178	Los, Anteil	pay
GIŠ.Ú.SAR 178 A	erstes Grün u. ä. (im Frühling)	ilk yeşil (baharda)
GIŠ.ÜR 58, 178	Balken, Dachbalken	kiriş, direk; çatı kiriş
GIŠ 356	sechzig	60 / altmış
(GIŠ)GIŠIMMAR 70	Dattelpalme	hurma ağacı
UZU.GU.DU 304	After	anus
GIŠ.GU.ZA 304	Thron	taht
GIŠ.GU.ZA GÍD.DA 304	Chaiselongue, Ruhebett	şezlong, yatak
(UZU)GÚ 201	Hals, Nacken	boyun
GÚ-tar 201	Schulter	omuz
GÚ.BAL 201	Ruinenhügel	harabe tepesi, ören yeri
LÚGÚ.BAR 201, vgl. 366 A	Jäger	avcı
GÚ.È(A) 201	Gewand, Hemd <sup>?</sup> , Mantel <sup>?</sup>	elbise, gömlek <sup>?</sup> , manto <sup>?</sup>
GÚ.GAL 201	Erbse	bezelye
GÚ.GAL.GAL 201	große Erbse	büyük bir bezelye
GÚ.GAR.(GAR) 201	sich niederbeugen <sup>?</sup>	yere eğilmek <sup>?</sup>
GÚ.GILIM 201	kämpfend, Kämpfer	mücadele eden, savaşçı
GÚ.GİR 201	Loch <sup>?</sup>	delik <sup>?</sup>
(UZU)GÚ.ÜHAL 201	Teil des Halses	boğazın bir kısmı
GÚ.HAŞ <sup>?</sup> s. GÚ.TAR		

GÚ.KL.ŠÈ 201	sich niederbeugen <sup>?</sup>	yere eğilmek <sup>?</sup>
GÚ.SES 201	Bittererbse	aci bir bezelye
GÚ.ŠEŠ s. GÚ.SES		
GÚ.ŠUB 201	hartnäckig <sup>?</sup>	inatçı <sup>?</sup>
GÚ.ŠUB.DAA.RI 201	hartnäckig <sup>?</sup> (sein)	inatçı <sup>?</sup> (olmak)
GÚ.TÁL 201	Rückseite	arka yüz
GÚ.TAR (oder GÚ.HAŞ?) 201	Hinterkopf, Rückseite	başın arka tarafı; arka taraf
GÚ.TUR 201	kleine Erbse(nart)	küçük bir bezelye
GÚ.UN s. GUN		
GÚ.ZAL 201	Geheimnis	sır
GU <sub>4</sub> 157	Rind (auch Determinativ)	sığır; boynuzlu hayvanlar
GU <sub>4</sub> .APIN.LÁ 157	Pflugrind	önüne gelen determinatif çift sığırı
GU <sub>4</sub> .GAZ 157	Rind zum Schlachten(?)	kesimlik bir sığır(?)
GU <sub>4</sub> .MAH 156	Stier, Zuchttier	boğa
GU <sub>4</sub> .NIGA 157	fettes Rind, Mastrind	yağlı bir sığır, besili (semiz) bir sığır
GU <sub>4</sub> .NÍTA 157	Rind, Bulle	sığır, boğa
GIŠ.GU <sub>4</sub> .SI.Ā 157	Rammbock, Mauerbrecher	koçbaşı (sur kapılarını kırmak için kullanılan)
ITU.GU <sub>4</sub> .SI.Ā 84	2. Monat	ikinci ay
GU <sub>7</sub> 149	essen	yemek yemek
GUB 128	stehen, aufstehen	ayakta durmak, kalkmak
GUB-āš 128	im Stehen	ayakta duran
GIŠ.GUB ŠEN KÙ.BABBAR 128	Ständer <sup>?</sup> für einen Silberkes sel	bir gümüş kazan için sehpası <sup>?</sup> (ayaklık?)
GUB.BA 128	stehend	ayakta duran
GÜB 49	linke Seite, linker	sol taraf; sol
GÙB(-la)-az 49	links	soldan
GUD s. GU <sub>4</sub>		
GUD <sub>8</sub> .DA s. LÚGUD.DA		
LÚGUDU <sub>12</sub> 337	Gesalbter (ein Priester)	melhemli rahip
NA <sub>4</sub> GUG 366	Karneol (o.ä.)	akik (veya buna benzer)
GÚG 220	eine Hülsenfrucht	bir bakliyat meyvası
UDU.GUKKAL <sup>?</sup> +KUN 210, 252	Fettschwanzschaf	kuyruğu büyük olan koyun
GUL 271	schlagen, zerschlagen	vurmak, dövmek, çalmak, parçalamak
GIŠ.GUL <sup>HIA</sup> 271 A		
GUN 201	Talent (Gewichtseinheit); Last, Schwere	talent (bir ağırlık ölçüsü); ağır(lık)

GUN-an 201	Orakelterminus	kehanet terimi
GUN-lis 201	Orakelterminus	kehanet terimi
GÜN 83	bunt	renkli, rengârenk
GÜN.A 83	bunt	renkli, rengârenk
GUNNI 313	Herd	ocak
URUDU GUNNI s. GUNNI		
DGUNNI s. GUNNI		
URUDU GUNNI.DU.DU 313	tragbarer (Kohle)ofen	taşınabilir bir kömür ocağı
GUR (1) 185	anderer	başka, diğer
GUR (2) 185	„Kor“ (Hohlmaß)	“kor” (sulu ve taneli maddelein ölçülmesinde kullanılan ölçü birimi)
GUR <sub>4</sub> .RA 179	dick	kalın, iri
(KUŠ/TÚG)GURU <sub>21</sub> s.		
(KUŠ/TÚG)E.ÍB		
GURUN 193	Frucht, Obst	meyva
LÜGURUŠ 196	Mann, Jüngling	erkek, delikanlı
(LÜ)GURUŠ-tar 196	Mannhaftigkeit	erkeklik
GUŠKIN 69	Gold	altın
LÜ.MEŠGUŠKIN.DÍM.DÍM 69	Goldschmiede	kuyumcular
(TÚG)GUZ.ZA 310	eine Art Tuch <sup>2</sup> , Decke <sup>2</sup>	bir çeşit kumaş <sup>2</sup> , örtü <sup>2</sup>

## H

HA.A s. ZAH		
HA.LA 367	Anteil, Teil	pay, parça
LÜHA.LA 367	Teilhaber	hissedar, ortak
UZUHA.LA 367	Fleischanteil	et payı
JÁ s. HLA		
DUG.HAB.HAB 179	Kanne	güğüm, testi
HÁD.DU.(A) 316	trocken	kuru
LÜHAL 2	Opferschäuer, Seher	kâhin
HAR 333	Ring	halka
HAR.GIR 333	Fußring, Fußspange	ayak halkası, halhal
HAR.GÚ 333	Halsring, Halsband	boğaz halkası, gerdanlık
DUG/NAHAR.HAR s.		
DUG/NAARA <sub>4</sub> s.		
HAR.ŠU 333	Armring, Armband	bilezik
DUGHAR.ŠU.ŠA 333	ein Gefäß	bir kab
SISHAŠHUR 219	Apfel(baum)	elma (ağaç)

(GIS)HAŠHUR.KUR.RA 219	Aprikose(nbaum) (?)	kayısı (ağaç) (?)
HI×ŠE s. BIR		
UZUHI×ŠE s. UZU'ELLAG		
HI.A 335	Pluralzeichen	çoğul işaretü
HI.GIR s. HIŠ		
HI.HI 335	Gewitter; Farbbezeichnung <sup>3</sup>	fırtına; aynı zamanda renk işaretü olarakta
(GAD/TÚG)HI.HI-na-tar 335	Tuchart, Kleidungsstück	bir çeşit kumaş, elbise parçası
HUB(HI.A) 50	(Ohr)ring(e)	küpeler, halkalar
HUB.BI 50	(Ohr)ring	küpeler, halkalar
LÜHUB.BI 50	Kulttänzer, Akrobat	köçek (ayinlerde), akrobat
HUB.BÍ 50	(Ohr)ring	küpeler, halkalar
LÜHUB.BÍ 50	Kulttänzer, Akrobat	köçek (ayinlerde), akrobat
HÜB(HI.A) 49	(Ohr)ring(e)	küpeler, halkalar
HÜB.BI 49	(Ohr)ring	küpeler, halkalar
LÜHÜB.BI 49	Kulttänzer, Akrobat	köçek (ayinlerde), akrobat
HÜB.BÍ 49	(Ohr)ring	küpeler, halkalar
LÜHÜB.BÍ 49	Kulttänzer, Akrobat	köçek (ayinlerde), akrobat
HUL 290	böse, schlecht; Böses	fena, kötü; fenalık
LÜHUL-lu 290	Schlecht (Name im Appu-Märchen)	fena (Appu-masalında isim)
HIUR 333	dick?	kalın?
HIUR.SAG 333	Berg (auch Determinativ)	dağ; dağ adları önüne gelən determinatif
HIŠ 348	fürchten?	korkmak?
		I
GIŠ.LU s. GIŠKUNA <sub>4</sub>		
Ì 72	Öl, ölen, salben; Fett	yağ, yağlamak, merhem sürmek; nebatî, hayvanî yağ
(UZU)Ì 72	Fett	nebatî, hayvanî yağ
Ì.DÙG.GA 72, 335	Feinöl	güzel kokulu ince bir yağ
Ì.GAB 72	unbek. Bed. (Flüssigkeit)	anlamı bilinmeyen bir kelimе (likit madde)
Ì.GAB ŠE 72	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelimе
Ì.GÁL 72	er existiert, ist vorhanden	var, mevcut

I.GIŠ 72	(Sesam)öl, Fett	susam yağı, yağ
UZU.I.GU <sub>4</sub> 72	Rinderfett	icyağı
I.NUN 36, 72	Butterschmalz	eritilmiş tereyağı
I.NUN.NA 36, 72	Butterschmalz	eritilmiş tereyağı
I.SAG.DÙG.GA 72	bestes Feinöl	en iyi kokulu ince yağ
I.SAH 72	Schweineschmalz	domuz yağı
UZU.I.LUDU 72	(Schaf)fett, Talg	koyun yağı, içyağı
IÁ 371	fünf	5 / beş
(UZU)IÁ s. (UZU)I		
IA <sub>4</sub> s. NA <sub>4</sub>		
IÚCIB.LÁ 125	Gürtel, leichtes Gewand	kemer; hafif bir elbise
B.TAG <sub>4</sub> 125, 227	Rest	bakkiye
ID 216, 365	Fluß (auch Determinativ)	nehir, ırmak; nehir isimleri önüne gelen determinatif küçük nehir
ID.TUR 365	kleiner Fluß	Dicle
IDIDIGNA 253	Tigris	kapı
IGI 67	Tür	görmek, bakmak
GI 288	sehen, schauen	karşı
GI-an-da 288 <sup>10</sup>	gegenüber	gördük
IGI-u-en 288	wir sahen	görüyor
IGI-zí 288	er sieht	öncü, birinci
IGI-zí-ja- 288	vorderer, erster	birinci (görevli bir adam)
ÜIGI-zí-ja- 288	Erster (Funktionär)	göz(ler)
GI(HL)A 288	Auge(n)	baktı
GI-UL 288	er blickte hin	karaciğer parçası
IGI.BAR 288	Leberteil	önde giden adam
LÚIGI.DU <sub>4</sub> 288	Vorangehender	kuş bakıcı, kâhin
ÜIGI.DÙ 288	Vogelschauer, Augur	
ÜIGI.DÙ.A 288	wohl für LÚIGI.DU <sub>4</sub> .A (s. dort)	
GI.DU <sub>8</sub> HLA 288	Abgaben	vergi ve harçlar
LÚIGI.DU <sub>8</sub> (.A) 288	Angehöriger einer bestimmten sozialen Klasse (?) oder Lieferant (?)	belirli bir sosyal sınıfa ait kişi (?) veya taahhütdünü yerine getiren kişi (?)
GI.DU <sub>8</sub> (.LIŠ.)A 288	hervorragend, vorzüglich; Geschenk?, Abgabe(n)?	mükemmel, nefis; hediye, vergi ve harçlar (?)
GI.DUB s. GISKIM		
LÚIGI.DUB s. LÚAGRIG		

) = heth. menahhanda.

IGI.ERIM s. SIG <sub>5</sub>	Weiser, Weisheit	bilge, bilgelik
(GIŠ)IGI.GAG s. (GIŠ)ŠUKUR	Beobachtung?	gözetleme?
IGI.GÁL 288	Vogelschauer, Augur	kuş bakıcı, kâhin
IGI.LÁ 288	blind	kör, âmâ
LÚIGI.MUŠEN 288	blind, Blinder	kör, âmâ
IGI.NU.DU <sub>8</sub> 288	Scheuklappe des Esels	eşeğin meşin göz siperliği, at gözü
(LÚ)IGI.NU.GÁL 288	IKU 61	tarla, kir; satılık ve uzunluk ölçüler
KUŠIGI.TAB.ANSE 288	IKU -li 61	IKU kapsamında
	ÍL 161	anlamı bilinmeyen bir kelime
	GIŠILDAĞ 364	bir ağaç (kavak ağacı?)
	ILIMMU 375	9 / dokuz
	DILLAT s. DASKAL.KUR	
	IM (1) 337	Lehm, Ton (auch Determinativ)
	IM (2) 337	balçık, kil; balçık veya kilde yapılmış eşya önlere gelen determinatif rüzgâr
	DIM 337	Fırtına tanrısi
	(NA <sub>4</sub> )IM.BABBAR 337	alçı
	IM.GAL 337	fırtına
	IM.GÍD.DA 337	uzun kil tablet(?)
	IM.GÚ.A s. IM.“KUN”	
	IM.“KUN” 337	Sediment, Ablagerung, Schlamm
	IM.KUR.RA 337	Ostwind, Osten
	IM.MAR.TU 337	Westwind, Westen
	IM.NUN.DIN.A s.	
	IM.“KUN”	
	IM.SAJAR.KUR.RA 337	Alaun?
	IM.SI.SÁ 337	Nordwind, Norden
	(DUG)IM.ŠU.(NÍG.)RIN.NA 337	Ofen
	IM.U <sub>19</sub> .LU 337	Südwind, Süden
	IMIN 373	sieben
	DIMIN.IMIN.BI 373	Plejaden (Siebengottheit)
	IN.NU(.DA) 354	Stroh
	IN.SAR 353, 354	er schrieb
		günde rüzgârı, güney 7 / yedi
		Süreyya yıldızı (Yedi tanrı)
		saman
		yazdı

NIM 133	Wort, Sache, Ding	söz, kelime, nesne
INIM.IZI 133	wörtl.: Angelegenheit des Feuers	kelime kelime: ateşin işi
IR 77	bitten, verlangen; durch Orakel ermitteln	rica etmek, istemek, talep etmek; kehanet aracılığı ile tahlük etmek
IR TAM/TUM 77	Orakel(anfrage)	kehanet (sorusu)
IR S. ARAD		
ISKIM s. GISKIM		
ÜŞ s. LÚKUŠ <sub>7</sub>		
ÜŞIB.SAG 357	ein ReinigungsPriester	bir afsuncu, büyütü
ÜSKUR s. DİM		
ITI(KAM) s. ITU(KAM)		
ITU(KAM) 84	Monat, (Mond) (auch Determinativ)	ay; ay isimleri önüne gelen determinatif
ITU I(KAM), II(KAM) 84	1., 2. Monat usw.	birinci, ikinci ay vs.
TU GIBIL 84	Neulicht, Neumond, Monatserster	ilk ay, yeni ay
ZI 169	Feuer	ateş
(DUG)IZL.GAR 169	Lampe	lamba
IZKIM s. GISKIM		
K		
ZU KA 133	Mund	ağız
KA X A s. NAG		
ZU KA X AS 150	Körperteilbezeichnung <sup>2</sup>	bir vücut parçası?
KA X BAR s. UKKIN		
(UZU)KA X GAG s. (UZU)KIR <sub>14</sub>		
KA X GAR s. GU <sub>7</sub>		
ÜSKA X GIŠ 139	ein Behälter aus Holz	tahtadan bir kab
KA X IM s. BÜN		
ÜKA X LI s. LÚMU <sub>7</sub>		
KA X LUM 142	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelime
KA X ME s. EME		
KA X NÍG s. GU <sub>7</sub>		
KA X NUN s. NUNDUM/NUNDUN		
RUDU KA X PA 138	Gerät <sup>2</sup> , Behälter <sup>2</sup> aus Kupfer	bakırдан bir alet veya kab?
KA X SA s. SU <sub>6</sub>		

KA X ŠE s. TÚKUR	Mund	ağız
(UZU)KA X U 141	spielen	oynamak
(UZU)KA X UD s. (UZU)ZU <sub>9</sub>	unbek. Bed. (Gegenstand aus Holz)	anlamı bilinmeyen bir kelime; tahtadan bir nesne
KA X UD.È.A.DI 143 A	Luftloch, Luke	hava deliği, çatı deliği
GIŠKA X ÚR 137	Körperteilbezeichnung ('UZU'GU.DU "After")	bir vücut parçası ('UZU'GU.DU anus?)
GIŠKA.BAL 133	KA.DÙ.(A) s. KA.GAG.(A)	(Gefäß mit) geringe(r) Bierart
UZU KA.DU 133	KA.GAG.(A) 133	kalitesiz bir bira (ile dolu kab)
	NA <sub>4</sub> KA.GI.NA 133	Hämatit
	KA.GÌR 133	Weg, Pfad
	UZU KA.NE ('UZU'KA.ŠEG <sub>6</sub> ) 133	gebratenes Fleisch
	(KUŠ)KA.TAB s.	
	(KUŠ)KIR <sub>4</sub> .TAB	
	KUŠKA.TAB.ANŠE s.	
	KUŠKIR <sub>4</sub> .TAB.ANŠE	
KÁ 167	KÁ 167	Tor, Tür
NA <sub>4</sub> KÁ.DINGIR.RA 167	URU KÁ.DINGIR.RA 167	Babylonstein
URU KÁ.DINGIR.RA 167	URU KÁ.DINGIR.RA- <i>li</i> 167	Babylon
	LÚKÁ.E s. LÚKAŠ <sub>4</sub> .E	in babylonischer Sprache
KÁ.GAL 167		
(GIŠ)KÁ.GAL 167	porta hepatis (in Leberomina)	porta hepatis (karaciğer fahinda)
LÚMEŠKÁ(.GAL) UR.GI, 167	(großes) Tor, Stadttor	(büyük) kapı, şehir kapısı
NA <sub>4</sub> KÁ.GI.NA 167	Hundetor-Leute	köpekli kapının adamları
GIŠKÁ.GIŠ 167	Hämatit	hematit
KÁ.GÌR.KASKAL 159	Mörser	havan
KÁ.SÚM 159, 300	Wegabzweigung	yol ayrimi
KA <sub>5</sub> .A 351	Becher	bardak, kadeh
DUGKAB.KA.DÙ 49	Fuchs	tilki
KAB <sup>2</sup> .KA.GA 49 A	ein Gefäß	bir kab
LÚ/MUNUSKAB.ZU.ZU s.	ein Gefäß	bir kab
LÚ/MUNUSGÁB.ZU.ZU		
GIŠKAK s. GIŠGAG	KAL 196	stark, erstarken
	KALA s. KAL	kuvvetli, kuvvetlenmek

KALA.GA 196	stark, erstarken	kuvvetli, kuvvetlenmek
KALAG s. KAL		
LÚ.KALAG.GA 196	Starker <sup>2</sup>	kuvvetli bir adam?
UZU.KÁLAM s. UZU.ÉLLAG		
KAM 355	eine Art Determinativ nach Zahlen und Zeitbegriffen	sayılardan sonra bir çeşit determinatif, özellikle sıra sayılarından sonra
KAR 250	finden, treffen, erreichen	bulmak, rastlamak, yetişmek
MUNUS.KAR.KID 250	Prostituierte (im Kult)	genel kadın, fahişe
(TÚG)KAR.ZI 250	(Spitz)mütze, Turban	(sıvri uçlu) şapka, kavuk, sarık
KARAŞ 313	Feldlager, Heer	ordugâh, ordu
DKARAŞ s. KARAŞ		
KASKAL 259	Weg, Reise; Mal auf den Weg bringen; befördern	yol, yolculuk; kere, defa yola getirmek, nakletmek
KASKAL.BU s. DANNA		
KASKAL.GAL 259	Hauptstraße	ana cadde
KASKAL.GÍD.DA 259	weiter Weg, lange Straße	uzun yol, uzun cadde
KASKAL.IM.U <sub>19</sub> .LU 259	Straße des Südens, südliche Straße	güney istikâmetinde cadde
DKASKAL.KUR 259	unterird. Wasserlauf?, Quellbecken?	yeraltı suyolu?, kaynak yeri?
KAŞ 153	Bier	bira
KAŞ.GEŠTIN 153	eine besondere Art Bier	özel bir bira çeşidi
KAŞ.LÄL 153	honighaltiges Bier	ballı bira
KAŞ <sub>4</sub> 129	laufen	koşmak, yürümek
LÚ.KAŞ <sub>4</sub> .E 129	Läufer, Kurier	koşucu, kurye
KÉSH s. KEŞDA		
KEŞDA 106	binden, knüpfen	bağlamak, düğümlemek
KI 313	Erde, Ort, Stelle (auch Postdeterminativ)	toprak, yer, durak; bazı Sumerce/Akadça memleket ve yer isimlerinden sonra gelen determinatif isyan, ihtilâl
KI.BAL 313	Aufstand	
KI.GAG s. SUR	Sockel, Thron?	kaide, taht?
KI.GAL 313	Standort (Lebermarkierung)	yer, mevki (karaciğerde bir nokta)
KI.GUB 313		
KI.KAL.BAD s. KARAŞ		
KI.ÍÁ 313	Gewicht	ağırlık

KI.LÁ NA <sub>4</sub> 313	Steingewicht	taştan bir ağırlık
KI.LÁ TI <sub>8</sub> MUŠEN 313	Adlergewicht	kartal şeklinde bir ağırlık
KI.LÁ.BI 313	sein Gewicht	onun ağırlığı
KI.LÁ.BI-ŠU/ŠÚ 313	sein Gewicht	onun ağırlığı
KI.LAM 313	Markt(platz, -wert), Kaufpreis; Torbau <sup>2</sup> , Torhaus <sup>3</sup>	pazar (yeri), piyasa fiyatı, fiyat; kapı yapısı <sup>1</sup> , ev kapısı <sup>2</sup> ordu
KI.KUŠ.LU(ÚB).GAR 313 A	Heer	keza, aynı şekilde (tekrarlama işareteti)
KI.MIN 313, 361	desgleichen (Wiederholungszeichen)	
KI.NE s. GUNNI		
KI.SÁ 313	Stützmauer	koruma duvarı
MUNUS.KI.SIKIL 313	junge Frau, Mädchen	genç kadın, kız
TÚG.KI.ŠU.DA[ 313 A	ein Kleidungsstück	bir elbise parçası
KI.UD s. KISLAH		
KI.III, KI.IV usw. 313	desgleichen	keza, aynı şekilde
KIN 47	Werk, (Arbeits)leistung, Dienstleistung, Opferzurstellung, Ornat, (Los-)Orakel; etwas ausführen, herstellen (heth. <i>aniur</i> , <i>anijan</i> , <i>anijatt-anija-</i> )	eser, yapıt, icraat, kehanet; icra etmek, yapmak
KIN-ti 47	Ornat, Ausrüstung (heth. <i>anijatti</i> )	dinî merasim elbisesi, icra
KIN(HLA)-ta 47	Ornat, Ausrüstung (heth. <i>anijatta</i> )	dinî merasim elbisesi, icra
KIN.DUG <sub>4</sub> .GA 49 A	ein Gefäß	bir kab
(URUDU)KIN.(GAL) 47	(große) Sichel	(büyük) orak
KIN.GAL ZABAR 47	große Sichel aus Bronze	tunçdan büyük orak
LÚ.KIN.GI <sub>4</sub> .A 47	Bote	haberci
JTU.KIN.PINANNA/PINNIN 84	6. Monat	altinci ay
UZU.KIR <sub>4</sub> 133	Nase	burun
(KUŠ)KIR <sub>4</sub> .TAB 133	Halfter, Zügel	yular, dizgin
KUŠ.KIR <sub>4</sub> .TAB.ANŠE 133	Eselhalfter	eşek yuları
UZU.KIR <sub>14</sub> 140	Nase	burun
GIŠ.KIRI <sub>6</sub> 353	Garten	bahçe
GIŠ.KIRI <sub>6</sub> GIŠ.SE <sub>20</sub> -ER-DUM 353	Ölbaumgarten	zeytinlik
GIŠ.KIRI <sub>6</sub> .GEŠTIN 353	Weingarten	bağ
GIŠ.KIRI <sub>6</sub> .SAR s. GIŠ.MÚ.SAR		
LÚ.KISAL.LUJ 198, 228	Vorhofreiniger	diş avlu temizleyicisi

KISIM <sub>5</sub> 278	ein Kraut	bir ot
KISIM <sub>5</sub> × A.MAŠ s. E <sup>1</sup> .KISIM <sub>5</sub> × A.MAŠ		
KISIM <sub>5</sub> × GA s.		
(DUG/UZU)UBUR		
KISIM <sub>5</sub> × GU <sub>4</sub> s.		
NAM.UTUL <sub>5</sub>		
KISIM <sub>5</sub> × LA s.		
(DUG/URUDU)LAHTA		
KISIM <sub>5</sub> × Ú.MAŠ s. AMA.UZU.		
E <sup>1</sup> .KISIM <sub>5</sub> × Ú.MAŠ		
KISLAH 313	Dreschplatz, Tenne	harman yeri
KIŠ 273	Gesamtheit, Welt	bütünlük, dünya
KIŠI <sub>16</sub> .HAB s. GIŠ.Ú.GÍR.LAGAB		
NA <sub>4</sub> KIŠIB 99	Siegel	mühür
DUG <sub>KU<sup>1</sup>.U.GAG</sub> s. DUG <sub>MUD<sub>4</sub></sub>		
KÚ s. GU <sub>7</sub>	rein, glänzend; reinigen	temiz, parlak; temizlemek
KÚ.BABBAR 69	Silber	gümüş
URU <sub>KÚ.BABBAR</sub> 69	Hattuša	
URU <sub>KÚ.BABBAR-TT</sub> 69	HATTI	
LÚ.MEŠ <sub>KÚ.BABBAR</sub> .	Silberschmiede	gümüşçüler
DÍM.DÍM 69	Gold-, Silberschmied	kuyumcu, gümüşçi
KÚ.DÍM 69	rein	temiz
KÚ.GA 69		
KÚ.GI s. GUŠKIN		
KÚ.SI <sub>22</sub> s. GUŠKIN		
KÚ.SIC <sub>17</sub> s. GUŠKIN		
KÚ <sub>5</sub> s. TAR		
KÚ <sub>6</sub> 367	Fisch (auch Postdeterminativ)	balık; balık isimlerinden sonra gelen determinatif
KU <sub>7</sub> 184	süß	tatlı, şekerli
KU <sub>7</sub> ,KU <sub>7</sub> 184	süß	tatlı, şekerli
KUD s. TAR		
KUG s. KÚ		
KUG.AN s. AZAG		
KUG.GI s. GUŠKIN		
KUM × ŠE s. GAZ		
(UZU)KUN 35	Schwanz	kuyruk
GIŠKUN <sub>4</sub> 217	Treppe, Leiter, Steinplatte, Schwelle	merdiven, el merdiveni; döşeme, eşik

(GIŠ)KUN <sub>5</sub> 237	Treppe	merdiven
KUR 329	Land, Berg (auch Determinativ)	memleket, dağ; memleket isimleri önüne gelen determinatif
KUR AN.TA 329	Oberes Land	yukarıdaki memleket
KUR URU <sub>A-ŠUR<sub>4</sub></sub> 362, 363, 364	Aššur	Aššur ülkesi
(KUR) URU <sub>A-ŠUR</sub> 1	Elam	Elam (ülkesi)
KUR ELAM <sup>KI</sup> 74	Elam	Elam (ülkesi)
KUR (URU)ELAM.MA <sup>(KI)</sup> 74	Feindesland, feindliches Land	düşman memleketi
KUR LÚKÚR 329	Amurru, Westland	Amurru ülkesi, batı memleket
KUR (URU)MAR.TU 191	Amurru, Westland	Amurru ülkesi, batı memleket
KUR MAR.TU <sup>KI</sup> 191	Oberes Land, Hochland	yukarı memleket, dağlık arazi
KUR (URU)UGU <sup>(TT)</sup> 272, 329	Oberes Land, Hochland	yukarı memleket, dağlık arazi
KUR UGU <sup>TIM/TI</sup> 272, 329	Akkad	Akkad ülkesi
KUR URI 246	Land (und Haupt-)Stadt	ülke (ve baş)şehir
KUR.URU 329	Feind	düşman
LÚKÚR (LÚKÚR.KÚR) 256	Wirt, Wirtin, Bierbrauer	şarapçı, meyhanevi (kadın), bira imalatçısı
KUR <sub>4</sub> .RA s. GUR <sub>4</sub> .RA	Haut, Fell (auch Determinativ)	cilt, deri; deriden yapılmış eşya önüne gelen determinatif
LÚ/MUNUS <sub>KÚRUN.NA</sub> 330	(Wasser)schlauch	tulum
KUŠ 213	weißes/schwarzes Ziegenfell	beyaz/siyah keçi derisi
KUŠ.LÁ 213	Elle	endaze
KUŠ.UZ <sub>6</sub> BABBAR/GE <sub>6</sub> 23	Wagenlenker, Knappe, Diener	arabacı, iç oğlan, hizmetçi
KUŠ 195	Pferdeknecht?	seyis?
LÚKUŠ <sub>7</sub> 151	Diener der Gottheit	tanrıının hizmetçisi
LÚKUŠ <sub>7</sub> .ANŠE.KÚR.RA 151	Goldknappe	altın saray oğlunu
LÚKUŠ <sub>7</sub> .DINGIR <sup>LM</sup> 151		
LÚKUŠ <sub>7</sub> .GUŠKIN 151		

GIŠLAGAB × BAD s. GIŠGIGIR  
GIŠLAGAB × NÍG s. GIŠBÚGIN

LAGAB × U s. PÚ  
GIŠLAGAB × U s. GIŠGÍGIR

LÁH s. LUH  
(DUG/URUDU)LAHTA 232

LAL (1) 358  
LAL (2) 358  
LAL (3) 358

LÁL s. LA<sub>5</sub>  
LÁL 170

GIŠLAM 306  
GIŠLAM.GAL 306

GIŠLAM.HAL 306  
DLAMMA 196

DLAMMA LÍL 196  
GIŠLE.U<sub>5</sub> (= lē'u) 343

(UZU)LÍ.DUR 343  
GIŠLÍ.DUR.ZU 343

LÍ.TAR s. EN.TAR  
LIBIR.RA 265

LÚLIL 127  
LÍL 194

LIMMU 370  
DLÍS 286

LU.LIM 210  
LÚ 78

LÚ-na-tar 78  
LÚ-ni-li 78  
Ú-tar 78

LÚMÉSH 78

ein Gefäß (Bier-, Waschgefäß)

binden, gebunden  
(er)blicken

Zacken?

Honig  
Verschreibung für  
GIŠLAM.GAL?

Pistazie, Terebinthe

eine Pistaziensart  
Schutzgottheit  
Schutzgottheit der  
(Wild)flur

hölzerne Schreibtafel  
Nabel  
eine Pflanze (?)

alt

Narr, Idiot  
Feld, Flur, Steppe

vier

Schreibung für DÍSTAR

Hirsch

Mann (auch Determinativ)

Mannheit, Männlichkeit,  
Heldentat

nach Art eines Mannes  
Mannheit, Männlichkeit,  
Heldentat

Leute

bir kab (bira kabi, çamaşır kazanı)

bağlamak

bakmak, görmek

diş<sup>2</sup>, uç<sup>2</sup>, çatal<sup>2</sup>

bal

GIŠLAM.GAL için yanlış yazılış?

şamfistiği, antepfistiği, te-rebantin sakız ağacı

bir fistık çeşidi

Koruyucu tanrı

Kırın Korucu tanrısi

tahta tablet

göbek

bir bitki (?)

eski

budala, deli, çılgın

tarla, kır, step

4 / dört

Tanrıça İSTAR için yazılış

tarzı

geyik

erkek, adam; meslek adları  
önüne gelen determinatif

erkeklik, kahramanlık

erkekçe, erkek gibi

erkeklik, kahramanlık

insanlar, halk (örneğin  
yer ve memleket adları  
önünde)

## LÚ A ŠA KUŠ(.LÁ) s.

LÚA.ÍL(.LÁ)

LÚ NA4ARA<sub>5</sub> 333

LÚ GIŠBANSUR 229

LÚ É.ŠA 78

LÚ GÉŠPU 68

LÚ GIŠGIDRU 174

LÚ GÍR 78

LÚ GIŠIG 67

LÚ IL-KI 78

LÚ IL<sub>5</sub>-KI 78

LÚ DÍM 78

LÚ KASKAL 259

LÚMÉSH KI.LAM[ 313

LÚ KIN 78

LÚ GIŠMÁ[ 87

LÚ MÁŠ 38

LÚ MÁŠ.GAL 38

LÚMÉSH NA-RA-RI 78

LÚ NÍG.GAL.GAL 78

LÚ NIM.LÁL 74

LÚ NINDA 369

LÚ PA<sub>5</sub> 78, 256

LÚ GIŠPAN 118

(LÚ) SAG s. (LÚ)SAG

LÚ ŠAH s. LÚŠAH

LÚ (GIŠ)ŠUKUR 288

LÚ (GIŠ)ŠUKUR.GUŠKIN 288

LÚ ŠUKUR.ZABAR 288

LÚ TU<sub>6</sub> 146 A

LÚ TU<sub>7</sub> s. EN TU<sub>7</sub>

LÚ GIŠTUKUL GÍD.DA 206

LÚ DU s. LÚ DÍM

## 2. Sumerogramme – Sumerogrammlar

## 335

Müller

Tischmann (wörtl.), Bediensteter bei Tisch

Kammerherr

Kämpfer, Athlet, Ringer

Stabträger, Herold

Messerschlucker (wörtlich:  
Mann des Messers/Dolches)

Türsteher

Lehensmann

Lehensmann

Mann/Priester des Wettergottes

Reisender<sup>2</sup>

Leute des KI.LAM

Handwerker, Arbeiter, Pionier

Schiffer

Familienangehöriger<sup>2</sup>, Verwandter<sup>2</sup>

Kleinviehbesitzer

Hilfstruppen

Übertreiber, Aufschneider

Imker

Brotbesorger<sup>2</sup>

Kanalinspektor

Bogenschütze

Mann des Speeres

Mann des Goldspeeres

Mann des Bronzespeeres

Mann der Beschwörung  
(wörtl.)

Bauer<sup>2</sup>

değirmenci  
sofracı

mabeyinci

savaşçı, atlet, pehlivan

asa taşıyıcı, münadi

hançer yutan adam (kelime:  
kelime: bıçağın adamı,  
hançerin adamı)

kapıcı

timar sahibi

timar sahibi

Firtına tanrisinin adamı/  
rahibi

yolcu<sup>2</sup>

KI.LAM'IN kişileri/görevlileri  
zanaatkâr, işçi, istihkâmcı

gemici

akraba<sup>2</sup>

davar (küçükbaş hayvan  
sahibi)

yardımcı kitalar (askerler)  
tiraşçı

arıcı

ekmek tedarik eden (?)  
suyolu müfettişi

okçu

mızrak adamı

altın mızrak adamı

bronz mızrak adamı

büyücü

köylü<sup>2</sup>, çiftçi<sup>2</sup>

LÚ UR s. LÚUR
LÚ UR.GI <sub>7</sub> s. LÚUR.GI <sub>7</sub>
LÚMEŠ ZA.LAM.GAR 366
(wörtl.) Zeitleute
LÚ ZI-IT-IT <sub>2</sub> 78
LÚ ZI-IT-IT <sub>4</sub> 78
LÚ ZU.A 209 A
LÚ.NAM.U <sub>19</sub> , LÚ 78
LÚ.U <sub>19</sub> .LÚ 78
LUGAL 115
LUGAL.GAL 115
LÚGUD.DA 179
LUH 198
(TÚG)LUM.ZA s. (TÚG)GUZ.ZA
LÚLUNGA 154
(Bier-)Brauer

## M

Abkürzung für MA.NA

MA 208
GIŠMA s. GIŠPÈS
MA.MÚ 208
MA.NA 208
GIŠMA.NU 208
GI/GIŠMA.SÁ.AB 208
(GIŠ)MÁ 87
GIŠMÁ.TUR 87
(GIŠ/KUŠ)MÁ.URU.URU <sub>5</sub> 87
MÁ.URU <sub>5</sub> .TUR 87
MAH 10
(GIŠ/URUDU)MAR 191
GIŠMAR.GÍD.DA 191
MAŠ (oder/veya 1/2) 20
MAŠHÍA 20
LÚMAŠ.EN.GAG s. LÚMÁSDA
UZU.MAŠ.GIM 20
UZU.MAŠ.SÍL 20
UZU.MAŠ.SÍLA 20
MAŠ.TAB.BA 20
MÁŠ (Ziege) s. uz <sub>6</sub>

kelime kelime: çadır insanları

hissedar, ortak  
hissedar, ortak  
akıllı adam  
insan(oğlu)  
insan, adam  
kral  
büyük kral  
kısa  
yıkamak

bira imalâtçısı

MA.NA için kısaltma

rüya  
bir ağırlık ölçüsü  
kızılıcık ağacı (?)  
sepet  
gemi  
kleines Boot  
okluk  
kleiner Köcher  
hervorragend, groß, erhaben  
Spaten  
Lastwagen (auch Sternbild des Großen Wagens)  
Hälften  
Hälftenkalça?  
kalça  
kalça  
ikiz

2. Sumerogramme – Sumerogrammlar		
MÁŠ 38	Familie	aile
ŠA MÁŠ 38	Verwandter	akraba
MÁŠ LÚ 38	Verwandtschaft männlicherseits	erkek tarafından akraba
MÁŠ MUNUS <sup>77</sup> 38	Verwandtschaft weiblicherseits	kadın tarafından akraba, hisim
MÁŠ.ANŠE 38	Tier, Tierwelt, Vieh	fauna, hayvanlar âlemi
MÁŠ.GAL 38	(Ziegen)bock	teke, erkek keçi
MÁŠ.GAL.NÍTA 38	Ziegenbock	teke, erkek keçi
MÁŠ.GAL.ŠIR 38	Ziegenbock	teke, erkek keçi
MÁŠ.ḤUL.DÚB.BA 38, 130	Sündenbock, Sühnezicklein	kefaret kurbanı tekesi, kefaret kurbanı keçisi
MÁŠ.LUGAL 38	Königsfamilie	kral ailesi
MÁŠ.ŠIR 38	Ziegenbock	teke, erkek keçi
MÁŠ.TAR 38 A	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelime
MÁŠ.TUR 38	Zicklein	keçi yavrusu, oğlak
LÚMÁSDA 20	Armer	fakir
LÚMAŠKIM 176	Kommissär, Beauftragter	komiser, vazifedar
(LÚ)MAŠKIM.URU <sup>KI</sup> 176	Stadtkommissär	şehir komiseri
LÚMAŠKIM.URU <sup>LIM</sup> 176	Stadtkommissär	şehir komiseri
ME (immer/daima: i-	einhundert	100 / yüz
ME) (1) 357		
ME (2) 357	setzen, legen, stellen; nehmen	koymak, yerleştirmek; almak
ME.ES = MEŠ 360	Pluralzeichen	çoğul işaretü
ME.LÁM 357	Helligkeit, Glanz	aydınlık, parlaklık
LÚME.SAG s. LÚISIB.SAG		
MÈ 82	Schlacht	savaş
MEŠ 360	Pluralzeichen	çoğul işaretü
MÈ ḪÁ s. MEŠ ḪÍA		
MEŠ ḪÍA 360	Pluralzeichen	çoğul işaretü
MI.NUNUZ s. GIG		
MÍ s. MUNUS		
MIN 361	zwei	2 / iki
LÚMÍŠ (= LÚAZU) 112 A		
MU 17	Name	ad, isim
MU(KAM) 17	Jahr	yıl
MU(KAM) ḪÍA GÍD.DA 17	lange Jahre	uzun yıllar
MU(KAM) SAG.DU 17	Jahresanfang	yıl başı
GIŠMU.AN 17	ein Gerät	bir alet
MU.IM.MA 17	im vergangenen Jahr	geçen senede
MU.IM.MA-an-ni 17	im kommenden Jahr	gelecek senede

GIŠ.MÚ.SAR 353	Garten, Gemüsegarten	bahçe, bostan
LÚ.MU, 146 <sup>11</sup>	Beschwörer	büyücü
MUD 26	Blut	kan
DUG.MUD <sub>4</sub> 207	Bierkrug	bira testisi
MUG 22	Werg	kitlik
LÚ/MUNUS MUHALDIM 17	Koch, Köchin	ahçı, ahçı kadın
(D)MUL 101	Stern (auch Determinativ)	yıldız; yıldız isimleri önüne gelen determinatif
NA <sub>4</sub> MUL 101	sternförmiger Stein?	yıldız şeklinde bir taş (?)
MUL.GAL 101	großer Stern	büyük yıldız
MUN 18	Salz, salzen	tuz, tuzlamak
MUNU <sub>8</sub> s. DIM <sub>4</sub>		
MUNUS 297	Frau (auch Determinativ)	kadın; kadın meslek isimleri önüne gelen determinatif
MUNUS NA <sub>4</sub> ARA <sub>5</sub> 333	Müllerin	değirmenci kadın
MUNUS GIŠ.PAN 118	Bogenschützin	kadın okçu
MUNUS.AI.(LÁ) 297	weiblich (bei Tierbezeichnungen)	dişi (hayvan)
MUNUS.GABA 297	weiblicher Säugling	kız süt çocuğu
MUNUS.HÚB.NUN.N[A] 297	D/Tilmun	
MUNUS.KU s. NIN <sub>9</sub> (NIN)		
MUNUS.KUR s. GÉME		
MUNUS.LUGAL 297	Königin	kralice
MUNUS.TÚG s. NIN		
MUNUS.UŠ s. NITA		
UZU.MUR 333	Lunge	akciğer
(UZU)MUR <sub>7</sub> .GÚ 311	Schulter	omuz
(UZU)MURGU <sup>GÚ</sup> 311	Schulter	omuz
MÓRU 110	Mitte, mittlerer	orta, ortalaması
MURUB <sub>4</sub> 110	Mitte, mittlerer	orta, ortalaması
MUŠ 342	Schlange (auch Determinativ)	yılan; yılan isimleri önüne gelen determinatif
MUŠ ŠUM LUGAL 342	Schlange des Königsnamens	kral adının yılanı
MUŠ.DÍM.KUR.RA 342	Gecko (als Droge)	geko (tibbî ecza olarak)
MUŠ.GAL 342	eine große Schlange	büyük bir yılan
NA <sub>4</sub> MUŠ.GÍR 342	ein Stein	bir taş
MUŠ.GUNNI 342	Herdschlange	ocak yılanı
LÚ.MUŠ.LAH <sub>4</sub> 236, 342	Schlängenbeschwörer	yılan oynatan
MUŠ.ŞÀ.TÚR 342	Giftschlange	zehirli yılan

<sup>11</sup>) Eigentlich LÚ.MU,<sub>7</sub>.MU<sub>7</sub>; vgl. R. Borger, ABZ Nr. 16, doch s. auch HZL Nr. 146 Anm.

MUŠ.ŠU.LÚ 342	eine Schlange	bir yılan
MUŠEN 24	Vogel (auch Determinativ)	kuş; kuş isimlerinden sonra gelen determinatif
MUŠEN HUR-RI 24	Steinhuhn?, Höhlenente?, Brandente?	kırmızı keklik (?), kuşaklı ördek (?)
LÚ.MUŠEN.DÙ 24	Vogelfänger, Vogelflugdeuter, Augur	kuş yakalayıcı, kuş uçuşunu izleyen (fal esna- sında), kâhin
LÚ.MEŠ.MUŠEN.DÙ.A s. LÚ.MUŠEN.DÙ		
MUŠEN.GAL 24	großer Vogel (Gans?, Ente?)	büyük bir kuş (kaz?, ördek?)
MUŠEN.TUR 24	kleiner Vogel	küçük bir kuş
N		
LÚ.NA.GAD 15	Hirt	çoban
NA <sub>4</sub> NA.RÚ 15	Stele	mezar taşı
GIŠ.NÁ s. GIŠ.NÁ		
NA <sub>4</sub> 73	Stein (auch Determinativ)	taş; taş isimleri önüne gelen determinatif
NAG 148	trinken, Getränk	içmek, içecek, içki
(URUDU)NAG 148	(Trink)gefäß	içki kabı
GIŠ.NAG.NAG 148	ein Behälter	bir kab
LÚ.NAGAR 308	Holzarbeiter, Tischler, Zimmermann	oduncu, marangoz, doğramacı
LÚ.NAGAR NA <sub>4</sub> 308	Steinmetz	taşçı
LÚ.NAGAR GIŠ.PAN 308	Bogenhersteller	okçu
LÚ.NAGAR GIŠ.SÍ (IS-SÍ) 308	Holzhauer, Tischler	oduncu, marangoz
NAGGA 8	Zinn	kalay
NAM 39	Distrikt	saha, bölge
NAM MUŠEN s. SIM MUŠEN		
LÚ.NAM 39	Verwalter, Statthalter	idareci
NAM.E <sup>1</sup> .KISIM <sub>5</sub> × GU <sub>4</sub> s. NAM.UTUL <sub>5</sub>		
NAM.ÉRIM 39	Eid	yemin
NAM.LÚ.U <sub>1</sub> , LU 39	Menschheit	insanlık
NAM.NE.RU s. NAM.ÉRIM		
NAM.NUN.NA 39	Fürstentum, Herrschaft	prenslik, hükümdarlık
NAM.RA 39	Beute	yağma, ganimet
(LÚ)NAM.RA 39	Gefangener, Höriger	esir (harp esiri), bir kimseye bağımlı olan (köle)
NAM.RI 39	Beute	yağma, ganimet
NAM.RU 39	Beute	yağma, ganimet

NAM.TAR 39 GIŠNAM.TAR 39	Schicksal Mandragora, Alraunwurzel	talih adamotu (bir bitki) veya kan kurutan
NAM.TÚL 39 NAM.UTUL <sub>5</sub> 39, 188 LÚ/MUNUS.NAR 19	Bekleidungsstück? Oberhirtenstellung Musiker(in), Sänger(in) Obermusiker Orakelterminus	giyerek parça (?) çobanların başı müzisiyen, şarkıcı baş müzisiyen kehanet terimi
NE 169 [URJU]NE.MAKI 169 ITU.NE.GAR 84	Elam 5. Monat	Elam (ülkesi) beşinci ay
NE.ZA.ZA s. BIL.ZA.ZA DNÈ.ERI <sub>11</sub> .GAL 301	Nergal	
NEŠ s. NIŠ LÚNI.DUH 72 NI.UD s. NA <sub>4</sub> NÍ.TE 337	Pfortner, Türhüter	kapıcı
IŠ-TU NÍ.TE-JA 337	Körper (Pl. auch Glieder), Leib, Selbst, Person aus eigener Kraft, von mir aus	vücut (çoğul: uzuvar), şahıs, kişi kendi kuvvetyle, kendinden
LÚNÍ.ZU 337 NIB 94 DNIDABA 345 DNIDABA 352	Dieb, Späher, Spion Leopard Getreidegottheit Getreidegottheit	hırsız, gözcü, casus leopard Tahil tanrısi Tahil tanrısi
NÍG 369 NÍG.ĀR.RA 369	Sache <sup>?</sup> , Ding <sup>?</sup> Feinmehl, Graupen <sup>?</sup>	şey <sup>?</sup> , nesne <sup>?</sup> ince un, bulgur <sup>?</sup>
NÍG.BA 369 KUŠNÍG.BÄR 369	Geschenk, Gabe Fell, Decke, Vorhang	hediye, armağan deri, örtü, perde
NÍG.BÚN.NA(KU <sub>6</sub> ) 369 NÍG.DU 369	Schildkröte Mahlzeit	kaplumbağa yemek
LÚNÍG.ÉRIM 369	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelime
NÍG.GA 369 UZUNÍG.GI <sub>4</sub> .A 369	Besitz, Gut, Eigentum unbek. Bed.	mal, mülk, mülkiyet anlamı bilinmeyen bir kelime
NÍG.GÍD.DA 369	eine Art Lanze <sup>?</sup> , Speer <sup>?</sup> , Barrnen	bir çeşit mızrak <sup>?</sup> , cirit <sup>?</sup> , külçe
NÍG.GIG 369 A UZUNÍG.GIG 369	Verbotenes, Tabu	yasak, tabu
GIŠNÍG.GU, 369 GIŠNÍG.GUL 369	Leber ein Eßgefäß	karaciğer bir yemek kabı
	hammerähnliches Werkzeug (Dechsel)	çekice benzer bir alet

NÍG.LÁ 369 NÍG.LÁ <sub>5</sub> 369 NÍG.LAM(.GAR) 369	(Pferde-)Geschirr (Pferde-)Geschirr unbek. Bed.	(at) koşum takımı (at) koşum takımı anlamı bilinmeyen bir kelime
TÚGNÍG.LÁM 369	kostbares Gewand, Prachtgewand	gösterişli bir kıyafet
NÍG.MÍ/MUNUS.ÚS(.SÁ) 369	Hochzeitsgeschenk, Brautpreis	düğün hediyesi, başlık parası
DUGNÍG.NA 369 LÚNÍG.NE.RU s. LÚNÍG.ÉRIM	Räucherbecken	tütsü kabı, buhurdanlık
NÍG.SI.SÁ 369	Gerechtigkeit, recht, gerecht	adalet, âdil, doğru
LÚNÍG.SI.SÁ 369	Gerechter (auch Name im Appu-Märchen)	adaletçi, doğruluk timsali (ism olarak Appu-masalında geçer)
GIŠNÍG.ŠÍD 369 (URUDU)NÍG.ŠU.LUH(.HA) 369	Rechenholz Waschbecken	abak, hesap aleti küvet, banyo kabı
NÍG.TUKU 369	Reichtum, reich, sich bereichern	zenginlik, zengin, zenginleşmek
LÚNÍG.TUKU 369 NÍG.ÚR.LÍMMU 369	Reicher Vieh	zengin adam hayvanlar âlemi
NÍGA 338 NÍGU 338 GIŠNÍM s. GIŠDÍH NÍM X KÁR s. TÚM	fett, gemästet fett, gemästet	yağlı, besili yağlı, besili
NÍM.LÁL 74 LÚNÍMGIR 222 (LÚ)NÍMGIR.ÉRINMÉS 222	Biene Ausrüfer, Herold Truppenaufseher, Herold des Heeres	arı, bal arısı münadi ordu komutanı, ordunun münadisi
NÍMIN 335 NÍN 299 NÍN.DINGIR 299 NÍN.GABA <sup>MÉS</sup> 299 NÍN <sub>5</sub> 335 NÍN <sub>9</sub> s. NÍN NÍNDA 369	vierzig Schwester Gottesherrin (eine Priesterin) Milchschwestern <sup>?</sup> , Gespann <sup>?</sup> vierzig	40 / kırk kız kardeş bir rahibe sütkardeşler <sup>?</sup> , çift koşum <sup>?</sup> 40 / kırk
NÍNDA GIŠBANSUR 369 NÍNDA EM-SÚ 369	Brot (auch Determinativ) Tischbrot saures Brot	ekmek; ekmek isimleri önüne gelen determinatif masa ekmegi ekşi ekmek

NINDA.GIBIL 369	frisches? Brot	taze? ekmek
NINDA.LA-AB-KU 369	feuchtes?/weiches? Brot	nemli?/yumuşak? bir ekmek
NINDA.LIBIR.RA 369	altes Brot	bayat ekmek
NINDA.MAR-RU 369	bitteres Brot	aci bir ekmek
NINDA.A.GÚG 220, 369	eine Brotsorte	bir çeşit ekmek
NINDA.AMAR X KU <sub>6</sub> 276, 369	eine Brotsorte	bir çeşit ekmek
NINDA.BA.BA.ZA 369	Brot aus Gerstenbrei	arpa ezmelerinden yapılmış bir ekmek
NINDA.BABBAR 369	Weißbrot	beyaz ekmek
NINDA.BURU <sub>14</sub> 369	eine Brotsorte (BURU <sub>14</sub> ) „Ernte(zeit)“	bir çeşit ekmek (BURU <sub>14</sub> ) “hasat zamani”
LÚ.NINDA.DÙ.DÙ 369	Bäcker	fırınçı, ekmekçi
NINDA.ÉRIN.MEŠ 369	Soldatenbrot	asker ekmegi
NINDA.GÚ.GAL 369	Brot aus/mit Erbsen	bezelyeden yapılmış bir ekmek, bezelyeli ekmek
NINDA.GÚ.G 220, 369 (vgl. 110)	eine Brotsorte (GÚG eine Hülsenfrucht)	bir çeşit ekmek (GÚG bir baklagil tohumu)
NINDA.GÚ.G.A 220	eine Brotsorte	bir çeşit ekmek
NINDA.GUR <sub>4</sub> .RA 179, 369	dicke Brot	kalın bir ekmek
LÚ.NINDA.GUR <sub>4</sub> .RA 369	Brotopferer, Besorger von N.	kurban ekmegi veren
NINDA.GUR <sub>4</sub> .RA.A s. NINDA.GUR <sub>4</sub> .RA	Fettbrot?	yağlı bir ekmek (?)
NINDA.Ì 369	Rührkuchen, fetthaltiger Kuchen (o.ä.)	bir nevi yağlı ekmek, helva?
NINDA.Ì.E.DÉ.A 369	Reiseproviant	yolluk (ekmek)
NINDA.KASKAL 369	Bierbrot?	bira ekmegi (?)
NINDA. KAŠ 369	süßes Brot	tatlı ekmek
NINDA.KU <sub>7</sub> 369	Honigbrot, Honigkuchen	balı ekmeği, balı çörek
NINDA.LÀL 369	dünnes, flaches Brot, Fladenbrot	ince/düz bir ekmek; pide?
NINDA.SIG 369	Brot aus Gerste	arpa ekmegi
NINDA.ŠE 369	Sesambrot	süsam ekmegi, susamlı ekmek
NINDA.ŠE.GIŠ.Ì 369	Brotpudding?	ekmek pudding (?)
NINDA.ÚKUŠ 369	Gurkenbrot	hiyar ekmegi
NINDA.UMBIN 369	eine Brotsorte (UMBIN „Rad“)	bir çeşit ekmek (UMBIN “tekerlek”)
NINDA.ZI.HAR.HAR 369	eine Brotsorte	bir çeşit ekmek

NINDA.ZU, 369	eine Brotsorte (zu, „Zahn“)	bir çeşit ekmek (zu, “diş”)
NÍNDA X AN s. ŠÁM		
NÍNDA X NE s. ÁG		
LÚ.NÍNDA X NUN s. LÚAZU		
NÍNDA X ŠE.A.AN s. ŠÁM		
NÍNDA.AN s. ŠÁM		
NINNU	fünfzig	50 / elli
NIR.GÁL 204	stark, mächtig	kuvvetli, kudretli
NA <sup>4</sup> NÍR 223, 366	ein wertvoller Stein	kıymetli bir taş
D <sup>4</sup> NÍSABA 345	Getreidegottheit	Tahil tanrısi
D <sup>4</sup> NÍSABA 352	Getreidegottheit	Tahil tanrısi
NIŠ 296	zwanzig	20 / yirmi
NÍTA 132	Mann, männlich	erkek, adam, erkekçe
NÍTA 16	männlich (in Bezug auf Tiere)	erkek (hayvan)
NÍTA 297	Gattin	kari, eş
NÍTAH s. NÍTA		
NÍTAH s. NÍTA		
NU 11	nicht	değil (Sumerce olumsuz- luk edati)
NU QA-TI 11	nicht fertig, nicht beendet	hazır değil, tamam değil, bitmemiş
NU.AL.TIL 11	ist nicht vollständig, ist nicht zu Ende	tamam değil, tamamlan- mamış, bitmemiş
NU.DUMU 11	Unsohn, mißratener Sohn	hayırsız oğul
NU.GÁL 11	nicht (vorhanden)	değil (yok)
LÚ.NU.GIŠ.SAR s. LÚ.NU.GIŠ.KIRI <sub>6</sub>		
NU.Ì.GÁL 11	ist nicht (vorhanden)	karar vermeme
NU.KIN 11	keine Entscheidung	bahçivan
LÚ.NU.GIŠ.KIRI <sub>6</sub> 11	Gärtner	asa foetida (lat.), seytan tersi (bir çeşit bitki)
(Ú)NU.LUH.HA(SAR) 11, 198	Stinkasant	müsait değil, müsait ol- mayan
NU.SIG <sub>5</sub> 11	nicht günstig, ungünstig	müsait değil, müsait ol- mayan
NU.ŠE 11	nicht günstig, ungünstig	tamam değil, tamamlan- mamış, bitmemiş
NU.TIL 11	ist nicht vollständig, nicht zu Ende	değil (yok)
NU.TUKU 11, 53	nicht (vorhanden)	doğurmamak, dünyaya ge- tirmemek
NU.Ù.TU 11	nicht gebären, gebiert nicht	

GIŠ.NU.Ú.R.MA 11	Granatapfel(baum)	nar (ağaç)
GIŠ.NÚ s. GIŠ.NÁ		
NUMUN 12		
Ú.NUMUN 195 A	Samen, Saat, Nachkommenschaft	tohum, insan tohumu, tohum ekme, nesil
LÚ.NUN 36 A, 39 A	Halfa-Gras	halfa otu
NUNDUM 135	Fürst	prens, hükümdar
NUNDUN 135	Lippe, Rand, Ufer	dudak, kenar, kıyı
(NA)NUNUZ 328	Lippe, Rand, Ufer	dudak, kenar, kıyı
	eiförmiger (Schmuck)-stein, Perle?	yumurta biçiminde (stüs) taşı, boncuk?
P		
GIŠ/URUDU PA s. GIŠ/URUDU GIDRU		
PA IS-SÍ 174 A	Laub, Gezweig des Baumes	ağaç yaprakları
PA.GAM 174 A	Zepter	hükümdar asası
PA.HAL 174 A	Zepter	hükümdar asası
PA.JB s. ŠAB		
LÚ.PA.KAŠ s. LÚ.MAŠKIM		
PA <sub>5</sub> 256	Kanal	su yolu, kanal
PAB 256	schützen	korumak
PAB.E s. PA <sub>5</sub>		
PAD 295	Brocken, Stück, (Metall)barren	topak, parça, (maden) kül-cesi
TÚG.PAD 295	ein Kleidungsstück	bir elbise parçası
URUDU PAD s. URUDU.PAD		
GIŠ.PAN 118	Bogen	ok yayı
PAP s. PAB		
PÉS 3	Maus	fare
PÉS.TUR 3	kleine Maus (vgl. <sup>m</sup> PÉS.TUR-ya = <sup>m</sup> Mašbuiluwa)	küçük fare ( <sup>m</sup> PÉS.TUR-ya = <sup>m</sup> Mašbuiluwa) şahis
		adında da)
GIŠ.PÉS 208	Feige(nbaum)	incir (ağaç)
PÍRIG X KAL s. NÍB		
PÍRIG.TUR 93	Leopard, Panther	leopard, panter
Ú.PÍRIG.TUR 93	Leoparden-Mann (im Kult)	leopard adamı (ayinlerde)
GI.PISAN 56	Korb, Behälter	sepet, kab
GIŠ.PISAN 56	Kasten, Kiste, Behälter	kutu, sandık, kab
GIŠ.PISAN AD.KID 56	Kasten aus Rohrgflecht	hasırdan bir kutu
GIŠ.PISAN DUH.ŠÚ.A 56	lederner Behälter	deriden bir kab

GI.PISAN SA <sub>5</sub> 56	roter Korb	kırmızı sepet
GI/GIŠ.PISAN.NINDA 56	Brotkasten, Brotbehälter	ekmek kutusu, ekmek sepeti/kabı
GI/GIŠ.PISAN.TÚG(HÍA) 56	Kleiderkorb, Kleiderkasten	elbise sepeti, elbise sandığı
PÍSAN S. ŠEN		
PÍS s. PÉS		
PÚ 180	Quelle, Brunnen (auch Determinativ)	çeşme, pınar, kaynak; kaynak isimleri önüne gelen determinatif
R		
RA 233	schlagen	vurmak, dövmek
RA <sub>5</sub> 233	geschlagen	vurulmuş
GIŠ.RA 233	Gegenstand aus Holz	tahtadan bir nesne
RA.RA 233 A (= heth. zaḥi)		
RÁ S. DU		
RI.RI.GA 32	Sturz	düşme
RI <sub>5</sub> S. DU		
GIŠ.RÍN S. GIŠ.RÍN		
GIŠ.RÍN ("NUNUZ") s.		
GIŠ.RÍN ("NUNUZ")		
S		
UZU.SA 200	Sehne, Muskel	sinir, adale
UZU.SA.DU 200	Körperteilbezeichnung?	bir vücut parçasının adı (?)
LÚ.SA.GAZ 200	Freibeuter, Fremdling	korsan, yabancı
UZU.SA.SAL 200	Rücken	sirt
SA <sub>5</sub> 89	rot	kırmızı
SAG 192	Kopf	baş
(LÚ)SAG oder/veya	Palastbeamter, Vorsteher?	saray memuru, reis?, hadım
(LÚ) SAG 192	Eunuch	
(UZU)SAG.DU 192, 262	Kopf	
SAG.DU.KI (= SAG.KI?)		
192		
SAG.DÙ.A MUŠEN s. SUR <sub>14</sub> .DÙ.A MUŠEN		
(TÚG)SAG.DUL 192	eine Kopfbedeckung	bir başlık
SAG.GE <sub>5</sub> (GA.A) 192	Dunkelköpfige, Menschen	siyah başlılar, insanlar
SAG.GÉME.ARAD(MES <sub>3</sub> ) 192	Gesinde	hizmetçiler

(GIŠ)SAG.GUL 192	eine Keule	bir topuz
SAG.ÍL.LÁ 192	Wasserträger	saka (su taşıyıcısı)
SAG.(KAL) 192	erster	birinci
SAG.KI 192	Vorderseite, Stirn, Gesicht	ön taraf, alın, yüz
(GIŠ)SAG.KUL 192	Riegel	sürgü
SAG.ME 192	Teil der Orakelleber	kehanet cigerinin parçası
SAG.PA.LAGAB s. ZARAH		
SAG.UŠ 192	regelmäßig, beständig	muntazam, dayanıklı
LÚ.SAGI 21	Mundschenk	sâki
LÚ.SAGI.A 21	Mundschenk	sâki
LÚ.SAGI.LIŠ.A 21	Mundschenk	sâki
SAHAR 151	Erde, Staub, Schmutz, Asche	toprak, toz, pislik, kül
SAHAR.ŞUB.BA 43, 151	Aussatz	cüzam, lepra (bir hastalık)
SAL s. MUNUS		
SALIM s. SILIM "		
LÚ.SANGA 231	Priester	rahip
MUNUS.SANGA 231	Priesterin	rahibe
LÚ.SANGA GIBIL 231	neuer Priester	yeni rahip
SAR (1) 353	Pflanze (auch Postdeterminativ)	bitki; bitki isimlerinden
SAR (2) 353	schreiben	sonra gelen determinatif yazmak
TÚG.SAR.GADA.TAR 353	ein Kleidungsstück	bir elbise parçası
SE <sub>24</sub> s. SÈD		
SÈD (1) 27	Winter, überwintern	kış, kişi bir yerde geçirmek, kuşlamak
SÈD (2) 27	ruhen, zufrieden sein	dinlenmek, istirahat etmek, huzur içinde olmak
SÈD-nu- 27	befriedigen	memnun etmek, hoşnut etmek, tatmin etmek
SES 79.	bitter	aci
SI 86	Horn (auch Determinativ)	boynuz; boynuz veya boyuzdan yapılmış eşya
LÚ.SI 86 A	Hornist	önüne gelen determinatif
SI×SÁ 28	ordnen, fügen, festsetzen, (durch Orakel) feststellen	kornocu
SI KA×IM 144 A	unbek. Bed.	sıralamak, düzenlemek, tespit/tayin etmek, (kehanet ile) tahlük/teşhis etmek, (kehanet ile) bulmak anlamı bilinmeyen bir kelime

GIŠ.SI.GAR 86	(Hals)band, Kette	boyunluk, kolye, zincir
SI.GAR KÙ.BABBAR 86	(Hals)band, Kette aus Silber	kolye, boyunluk, gümüşden bir zincir
SI.NAG 86	Trinkhorn?	içki boynuzu (?)
SI.UZ <sub>6</sub> 86	Ziegenhorn	keçi boynuzu
SÌ s. SUM		
SIG 255	dünn, flach, schmal	ince, zayıf, düz, dar
SIG.KÙ 255	Halbelli <sup>2</sup> , Spanne <sup>3</sup>	yarım endaze <sup>2</sup> , karış <sup>3</sup>
SÍG 65	Wolle (auch Determinativ)	yün; kumaş veya iplik öntüne gelen determinatif
GIŠ.SÍG.LAM s. GIŠ.ŞES		
GIŠ.SÍG.NUN s. GIŠ.ERIN		
SÍG.SÁ=SÍG.SA <sub>5</sub> (?)		
SÍG.UZ <sub>6</sub> BABBAR/GE <sub>6</sub> 23		
SIG <sub>4</sub> 311	rote <sup>3</sup> Wolle	kırmızı <sup>3</sup> yün
ITU.SIG <sub>4</sub> .A 84	weißes/schwarzes Ziegenhaar	beyaz/siyah tiftik
SIG <sub>5</sub> 293	(luftgetrockneter) Lehmziegel	(kurutulmuş) kerpiç tuğla
LÚ.SIG <sub>5</sub> 293	3. Monat	üçüncü ay
	gut, günstig, Heil(ssymbol), in Ordnung bringen, gut, gesund, günstig werden (niederer) Offizier, Vorgesetzter	iyi, müsait, selâmet sembolu, düzenlemek, sıhhatlı, sağlam, müsait olmak rütbe bakımında subaydan küçük rütbeli kişi, ast subay, şef
SIG <sub>5</sub> -in 293	gut, wohl	iyi, sağ
SIG <sub>5</sub> -ru 293	soll günstig sein/werden	müsait olsun
SIG <sub>5</sub> -ru 293	soll günstig sein/werden	müsait olsun
SIG <sub>5</sub> -tar 293	Gunst, Huld; Güte, Qualität	iltifat, ihsan; kalite
SIG <sub>5</sub> -u-tar 293	Gunst, Huld	iltifat, ihsan
SIG <sub>5</sub> -zi-ja-mi 293	ich bringe in Ordnung	düzenliyorum
SIG <sub>7</sub> 239	zehntausend	10000 / on bin
SIG <sub>7</sub> (.SIG <sub>7</sub> ) 239	grün-gelb	yeşil – sarı
SÍK s. SÍG		
SIKI s. SÍG		
SÍLA s. SILA <sub>4</sub>		
LÚ.SÍLA.ŞU.DUH <sub>5</sub> s. LÚ.SAGI		
LÚ.SÍLA.ŞU.DUH <sub>5</sub> .A s. LÚ.SAGI.A		
LÚ.SÍLA.ŞU.DUH <sub>5</sub> .LIŠ.A s. LÚ.SAGI.LIŠ.A		
SILA <sub>4</sub> 54	Lamm	kuzu

(GIŠ)SAG.GUL 192	eine Keule	bir topuz
SAG.ÍL.LÁ 192	Wasserträger	saka (su taşıyıcısı)
SAG.(KAL) 192	erster	birinci
SAG.KI 192	Vorderseite, Stirn, Gesicht	ön taraf, alın, yüz
(GIŠ)SAG.KUL 192	Riegel	sürgü
SAG.ME 192	Teil der Orakelleber	kehanet ciğerinin parçası
SAG.PA.LAGAB s. ZARAH		
SAG.UŠ 192	regelmäßig, beständig	muntazam, dayanıklı
LÚSAGI 21	Mundschenk	sâki
LÚSAGI.A 21	Mundschenk	sâki
LÚSAGI.LIŠ.A 21	Mundschenk	sâki
SAHAR 151	Erde, Staub, Schmutz, Asche	toprak, toz, pislik, kül
SAHAR.ŠUB.BA 43, 151	Aussatz	cüzam, lepra (bir hastalık)
SAL s. MUNUS		
SALIM s. SILIM "		
LÚSANGA 231	Priester	rahip
MUNUS.SANGA 231	Priesterin	rahibe
LÚSANGA GIBIL 231	neuer Priester	yeni rahip
SAR (1) 353	Pflanze (auch Postdeterminativ)	bitki; bitki isimlerinden
SAR (2) 353	schreiben	sonra gelen determinatif yazmak
GIŠ.SAR s. GIŠ.KIRI <sub>6</sub>		
TÚG.SAR.GADA.TAR 353	ein Kleidungsstück	bir elbise parçası
SE <sub>24</sub> s. SÈD		
SÈD (1) 27	Winter, überwintern	kış, kişi bir yerde geçirmek, kişlamak
SÈD (2) 27	ruhen, zufrieden sein	dinlenmek, istirahat etmek, huzur içinde olmak
SÈD-nu- 27	befriedigen	memnun etmek, hoşnut etmek, tatmin etmek
SES 79.	bitter	aci
SI 86	Horn (auch Determinativ)	boynuz; boynuz veya boyuzdan yapılmış eşya
LÚSI 86A	Hornist	önüne gelen determinatif kornocu
SI×SÁ 28	ordnen, fügen, festsetzen, (durch Orakel) feststellen	sıralamak, düzenlemek, tespit/tayin etmek, (kehanet ile) tahkik/teşhis etmek, (kehanet ile) bulmak
SI KA×IM 144A	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelime

GIŠ.SI.GAR 86	(Hals)band, Kette	boyuluk, kolye, zincir
SI.GAR KÙ.BABBAR 86	(Hals)band, Kette aus Silber	kolye, boyuluk, gümüşden bir zincir
SI.NAG 86	Trinkhorn <sup>3</sup>	içki boynuzu (?)
SI.UZ <sub>6</sub> 86	Ziegenhorn	keçi boynuzu
SI s. SUM		
SIG 255	dünn, flach, schmal	ince, zayıf, düz, dar
SIG.KÙ 255	Halbell <sup>2</sup> , Spanne <sup>2</sup>	yarım endaze <sup>2</sup> , karış <sup>2</sup>
SIG 65	Wolle (auch Determinativ)	yün; kumaş veya iplik öönüne gelen determinatif
GIŠ.SÍG.LAM s. GIŠ.ŠEŠ		
GIŠ.SÍG.NUN s. GIŠ.ERIN		
SÍG.SÁ=SÍG.SA <sub>5</sub> (?)	rote <sup>3</sup> Wolle	kırmızı <sup>3</sup> yün
SÍG.UZ <sub>6</sub> BABBAR/GE <sub>6</sub> 23	weißes/schwarzes Ziegenhaar	beyaz/siyah tiftik
SIG <sub>4</sub> 311	(luftgetrockneter) Lehmziegel	(kurutulmuş) kerpiç tuğla
ITU.SIG <sub>4</sub> .A 84	3. Monat	üçüncü ay
SIG <sub>5</sub> 293	gut, günstig, Heil(ssymbol), in Ordnung bringen, gut, gesund, günstig werden	iyi, müsait, selâmet sembolu, düzenlemek, sıhhatlı, sağlam, müsait olmak
LÚSIG <sub>5</sub> 293	(niederer) Offizier, Vorgesetzter	rütbe bakımında subaydan küçük rütbeli kişi, ast subay, şef
SIG <sub>5</sub> -in 293	gut, wohl	iyi, sağ
SIG <sub>5</sub> -ru 293	soll günstig sein/werden	müsait olsun
SIG <sub>5</sub> -ru 293	soll günstig sein/werden	müsait olsun
SIG <sub>5</sub> -tar 293	Gunst, Huld; Güte, Qualität	iltifat, ihsan; kalite
SIG <sub>5</sub> -u-tar 293	Gunst, Huld	iltifat, ihsan
SIG <sub>5</sub> -zi-ja-mi 293	ich bringe in Ordnung	düzenliyorum
SIG <sub>7</sub> 239	zehntausend	10 000 / on bin
SIG <sub>7</sub> (.SIG <sub>7</sub> ) 239	grün-gelb	yeşil – sarı
SÍK s. SÍG		
SÍKI s. SÍG		
SÍLA s. SILA <sub>4</sub>		
LÚSÍLA.ŠU.DUH s. LÚSAGI		
LÚSÍLA.ŠU.DUH.A s. LÚSAGI.A		
LÚSÍLA.ŠU.DUH.LIŠ.A s. LÚSAGI.LIŠ.A		
SIL <sub>4</sub> 54	Lamm	kuzu

ILA <sub>4</sub> .NÍTA 54	Lamm (männl.)	erkek kuzu
ILA <sub>4</sub> .“SÍG+MUNUS” 66	Lamm (weibl.)	dişi kuzu
ILIM 312	Heil, Wohlergehen; heil	selâmet, sıhhat
SILIM- <i>li</i> 312	zum Heil, gut	sağlığa, iyi
SILIM.BI 312	gut, wohl	iyi, sağ
SIMMUŠEN 39	Schwalbe	kırlangış
ÚSIMUG.(A) 187	Schmied	demirci
ÚSIPA 177	Hirt	çoban
ÚSIPA DINGIR <sup>LIM</sup> 177	Hirt der Gottheit	tanrıının çobanı
ÚSIPA É.GAL 177	Hirt des Palastes	sarayın çobanı
ÚSIPA.ANŠE.KUR.RA 177	Pferdehirt	at çobanı
ÚSIPA.GU <sub>4</sub> (ILA) 177	Rinderhirt	siğır çobanı
ÚSIPA.GU <sub>4</sub> DINGIR <sup>LIM</sup> 177	Rinderhirt der Gottheit	tanrıının siğır çobanı
ÚSIPA.ŠAH 177	Schweinehirt	domuz çobanı
ÚSIPA.UDU 177	Schafshirt	koyun çobanı
ÚSIPA.UDU DINGIR <sup>LIM</sup> 177	Schafshirt der Gottheit	tanrıının koyun çobanı
ÚSIPA.UZ <sub>6</sub> 177	Ziegenhirt	keçi çobanı
ÚSIPAD s. (ÚSIPA)		
SÍR 106	singen, Lied, Ge-sang(ssstück); Epos	şarkı söylemek, ilâhi, bir müzik parçası; destan, epope
ÜSÍR 106	Sänger	şarkıcı, ilâhi söyleyen
MUNUS SÍR 106	Sängerin	kadın şarkıcı, kadın ilâhicisi
SÍR <sup>RU</sup> 106	sie singen	şarkı söyleyorum, ilâhi söyleyorum
IR <sub>4</sub> s. ŠÍR		
SÍSKUR 156	Opfer, Ritual	kurban, ayin
SÍSKUR.SÍSKUR s. SÍSKUR		
SÍSKUR 156	Opfer, Ritual	kurban, ayin
SÍZKUR s. SÍSKUR		
UMEŠ 213	(Fleisch-)Vorzeichen, Ein-geweihte-Omina	et alâmeti, iç organlar alâ-meti
UXA s. ŠEN		
SU <sub>6</sub> 136	Bart	sakal
SUD 341	ziehen	çekmek
SUD- <i>li</i> 341	Orakelterminus	kehanet terimi
SUD- <i>li</i> <sub>12</sub> 341	Orakelterminus	kehanet terimi
UG 182	Röhricht, Sumpf	sazlık, bataklık
UHUR 349	Haarschopf	sac demeti
MUNUS SUHUR.LÁ 349	(Kammer-)Zofe, Dienerin	oda hizmetçisi, hizmetçi kadın

MUNUS SUHUR.LÁ, 349	(Kammer-)Zofe, Dienerin	oda hizmetçisi, hizmetçi kadın
LÚSUKKAL (LÚSUKAL) 198	Wesir, Minister, Bote	vezir, vekil, haberci
ÚSULLIM 274	Bockshornklee	yonca, tırfıl
SUM 350	geben	vermek
SUM <sup>SAR</sup> 350	Zwiebel?	soğan?
SUM.SIKIL <sup>SAR</sup> 350	eine Art Zwiebel oder Knoblauch	bir soğan veya sarmısk çesiği
SUMU s. SUM		
SUMUN 13	alt	eski
SUN s. SUMUN		
SUR 42	Sockel (der Gallenblase; Orakelterminus)	(safra kesesinin konulduğu) kaide (kehanet terimi)
SUR <sub>7</sub> 313	Anhöhe	yükseklik, tepe(cik), yokus
SUR <sub>14</sub> .DÙ.A MUŠEN 192	Falke	şahin
§		
(UZU)ŠÁ 294	Herz, Mitte, Inneres	kalb, orta, iç
ŠÁ <sup>BI</sup> 294	hinein, drin	îçerisine, içine, içinde
ŠÁ DIR (ŠÁDIR) 294	Darmwindung(en)	bağırsak bükümü, bağırsak bükümleri
ŠÁ TIR (ŠÁTIR) 294	Darmwindung(en)	bağırsak bükümü, bağırsak bükümleri
GIŠŠÁ.A.TAR s. GIŠTIBULA		
MUNUS ŠÁ.AB.ZU 294	Hebamme?	ebe?
ŠÁ(.BA) 294	darin, davon	îçinde, bundan, ondan
(UZU)ŠÁ.BA 294	Leibesinneres, Leibesfrucht, Herz?	vücutun içi, cenin, kalb?
ŠÁ.BAL.BAL 294	Nachkomme	nesil
ŠÁ.BAL(LÁ) 294	Nachkomme	nesil
TÚGŠÁ.GA.(AN.)DÙ 294	Tuchgürtel	kumaştan bir kemer
TÚGŠÁ.GA.TU <sub>4</sub> 294	Tuchgürtel	kumaştan bir kemer
ŠÁ.GAL 294	Nahrung, Viehfutter	gida, yiyecek; hayvan yemi
ŠÁ.GAR 294	Hunger	açlık
TÚGŠÁ.KA.DÙ 294	Tuchgürtel	kumaştan bir kemer
GIŠŠÁ.KAL 294	eine Weidenart	bir çeşit söğüt ağacı
ŠÁ.MÁŠ 294	Verwandter, Familienangehöriger	akraba, aile efradi

HLA <sub>4</sub> .NITA 54	Lamm (männl.)	erkek kuzu
HLA <sub>4</sub> . "SIG+MUNUS" 66	Lamm (weibl.)	dişi kuzu
SILIM 312	Heil, Wohlergehen; heil	selâmet, sıhhat
SILIM.-li 312	zum Heil, gut	sağlıga, iyi
SILIM.BI 312	gut, wohl	iyi, sağlam
SIM.MUŠEN 39	Schwalbe	kırlangıç
ÜSIMUG.(A) 187	Schmied	demirci
ÜSIPA 177	Hirt	çoban
ÜSIPA DINGIR <sup>LIM</sup> 177	Hirt der Gottheit	tanrıının çobanı
ÜSIPA É.GAL 177	Hirt des Palastes	sarayıñ çobanı
ÜSIPA.ANSE.KUR.RA 177	Pferdehirt	at çobanı
ÜSIPA.GU <sub>4</sub> (HLA) 177	Rinderhirt	siğır çobanı
ÜSIPA.GU <sub>4</sub> DINGIR <sup>LIM</sup> 177	Rinderhirt der Gottheit	tanrıının siğır çobanı
ÜSIPA.ŞAH 177	Schweinehirt	domuz çobanı
ÜSIPA.UDU 177	Schafhirt	koyun çobanı
ÜSIPA.UDU DINGIR <sup>LIM</sup> 177	Schafhirt der Gottheit	tanrıının koyun çobanı
ÜSIPA.UZ <sub>6</sub> 177	Ziegenhirt	keçi çobanı
ÜSIPAD s. (Ü)SIPA		
SIR 106	singen, Lied, Gesang(sstück); Epos	şarkı söylemek, ilâhi, bir müzik parçası; destan, epope
ÜSIR 106	Sänger	şarkıcı, ilâhi söyleyen
MUNUS SIR 106	Sängerin	kadın şarkıcı, kadın ilâhicisi
SIR <sup>RU</sup> 106	sie singen	şarkı söylüyorlar, ilâhi söylüyorlar
IR <sub>4</sub> s. ŞIR		
ISKUR 156	Opfer, Ritual	kurban, ayin
SISKUR.SISKUR s. SÍSKUR		
SÍSKUR 156	Opfer, Ritual	kurban, ayin
SIZKUR s. SISKUR		
UMEŠ 213	(Fleisch-)Vorzeichen, Ein geweide-Omina	et alâmeti, iç organlar alâmeti
U X A s. ŞEN		
SU <sub>6</sub> 136	Bart	sakal
SUD 341	ziehen	çekmek
SUD.-li 341	Orakelterminus	kehanet termini
UD.-li <sub>12</sub> 341	Orakelterminus	kehanet termini
UG 182	Röhricht, Sumpf	sazlık, bataklık
ÜHUR 349	Haarschopf	saç demeti
MUNUS SUHUR.LÁ 349	(Kammer-)Zofe, Dienerin	oda hizmetçisi, hizmetçi kadın

MUNUS SUHUR.LÁ, 349	(Kammer-)Zofe, Dienerin	oda hizmetçisi, hizmetçi kadın
ÜSUKKAL (ÜSUKAL) 198	Wesir, Minister, Bote	vezir, vekil, haberci
ÜSULLIM 274	Bockshornklee	yonca, tırfıl
SUM 350	geben	vermek
SUM <sup>SAR</sup> 350	Zwiebel?	soğan?
SUM.SIKIL <sup>SAR</sup> 350	eine Art Zwiebel oder Knoblauch	bir soğan veya sarmıskak çeşidi
SUMU s. SUM		
SUMUN 13	alt	eski
SUN s. SUMUN		
SUR 42	Sockel (der Gallenblase; Orakelterminus)	(safra kesesinin konulduğu) kaide (kehanet termini)
SUR <sub>7</sub> 313	Anhöhe	yükseklik, tepe(cik), yokuş
SUR <sub>14</sub> .DÙ.A MUŠEN 192	Falke	şahin
§		
(UZU)ŞÀ 294	Herz, Mitte, Inneres	kalb, orta, iç
ŞÀ BI 294	hinein, drin	îçerisine, içine, içinde
ŞÀ DIR (ŞÀ DIR) 294	Darmwindung(en)	bağırsak bükümü, bağırsak bükümleri
ŞÀ TIR (ŞÀ TIR) 294	Darmwindung(en)	bağırsak bükümü, bağırsak bükümleri
GIŞ ŞÀ.A.TAR s. GIŞ TIBULA		
MUNUS ŞÀ.AB.ZU 294		
ŞÀ(BA) 294	Hebamme?	ebe?
(UZU)ŞÀ.BA 294	darin, davon	içinde, bundan, ondan
ŞÀ BAL.BAL 294	Leibesinneres, Leibesfrucht, Herz?	vücudun içi, cenin, kalb?
ŞÀ BAL(LÁ) 294	Nachkomme	nesil
TÚG ŞÀ.GA.(AN.)DÙ 294	Nachkomme	nesil
TÚG ŞÀ.GA.TU <sub>4</sub> 294	Tuchgürtel	kumaştan bir kemер
ŞÀ.GAL 294	Tuchgürtel	kumaştan bir kemер
ŞÀ.GAR 294	Nahrung, Viehfutter	gida, yiyecek; hayvan yemi
TÚG ŞÀ.KA.DÙ 294	Hunger	açlık
GIŞ ŞÀ.KAL 294	Tuchgürtel	kumaştan bir kemер
ŞÀ.MÁS 294	eine Weidenart	bir çeşit söğüt ağacı
	Verwandter, Familienangehöriger	akraba, aile efradi

TÚGŠA.NÁ 294	Schlafgewand?, Bett-Tuch?	gecelik kiyafeti?, yatak çarşaf?
LÚ.MEŠŠA.NE.ŠA <sub>4</sub> 294	Klagentränen	ağit söyleyen adamlar
LÚ.ŠA.TAM 294	Verwalter, Kämmerer	idareci, mabeyinci
ŠA.ZI.GA 294	geschlechtliche Begierde	libido
MUNUS.ŠA.ZU 294	Hebamme	ebe
ŠAB 175	Napf	kâse
(UZU)ŠAG <sub>4</sub> s. (UZU)ŠA (LÚ)ŠAGAN.LÁ 270	Lehrling	çırak
SAH 309	Schwein	domuz
ŠAH (oder LÚ ŠAH) 309	Schweinehirt	domuz çobanı
ŠAH.MUNUS.AL.LÁ 309	Sau	dişi domuz
ŠAH.GIŠ.GI 309	Wildschwein	yaban domuzu
ŠAH.MUNUS 309	Sau, Mutterschwein	dişi domuz
ŠAH.NIGA 309	Mastschwein	besili domuz
ŠAH.NIGA NÍTA 309	männl. Mastschwein	besili erkek domuz
ŠAH.NÍTA 309	Eber	erkek domuz
ŠAH.TUR 309	Ferkel	domuz yavrusu
ŠAH.TUR MUNUS 309	weibl. Ferkel	domuz yavrusunun dişi
ŠAH.TUR NÍTA 309	männl. Ferkel	domuz yavrusunun erkeği
SÁM 123	Kaufpreis, kaufen	fiyat, satın almak
SÁM 103	Kaufpreis, kaufen	fiyat, satın almak
LÚ.SÁMAN.LÁ 270	Lehrling	çırak
še (1) 338	Gerste, Getreide	arpa, tahıl
še (2) 338	günstig (in Orakeltexten)	müsait (kehanet metinlerinde)
še-ni 338	ist günstig, wird günstig sein	müsaittir, müsait olacak
še-nu 338	soll günstig sein	müsait olsun
še-nù 338	soll günstig sein	müsait olsun
še.GIŠ.İ 338	Sesam	susam
še.GUR 338	(ein) Kor Gerste/Getreide	(bir) "kor" arpa/tahıl (ölçü birimi)
še.GUR <sub>10</sub> .KU <sub>5</sub> s. LÚ.še.KIN.KUD	Erntearbeiter	hasad işçi
še.KIN.KUD 338	12. Monat	onikinci ay
še.KIN.KUD 84	Koriander	kişniş
še.LÚ.SAR 338	Seifenkraut, alkalihaltige Pflanze; waschen, reinigen	sabun otu, alkalik bir bitki; yıkamak, temizlemek
še.NAGA 345	Badekübel (aus Kupfer)	(bakırdan) banyo kabı

še 212	nach, zu	-a, -e (akadça <i>ana</i> )
še <sub>12</sub> s. SÈD		
še <sub>12</sub> -nu- s. SÈD-nu-		
SED, s. SÈD		
SEG <sub>9</sub> .BAR s. DÀRA.MAS		
SEM s. SHIM		
DUG/URUDU <sub>9</sub> SEN 230		
GIŠ <sub>9</sub> SEN 230	Kessel	kazan
	Behälter (auch Libationsgefäß), (Wasser-/Abfluß-)Rohr, Rinne, (Dach-)Traufe mit Silber besetztes Wasserrohr	kab (kült kabı olarak), su borusu, künk, oluk, su yolu, yağmur suyu oluğu gümüşle kaplanmış su borusu
GIŠ <sub>9</sub> SEN KÙ.BABBAR	Kessel aus Kupfer	bakırdan kazan
GAR.RA 230	Kessel aus Bronze	tunçdan kazan
SEN URUDU 230	großer Kessel	büyük kazan
SEN ZABAR 230	kleiner Kessel	küçük kazan
SEN.GAL 230	Mispel?	muşmula?
(URUDU)SEN.TUR 230	Kette, Knoten, Band	zincir, düğüm, bant
GIŠ <sub>9</sub> SENNUR 260	Bruder	erkek kardeş
(URUDU)ŠÈR.ŠÈR 106	bitter	aci
še (1) 79	der eine (Bruder) den anderen (Bruder)	biri... diğerini, bir bira... bir... biraderini
še (2) 79	Bruderschaft	kardeşlik
še-aš šeš-an 79	mein lieber Bruder	sevgili kardeşim (mektup üslubunda)
šeš-tar 79	Süßholz, Lakritze	meyankökü, ayıkulağı
šeš.DÜG.GA-JA 79, 335	ein Gefäß?	bir kab?
GIŠ <sub>9</sub> SES 63	Zahl, Zählung, zählen, (be)lohen	sayı, sayım, saymak, birini mükâfatlandırmak
ŠIKIŠ 288 A	Abl. zu heth. <i>kappuessar</i>	hit. <i>kappuessar</i> sayım (Abl.)
ŠID 231	Zählung	hit. <i>kappuessar</i> sayım (Dat.-Lok. tekil)
ŠID-eš-na-za 231	Dat.-Lok. Sz. zu heth. <i>kappuessar</i> Zählung	güzel kokulu bir bitki, güzel koku
ŠID-eš-ni 231	ŠID TÚG 231 A	
ŠIM 154	wohlriechende Pflanze, Duft	
ŠIM X NÍG s. BAPPİR		
ŠIMBIRIDA s. Ú.KUR.RA		
GIŠ <sub>9</sub> SHINIG 85	Tamariske	ilgin ağaçları
ŠIR 5	Hoden	haya
ŠIR s. SIR		

ŠIT s. ŠID
ŠITA <sub>s</sub> s. ŠID
ŠITI s. ŠID
ŠU 68
ŠU.AN 68
LÚŠU.[BAR.RA'] 68 A
ŠU.BÙLUG s. GÉSB/PU
LÚŠU.DAB 68
ŠU.DAB.BU 68
LÚŠU.DIB s. LÚŠU.DAB
LÚŠU.GÁL 68
ŠU.GÁNSAR 68
ŠU.GAR.GALGA 60 A
LÚŠU.GI 68
MUNUSŠU.GI 68
GIŠŠU.GU <sub>7</sub> .GU <sub>8</sub> 68
GIŠŠU.GU <sub>7</sub> .NAG 68
ŠU.GUR 68
LÚŠU.HA <sub>6</sub> 68
(GIŠ)ŠU.I 68
LÚŠU.I 68
(URUDU)ŠU.KIN 68
ŠU.KIŠSAR 68
GIŠŠU.NAG.GU <sub>7</sub> 68
(GIŠ)ŠU.NAG(.NAG) 68
ŠU.NÍGIN 64, 68
ŠU.NÍGIN.GAL 68
ŠU.NIR 68
ITUŠU.NUMUN.NA/A 84
LÚŠU.PIŠ s. LÚŠU.HA <sub>6</sub>
ŠU.RI.ÀM 68
1/2 ŠU.RI.ÀM TUP-PÍ 68
ŠU.SAR 68
ŠU.SI 68
GIŠŠU.ŠÙDUN/ŠÙDUL 68, 88

Hand	el
Siegesdenkmal?	zafer abidesi?
Subaräer (Hurriter)	Subarru'lu (Hurri'li)
Kriegsgefangener	savaş tutsağı
Kriegsgefangener	savaş tutsağı
Befehlshaber?	komutan?
eine (Garten-)Pflanze	bir (bahçe) bitki(si)
Greis, Ältester	ihtiyar adam, en yaşlı adam
Greisin, Magierin	ihtiyar kadın, büyüğü kadın
Gefäß für Speise und/oder Trank	yemek ve/veya içki için bir kab
Gefäß für Speise und/oder Trank	yemek ve/veya içki için bir kab
Ring	halka, yüzük
Fischer, Jäger	balıkçı, avci
(GIŠ)ŠU.I	kargı?, kargı ucu?
Reiniger, Barbier?	temizleyici, berber?
Sichel	orak
eine (Garten-)Pflanze, Brennessel?	bir (bahçe) bitki(si), işirgan?
Gefäß für Speise und/oder Trank	yemek ve/veya içki için bir kab
Gefäß für Speise und/oder Trank	yemek ve/veya içki için bir kab
Summe, insgesamt	yekûn, hepsi birden
Gesamtsumme	topyekûn
Emblem	amblem
4. Monat	dördüncü ay
Hälften	yarı
Halbtafel	yarım tablet
Strick, Schnur	ip, kalın sicim
Finger, Fingerbreite	parmak, parmak kalınlığı
Joch	boyunduruk

ŠU.TAG.GA 68	schmücken?	süslemek?
(URUDU)ŠU.TÚG.LÁ 68	Gegenstand (Gefäß?) aus Metall	metalden bir nesne veya kab
(NA <sub>4</sub> )ŠU.U 68	ein Stein (Basalt?)	bir taş, bazalt?
GIŠŠU.Ú.R.MÌN 68, 296	Zypresse?	selvi ağacı?
(GIŠ)ŠU.A 251	Stuhl, Thron; Schemel	sandalye, taht; tabure
(GIŠ)ŠU.A DUTU 251	Sonnenuntergang, Westen	güneş batması, batı
ŠUB 43	Sturz, Fall, Niederlage	düşme, düşüş, yenilgi
GIŠŠUDUN/ŠUDUL s. GIŠŠU.ŠÙDUN/ŠÙDUL		
GIŠŠÙDUN s. GIŠŠÙDUN		
GIŠŠÙDUN 88	Joch	boyunduruk
(GIŠ)ŠUKUR 288	Speer, Lanze	kargı, mızrak
URUDU(GIŠ)ŠUKUR 288	Speer, Lanze	kargı, mızrak
ŠÚM SAR s. SUM SAR		
ŠUR.AN 42	Regen des Himmels	gögün yağmuru
ŠUŠANA.İŞ s. GIDIM		
	T	
TA 160	aus, von, mit	-den, -dan, ile, beraber
-TA.ÀM 160	je	her, herbiri
TÁ s. DA		
LÚTABIRA s. LÚTIBIRA		
LÚTAG <sub>4</sub> .TAG <sub>4</sub> 227 A	unbek. Bed.	anlamı bilinmeyen bir kelime
TAR 7	(ab)schneiden, (ab)trennen	kesmek
TAR- <i>u-an</i> 7	Orakelterminus	kehanet terimi
TE 249	Backe, Wange	yanak
TE.A s. KAR		
TI 37	Leben, leben, lebend	hayat, yaşamak, canlı
NA <sub>4</sub> TI 37	ein Stein (Lebensstein)	bir taş (hayat taşı)
UZU.TI 37	Rippe	kaburga
TI <sub>8</sub> MUŠEN 215	Adler	kartal
MUL-TI <sub>8</sub> MUŠEN 101	Aquila (Sternbild)	takımıydız
LÚTIBIRA 109	Metallarbeiter	maden işçisi
GIŠTIBULA 294	ein Musikinstrument	bir müzik aleti (ut?)
TIL (1) 13	(Laute?)	
TIL (2) s. SUMUN	vollständig, zu Ende gehen	tamamen, bitmek, sona ermek
TIL.LA 13		
TIL s. TI	vollständig	tamamen, büsbütün

LÚ/MUNUS	TIN.NA s.
LÚ/MUNUS	KÚRUN.NA
Ú.TIN.TIR	s. Ú.GAMUN
GIŠ.TIR	344
D.TIR.AN.NA	344
TU.TUR	MÜSEN 346
TU,	355
UZU	TU, 355
TU, A	355
TU, A.UZU	355
TU, A.UZU.GU	355
TU, BA.BA.ZA	355
TU, ÉRIN	MEŠ 355
TU, GA	355
TU, GÚ.GAL	355
TU, GÚ.GAL.GAL	355
TU, GÚ.TUR	355
TU, ì	355
TU, ME(-E)	GA 355
TU, ME(-E)	UZU 355
TU, NÍG.Á.RA	355
TU, SAR	355
TU, UZU	355
TU, s. TÚG	
TÚG	212
GIŠ.TÚG	212
LÚ.TÚG	s. LÚ.ÁZLAG
TÚG.GABA	212
TÚG.GAL	212
TÚG.GÚ	212
(GAD)TÚG.GÚ.è.(A)	212
TÚG.GÚ.(è.A)	HUR-RI 212
TÚG.GÚ.SIG	212
TÚG.HUR	212
Wald	
Regenbogen	
kleine Taube	
Suppe <sup>2</sup> (auch Determinativ)	
Fleischsuppe <sup>2</sup> , Fleischgericht <sup>2</sup>	
Wassersuppe <sup>2</sup>	
Fleischbrühe	
Rindfleischsuppe	
Suppe aus Gerstenbrei	
Truppenverpflegung	
Milchsuppe	
Erbsengericht	
Erbsengericht	
Erbsengericht	
Fettbrühe	
Gericht aus Wasser und Milch	
Fleischbrühe	
Gericht aus Feinmehl	
Gemüse-, Kräutersuppe	
Fleischgericht	
Kleid, Gewand, (Woll-) Stoff (auch Determinativ)	
Buchsbaum(holz)	
ein Kleidungsstück	
wörtl.: großes Gewand	
Hemd <sup>2</sup>	
Gewand, Hemd <sup>2</sup> , Mantel <sup>2</sup>	
hurritisches Hemd <sup>2</sup>	
dünnes Hemd <sup>2</sup>	
dickes <sup>2</sup> Kleidungsstück	
orman	
gök kuşağı	
küçük güvercin	
çorba <sup>2</sup> ; çorba adları önüne gelen determinatif	
et çorbasi <sup>2</sup> , et yemeği <sup>2</sup>	
sulu çorba <sup>2</sup>	
et suyu	
siğır etli çorba	
arpa ezmesinden bir çorba	
asker yemeği	
sütlü çorba	
bezelye yemeği	
bezelye yemeği	
bezelye yemeği	
yağlı (yemek) su(yu)	
su ve süttün bir yemek	
et suyu	
ince undan bir yemek	
sebze çorbasi, ot çorbasi	
et yemeği	
elbise, giysi, kumaş; elbise isimleri önüne gelen determinatif	
şümşir ağacı	
bir elbise parçası	
kelime kelime: büyük bir elbise	
gömlek <sup>2</sup>	
elbise, gömlek <sup>2</sup> , palto <sup>2</sup>	
bir hurri gömleği <sup>2</sup>	
ince bir gömlek <sup>2</sup>	
kalın <sup>2</sup> bir elbise parçası	

TÚG.MUD	212	blutiges Tuch, Gewand
TÚG.NÁ	212	Bett-Tuch
TÚG.NÍ.D[UL.DUL]	212 A	ein Kleidungsstück
GIŠ.TÚG.SI	s. GIŠ.DAG.SI	
TUK(.TUK)	s. TUKU(.TUKU)	
TUKU(.TUKU)	53	Zorn, zürnen, zornig
TUKU.TUKU-es-zi	53	wird zornig
TUKU.TUKU-nu-zi	53	er erzürnt
GIŠ.TUKUL	206	Werkzeug, Waffe, auch als Orakelterminus
GIŠ.TUKUL GÍ.DA	206	wörtl.: langes Werkzeug
TÚKUR	145	Stille, Ruhe
TÚL	s. PÚ	
TÙM	279	unbek. Bed.
TUR	237	klein, jung; Kind
(GIŠ)TUR.TÚG	s. (GIŠ)KUN	
TÙR	34, 186	Viehhof
TUŠ	206	sitzen
TUŠ-as	206	im Sitzen
U		
DU	261	Wettergott
DU.DAR	s. DÍSTAR	
U.GAG	s. UÙ	
(LÚ)U.GAN.LÁ	s. (LÚ)SAGAN.LÁ	
U.KA	s. UGU	
Ú.195		Pflanze; Gras, Kraut (auch Determinativ)
Ú.BAR <sub>8</sub>	195	Frühling, Frühjahr
Ú.BURU <sub>14</sub>	s. Ú.BAR <sub>8</sub>	
Ú.EBUR	s. Ú.BAR <sub>8</sub>	
GIŠ.Ú.GÍR.LAGAB		eine Akazienart
	(= KIŠI <sub>16</sub> .HAB?)	tauber Mann, Tauber, taub
Ú.Ú.HUB	195	tauber Mann, Tauber, taub
Ú.Ú.HÚB	195	Ammi, Zahnstocherdolde
Ú.KUR.RA	(= ŠIMBIRIDA?)	Wiese
	195	
Ú.SAL	195	

kanlı kumaş, elbise  
yatak çarşafı  
bir elbise parçası

öfke, birisine darılmak, öfkeli  
kızıyor  
kızdırıyor  
alet(ler), silâh; (ve fal te-  
rimi olaraka)  
kelime kelime: uzun alet(ler)  
sükûn, sessizlik

anlamı bilinmeyen bir kelime  
küçük, genç; çocuk

hayvan çiftliği  
oturmak  
oturur (vaziyette)

Firtina tanrısi

bitki, nebat, çimen, ot;  
bitki ve ot isimleri önüne  
gelen determinatif  
ilkbahar

bir nevi akasya

sağır adam, sağır  
sağır adam, sağır  
şifa bitkisi, (lat.) ammi vis-  
naga  
çayır

IA <sub>4</sub> Z.A.GUL s. NA <sub>4</sub> GUG		
DUG)ZA.HUM 366	Kanne <sup>2</sup>	gügüm <sup>3</sup> , ibrik <sup>2</sup>
TÚG)ZA.HUM 366	ein Kleidungsstück	bir elbise parçası
(GIŠ)ZA.LAM.GAR 366	Zelt	çadır
NA <sub>4</sub> ZA.TÙN s. NA <sub>4</sub> NÍR		
ZÁ s. NA <sub>4</sub>		
ZA.AH.LI(SAR) 238	Kresse <sup>3</sup> , auch im Sinne von Unkraut	tere <sup>2</sup> , yabanî ot anlamında da
ZA.AH.LI HÁD.DU.A(SAR) 238	trockene Kresse (?)	kuru tere (?)
ZABAR 316	Bronze	tunç
LÚZABAR.DAB 316	Bronze(schalen)halter (ein Beamter)	bronzdan bir çanak tutan adam (bir memur)
ZAG (1) 238	Grenze, (Pl.) Gebiet	sınır, (çoğul:) bölge
ZAG (2) 238	rechte Seite, rechter, günstig	sağ taraf, sağ, müsait
UZUZAG 238	Schulter	omuz
ZAG(-na)-tar 238	Richtigkeit, Vorteilhaftigkeit	doğruluk, faydalı olma
ZAG(-na)-az 238	rechts	sağdan
GIŠZAG.GAR.RA 238	Opfertisch, Altar, Postament	kurban kesilen yer, sunak, kaide
ZAG.TAR 238	Eigenschaft eines Kleidungsstückes/Gürtels <sup>2</sup>	bir elbise parçasının/kemerin <sup>3</sup> özelliği
IZUZAG.UDU 238	Schulter	omuz
ÁH 367	zugrunde gehen/richten; Vernichtung	mahvolmak, mahvetmek; imha, mahv
ZALAG.GA 316	hell, Licht, Erleuchtung	aydın, ışık, tenvir
ZALAG.GA-nu- 316	erhellen, erleuchten	aydınlatmak
NA <sub>4</sub> ZÁLAG 327	eine Steinart	bir çeşit taş
ZÁLAG.GA 327	Licht	ışık
BARAH 192	Wehklage, Unruhe	initi, huzursuzluk
UZUZÉ s. (UZU)ZÍ		
ZÍ (1) 33	Seele, Leben, Selbst (zí auch als Gegenstand)	ruh, hayat, arzu, nefes (zí bir obje olarak)
ZÍ (2) 33	Galle(nblase)	safra (kesesi)
ZI.BA.NA s. (GIŠ.)ÉRIN ZI.BA.NA		
ZI.GA 33	Erhebung, Angriff	isyan, ihtilâl, hücum
UZUZI.IN.GI 33	Knöchel	ayak bileği kemiği
NA <sub>4</sub> ZI.KIN <sup>12</sup> 33	Kultmal <sup>2</sup> , Kultstein <sup>2</sup>	kült taşı (?)

<sup>12)</sup> = heth. NA<sub>4</sub>huwaši-.

(URUDU)ZI.KIN.BAR 33	Spange <sup>2</sup> , Nadel <sup>2</sup>	toka <sup>2</sup> , iğne <sup>2</sup>
(UZU)ZÍ 108	Galle(nblase)	safra (kesesi)
zí 212	Mehl	un
zí.DA 212	Mehl	un
zí.DA DUR <sub>5</sub> 212	feuchtes Mehl	nemli un
zí.DA HÁD.DU.A 212	trockenes Mehl	kuru un
zí.DA ŠE 212	Mehl aus Gerste	arpa unu
zí.DA ZÍZ 212	Mehl aus Emmer	kızılca buğdaydan yapılan un
zí.DA ZÍZ DUR <sub>5</sub> 212	feuchtes Mehl aus Emmer	kızılca buğdaydan yapılan nemli un
zí.EŠA 212	eine Art Mehl	bir çeşit un
zí.D 212		
ZÍ.DA s. zí.DA		
zíZ 241	Emmer	kızılca buğday
zíZ-tar 241	Emmer	kızılca buğday
ITUZÍ.Z.A 84	11. Monat	onbirinci ay
LÚZU.A s. LÚ ZU.A		
zú 133	Zahn	diş
NA <sub>4</sub> ZÚ 133	Obsidian, Feuerstein	obsidien, çakmak taşı
ZÚ.GUZ 142 A	Zähne wetzen	dişleri gıcırdatmak
(GIŠ)ZÚ.LUM 133	Dattel	hurma
(UZU)ZU <sub>9</sub> 143	Zahn	diş
GIŠZU <sub>9</sub> 143	Zahn (als Nachbildung)	diş (kopya olarak)
ZU <sub>9</sub> AM.SI 143, 168	Elfenbein	fildisi
ZU <sub>9</sub> SI 143	Abkürzung für ZU <sub>9</sub> AM.SI	zu, AM.SI için kısaltma
DZUEN s. D SÍN		
DXXX s. D SÍN		

<b>NA<sub>4</sub>Z.A.GUL s. NA<sub>4</sub>GUG</b>		
<b>DUG<sub>2</sub>Z.A.HUM</b> 366	Kanne <sup>3</sup>	gügüm <sup>1</sup> , ibrik <sup>2</sup>
<b>TUG<sub>2</sub>Z.A.HUM</b> 366	ein Kleidungsstück	bir elbise parçası
<b>(GIŠ)Z.A.LAM.GAR</b> 366	Zelt	çadır
<b>NA<sub>4</sub>Z.A.TÙN s. NA<sub>4</sub>NÍR</b>		
<b>ZÁ s. NA<sub>4</sub></b>		
<b>Z.A.AH.LI<sup>(SAR)</sup></b> 238	Kresse <sup>3</sup> , auch im Sinne von Unkraut	tere <sup>2</sup> , yabanî ot anlamında da
<b>Z.AAH.LI HÁD.DU.A<sup>(SAR)</sup></b> 238	trockene Kresse (?)	kuru tere (?)
<b>ZABAR</b> 316	Bronze	tunç
<b>ZU<sub>2</sub>ZABAR.DAB</b> 316	Bronze(schalen)halter (ein Beamter)	bronzdan bir çanak tutan adam (bir memur)
<b>ZAG (1)</b> 238	Grenze, (Pl.) Gebiet	sınır, (çoğul:) bölge
<b>ZAG (2)</b> 238	rechte Seite, rechter, günstig	sağ taraf, sağ, müsait
<b>UZU<sub>2</sub>ZAG</b> 238	Schulter	omuz
<b>ZAG(-na)-tar</b> 238	Richtigkeit, Vorteilhaftigkeit	doğruluk, faydalı olma
<b>ZAG(-na)-az</b> 238	rechts	sağdan
<b>GIŠZAG.GAR.RA</b> 238	Opfertisch, Altar, Postament	kurban kesilen yer, sunak, kaide
<b>ZAG.TAR</b> 238	Eigenschaft eines Kleidungsstückes/Gürtels <sup>3</sup>	bir elbise parçasının/kemerin <sup>3</sup> özelliği
<b>ZU<sub>2</sub>ZAG.UDU</b> 238	Schulter	omuz
<b>ZAH</b> 367	zugrunde gehen/richten; Vernichtung	mahvolmak, mahvetmek; imha, mahv
<b>ZALAG.GA</b> 316	hell, Licht, Erleuchtung	aydın, ışık, tenvir
<b>ZALAG.GA-nu-</b> 316	erhellen, erleuchten	aydinlatmak
<b>NA<sub>4</sub>ZÁLAG</b> 327	eine Steinart	bir çeşit taş
<b>ZÁLAG.GA</b> 327	Licht	ışık
<b>ZARAH</b> 192	Wehklage, Unruhe	inihti, huzursuzluk
<b>UZU<sub>2</sub>ZÉ s. (UZU)ZÍ</b>		
<b>ZÍ (1)</b> 33	Seele, Leben, Selbst (zí auch als Gegenstand)	ruh, hayat, arzu, nefes (zí bir obje olarakta)
<b>ZÍ (2)</b> 33	Galle(nblase)	safra (kesesi)
<b>ZI.BA.NA s. (GIŠ.)ÉRIN ZI.BA.NA</b>		
<b>ZI.GA</b> 33	Erhebung, Angriff	isyan, ihtilâl, hücum
<b>UZU<sub>2</sub>ZI.IN.GI</b> 33	Knöchel	ayak bileği kemiği
<b>NA<sub>4</sub>ZI.KIN<sup>12</sup></b> 33	Kultmal <sup>3</sup> , Kultstein <sup>3</sup>	kült taşı (?)

<sup>3</sup>) = heth. *NA<sub>4</sub>būgaši*.

<b>(URUDU)ZI.KIN.BAR</b> 33	Spange <sup>2</sup> , Nadel <sup>2</sup>	toka <sup>2</sup> , igne <sup>2</sup>
<b>(UZU)ZÍ 108</b>	Galle(nblase)	safra (kesesi)
<b>ZÍ 212</b>	Mehl	un
<b>ZÍ.DA 212</b>	Mehl	un
<b>ZÍ.DA DUR<sub>5</sub> 212</b>	feuchtes Mehl	nemli un
<b>ZÍ.DA HÁD.DU.A 212</b>	trockenes Mehl	kuru un
<b>ZÍ.DA ŠE 212</b>	Mehl aus Gerste	arpa unu
<b>ZÍ.DA ZÍZ 212</b>	Mehl aus Emmer	kızılca buğdaydan yapılan un
<b>ZÍ.DA ZÍZ DUR<sub>5</sub> 212</b>	feuchtes Mehl aus Emmer	kızılca buğdaydan yapılan nemli un
<b>ZÍ.EŠA 212</b>	eine Art Mehl	bir çeşit un
<b>ZÍD s. ZÍ</b>		
<b>ZÍD.DA s. ZÍ.DA</b>		
<b>ZÍZ 241</b>	Emmer	kızılca buğday
<b>ZÍZ-tar 241</b>	Emmer	kızılca buğday
<b>ITU<sub>2</sub>ZÍ.ZA 84</b>	11. Monat	onbirinci ay
<b>LÚZ.U.A s. LÚ ZU.A</b>		
<b>ZÚ 133</b>	Zahn	diş
<b>NA<sub>4</sub>ZÚ 133</b>	Obsidian, Feuerstein	obsidien, çakmak taşı
<b>ZÚ.GUZ 142 A</b>	Zähne wetzen	dişleri gıcırdatmak
<b>(GIŠ)ZÚ.LUM 133</b>	Dattel	humra
<b>(UZU)ZU<sub>9</sub> 143</b>	Zahn	diş
<b>GIŠZU<sub>9</sub> 143</b>	Zahn (als Nachbildung)	diş (kopya olarak)
<b>ZU<sub>9</sub> AM.SI 143, 168</b>	Elfenbein	fildisi
<b>ZU<sub>9</sub> SI 143</b>	Abkürzung für ZU <sub>9</sub> AM.SI	ZU <sub>9</sub> AM.SI için kısaltma
<b>DZUEN s. DSÍN</b>		
<b>DXXX s. DSÍN</b>		

3. Akkadogramme / Akkadogrammverbindungen  
Akkadogrammlar / Akkadogram birleşimleri

## A

<i>AB-NI</i> 97	ich baute	inşa ettim
<i>AD-DIN</i> 105	ich gab	verdim
<i>AK-RU-UB</i> 81	ich gelobte	vaat ettim
<i>AM-QUT</i> 168	ich fiel nieder	reverans yaptım ismin "-e" hali ve direktif halinin işaretidir
<i>A-NA</i> (bzw. <i>ANA</i> ) 356, 364	nach, zu	ismin "-e" hali ve direktif halinin işaretidir
<i>AQ-BI</i> 81	ich sprach	konuştum, söyledi
<i>AS-KUT</i> 92	ich schwieg	sustum
<i>A-ŠAR</i> 364	Ort, Stelle, Platz	yer, durak
<i>AŠ-ŠUM</i> 1	wegen, um ... willen	-den, -dan dolayı, uğruna
<i>AŠ-ŠUM LU-SANGA-UT-TI/TIM</i> 231	um des Priestertums willen, zum Priestertum	rahiplik dolayısıyle

## B

<i>BE-EL</i> 13	Herr	bey
<i>BE-EL MAD-CAL<sub>9</sub>-TI<sup>13</sup></i> 13	Herr der Grenzwache, Provinzgouverneur, Distrikt-aufseher, Distriktpolitiker	gözetleme yeri komutanı, askerî väli, sınır kent yöneticisi

## D

<i>DAN-NU</i> s. <i>GA DAN-NU</i>		
<i>DI-NI</i> s. <i>EN DI-NI</i>		
<i>ŠA-DIR</i> s. <i>ŠA-DIR</i>		
<i>UZU-DIR</i> 89	Abkürzung für akkad. <i>tī-rānu</i> „Darmwindung(en)“	akkadça <i>tīrānu</i> “barsak bü-kümü” için kısaltma

<sup>13)</sup> = heth. *aurijaš išba-*.

## E

<i>EL-LU</i> 307	frei	hür
<i>EL-LUM</i> 307	frei	hür
<i>EL-QÉ</i>	ich nahm	aldım
<i>EL-TŪ-HU</i> s. <i>IL<sub>5</sub>-TŪ-HU</i>		
<i>EL-TUR</i> s. <i>IL<sub>5</sub>-TUR</i>		
<i>EM-šA</i> (Akkus.) 337	sauer, Lab	ekşi, yoğurt mayası
<i>EM-šÚ</i> 209, 337	sauer, Lab	ekşi, yoğurt mayası
<i>LÚ/MUNUS E-PIŠ</i> 187	Verfertiger(in)	imalâtçı
<i>LÚ E-PIŠ KUŠ E.SIR</i> 187	Schuhmacher	kunduracı
<i>LÚ E-PIŠ GADA</i> 187	Tuchmacher, Weber	dokumacı
<i>LÚ E-PIŠ MUN</i> 187	Salzhersteller	tuzla işçisi

## G

<i>GÁM-RU</i> 355	vollständig, ganz	tamamen, bütütün
-------------------	-------------------	------------------

## H

<i>HA-ŠAR-TUM</i> 181, 367	grün	yeşil
<i>HA-ŠÁR-TUM</i> 367, vgl. 335 A	grün	yeşil
<i>HUR-RI</i> s. <i>MUŠEN H.</i> bzw. <i>TÚG.GÚ(È.A) H.</i>		

## I

<i>I-GAZ</i> 217	er tötet, schlägt	öldürüyor, vuruyor
<i>I-IGI</i> 217	er blickte hin	baktı, gördü
<i>I-ZÁH</i> 217	er geht zugrunde	mahvoluyor, mahvolur
<i>IB-NI</i> 44	er baute	inşa etti
<i>I-DE</i> 217	ich/er weiß, er wußte	biliyorum, biliyor, bili-yordu
<i>ID-DIN</i> 215	er gab	verdi
<i>IK-RU-UB</i> 67	er gelobte	vaat etti
<i>IL/IL<sub>5</sub>-KI</i> s. <i>LÚ I.</i>		
<i>IL<sub>5</sub>-QÉ</i> 307	er nahm	aldi
<i>IL-QÉ</i> 117	er nahm	aldi

<i>IL-QÉ-E</i> 117	er nahm	aldı
<i>IL<sub>5</sub>-TÚ-BU</i> 307	Peitsche	kamçı, kirbaç
<i>IL<sub>5</sub>-TUR (= iš-TUR)</i> 307	er schrieb	yazdı
<i>I-MUR</i> 217	er sah	gördü
<i>I-NA</i> (bzw. <i>INA</i> ) 1, 217	in, an; aus	-da -de, -dan -den
<i>I-NA ŠÀ<sup>BI</sup></i> (bzw. <i>LÌB-BI</i> ) 294	hinein	icerisine, içine
<i>GIŠ-IN-BU</i> 354	Frucht, Obst	meyva
<i>IQ-BI</i> 67	er sprach	söyledi, konuştu, dedi
<i>IS-ME</i> 151	er hörte	işitti, duydu
<i>IS-PUR</i> 151	er sandte, schickte, schrieb	yolladı, gönderdi; yazdı
<i>D-İŞSTAR</i> 263	Name einer Göttin	bir tanrıça adı
<i>D-İŞSTAR LÍL</i> 263	Ištar des Feldes	Kırın Ištar'ı
<i>D-İŞSTAR SE-(E)-RI</i> 263	Ištar des Feldes	Kırın Ištar'ı
<i>IS-TU</i> 151	mit, aus, von	ile, -den, -dan
<i>IS-TU NÍ.TE-JA</i> 337	aus eigener Kraft, von mir	kendi kuvvetiyle, kendim-
	aus	-den, -dan, dışarı(-ya)
<i>IS-TU ŠÀ<sup>BI</sup></i> (bzw. <i>LÌB-BI</i> ) 294	aus, heraus	
<i>IS-TUR</i> 151	er schrieb	yazdı
<i>IS-TÚ-UR</i> 151	er schrieb	yazdı
<i>IT-TI</i> 215	mit, zu, bei, gegen	ile, -e, -a, -de, -da, ya-
		nında
<i>IT-TUM</i> 215 A	(Kenn)zeichen	(tanıtma) işaret(i)

## I

## K

<i>KAP-PÍ E-NI</i> 49	Augenlid	gözkapaklı
<i>KA-RÁ-A-AN</i> S. ( <i>GIŠ</i> ) <i>GEŠTIN</i> K.		
<i>KI-LÍ</i> S. É K. (DUG) <i>KU-KU-UB</i> 206	Kanne? (ein Opfergefäß)	güğüm?, ibrik? (bir kurban kabı)
<i>(DUG)KU-KU-BU</i> 206	Kanne? (ein Opfergefäß)	güğüm?, ibrik? (bir kurban kabı)

<i>-KU-NU</i> 206	euer (2. Pl. m.)	sizin
<i>TÚG KU-UŠ</i> 206	Abkürzung für <i>TÚG KUŠŠA-</i> <i>TU/I</i>	<i>TÚG KUŠŠATU/I</i> için kısaltma

## L

*LA-AB-KU* S. *NINDA* L.*GIŠ-LE-U<sub>5</sub>* 25, 343*LI* (i *LI*) 343*LÚ**LI* 343*LI-IM* (i *LI-IM*) 343*LI-IM-ti-li* 343

hölzerne Schreibtafel

Abkürzung für i *LI-IM*Geisel, Gefangener; Abkürzung für *LÚ LI-IM*eintausend, Abkürzung i *LI* zu tausenden, tausendfach

tahta tablet

i *LI-IM* için kısaltma  
rehine, esir; *LÚ LI-IM* bin; i *LI*'in kısaltması  
binlerce, bin kat

## M

*MAD-GAL<sub>9</sub>-TI* S. *BE-EL* M.*bzw. EN* M.*MA-HI-IS* 208*MA-LI* 208*MA-LU-Ú* 208*MA-MIT* 208*MAR-RU* S. *NINDA* M.*LÚ MA-SA-AR* É.DINGIR<sup>LIM</sup>

208

*MA-Š-LU* 20*ME(-E)* 357*ME-E* 357*ME-E QA-TI* 357*LÚ ME-ŠE-DI* 357*MI-J-ŠI* 267*MU-RU* S. *ANŠE.KUR.RA* M.

geschlagen

ist voll

sind voll

Eid

Tempelwächter

besetzt, bestickt

einhundert

Wasser

Handwaschwasser

Leibwächter

wasche!

vurulmuş

dolmuştur, doludur

dolmuşlar, doludurlar

yemin

mâbet nöbetçi

kaplanmış, süslenmiş

100 / yüz

su

el yıkama suyu

saray muhafizi

yıká!

## N

*NAP-TÁ-RI* S. É N.*MUNUS**NAP-TAR-TI* 100*MUNUS**NAP-TIR<sub>5</sub>-TI* 100

Nebenfrau

Nebenfrau

kuma

kuma

NA-RA-RI s. ÉRINMEŠ N.

bzw. LÚMEŠ N.

LÚNA-ŠI ŠÍ-DI-TI<sub>4</sub> 15

-NI 72

NI-ID-DI-JN 72

NI-IL-QE 72

NI-MUR 72

NI-MUR 369

NI-IS-KU-UN 72

NI-IS-ME 72

Proviantträger

unser (1. Pl.)

wir gaben

wir nahmen

wir sahen

wir sahen

wir legten

wir hörten

erzak taşıyıcı

bizim

verdik

aldık

gördük, baktık

gördük, baktık

koyduk

iştik, duyduk

## P

PA 174

PA-AN 174

PA-NI 174

PÁT-TÍ 335 A

LÚPÉT-HAL-LUM/LI 13

(DUG) PUR-SÍ-TUM 245

Abkürzung für PARISU/I

vor

vor

Gebiet

berittener Bote, Kavallerist

Opferschale

PARISU/I için kısaltma

önünde

önünde

bölge

atlı haberci, süvari (eri)

kurban çanağı

## Q

QA-DU 21

QA-DU<sub>4</sub> 21

QA-AS-SÚ 21

QA-AT (stat. constr.) 21

QA-TAM (Akkus.) 21

QA-TAM-MA 21

QA-TI (1) 21

QA-TI (2) (Gen.) 21

UZU QA-TU 21

QA-A-TU 21

QA-TUM 21

QE-RU-UB 313

QE-RU-UB 30

QÍ-BI 313

QÍ-BÍ 313

QIR-BU 244

zusammen mit

zusammen mit

seine Hand

Hand

Hand

ebenso

fertig, beendet

der Hand

Hand

Hand

Hand

nahe

nahe

sprich!

sprich!

nahe

beraber, birlikte

beraber, birlikte

eli

el

el

keza, aynı

bitmiş, tamam

elin

el

el

el

yakın

yakın

konuş! söyle!

konuş! söyle!

yakın

## R

RE-E-ET UDU 32

RI-QÚ 32

RI-QU(M) 32

RI-IT GU<sub>4</sub><sup>U</sup>LA 32

RI-I-TI ANŠE.KUR.RA 32

Schafweide

leer

leer

Rinderweide

Pferdeweide

koyun otlığı

boş

boş

sığır otlığı

at otlığı

## S

GIŠ SE<sub>20</sub>-ER-DUM 108

LÚ SÍ-BU-Ú 33

D SÍN 331

GIŠ SI<sub>20</sub>-IR-DUM s. GIŠ SE<sub>20</sub>-ER-DUM

-SÚ s. -ZU

-SÚ-NU s. -ZU-NU

Ölbaum

Bierbrauer, Schankwirt

Mond(gott)

zeytin ağacı

bira imalâtçısı, şarapçı

ay, Ay tanrısı

## J

(LÚ) SA-(A-)I-DU 366

SE-(E)-RI 108

SE-E-ET D UTU-as̄ 108

SÉ-E-TI s. GA s.

Jäger

des Feldes (vgl. D ISTAR SÉRI)

Sonnenaufgang, Osten

avcı

kirin (bk. D ISTAR SÉRI)

güneşin doğması, doğu

## Ş

ŠA 158

ŠA-A s. ŠA

ŠA (= ŠA) 369

LÚ ŠA-KÍN 369

ŠA-PAL 158

ŠI-IM-TI s. UD<sup>UM</sup> Š.

ŠI-IP-RI s. DUMU Š.

ŠI-I-TI 288

-ŠU 68

Zeichen des Genetivs

Zeichen des Genetivs

ein Beamtentitel

Unterseite, unter

-in halinin (genetif) işaretü

-in halinin (genetif) işaretü

memur unvanı

alt taraf, altunda

## iç!

sein, ihr (für -ŠA), auch zur

Bildung von Zahladverbien:

I-ŠU, II-ŠU usw.

onun; sayı adverblerinin

teşkilinde defa anlamına

gelmekte (I-ŠU, II-ŠU vs.)

-ŠU s. -ŠU

ŠUL-MU 46

Heil, Wohlergehen, Ge-

sundheit, Unversehrtheit

selâmet, sağlık, masun, sa-

lim

(GI/GIŠ) <i>ŠUL-PÁT</i>	46	(Trink-)Halm, Röhrchen
<i>ŠUM</i> (stat. constr.)	91	Name; nennen, befehlen
<i>ŠUM-MI</i>	91	Name
<i>ŠUM-ŠU</i>	91	sein/ihr(!) Name
- <i>ŠU-NU</i>	68	ihr (3. Pl. m.), auch statt - <i>ŠI-NA</i> (3. Pl. f.) gebraucht
- <i>ŠU-NU</i> s. - <i>ŠU-NU</i>		
<i>ŠU-PUR</i>	68	schreibe! sende!
<i>ŠU-ÚR E-NI</i>	68	Augenbraue
<i>ŠU-ŠI</i>	68	sechzig
<i>ŠU-TI</i> s. <i>ÉRIN MEŠ</i> ſ.		

## T

<i>TAS-PUR</i>	241	du sandtest, schicktest, schriebst
<i>TE MEŠ</i>	249	Abkürzung für akkad. <i>tērēte</i> <sup>MEŠ</sup> (Orakelterminus)
<i>TI-BI IM</i>	37	Erhebung des Windes (Ter- minus der Leberschau)
<i>ŠA-TIR</i> s. <i>ŠA TIR</i>		
<i>UZU-TIR</i>	344	Abkürzung für akkad. <i>ti-</i> <i>rānu</i> Darmwindung(en)

## T

<i>LÚ-TE₄-MU</i>	249	Bote
<i>TUP-PA</i> <sup>HIA</sup>	99	Tafeln, (auch kollektivisch:) Tafel(werk)
<i>TUP-PÍ</i> s. <i>GI É</i> ḫ. bzw. ŠU.RI.ĀM ḫ.		
<i>TUP-PU</i>	99	(Ton-)Tafel, Urkunde
<i>TUP-PU RI-KIL-TI</i>	99	Vertragstafel, Vertragsur- kunde
<i>TUR-RU</i> (bzw. <i>DUR<sup>RU</sup></i> )	202	Band, Riemen, Strang (einer Halskette)

içki kamışı
ad, isim; ad koymak, isim vermek, emretmek
ad, isim
adi
onların

yolladin, gönderdin, yazdin
<i>tērēte</i> <sup>MEŠ</sup> için kısaltma (keh- anet terimi)
fırtına başlangıcı (karaci- ğer fali terimi)
<i>tīrānu</i> "barsak bükübü" için kısaltma

haberci
tabletler, (kolektif olarakta) tablet (eser)

(kil) tablet, belge
antlaşma tabletü, antlaşma belgesi
bant, kayış

## U

Ù	und, auch	ve, da, de
Ú-ZÁḪ 195	er richtet zugrunde	mahvediyor
MUNUS Ú-BAR-TUM 195 A	(Orts-)Fremde	yabancı
LÚ Ú-BA-RU 195	Schutzbürger <sup>2</sup> , Gast <sup>2</sup> , Frem- der <sup>2</sup>	biri(si)nin himayesi altında bulunan (?), misafir <sup>2</sup> , ya- bancı <sup>2</sup>
LÚ Ú-BA-RÙ/RUM 195	Schutzbürger <sup>2</sup> , Gast <sup>2</sup> , Frem- der <sup>2</sup>	biri(si)nin himayesi altında bulunan (?), misafir <sup>2</sup> , ya- bancı <sup>2</sup>

LÚ UB-RU s. LÚ Ú-BA-RU	nicht	değil (negation edati)
UL 275	nicht	değil (negation edati)
Ú-UL 195	folgendermaßen	şöyle
UM-MA 98	Gerät	alet
Ú-NU-UT 195	Töpferware	çanak çömlek
Ú-NU-UT BÁHAR 162	Handvoll	avuç dolusu
UP-NI (Gen.) 152	Handvoll	avuç dolusu
UP-NU 152	Barren	külce
Ú-RA-KI 195	in Zukunft	gelecekte, ilerde
ÚR-RA-AM ŠE-RA-AM 124	er/sie wirft sich nieder	reverans yapar
UŠ-GI-EN 132	sie werfen sich nieder	reverans yaparlar
UŠ-GI-EN-NU 132	er/sie wirft sich nieder	reverans yapar
UŠ-KI-EN 132	sie werfen sich nieder	reverans yaparlar
UŠ-KI-EN-NU 132	er/sie tötete	oldürdü
UŠ-MI-IT 132	(wer) vertauscht	(kim) değişiyor
(ŠA) UŠ-PA-AH-HU 132	Halbelle, Spanne	kariş
U-ṪI (Gen.) 261	Halbelle, Spanne	kariş
U-ṪÚ 261		

## Z

ZI-IT-TI <sub>4</sub> s. LÚ Z.	sein, ihr	onun
-ZU 209	ihr (3. Pl.)	onlarım
-ZU-NU 209		

## 4. Götternamen\* – Tanrı adları

A-A (A-a) 364  
 A.AB.BA 364  
 A.GILIM 364  
 A.MAL (Marduk) 56, 364  
 A.NUN.NA.KE<sub>4</sub> 364

AB 97  
 AB.BAA 97  
 AMAR.UTU (Marduk) 155  
 ANŠE.KUR.RA 302  
 BU-NE-NE 339  
 DAG 243  
 DALHAMUN<sub>4</sub> 352  
 DAM-KI-NA 298  
 DÌM.NUN.ME (Lamaštu) 116  
 É-A 199

EN.GURUN 40  
 EN.KI 40  
 EN.LÍL 40  
 EN.ZU S. ZUEN, ŠÍN  
 EREŠ.KI.GAL 299  
 GAL S. DINGIR.GAL (Sumerogramme)  
 GAL.ZU 242  
 GAŠAN 336  
 GAZ.BA(.A) 122  
 GAZ(.ZA).BA.A.A 122  
 GE<sub>6</sub> S. DINGIR.GE<sub>6</sub> (Sumerogramme)  
 GIBIL<sub>6</sub> 169  
 GÌR 301  
 GÍRA 169  
 GIŠ.GIM.MAŠ (Gilgamesch) 178  
 GU<sub>4</sub> 157

GUNNI 313  
 GURUN-ŠI-İŞ 193  
*Hé-pát* 113  
 I<sub>7</sub> 365  
 IB 44  
 ID 365  
*IL-A-BA<sub>4</sub>* 364A  
 ILLAT S. KASKAL.KUR  
 IM (Wettergott) 337 (vgl. 233A)  
 IM DU<sub>6</sub> 211  
 IMIN.IMIN.BI (Plejaden) 373  
 IN.KAR.R[A.AK?] 354  
 INANNA (Ištar) 41  
 INNIN (Ištar) 41  
 IŠKUR S. IM  
*IŠTAR* 263  
*IŠTAR-ga/ka* (Šaušg/ka) 263  
*IŠTAR-lí* 263  
*IŠTAR LÍL* 263  
*IŠTAR SE-(E-)RI* 263 (vgl. Nr. 108)  
*Ja-riš* 192  
 KA.ZAL 133  
 KAL S. LAMMA  
 KARAŠ 313  
 KASKAL.KUR 259  
*Kuišha-DINGIR LIM-ni* (Dat.) 8  
 LAMMA 196  
 LAMMA LÍL 196  
 LAMMA ŠÉRI 108  
 LIŠ (= *IŠTAR*) 286  
 LUGAL-ma (Šarruma) 115

LUGAL-ma-an-ni (Šarrumanni) 115  
 LUGAL.İR.RA 115  
 LUGAL.TÜR.NA[ 115  
 MUL (Stern) 101  
 MUNUS.LUGAL 297  
 NÁ 314  
 NAM 39  
 NAM<sup>RÚ</sup> 39(1)A  
 NAM.TAR 39  
 NE.GI S. GIBIL<sub>6</sub>  
 NE.ERI<sub>11</sub>.GAL (Nergal) 111, 301  
 NIDABA 345  
 NÍDABA 352  
 NIN.É.GAL 299  
 NIN.É.MU.UN.DÙ 299  
 NIN.GAL 299  
 NIN.GI<sub>5</sub>.ZI.DA 299  
 NIN.KAR(.RA) 299  
 NIN.KUR 299A  
 NIN.LÍL(LA) 299  
 NIN.MAH 299  
 NIN.ME.ŠÁR.RA 299  
 NIN.ŠEN.ŠEN 299  
 NIN.TU 299  
 NIN.URTA 299  
 NISABA 345  
 NÍSABA 352  
 NUSKA 174  
 PA.TÚG S. NUSKA  
 PÚ 180  
 SAG.GA.RA 192  
 ŠÍN 40, 331  
 SUKKAL 198A  
 SUMUQAN 301  
 ŠE.NAGA S. NIDABA/NISABA  
 VII.VII.BI S. IMIN.IMIN.BI  
 X S. U  
 XXX S. ŠÍN

"ŠIR" 5  
 ŠU.GI 68  
 TÍB<sub>6</sub> MUŠEN 215  
 TIR.AN.NA (Regenbogen) 344  
 U (Wettergott) 261  
 U-ub (Teššub) 261  
 U Á.TAH 261  
 U (URU)DU<sub>6</sub> 211  
 U HÍ.HÍ(-aš-ši-ış) 335  
 U.GUR (Nergal) 261  
 U.KAR 261  
 U<sub>4</sub>-aš SAKAR-za (Abl.) 316A  
 UD(KAM) 316  
 UD<sup>(M)AM</sup> (U<sub>4</sub>-MA-AM) 316  
 UD<sup>MI</sup> (U<sub>4</sub>-MI) 316  
 UD-aš SAR-za (Abl.) 316A  
 UD.GE<sub>6</sub> 316  
 UD<sup>KAM</sup>.SIG<sub>5</sub> 316  
 UD.SIG<sub>5</sub>(.GA) 316  
 U<sub>4</sub>-MA-AM (UD<sup>(M)AM</sup>) 316  
 UMBIN 166  
 U<sub>4</sub>-MI (UD<sup>MI</sup>) 316  
 UR.MAH 51  
 URAS 44  
 URTA 44A  
 UTU Sonne(ngottheit) 316  
 UTU ŠÍ (Königstitel) 316  
 UTU URUPÚ-na 180  
 ZA-BA<sub>4</sub>-BA<sub>4</sub> 56, 366  
 ZA.LAM.GAR 366  
 ZUEN Mond(gott) 40

\* Auf die Setzung des Gottheitsdeterminativs wurde in dieser Liste der besseren Übersicht wegen verzichtet.

## 5. Personennamen - Şahis adları

(m) **D<sub>A</sub>-NU-LUGAL.DINGIR<sup>MEŠ</sup>** 364  
 "A.A 364  
 "AMAR-*ti* 155  
 "AMAR.MUŠEN 155  
 "D)AMAR.UTU 155  
 "DAMAR.UTU-D<sub>LAMMA</sub> 155  
 "DAMAR.UTU-LÚ 155  
 "AN.ŞUR-LÚ 8  
 "BU-LUGAL(-ma) 339  
 "BU-Şar-rú-ma 1A, 339  
 "DINGIR<sup>MEŠ</sup>-GAL 8  
 "DINGIR<sup>MEŠ</sup>-IR 8  
 "DINGIR<sup>MEŠ</sup>-SUM 8  
 "DINGIR.GE<sub>6</sub>-*ja*-LÚ 267  
 "DINGIR.GE<sub>6</sub>-*ui*<sub>5</sub>-*ja*-aš 267  
 "DINGIR.GE<sub>6</sub>-LÚ 267  
 "Dir-pa-la s. "SA<sub>5</sub>-pa-la  
 "DU-D<sub>IM</sub> 128  
 "DU-D<sub>U</sub> 128  
 "DU-D<sub>U</sub>-ub 128  
 "DUGUD-LÚ 268  
 "DUMU.MAH.LÍL 237  
 "DUMU.UD.20<sup>KAM</sup> 237  
 "DÉ-A-LUGAL 199  
 "E.GAL-PAB 199  
 "EN-ur-ta 40  
 "EN.GAL 40  
 "EN-LÚ 40  
 "EN-LUGAL-ma 40  
 "EN-UR.SAG 40  
 "GAL-D<sub>IM</sub> 242  
 "GAL-(D)IŠTAR 242  
 "GAL-LÚ 242  
 "GAL-D<sub>U</sub> 242  
 "GAL-UR.MAH 242

f D<sub>G</sub>ASAN-*ti-u-ni* 336  
 "GE<sub>6</sub>-UR.MAH 267  
 "GIŠ-GIDRU-DINGIR<sup>LIM</sup> (Hattušili) 174  
 "GIŠ-GIDRU-*ši*-DINGIR<sup>LIM</sup> (Hattušili) 174  
 "GIŠ-GIDRU-LÚ 174  
 "GISSU-*As-şur-aš* 178  
 "GIŠ.GI-PIRIG 178  
 "GIŠ.KIRI<sub>6</sub>.NU 178  
 "GIŠ.NU.KIRI<sub>6</sub> 178  
 "GIŠ.ŞU-TUR 68  
 "GUR-(D)LUGAL-ma 185  
 "Ha-pa-*ti*-PIRIG 93  
 "Ha-pa-*ti*-UR.MAH 51  
 "Ha-aš-šu-DINGIR<sup>LIM</sup> (Haššuili) 8  
 "Hat-tu-*ši*-DINGIR<sup>LIM</sup> (Hattušili) 8  
 "HUR.SAG-LÚ 333  
 "I-ni-D<sub>U</sub>-ub 217  
 "DIM-ÉRIN.TAH 337  
 "DIM-LUGAL.DINGIR<sup>MEŠ</sup> 337  
 "DIM-ŞAM-*ši* 337  
 "DIM-Şar-ru-um-ma 337  
 "DIM-SIG<sub>5</sub> 337  
 "Ir-D<sub>U</sub>(-ub) 77  
 f Ir-mi-im-ma 77  
 "Ir-li 16  
 f D<sub>I</sub>STAR(-at)-*ti* 263  
 "D<sub>I</sub>STAR-A.A 263  
 "D<sub>I</sub>STAR-LÚ 263  
 "D<sub>I</sub>STAR-ZA 263  
 "DKA.DI-a-a 133  
 "DKA.DI-*ja* 133  
 "Kán-iš (Kantuzziliš) 61  
 "Kán-li (Kantuzzili) 61  
 "KARAŞ-mu-u-ya 313  
 "KARAŞ-LÚ 313

"KI-D<sub>UTU</sub> 313  
 "KISLAH-LÚ 313  
 "KÙ.BABBAR-D<sub>LAMMA</sub> 69  
 "KÙ.(GA.)PÚ-ma 69  
 "Kur (Kurunta?) 329 A  
 "D<sub>LAMMA</sub> 196  
 "LAMMA.DINGIR<sup>LIM</sup> 196  
 "D<sub>LAMMA</sub>-LÚ 196  
 "D<sub>LAMMA</sub>-SUM 196  
 "Li-la-PIRIG 93  
 "Lila-UR.MAH 51  
 "LI-KASKAL-*iš* 343  
 "D<sub>LI</sub>Š-D<sub>LAMMA</sub> 286  
 "D<sub>LI</sub>Š-SUM 286  
 "LÚ 78  
 "LUGAL-*gi-na-* 115  
 "LUGAL-D<sub>LAMMA</sub> 115  
 "LUGAL-D<sub>S</sub>İN 115  
 f Ma-an-*ni*-D<sub>NISABA</sub> 345  
 "MAH-DINGIR<sup>MEŠ</sup>-na 10  
 "MAR.TU-a-şa-ri-*s(a)* 191  
 "MI-ŞEŞ 267  
 "Mut-*ši*-DINGIR<sup>LIM</sup> (Mursili) 8, 333  
 "NÍG.BA-D<sub>U</sub> 369  
 f NÍG.GA.GUŠKIN 369  
 f D<sub>N</sub>IN.GAL-*ú-uz-zi* 299  
 "NIR.GÁL (Muwattalli) 204  
 "NU.GIŠ.KIRI<sub>6</sub> 11  
 "PAB-D<sub>LUGAL</sub>-ma 256  
 "PEŞ.TUR-*ya* 3  
 "PÚ 180  
 "SA<sub>5</sub>-pa-la 89 A  
 "SAG 192  
 "SAG.KA.BI ("Şak-ka-pi?") 192 A  
 "D<sub>S</sub>ILIM-PAB 312  
 "D<sub>S</sub>ILIM-SAG.KAI 312  
 "D<sub>S</sub>ILIM-UR.MAH 312  
 f D<sub>S</sub>İN-*ui*<sub>5</sub>-*ja* 331  
 "D<sub>S</sub>İN-EN 331  
 f D<sub>S</sub>İN-IR 331  
 "D<sub>S</sub>İN-LÚ 331

"D<sub>S</sub>İN-LUGAL 331  
 "D<sub>S</sub>İN-SUM 331  
 "D<sub>S</sub>İN-D<sub>U</sub> 331  
 "SUM-*ja* 350  
 "SUM-(ma)-D<sub>LAMMA</sub> 350  
 "Şaq-qa-pí 192 A  
 "Şat<sup>2</sup>-*ti-ú-az-za* 329  
 "ŞEŞ-an-za 79  
 "ŞEŞ-zi-*iš* 79  
 "ŞEŞ.DU 79  
 "ŞUKUR-an-za 288  
 "D ŞÜL-MA-NU-SAG 312  
 "Te-hub-ŞEŞ 79  
 "Tİ<sub>8</sub>MUŠEN-LÚ 215  
 "Tİ<sub>8</sub>MUŠEN-ZA 215  
 "Tu (Tuthalija) 346  
 "Tu-ut (Tuthalija) 346  
 "Tu-ku-ul-*ti*-DIB 44  
 "GIŠ-TUKUL-*ti*-DIB 206  
 "D<sub>U</sub>-ni-ra-ri 261  
 "D<sub>U</sub>-ub-Á.TAH 261  
 "D<sub>U</sub>-BE-LÍ 261  
 f D<sub>U</sub>-IR 261  
 "D<sub>U</sub>-LÚ 261  
 "D<sub>U</sub>-PAB 261  
 "D<sub>U</sub>-SIG<sub>5</sub> 261  
 "D<sub>U</sub>(-ta)-SUM 261  
 "D<sub>U</sub>-ŞEŞ 261  
 "D<sub>U</sub>-ZA 261  
 "UR.MAH 51  
 "UR.MAH-LÚ 51  
 "UR.SAG-i- 51  
 "UR-<sub>D</sub>U 124  
 "D<sub>UTU</sub>-li-*ja* 316  
 "D<sub>UTU</sub>.AN<sup>2</sup> 316  
 "D<sub>UTU</sub>-LÚ 316  
 "D<sub>UTU</sub>-*du* 316  
 "ZA.HUM-ZA 366  
 "ZAG-A.A 238  
 "ZAG-ŞEŞ 238  
 f Zi (Ziplantawija) 33

## 6. Geographische Namen – Coğrafya adları

- URU<sub>A</sub> (Awarna) 364
- URU<sub>A-ga-dē</sub> (Akkad) 364
- URU<sub>A.ŠEŠ</sub> 63, 215
- URU<sub>At</sub> (Atrija) 105
- URU<sub>Az(-zi)</sub> 92 A
- íd<sub>BURANUN.ME</sub> (Euphrat) 316
- íd<sub>BURANUN.NA<sup>KI</sup></sub> (Euphrat) 316
- (URU)<sub>DU<sub>6</sub></sub> 211
- URU<sub>GIDRU-ši</sub> (Hattuši) 174
- (URU)<sub>GIDRU-ti</sub> (Hatti bzw. HATTI) 174
- URU<sub>GÚ(.DU<sub>8</sub>).ŠÚ.A</sub> (Kutha?) 201
- HUR.SAG<sub>Ha-har-ya</sub> 329 A
- íd<sub>SA<sub>5</sub></sub> 365
- íd<sub>IDIGNA</sub> (Tigris) 253
- URU<sub>KÁ.DINGIR.RA</sub> (Babylon) 167
- URU<sub>KÁ.DINGIR.RA-li</sub> 167
- URU<sub>Kar-ga-miš</sub> 112
- URU<sub>KÙ.BABBAR</sub> (Hattuša) 69
- URU<sub>KÙ.BABBAR-ti</sub> (Hatti bzw. HATTI) 69
- KUR AN.TA 329
- KUR URU<sub>A-ŠUR<sub>4</sub></sub> (Aššur) 362, 363, 364  
(KUR) URU<sub>A-šur</sub> 1
- KUR ELAM<sup>KI</sup> (Elam) 74
- KUR (URU)<sub>ELAM.MA<sup>KI</sup></sub> (Elam) 74
- KUR (URU)<sub>MAR.TU</sub> (Amurru) 191
- KUR MAR.TU<sup>KI</sup> (Amurru) 191

- KUR NIM<sup>KI</sup> (Elam) 74 A
- KUR NIM.MI (Elam) 74 A
- KUR ŠAP(-LI-TI) 175
- KUR URU<sub>DU-ta-aš-ša</sub> 261
- KUR (URU)<sub>UGU<sup>TI</sup></sub> 272, 329
- KUR UGU<sub>TIM/TI</sub> 272, 329
- KUR URI (Akkad) 246
- URU<sub>NE.MA<sup>KI</sup></sub> (Elam) 169
- URU<sub>Pá-da-ma</sub> 292
- URU<sub>Pí</sub> (Pina) 153
- URU<sub>PÚ-na</sub> (Arinna) 180
- íd<sub>SA<sub>5</sub></sub>, s. íd<sub>SA<sub>5</sub></sub>
- íd<sub>SIG</sub> (Hulana) 65
- su<sup>KI</sup> (?) 213 A
- URU<sub>Šam-lu-uš-na</sub> 195 A
- URU<sub>Ta-ni</sub> (Tanizila) 160
- URU<sub>U</sub> (Utima) 261
- URU<sub>U/Ú-lu-uš-na</sub> 195 A
- íd<sub>UD.KIB.NUN</sub>, s. íd<sub>BURANUN</sub>
- URU<sub>UD.KIB.NUN.ME</sub>, s. URU<sub>ZIMBIR.ME</sub>
- UNU<sup>(KI)</sup> (Uruk) 111
- UNUG<sup>(KI)</sup> (Uruk) 111
- URI<sup>KI</sup> (Akkad) 246
- URU<sub>Ú-sa<sup>(KI)</sup></sub> 200
- URU<sub>Zi</sub> (Zip(pa)landa) 33
- URU<sub>ZIMBIR.ME</sub> (Sippar) 316

## 7. Abkürzungen – Kisaltmalar

- URU<sub>A</sub> = URU<sub>Auarna</sub> 364
- am = ambašši(n) 168
- am-ši = ambašši(n) 168
- am-ši-in = ambaššin 168
- URU<sub>At</sub> = URU<sub>Atrija</sub> 105
- da = dananiš 214, vgl. 160
- da zi = dapi zi-ni 214
- da-an = dapian 214
- da-na = dapiann=a 214
- UZU<sub>DIR</sub> = UZU<sub>TÍRÁNU</sub> 89, vgl. 344
- gi = gipeššar 30
- hi-li<sub>8</sub> = hilipšiman 335
- hi-li<sub>13</sub> = hilipšiman 172, 335
- in-tar = innarayatar 354
- ir-liš = irkipelliš 77
- ka = kapunu 133
- <sup>m</sup>Kán-iš = <sup>m</sup>Kantuzziliš 61
- lú<sub>kán-la</sub> = lú<sub>kanqatitalla</sub> 61
- <sup>m</sup>Kán-li = <sup>m</sup>Kantuzzili 61
- ki = keldi 313
- ki-ja = keldija 313
- ki-iš = keldiš 313
- <sup>m</sup>Kur = <sup>m</sup>Kurunta(?) 329 A
- KUR ŠAP = KUR ŠAPLITI 175
- TÚG<sub>ku-ši</sub> = TÚG<sub>kušiši</sub> 206
- ku-uš = kuštajati 206
- TÚG<sub>KU-uš</sub> = TÚG<sub>KUSSATU/I</sub> 206
- LI (I LI) = I LI-IM 343
- lú<sub>LI</sub> = lú<sub>LÍTÜTU/I</sub> 343
- MA = MA.NA 208
- ma-zé = mazeri/eš 208
- ma-zé-es = mazeres 208
- ni = nipašuriš 72
- ni-eš = nipašureš 72
- ni-iš = nipašuriš 72
- PA = PARISU/I 174
- pa-i = pangaju 174
- pa-an = parijan 174
- pa-u-i = pangaju 174 A
- pa-za = pankuš=za 174
- pí = piran 153
- URU<sub>Pí</sub> = URU<sub>Pina</sub> 153
- ŠAP s. KUR ŠAP
- ši(-iš) = šintahjiš 288
- lú<sub>ši-la</sub> = lú<sub>šizisalla</sub>/lú<sub>IGI-zisalla</sub> 288
- lú<sub>ši-zi</sub> = lú<sub>šizisalla</sub>/lú<sub>IGI-zisalla</sub> 288
- ta = tananiš 160, vgl. 214
- URU<sub>Ta-ni</sub> = URU<sub>Tanizila</sub> 160
- tar-li-an = tarjalli(i) an 7
- tar-liš = tarujalliš 7
- tar-(ua)-li<sub>12</sub>-an = tarjalli(i) an 7
- TE<sup>MES</sup> = TÉRÉTE<sup>MES</sup> 249
- UZU<sub>TÍR</sub>/UZU<sub>DIR</sub> = UZU<sub>TÍRÁNU</sub> 89, 344
- <sup>m</sup>Tu = <sup>m</sup>Tuthalija 346
- <sup>m</sup>Tu-ut = <sup>m</sup>Tuthalija 346
- URU<sub>U</sub> = URU<sub>Utima</sub> 261
- ya = yakšur 317
- NINDA<sub>ya</sub> = NINDA<sub>yageššar</sub> 317
- zi = zizahjiš 33
- <sup>t</sup>Zi = <sup>t</sup>Ziplantayija 33
- URU<sub>Zi</sub> = URU<sub>Zip(pa)landa</sub> 33
- zi-an = zilayan 33
- ZU<sub>9</sub> SI = ZU<sub>9</sub> AM.SI 143

## 8. Zahlen\* – Sayilar

1	356, T	9	375, T	100	357, T
1 <sup>EN</sup>	40, 356	10	261, T	200	T
1 <sup>NU-TI</sup>	356	11	287	300	T
1 <sup>NU-TUM</sup>	356	12	287	465	T
1-ŠU	68	13	287, T	796	T
1-ŠÚ	251	14	287	1000	343, T
2	361, T	20	296, T	2000	T
2-ŠU	68	30	331, T	3000	T
2-ŠÚ	251	40	335, T	3653	T
3	368, T	50	347, T	7169	T
4	370, T	56	T	10000	239, T
5	371, T	60	68, 356, T	15500	T
6	372, T	70	356 A, 359, T	20000	T
7	373, T	80	356 A, 359, T	30000	T
8	374, T	90	356 A, 359, 360, T	190000	T

## Anhang

\* A = Anmerkung

T = Zahlentabelle des Anhangs, unten S. 388

Zu KI.II (KI.MIN), KI.III, KI.IV usw. s. Nr. 313, zu ITU I<sup>(KAM)</sup>, ITU II<sup>(KAM)</sup> usw. s. Nr. 84, zu UD I<sup>(KAM)</sup>, UD II<sup>(KAM)</sup> usw. s. Nr. 316.

1. Silbenzeichen der Struktur KV

	a	e	i	u
ø	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
b	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
p	𠂔	𠂔 <sub>pé</sub>	𠂔 <sub>pí</sub>	𠂔
d	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
t	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
g	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
k	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
q	𠂔			
h	𠂔	𠂔 <sub>hé</sub>	𠂔	𠂔
r	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
l	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
m	𠂔	𠂔 <sub>me</sub>	𠂔	𠂔
n	𠂔	𠂔 <sub>ne</sub>	𠂔	𠂔
i	𠂔			
u	𠂔		𠂔 <sub>ui</sub>	
š	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔 <sub>šú</sub>
z	𠂔	𠂔 <sub>ze</sub>	𠂔	𠂔

2. Silbenzeichen der Struktur VK

	a	e	i	u
ø	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
b	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
p	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
d	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
t	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
g	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
k	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
q	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
h	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
r	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
l	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
m	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
n	𠂔	𠂔	𠂔	𠂔
i	𠂔			
u	𠂔			
š	𠂔			
z	𠂔			

## 3. Silbenzeichen der Struktur KVK

H

hal	↑
hab/p	II
har	↑↑
haš	↑↑↑

had/t	平
hul	↑↑
hub/p	↑↑↑
hur	↑↑↑

K/G

gal	II
kal, gal,	III
kam, gám	↑↑↑
kán, gán	II
kab/p, gáb/p	↑↑↑
kar	↑↑↑
kaš, gaš	II
kad/t, gad/t	II II
gaz	↑↑↑

kib/p	↑↑↑
kir, gir	↑↑↑
kiš	↑↑↑
kid/t,	II
kul	↑↑
kúl, gul	↑↑↑
kum, gum	↑↑↑
kur	↑↑
kùr, gur	II

L

lal	↑
lam	↑↑
lig/k/q	↑↑↑

liš	↑
luh	↑↑↑
lum	↑↑

M

mah	↑↑↑
man	↑↑
mar	↑↑↑
maš	↑↑↑

meš	↑↑↑
miš	↑↑↑
mur	↑↑↑

N

nam	↑↑↑
nab/p	↑↑↑

nir	↑↑↑
niš	↑↑↑

P/B

pal, bal	↑↑↑
pár, bar	II
paš	↑↑↑
pád/t	II
píl, bíl	↑↑↑

pir	↑↑
piš, biš	↑↑↑
píd/t	II
pur, bur	↑↑↑
pùš	↑↑↑

R

rad/t	II
-------	----

riš	↑↑↑
-----	-----

Š

šah	↑↑↑
šag/k/q	↑↑↑
šal	↑↑↑
šam	↑↑↑
šám	↑↑↑
šab/p	↑↑↑

šar	↑↑↑
šip	↑↑↑
šir	↑↑↑
šum	↑↑↑
šur	↑↑↑

T/D

tah, dah	↑↑↑
tág/k/q, dag/k/q	↑↑↑
tal, dal	II
tám, dam	↑↑↑
tan, dan	↑↑↑

tab/p, dáb/p	II
tar	II
tás, dás	II
tás	II
tén	II

tim, dim   
 tin   
 dir   
 tir   
 tiš, diš   
 tís 

Z

zul 

túb   
 túl   
 tum, dum   
 tub/p, dub/p   
 túr, dur 

zum 

## 4. Determinative

## a. vorangestellt

-  DINGIR <sup>(D)</sup> „Gott(heit)“, vor Götternamen
-  GI „Rohr“, vor Gegenständen aus Rohr
-  SIG „Wolle“, vor Wollstoffen bzw. -fäden
-  NA<sub>4</sub> „Stein“, vor Steinnamen
-  LÚ „Mann“, vor männlichen Berufs- und Funktionärsbezeichnungen
-  ITU „Monat“, vor Monatsnamen
-  SI „Horn“, vor Gegenständen aus Horn bzw. vor hornähnlichem Blasinstrument
-  MUL „Stern“, vor Sternnamen
-  URUDU „Kupfer“, vor Gegenständen aus Metall
-  GU<sub>4</sub> „Rind“, vor Bovidien
-  DUG „Gefäß“, vor Gefäßnamen
-  GADA „Leinen, Tuch“, vor Leinengewändern
-  GIŠ „Holz“, vor Holz-, Baum- und Gerätenamen
-  PÚ „Quelle“, vor Namen von Quellen
-  Ú „Pflanze“, vor Pflanzennamen
-  É „Haus“, vor Gebäudebezeichnungen
-  UZU „Fleisch“, vor Körperteilnamen, Fleischgerichten u. ä.
-  UDU „Schaf“, vor Oviden
-  TÚG, TU<sub>9</sub> „Kleid“, vor Kleidungsstücken
-  KUŠ „Haut, Fell“, vor Gegenständen aus Fell oder Leder
-  URU „Stadt“, vor Ortsnamen
-  MUNUS, MÍ „Frau“, vor weiblichen Berufs- und Funktionärsbezeichnungen
-  f, vor weiblichen Personennamen
-  KUR „Land“, vor Ländernamen
-  HUR.SAG „Berg“, vor Bergnamen

IM „Lehm, Ton“, vor Gegenständen aus Lehm, Ton

MUŠ „Schlange“, vor Schlangennamen

TU, „Suppe“, vor Suppen und Eintopfgerichten

m oder l, vor männlichen Personennamen

íD, i, „Fluß“, vor Flussnamen

NINDA „Brot“, vor Gebäckarten, Getreidegerichten u.ä.

#### b. nachgestellt

DIDLI Plural-, Kollektivzeichen

DIDLI DIDLI Pluralzeichen

MUŠEN „Vogel“, nach Vogelnamen\*

KI „Ort“, nach einigen akkadischen Länder- und Ortsnamen

Pluralzeichen

SAR „Pflanze“, nach Pflanzenbezeichnungen

KAM nach Zahlen und Zeitbegriffen

MEŠ Pluralzeichen

MEŠ MEŠ Pluralzeichen

KU, „Fisch“, nach Fischnamen und anderen Bezeichnungen für Wassertiere  
(darunter auch Schildkröte)

#### 5. Keilschriftzeichen nach ihrer typologischen Struktur

aš	pát	nu	kul
hal	tar	eš	
na	NA <sub>4</sub>	nim	
qa	pár	šú	iz
ti	en		
šú	kù		
ni	dù	ni	ir
lú	šeš		
tap	up	pí	AMAR
ap	um	at	GU <sub>4</sub>
la	zé		
am	ne		
e	kal	ú	un

\* Gelegentlich wird MUŠEN auch vorangestellt, s. StBoT 8, 1969, 55 m. Ann. 21.

ma	ku	ba	URU	zu
i	ja			
GAM	téñ	bi	im	
te		kar		
u	man	eš		
šal	gu	GÉME		
ah		har		
še	pu	uz		
tu		li		
te		li		
in		šar		
diš	lal	me	meš	
a	za	ha	ha	

## 6. Leicht verwechselbare Keilschriftzeichen

mu	pu	ša	ta
bu	ri	al	KU <sub>7</sub>
rad	mar	da	id
gi	zi	i	hé
MÁŠ	UZ <sub>6</sub>	liš	ud
ip	ur	ši	ua
si	gur	di	ki
uk	az	a	za
uš	iš	NINDA	4

7. Zahlentabelle

1	T	10	人	100	TT	1000	TTTTT	10 000	TTTTT
2	TT	20	从	200	TTT	2000	TTTTTTT	20 000	TTTTT
3	TTT	30	众	300	TTTF	3000	TTTTTTT	30 000	TTTTT
4	TTT	40	夊	usw.		usw.		usw.	
5	TTT	50	夊	Beispiele für kombinierte Zahlen					
6	TTT	60	夊夊	13	TTT	3653	TTTTTTTTTTTTTT		
7	TTT	70	夊	56	夊夊	7169	TTTTTTTTTTTTTT		
8	TTT	80	夊	465	TTT夊夊夊	15 500	TTTTTTTTTTTTTT		
9	TTT	90	夊	796	TTT夊夊夊	190 000	TTTTTTTTTTTTTT		